

BETRIEBSANLEITUNG

Betrieb

Wartung

Technische Daten

Alle Informationen in dieser Betriebsanleitung sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuell. HYUNDAI behält sich jedoch das Recht vor, jederzeit Änderungen vorzunehmen, um unsere Politik der kontinuierlichen Produktverbesserung durchzuführen.

Dieses Handbuch gilt für alle Fahrzeugmodelle und enthält Beschreibungen und Erläuterungen zu Sonderausstattungen sowie zur Serienausstattung.

Aus diesem Grund können Sie in diesem Handbuch Inhalte vorfinden, die für Ihre spezifische Fahrzeugkonfiguration möglicherweise nicht zutreffend sind.

VORSICHT: ÄNDERUNGEN AN IHREM HYUNDAI

Ihr HYUNDAI darf in keiner Weise verändert werden. Solche Modifikationen können die Leistung, Sicherheit oder Haltbarkeit Ihres HYUNDAI beeinträchtigen und außerdem die Bedingungen der beschränkten Garantien für das Fahrzeug verletzen. Bestimmte Änderungen können auch gegen Bestimmungen verstoßen, die vom Verkehrsministerium und anderen staatlichen Stellen in Ihrem Land erlassen wurden.

INSTALLATION VON SPRECHFUNKGERÄT ODER MOBILTELEFON

Ihr Fahrzeug ist mit elektronischen Komponenten ausgestattet. Es ist möglich, dass ein nicht ordnungsgemäß installiertes/eingestelltes Sprechfunkgerät oder Mobiltelefon elektronische Systeme beeinträchtigt. Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen, die Anweisungen des Funkgerätherstellers sorgfältig zu befolgen oder Ihren HYUNDAI-Händler zu Vorsichtsmaßnahmen oder besonderen Anweisungen zu befragen, wenn Sie eines dieser Geräte installieren wollen.

WARNUNG! (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das Fahrzeug ist mit einem Gerät des paneuropäischen eCall-Systems bzw. des eCall-Systems der VAE ausgestattet, das Notrufe absetzt. Jegliches eigenmächtiges bzw. nicht autorisiertes Eingreifen in das paneuropäische eCall-System bzw. das eCall-System der VAE, in Fahrzeugsysteme und deren Komponenten und jeglicher Einbau von Geräten, die nicht vom Fahrzeughersteller empfohlen bzw. nicht von einem HYUNDAI-Vertragshändler durchgeführt werden, können Störungen im Betrieb (des Geräts) des paneuropäischen eCall-Systems bzw. des eCall-Systems der VAE verursachen. Dadurch können irrtümliche Anrufe getätigt und ein Versagen des Geräts (im Fahrzeug) bei einem Verkehrsunfall oder anderem Unfall verursacht werden, wenn Sie die Hilfe eines Notdienstes benötigen.

Dies kann gefährlich sein und Ihr Leben bedrohen!

WARNUNG: SICHERHEITS- UND FAHRZEUGSCHÄDEN

Dieses Handbuch enthält Informationen mit den Bezeichnungen ACHTUNG, WARNUNG, VORSICHT und HINWEIS.

Diese Titel weisen auf Folgendes hin:



GEFAHR

GEFAHR weist auf eine gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht vermieden wird.



WARNUNG

WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



VORSICHT

VORSICHT weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS

HINWEIS weist auf eine Situation hin, die zu Fahrzeugschäden führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

Inhaltsverzeichnis

Informationen / Erste Schritte mit Ihrem Elektrofahrzeug	1
Fahrzeuginformationen	2
Sitze und Sicherheitssystem	3
Kombiinstrument	4
Komfortfunktionen	5
Fahrhinweise	6
Fahrerassistenzsystem	7
Notsituationen	8
Wartung	9
Inhalt	I

1. Informationen / Erste Schritte mit Ihrem Elektrofahrzeug

Informationen	1-3
HYUNDAI Motor Company	1-3
Verwendung dieses Handbuchs.....	1-3
Sicherheitshinweise	1-4
Fahrzeugmodifikationen	1-5
Rückgabe von Altfahrzeugen (für Europa)	1-5
Über „Erste Schritte mit Ihrem Elektrofahrzeug“	1-6
Ihr Elektrofahrzeug verstehen	1-7
Eigenschaften Ihres Elektrofahrzeugs.....	1-7
Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung der Hochvoltbatterie	1-8
Sonstige Vorsichtsmaßnahmen für das Management von Elektrofahrzeugen.....	1-9
Aufladen Ihres Elektrofahrzeugs	1-10
Sicherheitsvorkehrungen für das Aufladen Ihres Elektrofahrzeugs.....	1-10
Überprüfung grundlegender Informationen zum Laden Ihres Elektrofahrzeugs ..	1-13
Verwendung eines AC-Ladegeräts.....	1-18
Verwendung eines DC-Ladegeräts.....	1-21
Verwendung eines tragbaren Ladegeräts (ICCB).....	1-24
Sofortige Unterbrechung des Ladevorgangs (für Europa)	1-30
Verwendung der EV-Modus-Funktionen.....	1-31
Überprüfen der Konfiguration des EV-Modus-Bildschirms.....	1-31
Überprüfung der Energieinformationen	1-32
Einstellung der nächsten Abfahrtszeit	1-34
Geplante Aufladung und Klima einstellen.....	1-35
Einstellen einer Entladegrenze für die Batterie bei Verwendung von Vehicle to Load (V2L).....	1-37
Einstellen spezieller Funktionen für Elektrofahrzeuge.....	1-38
Verwendung der V2L-Funktion	1-43
Sicherheitsvorkehrungen bei der Verwendung der V2L-Funktion.....	1-43
Verwendung von Strom außerhalb des Fahrzeugs	1-45
Verwendung von Strom im Fahrzeug.....	1-46
Lösen von V2L-Problemen	1-48
Aux. Battery Saver+	1-49
Ihr Elektrofahrzeug fahren	1-50
Starten und Anhalten des Fahrzeugs.....	1-50
Überprüfung der Fahrinformationen von Elektrofahrzeugen.....	1-51

Maßnahmen bei Unfall und Brand	1-63
Ausschalten der Hochvoltbatterie	1-63
Wenn das Elektrofahrzeug in Brand gerät.....	1-64
Wenn das Elektrofahrzeug versunken ist	1-64
Wenn das Elektrofahrzeug abgeschleppt werden muss	1-64
Sonstige Vorsichtsmaßnahmen bei Unfällen mit Elektrofahrzeugen.....	1-65

INFORMATIONEN

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank, dass Sie sich für HYUNDAI entschieden haben. Wir freuen uns, dass Sie Teil der wachsenden Gemeinschaft anspruchsvoller Menschen werden wollen, die HYUNDAI fahren. Wir sind sehr stolz auf die moderne Technik und die hochwertige Konstruktion jedes von uns gebauten HYUNDAI.

In Ihrer Bedienungsanleitung werden Sie mit den Funktionen und der Bedienung Ihres neuen HYUNDAI vertraut gemacht. Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie mit Ihrem neuen Fahrzeug fahren, und machen Sie sich mit Ihrem neuen HYUNDAI vertraut, damit Sie ihn voll und ganz genießen können.

Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Sicherheitsinformationen und Anweisungen, um Sie mit den Bedienelementen und Sicherheitsfunktionen Ihres Fahrzeugs vertraut zu machen, damit Sie Ihr Fahrzeug sicher bedienen können.

Diese Betriebsanleitung enthält auch Informationen zur Wartung, um den sicheren Betrieb des Fahrzeugs zu verbessern. Sie sollten alle Service- und Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler ausführen lassen. HYUNDAI-Händler sind bereit, qualitativ hochwertigen Service, Wartung und sonstige Unterstützung zu leisten.

Diese Betriebsanleitung sollte als fester Bestandteil Ihres Fahrzeugs betrachtet und im Fahrzeug aufbewahrt werden, damit Sie jederzeit darauf zugreifen können. Die Betriebsanleitung sollte im Fahrzeug verbleiben, wenn Sie es verkaufen, um dem nächsten Besitzer wichtige Betriebs-, Sicherheits- und Wartungsinformationen zu geben.

HYUNDAI MOTOR COMPANY



VORSICHT

Durch Kraftstoffe und Schmierstoffe schlechter Qualität, die nicht den HYUNDAI-Spezifikationen entsprechen, können schwere Fahrzeugschäden verursacht werden. Verwenden Sie immer hochwertige Kraft- und Schmierstoffe, wie im Abschnitt Technische Daten des Elektrofahrzeugs der Betriebsanleitung angegeben.

Copyright 2022 HYUNDAI Motor Company. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der HYUNDAI Motor Company weder reproduziert noch in einer Datenbank gespeichert oder auf irgendeine Art und Weise übertragen werden.

VERWENDUNG DIESES HANDBUCHS

Wir möchten Ihnen helfen, die größtmögliche Fahrfreude mit Ihrem Fahrzeug zu erlangen. Ihre Bedienungsanleitung kann Sie dabei auf vielfältige Art und Weise unterstützen. Wir empfehlen deshalb, dass Sie unbedingt das gesamte Handbuch lesen. Lesen Sie die Abschnitte WARNUNG und VORSICHT im Handbuch, um die Gefahr von Todesfällen oder Verletzungen zu minimieren.

Abbildungen ergänzen die Texte in diesem Handbuch, um zu verdeutlichen, wie Sie optimale Freude an Ihrem Fahrzeug haben können. Wenn Sie Ihre Bedienungsanleitung lesen, werden Sie über Ausstattungsmerkmale, wichtige Sicherheitsinformationen und Fahrhinweise unter verschiedenen Bedingungen informiert.

Die Aufteilung dieses Handbuchs ist im Inhaltsverzeichnis dargestellt. Verwenden Sie das Stichwortverzeichnis, wenn Sie ein spezielles Thema oder einen bestimmten Bereich suchen; dieses enthält eine alphabetische Auflistung aller Informationen in Ihrem Handbuch.

Abschnitte: Dieses Handbuch besteht aus neun Kapiteln und einem Stichwortverzeichnis. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Inhaltsübersicht. Aus dieser Übersicht können Sie ersehen, ob die von Ihnen gesuchte Information in diesem Kapitel vorhanden ist.

SICHERHEITSHINWEISE

Ihre Sicherheit und die Sicherheit anderer sind sehr wichtig. In dieser Betriebsanleitung finden Sie viele Sicherheitsvorkehrungen und Bedienverfahren. Diese Informationen machen Sie auf mögliche Gefahren aufmerksam, die Sie oder andere verletzen sowie Ihr Fahrzeug beschädigen könnten.

Sicherheitshinweise auf den Fahrzeugetiketten und in diesem Handbuch beschreiben diese Gefahren und was zu tun ist, um die Risiken zu vermeiden oder zu reduzieren.

Warnhinweise und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung dienen Ihrer Sicherheit. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise und Anweisungen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

In diesem Handbuch werden GEFAHR, WARNUNG, VORSICHT, HINWEIS und das SICHERHEITSWARNSYMBOL verwendet.



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es wird verwendet, um Sie auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam zu machen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, um mögliche Verletzungen oder den Tod zu vermeiden. Das Sicherheitswarnsymbol steht vor den Signalwörtern GEFAHR, WARNUNG und VORSICHT.



GEFAHR

GEFAHR weist auf eine gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht vermieden wird.



WARNUNG

WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



VORSICHT

VORSICHT weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS

HINWEIS weist auf eine Situation hin, die zu Fahrzeugschäden führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

FAHRZEUGMODIFIKATIONEN

- Das Fahrzeug darf in seiner Bauart nicht verändert werden. Fahrzeugmodifikationen können die Leistung, Sicherheit und Lebenserwartung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und unter Umständen sogar gegen geltende Sicherheits- und Umweltbestimmungen verstoßen.
Darüber hinaus werden Schäden und Leistungseinbußen, die aus bauartlichen Veränderungen resultieren, nicht von der Garantie abgedeckt.
- Wenn Sie unzulässige elektronische Geräte verwenden, kann dies zu einer ungewöhnlichen Funktion des Fahrzeugs, zu Kabelschäden, zur Entladung der Batterie und zu einem Brand führen.

RÜCKGABE VON ALTFahrZEUGEN (FÜR EUROPA)

HYUNDAI fördert eine umweltfreundliche Behandlung von Altfahrzeugen und bietet die Rücknahme Ihrer HYUNDAI-Altfahrzeuge gemäß der EU-Altfahrzeugrichtlinie an.

Detaillierte Informationen erhalten Sie auf Ihrer nationalen HYUNDAI-Homepage.

ÜBER „ERSTE SCHRITTE MIT IHREM ELEKTROFAHRZEUG“

„Erste Schritte mit Ihrem Elektrofahrzeug“ informiert über die neuen Technologien, die im Fahrzeug zum Einsatz kommen, und erklärt, wie man die wichtigsten Funktionen nutzt. „Erste Schritte mit Ihrem Elektrofahrzeug“ ermöglicht es Ihnen, neue Fahrzeugfunktionen schnell und einfach zu verstehen und sie bequem zu bedienen.

- Lesen Sie vor der Fahrt die mit dem Fahrzeug gelieferte Bedienungsanleitung sorgfältig durch und beachten Sie alle Sicherheitshinweise und Vorsichtsmaßnahmen für alle Fahrzeugfunktionen.
- Unter „Erste Schritte mit Ihrem Elektrofahrzeug“ finden Sie alle optionalen Spezifikationen. Sie kann Beschreibungen für Funktionen enthalten, die nicht im Fahrzeug eingebaut sind.
- Die Außen- und Innenabbildungen des Fahrzeugs in „Erste Schritte mit Ihrem Elektrofahrzeug“ können von dem tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

IHR ELEKTROFAHRZEUG VERSTEHEN

Elektrofahrzeuge werden mit einer Batterie und einem Elektromotor angetrieben. Verstehen Sie die Eigenschaften Ihres Elektrofahrzeugs und prüfen Sie die Merkmale, die Sie kennen müssen, bevor Sie es fahren.

Eigenschaften Ihres Elektrofahrzeugs

Die Eigenschaften, die Elektrofahrzeuge von Benzin- und Dieselfahrzeugen unterscheiden, sind die folgenden:

- Elektrofahrzeuge sind umweltfreundlich, da sie keine fossilen Brennstoffe für den Antrieb verwenden. Außerdem sind Lärm und Vibrationen im Gegensatz zu Benzin- und Dieselfahrzeugen minimal, und die Lebensdauer des Fahrzeugs ist relativ lang.
- Beim Verlangsamen und beim Bergabfahren wird das regenerative Bremsen eingesetzt. Das regenerative Bremsen lädt die Hochvoltbatterie und minimiert den Energieverlust.
- Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie niedrig ist, können Sie das Fahrzeug mit dem AC-Ladegerät, dem DC-Ladegerät oder tragbaren Ladekabeln aufladen. Für weitere Informationen siehe "Aufladen Ihres Elektrofahrzeugs" on page 10.



Informationen

Das regenerative Bremsen nutzt beim Abbremsen und Verzögern einen Elektromotor, der die kinetische Energie in elektrische Energie umwandelt, um die Hochvoltbatterie zu laden.

Batterieinformationen

Die im Elektrofahrzeug verwendeten Batterien sind wie folgt:

- **Hochvoltbatterie (hohe Kapazität):** Treibt den Motor an und betreibt die Klimaanlage. Kann über ein AC-Ladegerät, ein DC-Ladegerät oder ein tragbares Ladegerät aufgeladen werden.
- **12-V-Akku:** Bedient alle Lampen, Scheibenwischer und das Audiosystem. Sie wird automatisch aufgeladen, während die READY (Kontrollleuchte Bereit) im Kombiinstrument angezeigt wird oder die Hochvoltbatterie geladen wird.

Hauptkomponenten Ihres Elektrofahrzeugs

Die wichtigsten Komponenten Ihres Elektrofahrzeugs und ihre Funktionen sind wie folgt:

- **Bordladegerät (OBC):** Lädt die Hochvoltbatterie durch Umwandlung des Wechselstroms aus dem Stromnetz in Gleichstrom.
- **Inverter:** Wandelt den Strom von Gleichstrom (DC) in Wechselstrom (AC) um und versorgt den Motor mit Strom, und wandelt den Strom von AC in DC um und lädt die Hochvoltbatterie beim Verzögern und Bremsen.
- **Niederspannungs-DC/DC-Umrichter (LDC):** Wandelt die Stromquelle der Hochvoltbatterie in eine Niederspannungsstromquelle (12 V) um und versorgt die elektrischen Geräte im Fahrzeug mit Strom.
- **Fahrzeugsteuergerät (VCU):** Steuert die verschiedenen Steuergeräte und Sensoren des Fahrzeugs.

- **Motor:** Nutzt den in der Hochvoltbatterie gespeicherten Strom zum Antrieb des Fahrzeugs (gleiche Funktion wie ein Motor in Benzin- und Dieselfahrzeugen).
- **Untersetzungsgetriebe:** Überträgt die Rotationskraft des Motors mit angemessener Geschwindigkeit und Drehmoment auf die Reifen.
- **Hochvoltbatterie (Lithium-Ionen-Batterie):** Speichert und liefert die für den Betrieb des Elektrofahrzeugs erforderliche Energie. (Die separat eingebaute 12-V-Batterie versorgt das Fahrzeug mit Strom, wenn es auf **ACC** oder **OFF** steht).



WARNUNG

- Entfernen oder demontieren Sie nicht die Anschlüsse und Drähte der Hochvoltbatterie. Dies kann zu Unfällen, wie z. B. einem elektrischen Schlag, führen, schwere Verletzungen verursachen und die Leistung und Haltbarkeit des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen.
- Wenn die Hochspannungsbatterie oder die zugehörigen Komponenten überprüft und gewartet werden müssen, empfehlen wir Ihnen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung der Hochvoltbatterie

Vorsichtsmaßnahmen für Hochvoltbatterien beim Fahren und Lagern des Fahrzeugs sind wie folgt:



VORSICHT

- Achten Sie darauf, dass die Anzeige der Hochvoltbatterie nicht unter 10 % sinkt. Wird das Fahrzeug bei niedrigem Batteriestand über einen längeren Zeitraum abgestellt, kann die Batterie beschädigt werden oder ihre Kapazität verringern, so dass möglicherweise ein Batteriewechsel erforderlich wird.
- Wenn es zu einem Unfall kommt und das Fahrzeug in Mitleidenschaft gezogen wird, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen und den Verbindungsstatus der Batterie zu kontrollieren.
- Die Verwendung der V2L-Funktion kann die Reichweite aufgrund des Verbrauchs von Hochvoltbatterieenergie verringern, und die wiederholte Verwendung der V2L-Funktion kann zu einer Verkürzung der Lebensdauer der Hochvoltbatterie führen.
- Die wiederholte Verwendung des DC-Ladegeräts kann zu einer Verkürzung der Lebensdauer der Hochvoltbatterie führen.
- Der Ladezustand der Hochvoltbatterie kann sich natürlich verringern, auch wenn das Fahrzeug nicht gefahren wird.
- Wird das Fahrzeug bei zu heißen oder kalten Temperaturen gelagert, kann sich die Leistung der Batterie verringern.
- Die Restreichweite oder die Leistungsabgabe können je nach den Fahrbedingungen, wie z. B. der Außentemperatur, variieren. Wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit oder bergauf fahren, erhöht sich der Batterieverbrauch, was zu einer kürzeren Restreichweite führt.

- Wenn Sie die Klimaanlage oder die Heizung verwenden, die von der Hochvoltbatterie gespeist werden, verkürzt sich die Restreichweite. Achten Sie auf die richtige Temperatur, wenn Sie die Klimaanlage oder die Heizung benutzen.
- Je nach Nutzungsdauer des Fahrzeugs kann es zu einer natürlichen Degradation der Batterie kommen, sodass sich die Restreichweite verringern kann. Wenn die Ladekapazität und die Restreichweite immer weiter abnehmen, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.
- Wenn Sie das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzen, laden Sie es mindestens alle drei Monate auf, um zu verhindern, dass sich die Batterie vollständig entlädt. Wenn der Ladezustand der Batterie nachlässt, laden Sie das Fahrzeug sofort auf.
- Um die Batterie in optimalem Zustand zu halten, sollten Sie sie mit Wechselstrom aufladen. Ein vollständiges Aufladen der Batterie bei einem Ladestand von 20 % oder weniger trägt dazu bei, die Batterie in optimalem Zustand zu halten. (Es wird empfohlen, die Batterie mindestens einmal im Monat zu laden.)
- Der auf dem Kombiinstrument angezeigte Ladestand kann je nach Ladebedingungen (Ladestatus, Außentemperatur, Batterietemperatur usw.) abnehmen. Um die Lebensdauer und die Sicherheit der Batterie zu verlängern, wird der Ladestrom nach Erreichen einer bestimmten Ladestufe schrittweise gesenkt, um die Batterie vollständig aufzuladen.

Sonstige Vorsichtsmaßnahmen für das Management von Elektrofahrzeugen



VORSICHT

- Wenn nach einem Unfall eine Wärmebehandlung nach einer Reparatur oder eine Lackierung erforderlich ist, kann die Leistung der Hochspannungsbatterie beeinträchtigt werden. Wenn eine Wärmebehandlung erforderlich ist, empfehlen wir Ihnen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Motorraums keinen Hochdruckreiniger. Dies kann zu einem elektrischen Schlag aufgrund einer Entladung der Hochvoltbatterie führen oder die Elektroanlage des Fahrzeugs beschädigen.
- Bauen Sie keine Teile von Drittanbietern oder modifizierte Teile in das Fahrzeug ein. Dies kann zu einer Beschädigung des elektrischen Versorgungsnetzes führen. Verwenden oder installieren Sie nur Originalteile.

AUFLADEN IHRES ELEKTROFAHRZEUGS

Lesen Sie die ausführlichen Informationen zum Aufladen eines Elektrofahrzeugs und laden Sie Ihr Fahrzeug auf.

Elektrofahrzeuge können mit einem AC- oder DC-Ladegerät an öffentlichen Ladestationen aufgeladen werden. Wenn das Fahrzeug im Notfall nicht zu einer öffentlichen Ladestation gebracht werden kann, können Sie das Fahrzeug über die In-Cable Control Box (ICCB) mit einer Stromquelle (AC 220 V) aufladen.

Wie Sie eine Ladestation in der Nähe finden, erfahren Sie unter „Suche nach nahegelegenen Ladestationen“ in diesem Kapitel.

Sicherheitsvorkehrungen für das Aufladen Ihres Elektrofahrzeugs

Lesen und beachten Sie vor dem Aufladen Ihres Elektrofahrzeugs sorgfältig alle nachstehenden Sicherheitshinweise. Andernfalls kann es zu einem elektrischen Schlag oder Brand kommen, was zu schweren Verletzungen, Tod, Fehlfunktionen oder Sachschäden führen kann.

Vorsichtsmaßnahmen für elektrische medizinische Geräte



WARNUNG

Elektromagnetische Wellen, die vom Ladegerät erzeugt werden, können elektrische medizinische Geräte, wie z. B. einen implantierbaren Herzschrittmacher, ernsthaft beeinträchtigen. Wenn Sie solche Geräte verwenden, sollten Sie sich bei Ihrem Arzt und dem Hersteller erkundigen, ob das Aufladen Ihres Elektrofahrzeugs Auswirkungen auf den Betrieb Ihres Geräts hat.

Grundlegende Sicherheitsvorkehrungen beim Laden



WARNUNG

- Betätigen Sie vor dem Aufladen die elektronische Parkbremse (EPB) bei betätigtem Bremspedal, schalten Sie auf „P“ (Parken) und schalten Sie das Fahrzeug aus. Das Bewegen des Fahrzeugs während des Ladevorgangs kann zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Verwenden Sie nur das angegebene Ladegerät für Elektrofahrzeuge. Andernfalls können das Ladegerät, das Ladekabel oder das Fahrzeug beschädigt werden. Außerdem kann es zu Sicherheitsrisiken wie Feuer, Explosionen usw. kommen.
- Um Sachschäden, schwere Verletzungen oder Tod durch Stromschlag und Feuer zu vermeiden, befolgen Sie die folgenden Anweisungen:
 - Berühren Sie nicht den Ladeanschluss, den Ladestecker oder die Ladebuchse, wenn Sie das Ladekabel mit dem Ladegerät und der Ladebuchse im Fahrzeug verbinden.
 - Berühren Sie den Ladeanschluss und den Ladestecker nicht mit nassen Händen oder wenn Sie während des Anschließens des Ladekabels in Wasser oder Schnee stehen.
 - Wenn Sie das Ladekabel anschließen oder entfernen, müssen Sie den Griff des Ladeanschlusses und den Ladestecker festhalten.

- Verwenden Sie ein wasserdichtes Ladegerät. Laden Sie das Fahrzeug nicht an einem Ort auf, an dem Regenwasser mit den Verbindungsstellen des Ladekabels und des Ladesteckers in Kontakt kommen kann.
- Vergewissern Sie sich, dass sich kein Wasser, Staub oder andere Verunreinigungen auf dem Ladekabelanschluss und dem Ladestecker befinden.
- Brechen Sie den Ladevorgang sofort ab, wenn Sie ungewöhnliche Bedingungen, wie Geruch oder Rauch, wahrnehmen.
- Laden Sie das Fahrzeug nicht auf, wenn die Gefahr eines Blitzschlags besteht.

Informationen

- Während des Ladevorgangs kann der Schalthebel nicht von „P“ (Parken) in einen anderen Gang geschaltet werden.
- Vergewissern Sie sich, dass die Fahrzeugtür entriegelt ist, bevor Sie den Ladeanschluss abtrennen. Die Entriegelungstaste am Ladeanschluss funktioniert nicht, wenn die Fahrzeugtür verriegelt ist.
- Um die Temperatur der Hochvoltbatterie während des Ladevorgangs oder bei hoher Batterietemperatur zu kontrollieren, wird die Klimaanlage zur Abkühlung der Batterie eingesetzt. Durch den Betrieb des Klimakompressors und des Kühlgebläses kann es zu Geräuschen oder Vibrationen kommen, was jedoch ein normaler Zustand beim Laden der Hochvoltbatterie ist.
- Das Kühlsystem kann betrieben werden, wenn die Klimaanlage während des Ladevorgangs verwendet wird. Dies kann die Leistung des Klimageräts vorübergehend beeinträchtigen.
- Je nach Zustand und Haltbarkeit der Hochvoltbatterie, den technischen Daten des Ladegeräts und der Umgebungstemperatur kann die für das Laden der Batterie erforderliche Zeit variieren.
- In seltenen Fällen können Sie hochfrequente Geräusche (ein leises Piepen) außerhalb des Fahrzeugs hören, wenn Sie mit einem 400-V-DC-Ladegerät laden, das beschädigt ist oder eine lange Kommunikationsverzögerung aufweist. Das hochfrequente Rauschen kann nur entstehen, wenn das Fahrzeug versucht, seine eigenen elektromagnetischen Wellen zu reduzieren, um die DC-Ladung so stabil wie möglich zu halten. Machen Sie sich keine Sorgen über dieses Piepsgeräusch, denn es ist beabsichtigt und beeinträchtigt weder die Ladeleistung noch das Fahrzeug selbst.

Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb des Kühlgebläses

WARNUNG



Halten Sie Ihre Hand während des Ladevorgangs nicht in die Nähe des Lüfters im Motorraum. Er kann automatisch arbeiten, um die Temperatur der Batterie zu kontrollieren, auch wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.

Vorsichtsmaßnahmen für die Bedienung der Ladeklappe

Bevor Sie die Ladeklappe betätigen, lesen und befolgen Sie sorgfältig alle nachstehenden Sicherheitshinweise.



VORSICHT

- Überprüfen Sie vor dem Öffnen der Ladeklappe die Öffnungsrichtung der Tür und vergewissern Sie sich, dass beim Öffnen und Schließen der Tür keine Gegenstände in der Nähe im Weg sind.
- Achten Sie beim Öffnen und Schließen der Ladeklappe darauf, dass Sie sich nicht das Gesicht, den Kopf usw. stoßen oder sich die Hände oder andere Körperteile in der Tür verfangen.
- Wenn Sie die Ladeklappe aufgrund von Frost nicht öffnen können, klopfen Sie leicht dagegen oder entfernen Sie das Eis um die Ladeklappe.
- Versuchen Sie nicht, die Ladeklappe gewaltsam zu öffnen. Dadurch kann die Ladeklappe beschädigt oder eine Fehlfunktion verursacht werden.
- Halten Sie nicht an den Teilen, die die Ladeklappe tragen. Die Beschädigung oder Verformung von Teilen kann zu Fahrzeugschäden und Unfällen führen.

Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung, Handhabung und Lagerung des Ladekabels

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung des Ladekabels



VORSICHT

- Um einen Stromschlag zu vermeiden, ersetzen Sie das Ladekabel, wenn die Beschichtung oder der Stecker beschädigt ist.
- Verändern oder zerlegen Sie das Ladekabel nicht. Dies kann zu Bränden, Stromschlägen oder Verletzungen führen.
- Ziehen Sie nicht zu stark am Ladekabel und achten Sie darauf, dass das Kabel nicht verwickelt wird. Stromausfälle oder Schäden an der Isolierung des Kabels können zu einem elektrischen Schlag oder Brand führen.
- Ziehen Sie das Ladekabel nicht über den Boden und stellen Sie keine Gegenstände darauf ab. Eine Beschädigung der Isolierung des Kabels kann zu einem elektrischen Schlag oder Brand führen.
- Verwenden Sie das Ladekabel nicht in der Nähe einer Wärmequelle oder eines Heizgeräts.
- Lassen Sie das Ladekabel nicht fallen und setzen Sie es keinen starken Stößen aus. Achten Sie auch darauf, dass kein Wasser oder Flüssigkeit mit dem Kabel in Berührung kommt.
- Verwenden Sie das Ladekabel nur, wenn keine Kinder in der Nähe sind.
- Verwenden Sie das Kabel nicht, wenn der Ladeanschluss und der Stecker Anzeichen von Beschädigung, Korrosion oder Rost aufweisen oder wenn sich die Verbindung von Ladeanschluss und Stecker locker anfühlt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Handhabung und Lagerung des Ladekabels



VORSICHT

- Halten Sie den Ladestecker und den Ladestecker immer sauber und trocken.
- Vergewissern Sie sich, dass die Anschlüsse, Stecker und die Steuereinheit (tragbares Ladegerät) des Ladekabels nicht unter Wasser getaucht werden oder mit Wasser in Berührung kommen.
- Halten Sie das Ladekabel frei von Wasser oder Feuchtigkeit und bewahren Sie es im Staufach auf.
- Bewahren Sie das Ladekabel nicht in der Nähe von Wärmequellen oder Heizgeräten auf.
- Halten Sie das Ladekabel von Kindern fern.
- Wenn sich Staub oder Verunreinigungen im Inneren des Ladeanschlusses oder des Steckers befinden, entfernen Sie diese mit der Luftpistole.
- Wenn das Ladekabel verunreinigt ist, trennen Sie es vollständig vom Ladegerät oder von der Stromversorgung, und entfernen Sie die Verunreinigungen.
 - Wischen Sie das Ladekabel leicht mit einem weichen Tuch ab, das mit einer 3%igen neutralen Reinigungsmittellösung getränkt ist, verwenden Sie dann ein sauberes Tuch, um die Feuchtigkeit vollständig zu entfernen, und trocknen Sie das Kabel in einem gut belüfteten Raum.
 - Achten Sie beim Entfernen von Verunreinigungen darauf, dass der Ladeanschluss und der Ladestecker nicht mit Wasser in Berührung kommen.
 - Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel, wie Benzol, Farbverdünner oder Reinigungsmittel. Dies kann zu Verformungen, Verfärbungen oder Fehlfunktionen des Ladekabels führen.
 - Wenn Sie ein Fahrzeugdekontaminationsmittel verwenden, achten Sie darauf, dass das Produkt keine organischen Lösungsmittel wie Benzol, Farbverdünner oder Reinigungsmittel enthält.

Überprüfung grundlegender Informationen zum Laden Ihres Elektrofahrzeugs

Bevor Sie Ihr Fahrzeug aufladen, sollten Sie die Informationen, wie z. B. die voraussichtliche Ladezeit je nach Ladetyp, die Überprüfung des Ladezustands (SOC) und die Einstellung des Sperrmodus des Ladegeräts überprüfen und verstehen.

Überprüfung der Ladungsarten und -zeiten

Die Ladetypen für Elektrofahrzeuge sind wie folgt:

- **Wechselstromladung:** Das Elektrofahrzeug wird über ein AC-Ladegerät an öffentlichen Ladestationen aufgeladen. Für ein AC-Ladegerät ist möglicherweise ein AC-Ladekabel erforderlich (separat erhältlich).
- **Gleichstromladung:** Sie können an öffentlichen Ladestationen eine Schnellladung durchführen. Beachten Sie das Handbuch der jeweiligen Firma, das mit jedem Gleichstromladegerät mitgeliefert wird.

- **Portables Ladegerät:** Wenn das Fahrzeug aufgrund mangelnder Batterieleistung nicht zu einer öffentlichen Ladestation gebracht werden kann, kann das Fahrzeug mit dem tragbaren 220-V-Ladegerät (separat erhältlich) mit Haushaltsstrom aufgeladen werden.



VORSICHT

- Die Leistung und Lebensdauer der Batterie kann sich verschlechtern, wenn das DC-Ladegerät ständig benutzt wird. Um die Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu verlängern, sollte die Verwendung von DC-Ladegeräten minimiert werden. Verwenden Sie die AC-Ladung, es sei denn, eine DC-Ladung ist erforderlich.
- Die Steckdose zu Hause muss den Vorschriften entsprechen und die auf dem tragbaren Ladegerät angegebenen Werte für Spannung, Stromstärke (Ampere) und Leistung (Watt) sicher aufnehmen können. Andernfalls wird das Fahrzeug möglicherweise nicht aufgeladen, und es kann zu Sicherheitsrisiken, wie z. B. einem Brand, kommen.
- Wenn der Stromverteiler seine Kapazität übersteigt, während das Fahrzeug zu Hause mit einem tragbaren Ladegerät aufgeladen wird, kann die Stromversorgung zu Hause unterbrochen werden oder es kann ein Brand entstehen.
- Wenn Sie ein tragbares Ladegerät verwenden, um Ihr Elektrofahrzeug mit Haushaltsstrom aufzuladen, werden Sie über Ihre Haushaltsstromrechnung abgerechnet.

Die geschätzte Ladezeit für jede Ladeart ist wie folgt:

Art der Aufladung		Ladezeit		Ladestand (Minimum ~ Maximum)	Ladezustand (Temperatur)
		Standard-Ausführung	Extended-Ausführung		
Wechselstromladung		Ca. 5 Stunden 25 Minuten	Ca. 7 Stunden 20 Minuten	10-100 %	Zimmertemperatur (25°C)
Gleichstromladung	350 kW	Ca. 18 Minuten	Ca. 18 Minuten	10-80 %	
	50 kW	Ca. 58 Minuten	Ca. 73 Minuten	10-80 %	
Portables Ladegerät		Ca. 22 Stunden 35 Minuten	Ca. 32 Stunden 45 Minuten	10-100 %	

i Informationen

- Je nach Zustand und Verwendungsdauer der Hochvoltbatterie, den technischen Daten des Ladegeräts und der Umgebungstemperatur kann die für das Laden der Hochvoltbatterie erforderliche Zeit variieren.
- Es kann bis zu drei Minuten dauern, den Zustand der Batterie zu diagnostizieren, wenn die Batterie geladen wird.

Überprüfung des Ladestatus

Prüfen Sie den Ladezustand (SOC) der Hochvoltbatterie über die Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe.

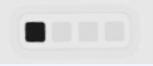
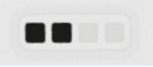


1. Drücken Sie bei entriegelter Fahrzeurtür auf die Öffnungsanzeige an der Ladeklappe, um die Ladeklappe zu öffnen.
2. Prüfen Sie den SOC anhand der Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe.
 - Der SOC wird in 4 Stufen angegeben.

Typ A



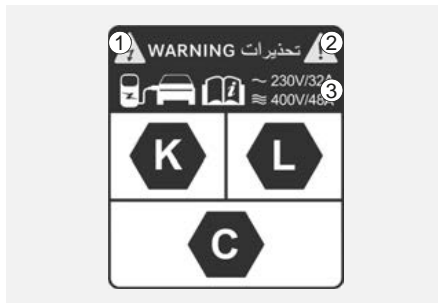
Typ B



Ladekontrollleuchte	SOC [%]
	0-24 %
	25-49 %
	50-74 %
	75-100 %

Überprüfung der Angaben auf dem Ladeetikett

Öffnen Sie die Ladeklappe und überprüfen Sie die Informationen auf dem Ladeetikett auf der rechten Seite des Ladeanschlusses. Auf dem Ladeetikett sind Sicherheitssymbole und die Nennwerte für den Ladevorgang angegeben.



Nr.	Name	Beschreibung
(1)	Hochspannungswarnung	Weist auf ein Gerät hin, bei dem die Gefahr eines Stromschlags besteht.
(2)	Warn-/Vorsichtssymbol	Weist auf ein Gerät hin, das bei unvorsichtiger Bedienung zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
(3)	Nennspannung und maximaler Ladestrom	Zeigt die Art des Eingangsstroms (~, AC) sowie den Nennspannungsbereich (V) und den Ladestrom (A) beim AC-Laden an.

Wenn sich die elektrische Ladeklappe automatisch schließt

+ ausstattungsabhängig

Die elektrische Ladeklappe schließt sich in den folgenden Situationen automatisch. Überprüfen Sie die Betriebsbedingungen und setzen Sie die Ladeklappe zurück, wenn sie sich unter normalen Betriebsbedingungen nicht öffnet.

- Wenn der Ladestecker abgezogen ist.
- Wenn die Ladeklappe geöffnet ist und der Ladevorgang noch nicht begonnen hat.
- Wenn der Gang auf „D“ (Fahrstufe), „N“ (Neutral) oder „R“ (Rückwärts) geschaltet wird.

Zurücksetzen der elektrischen Ladeklappe

Wenn die elektrische Ladeklappe nicht funktioniert oder die 12-V-Batterie ausgetauscht wurde, setzen Sie die Ladeklappe zurück, indem Sie das Fahrzeug einmal ein- und ausschalten.

- Wenn die Ladeklappe nach dem Zurücksetzen der Ladeklappe weiterhin nicht funktioniert, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.
- Wenn Sie die Ladeklappe aufgrund einer Fehlfunktion ausgetauscht haben, schließen Sie den Kabelstecker vom Fahrzeug wieder an das Ladeklappenmodul an und entfernen Sie die defekten Kabelstecker.

Einstellung des Verriegelungsmodus des Ladeanschlusses

Sie können den Ladeanschluss während des AC-Ladens verriegeln, um ein unbeabsichtigtes Abziehen des Ladeanschlusses vom Fahrzeug zu verhindern.

i Informationen

Der Stecker wird während des Gleichstromladens oder während der Verwendung der V2L-Funktion automatisch verriegelt, unabhängig von den Einstellungen des Verriegelungsmodus des Ladesteckers am Fahrzeug.

- Wenn die Gleichstromladung abgeschlossen ist, wird der Ladeanschluss automatisch entriegelt.
- Nach der Stromnutzung können Sie den Ladeanschluss entriegeln, indem Sie den Schalter am V2L-Anschluss drücken, um den Strom auszuschalten und die Fahrzeuggtür zu entriegeln.

Wählen Sie im Infotainment System, **EV** > **EV-Einstellung** > **Ladest.-verrieg.**, um den Verriegelungsmodus des Ladeanschlusses einzustellen.

Folgende Optionen sind für den Verriegelungsmodus verfügbar:

- **Immer:** Verriegelt den Stecker automatisch, wenn der Ladestecker in die Ladebuchse eingeführt wird.
- **Während des Ladevorgangs:** Verriegelt den Stecker automatisch nur während des Ladevorgangs, nachdem der Ladestecker ordnungsgemäß mit dem Fahrzeug verbunden ist.
- **Nicht verriegeln:** Entriegelt den Stecker unabhängig vom Ladezustand.

Trennen des Ladesteckers im Notfall

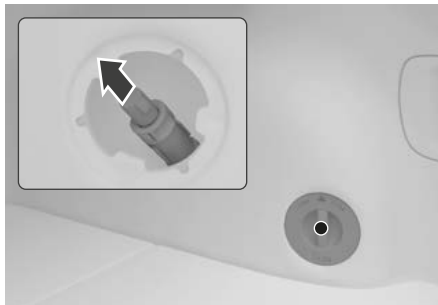
Wenn der Entriegelungsknopf aufgrund einer entladenen Batterie oder einer fehlerhaften elektrischen Verkabelung nicht richtig funktioniert, kann der Ladestecker nicht vom Fahrzeug getrennt werden.



VORSICHT

Ziehen Sie den Ladestecker nicht gewaltsam ab. Dies kann zu einer Beschädigung des Ladesteckers oder der Ladebuchse des Fahrzeugs führen.

Wenn sich die Ladeklappe aufgrund einer vollständig entladenen Batterie oder eines Kabelfehlers nicht öffnen lässt, öffnen Sie den Kofferraum und ziehen Sie am Notrufkabel an der rechten Kofferraumwand.



- Wenn sich der Entriegelungsknopf auch nach dem Ziehen des Notrufkabels nicht betätigen lässt, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Verwendung eines AC-Ladegeräts

Das Aufladen mit Wechselstrom ist die gängigste Lademethode für Elektrofahrzeuge. Laden Sie Ihr Elektrofahrzeug mit einem an öffentlichen Ladestationen installierten AC-Ladekabel oder einem separat erworbenen AC-Ladekabel auf.

- Wie Sie eine Ladestation in der Nähe finden, erfahren Sie unter "Suche nach nahegelegenen Ladestationen" in diesem Kapitel.

WARNUNG

Lesen und befolgen Sie vor dem Aufladen des Fahrzeugs sorgfältig die Anweisungen unter „Sicherheitsvorkehrungen für das Aufladen Ihres Elektrofahrzeugs“, um Sachschäden oder Verletzungen durch Stromschlag, Feuer, Explosion usw. zu vermeiden.

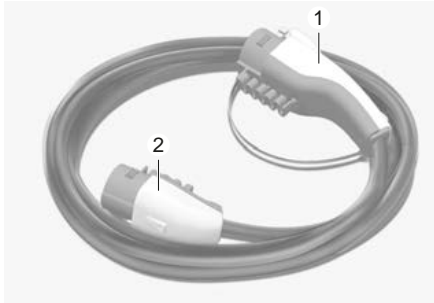
VORSICHT

Um Sachschäden oder Verletzungen durch Feuer oder Explosionen zu vermeiden, befolgen Sie die folgenden Anweisungen.

- Verwenden Sie nur das vom Hersteller mitgelieferte Original-Wechselstrom-Ladekabel (falls vorhanden).
- Verwenden Sie kein Verlängerungskabel.
- Überprüfen Sie die Nennspannung und den maximalen Ladestrom, die für den Ladevorgang erforderlich sind, und vergewissern Sie sich, dass das von Ihnen verwendete Ladegerät die Anforderungen erfüllt.
- Brechen Sie den Ladevorgang sofort ab, wenn Sie abnormale Bedingungen wie Geruch oder Rauch feststellen.

Das AC-Ladekabel verstehen

Das Äußere und die Konfiguration des AC-Ladekabels sind wie folgt:



- (1) Ladestecker (Fahrzeugseite)
 (2) Ladestecker (Ladegerätseite)

Laden mit einem AC-Ladegerät

Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um das Fahrzeug mit einem AC-Ladegerät aufzuladen.

1. Betätigen Sie bei gestartetem Fahrzeug die elektronische Parkbremse (EPB), während Sie das Bremspedal drücken.
2. Schalten Sie alle Schalter aus, schalten Sie auf „P“ (Parken) und halten Sie das Fahrzeug an.
3. Drücken Sie bei entriegelter Fahrzeugtür auf die Öffnungsanzeige an der Ladeklappe, um die Ladeklappe zu öffnen.
4. Öffnen Sie die Abdeckung des Ladeingangs und überprüfen Sie den Ladestecker und den Ladeingang auf Staub oder andere Verunreinigungen

- Entfernen Sie eventuelle Verunreinigungen mit der Luftpistole.



WARNUNG

Berühren Sie nicht den Ladestecker des Ladekabels oder den Ladeeingang des Fahrzeugs.

5. Entfernen Sie die Schutzkappe des Ladesteckers des AC-Ladekabels, halten Sie den Griff des Ladesteckers und schließen Sie ihn an den AC-Ladeeingang des Fahrzeugs an. Drücken Sie ihn, bis Sie ein Klicken hören.
6. **[Bei Verwendung eines separat erworbenen Ladekabels]** Entfernen Sie die Schutzkappe des Ladesteckers des AC-Ladekabels, halten Sie den Griff des Ladesteckers und schließen Sie ihn an die Steckdose (220 V) des AC-Ladegeräts an.
 - Dieser Vorgang ist nur bei Verwendung eines separat erworbenen AC-Ladekabels erforderlich. Wenn Sie ein in einem AC-Ladegerät installiertes Ladekabel verwenden, ist keine separate Ladesteckverbindung erforderlich.
 - Nach dem Start des Ladevorgangs wird die voraussichtliche Ladezeit für etwa 1 Minute im Kombiinstrument angezeigt.



Informationen

- Wenn Sie beim Laden die Fahrertür öffnen, wird die voraussichtliche Ladezeit ebenfalls für etwa eine Minute im Kombiinstrument angezeigt.
 - Wenn ein geplantes Aufladen eingestellt ist, wird die Meldung „Warten auf das Aufladen zur geplanten Zeit“ angezeigt.
 - Wenn die Klimaanlage oder die Heizung in Betrieb ist, während sie auf den geplanten Ladevorgang wartet, wird die geschätzte Ladezeit als „-“ angezeigt.
7. **[Bei Verwendung eines separat erworbenen Ladekabels]** Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, halten Sie den Griff des Ladesteckers fest, ziehen Sie den Ladestecker aus der Steckdose (220 V) des AC-Ladegeräts, und schließen Sie die Schutzkappe des Ladesteckers.
 - Dieser Vorgang ist nur erforderlich, wenn Sie ein separat erworbenes AC-Ladekabel verwenden. Wenn Sie ein Ladekabel verwenden, das in einem AC-Ladegerät installiert ist, ist ein separates Abziehen des Ladesteckers nicht erforderlich.
 8. Halten Sie den Griff des Ladesteckers mit gedrückter Entriegelungstaste fest und ziehen Sie den Ladestecker, um ihn von der Ladebuchse zu trennen.



VORSICHT

Ziehen Sie den Ladestecker nicht gewaltsam ab, ohne die Entriegelungstaste am Ladestecker zu drücken. Dadurch kann der Ladestecker oder die Ladebuchse des Fahrzeugs beschädigt werden.

9. Schließen Sie die Abdeckung des Ladeeingangs und drücken Sie auf die Ladeklappe, um sie vollständig zu schließen.



Informationen

- Wenn der Verriegelungsmodus des Ladesteckers auf **Immer** oder **Während des Ladens** eingestellt ist, entriegeln Sie die Tür, indem Sie die Taste am Smart Key oder die Taste an der Fahrertür drücken, und ziehen Sie den Ladestecker aus der Ladebuchse.

- Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellung des Verriegelungsmodus des Ladeanschlusses“ in diesem Kapitel.
- Während des Aufladens mit Wechselstrom kann sich die Qualität des Funkempfangs in einigen Gebieten verschlechtern.

Verwendung eines DC-Ladegeräts

Wenn Sie das Fahrzeug in kurzer Zeit aufladen müssen, können Sie mit einem DC-Ladegerät, das an öffentlichen Ladestationen installiert ist, mit hoher Geschwindigkeit laden.

- Wie Sie eine Ladestation in der Nähe finden, erfahren Sie unter "Suche nach nahegelegenen Ladestationen" in diesem Kapitel.



WARNUNG

Lesen und befolgen Sie vor dem Aufladen des Fahrzeugs sorgfältig die Anweisungen in „Einstellung des Verriegelungsmodus des Ladeanschlusses“, um Sachschäden oder Verletzungen durch Stromschlag, Feuer, Explosion usw. zu vermeiden.



VORSICHT

Die Leistung und Lebensdauer der Batterie kann sich verschlechtern, wenn das DC-Ladegerät ständig benutzt wird. Um die Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu verlängern, sollte die Verwendung von DC-Ladegeräten minimiert werden. Verwenden Sie die AC-Ladung, es sei denn, eine DC-Ladung ist erforderlich.

Den DC-Ladestecker verstehen

Das Äußere des DC-Ladekabels ist wie folgt:

Typ A



Typ B



(1) DC-Ladestecker (Fahrzeugseite)

Aufladen mit einem DC-Ladegerät

Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um das Fahrzeug mit einem DC-Ladegerät aufzuladen.

1. Betätigen Sie bei gestartetem Fahrzeug die elektronische Parkbremse (EPB), während Sie das Bremspedal drücken.
2. Schalten Sie alle Schalter aus, schalten Sie auf „P“ (Parken) und halten Sie das Fahrzeug an.
3. Drücken Sie bei entriegelter Fahrertür auf die Öffnungsanzeige an der Ladeklappe, um die Ladeklappe zu öffnen.
4. Öffnen Sie die Abdeckung des Ladeeingangs und überprüfen Sie den Ladestecker und den Ladeeingang auf Staub oder andere Verunreinigungen.
 - Entfernen Sie eventuelle Verunreinigungen mit der Luftpistole.



WARNUNG

Berühren Sie nicht den Ladestecker des Ladekabels oder den Ladeeingang des Fahrzeugs.

5. Entfernen Sie die Schutzkappe des Ladesteckers des DC-Ladekabels, halten Sie den Griff des Ladesteckers und schließen Sie ihn an den DC-Ladeeingang des Fahrzeugs an. Drücken Sie ihn, bis Sie ein Klicken hören.
 - Nach dem Start des Ladevorgangs wird die voraussichtliche Ladezeit für 1 Minute im Kombiinstrument angezeigt.



Informationen

- Wenn Sie beim Laden die Fahrertür öffnen, wird die voraussichtliche Ladezeit ebenfalls etwa 1 Minute auf dem Kombiinstrument angezeigt.
6. Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, halten Sie den Griff des Ladesteckers bei gedrückter Entriegelungstaste und ziehen Sie am Ladestecker, um ihn von der Ladebuchse zu trennen.

- Je nach Art des DC-Ladegeräts verfügen einige DC-Ladegeräte nicht über eine Entriegelungstaste für den Ladegerätanschluss.



VORSICHT

Prüfen Sie vor dem Abziehen des Ladesteckers, ob sich am Griff des Steckers eine Entriegelungstaste befindet. Wenn der Steckergriff mit einem Entriegelungsknopf ausgestattet ist, kann das gewaltsame Abziehen des Steckers ohne Drücken des Knopfes den Ladestecker oder die Ladebuchse am Fahrzeug beschädigen.

HINWEIS

- Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellung des Verriegelungsmodus des Ladeanschlusses“ in diesem Kapitel.

7. Schließen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses.

8. Drücken Sie auf die Ladeklappe, um sie vollständig zu schließen.

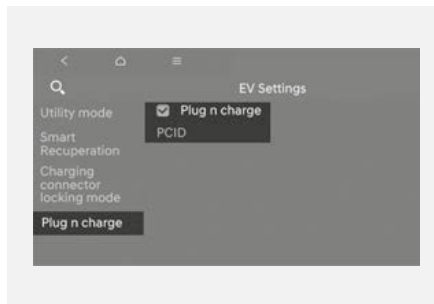
Verwendung von Plug n Charge (PnC) (Für Europa)

Wenn Sie mit einem DC-Ladegerät laden, können Sie die PnC-Funktion verwenden, um Ihr Elektrofahrzeug schnell und einfach aufzuladen.

Überprüfen der für den PnC-Systemvertrag erforderlichen PCID-Informationen

Wählen Sie auf dem Infotainment System **EV-Einstellungen** > **Plug n Charge**.

- Sie können die PCID-Informationen, die für das Fahrzeug ausgegeben wurden, am unteren Rand des QR-Codes überprüfen.



Informationen

Sie können die PCID-Informationen über den QR-Code kopieren, um zu verhindern, dass Sie während des Vertragsprozesses falsche PCID-Informationen eingeben.

PnC ein- und ausschalten



VORSICHT

Wenn Sie keinen PnC-Vertrag haben, schalten Sie die PnC-Funktion aus. Wenn die Funktion eingeschaltet ist, kann es zu Problemen mit dem Ladevorgang kommen.

Wählen Sie auf dem Infotainment System **EV-Einstellungen** > **Plug n Charge**.

- Markieren Sie das Kontrollkästchen, um die PnC-Funktion zu aktivieren.
- Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die PnC-Funktion zu deaktivieren.

Verlängerung des PnC-Vertrags

Wenn der PnC-Vorgang nicht erfolgreich ist, überprüfen Sie den Ablauf- und Erneuerungsstatus des Vertragszertifikats.



VORSICHT

- PnC kann nicht genutzt werden, wenn das Zertifikat abgelaufen ist.
- Schalten Sie die PnC-Funktion aus und verwenden Sie eine externe Zahlungsmethode, bis Sie den Status des Zertifikats überprüfen. Wenn PnC mehr als zwei Mal fehlschlägt, wird die Zahlungsmethode ab dem dritten Versuch zwangsweise auf eine externe Zahlungsmethode umgestellt.



Informationen

Um den PnC zurückzusetzen und wieder zu aktivieren, nachdem die Zahlungsmethode zwangsweise auf eine externe Zahlungsmethode umgestellt wurde, folgen Sie einer der folgenden Anweisungen:

- Laden Sie einmal unter Verwendung einer externen Zahlungsmethode. PnC ist ab dem nächsten Ladevorgang wieder verfügbar.
- Ziehen Sie den Ladestecker ab, schließen Sie die Ladeklappe und warten Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug mindestens 1 Minute.
- Verwenden Sie ein anderes Ladegerät, das PnC-fähig ist.

Wenn das Vertragszertifikat für PnC abgelaufen ist oder zurückgezogen wurde, befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen:

1. Erstellen Sie einen neuen Vertrag, um das Zertifikat auszustellen oder zu erneuern.
2. Schließen Sie den Ladestecker an und versuchen Sie PnC einmal.
 - Das Ladegerät zeigt den Status des abgelaufenen oder zurückgezogenen Zertifikats an und der Ladevorgang ist fehlgeschlagen.
3. Ziehen Sie den Ladestecker ab, schließen Sie ihn wieder an und versuchen Sie den Ladevorgang erneut.
 - Das neu erworbene Zertifikat wird installiert und der Ladevorgang wird normal fortgesetzt.

Verwendung eines tragbaren Ladegeräts (ICCB)

Wenn das Fahrzeug nicht zu einer öffentlichen Ladestation gebracht werden kann, können Sie das Fahrzeug mit einer separat erworbenen In-Cable Control Box (ICCB) an Orten aufladen, an denen eine allgemeine Stromversorgung (AC 220 V) vorhanden ist.

WARNUNG

Lesen und befolgen Sie vor dem Aufladen des Fahrzeugs sorgfältig die Anweisungen in „Einstellung des Verriegelungsmodus des Ladeanschlusses“, um Sachschäden oder Verletzungen durch Stromschlag, Feuer, Explosion usw. zu vermeiden.

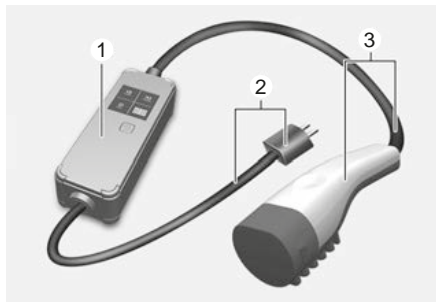
VORSICHT

Um Sachschäden oder Verletzungen durch Feuer oder Explosionen zu vermeiden, befolgen Sie die folgenden Anweisungen.


- Verwenden Sie nur ein tragbares Original-Ladegerät von HYUNDAI (falls vorhanden).
- Lassen Sie Kinder das portable Ladegerät nicht bedienen oder berühren. Dies kann zu unerwarteten Unfällen führen.
- Verwenden Sie kein Verlängerungskabel.
- Das von Ihnen verwendete Ladegerät muss den Vorschriften entsprechen und die Nennwerte für Spannung, Stromstärke (Ampere) und Leistung (Watt) sicher erfüllen. Andernfalls wird das Fahrzeug möglicherweise nicht aufgeladen, und es kann zu Sicherheitsrisiken, wie z. B. einem Brand, kommen.
- Wenn der Stromverteiler seine Kapazität übersteigt, während das Fahrzeug zu Hause mit einem tragbaren Ladegerät aufgeladen wird, kann die Stromzufuhr zum Haus unterbrochen werden oder es kann ein Brand entstehen.
- Brechen Sie den Ladevorgang sofort ab, wenn Sie abnormale Bedingungen wie Geruch oder Rauch feststellen.
- Verwenden Sie ein tragbares Ladegerät nur in Notfällen und nicht zum vollständigen Aufladen der Batterie.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit Haushaltsstrom aufladen, wird Ihnen die Stromrechnung nach dem Haushaltstarifsystem und nicht nach dem Tarifsystem für Elektrofahrzeuge berechnet.

Tragbare Ladegeräte verstehen

Die Konfiguration eines tragbaren Ladegeräts und die Anzeige der Betriebsanzeige sind wie folgt:



- (1) Anschlusskasten
- (2) Netzstecker
- (3) Ladestecker

Symbol	Name	Farbe	Beschreibung
	LEISTUNG	Grün	Schaltet sich ein, wenn der Strom eingeschaltet ist.
	AUFLADUNG	Blau	Schaltet sich während des Ladevorgangs ein und blinkt, wenn der Strom begrenzt ist (zwangsweise auf 6 A geschaltet).
	FEHLER	Rot	Blinkt, wenn ein Leckstrom, ein Kommunikationsfehler oder ein Überstromfehler auftritt oder wenn der Hochtemperaturschutz im Stecker und im Ladegerät aktiviert ist.
	LADESTAND	-	Zeigt die aktuelle Ladestromeinstellung an (6 A, 8 A, 10 A oder 12 A).

Symbol	Name	Farbe	Beschreibung	
	E1	Kommunikation mit Steuerungspiloten	-	Fahrzeug Kommunikationsfehler
	E2	Leckage	-	Leckstrom
	E3		-	Ladegerätstörung
	E4	Steckertemperatur	-	Steckerüberhitzungswarnung
	E5		-	Steckertemperatur-Fehler
	E6		-	Ladegerätstörung
	E7	Überstrom	-	Ladeüberstrom-Warnung
	E8	Innentemperatur	-	Überhitzung des Ladegeräts
	E9		-	Ladegerätstörung
	F1	Relais-Verschmelzung	-	Ladegerätstörung
	F2	Masseüberwachung Unterbrechung	-	Erdung oder Steckdose mangelhaft
	F3	Stromversorgungsausfall der geschalteten Modusstromversorgung	-	Fehler der geschalteten Modusstromversorgung (Spannungsausfall)
	F4		-	Fehler der geschalteten Modusstromversorgung (abnormale Spannung)
	F5	Fehler Steuerpilotspannung	-	Fehler Steuerpilotspannung (-)
	F6		-	Fehler Steuerpilotspannung (+)
	F7	Temperatursensorfehler	-	Steckertemperatursensorfehler
F8	-		PCB Innentemperatursensorfehler	

- Wenn ein Fehler auftritt, können Sie das tragbare Ladegerät zurücksetzen, indem Sie den Netzstecker abziehen und wieder einstecken und dann die Taste an der Kontrollbox länger als zwei Sekunden drücken.

- Wenn sich das gleiche Symptom nach dem Zurücksetzen des tragbaren Ladegeräts wiederholt, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.
- Wenn sich der Status länger als eine Minute nicht ändert, schaltet das tragbare Ladegerät in den Energiesparmodus, und die Displaybeleuchtung wird ausgeschaltet.

Aufladen mit einem tragbaren Ladegerät

Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um das Fahrzeug mit einem tragbaren Ladegerät aufzuladen.

1. Schließen Sie den Netzstecker des tragbaren Ladegeräts an die Steckdose zu Hause an.
 - Die Netzkontrollleuchte am Steuergerät leuchtet grün.
2. Stellen Sie den Ladestrom ein, indem Sie die Taste auf der Rückseite des Steuergeräts länger als zwei Sekunden drücken, bis die Zahl auf der Ladestromanzeige blinkt.

HINWEIS

Ein Beispiel für die Einstellung des Ladestroms eines tragbaren Ladegeräts, das für den Nennstrom der Stromversorgung geeignet ist, lautet wie folgt. Der geeignete Ladestrom kann jedoch je nach Umgebung variieren, z. B. je nach Stromverbrauch im Gebäude.

Ausgangsstrom	ICCB-Ladezustand
14-16 A	12 A
12-13 A	10 A
10-11 A	8 A
8-9 A	6 A

- Der Ladestrom wird bei jedem Tastendruck in der Reihenfolge „6 A - 8 A - 10 A - 12A“ geändert.
 - Wenn 10 Sekunden verstrichen sind, ohne dass eine Taste gedrückt wurde, hört das Blinken auf und der Ladestrom ist beendet.
3. Betätigen Sie bei gestartetem Fahrzeug die elektronische Parkbremse (EPB), während Sie das Bremspedal drücken.
 4. Schalten Sie alle Schalter aus, schalten Sie auf „P“ (Parken) und halten Sie das Fahrzeug an.
 5. Drücken Sie bei entriegelter Fahrertür auf die Öffnungsanzeige an der Ladeklappe, um die Ladeklappe zu öffnen.
 6. Öffnen Sie die Abdeckung des Ladeeingangs und überprüfen Sie den Ladestecker und den Ladeingang auf Staub oder andere Verunreinigungen.
 - Entfernen Sie eventuelle Verunreinigungen mit der Luftpistole.



WARNUNG

Berühren Sie nicht den Ladestecker des Ladekabels oder die Ladebuchse des Fahrzeugs.

7. Entfernen Sie die Schutzkappe des Ladesteckers des tragbaren Ladekabels, halten Sie den Griff des Ladesteckers und schließen Sie ihn an den AC-Ladeeingang des Fahrzeugs an. Drücken Sie ihn, bis Sie ein Klicken hören.

- Nach dem Start des Ladevorgangs wird die voraussichtliche Ladezeit für etwa 1 Minute im Kombiinstrument angezeigt.

Informationen

- Wenn Sie beim Laden die Fahrertür öffnen, wird die voraussichtliche Ladezeit ebenfalls für etwa eine Minute im Kombiinstrument angezeigt.
 - Wenn ein geplantes Aufladen eingestellt ist, wird die Meldung „Warten auf das Aufladen zur geplanten Zeit“ angezeigt.
 - Wenn die Klimaanlage oder die Heizung in Betrieb ist, während sie auf den geplanten Ladevorgang wartet, wird die geschätzte Ladezeit als „-“ angezeigt.
8. Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, halten Sie den Griff des Ladesteckers bei gedrückter Entriegelungstaste und ziehen Sie am Ladestecker, um ihn von der Ladebuchse zu trennen.

Informationen

Wenn Sie den Verriegelungsmodus des Ladesteckers auf **Immer** oder **Während des Ladens** eingestellt haben, entriegeln Sie die Tür, indem Sie die Taste am Smart Key oder die Taste an der Fahrertür drücken, und ziehen Sie den Ladestecker aus der Ladebuchse.

- Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Einstellung des Verriegelungsmodus des Ladeanschlusses“ in diesem Kapitel.
9. Schließen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses.
10. Drücken Sie auf die Ladeklappe, um sie vollständig zu schließen.

Verwendung der Funktion geplantes Aufladen

Mit der Funktion geplantes Aufladen können Sie Ihr Fahrzeug bis zur nächsten Abfahrtszeit mit günstigem Nachtstrom aufladen.

Informationen

Sie können die Funktion geplantes Aufladen nur verwenden, wenn Sie ein Netzladegerät oder das tragbare Ladegerät (ICCB: In-Cable Control Box) benutzen. Weitere Informationen zum Anschluss eines Netzladegeräts und eines tragbaren Ladegeräts siehe „Verwendung eines AC-Ladegeräts“ und „Verwendung eines tragbaren Ladegeräts (ICCB)“ in diesem Kapitel.

Wählen Sie auf dem Bildschirm Alle Menüs die Optionen **EV > Geplantes Aufladen und Klima > Geplantes Laden**, stellen Sie das Datum und die Uhrzeit ein, zu der die Batterie aufgeladen werden soll, und wählen Sie eine Option.

- Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Geplante Aufladung und Klima einstellen“ in diesem Kapitel.
- Wenn das geplante Aufladen eingestellt ist und das Netzladegerät oder das tragbare Ladegerät (ICCB) zum Laden angeschlossen ist, leuchtet die Anzeigelampe allmählich drei Minuten lang auf, um anzuzeigen, dass das geplante Aufladen eingestellt ist.
- Wenn das geplante Aufladen eingestellt ist, wird der Ladevorgang nicht sofort gestartet, wenn das Netzladegerät oder das tragbare Ladegerät (ICCB) angeschlossen

wird. Um das Fahrzeug sofort aufzuladen, drücken Sie die Öffnungstaste der Ladeklappe am Smart Key länger als zwei Sekunden oder wählen Sie auf dem Bildschirm **EV > Geplantes Aufladen und Klima > Geplantes Laden** und deaktivieren Sie die Einstellung für das geplante Aufladen.

Informationen

- Mit der HYUNDAI BlueLink App auf Ihrem Smartphone können Sie geplante Ladevorgänge einrichten oder abbrechen. Zu weiteren Informationen siehe das Handbuch des Infotainment-Systems.
- Das Aufladen kann sofort nach dem Anschluss eines Ladegeräts an das Fahrzeug beginnen, je nach der beim Einrichten des geplanten Aufladens berechneten Ladezeit.

Sofortige Unterbrechung des Ladevorgangs (für Europa)

Wenn Sie den Ladevorgang des Elektrofahrzeugs über das Ladegerät nicht beenden können, während es mit einem AC-Ladegerät, einem DC-Ladegerät oder einem tragbaren Ladegerät geladen wird, befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen:

1. Drücken Sie den Türverriegelungs- oder Entriegelungsknopf des Fahrzeugs.
2. Drücken Sie innerhalb von 15 Sekunden nach dem Drücken der Taste die **HOLD**-Taste mehr als 2 Sekunden lang.

Checkliste, wenn der Ladevorgang nicht startet

Überprüfen Sie Folgendes, wenn der Ladevorgang nach dem Anschluss des Ladegeräts an das Fahrzeug nicht beginnt.

- Überprüfen Sie die Einstellung für das geplante Aufladen. Wenn das geplante Aufladen eingestellt ist, wird der Ladevorgang nach dem Anschließen eines AC-Ladegeräts oder eines tragbaren Ladegeräts an das Fahrzeug erst dann gestartet, wenn die eingestellten Bedingungen erfüllt sind.
- Überprüfen Sie den Betriebsstatus des AC-Ladegeräts, des DC-Ladegeräts und des tragbaren Ladegeräts. Die tatsächliche Methode zur Anzeige des Betriebsstatus kann je nach Hersteller des Ladegeräts variieren.
- Wenn ein Warnzeichen im Zusammenhang mit dem Aufladen auf dem Kombiinstrument erscheint, überprüfen Sie dessen Meldung.
- Wenn der Ladestecker und der Ladeeingang nicht richtig angeschlossen sind, kann der Stecker durchhängen oder vibrieren. Halten Sie in diesem Fall den Griff des Ladeanschlusses fest und drücken Sie ihn ganz hinein.
- Überprüfen Sie den Ladestatus, indem Sie ein anderes Ladegerät anschließen, das für den ordnungsgemäßen Betrieb zugelassen ist.
 - Wenn das Fahrzeug mit einem anderen Ladegerät normal geladen wird, wenden Sie sich an den Hersteller des Ladegeräts, um eine Lösung zu finden.
 - Wenn das Fahrzeug auch mit einem anderen Ladegerät nicht geladen wird, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

VERWENDUNG DER EV-MODUS-FUNKTIONEN

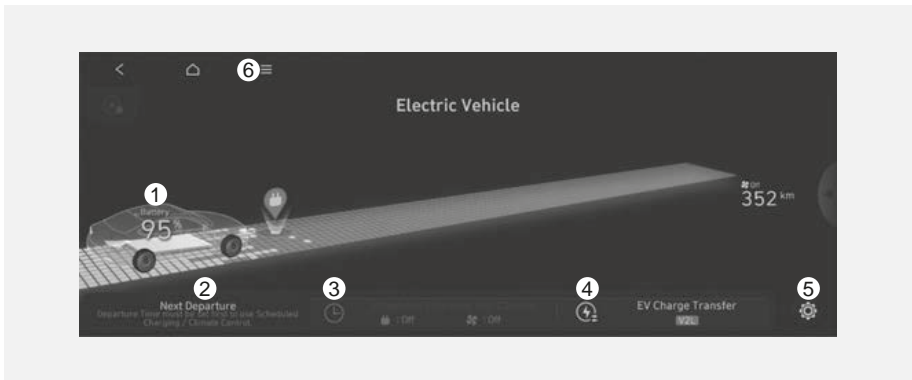
Der EV-Modus liefert Fahrinformationen und Informationen zur Hochvoltbatterie. Sie können im EV-Modus verschiedene Funktionen des Elektrofahrzeugs einstellen.

Überprüfen der Konfiguration des EV-Modus-Bildschirms

Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um den EV-Modus aufzurufen und die Bildschirmkonfiguration zu überprüfen.

1. Wischen Sie auf dem Infotainment System auf dem Startbildschirm nach links, um den Bildschirm „Alle Menüs“ anzuzeigen.
2. Drücken Sie auf dem Bildschirm Alle Menüs **EV**.
 - Der EV-Modus-Bildschirm wird angezeigt.

Die Details des EV-Modus-Bildschirms sind wie folgt:



Nr.	Name	Beschreibung
(1)	Energieinformationen	Sie können die Restreichweite, die verbleibende Batterieleistung und die voraussichtliche Ladezeit für jeden Ladetyp überprüfen.
(2)	Nächste Abfahrtszeit	Sie können die voraussichtliche Abfahrtszeit für das geplante Aufladen und die Zieltemperatur einstellen.
(3)	Zeitprogrammiertes Laden und Klimaregelung	Sie können das Datum und die Uhrzeit, wann die Batterie geladen werden soll, sowie die Temperatur für die Klimaanlage einstellen. Außerdem können Sie einstellen, zu welcher Zeit der Ladevorgang beginnen soll und dabei eine Einstellung außerhalb der Spitzenlastzeit verwenden.

Nr.	Name	Beschreibung
(4)	Vehicle to Load (V2L) Einstellungen	Sie können die Entladegrenze (%) für die Hochvoltbatterie zum Fahren einstellen.
(5)	Einstellung des Elektrofahrzeugs	Sie können verschiedene Spezialfunktionen für Elektrofahrzeuge einstellen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Einstellen spezieller Funktionen für Elektrofahrzeuge“ in diesem Kapitel.
(6)	Menü	Sie können Energieinformationen, Ladestationen und EV-Einstellungen überprüfen.

Überprüfung der Energieinformationen

Prüfen Sie die Restreichweite, den Ladezustand (SOC) und die voraussichtliche Ladezeit und laden Sie das Fahrzeug bei Bedarf auf.

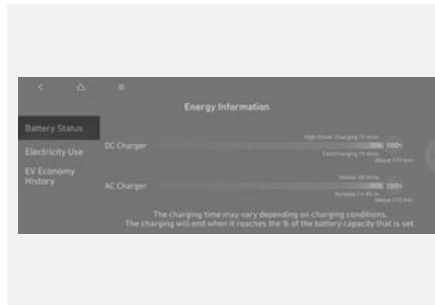
- Weitere Informationen zum Aufladen des Fahrzeugs finden Sie unter „Aufladen Ihres Elektrofahrzeugs“ in diesem Kapitel.
1. Wischen Sie auf dem Infotainment System auf dem Startbildschirm nach links, um den Bildschirm „Alle Menüs“ anzuzeigen.
 2. Drücken Sie auf dem Bildschirm Alle Menüs **EV** und wählen Sie das Fahrzeugbild aus.
 3. Auf dem Bildschirm Energieinformationen wählen Sie die einzelnen Punkte aus, um die Energieinformationen des Fahrzeugs zu prüfen.



Überprüfen des Batteriestatus

Auf dem Bildschirm Energieinformationen wählen Sie **Akkustatus**.

- Sie können den aktuellen Ladezustand, die voraussichtliche Restreichweite und die Ladezeit für jeden Ladetyp überprüfen.
- Weitere Informationen zum Einstellen des Zielladezustands der Batterie finden Sie unter „Einstellen des Zielladezustands der Batterie“ in diesem Kapitel.



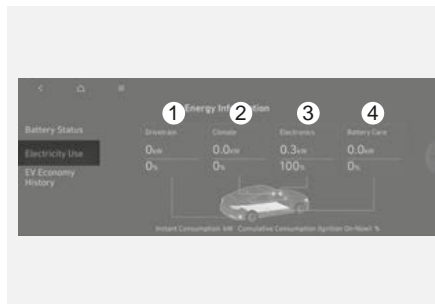
i Informationen

- Die Restreichweite wird auf der Grundlage des Verlaufs des Stromverbrauchs und der Außentemperatur während der Fahrt berechnet. Die Restreichweite kann sich ändern, wenn sich das Fahrmuster ändert.
- Die Restreichweite kann sich je nach der Änderung des Fahrmusters verändern, selbst wenn für die Batterie der gleiche Ladezustand eingestellt ist.

Überprüfung des Stromverbrauchs

Wählen Sie auf dem Bildschirm Energieinformationen die Option **Stromverbrauch**.

- Sie können den aktuellen Energieverbrauch jedes Fahrzeugsystems überprüfen.



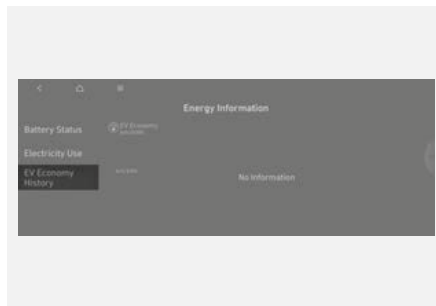
Nr.	Name	Beschreibung
(1)	Elektronik	Zeigt den Strom- und Energieverbrauch des Fahrzeugsystems an, einschließlich des Kombiinstruments, des Infotainmentsystems (Lautsprecher und Navigation), der Scheinwerfer, des Fahrzeugsteuergeräts usw., sowie den prozentualen Anteil der vom Fahrzeugsystem verbrauchten Leistung am Gesamtstromverbrauch seit dem Anlassen des Fahrzeugs.

Nr.	Name	Beschreibung
(2)	Klimaanlage	Zeigt die Leistung und den Energieverbrauch der Klimaanlage oder der Heizung sowie den prozentualen Anteil des Klimasystems am Gesamtstromverbrauch seit dem Anlassen des Fahrzeugs an.
(3)	Antriebsstrang	Zeigt den prozentualen Anteil der vom Motor für den Antrieb des Fahrzeugs verbrauchten Momentan- und Regenerationsenergie sowie den prozentualen Anteil des Antriebs am Gesamtstromverbrauch seit dem Anlassen des Fahrzeugs an.
(4)	Batteriepflege	Zeigt die momentane Leistung und den Energieverbrauch an, die beim Erhöhen und Abkühlen der Batterietemperatur zur Aufrechterhaltung der optimalen Batterieleistung verbraucht werden, sowie den prozentualen Anteil des Batterie-Temperaturregelungsmodus (Batteriepflegemodus) an der seit dem Anlassen des Fahrzeugs verbrauchten Gesamtleistung.

Überprüfung des Energieverbrauchsverlaufs

Wählen Sie auf dem Bildschirm Energieinformationen die Option **EV-Stromverlauf**.

- Sie können den Energieverbrauchsverlauf anhand des Datums und der Entfernung der letzten Fahrt überprüfen.



Einstellung der nächsten Abfahrtszeit

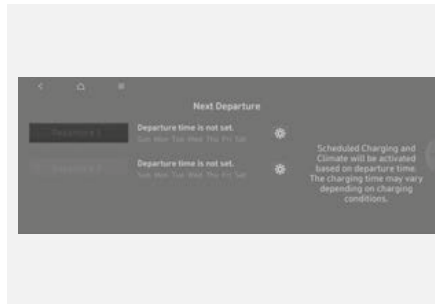
Sie können eine voraussichtliche Abfahrtszeit für die geplante Aufladung und die Zieltemperatur einstellen.

i Informationen

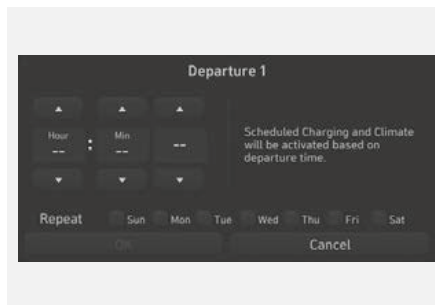
- Die geplante Aufladung und Klima wird je nach Abfahrtszeit aktiviert.
- Um die geplante Auflade- und Klimafunktion zu nutzen, muss das Fahrzeug zum geplanten Zeitpunkt an das Ladegerät angeschlossen sein.
- Die geplante Klimafunktion nutzt direkt die Leistung des angeschlossenen Ladegeräts. Es kann eine angenehme Umgebung aufrechterhalten und die Leistung des Fahrzeugs verbessern, indem

es die Temperatur des Fahrzeugs und der Batterie kontrolliert, ohne die Hochvoltbatterie zu nutzen.

1. Wischen Sie auf dem Infotainment System auf dem Startbildschirm nach links, um den Bildschirm „Alle Menüs“ anzuzeigen.
2. Drücken Sie auf dem Bildschirm Alle Menüs **EV >Nächste Abfahrtszeit**.
3. Legen Sie den voraussichtlichen Abfahrtszeitpunkt fest.



4. Stellen Sie die voraussichtliche Abfahrtszeit des Fahrzeugs nach dem Aufladen ein.



5. Unter **Wdh.** wählen Sie den Wochentag, an dem die geplante Aufladung aktiviert werden soll, und die Zieltemperatur für die Abfahrtszeit.

Geplante Aufladung und Klima einstellen

Sie können das Datum und die Uhrzeit, wann die Batterie geladen werden soll, sowie die Temperatur für die Klimaanlage einstellen. Außerdem können Sie einstellen, zu welcher Zeit der Ladevorgang beginnen soll und dabei eine Einstellung außerhalb der Spitzenlastzeit verwenden.

Informationen

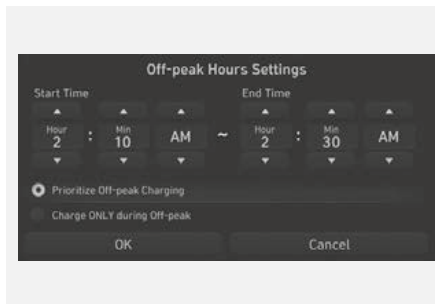
- Die geplante Aufladung und Klima wird je nach Abfahrtszeit aktiviert.
- Um die geplante Auflade- und Klimafunktion zu nutzen, muss das Fahrzeug zum geplanten Zeitpunkt an das Ladegerät angeschlossen sein.
- Die geplante Klimafunktion nutzt direkt die Leistung des angeschlossenen Ladegeräts. Es kann eine angenehme Umgebung aufrechterhalten und die Leistung des Fahrzeugs verbessern, indem

es die Temperatur des Fahrzeugs und der Batterie kontrolliert, ohne die Hochvoltbatterie zu nutzen.

Geplante Aufladung einstellen

Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um die Nebenzeiten und die Option für geplante Aufladung einzustellen.

1. Wischen Sie auf dem Infotainment System auf dem Startbildschirm nach links, um den Bildschirm „Alle Menüs“ anzuzeigen.
2. Auf dem Bildschirm Alle Menüs **EV > Geplante Aufladung und Klima > Geplantes Laden**.
3. Legen Sie die Nebenzeiten mit **Startzeit** und **Endzeit** fest.

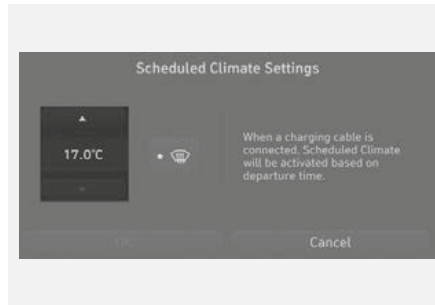


4. Wählen Sie die Ladeoption.
 - **Bevorzugen Sie das Aufladen in Nebenzeiten:** Der Ladevorgang ist während der Nebenzeiten aktiviert. Der Ladevorgang kann in der Nebenzeit fortgesetzt werden, um den angestrebten Ladezustand der Batterie zu erreichen.
 - **Laden Sie NUR in der Nebenzeit:** Der Ladevorgang ist nur während der Nebenzeiten aktiviert. Unter Umständen wird der angestrebte Ladezustand der Batterie nicht erreicht.
 - Weitere Informationen zum Einstellen des Zielladezustands der Batterie finden Sie unter „Einstellen des Zielladezustands der Batterie“ in diesem Kapitel.

Einstellung eines geplanten Klimas

Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um die geplante Klimakontrolltemperatur einzustellen.

1. Wischen Sie auf dem Infotainment System auf dem Startbildschirm nach links, um den Bildschirm „Alle Menüs“ anzuzeigen.
2. Drücken Sie auf dem Bildschirm Alle Menüs **EV > Geplante Aufladung und Klima > Geplantes Laden**.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
 - Die Klimaanlage wird zur Abfahrtszeit aktiviert.
 - Weitere Informationen zur Einstellung der Abfahrtszeit siehe „Einstellung der nächsten Abfahrtszeit“ in diesem Kapitel.



Einstellen einer Entladegrenze für die Batterie bei Verwendung von Vehicle to Load (V2L)

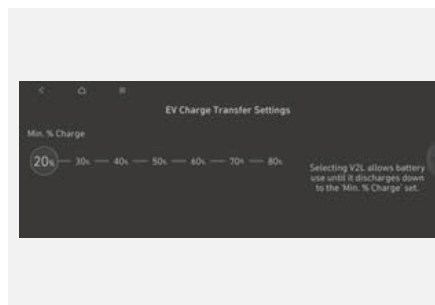
Die Einstellung der Entladegrenze (%) kann verhindern, dass sich die Batterie entlädt, wenn Haushaltsgeräte oder elektronische Geräte mit der Hochvoltbatterie betrieben werden.

- Weitere Informationen über die V2L-Funktion siehe „Verwendung der V2L-Funktion“ in diesem Kapitel.

Informationen

V2L ist das System, das Wechselstrom bereitstellt und die Hochvoltbatterie für den Betrieb verschiedener elektronischer Geräte nutzt. Sie können Haushaltsgeräte und elektronische Geräte betreiben oder im Notfall ein anderes Elektrofahrzeug aufladen, indem Sie den Strom aus der Fahrzeugbatterie beim Camping oder anderen Aktivitäten im Freien verwenden.

1. Wischen Sie auf dem Infotainment System auf dem Startbildschirm nach links, um den Bildschirm „Alle Menüs“ anzuzeigen.
2. Drücken Sie auf dem Bildschirm Alle Menüs **EV > Stromverbrauch**.
3. Stellen Sie den gewünschten Entladegrenzwert (%) für die Batterie ein.
 - Die Entladegrenze der Batterie kann nur unterhalb der aktuellen Batterieladung eingestellt werden.
 - Wenn die Batterieladung den eingestellten Entladegrenzwert erreicht, wird die V2L-Funktion automatisch abgeschaltet.



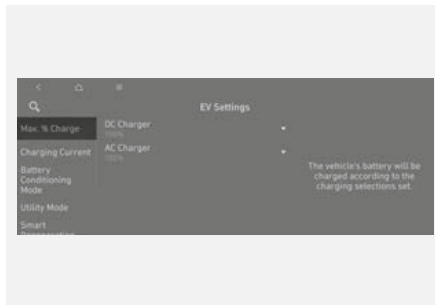
Einstellen spezieller Funktionen für Elektrofahrzeuge

Sie können verschiedene EV-spezifische Funktionen, wie z. B. den Zielladezustand der Batterie, den Ladestrom, den Batteriekonditionierungsmodus und den Nutzmodus, auf dem **EV-Einstellungen** Bildschirm einstellen.

Einstellen des Zielladezustands der Batterie

Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um den Zielladezustand der Batterie einzustellen, wenn sie mit einem Wechselstrom- oder Gleichstromladegerät geladen wird.

1. Wischen Sie auf dem Infotainment System auf dem Startbildschirm nach links, um den Bildschirm „Alle Menüs“ anzuzeigen.
2. Drücken Sie auf dem Bildschirm Alle Menüs **EV > EV-Einstellungen > Max. % Ladung**.

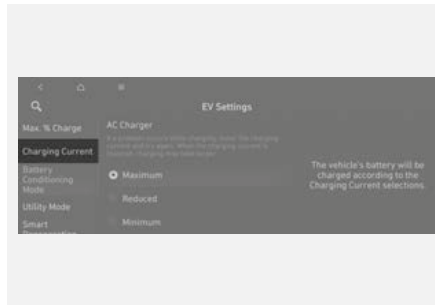


3. Stellen Sie jeweils den Zielladezustand für das AC- und DC-Laden ein.
 - Der Ladezustand kann in Schritten von 10 % geändert werden.
 - Wenn der Zielladezustand der Batterie niedriger ist als der aktuelle Ladezustand der Hochvoltbatterie, wird die Batterie nicht aufgeladen.

Einstellen des Ladestroms

Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um den Ladestrom einzustellen, wenn Sie ein Netzladegerät oder ein tragbares Ladegerät verwenden.

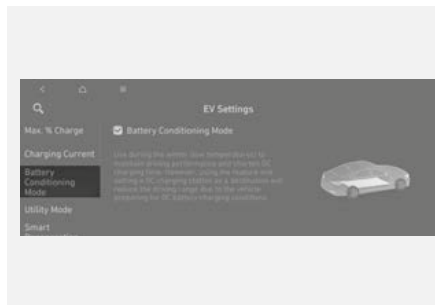
1. Wischen Sie auf dem Infotainment System auf dem Startbildschirm nach links, um den Bildschirm „Alle Menüs“ anzuzeigen.
2. Drücken Sie auf dem Bildschirm Alle Menüs **EV > (EV-Einstellungen) > Ladestrom**
 - Wenn der Ladevorgang beim Laden mit einem Netzladegerät oder einem tragbaren Ladegerät abbricht, bevor der Zielladezustand der Batterie erreicht ist, reduzieren Sie den Eingangsstrom und versuchen Sie den Ladevorgang erneut.
 - Die Ladezeit hängt von dem ausgewählten Ladestrom ab.



Einstellen des Batteriekonditionierungsmodus

Sie können die Batterietemperatur erhöhen, um die optimale Fahr- und Gleichstromladeleistung zu erhalten, wenn die niedrige Temperatur der Hochvoltbatterie die Leistung der Batterie beeinträchtigen kann.

1. Wischen Sie auf dem Infotainment System auf dem Startbildschirm nach links, um den Bildschirm „Alle Menüs“ anzuzeigen.
2. Drücken Sie auf dem Bildschirm Alle Menüs **EV** > **EV-Einstellungen** und wählen Sie **Batterie-konditionierung**.
 - Die Batterietemperatur wird während der Fahrt angemessen aufrechterhalten.



i Informationen

Beachten Sie die folgenden Punkte, wenn Sie den Batteriekonditionierungsmodus verwenden.

- Die Reichweite kann sich jedoch verringern, da die Energie zur Erhöhung der Batterietemperatur benötigt wird.
- Wenn die Temperatur der Batterie niedrig ist, während die Klimaautomatik oder die Klimafernbedienung in Betrieb ist, wird dieser Modus aktiviert, um die Fahrleistung zu verbessern. Wenn der Ladezustand der Batterie jedoch niedrig ist, wird der Modus nicht aktiviert, um die Fahrstrecke zu gewährleisten.
- Wenn Sie den Zielort als DC-Ladestation einstellen, während Sie den Batteriekonditionierungsmodus verwenden, wird die Temperatur der Batterie für den Ladevorgang optimiert und Sie können die Ladezeit verkürzen, da Sie sofort nach der Ankunft laden können.

Einstellung des Nutzmodus

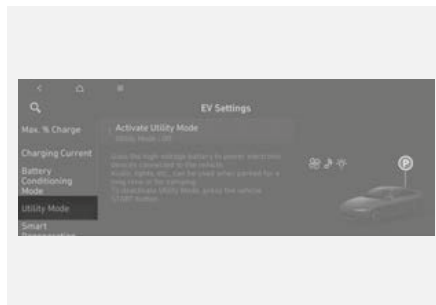
Im Nutzmodus kann die Hochvoltbatterie anstelle der 12-V-Batterie für andere Zwecke als zum Fahren verwendet werden. Sie können die Audio- und Lichtfunktionen des Fahrzeugs nutzen, ohne sich Gedanken über die Entladung der Batterie machen zu müssen, und sogar die V2L-Funktion für den Innenraum verwenden.

i Informationen

- Sie können das Fahrzeug nicht fahren, wenn der Nutzmodus aktiviert ist, und der Gang kann nur in „P“ (Parken) geschaltet werden.
- Sie können alle elektrischen Geräte im Fahrzeug nutzen, während der Nutzmodus aktiviert ist.
- Wenn der Nutzmodus aktiviert ist, wird die elektronische Parkbremse (EPB) automatisch angezogen, und Sie können die EPB bei Bedarf durch Drücken des EPB-Schalters lösen.

Folgen Sie den nachstehenden Anweisungen, um den Nutzmodus einzustellen.

1. Überprüfen Sie die Betriebsbedingungen des Nutzmodus.
 - Prüfen Sie, ob die **READY** (Kontrollleuchte Bereit) im Kombiinstrument angezeigt wird.
 - Prüfen Sie, ob die Gangschaltung auf „P“ (Parken) geschaltet ist.
2. Wischen Sie auf dem Infotainment System auf dem Startbildschirm nach links, um den Bildschirm „Alle Menüs“ anzuzeigen.
3. Drücken Sie auf dem Bildschirm Alle Menüs **EV** > **(EV-Einstellungen)** > **Standmodus** und wählen Sie **Standmodus aktivieren** um die Funktion zu aktivieren (Nutzmodus : Ein).



- Die **READY** (Kontrollleuchte Bereit) erlischt und die **UTIL**-Anzeige (Betriebsanzeige) leuchtet im Kombiinstrument auf und die elektrische Parkbremse wird aktiviert.
- Der Nutzmodus kann durch Drücken der Taste Start/STOPP in die Position OFF (Aus) deaktiviert werden.
- Wenn Sie die V2L-Funktion im Fahrzeug nutzen möchten, während der Nutzmodus aktiviert ist, lesen Sie bitte den Abschnitt „Verwendung von Strom im Fahrzeug“ in diesem Kapitel.

i Informationen

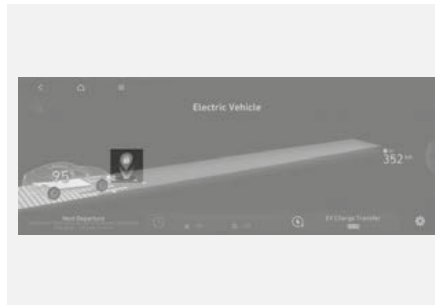
Wenn der Nutzmodus nicht aktiviert wird, wenn sich das Fahrzeug im Bereitschaftsmodus (**READY**) befindet und der Gang auf „P“ (Parken) geschaltet ist, überprüfen Sie den Betriebsstatus der EPB.

Suche nach nahegelegenen Ladestationen

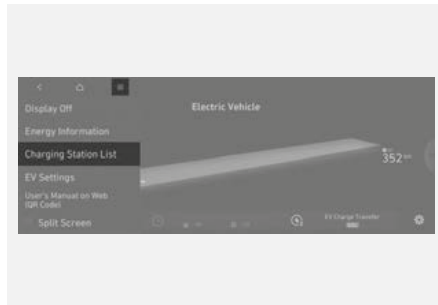
Es wird im Bereich der Strecke, der aktuellen Standorts, des ausgewählten Ziels oder der empfohlenen Ladestationen gesucht. Wenn Sie eine Ladestation auswählen, werden Detailinformationen dazu bereitgestellt.

Informationen

- Wenn Sie sich beim HYUNDAI BlueLink Service anmelden, werden die verfügbaren Ladegeräte an jeder Ladestation angezeigt.
 - Die HYUNDAI Carpay-Funktion in der Bezahl-App für das Fahrzeug ermöglicht das bequeme Bezahlen an angeschlossenen Tankstellen und Parkplätzen ohne physische Karten. Um detaillierte Informationen zu erhalten, scannen Sie den QR-Code in einem separat erhältlichen einfachen Handbuch für das Infotainment System.
1. Wischen Sie auf dem Infotainment System auf dem Startbildschirm nach links, um den Bildschirm „Alle Menüs“ anzuzeigen.
 2. Drücken Sie auf dem Bildschirm Alle Menüs **EV** und wählen Sie das Ladestationssymbol neben dem Fahrzeug



3. Wählen Sie eine Suchoption aus der Liste auf der linken Seite des Bildschirms.
 - Sie können zwischen „**Entlang der Route**“, „**In der Nähe meines Standorts**“, „**In der Nähe des Ziels**“, „**In der Nähe der Kartenmitte**“ und „**Bevorzugte Station**“ wählen.
 - Auf der rechten Seite des Bildschirms werden die Richtung (Pfeil) und die Entfernung, der Typ des Ladegeräts, die Adresse und die Position auf der Karte der Ladestationen angezeigt, die der ausgewählten Option entsprechen.



4. Wählen Sie die Ladestation aus der Liste aus und prüfen Sie die detaillierten Informationen.

VERWENDUNG DER V2L-FUNKTION

Mit der Funktion Vehicle to Load (V2L) können Sie elektronische Geräte einschalten, indem Sie sie an die Hochvoltbatterie anschließen.

Sicherheitsvorkehrungen bei der Verwendung der V2L-Funktion

Bevor Sie die V2L-Funktion verwenden, lesen Sie bitte alle nachstehenden Sicherheitshinweise sorgfältig durch und befolgen Sie sie genau. Andernfalls kann es zu einem elektrischen Schlag oder Brand kommen, was zu schweren Verletzungen, zum Tod, zu Fehlfunktionen Ihres Fahrzeugs oder zu Sachschäden führen kann.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung der V2L-Funktion



WARNUNG

- Verwenden Sie die V2L-Funktion nicht, wenn der V2L-Stecker, der Ladeanschluss, der Netzstecker oder das Kabel beschädigt, korrodiert oder verrostet ist.
- Berühren Sie den V2L-Anschluss, den Ladeanschluss oder den Netzstecker nicht mit nassen Händen.
- Verwenden Sie die V2L-Funktion nicht, wenn das Verbindungsteil des V2L-Steckers und des Ladeanschlusses lose ist.
- Vergewissern Sie sich, dass kein Wasser, Staub oder andere Verunreinigungen vorhanden sind, bevor Sie den Anschluss und den Stecker verbinden. Sie können einen elektrischen Schlag oder einen Brand verursachen.
- Halten Sie keine Metallgegenstände oder bloße Hände an den V2L-Stecker oder den Ladeanschluss.
- Für elektrische Geräte, die im Freien in einem Fahrzeug verwendet werden, verwenden Sie ein Produkt mit wasserdichter Funktion oder verwenden Sie es in einer wasserdichten Umgebung. Wenn Regen oder Feuchtigkeit in elektrische Geräte, Mehrfachsteckdosen, Verlängerungskabel usw. eindringen, kann dies zu einem elektrischen Schlag oder zu Schäden am Fahrzeug oder an den Geräten führen.
- Verwenden Sie die V2L-Funktion bei Blitzschlaggefahr nicht außerhalb des Fahrzeugs.
- Verwenden Sie keine elektrischen Heizgeräte wie Wasserkocher, Toaster oder Bügeleisen im Fahrzeug. Dies kann zu einem Brand und zu Verletzungen führen.

Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb des Kühlgebläses



WARNUNG



Bei Verwendung des V2L kann das Kühlgebläse im Motorraum des Fahrzeugs automatisch arbeiten, auch wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Legen Sie während des V2L-Betriebs nicht die Hand in die Nähe des Kühllüfters.

Vorsichtsmaßnahmen für die Handhabung und Verwendung des V2L-Steckers



VORSICHT

- Bauen Sie den V2L-Stecker nicht um und zerlegen Sie ihn nicht. Dies kann zu Bränden, Stromschlägen oder Verletzungen führen. Schäden an Ihrem Fahrzeug, die durch den Umbau und die Demontage verursacht werden, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Achten Sie beim Anschließen oder Abziehen des Netzsteckers an den V2L-Anschluss oder beim Öffnen oder Schließen der Anschlussabdeckung des V2L darauf, dass Sie sich keine Kratzer an der Hand oder anderen Körperteilen zuziehen.
- Stellen Sie sicher, dass Sie den V2L-Stecker vom Fahrzeug abziehen, wenn Sie die Verwendung von V2L beendet haben.
- Laden Sie das Fahrzeug nicht über den V2L-Stecker auf. Wenn Sie das Fahrzeug willkürlich aufladen, indem Sie das Stromkabel des Steckers usw. umgestalten, kann das Fahrzeug beschädigt werden.
- Legen Sie keine Gegenstände auf den V2L-Stecker. Dies kann das Kabel beschädigen und einen elektrischen Schlag oder Brand verursachen.
- Lassen Sie den V2L-Stecker nicht fallen und setzen Sie ihn keinen starken Stößen aus. Bewahren Sie es an einem trockenen Ort ohne Wasser und Feuchtigkeit auf.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung elektrischer/elektronischer Produkte



VORSICHT

- Überprüfen Sie vor der Verwendung des Produkts die Sicherheitsvorkehrungen und die Verwendung des Produkts anhand des Produkthandbuchs.
- Verwenden Sie nur Produkte, die eine nationale Sicherheitszertifizierung erhalten haben.
- Benutzen Sie nur ein elektrisches Gerät, das die maximale Leistungskapazität des Fahrzeugs nicht überschreitet. Einige der elektrischen Geräte funktionieren möglicherweise auch dann nicht normal, wenn die Leistungsaufnahme des Produkts geringer ist als die vom Fahrzeug bereitgestellte maximale Leistungskapazität.
 - Elektrische Geräte, die bei der Inbetriebnahme viel Strom benötigen.
 - Messgeräte, die genaue Daten verarbeiten müssen.
 - Elektrische Geräte, die empfindlich auf AC-Ladegeräte vom Typ Inverter reagieren.
- Verwenden Sie keine Geräte, die eine kontinuierliche Stromversorgung benötigen, wie z. B. medizinische Geräte. Je nach Zustand des Fahrzeugs kann die Stromversorgung unterbrochen werden.
- Der V2L-Entladungsmodus wird bei Überhitzung automatisch gesperrt. Wenn der Entlademodus blockiert ist, prüfen Sie, ob der V2L-Anschluss oder der Netzstecker verschmutzt, abgenutzt, korrodiert oder kaputt ist.

- Wenn die Temperatur auf ein angemessenes Niveau fällt, nachdem es unbeaufsichtigt gelassen wurde, können Sie es wieder benutzen.
- Wenn sich die Überhitzung bei der Verwendung eines bestimmten Elektrogeräts wiederholt, verwenden Sie das Elektrogerät nicht.
- Schließen Sie nicht mehr als zwei Verlängerungskabel oder Mehrfachsteckdosen an. Achten Sie auch bei der Verwendung des Verlängerungskabels darauf, dass es nicht verdreht ist. Die Hitze des überlappenden Kabels kann einen Brand verursachen.
- Verbinden Sie die Haushaltsgeräte nicht an das Kabel.
- Wenn der Mantel von Hausgerätekabeln beschädigt oder gebrochen ist, verwenden Sie diese nicht.
- Stecken Sie den Netzstecker vollständig ein, wenn Sie das Gerät an das Stromnetz anschließen.
- Verwenden Sie nur qualifizierte Stecker mit Erdung, die der Norm entsprechen. Verwenden Sie keine verschlissenen, korrodierten oder kaputten Stecker oder ungeeignete Stecker, die nicht der Norm entsprechen.

Verwendung von Strom außerhalb des Fahrzeugs

Lesen Sie vor der Verwendung der V2L-Funktion sorgfältig alle Sicherheitsinformationen und Vorsichtsmaßnahmen auf „Sicherheitsvorkehrungen bei der Verwendung der V2L-Funktion“ und befolgen Sie die Anweisungen.

Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um den V2L-Stecker mit dem Ladeanschluss des Fahrzeugs zu verbinden und ein elektronisches Produkt mit Strom zu versorgen.

1. Öffnen Sie die Abdeckung für den V2L-Stecker.
2. Schließen Sie die Abdeckung, nachdem Sie den Stecker eines elektronischen Geräts an die Steckdose des Steckers angeschlossen haben.



WARNUNG

Einige Steckertypen passen möglicherweise nicht in die Steckdosenabdeckung des V2L-Steckers, wodurch die Abdeckung nicht vollständig geschlossen werden kann. Verwenden Sie den V2L-Stecker nicht an einem regnerischen oder verschneiten Tag, wenn die Abdeckung der Steckdose nicht vollständig geschlossen ist. Es besteht die Gefahr eines Brandes bzw. von Verletzungen.

3. Öffnen Sie die Schutzkappe der Anschlussklemme des Steckers bei gedrücktem Öffnungsschalter.
4. Öffnen Sie die Ladeklappe und schließen Sie den V2L-Stecker an den Ladeanschluss des Fahrzeugs an.
 - Schließen Sie den V2L-Stecker innerhalb von 60 Sekunden nach dem Öffnen der Ladeklappe an den Ladeanschluss an.
5. Drücken Sie den Netzschalter des V2L-Anschlusses.
 - Die Stromversorgung wird eingeschaltet und die Anzeige am V2L-Anschluss leuchtet auf.

i Informationen

- Wenn der V2L-Stecker mit dem Ladeanschluss des Fahrzeugs verbunden ist, werden alle Türen und Anschlüsse automatisch verriegelt, um Diebstahl und Abtrennung zu verhindern. Um den V2L-Stecker zu trennen, entriegeln Sie die Tür und ziehen Sie den Stecker bei gedrücktem Öffnungsschalter ab.
- Deaktivieren Sie vor der Verwendung der V2L-Funktion die geplante Klimaeinstellung mit Hilfe des „Geplante Aufladung und Klima einstellen“. Die V2L-Funktion kann je nach der geplanten Klimaeinstellung abgeschaltet werden.
- Wie Sie die V2L-Einstellung überprüfen und ändern können, erfahren Sie in diesem Kapitel unter „Einstellen einer Entladegrenze für die Batterie bei Verwendung von Vehicle to Load (V2L)“.
- Wenn ein elektrisches Gerät angeschlossen wird, das die maximale Leistungskapazität überschreitet, wird eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt und die Stromversorgung wird sofort abgeschaltet.

Verwendung von Strom im Fahrzeug

Sie können Haushaltsgeräte oder elektrische Geräte an die Steckdose im Fahrzeug anschließen und bequem nutzen.

! WARNUNG

Verwenden Sie keine elektrischen Heizgeräte wie Wasserkocher, Toaster oder Bügeleisen im Fahrzeug. Dies kann einen Brand und Verletzungen verursachen.

1. Drücken Sie die Taste Start/STOPP in die Position ON oder aktivieren Sie den Nutzmodus.
 - Weitere Informationen über den Nutzmodus finden Sie unter „Einstellung des Nutzmodus“ in diesem Kapitel.
2. Entriegeln Sie mit dem Smart-Key den Deckel der Steckdose.





3. Öffnen Sie die Abdeckung der Steckdose, indem Sie sie nach links schieben, und stecken Sie den Netzstecker des Elektrogeräts in die Steckdose.

i Informationen

- Die Anzeige an der Steckdose zeigt den Status der Stromversorgung an.



Status des Indikators	Beschreibung
Blau	Standby
Rot	Keine Stromversorgung, obwohl die Steckdose angeschlossen ist.
Grün	Normale Stromversorgung über einen normalen Anschluss der Steckdose.




- Der V2L-Entlademodus schaltet sich aus, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und V2L im Innenraum verwendet wird und der Fahrzeugstatus auf ON steht.
- Wenn Sie die Ladeklappe öffnen oder den V2L-Stecker an den Ladeanschluss anschließen, wird der V2L-Entlademodus ausgeschaltet.
- Wenn Sie den Innen- und Außen-V2L gleichzeitig verwenden möchten, schließen Sie zuerst den V2L-Stecker an den Ladeanschluss an und verwenden Sie den Innen-V2L.
- Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie die eingestellte Entladegrenze (%) erreicht, wird der Betrieb gestoppt und eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt. Für den V2L-Betrieb stellen Sie die Entladegrenze (%) niedriger als die aktuelle Batterieladung ein.

- Weitere Informationen über die Entladegrenze finden Sie unter „Einstellen einer Entladegrenze für die Batterie bei Verwendung von Vehicle to Load (V2L)“ in diesem Kapitel.
- Weitere Informationen über Warnungen finden Sie unter „Überprüfung der Warn- und Kontrollleuchten“ in diesem Kapitel.

Lösen von V2L-Problemen

Falls bei der Verwendung der V2L-Funktion ein Problem auftritt, wird die V2L-Funktion gestoppt und eine entsprechende Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Prüfen Sie die Ursache der Meldung und ergreifen Sie geeignete Maßnahmen gemäß der nachstehenden Tabelle.

Meldung	Ursache	Maßnahme
<p>V2L ist beendet. Der Batteriestand hat den eingestellten Wert erreicht.</p> 	<p>Der Ladezustand der Hochvoltbatterie erreicht den eingestellten Entladegrenzwert.</p>	<p>Wenn Sie V2L kontinuierlich verwenden wollen, stellen Sie die Entladegrenze auf einen niedrigeren Wert als den aktuellen Batteriestand ein. Siehe „Einstellen einer Entladegrenze für die Batterie bei Verwendung von Vehicle to Load (V2L)“ in diesem Kapitel.</p>
<p>V2L wegen übermäßigen Stromverbrauchs gestoppt</p> 	<p>Ein elektrisches Gerät, das die maximal zulässige Leistung des Fahrzeugs überschreitet, ist angeschlossen.</p>	<p>Überprüfen Sie die Gesamtleistungsaufnahme des Elektrogeräts und ersetzen Sie es durch ein Produkt, das innerhalb der maximalen V2L-Leistung liegt.</p>
<p>V2L-Bedingungen nicht erfüllt</p> 	<p>V2L wird aus den folgenden Gründen eingestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • V2L-Stecker Abschaltung • V2L-Stecker Überhitzung • Öffnen der Ladeklappe bei Verwendung der V2L-Innensteckdose 	<p>Stellen Sie sicher, dass es keine Probleme mit dem V2L-Stecker und der Innenraumsteckdose des Fahrzeugs gibt.</p>

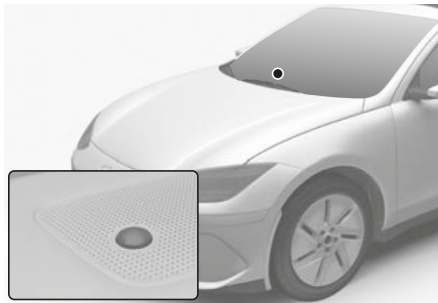
AUX. BATTERY SAVER+

Der Aux. Battery Saver+ ist eine Funktion, die den Ladezustand der 12V-Batterie überwacht. Wenn der Ladezustand der 12V-Batterie niedrig ist, wird die 12V-Batterie von der Haupt-Hochspannungsbatterie geladen.

Informationen

- Der Aux. Battery Saver+ wird für maximal 20 Minuten aktiviert. Wenn der Aux. Battery Saver+ mehr als 10 Mal hintereinander aktiviert wird, stellt die Funktion im Automatikmodus die Aktivierung ein und geht davon aus, dass ein Problem mit der Hilfsbatterie vorliegt. Fahren Sie in diesem Fall das Fahrzeug einige Zeit lang. Die Funktion wird wieder aktiviert, wenn die Hilfsbatterie wieder im normalen Zustand ist.
- Der Aux. Battery Saver+ kann die Entladung der Batterie nicht verhindern, wenn die Hilfsbatterie beschädigt oder gealtert ist, als Stromquelle verwendet wird oder nicht zugelassene elektronische Geräte benutzt werden.
- Wenn der Aux. Battery Saver+ Funktion aktiviert war, kann der Ladezustand der Hochspannungsbatterie gemindert sein.

WARNUNG



Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die Anzeileuchte auf und Strom fließt mit Hochspannung in das Fahrzeug. Berühren Sie weder das Hochspannungskabel (orange) noch den Stecker und alle elektrischen Komponenten und Geräte. Dies könnte einen Stromschlag verursachen und zu Verletzungen führen. Verändern Sie Ihr Fahrzeug in keiner Weise. Dies könnte die Leistung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.

IHR ELEKTROFAHRZEUG FAHREN

Informieren Sie sich über die Bedienung der Geräte im Fahrzeug, die Sie für das Fahren kennen müssen, z. B. Anlassen, Bremsen und Schalten des Elektrofahrzeugs.

Starten und Anhalten des Fahrzeugs

Folgen Sie den nachstehenden Anweisungen, um das Fahrzeug zu starten oder anzuhalten.



VORSICHT

- Schnallen Sie sich vor dem Anlassen des Fahrzeugs aus Sicherheitsgründen immer an.
- Prüfen Sie vor dem Anlassen des Fahrzeugs, ob die EBP eingeschaltet ist.

Fahrzeug starten

1. Nehmen Sie den Smart-Key zur Hand und setzen Sie sich auf den Fahrersitz.
2. Drücken Sie die Start/Sopp-Taste, während Sie das Bremspedal betätigen.
 - Auf dem Kombiinstrument wird **READY** (Kontrollleuchte Bereit) angezeigt.



Informationen

Während die **READY** (Kontrollleuchte Bereit) angezeigt wird, drücken Sie das Bremspedal, schalten Sie auf „D“ (Fahrstufe) oder „R“ (Rückwärts) und lassen Sie das EBP und das Bremspedal los, um das Fahrzeug vorwärts oder rückwärts zu bewegen. Sie können durch langsames Betätigen des Gaspedals losfahren und durch Betätigen des Bremspedals abbremser oder anhalten.

Anhalten des Fahrzeugs

1. Halten Sie das Fahrzeug durch Betätigen des Bremspedals vollständig an.
2. Betätigen Sie die EPB, während Sie das Bremspedal drücken, und drücken Sie die P-Taste des Untersetzungsgetriebes, um in „P“ (Parken) zu schalten.
3. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf.
 - Die **READY** (Kontrollleuchte Bereit) auf dem Kombiinstrument erlischt.



Informationen

Neben der ON/OFF-Taste gibt es noch weitere Start/Stopp-Positionen. Benutzen Sie es entsprechend und achten Sie auf die Entladung der 12-V-Batterie.

- **ACC:** Die 12-V-Batterie wird eingeschaltet, so dass einige Geräte wie das Infotainment-System und die Klimaanlage funktionieren. Drücken Sie die Start/Stopp-Taste, wenn sie sich in der Position OFF(Aus) befindet, um den ACC einzuschalten.
- **ON (Ein):** Die 12-V-Batterie wird eingeschaltet, so dass das Kombiinstrument überprüft und alle elektrischen Geräte im Fahrzeug genutzt werden können. Drücken Sie die Start/Stopp-Taste, wenn sie sich in der Position ACC befindet, um es auf ON (Ein) zu schalten.

Das virtuelle Motorensoundsystem verstehen

Elektrofahrzeuge haben keinen Verbrennungsmotor, so dass während der Fahrt kein Motorengeräusch zu hören ist. Das Virtual Engine Sound System (VESS) erzeugt Motorgeräusche, um Fußgänger während der Fahrt auf das herannahende Fahrzeug aufmerksam zu machen.

- Wenn sich das Fahrzeug im Bereitschaftsmodus (READY) befindet und der Gang nicht auf „P“ (Parken) steht, wird das VESS aktiviert.
- Wenn in die Position „R“ (Rückwärts) geschaltet wird, ist ein zusätzlicher Warnton zu hören.



VORSICHT

- Beachten Sie, dass das Fahrzeug während der Fahrt kein Motorgeräusch macht.
- Achten Sie auf die Umgebung und fahren Sie vorsichtig.
- Nachdem Sie geparkt oder auf eine Ampel gewartet haben, prüfen Sie bitte vor dem Anfahren die Umgebung auf Kinder oder andere Hindernisse.
- Schauen Sie beim Rückwärtsfahren direkt hinter sich, bevor Sie losfahren. Fußgänger können möglicherweise die Fahrzeuggeräusche nicht hören.

Überprüfung der Fahrinformationen von Elektrofahrzeugen

Während des Fahrzeugbetriebs zeigt das Kombiinstrument über die Benutzeroberfläche und die Anzeigen die wichtigsten Informationen an, wie z. B. die Restreichweite, den Energiestatus in Echtzeit, den Ladezustand der Batterie und Warnmeldungen.

Faktoren, die die Restreichweite beeinflussen

Die Restreichweite bezieht sich auf die Strecke, die mit der aktuell geladenen Batterie gefahren werden kann, und wird während der Fahrt mit dem Elektrofahrzeug unten im Kombiinstrument angezeigt.



Die Restreichweite hängt von vielen Faktoren ab, z. B. von den Fahrgewohnheiten, dem Stromverbrauch, den Fahrbedingungen und der Hochvoltbatterie. Die Restreichweite kann höher oder niedriger sein als die zertifizierten Werte, da sie alle Faktoren umfassend widerspiegelt. Prüfen Sie die Restreichweite unter Berücksichtigung der folgenden Punkte:

- Die Fahrgewohnheiten: Die Fahrgeschwindigkeit und die Tendenz zur Beschleunigung und Abbremsung. Schnelles Fahren oder häufiges Beschleunigen und Abbremsen verkürzt die Restreichweite.
- Der Stromverbrauch: Zusätzlicher Stromverbrauch, z. B. durch Klimaanlage, Heizung, Lampen usw. Mit zunehmendem Stromverbrauch verringert sich die Restreichweite.
- Die Fahrbedingungen: Das Wetter, die Temperatur und das Terrain. Wenn Sie bei Schnee/Regen/starkem Wind oder niedrigen Temperaturen fahren, verringert sich die

Restreichweite. Die Restreichweite verringert sich auch, wenn Sie bergauf oder auf glatten oder unebenen Straßen fahren.

- Die elektrische Energie: Proportional zum Ladezustand (SOC), kann aber je nach Batterietemperatur und Gesundheitszustand (SOH) einer Batterie variieren.

Veränderung der Restreichweite bei 100%iger Aufladung

Wenn sich die Restreichweite aufgrund der Fahrgewohnheiten oder der Fahrbedingungen verringert hat, können Sie die Restreichweite durch kontinuierliches Fahren nach dem „Tipps zur Verlängerung der Restreichweite“ wieder erhöhen.

- Das Zurücksetzen der zuvor erlernten Fahrmuster im Servicezentrum kann die im unteren Bereich des Kombiinstrumentes angezeigte Restreichweite erhöhen, nicht aber die tatsächliche Restreichweite. Die Restreichweite ist möglicherweise nicht genau, bis das Lernen fortgeschritten ist.
- Wenn die Temperatur der Hochvoltbatterie im Winter niedrig ist, verringert sich die Restreichweite, aber es handelt sich nicht um eine dauerhafte Veränderung. Die Restreichweite erhöht sich wieder, wenn die Temperatur steigt.
- Wenn Sie den Stromverbrauch reduzieren, erhöht sich die Restreichweite.
- Eine natürliche Degradation kann bei der Hochvoltbatterie in Abhängigkeit von der Anzahl der Jahre, die das Fahrzeug genutzt wird, auftreten. Dies kann die Restreichweite verkürzen.

Beim Einstellen eines Ziels

Wenn das Ziel festgelegt wird, kann sich die Restreichweite ändern, da die Restreichweite anhand der Informationen über das Ziel und nicht anhand der gelernten Stromsparhistorie neu berechnet wird.



Informationen

Die Restreichweite kann je nach Verkehrssituation oder Fahrgeschwindigkeit erheblich variieren.

Tipps zur Verlängerung der Restreichweite

Die Restreichweite variiert je nach Ladezustand der Hochvoltbatterie, Wetter, Temperatur, Dauer der Batterienutzung, Gelände, Fahrgewohnheiten, etc.

Sie können die Restreichweite erhöhen, indem Sie das Fahrzeug gemäß den nachstehenden Anweisungen fahren.

- Der Luftwiderstand nimmt mit zunehmender Geschwindigkeit des Elektrofahrzeugs rapide zu, daher sollten Sie nicht zu schnell fahren, um die Restreichweite zu erhöhen und den Stromverbrauch zu senken.
- Schnelles Beschleunigen verbraucht viel Antriebsenergie und schnelles Abbremsen schränkt die regenerative Bremsung ein. Treten Sie das Gaspedal beim Beschleunigen oder Verlangsamen allmählich durch und lassen Sie es wieder los, um die Geschwindigkeit zu halten.
- Wenn Sie die Klimaanlage oder die Heizung zu oft betreiben, verbraucht die Hochvoltbatterie zu viel Strom. Dies kann die Restreichweite verkürzen. Stellen Sie daher die Kabinentemperatur auf 22 °C AUTO Stufe 2 ein. In verschiedenen Bewertungstests wurde überprüft, ob diese Einstellung einen optimalen Energieverbrauch gewährleistet. Vor allem im Winter kann die Reduzierung der

Heizung und die Verwendung beheizter Sitze die Restreichweite deutlich erhöhen. Schalten Sie die Heizung und die Klimaanlage ab, wenn Sie diese nicht benötigen.

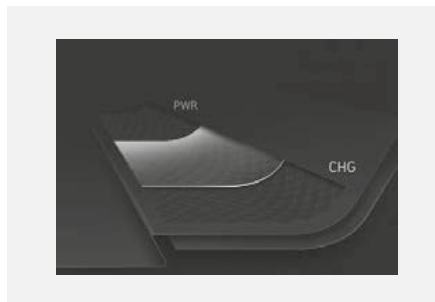
- Ist die Heizung oder die Klimaanlage eingeschaltet, wird der Energieverbrauch durch die Auswahl des Umluftbetriebes anstatt des Frischluftbetriebes gesenkt. Beim Frischluftmodus werden große Mengen Energie benötigt, da die Außenluft neu erwärmt oder gekühlt werden muss.
- Schließen Sie die Fenster während der Fahrt. Das Fahren mit offenen Fenstern erhöht den Luftwiderstand und den Verbrauch der Klimaanlage oder Heizung.
- Wenn Sie die Klimaanlage oder die Heizung während der Fahrt allein benutzen, verwenden Sie die Funktion DRIVER ONLY.
- Halten Sie stets den angegebenen Reifendruck ein und verwenden Sie Reifen für Elektrofahrzeuge.
- Nutzen Sie bei der Fahrt keine unnötigen elektrischen Komponenten.
- Laden Sie keine unnötigen Gegenstände in das Fahrzeug.
- Montieren Sie keine Teile, die den Luftwiderstand erhöhen können.

Wenn die Restreichweite nicht ausreicht

- Wenn die Batteriewarnanzeige angezeigt wird, laden Sie das Fahrzeug sofort an einer nahe gelegenen Ladestation auf.
- Antriebsenergie effizient nach dem „Tipps zur Verlängerung der Restreichweite“.
- Wenn der Batteriestand 0 % beträgt, sollten Sie nicht versuchen, zu fahren. Suchen Sie einen sicheren Ort auf und rufen Sie Hilfe.

Überprüfen des Echtzeit-Energiestatus (CHARGE/POWER-Anzeige)

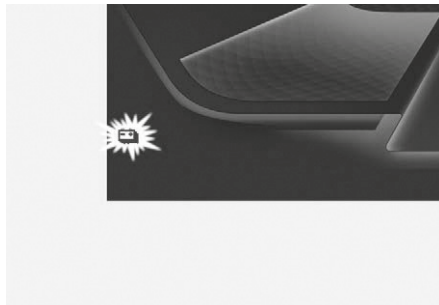
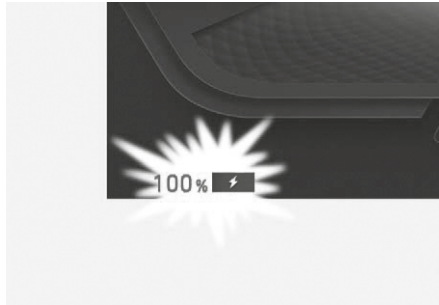
Die CHARGE/POWER-Anzeige zeigt den Lade- und Entladestatus der durch das regenerative Bremsen erzeugten elektrischen Energie und den Energieverbrauch des Elektromotors an.



- **AUFLADUNG:** Zeigt den Ladestatus des Elektromotors an, wenn das Fahrzeug abbremst oder auf einer abschüssigen Straße fährt (wird durch die regenerativen Bremsen geladen). Je mehr Elektroenergie geladen wird, umso niedriger ist die Anzeige.
- **LEISTUNG:** Zeigt den Entladestrom des Elektromotors an, wenn das Fahrzeug beschleunigt oder auf einer ansteigenden Straße fährt. Je mehr Elektroenergie verbraucht wird, umso höher die Anzeige.

Überprüfen des Ladezustands (SOC)

Die SOC-Anzeige befindet sich am unteren Rand der CHARGE/POWER-Anzeige und zeigt den Ladezustand der Hochvoltbatterie in Prozent an. Je niedriger die Zahl ist, desto mehr muss das Fahrzeug aufgeladen werden, und 100 % bedeutet, dass das Fahrzeug voll aufgeladen ist.



- Wenn die verbleibende Batterieleistung der Hochvoltbatterie weniger als 10 % beträgt, leuchtet die Warnleuchte auf.
- Wenn die Warnleuchte angezeigt wird, laden Sie das Fahrzeug auf.

***i* Informationen**

- Wie Sie eine Ladestation in der Nähe finden, erfahren Sie unter „Suche nach nahegelegenen Ladestationen“ in diesem Kapitel.
- Prüfen Sie, ob der SOC ausreichend ist, bevor Sie auf Landstraßen oder Autobahnen fahren.
- Nachdem die Warnleuchte angezeigt wurde, laden Sie das Fahrzeug sofort an einer nahe gelegenen Ladestation auf. Das Fahrzeug kann je nach Fahrgeschwindigkeit, Witterung und anderen Fahrbedingungen nicht richtig funktionieren.

Überprüfung der Warn- und Kontrollleuchten




Die Warn- und Kontrollleuchten werden je nach Zustand des Elektrofahrzeugs vor oder während der Fahrt in der Mitte des Kombiinstrumentes angezeigt. Verstehen Sie die Bedeutung der Warn- und Kontrollleuchten anhand der nachstehenden Anweisungen und fahren Sie sicher.


**VORSICHT**

Wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder nicht erlischt, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Überprüfen der Warnleuchten


Überprüfen Sie die Ursache der Warnleuchten anhand der nachstehenden Tabelle und ergreifen Sie entsprechende Maßnahmen.

Warnleuchte	Ursache	Maßnahme
<p>Service-Warnleuchte</p> 	<p>Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ein Problem mit Teilen der Steuerung des Elektrofahrzeuges besteht, beispielsweise mit Sensoren usw. • Wenn ein Stellantrieb, ein elektrischer Kompressor für eine Klimaanlage usw. eine Fehlfunktion aufweist. 	<p>Im Normalfall leuchtet sie ca. 3 Sekunden lang auf, wenn die Start/Stopp-Taste in der Position ON steht, und erlischt dann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder nach dem Start des Fahrzeugs nicht erlischt, sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.
<p>Kontrollleuchte bei niedriger Batterieladung</p> 	<p>Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie zu niedrig ist oder die Spannung abnimmt. (Die Leistungsgrenze tritt ein, wenn der Ladezustand nicht ausreicht). • Wenn die Temperatur der Hochvoltbatterie zu hoch oder zu niedrig ist. • Wenn die Temperatur des Antriebssystems überhitzt ist und einen Schutz erfordert. 	<p>Wenn sie allein leuchtet, ist es kein Fehler.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Ausschaltkontrollleuchte und die Servicewarnleuchte gleichzeitig aufleuchten, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen. • Wenn die Anzeige leuchtet, laden Sie das Fahrzeug sofort auf. Die Fahrgeschwindigkeit kann begrenzt sein und das Fahrzeug kann nicht richtig bergauf fahren.
<p>Warnleuchte für Hochspannungsbatterie-Ladezustand</p> 	<p>Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie niedrig ist.</p>	<p>Laden Sie das Fahrzeug sofort auf. Das Fahrzeug kann zusätzlich 30-50 km fahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die tatsächliche Restreichweite hängt von den Fahrbedingungen ab.

Warnleuchte	Ursache	Maßnahme
<p data-bbox="148 282 373 337">Warnleuchte Regenerative Bremse</p> 	<p data-bbox="397 277 719 451">Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die regenerative Bremse nicht funktioniert und die Bremse aufgrund einer Fehlfunktion des Bremssystems nicht gut funktioniert.</p>	<p data-bbox="743 228 1060 370">Wir empfehlen Ihnen, einen HYUNDAI-Vertragshändler aufzusuchen und das Fahrzeug inspizieren und reparieren zu lassen.</p> <ul data-bbox="743 391 1060 500" style="list-style-type: none"> • Die Betätigung des Bremspedals kann sich tiefer als normal anfühlen oder der Bremsweg kann sich verlängern.

Überprüfung der Kontrollleuchten

Überprüfen Sie die Bedeutung der Kontrollleuchten anhand der nachstehenden Tabelle und ergreifen Sie gegebenenfalls geeignete Maßnahmen.



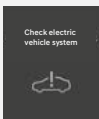
Kontrollleuchte	Bedeutung
Ladekontrollleuchte 	Zeigt an, dass der Ladeanschluss mit der Hochvoltbatterie verbunden ist. <ul style="list-style-type: none">• Wenn der Ladestecker angeschlossen ist, leuchtet es grün.
Kontrollleuchte „Bereit“ READY	Leuchtet auf, wenn das Elektrofahrzeug fahrbereit ist, und zeigt an, dass das Fahrzeug betriebsbereit ist. <ul style="list-style-type: none">• Wenn das Fahrzeug eine Störung aufweist, erlischt oder blinkt die Anzeige.• Wenn die Anzeige ausgeschaltet ist oder blinkt, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen und reparieren zu lassen.



Überprüfung der Warnmeldungen

Überprüfen Sie die Bedeutung der Warnmeldungen anhand der nachstehenden Tabelle und ergreifen Sie geeignete Maßnahmen.



WARNUNG

- Fahren Sie nicht, wenn eine Warnmeldung angezeigt wird.
- Wenn eine Warnmeldung nach den ergriffenen Maßnahmen nicht erlischt, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug unverzüglich von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen und reparieren zu lassen.

Warnmeldung	Ursache	Maßnahme
Niedrige EV-Batterie 	Der Ladezustand der Hochvoltbatterie liegt unter 20%. <ul style="list-style-type: none"> • Die Warnleuchte im Kombiinstrument leuchtet gleichzeitig auf. 	Laden Sie die Fahrzeug sofort auf.
Sofort aufladen. Motorleistung eingeschränkt 	Der Ladezustand der Hochvoltbatterie liegt unter 5%. <ul style="list-style-type: none"> • Die Warnleuchte im Kombiinstrument leuchtet gleichzeitig auf. • Die Fahrzeugleistung kann reduziert werden, um den Energieverbrauch der Hochvoltbatterie zu minimieren. 	Laden Sie die Batterie sofort auf.
Elektrisches System prüfen 	Es gibt ein Problem mit dem Steuerungssystem des Elektrofahrzeugs.	<ul style="list-style-type: none"> • Fahren Sie nicht, wenn die Warnmeldung angezeigt wird. • Wir empfehlen Ihnen, das Fahrzeug sofort zu einem HYUNDAI-Vertragshändler abschleppen zu lassen, um es überprüfen und reparieren zu lassen.

Warnmeldung	Ursache	Maßnahme
<p>Motorleistung eingeschränkt</p> 	<p>Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn die Fahrzeugleistung aus den folgenden Gründen begrenzt wird, um die Sicherheit der leistungsstarken Komponenten zu gewährleisten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist zu niedrig oder die Spannung nimmt ab. • Die Temperatur der Hochvoltbatterie ist zu hoch oder zu niedrig. • Wenn das Antriebssystem überhitzt ist und geschützt werden muss. 	<p>Wenn sie allein leuchtet, hat sie nicht versagt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laden Sie das Fahrzeug auf, wenn der Ladezustand niedrig ist. • Wenn die Ausschaltkontrollleuchte und die Servicewarnleuchte gleichzeitig aufleuchten, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen. • Beschleunigen oder starten Sie das Fahrzeug nicht ruckartig, wenn die Warnmeldung angezeigt wird. • Seien Sie vorsichtig, wenn die Ausschaltanzeige angezeigt wird. Das Fahrzeug fährt möglicherweise nicht richtig bergauf und rollt an einer Steigung zurück.
<p>Niedrige Temperatur der EV-Batterie. Motorleistung eingeschränkt</p> 	<p>Wenn Sie das Fahrzeug bei niedrigen Außentemperaturen starten oder abstellen, werden beide Warnmeldungen angezeigt, um das elektrische Fahrzeugsystem zu schützen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie niedrig ist und das Fahrzeug für längere Zeit im Freien geparkt wird, kann die Leistung des Fahrzeugs aufgrund der niedrigen Batterietemperatur eingeschränkt sein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Laden Sie die Batterie vor dem Losfahren auf, um die Leistung zu erhöhen. • Wenn diese Warnmeldungen auch nach einem Anstieg der Umgebungstemperatur weiterhin angezeigt werden, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen und reparieren zu lassen.

Warnmeldung	Ursache	Maßnahme
<p>EV Akku überhitzt! Stoppen Sie das Fahrzeug.</p> 	<p>Die Temperatur der Hochvoltbatterie ist zu hoch.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, schalten Sie den Start/Stop-Schalter aus und warten Sie, bis die Temperatur der Batterie gesunken ist. • Wenn diese Warnmeldungen auch nach dem Abstellen des Fahrzeug und einer ausreichenden Wartezeit weiterhin angezeigt werden, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug unverzüglich zu einem HYUNDAI-Vertragshändler abzuschleppen und es überprüfen und reparieren zu lassen.
<p>Anhalten und Stromversorgung prüfen</p> 	<p>Im Stromversorgungssystem ist eine Störung aufgetreten.</p>	<p>Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an. Wir empfehlen Ihnen, das Fahrzeug zur Inspektion und Wartung zu einem HYUNDAI-Vertragshändler zu schleppen.</p>
<p>Vor dem Start Ladeverbindung lösen</p> 	<p>Sie haben das Fahrzeug mit eingestecktem Ladestecker gestartet.</p>	<p>Ziehen Sie das Ladekabel ab und starten Sie das Fahrzeug.</p>
<p>Ladeklappe offen</p> 	<p>Sie haben das Fahrzeug bei geöffneter Ladeklappe gestartet.</p>	<p>Überprüfen Sie, ob die Ladeklappe nach dem Aufladen des Fahrzeugs vollständig geschlossen ist.</p>

Warnmeldung	Ursache	Maßnahme
<p>Das Laden wurde unterbrochen. AC-Ladegerät überprüfen</p> 	<p>Diese Warnmeldungen werden angezeigt, wenn der Ladevorgang aus den unten genannten Gründen unterbrochen wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es gibt ein Problem mit dem externen AC- oder DC-Ladegerät. • Das externe AC-Ladegerät hat den Ladevorgang abgebrochen. • Das Ladekabel ist beschädigt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie, ob es ein Problem mit dem externen AC- oder DC-Ladegerät und dem Ladekabel gibt. • Laden Sie das Fahrzeug mit einem für den ordnungsgemäßen Betrieb zugelassenen AC-Ladegerät oder einem tragbaren Original-HYUNDAI-Ladegerät auf. • Wenn das gleiche Problem auftritt, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.
<p>Das Laden wurde unterbrochen. Bitte überprüfen Sie die Kabelverbindung</p> 	<p>Diese Warnmeldungen werden angezeigt, wenn der Ladevorgang aus den unten genannten Gründen unterbrochen wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Ladestecker ist nicht richtig mit dem Ladeanschluss verbunden. • Die Entriegelungstaste am Ladestecker wird gedrückt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Trennen Sie den Ladestecker vom Fahrzeug und schließen Sie ihn wieder an. • Überprüfen Sie, ob es ein Problem mit dem Ladestecker und dem Ladeanschluss gibt, z. B. äußere Schäden, Fremdkörper usw. • Laden Sie das Fahrzeug mit einem Ladegerät, das für den ordnungsgemäßen Betrieb zugelassen ist, oder mit einem tragbaren Original-HYUNDAI-Ladegerät. • Wenn das gleiche Problem auftritt, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

MAßNAHMEN BEI UNFALL UND BRAND

Wenn sich während der Fahrt mit dem Elektrofahrzeug ein Unfall ereignet, schalten Sie die Warnblinkanlage ein, bringen Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort und ergreifen Sie folgende Maßnahmen.



WARNUNG

Wenn es zu einem Fahrzeugunfall kommt und die Hochvoltbatterie beschädigt wird, können schädliche Gase und Elektrolyte austreten.

- Achten Sie darauf, dass Sie nicht die ausgelaufene Flüssigkeit berühren.
- Wenn Sie den Verdacht haben, dass brennbares Gas oder andere schädliche Gase austreten, öffnen Sie die Fenster und begeben Sie sich sofort an einen sicheren Ort.
- Wenn ausgetretene Flüssigkeit Kontakt mit ihren Augen oder der Haut hat, reinigen Sie den betroffenen Bereich sofort gründlich mit Leitungswasser oder Kochsalzlösung und suchen Sie sobald wie möglich einen Arzt auf.

Ausschalten der Hochvoltbatterie

Sollte es im Notfall erforderlich sein, den Hochspannungstrennschalter zu trennen, befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen.



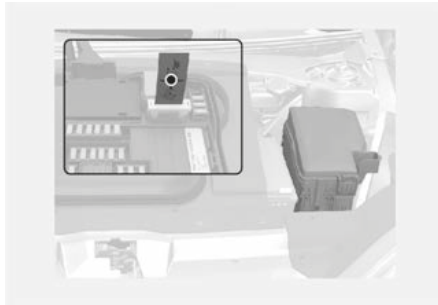
WARNUNG

- Trennen Sie den Hochspannungstrennschalter nur in Notfällen absichtlich ab. Das Fahrzeug lässt sich nicht starten, wenn die Hochvoltbatterie abgeklemmt ist. Wenn der Schalter nicht angeschlossen ist, kann es zu gefährlichen Unfällen kommen, wie z. B. einem elektrischen Schlag, und verschiedene elektrische Geräte können beschädigt werden.
 - Berühren Sie keine Bauteile im Motorraum mit nassen Händen.
 - Berühren Sie keine Komponenten, außer den Komponenten, die in diesem Handbuch für eine bestimmte Aufgabe beschrieben sind.
 - Berühren Sie keine freiliegenden Drähte innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs.
 - Berühren Sie weder das Hochspannungskabel (orange) noch den Stecker und alle elektrischen Komponenten und Geräte.
1. Öffnen Sie die Motorhaube und öffnen Sie den Hochspannungstrennschalterkasten auf der rechten Seite des Motorraums.
 2. Ziehen Sie am gelben Hebel des Hochspannungstrennschalters, um die Hochvoltbatterie abzuschalten.



VORSICHT

Üben Sie beim Abschalten der Hochvoltbatterie keine übermäßige Kraft auf den Schalthebel aus. Andernfalls kann der Hochspannungstrennschalter beschädigt werden.



Wenn das Elektrofahrzeug in Brand gerät

Wenn ein kleiner Brand auftritt, verwenden Sie einen Feuerlöscher (ABC oder BC), um das Feuer zu löschen.

- Wenn das Feuer nicht rechtzeitig gelöscht werden kann, begeben Sie sich an einen sicheren Ort und lassen Sie keine anderen Personen an den Brandort.
- Wenden Sie sich an die Feuerwehr, melden Sie den Brand eines Elektrofahrzeugs und befolgen Sie dann deren Anweisungen.



VORSICHT

- Wenn Sie das Feuer nicht löschen können, begeben Sie sich sofort an einen sicheren Ort und warten Sie, bis die Feuerwehr eintrifft.
- Wenn die Hochvoltbatterie im unteren Teil des Fahrzeugs Feuer fängt, muss über einen langen Zeitraum kontinuierlich eine große Menge Wasser zugeführt werden, um das Feuer vollständig zu löschen. Es ist schwierig, das Feuer ohne ausreichend Wasser und geeignete Feuerlöscher zu löschen. Wenn Sie sich dem Fahrzeug unvorsichtig nähern, kann es zu Unfällen, wie z. B. einem Stromschlag, kommen und zu schweren Verletzungen führen.

Wenn das Elektrofahrzeug versunken ist

Wenn das Elektrofahrzeug während der Fahrt unter Wasser gerät, schalten Sie das Fahrzeug sofort aus und begeben Sie sich an einen sicheren Ort. Wenden Sie sich an den Rettungsdienst, z. B. an die Feuerwehr, oder an einen HYUNDAI-Vertragshändler.

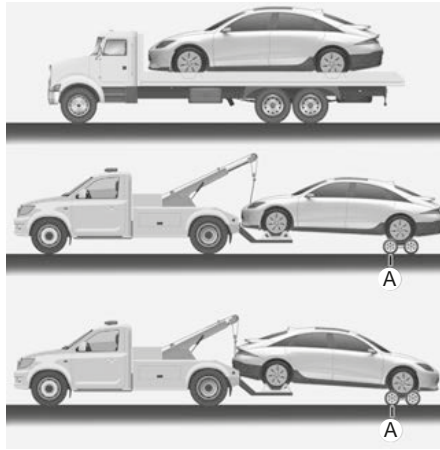
Wenn das Elektrofahrzeug abgeschleppt werden muss

Wenn Abschleppen erforderlich ist, sind alle vier Räder vom Boden anzuheben. Das Abschleppen mit den Rädern auf dem Boden kann die Motorteile des Fahrzeugs beschädigen.

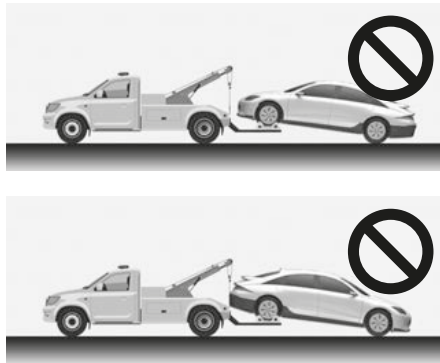


VORSICHT

Wenn aufgrund der Batterie ein Fahrzeugbrand eingetreten ist, besteht die Gefahr eines Sekundärbrandes. Verständigen Sie beim Abschleppen des Fahrzeuges die Feuerwehr.



[A] Nachläufer



Sonstige Vorsichtsmaßnahmen bei Unfällen mit Elektrofahrzeugen

VORSICHT

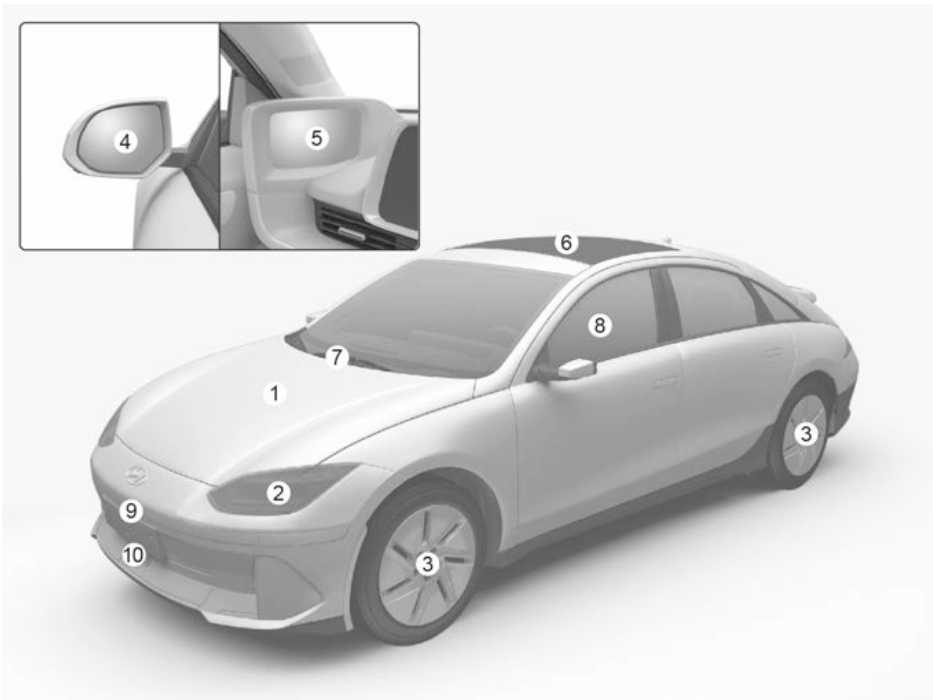
- Seien Sie in Bezug auf die Sicherheit der Elektrizität äußerst vorsichtig. Durch einen Kurzschluss im Hochspannungsnetz kann es zu einem Stromschlag kommen.
- Wenn Sie das Fahrzeug infolge eines Unfalls lackieren oder wärmebehandeln, kann die Leistung der Hochvoltbatterie beeinträchtigt werden. Wenn eine Wärmebehandlung erforderlich ist, empfehlen wir Ihnen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.
- Verwenden oder installieren Sie nur Originalteile. Teile von Drittanbietern oder modifizierte Teile können das elektrische System beschädigen

2. Fahrzeuginformationen

Überblick von außen (Ansicht von vorne).....	2-2
Überblick von außen (Ansicht von hinten)	2-3
Innenraumübersicht (Linkslenkung)	2-4
Mittelkonsole im Überblick (Linkslenkung)	2-5
Lenkradsteuerung-Überblick.....	2-7
Motorraum im Überblick.....	2-8
Abmessungen	2-9
Technische Daten des Elektrofahrzeugs	2-10
Glühlampen-Wattzahl	2-11
Reifen und Räder	2-12
Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsindex von Reifen (für Europa).....	2-13
Klimaanlage	2-13
Fahrzeuggewicht und Laderaumgröße.....	2-14
Verfügbare Zuladung des vorderen Kofferraums	2-14
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen	2-15
Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (VIN)	2-16
Aufkleber „Typengenehmigung“	2-16
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation	2-17
Motornummer.....	2-17
Schild des Klimaanlagekompressors	2-18
Konformitätserklärung	2-18
Hinweis auf Open-Source-Software	2-19

ÜBERBLICK VON AUßEN (ANSICHT VON VORNE)

Ansicht von vorn

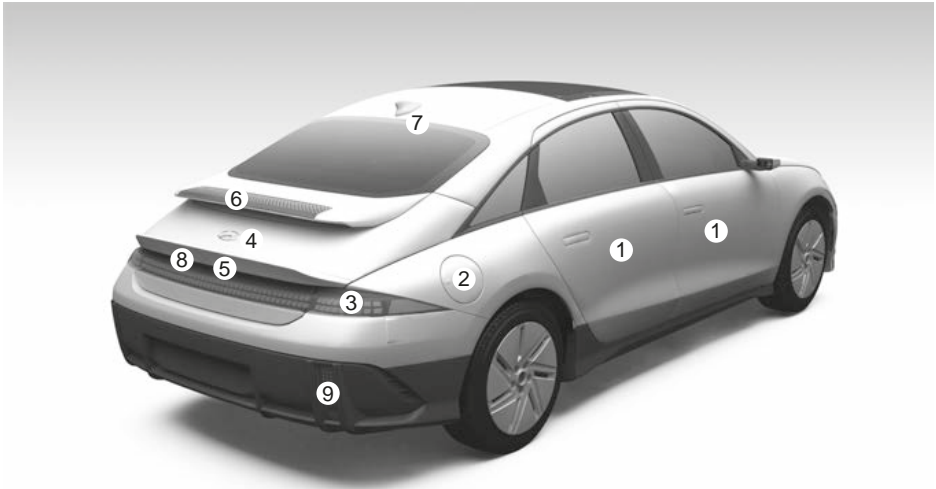


Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

(1) Motorhaube.....	5-44
(2) Scheinwerfer.....	9-44
(3) Reifen und Räder.....	9-22
(4) Außenspiegelsteuerung.....	5-28
(5) Digitaler Seitenspiegel.....	5-31
(6) Breites Schiebedach.....	5-40
(7) Wischerblätter Frontscheibenwischer.....	9-16
(8) Fenster.....	5-36
(9) Weitwinkel-Frontkamera.....	7-107
(10) Frontradar.....	7-6

ÜBERBLICK VON AUßEN (ANSICHT VON HINTEN)

Ansicht von hinten

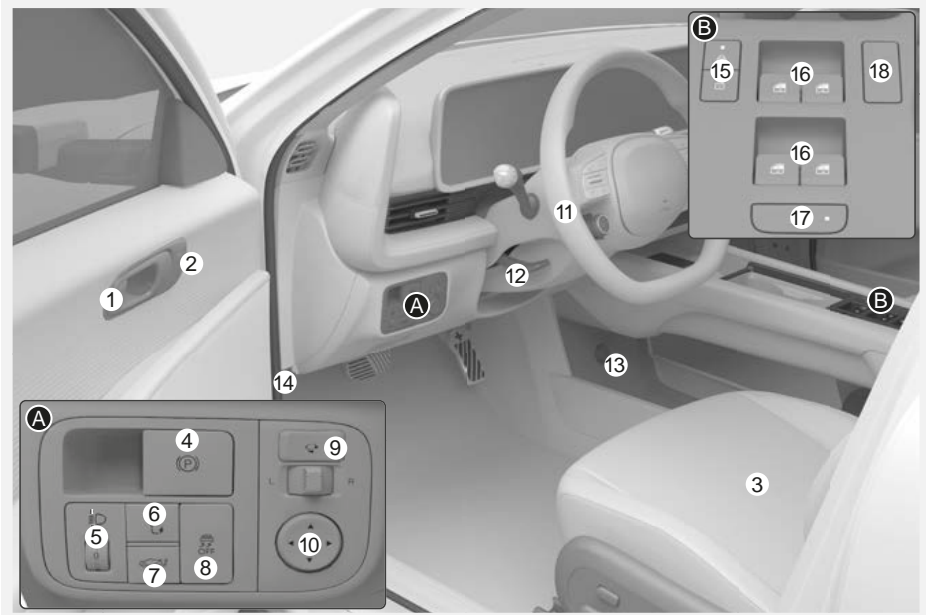


Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

(1) Tür	5-11
(2) Klappe für elektrisches Laden	5-54
(3) Leuchten hinten	9-49
(4) Kofferraum	5-46
(5) Taste zum Öffnen/Schließen der Kofferraumklappe.....	5-48
(6) Dritte Bremsleuchte.....	9-49
(7) Antenne.....	5-107
(8) Weitwinkel-Rückfahrkamera	7-103
(9) Rückfahrscheinwerfer/Nebelschlussleuchte.....	9-49

*: ausstattungsabhängig

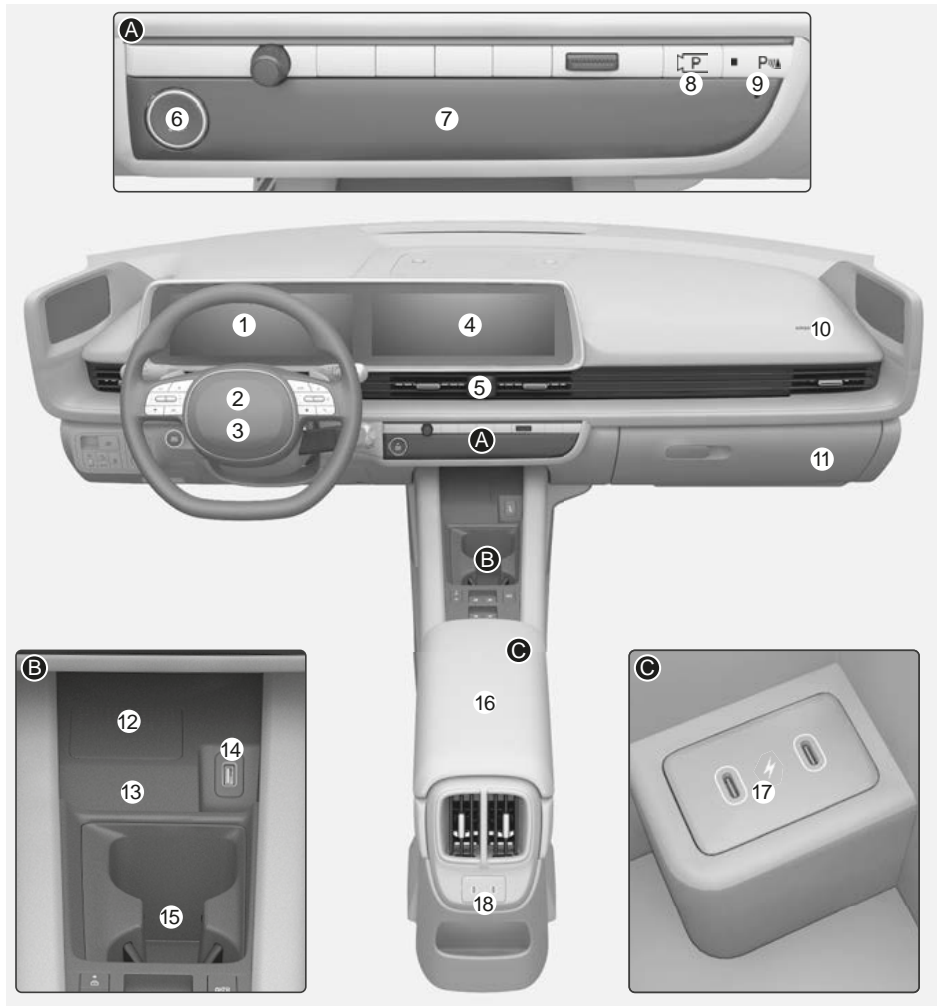
INNENRAUMÜBERSICHT (LINKSLENKUNG)



Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

(1) Tür-Innengriff.....	5-15
(2) Integriertes Memory-System	5-21
(3) Sitz.....	3-4
(4) EPB-Schalter (Elektronische Feststellbremse)	6-26
(5) Leuchtweitenregulierung	5-63
(6) Taste zum öffnen/schließen der Ladeklappe.....	5-54
(7) Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Kofferraumklappe	5-48
(8) AUS-Taste ESC (elektronische Stabilitätskontrolle)	6-35
(9) Taste Außenspiegel ein-/ausklappen	5-29
(10) Außenspiegelsteuerung	5-28
(11) Lenkrad.....	5-24
(12) Lenkrad-Kipp-/Teleskophebel	5-24
(13) Steckdose	5-102
(14) Hebel für Motorhaube.....	5-44
(15) Zentraler Türverriegelungsschalter	5-15
(16) Fensterheberschalter	5-37
(17) Fensterheber-Sperrschalter	5-38
(18) Taste AUTO Hold.....	6-30

MITTELKONSOLE IM ÜBERBLICK (LINKSLENKUNG)

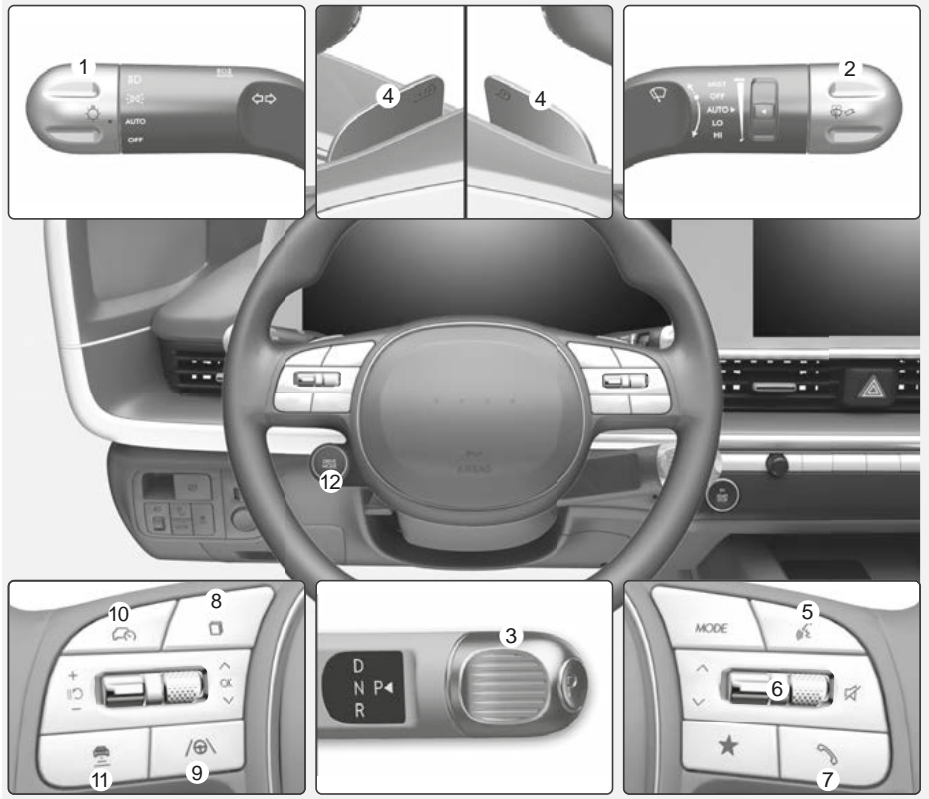


Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

(1) Kombiinstrument	4-2
(2) Hupe.....	5-25
(3) Fahrer-Airbag-Modul	3-43
(4) Infotainmentsystem.....	5-107
(5) Warnblinkanlagentaste.....	8-2
(6) Start-/Stopp-Knopf.....	6-4
(7) Klimaautomatik	5-79

(8) Taste Parken/Sicht	7-104
(9) Taste Sicherheit Parken	7-122
(10) Beifahrer-Airbag-Modul	3-43
(11) Handschuhfach	5-100
(12) Ladesockel des kabellosen Ladesystems	5-103
(13) Drahtlose Ladestation	5-103
(14) USB-Anschluss	5-103
(15) Becherhalter	5-100
(16) Ablagefach in der Mittelkonsole	5-99
(17) USB-Ladegerät	5-103
(18) USB-Ladegerät (Rücksitz)	5-103

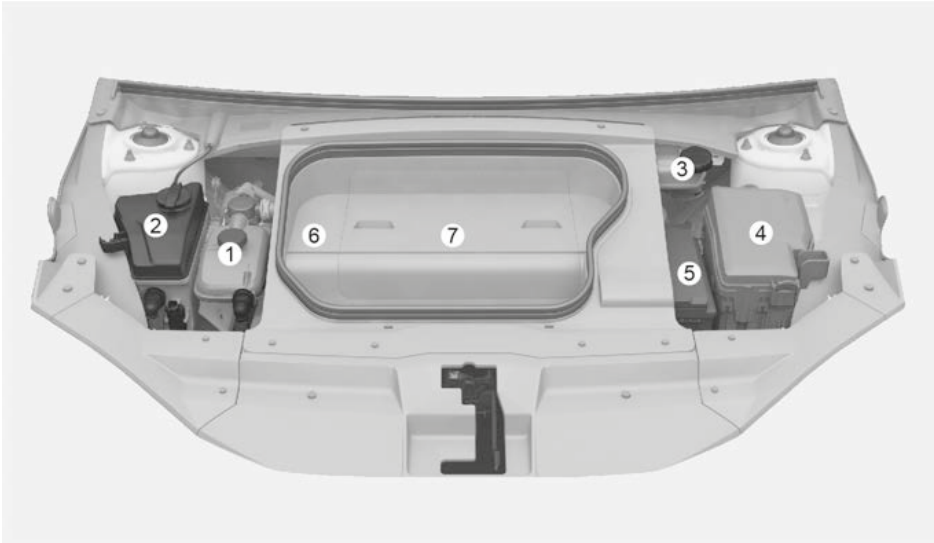
LENKRADSTEUERUNG-ÜBERBLICK



Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

(1) Lichtsteuerhebel	5-60
(2) Bedienhebel für Wischer und Scheibenwaschanlage	5-75
(3) Drehschaltung (Drehgangschaltung)	6-9
(4) Schaltwippe	6-15
(5) Spracherkennungstaste.....	5-108
(6) Lenkrad-Audiofernbedienung.....	5-107
(7) Taste für die Bluetooth-Freisprecheinrichtung.....	5-109
(8) Steuerung des Kombiinstrument-Displays	4-26
(9) Taste für den Spurhalteassistenten	7-29
(10) Fahrassistent-Taste	7-70
(11) Taste für Fahrzeugabstand	7-70
(12) Fahrmodus-Taste.....	6-44

MOTORRAUM IM ÜBERBLICK



Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

(1) Kühlmittelbehälter	9-12
(2) Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage	9-14
(3) Bremsflüssigkeitsbehälter	9-13
(4) Sicherungskasten	9-31
(5) Batterie (12 V)	9-19
(6) Vorderer Kofferraum	5-45
(7) Kabinenluftfilter	9-15

ABMESSUNGEN

Optionen		mm	
Länge gesamt		4.855 (191,14)	
Breite gesamt		1.880 (74,02)	
Höhe gesamt		1.495 (58,86)	
Spurweite	Reifengröße	Vorn	Hinten
	18 Zoll	1.635 (64,37)	1.644 (64,72)
	20 Zoll	1.630 (64,17)	1.639 (64,53)
Radstand		2.950 (116,14)	

TECHNISCHE DATEN DES ELEKTROFAHRZEUGS

Optionen		Standard-Ausführung	Extended-Ausführung	
		2WD	2WD	Allradantrieb
Elektromotor	Max. Leistung (kW)	111,4	168,1	73,9+165,4
	Max. Drehmoment (Nm)	350	350	255+350
Batterie (Lithium-Ionen)	Kapazität (kWh)	53	77,4	77,4
	Ausgangsleistung (kW)	173	277	277
	Spannung (V)	480	697	697
Ladegerät (OBC)	Max. Leistung (kW)	10,5	10,5	10,5

OBC: Fahrzeugeigene Ladegeräte (On-Board Battery Charger)

GLÜHLAMPEN-WATTZAHL

Glühlampe		Lampentyp	Wattzahl (W)
Vorn	Scheinwerfer	Niedrig	LED
		Hoch	LED
	Blinkleuchte		LED
	Standlicht		LED
	Tagfahrlicht (DRL)		LED
	Lampe vorderer Kofferraum		LED
	Seitliche Blinkleuchte		LED
Hinten	Bremslicht		LED
	Rücklicht		LED
	Blinkleuchte		LED
	Rückfahrcheinwerfer		LED
	Kennzeichenleuchte		LED
	Nebelleuchte		LED
	Dritte Bremsleuchte		LED
Innen	Leseleuchte		LED
	Innenraumleuchte		LED
	Schminkspiegelleuchte		LED
	Handschuhfachleuchte		LED
	Tür-Ambienteleuchte		LED
	Gepäckraumleuchte		LED

REIFEN UND RÄDER

Optionen	Reifengröße	Felgengröße	Reifendruck kPa (psi)				Anzugsdr ehmome nt Radmuttern, kgf-m (lbf-ft, N- m)
			Normale Beladung		Maximale Beladung		
			Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
Standard rad	225/55R 18	7.5J x 18	250 (36)	250 (36)	260 (38)	290 (42)	11-13 (79-94, 108-127)
	245/40R 20	8.5J x 20					

HINWEIS

- Die Umgebungstemperatur wirkt sich auf den Reifendruck aus (etwa 7 kPa für jede Änderung um 7 °C (12°F)). Wenn kältere Temperaturen erwartet werden, ist es zulässig, den Reifendruck des kalten Reifens um bis zu 20 kPa (3 psi) über die Spezifikation hinaus zu erhöhen. Werden extreme Temperaturschwankungen erwartet, sollten Sie den Reifendruck unbedingt prüfen und entsprechend anpassen.
- In höheren Lagen verringert sich der Reifendruck und in niedrigeren Lagen steigt er (etwa 10 kPa (2,4 psi) für jeden Kilometer Höhenänderung). Wenn Sie unterschiedliche Höhenlagen durchfahren, sollten Sie den Reifendruck unbedingt prüfen und entsprechend anpassen.
- Der maximale Reifendruck, der auf der Seitenwand der Reifen angegeben ist, darf nicht überschritten werden.



VORSICHT

Verwenden Sie beim Ersetzen von Reifen **IMMER** Reifen gleicher Größe, des gleichen Typs, der gleichen Marke, der gleichen Konstruktion und mit dem gleichen Profil, die mit dem Fahrzeug geliefert wurden. Wenn nicht, können die zugehörigen Teile beschädigt werden oder nicht einwandfrei funktionieren.

TRAGFÄHIGKEITS- UND GESCHWINDIGKEITSINDEX VON REIFEN (FÜR EUROPA)

Optionen	Reifengröße	Felgenreöße	Zulässige Last		Zulässige Geschwindigkeit	
			LI ^{*1}	kg	SS ^{*2}	km/h
Standardrad	225/55R18	7.5J x 18	98	750	W	270
	245/40R20	8.5J x 20	99	775	Y	300

*1 LI: TRAGFÄHIGKEITSINDEX

*2 SS: GESCHWINDIGKEITSSYMBOL

KLIMAAANLAGE

Pos.		Volumengewicht	Klassifikation
Kältemittel	Typ A	Wärmepumpe	900±25 g (32±0,9 oz.)
		Ohne Wärmepumpe	
	Typ B	Wärmepumpe	950±25 g (34±0,9 oz.)
		Ohne Wärmepumpe	
Kompressor öl	Wärmepumpe		190±10 g (6,11±0,35 oz.)
	Ohne Wärmepumpe		
			POE RB 100EV

Wir empfehlen Ihnen, dass Sie sich wegen weiterer Details an einen HYUNDAI-Vertragshändler wenden.

FAHRZEUGGEWICHT UND LADERAUMGRÖßE

Fahrzeug-Gesamtgewicht		Laderaumgröße
Standard-Ausführung	Extended-Ausführung	
2WD: 2280 kg (5027 lbs.)	2WD: 2410 kg (5313 lbs.) Allradantrieb: 2520 kg (5556 lbs.)	401 ℓ (14,2 Kubikfuß)

VERFÜGBARE ZULADUNG DES VORDEREN KOFFERRAUMS

2WD	Allradantrieb
25 kg (55 lbs.)	10 kg (25 lbs.)

Verfügbare Zuladung des vorderen Kofferraums ist abhängig von den Technischen Daten.

EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL UND FÜLLMENGEN

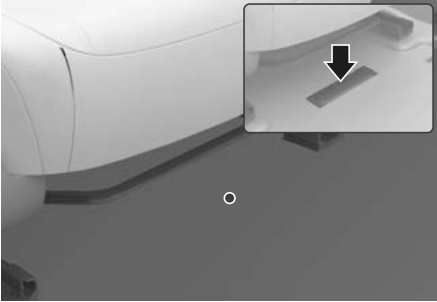
Um die richtige Motor- und Antriebsleistung sowie Dauerbeständigkeit zu erzielen, sollten Sie nur Schmiermittel angemessener Qualität verwenden.

Empfohlene Schmiermittel und Flüssigkeiten für Ihr Fahrzeug.

Schmiermittel			Menge	Klassifikation	
Fluid für das Untersetzungsgetriebe		2WD	Hinten	3,4~3,5 ℓ (3,6~3,7 US-qt.)	HK ATF 65 SP4M-1
		Allradantrieb	Vorn	3,2~3,3 ℓ (3,4~3,5 US-qt.)	
			Hinten	3,4~3,5 ℓ (3,6~3,7 US-qt.)	
Kühlmittel	Standard-Ausführung	mit Wärmepumpe	2WD	17,38 ℓ (18,37 US-qt.)	Mischung aus Frostschutzmittel und destilliertem Wasser (Batterie-Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit Phosphatzusatz für Aluminiumkühler))
			Allradantrieb	17,59 ℓ (18,59 US-qt.)	
		ohne Wärmepumpe	2WD	16,75 ℓ (17,7 US-qt.)	
			Allradantrieb	17,08 ℓ (18,05 US-qt.)	
	Extended-Ausführung	mit Wärmepumpe	2WD	19,38 ℓ (20,48 US-qt.)	
			Allradantrieb	19,64 ℓ (20,75 US-qt.)	
		ohne Wärmepumpe	2WD	18,75 ℓ (19,81 US-qt.)	
			Allradantrieb	19,13 ℓ (20,21 US-qt.)	
Bremsflüssigkeit			Nach Bedarf	SAE J1704 DOT-4 LV, FMVSS 116 DOT-4, ISO 4925 CLASS-6	

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGS-NUMMER (VIN)

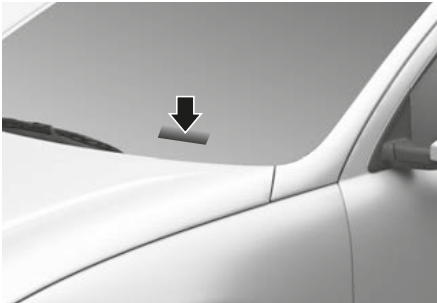
Eingeschlagene Fahrzeug-Ident.-Nr.



Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nr. (VIN) wird für die Anmeldung Ihres Fahrzeugs und für alle den Besitzer betreffenden Formalitäten verwendet.

Die Nummer ist auf dem Boden unter dem Beifahrersitz eingestanzt. Um die Nummer zu sehen, öffnen Sie die Abdeckung.

VIN (ausstattungsabhängig)



Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (VIN) ist auch auf dem Typenschild links auf der Oberseite des Armaturenbretts angegeben. Die Nummer auf dem Typenschild kann von außen bequem durch die Windschutzscheibe abgelesen werden.

AUFKLEBER „TYPENGENEHMIGUNG“



Der Aufkleber „Typengenehmigung“ befindet sich auf der Fahrerseite außen an der B-Säule und beinhaltet die Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN).

AUFKLEBER REIFENDRUCK/SPEZIFIK ATION

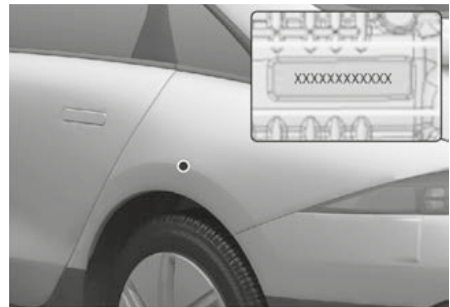


Die Serienbereifung Ihres Fahrzeugs wurde ausgewählt, um Ihnen unter normalen Fahrbedingungen ein optimales Fahrverhalten zu bieten.

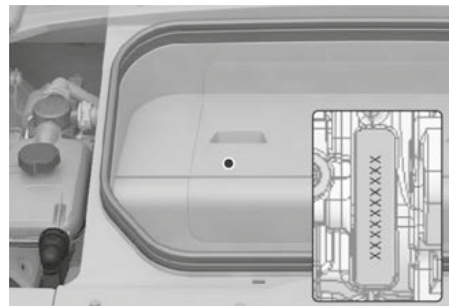
Der Aufkleber mit den Reifendaten befindet sich auf der Fahrerseite an der B-Säule. Er gibt die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte an.

MOTORNUMMER

2WD/AWD

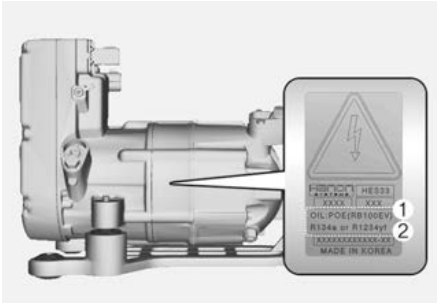


Allradantrieb



Die Motornummern können am Fahrzeugunterboden geprüft werden.

SCHILD DES KLIMAAANLAGENKOMPRESSORS



Ein Typschild am Kompressor gibt Aufschluss über die in Ihrem Fahrzeug verbaute Kompressorausführung: Modell, Hersteller-Teilenummer, Produktionsnummer, Kältemittel (1) und Kältemittelöl (2).

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

+ausstattungsabhängig

Beispiel



Die Funkanlagen des Fahrzeugs erfüllen die Anforderungen und die übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1995/5/EG.

Weitere Informationen über die Konformitätserklärung des Herstellers finden Sie auf der HYUNDAI-Website; <http://service.hyundai-motor.com>

HINWEIS AUF OPEN-SOURCE-SOFTWA RE

Dieses Fahrzeug hat Software mit Open-Source-Lizenzen. Informationen zu Open Source Software, einschließlich des Quellcodes, der Copyright-Hinweise und der genannten Lizenzbedingungen, können auf der Website abgerufen werden.

<https://www.hyundai.com/worldwide/opensource>

HYUNDAI Motor Company stellt Ihnen den offenen Quellcode auf einem Speichermedium wie z.B. einer CD-ROM gegen eine Mindestgebühr zur Verfügung, die die Kosten für die Durchführung der Quellcodeverteilung deckt, wenn Sie innerhalb eines Zeitraums von 3 Jahren ab dem Kaufdatum des Produkts eine E-Mail-Anfrage an opensource@hyundai.com stellen.

3. Sitze und Sicherheitssystem

Wichtige Sicherheitshinweise	3-2
Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an	3-2
Kinderrückhaltesysteme.....	3-2
Gefahren durch Airbags.....	3-2
Ablenkung des Fahrers	3-2
Kontrollierte Geschwindigkeit	3-3
Fahrzeugsicherheit	3-3
Sitze	3-4
Sicherheitshinweise.....	3-6
Vordersitze	3-6
Rücksitze	3-12
Kopfstütze	3-14
Sitzheizungen.....	3-17
Belüftete Sitze.....	3-20
Sicherheitsgurte	3-22
Sicherheitgurte: Sicherheitshinweise	3-22
Gurtwarnleuchte	3-23
Sicherheitsgurt-Rückhaltesystem	3-25
Sicherheitgurte: zusätzliche Sicherheitshinweise	3-29
Gurte sorgfältig behandeln	3-31
Kinderrückhaltesystem (Child Restraint System - CRS).....	3-31
Unsere Empfehlung: Kinder in die Mitte platzieren	3-31
Auswahl eines Kinderrückhaltesystems.....	3-32
Einbau eines Kinderrückhaltesystems	3-33
Airbags – ergänzendes Rückhaltesystem.....	3-42
Einbaulage der Airbags.....	3-43
Funktionsweise der Airbags	3-48
Was nach dem Aufblasen eines Airbags zu erwarten ist	3-50
Warum wurde mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst?	3-51
Wartung des SRS-Systems (Supplemental Restraint System).....	3-56
Weitere Sicherheitshinweise.....	3-57
Airbag-Warschilder.....	3-57

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

In diesem Abschnitt und in diesem Handbuch finden Sie viele Sicherheitsvorkehrungen und Empfehlungen. Die Sicherheitsvorkehrungen in diesem Abschnitt sind am wichtigsten.

Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an.

Ein Sicherheitsgurt ist der beste Schutz bei Unfällen jeder Art. Airbags sollen die Sicherheitsgurte ergänzen und nicht ersetzen. Auch wenn Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen Sie und Ihre Mitfahrer die Sicherheitsgurte **IMMER** ordnungsgemäß tragen.

Kinderrückhaltesysteme

Alle Kinder unter 13 Jahren sollten ordnungsgemäß angeschnallt auf einem der Rücksitze des Fahrzeugs sitzen und nicht auf dem Vordersitz. Säuglinge und Kleinkinder sollten in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem transportiert werden. Größere Kinder sollten eine Sitzerrhöhung mit dem Dreipunktgurt verwenden, bis sie den Sicherheitsgurt ohne Sitzerrhöhung richtig verwenden können.

Gefahren durch Airbags

Airbags können zwar Leben retten, aber auch schwere oder tödliche Verletzungen bei Insassen verursachen, die zu nahe sitzen oder die nicht ordnungsgemäß angeschnallt sind. Säuglinge, Kleinkinder und kleine Erwachsene haben das höchste Risiko, sich durch einen entfaltenden Airbag zu verletzen. Befolgen Sie alle Anweisungen und Warnungen in diesem Handbuch.

Ablenkung des Fahrers

Die Ablenkung des Fahrers stellt eine ernste und möglicherweise tödliche Gefahr dar, insbesondere für unerfahrene Fahrer. Sicherheit sollte Priorität haben, wenn sich der Fahrer hinter dem Lenkrad befindet. Fahrer müssen sich der vielfältigen möglichen Ablenkungen bewusst sein, wie Schläfrigkeit, Greifen nach Gegenständen, Essen, Körperpflege, Mitfahrer und Verwendung von Mobiltelefonen.

Autofahrer können abgelenkt werden, wenn sie ihren Blick und die Aufmerksamkeit nicht mehr auf die Straße konzentrieren oder ihre Hände vom Lenkrad nehmen, um sich mit anderen Aktivitäten als dem Autofahren zu befassen. Um das Risiko einer Ablenkung und eines Unfalls zu reduzieren:

- Konfigurieren Sie Mobilgeräte (z. B. MP3-Player, Handys, Navigationssysteme etc.) **NUR** dann, wenn das Fahrzeug geparkt oder sicher abgestellt ist.
- Verwenden Sie Ihr Mobilgerät **NUR**, wenn dies aufgrund der Bestimmungen zulässig ist und die Bedingungen eine sichere Verwendung zulassen. Befassen Sie sich während der Fahrt **NIEMALS** mit SMS oder E-Mails. In den meisten Ländern gibt es Gesetze, die Fahrern SMS während der Fahrt verbieten. Einige Länder und Städte verbieten Fahrern auch die Verwendung von Telefonen ohne Freisprecheinrichtung.
- Lassen Sie sich **NIEMALS** durch ein Mobiltelefon während der Fahrt ablenken. Sie haben gegenüber Ihren Mitfahrern und anderen Verkehrsteilnehmern, die Verantwortung stets sicher zu fahren, die Hände am Lenkrad sowie Augen und Aufmerksamkeit auf der Straße zu lassen.

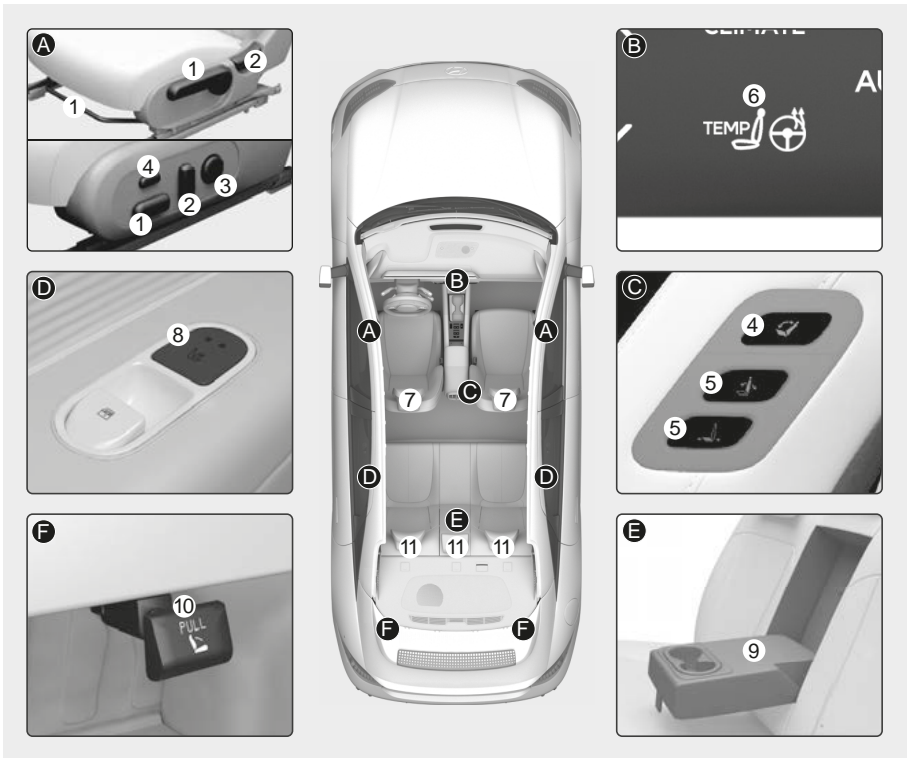
Kontrollierte Geschwindigkeit

Zu hohe Geschwindigkeit ist ein wesentlicher Faktor bei Verletzungen und Todesfällen. Je höher die Geschwindigkeit, desto höher ist im Allgemeinen das Risiko. Auch bei niedrigeren Geschwindigkeiten können jedoch schwere Verletzungen auftreten. Fahren Sie niemals schneller als unter den aktuellen Bedingungen sicher ist, unabhängig von der erlaubten Höchstgeschwindigkeit.

Fahrzeugsicherheit

Ein Reifenschaden oder ein mechanischer Ausfall kann äußerst gefährlich sein. Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck und den Reifenzustand und führen Sie alle regelmäßigen Wartungsarbeiten durch.

SITZE



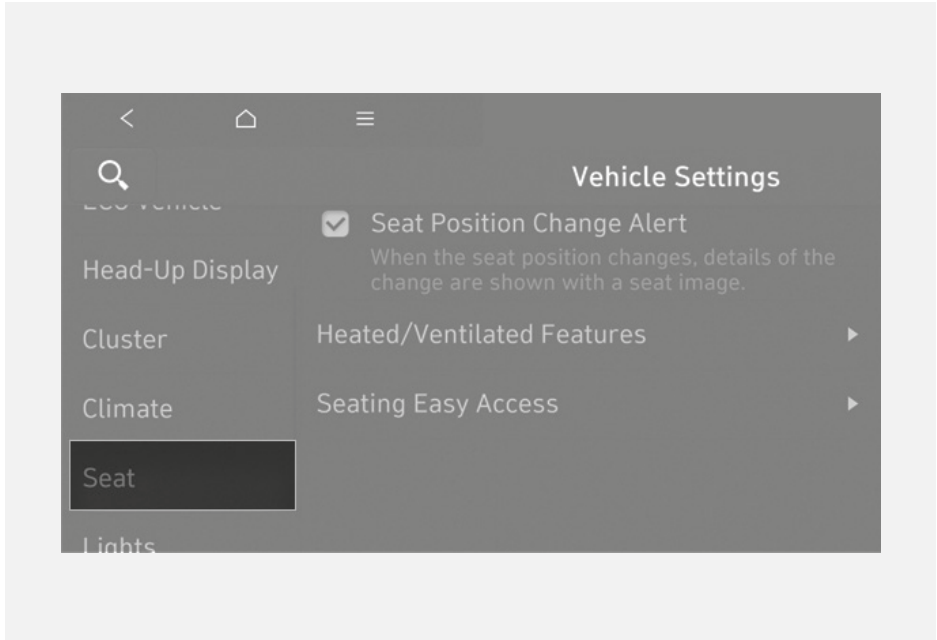
Vordersitz (A, B, C)

- (1) Sitzverschiebung nach vorn oder hinten / Polsterhöhe / Sitzpolsterwinkel (Relax-Komfort)
- (2) Neigung der Sitzlehne
- (3) Lendenstütze
- (4) Schalter für Relax-Komfortsitze
- (5) Steuerschalter für die Rücksitze
- (6) Sitzheizung/Sitzbelüftung
- (7) Kopfstütze

Rücksitz (D, E, F)

- (8) Sitzheizung
- (9) Armlehne
- 10 Hebel zum Umklappen der Sitzlehne
- (11) Kopfstütze

Infotainmentsystem



Um verschiedene Komfortfunktionen zu nutzen, wählen Sie auf dem Bildschirm des Infotainment Systems im Menü Einstellungen **Setup > Fahrzeugeinstellungen > Sitz**.

- Änderungsmeldung Sitzposition: Wenn sich die Sitzposition ändert, werden die Details der Änderung mit einem Bild des Sitzes angezeigt.
- Heizungs- und Belüftungsfunktionen
 - Auto. Regelung unter Verwendung der Einstellungen der Klimaanlage (für Fahrersitz): Die Sitztemperatur wird automatisch geregelt.
- Komforteinstieg - Sitz
 - Fahrer-Komforteinstieg - Sitz: Der Abstand (Normal / Maximal / Aus), um den der Sitz sich automatisch verschiebt, wenn der Fahrer in das Fahrzeug einsteigt bzw. aus ihm aussteigt, kann ausgewählt werden.

i Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

i Informationen

Die Informationen können sich je nach den für Ihr Fahrzeug zutreffenden Funktionen unterscheiden.

Sicherheitshinweise

Die korrekte Einstellung der Sitze, damit Sie bequem und sicher sitzen, spielt, ebenso wie Sicherheitsgurte und Airbags, bei einem Unfall eine wichtige Rolle für die Sicherheit des Fahrers und der Fahrgäste.



WARNUNG

Verwenden Sie keine Sitzpolster, die die Reibung zwischen Sitz und Mitfahrer reduzieren. Die Hüften des Insassen könnten bei einem Unfall oder einem plötzlichen Halt unter den Beckengurt des Sicherheitsgurtes rutschen.

In diesem Fall drohen schwere oder lebensgefährliche innere Verletzungen, da die ordnungsgemäße Funktion des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt wird.

Airbags

Sie können Maßnahmen ergreifen, um das Risiko zu verringern, durch einen sich aufblasenden Airbag verletzt zu werden. Wenn Sie zu nahe an einem Airbag sitzen, erhöht sich das Verletzungsrisiko, wenn sich der Airbag entfaltet. Stellen Sie Ihren Sitz möglichst weit nach hinten, um den Abstand zu den vorderen Airbags zu vergrößern, ohne dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.



WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen beim Entfalten von Airbags zu verringern:

- Stellen Sie den Fahrersitz so weit wie möglich nach hinten, ohne die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.
- Stellen Sie den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten.
- Halten Sie das Lenkrad außen an der 9- und 3-Uhr-Position fest, um die Verletzungsgefahr für Hände und Arme zu verringern.

- Legen Sie NIEMALS irgendetwas oder irgendjemand zwischen sich und den Airbag.
- Erlauben Sie dem Beifahrer nicht, Füße oder Beine auf das Armaturenbrett zu stellen. Andernfalls besteht erhöhte Verletzungsgefahr.

Sicherheitsgurte

Legen Sie vor Fahrtantritt stets den Sicherheitsgurt an. Mitfahrer sollten zu jeder Zeit aufrecht sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Säuglinge und Kleinkinder müssen in geeigneten Kinderrückhaltesystemen fixiert werden. Kinder, die aus der Sitzerrhöhung heraus gewachsen sind, und Erwachsene müssen sich mit den Sicherheitsgurten anschnallen.



WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Anlegen des Sicherheitsgurtes:

- Benutzen Sie niemals einen gemeinsamen Sicherheitsgurt für mehrere Insassen.
- Stellen Sie die Rücklehne immer aufrecht und lassen Sie das untere Gurtband eng an den Hüften anliegen.
- Lassen Sie Kinder oder Kleinkinder NIEMALS auf dem Schoß eines Mitfahrers fahren.
- Führen Sie den Sicherheitsgurt nicht am Hals entlang und nicht über scharfe Kanten. Lassen Sie keinen Abstand zwischen Schultergurt und Körper.
- Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird oder sich verfängt.

Vordersitze



WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Einstellen des Sitzes:

- Versuchen Sie niemals den Sitz während der Fahrt zu verstellen. Der

Sitz könnte mit einer unerwarteten Bewegung reagieren, was zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen kann.

- Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze. Lose Gegenstände im Fußraum des Fahrers könnten die Bedienung der Pedale behindern und deshalb unter Umständen einen Unfall verursachen.
- Achten Sie darauf, dass nichts die normale Position und die ordnungsgemäße Verriegelung der Sitzlehne beeinträchtigt.
- Legen Sie kein Feuerzeug auf den Boden oder den Sitz. Wenn Sie den Sitz verstellen, kann Gas aus dem Feuerzeug strömen und einen Brand verursachen.
- Seien Sie äußerst vorsichtig, wenn Sie kleine Gegenstände unter dem Sitz oder zwischen dem Sitz und der Mittelkonsole hervorholen. Sie können Ihre Hand aufgrund der scharfen Kanten des Sitzmechanismus verletzen.
- Lassen Sie beim Verstellen der vorderen Sitze Vorsicht walten, wenn die Rücksitze besetzt sind.
- Stellen Sie sicher, dass der Sitz nach der Einstellung eingerastet ist. Anderenfalls kann sich der Sitz unerwartet bewegen und einen Unfall verursachen.



VORSICHT

Verletzungen vermeiden:

- Stellen Sie Ihren Sitz nicht ein, während Sie den Sicherheitsgurt angelegt haben. Wenn Sie die Sitzfläche nach vorn schieben, kann dies starken Druck auf Ihren Unterleib ausüben.
- Achten Sie beim Verstellen des Sitzes darauf, dass Ihre Hände nicht von der Sitzmechanik erfasst werden.



WARNUNG


Lassen Sie NIEMALS Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Die elektrisch verstellbaren Sitze sind betriebsbereit, auch wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.

HINWEIS

Beschädigungen der Sitze verhindern:

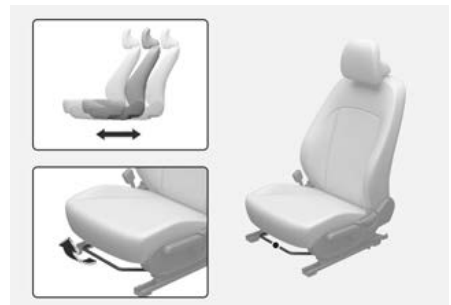
- Beenden Sie die Sitzverstellung immer dann, wenn der Sitz die vordere bzw. hintere Endposition erreicht hat.
- Verstellen Sie die Sitze nicht länger als nötig, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Dies kann zu schnellerer Entladung der Batterie führen.
- Bedienen Sie nicht zwei oder mehr Sitze gleichzeitig. Dies kann zu einer elektrischen Fehlfunktion führen.

Manuelle Einstellung

 ausstattungsabhängig

Der Vordersitz kann über die Hebel unter dem Sitzkissen verstellt werden. Stellen Sie den Sitz vor der Fahrt auf die entsprechende Position ein, damit Sie Lenkrad, Pedale und Schalter auf der Instrumententafel gut erreichen können.

Einstellung vorwärts und rückwärts gerichtet



Sitz nach vorn oder hinten verstellen:

1. Ziehen Sie den Hebel für die horizontale Sitzverstellung und halten Sie ihn fest.

2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass der Sitz ordnungsgemäß eingerastet ist. Bewegen Sie den Sitz nach vorn und hinten, ohne dabei den Hebel zu verwenden. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.

Neigung der Sitzlehne



Rückenlehne nach hinten neigen:

1. Lehnen Sie sich leicht nach vorne und heben Sie den Hebel der Rückenlehne an.
2. Lehnen Sie sich leicht gegen die Rückenlehne und bringen Sie sie in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne in der Stellung eingerastet ist. (Der Hebel MUSS in seine ursprüngliche Lage zurückkehren, damit die Rückenlehne einrasten kann.)

Rückenlehne nach hinten neigen

Es kann gefährlich sein, wenn Sie beim Fahren auf einem Sitz mit zurückgeklappter Lehne sitzen. Auch wenn Sie angeschnallt sind, ist der Schutz durch das Rückhaltesystem (Sicherheitsgurte und/oder Airbags) durch die geneigte Rückenlehne deutlich geringer.

WARNUNG

Fahren Sie **NIE**MALS mit weit nach hinten geneigter Rückenlehne.

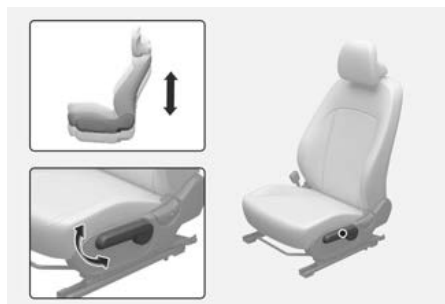
Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Sitzlehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden.

Fahrer und Beifahrer müssen **IMMER** Kontakt zur Rückenlehne haben und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Ferner müssen die Rückenlehnen aufgerichtet sein.

Sicherheitsgurte müssen eng an Unterleib und Oberkörper anliegen, damit sie ihre Wirkung entfalten können. Wenn die Rückenlehne zurückgeklappt ist, kann der Schultergurt seine Aufgabe nicht mehr richtig erfüllen, weil er nicht eng genug an Ihrem Brustkorb anliegt. Stattdessen befindet er sich vor Ihnen. Bei einem Unfall würden Sie gegen den Sicherheitsgurt geschleudert und ziehen sich Halsverletzungen oder dergleichen zu.

Je weiter die Rückenlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Unterleib unter dem Beckengurt durchrutscht oder der Hals mit dem Schultergurt kollidiert.

Sitzhöhe



Höhe des Sitzpolsters einstellen:

- Drücken Sie den Hebel mehrmals nach unten, um das Sitzpolster abzusenken.

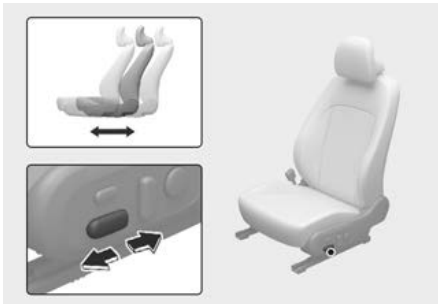
- Ziehen Sie den Hebel mehrmals nach oben, um das Sitzpolster anzuheben.

Leistungsanpassung

+ ausstattungsabhängig

Der Vordersitz kann über die Steuertasten außen am Sitzpolster verstellt werden. Stellen Sie den Sitz vor der Fahrt auf die entsprechende Position ein, damit Sie Lenkrad, Pedale und Schalter auf der Instrumententafel gut erreichen können.

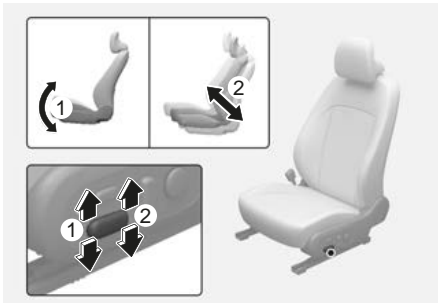
Einstellung vorwärts und rückwärts gerichtet



Sitz nach vorn oder hinten verstellen:

1. Drücken Sie den Schalter nach vorn oder hinten.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Neigung/Höhenverstellung des Sitzpolsters



- Neigung des Sitzpolsters (1)

Winkel des vorderen Sitzpolsterteiles ändern:

Drücken Sie den vorderen Teil des Schalters nach oben, um die Sitzfläche vorn anzuheben, oder nach unten, um die Sitzfläche vorn abzusenken.

Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

- Sitzhöhe (2)

Höhe des Sitzpolsters verstellen:

Drücken Sie den hinteren Teil des Schalters nach oben, um die Sitzfläche anzuheben, oder nach unten, um die Sitzfläche abzusenken.

Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Einstellung des Rücklehnenwinkels



Rückenlehne nach hinten neigen:

1. Drücken Sie den Schalter nach vorn oder hinten.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die Rückenlehne die gewünschte Position erreicht hat.

Rückenlehne nach hinten neigen

Es kann gefährlich sein, wenn Sie beim Fahren auf einem Sitz mit zurückgeklappter Lehne sitzen. Auch wenn Sie angeschnallt sind, ist der Schutz durch das Rückhaltesystem (Sicherheitsgurte und/oder Airbags) bei zurückgeklappter Rückenlehne deutlich geringer.

! WARNUNG

Fahren Sie NIEMALS mit weit nach hinten geneigter Rückenlehne.

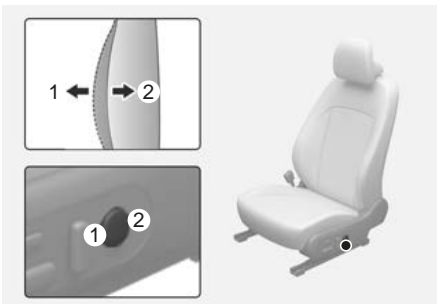
Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Sitzlehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden.

Fahrer und Beifahrer müssen **IMMER** Körperkontakt zur Rückenlehne haben und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Ferner müssen die Rückenlehnen aufgerichtet sein.

Sicherheitsgurte müssen eng an Unterleib und Oberkörper anliegen, damit sie ihre Wirkung entfalten können. Wenn die Rückenlehne zurückgeklappt ist, kann der Schultergurt seine Aufgabe nicht mehr richtig erfüllen, weil er nicht eng genug an Ihrem Brustkorb anliegt. Stattdessen befindet er sich vor Ihnen. Bei einem Unfall würden Sie gegen den Sicherheitsgurt geschleudert und ziehen sich Halsverletzungen oder dergleichen zu.

Je weiter die Rückenlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Unterleib unter dem Beckengurt durchrutscht oder der Hals mit dem Schultergurt kollidiert.

Lendenstütze



Lordosenstütze einstellen:

- Drücken Sie den vorderen Teil (1) des Schalters, um die Stützwirkung zu verstärken, und den hinteren Teil (2) des Schalters, um die Stützwirkung zu verringern.

HINWEIS

Betätigen Sie die Lordosenstütze nicht weiter, wenn die Lordosenstütze ihre maximale Unterstützung bietet. Es können Schäden am Lordosenstützenmotor auftreten.

Relax-Komfortsitz (für Fahrersitz, Beifahrersitz) (ausstattungsabhängig)



Relax-Komfortsitze verteilen den Druck und das konzentrierte Gewicht auf bestimmte Körperteile, der bzw. das beim langen Sitzen in der gleichen Position entsteht. Der Sitz lindert Ermüdungserscheinungen und Beschwerden durch eine optimale Sitzposition.

HINWEIS

Drücken Sie die Taste für die automatische Rückstellung, um die Sitzposition nach der Betätigung des Relax-Komfortsitzes wiederherzustellen.

Jede andere Sitzeinstellung als die automatische Rückstellung kann die Bewegung des Kissens nach unten einschränken.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie bei Verwendung des Relax-Komfortsitzes folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Verwenden Sie den Relax-Komfortsitz nicht bei fahrendem Fahrzeug. Die Verwendung des Relax-Komfortsitzes kann die Verletzungsgefahr bei einer

Kollision oder einer Vollbremsung erhöhen.

- Verwenden Sie den Relax-Komfortsitz nicht, wenn Gepäck oder andere Gegenstände auf dem Rücksitz abgelegt sind.
- Verwenden Sie den Relax-Komfortsitz nicht bei fahrendem Fahrzeug. Die Sicherheitsgurte funktionieren möglicherweise nicht normal, weil die Berührung zwischen den Schultergurten und dem Körper nicht gegeben ist.
- Verwenden Sie den Relax-Komfortsitz nicht, wenn sich die Rücksitze nicht in der hintersten Position befinden und die Lehnen aufrecht stehen.

Schalter für Relax-Komfortsitz für Beifahrer



Schalter für Relax-Komfortsitz für Fahrer/Beifahrer



Aktivieren der Relax-Komfortsitze
Drücken Sie den Schalter (1), eine Alarmmeldung erscheint auf dem Infotainment-Bildschirm. Dann den Schalter (1) erneut drücken.

Wird der Schalter nicht innerhalb von 5 Sekunden nach Erscheinen des Alarms gedrückt, wird der Relax-Komfortsitz nicht aktiviert.

Bei aktiviertem Relax-Komfortsitz:

- Wird das Sitzpolster automatisch nach vorn oder nach hinten bewegt.
- Werden Sitzpolster, Sitzlehnenwinkel und Beinauflage angepasst.

In den folgenden Fällen wird bei eingeschaltetem Infotainment-Bildschirm ein Alarm angezeigt und der Relax-Komfortsitz wird deaktiviert.

- Wenn der Gang nicht in Stellung P (Parkstufe) steht. (nur bei Fahrersitz)
- Wenn das Fahrzeug mit mehr als 3 km/h (1,8 mph) fährt. (nur bei Fahrersitz)
- Wenn der Rücksitz-Sicherheitsgurt angelegt ist.

i Informationen

Wenn sich der Relax-Komfortsitz nicht bedienen lässt, versuchen Sie, das integrierte Memory-System zurückzusetzen. Wenn der Relax-Komfortsitz auch nach dem Zurücksetzen des integrierten Speichersystems nicht funktioniert, wird empfohlen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

- Deaktivieren der Relax-Komfortsitze
Wenn Sie den vorderen Teil des Schalters (2) drücken, während sich der Sitz in der Relax-Komfortposition befindet, kehrt der Sitz in die Ausgangsposition zurück.

Bei deaktiviertem Relax-Komfortsitz:

- Kehrt der Fahrersitz in die Position zurück, als das Getriebe in P (Parkstufe) stand.
- Kehrt der Beifahrersitz in die Ausgangsposition zurück.

In den folgenden Fällen kehrt der Relax-Komfortsitz nicht in die Ausgangsposition des Fahrersitzes zurück.

- Wenn der Gang nicht in Stellung P (Parkstufe) steht.
- Wenn das Fahrzeug mit mehr als 3 km/h (1,8 mph) fährt.

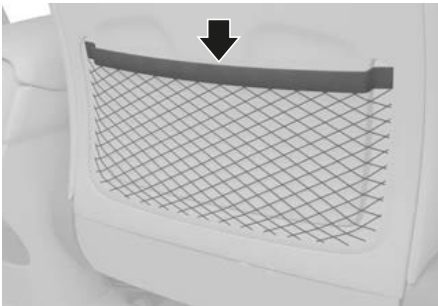
i Informationen

Wenn sich der Relax-Komfortsitz nicht bedienen lässt, versuchen Sie, das integrierte Memory-System zurückzusetzen. Wenn der Relax-Komfortsitz auch nach dem Zurücksetzen des integrierten Speichersystems nicht funktioniert, wird empfohlen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

HINWEIS

Die Sitzschalter nicht gleichzeitig betätigen. Das Sitzsystem kann dadurch beschädigt werden.

Tasche an der Rückenlehne



An den Rücklehnen der vorderen Sitze befinden sich Taschen.

⚠ VORSICHT

Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen an den Rücklehnen. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände aus den Taschen rutschen und Fahrzeuginsassen verletzen.

Begehbbarer Schalter

⚠ ausstattungsabhängig



Der Beifahrer auf dem Rücksitz kann die Schalter zur Steuerung des Beifahrersitzes verwenden.

- Nach vorn oder hinten verschieben:
Drücken Sie den Schalter (1) oder (2), um den Beifahrersitz nach vorne oder nach hinten zu bewegen.
- Neigung der Sitzlehne:
Drücken Sie den Schalter (3) oder (4), um die Rückenlehne des Beifahrersitzes nach vorne oder hinten zu verstellen.

Rücksitze

Rücksitze umklappen

Die Rückenlehnen können umgeklappt werden, um den Transport längerer Gegenstände zu erleichtern oder um die Ladekapazität des Fahrzeugs zu vergrößern.

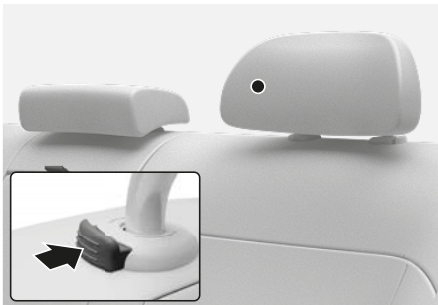
⚠ WARNUNG

- Erlauben Sie niemals Mitfahrern, auf umgeklappten Rücklehnen mitzufahren. Dies ist keine richtige Sitzposition und für diese Verwendung sind keine Sicherheitsgurte vorhanden. Dies könnte bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Wenn Gegenstände auf umgeklappten Sitzen transportiert werden, dürfen sie nicht höher als die Vordersitze sein.

Andernfalls könnte die Ladung bei einer Vollbremsung nach vorn rutschen und Verletzungen oder Schäden verursachen.

Rücksitzlehne umklappen:

1. Stellen Sie die Rückenlehne des Vordersitzes in die aufrechte Position und schieben Sie den Vordersitz bei Bedarf nach vorne.
2. Schieben Sie die Kopfstütze bis in die tiefste Position nach unten.



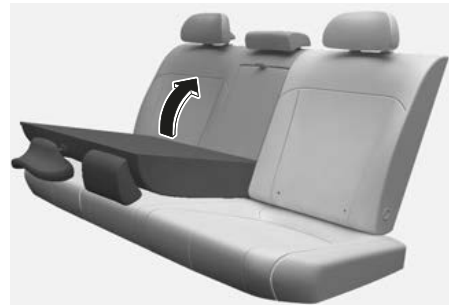
3. Stecken Sie die Gurtbänder außen in die Führungen für die hinteren Gurte. Dadurch wird verhindert, dass die Gurte hinter oder unter den Sitzen eingeklemmt werden.



4. Klappen Sie die Rückenlehne zur Front des Fahrzeugs hin um.



5. Um die hintere Sitzbank wieder zu benutzen, müssen Sie diese anheben und nach hinten ziehen. Ziehen Sie die Rückenlehne fest, bis sie mit einem Klicken einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne eingerastet ist.



WARNUNG

- Halten Sie die Rückenlehne beim Hochklappen des Rücksitzes fest, und bringen Sie diese langsam in die aufrechte Position. Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne korrekt in der aufrechten Position eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Lehne drücken. Bei einem Unfall oder einem plötzlichen Stopp könnte die Ladung aufgrund der nicht eingerasteten Rückenlehne mit großer Kraft nach vorn in den Fahrgastraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.



WARNUNG

- Legen Sie keine Gegenstände auf den Rücksitzen ab. Andernfalls besteht die Gefahr, dass nicht ordnungsgemäß befestigte Gegenstände bei einer Kollision die Insassen auf den Vordersitzen treffen und schwer oder tödlich verletzen.

Armlehne



Die Armlehne befindet sich in der Mitte des Rücksitzes. Ziehen Sie die Armlehne von der Rückenlehne nach unten, um sie zu verwenden.



VORSICHT

Der Armlehnengriff kann beim Umklappen der Rückenlehnen gedrückt werden, wird aber nach einer Zeit wieder zurückgestellt.

Kopfstütze

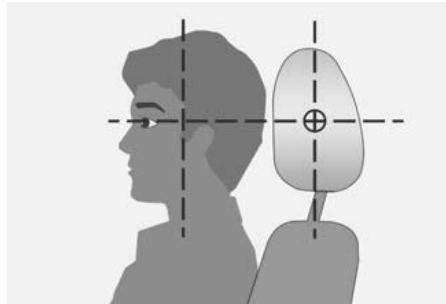
Die Vordersitze und Rücksitze des Fahrzeugs verfügen über verstellbare Kopfstützen. Die Kopfstützen bieten Komfort für die Insassen, sollen aber vor allem die Insassen vor Peitschenhieb- und anderen Verletzungen des Nackens und der Wirbelsäule während eines Unfalls schützen, insbesondere bei einem Aufprall von hinten.



WARNUNG

Zur Verringerung der Gefahr schwerer und tödlicher Unfallfolgen beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Einstellen der Kopfstützen:

- Stellen Sie stets vor Fahrtantritt die Kopfstützen aller Insassen richtig ein.
- Lassen Sie Kinder NIEMALS auf einem Sitz mit entfernter oder umgedrehter Kopfstütze mitfahren.
- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass sich die Mitte der Kopfstütze in Augenhöhe befindet.

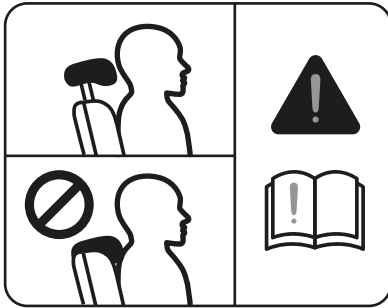


- Verändern Sie die Einstellung der Fahrerkopfstütze niemals während der Fahrt.
- Stellen Sie die Kopfstütze so nahe wie möglich am Kopf des Beifahrers ein. Verwenden Sie kein Sitzpolster, das den Körper von der Rücklehne fernhält.
- Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze nach dem Einstellen einrastet.



WARNUNG

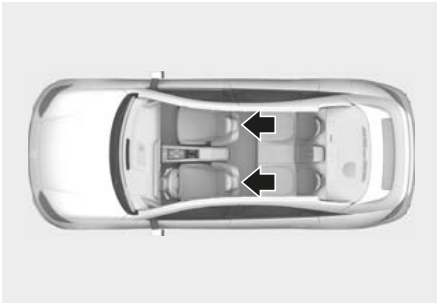
Wenn Sie auf dem Rücksitz sitzen, stellen Sie die Kopfstütze nicht auf die niedrigste Höhe ein.



VORSICHT

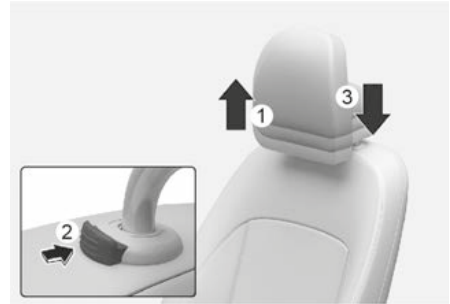
- Wenn auf den hinteren Sitzen niemand sitzt, stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so niedrig wie möglich ein. Die Kopfstützen der Rücksitze können die Sicht nach hinten beeinträchtigen.
- Behandeln Sie die Kopfstützen niemals mit Gewalt (Schlagen, Reißen), damit sie nicht beschädigt werden.

Kopfstützen der Vordersitze



Aus Gründen der Sicherheit und des Komforts sind der Fahrersitz und der Beifahrersitz mit verstellbaren Kopfstützen ausgestattet.

Einstellung der Höhe



Kopfstütze anheben:

1. Ziehen Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Position (1) nach oben.

Kopfstütze absenken:

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (2) an der Kopfstützenhalterung und halten Sie die Taste gedrückt.
2. Drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Position (3) nach unten.

Einstellung vorwärts und rückwärts gerichtet



Die Kopfstütze kann nach vorne verstellt werden, indem sie bis zur gewünschten Raste nach vorne gezogen wird. Um die Kopfstütze in die hinterste Position zu bringen, ziehen Sie diese zunächst ganz nach vorn und lassen sie dann los.

HINWEIS

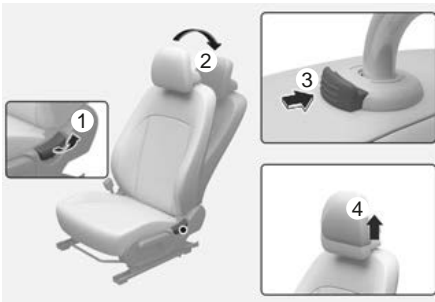


Wenn Sie die Rückenlehne umklappen, nachdem Sie sowohl die Kopfstütze als auch die Sitzfläche erhöht haben, kann die Kopfstütze an die Sonnenblende bzw. an andere Teile des Fahrzeuges stoßen.

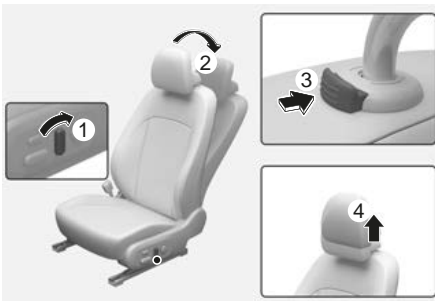
Aus- und Einbau

Kopfstütze entfernen:

Manuell einstellbarer Sitz



Elektrisch verstellbarer Sitz



1. Verstellen Sie die Rückenlehne (2) mit dem Umklappschalter (1).

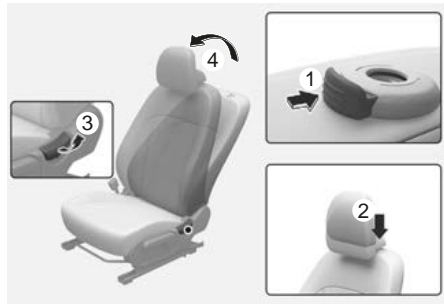
2. Ziehen Sie die Kopfstütze in die oberste Position und drücken Sie den Entriegelungsknopf (3), um die Kopfstütze zu entfernen (4).

! WARNUNG

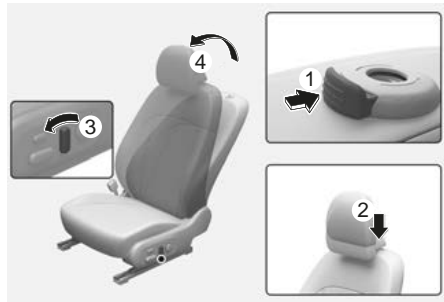
Lassen Sie auf keinen Fall zu, dass Personen ohne Kopfstütze mitfahren.

Kopfstütze wieder einbauen:

Manuell einstellbarer Sitz



Elektrisch verstellbarer Sitz



1. Legen Sie die Rückenlehne mit dem Umklapphebel oder Schalter (3) um.

2. Halten Sie die Freigabetaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen (2) in die Öffnungen.

3. Stellen Sie die Kopfstütze auf die gewünschte Höhe ein.

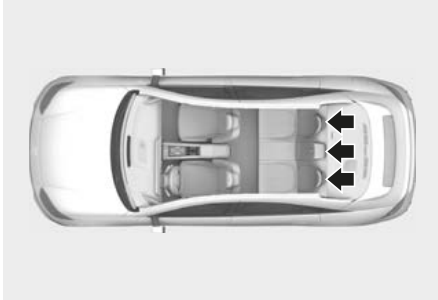
4. Stellen Sie den Sitzlehnenwinkel (4) unter Verwendung Umklappschalters (3) ein.



WARNUNG

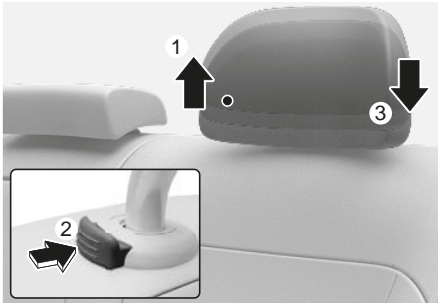
Achten Sie stets darauf, dass die Kopfstütze nach dem Wiedereinbau einrastet und korrekt eingestellt ist.

Kopfstützen der Rücksitze



Aus Gründen der Sicherheit und des Komforts sind alle Rücksitze mit Kopfstützen ausgestattet.

Einstellung der Höhe



Kopfstütze anheben:

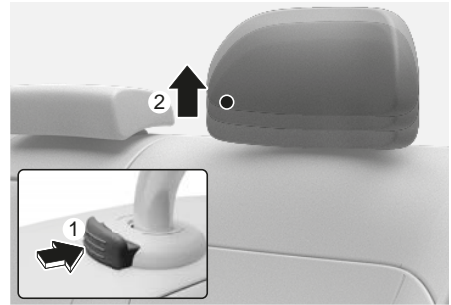
1. Ziehen Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Position (1) nach oben.

Kopfstütze absenken:

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (2) an der Kopfstützenhalterung und halten Sie die Taste gedrückt.
2. Drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Position (3) nach unten.

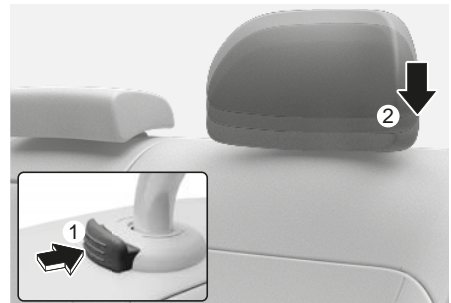
Entfernung/Neuinstallation

Kopfstütze entfernen:



1. Heben Sie die Kopfstütze soweit wie möglich an.
2. Halten Sie die Freigabetaste der Kopfstütze (1) gedrückt und ziehen Sie die Kopfstütze (2) hoch.

Kopfstütze wieder einbauen:



1. Halten Sie die Freigabetaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen in die Öffnungen (3).
2. Stellen Sie die Kopfstütze auf die gewünschte Höhe ein.

Sitzheizungen

Die Sitzheizungen ermöglichen das Erwärmen der Sitze bei kalter Witterung.

Lassen Sie die Sitzheizung bei wärmerem Wetter und dann, wenn sie nicht benötigt wird, ausgeschaltet.



WARNUNG

Sitzheizungen können selbst bei niedrigen Temperaturen zu schweren Verbrennungen

führen, vor allem wenn sie über längere Zeiträume verwendet werden.

Insassen müssen spüren können, ob der Sitz zu warm wird, damit sie die Sitzheizung ggf. ausschalten können.

Die Sitzheizung verbraucht große Mengen Strom. Vermeiden Sie die Verwendung der Sitzheizung bei ausgeschaltetem Fahrzeug, um ein Entleeren der Batterie zu verhindern.

Bei Personen, die keine Temperaturänderungen oder Schmerzen auf der Haut wahrnehmen können, ist besondere Vorsicht geboten. Dies gilt vor allem für folgende Personengruppen:

- Säuglinge, Kinder, ältere oder behinderte Personen sowie ambulante Patienten
- Personen mit empfindlicher Haut, die zu Verbrennungen neigen
- Ermüdete Personen
- Betäubte oder betrunkene Personen
- Personen, die sedierende Medikamente einnehmen



WARNUNG

Legen Sie NIEMALS etwas auf den Sitz, das gegen Hitze isoliert, wenn die Sitzheizung in Betrieb ist, beispielsweise eine Decke oder ein Sitzpolster. Dies kann dazu führen, dass die Sitzheizung überhitzt, was zu Verbrennungen oder Beschädigungen des Sitzes führt.

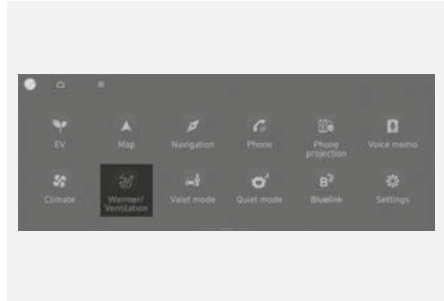
HINWEIS

Beschädigungen der Sitzheizungen und Sitze verhindern:

- Reinigen Sie die Sitze niemals mit Lösungsmitteln (Lackverdünner, Benzol, Alkohol, Benzin etc.).
- Legen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf Sitzen ab, die mit einer Sitzheizung ausgerüstet sind.
- Wechseln Sie den Sitzbezug nicht. Die Sitzheizung kann dadurch beschädigt werden.

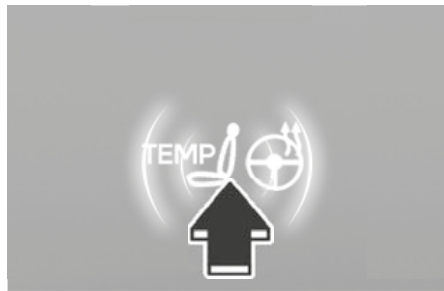
Sitzheizungen der Vordersitze

Infotainmentsystem




Berühren Sie bei laufendem Fahrzeug das Symbol für die Heizung/Lüftung auf dem Infotainment-Startbildschirm.



Bedienfeld Klimaanlage



Drücken Sie auf  auf dem vorderen Bedienfeld der Klimaanlage.



Zum Aktivieren der Sitzheizung der einzelnen Vordersitze berühren Sie das Symbol  auf dem Infotainment-Bildschirm. Stellen Sie die

Temperatur ein, indem Sie entweder auf das Symbol  oder  drücken.

Die Sitzheizung wird automatisch gestoppt, wenn die Sitztemperatur einen bestimmten Wert erreicht, und automatisch wieder aktiviert, wenn die Sitztemperatur unter eine bestimmte Temperatur fällt.

- **Manuelle Temperaturregelung**
Siehe das Internethandbuch für das Infotainmentsystem zur manuellen Temperaturregelung.
- **Automatische Temperaturregelung**
Die Sitzheizung beginnt, die Sitztemperatur automatisch zu regeln, um Verbrennungen bei geringer Temperatur zu vermeiden, nachdem die Sitzheizung manuell eingeschaltet wurde.



Sie können das Symbol manuell antippen, um die Sitztemperatur zu erhöhen. Die Sitztemperatur wird jedoch erneut automatisch eingestellt.


- **Auto. Regelung unter Verwendung der Einstellungen der Klimaanlage (für Fahrersitz)**
Die Sitzheizung regelt automatisch die Sitztemperatur abhängig von der Umgebungstemperatur bei laufendem Fahrzeug.
Um dieser Funktion zu verwenden, muss sie im Einstellungsmenü des Infotainmentsystems aktiviert werden. Wählen Sie:
- **Setup > Fahrzeug-einstellungen > Sitz > Heizungs- und Belüftungsfunktionen > Auto. Bedienelemente, die die Einstellungen der Klimaanlage verwenden > Sitzheizung/Sitzbelüftung**
- Beim Einschalten des Start/Stop-Knopfs ist die Sitzheizung

grundsätzlich ausgeschaltet. Wenn jedoch Auto. Regelung unter Verwendung der Einstellungen der Klimaanlage eingeschaltet ist, schaltet sich die Sitzheizung des Fahrersitzes entsprechend der Umgebungstemperatur ein und aus.



Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

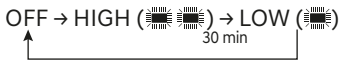
Sitzheizung hinten

 **ausstattungsabhängig**



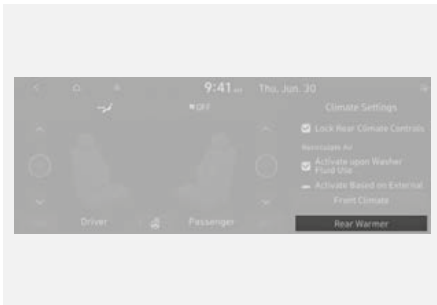
- Drücken Sie bei laufendem Fahrzeug die Schalter für die Sitzheizung an den jeweiligen Sitzen, um den Rücksitz zu erwärmen.
- Die Sitzheizung wird automatisch gestoppt, wenn die Sitztemperatur einen bestimmten Wert erreicht, und automatisch wieder aktiviert, wenn die Sitztemperatur unter eine bestimmte Temperatur fällt.
- **Manuelle Temperaturregelung**
Die Temperatureinstellung für den Sitz ändert sich mit jedem Tastendruck wie folgt:
OFF → HIGH () → LOW ()
- **Automatische Temperaturregelung**
Die Sitzheizung beginnt, die Sitztemperatur automatisch zu regeln,

um Verbrennungen bei geringer Temperatur zu vermeiden, nachdem die Sitzheizung manuell eingeschaltet wurde.

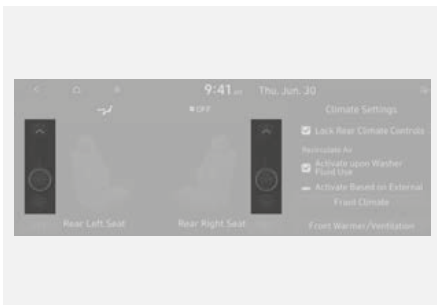



Sie können den Schalter manuell betätigen, um die Sitztemperatur zu erhöhen. Die Sitztemperatur wird jedoch erneut automatisch eingestellt.



- Beim Einschalten des Start/Stop-Knopfs ist die Sitzheizung grundsätzlich ausgeschaltet.
- Die hintere Sitzheizung kann über den Infotainment-Bildschirm eingestellt werden.



- Berühren Sie das Symbol für die Heizung hinten im Heizung/Lüftung-Infotainment-Bildschirm.



Um die Sitzheizung der Rücksitze zu aktivieren, berühren Sie das entsprechende Symbol  auf dem

Infotainment-Bildschirm. Stellen Sie die Temperatur ein, indem Sie entweder auf das Symbol  oder  drücken.

Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Belüftete Sitze

Sitzbelüftungen kühlen die Sitze, indem sie Luft durch kleine Öffnungen in den Sitzpolstern und -lehnen blasen.

Lassen Sie die Sitzbelüftung ausgeschaltet, wenn keine belüfteten Sitze benötigt werden.

HINWEIS

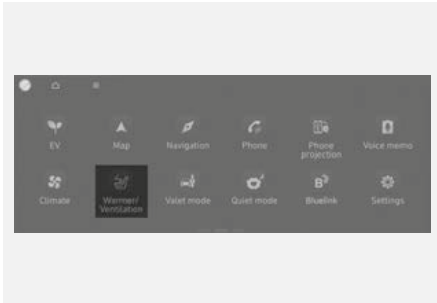
Schäden an der Sitzbelüftung verhindern:

- Reinigen Sie die Sitze niemals mit Lösungsmitteln (Lackverdünner, Benzol, Alkohol, Benzin etc.).
- Verschütten Sie nach Möglichkeit keine Flüssigkeiten auf den Vordersitzen. Andernfalls verstopfen möglicherweise die Belüftungsöffnungen und es kommt zu Fehlfunktionen.
- Legen Sie keine Materialien wie Plastiktüten oder Zeitungen unter die Sitze. Sie können den Lufteinlass blockieren und zu einer Fehlfunktion der Entlüftung führen.
- Wechseln Sie die Sitzbezüge nicht. Die Sitzbelüftung kann dabei beschädigt werden.
- Wenn die Lüftungsöffnungen nicht funktionieren, starten Sie das Fahrzeug erneut. Wenn keine Veränderungen feststellbar sind, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Belüftete Vordersitze

+ ausstattungsabhängig

Infotainmentsystem

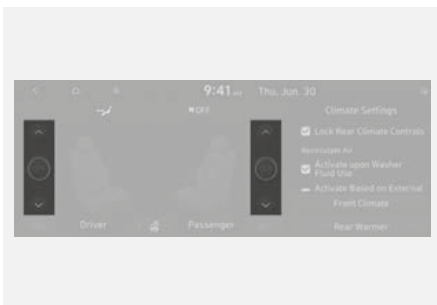



Berühren Sie bei laufendem Fahrzeug das Symbol für die Heizung/Lüftung auf dem Infotainment-Startbildschirm.



Bedienfeld Klimaanlage



Drücken Sie auf  auf dem vorderen Bedienfeld der Klimaanlage.



Um die Belüftung der Vordersitze zu aktivieren, berühren Sie das entsprechende Symbol  auf dem Infotainment-Bildschirm. Stellen Sie die

Luftstrom ein, indem Sie entweder auf das Symbol  oder  drücken.

- Wenn die Sitzbelüftung auf HOCH steht, erhöht sich die Luftströmungsgeschwindigkeit entsprechend der Fahrgeschwindigkeit.
- Verwenden Sie die Sitzbelüftung zusammen mit der Klimaanlage, um eine effektivere Belüftung zu erzielen.
- Es kann nach Betätigung des Schalters 3-5 Minuten dauern, bis die Temperaturänderung fühlbar ist.

Siehe das Internethandbuch für das Infotainmentsystem zur manuellen Temperaturregelung.

- Auto. Regelung unter Verwendung der Einstellungen der Klimaanlage (für Fahrersitz)

Die Sitzbelüftung regelt automatisch die Sitztemperatur abhängig von der Umgebungstemperatur bei laufendem Fahrzeug.

Um dieser Funktion zu verwenden, muss sie im Einstellungsmenü des Infotainmentsystems aktiviert werden. Wählen Sie:

- **Setup > Fahrzeug-einstellungen > Sitz > Heizungs- und Belüftungsfunktionen > Auto. Bedienelemente, die die Einstellungen der Klimaanlage verwenden > Sitzheizung/Sitzbelüftung**

- Beim Einschalten des Start/Stop-Knopfs ist die Sitzbelüftung grundsätzlich ausgeschaltet. Wenn jedoch Auto. Regelung unter Verwendung der Einstellungen der Klimaanlage eingeschaltet ist, schaltet sich die Sitzheizung des Fahrersitzes entsprechend der Umgebungstemperatur ein und aus.

Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

SICHERHEITSGURTE

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Sicherheitsgurte richtig verwenden. Außerdem werden dort einige Dinge beschrieben, die bei Verwendung von Sicherheitsgurten zu unterlassen sind.

Sicherheitsgurte: Sicherheitshinweise

Benutzen Sie immer Ihren Sicherheitsgurt und vergewissern Sie sich, dass alle Passagiere vor einer Fahrt ihren Sicherheitsgurt angelegt haben. Airbags ergänzen den Sicherheitsgurt als zusätzliche Sicherheitsvorrichtung, sind jedoch kein Ersatz. In den meisten Ländern müssen alle Insassen eines Fahrzeugs Sicherheitsgurte tragen.



WARNUNG

Sicherheitsgurte müssen von ALLEN Passagieren während der Fahrt benutzt werden. Beachten Sie beim Anpassen und Anlegen der Sicherheitsgurte die folgenden Sicherheitshinweise:

- Kinder unter 13 Jahre müssen ordnungsgemäß auf den Rücksitzen angeschnallt sein.
- Lassen Sie Kinder niemals auf dem Beifahrersitz mitfahren, es sei denn, der Airbag ist deaktiviert. Wenn ein Kind auf dem Beifahrersitz sitzt, schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten. Das Kind muss immer ordnungsgemäß im Sitz angeschnallt sein.
- Lassen Sie niemals Säuglinge oder Kinder auf dem Schoß von Insassen mitfahren.
- Fahren Sie NIEMALS mit weit nach hinten geneigter Rücklehne.
- Lassen Sie nicht zu, dass Kinder sich einen Sitz oder Sicherheitsgurt teilen.
- Lassen Sie den Schultergurt nicht unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen.

- Legen Sie den Sicherheitsgurt NIE über empfindliche Gegenstände. Bei einem plötzlichen Stopp oder Stoß kann der Sicherheitsgurt solche Gegenstände beschädigen.
- Verwenden Sie den Sicherheitsgurt nicht, wenn er verdreht ist. Ein verdrehter Sicherheitsgurt schützt Sie bei einem Unfall nicht richtig.
- Benutzen Sie keinen Sicherheitsgurt, dessen Gurtband oder Befestigungsteile beschädigt ist/sind.
- Führen Sie die Gurtzunge nicht in das Gurtschloss anderer Sitze ein.
- Lösen Sie den Sicherheitsgurt NIEMALS während der Fahrt. Dies kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen.
- Stellen Sie sicher, dass der Verschlussmechanismus des Gurtschlusses nicht durch Fremdkörper blockiert wird, die die sichere Befestigung des Sicherheitsgurtes verhindern.
- An einem Sicherheitsgurt dürfen keine Änderungen vorgenommen werden und es darf nichts angebaut werden, was die Gurtrolle daran hindern könnte den Gurt zu straffen oder was das Gurtband behindert, so dass es nicht gestrafft werden könnte.



WARNUNG

Beschädigte Sicherheitsgurte und deren Zubehör funktionieren nicht ordnungsgemäß. Immer ersetzen:

- Ausgefranzte, verunreinigte oder beschädigte Gurtbänder.
- Beschädigte Befestigungsteile.
- Der gesamte Sicherheitsgurt, sofern er bei einem Unfall angelegt war – auch wenn keine Beschädigung am Gurtband und an den übrigen Komponenten erkennbar ist.

Gurtwarnleuchte

Gurtwarnleuchte Fahrer

Kombiinstrument



Zur Erinnerung für den Fahrer leuchten nach jedem Schalten des Start/Anhalten-Knopfes (Motorstart/-stopp) auf EIN etwa sechs Sekunden lang die Gurtwarnleuchten für den Fahrer. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Gurte angelegt sind. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, ertönt etwa 6 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt lösen und langsamer als 20 km/h (12 mph) fahren oder anhalten, leuchtet die entsprechende Warnleuchte.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt lösen und noch mindestens 20 km/h (12 mph) fahren, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt während der Fahrt öffnen, leuchtet die Warnleuchte auf, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h (12 mph) liegt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit mindestens 20 km/h (12 mph) beträgt, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

Gurtwarnleuchte Beifahrer

Zur Erinnerung für den Beifahrer leuchten nach jedem Schalten des Start/Anhalten-Knopfes (Motorstart/-stopp) auf EIN etwa sechs Sekunden lang die Gurtwarnleuchten für den Fahrer. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Gurte angelegt sind.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt lösen und langsamer als 20 km/h (12 mph) fahren oder anhalten, leuchtet die entsprechende Warnleuchte.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt lösen und noch mindestens 20 km/h (12 mph) fahren, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt während der Fahrt öffnen, leuchtet die Warnleuchte auf, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h (12 mph) liegt. Wenn die Fahrgeschwindigkeit mindestens 20 km/h (12 mph) beträgt, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.



WARNUNG

Wenn der Beifahrer nicht richtig auf dem Sitz sitzt, funktioniert das Warnsystem für den Sicherheitsgurt des Beifahrers nicht richtig. Es ist wichtig, dass der Fahrer die Mitfahrer anweist, sich wie in diesem Handbuch beschrieben ordnungsgemäß hinzusetzen.



Informationen

- Auch wenn der vordere Beifahrersitz nicht besetzt ist, blinkt oder leuchtet die Gurtwarnleuchte für ca. 6 Sekunden.
- Die Warnmeldungen für den Sicherheitsgurt des Beifahrers können ausgelöst werden, wenn auf dem Beifahrersitz Gepäck abgelegt wird.

Sicherheitsgurt-Warnung für mifahrende Personen hinten



Sitz hinten links und hinten rechts

- Zur Erinnerung für die Mitfahrer hinten leuchten nach jedem Schalten des Start/Anhalten-Knopfes (Motorstart/-stopp) auf EIN etwa sechs Sekunden lang die Gurtwarnleuchten für den Fahrer. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Gurte angelegt sind.
- Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt beim Fahren unter 20 km/h (12 mph) lösen, leuchtet die entsprechende Warnleuchte so lange auf, bis Sie den Sicherheitsgurt anlegen.
- Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt weiterfahren oder den Sicherheitsgurt bei mindestens 20 km/h (12 mph) öffnen, ertönt etwa 35 Sekunden lang ein Warnsignal, und es blinkt die entsprechende Warnleuchte.
- Wenn Sie den Sicherheitsgurt während der Fahrt öffnen, leuchten die Warnleuchten auf, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h liegt.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit mindestens 20 km/h (12 mph) beträgt, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 35 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

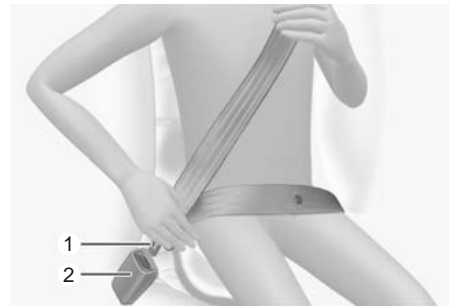
Für den mittleren Rücksitz

- Zur Erinnerung für die Mitfahrer hinten leuchten nach jedem Schalten des Start/Anhalten-Knopfes (Motorstart/-stopp) auf EIN etwa sechs Sekunden lang die Gurtwarnleuchten für den Fahrer. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Gurte angelegt sind.
- Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht angelegt haben und der Knopf Start/Anhalten eingeschaltet wird, leuchtet die Warnleuchte für den Sicherheitsgurt etwa 70 Sekunden lang.
- Wenn Sie ohne Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt lösen und langsamer als 20 km/h (12 mph) fahren, leuchtet die entsprechende Warnleuchte noch etwa 70 Sekunden lang weiter.
- Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt weiterfahren oder den Sicherheitsgurt bei über 20 km/h (12 mph) lösen, ertönt der Sicherheitsgurtwarnton ca. 35 Sekunden lang, und die entsprechende Warnleuchte blinkt.
- Wenn Sie die Heckklappe bei einer Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h öffnen oder schließen, werden Warnleuchte und Warnton auch dann nicht aktiviert, wenn Sie schneller als 20 km/h fahren.

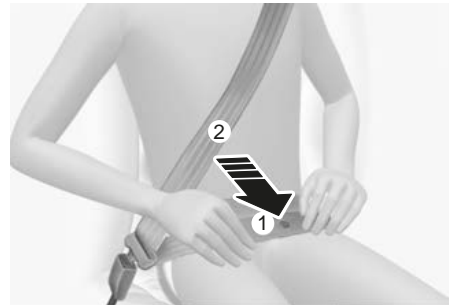
Sicherheitsgurt-Rückhaltesystem

Becken-/Schultergurt

Sicherheitsgurt anlegen:



Um Ihren Gurt anzulegen, ziehen Sie das Gurtband aus der Gurtrolle und schieben die Metallschließzunge (1) in das Gurtschloss (2). Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss verriegelt ist.



Sie sollten den Beckengurt (1) über Ihre Hüften und den Schultergurt (2) über die Brust führen.

Der Dreipunktgurt stellt die Länge des Gurtbands automatisch ein, nachdem Sie das Beckengurtband manuell so angepasst haben, dass es straff über Ihre Hüften verläuft. Wenn Sie sich langsam und ruckfrei nach vorn beugen, verlängert sich das Gurtband, so dass Sie sich frei bewegen können.

Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall rastet der Gurt in seiner Position ein. Der

Gurt rastet auch ein, wenn Sie versuchen, sich schnell nach vorn zu beugen.

HINWEIS

Wenn sich der Sicherheitsgurt nur schwer aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt leicht von der Gurtrolle ziehen.



WARNUNG



Durch falsch angelegte Sicherheitsgurte kann bei einem Unfall die Gefahr schwerer Verletzungen erhöht werden. Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Einstellen des Sicherheitsgurts:

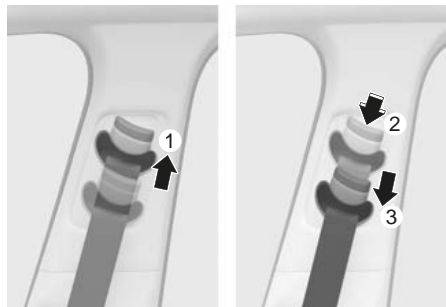
- Führen Sie den Beckengurt des Sicherheitsgurtes so tief wie möglich über Ihre Hüften, nicht an Ihre Taille, so dass er eng anliegt. Dadurch können Ihre starken Beckenknochen die Aufprallkraft absorbieren und die Gefahr von inneren Verletzungen verringert sich.
- Lassen Sie einen Arm unter dem Schultergurt und den anderen Arm darüber, wie in der Abbildung gezeigt.
- Bringen Sie den Schultergurtanker immer in der richtigen Höhe in der verriegelten Position an.
- Stellen Sie die Gurthöhe niemals so ein, dass das Gurtband über Ihren Hals oder Ihr Gesicht verläuft.

Höhenverstellung

Sie können den Umlenkbügel des Schultergurts für Ihre Bequemlichkeit und Sicherheit in 4 Positionen in der Höhe verstellen.

Die Gurthöhe soll so gewählt werden, dass das Schultergurtband quer über Ihre Brust und mittig über Ihre Schulter näher zur Tür als zu Ihrem Hals verläuft.

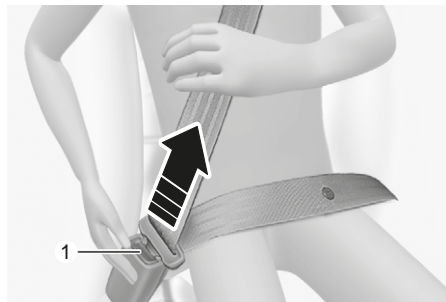
Vordersitz



Um die Höhe der Schultergurtverankerung einzustellen, stellen Sie die Höheneinstellung in eine geeignete Position.

Um die Höheneinstellung höher zu stellen, ziehen Sie sie nach oben (1). Um sie tiefer zu stellen, drücken Sie sie nach unten (3), während Sie die Höheneinstelltaste (2) drücken.

Geben Sie die Taste frei, um die Verankerung in ihrer Position zu sichern. Versuchen Sie den Einsteller zu verschieben, um zu prüfen, ob er eingerastet ist.



Sicherheitsgurt lösen:

Drücken Sie die Entriegelungstaste (1) im Gurtschloss.

Sobald er gelöst ist, sollte der Gurt automatisch vom Einzug eingezogen werden. Wenn sich der Gurt nicht aufrollt, vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist, und versuchen Sie erneut, den Gurt aufrollen zu lassen.

**Sicherheitsgurt hinten mittig
(Dreipunktgurt hinten mittig)**

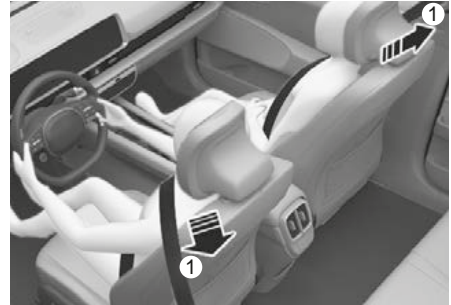
Wenn der hintere mittlere Sicherheitsgurt angelegt werden soll, muss das Gurtschloss mit der Beschriftung „CENTER“ verwendet werden.

***i* Informationen**

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt leicht von der Gurtrolle ziehen.

***!* WARNUNG**

Stellen Sie sicher, dass die Rücklehne eingerastet ist, wenn Sie den hinteren mittleren Sicherheitsgurt verwenden. Anderenfalls kann sich die Rücklehne beim plötzlichen Anhalten oder bei einem Zusammenstoß bewegen, was zu schweren Verletzungen führen kann.

Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer

(1) Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer / Vordersitz und hinterer Sitz außen

Ihr Fahrzeug ist auf Fahrer- und Beifahrerseite sowie auf den Rücksitzen (ausstattungsabhängig) mit Sicherheitsgurten (mit Gurtstraffer) ausgestattet. Die Gurtstraffer sollen sicherstellen, dass die Gurte bei bestimmten frontalen oder Seitenkollisionen eng am Oberkörper des Insassen anliegen. Die Gurtstraffer können bei einer bestimmten Aufprallstärke bei frontalen oder Seitenkollisionen zusammen mit den Airbags aktiviert werden.

Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird oder wenn ein Insasse versucht, sich zu schnell nach vorn zu beugen, rastet die Gurtrolle ein.

Bei bestimmten frontalen Kollisionen wird der Gurtstraffer aktiviert und zieht den Gurt straffer gegen den Körper des Insassen.

Wenn das System bei Aktivierung der Gurtstraffer eine übermäßige Spannung des Fahrer- oder Beifahrergurts feststellt, reduziert ein Gurtkraftbegrenzer im Gurtstraffer die Spannung des betreffenden Gurts teilweise.

***!* WARNUNG**

- Fahren Sie immer angeschnallt und achten Sie auf die richtige Sitzhaltung.
- Verwenden Sie den Sicherheitsgurt nicht, wenn er locker oder verdreht ist. Ein lockerer oder verdrehter

Sicherheitsgurt schützt Sie bei einem Unfall nicht richtig.

- Legen Sie nichts in die Nähe der Schnalle ab. Dies kann sich nachteilig auf die Schnalle auswirken und dazu führen, dass sie nicht richtig funktioniert.
- Lassen Sie die Gurtstraffer nach jeder Aktivierung und jedem Unfall ersetzen.
- Prüfen Sie die Gurtstraffer NIEMALS selbst, verzichten Sie auf eigene Versuche zur Wartung, Reparatur oder den Austausch. Wir empfehlen, die Vorspanner von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen, warten, reparieren bzw. austauschen zu lassen.
- Behandeln Sie die Sicherheitsgurte nicht mit Gewalt.



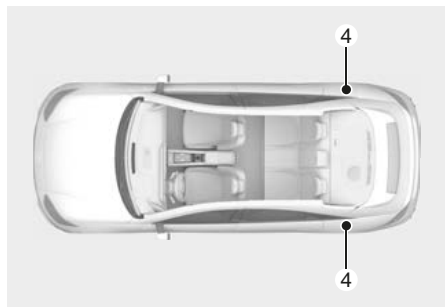
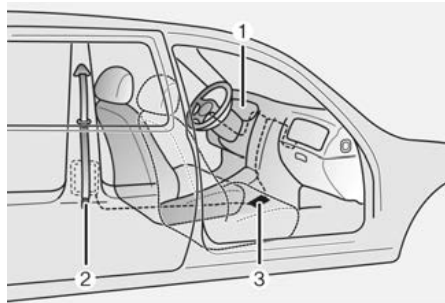
WARNUNG

Berühren Sie deshalb die Baugruppe Gurtstraffer/Gurtrolle nach einer Aktivierung für mehrere Minuten nicht. Wenn der Gurtmechanismus des Gurtstraffers während einer Kollision auslöst, kann der Gurtstraffer heiß werden und Sie verbrennen.



VORSICHT

Karosseriearbeiten im vorderen Bereich des Fahrzeugs können das Gurtstraffer-System beschädigen. Es wird daher empfohlen, das System von einem HYUNDAI-Vertragshändler warten zu lassen.



Das Gurtstraffersystem besteht hauptsächlich aus folgenden Komponenten. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt:

- (1) SRS-Airbagwarnleuchte
- (2) Gurtstraffer
- (3) SRS-Steuergerät
- (4) Aufroll-Gurtstraffer hinten

HINWEIS

Der Sensor, der das SRS-Steuergerät aktiviert, ist mit den Gurtstraffer-Sicherheitsgurten verbunden. Die SRS-Airbag-Warnleuchte am Kombiinstrument leuchtet etwa 3–6 Sekunden lang auf, nachdem der Start-/Stopp-Knopf auf ON geschaltet wurde, und erlischt dann.

Wenn der Gurtstraffer nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Warnleuchte, auch wenn der SRS-Airbag keine Fehlfunktionen aufweist. Wenn die Warnleuchte nicht aufleuchtet, ständig leuchtet oder leuchtet, obwohl das

Fahrzeug gefahren wird, sollten Sie die Sicherheitsgurte und/oder das SRS-Steuergerät so schnell wie möglich von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

Informationen

- Die Gurtstraffer werden bei bestimmten Frontalkollisionen oder bei Überschlagen des Fahrzeugs aktiviert.
- Wenn die Gurtstraffer aktiviert werden, kann ein lautes Explosionsgeräusch hörbar werden und es kann feiner Staub, der einer Rauchentwicklung ähnlich ist, im Fahrzeuginnenraum sichtbar werden. Dies sind normale Begleiterscheinungen, die aber nicht gefährlich sind.
- Obwohl dies unbedenklich ist, kann der feine Staub Hautirritationen verursachen und sollte deshalb nicht längere Zeit eingeatmet werden. Waschen Sie alle dem Staub ausgesetzten Hautpartien gründlich, wenn bei einem Unfall ein Gurtstraffer aktiviert wurde.

Sicherheitsgurte: zusätzliche Sicherheitshinweise

Verwendung von Sicherheitsgurten während der Schwangerschaft

Der Sicherheitsgurt sollte während der Schwangerschaft immer angelegt werden. Der beste Weg zum Schutz Ihres ungeborenen Kindes ist es, sich selbst zu schützen, indem Sie immer den Sicherheitsgurt anlegen.

Schwangere sollten immer einen Beckengurt anlegen. Führen Sie den Schultergurt quer über die Brust zwischen Ihren Brüsten und vom Hals weg. Legen Sie den Beckengurt so unter Ihren Bauch, dass er STRAFF über Ihre Hüften und Ihren Beckenknochen unter den Bauch passt.



WARNUNG

Um die Gefahr zu verringern, dass das Ungeborene bei einem Unfall schwer

verletzt oder getötet wird, dürfen schwangere Frauen den Beckengurt niemals auf oder über dem Bereich des Unterleibs platzieren, in dem sich der Fötus befindet.

Verwendung von Sicherheitsgurten bei Kindern

Säuglinge und Kleinkinder

In den meisten Ländern gibt es Bestimmungen zu Kinderrückhaltesystemen, nach denen Kinder in zugelassenen Kinderrückhaltesystemen einschließlich Sitzerrhöhungen reisen müssen. Die gesetzlichen Vorschriften, ab welchem Alter Sicherheitsgurte statt des Kinderrückhaltesystems verwendet werden dürfen, sind in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Berücksichtigen Sie daher die spezifischen Vorschriften in Ihrem Land und in dem Land, in dem Sie reisen. Das Rückhaltesystem für Kinder und Kleinkinder muss ordnungsgemäß platziert und auf einem Rücksitz installiert werden.

Weitere Informationen finden Sie unter Kinderrückhaltesystem (Child Restraint System - CRS) in diesem Kapitel.



WARNUNG

Schnallen Sie Säuglinge und Kleinkinder stets ordnungsgemäß in einem Kindersitz an, der für die Größe und das Gewicht des Kindes geeignet ist.

Halten Sie NIEMALS ein Kind auf dem Schoß oder in den Armen, wenn sich das Fahrzeug bewegt, um das Risiko schwerer Verletzungen oder des Todes für das Kind und andere Insassen zu verringern. Bei einem Unfall würde das Kind aufgrund einer sehr starken Kraftentwicklung aus Ihren Armen und gegen Fahrzeugteile im Inneren geschleudert werden.

Kleinkinder sind bei einem Unfall am besten gegen Verletzungen geschützt, wenn sie ordnungsgemäß auf einem Rücksitz in einem Kinderrückhaltesystem angeschnallt sind, welches den Anforderungen der

Sicherheitsstandards in Ihrem Land entspricht. Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem kaufen, vergewissern Sie sich, dass es ein Label trägt, das die Einhaltung der Sicherheitsstandards in Ihrem Land bestätigt.

Das Kinderrückhaltesystem muss für Größe und Gewicht Ihres Kindes geeignet sein. Prüfen Sie die entsprechende Spezifikation des Rückhaltesystems. Siehe Abschnitt Kinderrückhaltesystem (Child Restraint System - CRS) in diesem Kapitel.

Größere Kinder

Kinder unter 13 Jahren, die zu groß für eine Sitzerrhöhung sind, sollten immer auf den Rücksitzen Platz nehmen und die verfügbaren Dreipunktgurte verwenden. Ein Sicherheitsgurt sollte über den Oberschenkeln liegen und eng an Schulter und Brust anliegen, um das Kind sicher zu halten. Prüfen Sie den Gurt regelmäßig. Ein Kind, das nicht stillsitzt, könnte den Gurt aus seiner Position verschieben. Im Falle eines Unfalls sind Kinder am besten durch ein ordnungsgemäßes Kinderrückhaltesystem auf den Rücksitzen geschützt.

Wenn ein größeres Kind (über 13 Jahre) auf dem Vordersitz sitzen muss, muss das Kind ordnungsgemäß mit dem vorhandenen Sicherheitsgurt angeschnallt sein und der Sitz muss möglichst weit nach hinten geschoben werden.

Wenn der Schultergurt den Hals oder das Gesicht des Kindes leicht berührt, versuchen Sie, das Kind näher zur Mitte des Fahrzeugs zu platzieren. Wenn der Schultergurt immer noch Gesicht oder Hals berührt, muss das Kind auf einen Rücksitz mit einer geeigneten Sitzerrhöhung gesetzt werden.



WARNUNG

- Achten Sie bei größeren Kindern stets darauf, dass der Sicherheitsgurt angelegt und ordnungsgemäß eingestellt ist.

- Lassen Sie auf keinen Fall zu, dass der Schultergurt den Hals oder das Gesicht des Kindes berührt.
- Lassen Sie nicht zu, dass sich mehrere Kinder einen Sicherheitsgurt teilen.

Verwendung von Sicherheitsgurten bei verletzten Personen

Der Gurt muss auch angelegt werden, wenn eine verletzte Person transportiert wird. Konsultieren Sie einen Arzt, wenn Sie spezifische Empfehlungen benötigen.

Eine Person pro Gurt

Zwei Personen (inklusive Kinder) dürfen sich niemals mit nur einem Sicherheitsgurt anschnallen. Dadurch könnte es bei einem Unfall zu schwereren Verletzungen kommen.

Nicht hinlegen

Es kann gefährlich sein, wenn Sie beim Fahren auf einem Sitz mit zurückgeklappter Lehne sitzen. Auch wenn Sie angeschnallt sind, ist der Schutz durch das Rückhaltesystem (Sicherheitsgurte und/oder Airbags) durch die geneigte Rückenlehne deutlich geringer.

Sicherheitsgurte müssen eng an Unterleib und Oberkörper anliegen, damit sie ihre Wirkung entfalten können.

Bei einem Unfall würden Sie gegen den Sicherheitsgurt geschleudert und ziehen sich Halsverletzungen oder dergleichen zu.

Je weiter die Rücklehne zurückgeklappt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Hüfte des Insassen unter den Beckengurt rutscht oder er/sie sich den Hals am Schultergurt verletzt.



WARNUNG

- Fahren Sie NIEMALS mit weit nach hinten geneigter Rückenlehne.
- Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Sitzlehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko,

schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden.

- Fahrer und Beifahrer müssen immer Kontakt zur Rücklehne haben, die aufgerichtet sein muss, und sie müssen ordnungsgemäß angeschnallt sein.

Gurte sorgfältig behandeln

Sicherheitsgurtsysteme dürfen niemals zerlegt oder verändert werden. Achten Sie auch immer darauf, dass die Gurtbänder und die anderen Komponenten der Gurtsysteme nicht von Sitzgelenken und Türen oder aus anderen Ursachen beschädigt werden.

Regelmäßige Prüfung

Alle Sicherheitsgurte müssen in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß und Beschädigungen jeder Art geprüft werden. Jedes beschädigte Teil muss sobald als möglich ersetzt werden.

Gurte sauber und trocken halten

Gurte müssen sauber und trocken gehalten werden. Wenn Gurte verreckt sind, können sie mit einer milden Reinigungslösung und warmem Wasser gereinigt werden. Bleichmittel, Färber, aggressive Reinigungsmittel oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden, da sie das Gewebe beschädigen und schwächen können.

Wann Sicherheitsgurte ersetzen?

Alle Sicherheitsgurte, die bei einem Unfall angelegt waren, müssen danach komplett ersetzt werden. Dies muss auch geschehen, wenn keine Beschädigung sichtbar ist. Wir empfehlen, dass Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler wenden.

KINDERRÜCKHALTESYSTEM (CHILD RESTRAINT SYSTEM - CRS)

Unsere Empfehlung: Kinder in die Mitte platzieren



WARNUNG

Sichern Sie Kinder immer richtig im Fahrzeug. Kinder jeden Alters sind sicherer aufgehoben, wenn sie auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Platzieren Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist.

Mitfahrende Kinder unter 13 Jahren müssen immer auf dem Rücksitz sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein, um das Verletzungsrisiko bei Unfällen, Vollbremsungen oder Ausweichmanövern zu minimieren.

Aus Unfallstatistiken ist bekannt, dass ein Kind, welches ordnungsgemäß auf einem Rücksitz angeschnallt ist, sicherer aufgehoben ist, als wenn es auf dem Vordersitz sitzt. Kinder, die zu groß für ein Kinderrückhaltesystem sind, müssen die Sicherheitsgurte verwenden.

In den meisten Ländern gelten Vorschriften bezüglich der Verwendung zugelassener Kindersitze.

Da das Alter bzw. die Größe oder das Gewicht, ab dem/der Sicherheitsgurte statt der Kindersitze verwendet werden dürfen, je nach Land verschieden ist, müssen Sie sich über die in Ihrem Land bzw. im Ausland geltenden Vorschriften informieren.

Kinderrückhaltesysteme müssen ordnungsgemäß installiert und auf dem Fahrzeugsitz positioniert werden. Benutzen Sie immer ein handelsübliches Kinderrückhaltesystem, das die Anforderungen Ihres Landes erfüllt.

Kinderrückhaltesystem (Child Restraint System - CRS)

Verwenden Sie für Kinder und Kleinkinder ist ein geeignetes Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung nach vorn bzw. hinten, das ordnungsgemäß auf dem Fahrzeugsitz fixiert ist. Lesen und befolgen Sie die Einbauhinweise und Verwendungshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.



WARNUNG

- Befolgen Sie bei der Montage und Handhabung von Kinderrückhaltesystemen stets die Anweisungen des Herstellers.
- Schnallen Sie Ihr Kind stets ordnungsgemäß im Kinderrückhaltesystem an.
- Verwenden Sie niemals einen Kinderträger oder ein Kinderrückhaltesystem, der/das nur an der Rückenlehne aufgehängt ist, da dies bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz bieten könnte.
- Wir empfehlen, das Kinderrückhaltesystem, die Sicherheitsgurte, die ISOFIX-Halterungen und die Haltebänder nach einem Unfall in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt prüfen zu lassen.

Auswahl eines Kinderrückhaltesystems

Bei der Auswahl eines Rückhaltesystems für Ihr Kind sollten Sie stets folgende Punkte berücksichtigen:

- Achten Sie auf das Vorhandensein eines Typschilds, aus dem hervorgeht, dass der Kindersitz den in Ihrem Land geltenden Sicherheitsvorschriften entspricht.

Ein Kinderrückhaltesystem darf nur dann eingebaut werden, wenn dafür eine Zulassung nach ECE-R 44 oder ECE-R129 vorliegt.

- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem je nach Größe und Gewicht Ihres Kindes. Diese Angaben finden Sie in der Regel auf dem Zertifizierungsaufkleber bzw. in den Gebrauchshinweisen.
- Wählen Sie einen Kindersitz, der zu dem Fahrzeugsitz passt, für den er bestimmt ist.
- Studieren und beachten Sie die beiliegenden Warnhinweise und Montage-/Bedianungsanleitungen des Kinderrückhaltesystems.

Kinderrückhaltesystem (Child Restraint System - CRS)

Im Wesentlichen gibt es drei Arten von Rückhaltesystemen für Kinder: nach hinten gerichtete Sitze, nach vorn gerichtete Sitze sowie Sitzerhöhungen.

Ihre Einteilung erfolgt nach Alter, Größe und Gewicht des Kindes.

Der Fahrtrichtung entgegen gerichtetes Kinderrückhaltesystem



Ein Kinderrückhaltesystem entgegen der Fahrtrichtung hält das Kind so, dass der Rücken des Kindes in Fahrtrichtung zeigt. Das Haltegurtsystem fixiert das Kind. Bei einem Unfall bleibt das Kind in dem Kinderrückhaltesystem, eine Belastung der empfindlichen Nacken- und Rückenwirbel wird verringert.

Alle Kinder unter einem Jahr müssen immer in Kinderrückhaltesystemen transportiert werden, die entgegen der Fahrtrichtung zeigen. Es gibt verschiedene Arten von Kinderrückhaltesystemen, die entgegen der

Fahrtrichtung zeigen: Nur für Kleinkinder geeignete Kinderrückhaltesysteme können nur entgegengesetzt zur Fahrtrichtung verwendet werden. Konvertierbare und 3in1-Kinderrückhaltesysteme sind in der Regel für größere und schwerere Kinder geeignet, sodass Sie Ihr Kind länger entgegengesetzt zur Fahrtrichtung platziert mitnehmen können.

Benutzen Sie Kinderrückhaltesysteme, die für den Transport entgegen der Fahrtrichtung geeignet sind, solange es Körpergröße und Gewicht der Kinder entsprechend den Hinweisen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zulassen.

In Fahrtrichtung gerichtetes Kinderrückhaltesystem



Ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung hält den Körper des Kindes durch ein Gurtsystem. Transportieren Sie Kinder in einem Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung und einem Gurtsystem, bis sie schwerer bzw. größer sind, als der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems erlaubt.

Sobald Ihr Kind so groß ist, dass es nicht mehr in ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung passt, kann Ihr Kind eine Sitzerrhöhung verwenden.

Sitzerhöhungen

Eine Sitzerrhöhung ist ein Kinderrückhaltesystem, das dafür sorgen soll, dass Ihr Kind besser in den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs passt. Mit einer Sitzerrhöhung wird der Sicherheitsgurt

so positioniert, dass er besser über die stabileren Körperteile Ihres Kindes passt. Transportieren Sie Ihre Kinder mit Sitzerrhöhung, bis sie so groß sind, dass der Sicherheitsgurt auch ohne Sitzerrhöhung richtig passt.

Damit eine Sitzerrhöhung richtig passt, muss der Bauchgurt bequem auf den Oberschenkeln anliegen und darf nicht auf den Magen drücken. Der Schultergurt muss bequem über die Schulter und die Brust verlaufen und nicht über Nacken oder Gesicht. Kinder im Alter unter 13 Jahren müssen immer ordnungsgemäß angeschnallt werden, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall, plötzlichem Bremsen oder plötzlichen Fahrmanövern zu minimieren.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems



WARNUNG

Vor dem Einbau des Kinderrückhaltesystems: Studieren und beachten Sie Anweisungen des Kindersitzherstellers. Die Missachtung von Warnhinweisen und Anleitungen kann SCHWERE VERLETZUNGEN und auch den TOD zur Folge haben.



WARNUNG

Wenn die Fahrzeugkopfstütze eine ordnungsgemäße Installation eines Kinderrückhaltesystems verhindert, die Kopfstütze der betreffenden Sitzposition entweder verstellen oder komplett entfernen.

Nach der Auswahl eines für das Kind geeigneten Kinderrückhaltesystems und der Prüfung der Einbaulage sind grundsätzlich drei Dinge für den ordnungsgemäßen Einbau zu beachten:

- **Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß im Fahrzeug.** Alle

Kinderrückhaltesysteme müssen mit einem Zweipunktgurt oder mit dem Beckengurtband eines Dreipunktgurts oder mit einem ISOFIX-Halteband und/oder ISOFIX-Halterungen und/oder einer Stütze im Fahrzeug befestigt werden.

- **Vergewissern Sie sich, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist.** Rütteln Sie nach dem Einbau in jeder Richtung an dem Kinderrückhaltesystem, um den sicheren Sitz zu prüfen. Ein mit dem Sicherheitsgurt fixiertes Kinderrückhaltesystem muss so fest wie möglich fixiert werden. Es ist jedoch mit einer gewissen Seitwärtsbewegung zu rechnen. Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem einbauen, stellen Sie den Fahrzeugsitz und die Rückenlehne (nach oben und unten, nach vorne und hinten) so ein, dass Ihr Kind bequem in das Kinderrückhaltesystem passt.
- **Sichern Sie das Kind im Kinderrückhaltesystem.** Achten Sie darauf, dass das Kind ordnungsgemäß laut Herstelleranleitung im Kinderrückhaltesystem angeschnallt ist.



VORSICHT

Ein Kinderrückhaltesystem in einem geschlossenen Fahrzeug kann sehr heiß werden. Prüfen Sie die Temperatur der Sitzfläche und der Schnallen, bevor Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem setzen, um Verbrennungen zu vermeiden.

Eignung jedes Sitzplatzes für angeschnallte & ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß UN-Vorschriften (für Europa)

(Informationen für Fahrzeugnutzer und CRS-Hersteller)

- Ja: Geeignet für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems der angegebenen Kategorie
- Nein: Nicht geeignet für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems der angegebenen Kategorie
- "-": Entfällt
- Die Tabelle bezieht sich auf ein Fahrzeug mit Linkslenkung. Mit Ausnahme des Beifahrersitzes gilt die Tabelle für Fahrzeuge mit Rechtslenkung. Verwenden Sie bei Rechtslenkern für den Beifahrersitz des Fahrzeugs die Angaben für die Sitzposition Nr. 3.

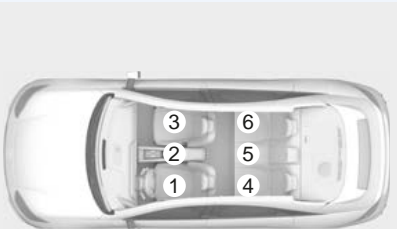
CRS-Kategorien		Sitzpositionen					
		1,2	3		4	5	6
			Airbag EIN	Airbag AUS			
CRS mit Universalgurt	Alle Gewichtskategorien	-	Nein	Ja* F, R	Ja F, R	Ja F, R	Ja F, R
i-Size CRS	ISOFIX CRF: F2, F2X, R1, R2	-	Nein	Nein	Ja F, R	Nein	Ja F, R
Babyschale (seitliches ISOFIX-Kinderrückhaltesystem)	ISOFIX CRF: L1, L2	-	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
ISOFIX Kinderrückhaltesystem für Kleinkinder* (* : ISOFIX Baby-Kinderrückhaltesystem)	ISOFIX CRF: R1	-	Nein	Nein	Ja R	Nein	Ja R
ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Kleinkinder - klein	ISOFIX CRF: F2, F2X, R2, R2X	-	Nein	Nein	Ja F, R	Nein	Ja F, R
ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Kleinkinder - groß* (* : keine Sitzerrhöhungen)	ISOFIX CRF: F3, R3	-	Nein	Nein	Ja F, R	Nein	Ja F, R
Sitzerhöhung - reduzierte Breite	ISO Kinderrückhaltesystem: B2	-	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja

CRS-Kategorien		Sitzpositionen					
		1,2	3		4	5	6
			Airbag EIN	Airbag AUS			
Sitzerhöhung – volle Breite	ISO Kinderrückhalt system: B3	-	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja

i Informationen

F: Nach vorne gerichtet, R: Rückwärts gerichtet

*: Um ein Universal-Kinderrückhaltesystem anzubringen, muss die Sitzhöhe der 1. Sitzreihe in ihrer mittleren Einstellung sein.

Sitznummer	Position im Fahrzeug	Sitzpositionen
1	Vorn links	
2	Vorn Mitte	
3	Vorn rechts	
4	2. Sitzreihe links	
5	2. Sitzreihe Mitte	
6	2. Sitzreihe rechts	

i Informationen

- Wenn die Fahrzeugkopfstütze eine ordnungsgemäße Installation eines Kinderrückhaltesystems verhindert, die Kopfstütze der betreffenden Sitzposition entweder verstellen oder komplett entfernen.
- Setzen Sie niemals ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf den Beifahrersitz, es sei denn, der Airbag ist deaktiviert.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme (nur Europa)

Größe des Kindes oder Gewichtsgruppe	Kinderrückhaltesystem-Hersteller	Modellbezeichnung des Kinderrückhaltesystems	Art der Befestigung	ECE-Zulassungsnummer
40–83 cm	Britax Römer	BABY-SAFE 3 i-SIZE und Flex Base i-Sense	ISOFIX mit Stützfuß (nach hinten gerichtet)	E1*129R03/04*0060
76–105 cm	Britax Römer	Trifix 2 i-Größe	ISOFIX und toptether	E1*129R02/06*0015
Gruppe II	Britax Römer	KidFix 2 R	ISOFIX und Fahrzeuggurt, unter Verwendung der Kinderrückhaltesystem-Becken Gurtführung	R44/04-E1-04301304
Gruppe III	Graco	Booster Basic	Fahrzeug-Sicherheitsgurt	R44/04-E11-0444165

CRS-Herstellerinformationen

Britax: www.britax.com

Graco: www.gracobaby.eu

ISOFIX-Befestigung und oberes Rückhalteband (ISOFIX-Befestigungssystem) für Kinder

Mit dem ISOFIX-System wird ein Kinderrückhaltesystem während der Fahrt und bei einem Unfall sicher befestigt. Das System ist so konzipiert, dass das Kinderrückhaltesystem einfach befestigt werden kann und die Gefahr der falschen Befestigung minimiert wird. Das ISOFIX-System nutzt Ankerpunkte im Fahrzeug und Befestigungselemente am Kinderrückhaltesystem. Beim ISOFIX-System entfällt die Notwendigkeit, das Kinderrückhaltesystem mit den Sicherheitsgurten auf dem Rücksitz zu sichern.

Die ISOFIX-Ankerpunkte sind Metallösen, die fest mit dem Fahrzeug verbunden sind. Jede ISOFIX-Sitzposition ist mit zwei unteren Ankerpunkten ausgestattet, die ein Kinderrückhaltesystem mit Befestigungselementen im Unterteil aufnehmen.

Um das ISOFIX-System in Ihrem Fahrzeug zu nutzen, benötigen Sie ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigungselementen.

Der Kinderrückhaltesystem-Hersteller stellt Anweisungen dazu bereit, wie das Kinderrückhaltesystem mit den jeweiligen Befestigungselementen an den ISOFIX-Ankerpunkten zu befestigen ist.

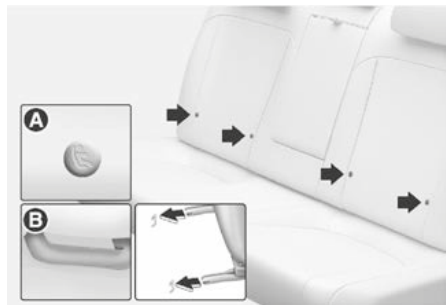


Die äußeren Rücksitze links und rechts sind mit ISOFIX-Ankerpunkten ausgestattet.

Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt.

! WARNUNG

Versuchen Sie nicht, ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigung an der mittleren Rücksitzposition zu befestigen. Dieser Sitz verfügt nicht über ISOFIX-Ankerpunkte. Wenn versucht wird, an den Ankerpunkten der äußeren Rücksitze ein in der mittleren Rücksitzposition montiertes Kinderrückhaltesystem zu befestigen, kann dies die Ankerpunkte beschädigen.



[A] ISOFIX Verankerungspositionsanzeige (Typ A-

☹, Typ B- ☹),

[B] ISOFIX-Verankerung

Die ISOFIX-Ankerpunkte befinden sich an den äußeren Rücksitzpositionen links und rechts zwischen Rücklehne und Sitzpolster. Die Symbole zeigen ihre Einbaulage.

Einbau von Kindersitzen mittels ISOFIX-System

Zum Einbau eines i-Size- oder ISOFIX-kompatiblen Kinderrückhaltesystems auf einem der hinteren Sitze außen:

1. Verschieben Sie die Sitzgurtschnalle so, dass die ISOFIX-Verankerungen frei sind.
2. Räumen Sie alle anderen Dinge aus dem Weg, die eine feste Verbindung zwischen Kindersitz und ISOFIX-Halterungen verhindern könnten.

3. Stellen Sie den Kindersitz auf den Fahrzeugsitz und befestigen Sie ihn unter Beachtung der Herstelleranleitung an den ISOFIX-Halterungen.
4. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zum korrekten Einbau und zur Verbindung der ISOFIX-Anschlüsse des Kinderrückhaltesystems mit den ISOFIX-Ankerpunkten.



WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Benutzung des ISOFIX-Systems:

- Studieren und beachten Sie alle mitgelieferten Einbauanleitungen Ihres Kinderrückhaltesystems.
- Schließen Sie alle nicht verwendeten Sicherheitsgurte der Fondsitze und führen Sie die nicht benötigten Sicherheitsgurte hinter dem Kindersitz entlang, damit das Kind sie nicht ergreift und festhält. Kinder können stranguliert werden, wenn sich ein Schulterriemen um ihren Hals wickelt und der Sicherheitsgurt gespannt wird.
- Befestigen Sie niemals mehr als ein Kinderrückhaltesystem an einer Verankerung. Andernfalls kann die Verankerung bzw. der Anschluss sich lösen oder brechen.
- Lassen Sie das ISOFIX-System nach einem Unfall immer von Ihrem Händler prüfen. Ein Unfall kann das ISOFIX-System beschädigen, sodass das Kinderrückhaltesystem nicht mehr richtig gehalten wird.

Sichern eines Kinderrückhaltesystems mit „Top-Tether-Verankerungssystem“



Halterungen für das obere Kinderrückhaltesystem-Halteband befinden sich auf der Rückseite der Rückenlehne.



1. Führen Sie das obere Halteband des Kinderrückhaltesystems über die Rückenlehne. Befolgen Sie bei der Verlegung des oberen Haltebandes die Anweisungen des Kindersitzherstellers.
2. Befestigen Sie das obere Halteband am oberen Ankerpunkt und ziehen Sie das Halteband gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers fest, um das Kinderrückhaltesystem sicher am Sitz zu befestigen.



WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise beim Befestigen des oberen Haltebands:

- Studieren und beachten Sie alle mitgelieferten Einbauanleitungen Ihres Kinderrückhaltesystems.
- Befestigen Sie NIE mehrere Kinderrückhaltesysteme an demselben oberen ISOFIX-Ankerpunkt. Dies könnte zum Lockern oder Reißen des Ankerpunktes oder des Befestigungselements führen.
- Befestigen Sie das obere Halteband ausschließlich am passenden oberen Ankerpunkt. Bei einer anderweitigen Befestigung ist die korrekte Funktion nicht gewährleistet.
- Bauartbedingt halten Kindersitzverankerungen nur solchen Belastungen stand, die durch ordnungsgemäß befestigte Kindersitze entstehen.

Verwenden Sie sie nicht zum Befestigen von Sicherheitsgurten für Erwachsene oder zum Befestigen von Gegenständen oder Ausrüstungsteilen des Fahrzeugs.

Sichern eines Kinderrückhaltesystems mit einem Becken-/Schultergurt

Wenn das ISOFIX-System nicht verwendet wird, sind alle Kinderrückhaltesysteme auf einem Rücksitz mit dem Beckenabschnitt eines Dreipunktgurtes zu befestigen.



Kinderrückhaltesystems mit einem Becken-/Schultergurt installieren

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Kinderrückhaltesystem auf einem Rücksitz zu befestigen:

1. Legen Sie das Rückhaltesystem auf den Rücksitz und führen Sie den Becken-/Schultergurt entsprechend der Herstelleranweisungen durch das Rückhaltesystem hindurch oder um das Rückhaltesystem herum. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist.



2. Schieben Sie die Schließzunge des Dreipunktgurtes in das Gurtschloss. Achten Sie darauf, dass das Klickgeräusch deutlich hörbar ist.

i Informationen

Positionieren Sie die Gurtschlosstaste so, dass sie im Notfall leicht erreichbar ist.



3. Ziehen Sie den Gurt möglichst straff, indem Sie den Kindersitz nach unten

drücken und dabei das
Schultergurtband aufrollen.

4. Drücken Sie gegen den Kindersitz und ziehen Sie daran, um sich zu vergewissern, dass der Sicherheitsgurt ihn ordnungsgemäß in Position hält.

Wenn der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems die Verwendung eines oberen Haltebands zusätzlich zur Befestigung mit dem Dreipunktgurt empfiehlt, lesen Sie bitte den Abschnitt "Einbau eines Kinderrückhaltesystems" on page 33.

Um das Kinderrückhaltesystem zu entfernen, drücken Sie die Entriegelungstaste an der Gurtschnalle, ziehen den Dreipunktgurt aus dem Kinderrückhaltesystem heraus und rollen den Sicherheitsgurt vollständig auf.

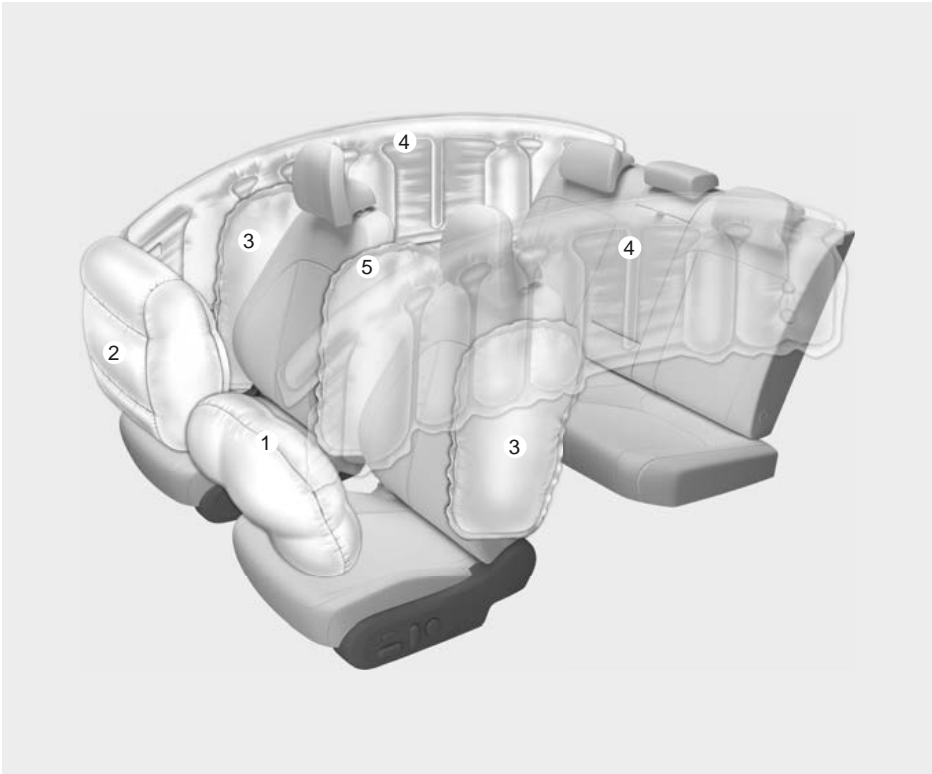


WARNUNG

Wenn eine Kinderrückhaltevorrichtung am mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe angebracht ist, schieben Sie den Sitz der zweiten Sitzreihe so weit wie möglich nach hinten, um Kontakt mit dem Mittenseitenairbag der Vordersitze zu vermeiden (bei Ausstattung mit Mittenseitenairbag der Vordersitze).

AIRBAGS – ERGÄNZENDES RÜCKHALTESYSTEM

Linkslenker



Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

- (1) Fahrer-Airbag
- (2) Beifahrer-Airbag
- (3) Seitenairebag
- (4) Curtain-Airbag
- (5) Mittlerer Seitenairebag vorne

Die Fahrzeuge sind mit einem ergänzenden Airbagsystem für den Fahrersitz und den Beifahrersitz ausgestattet.

Die Airbags vorne ergänzen die Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Damit diese Airbags Schutz bieten, müssen die Sicherheitsgurte während der Fahrt immer angelegt werden.

Sie können bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden, wenn Sie keinen Sicherheitsgurt anlegen. Airbags sollen die Sicherheitsgurte ergänzen, aber nicht ersetzen. Airbags sollen jedoch auch nicht bei jeder Kollision ausgelöst werden. Bei manchen Unfällen sind die Sicherheitsgurte die einzige Rückhaltesicherung, die Sie schützt.



WARNUNG

AIRBAG-SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

Verwenden Sie **IMMER** Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme - bei jeder Reise, jedes Mal, für jede mitfahrende Person! Selbst mit Airbags können Sie bei einer Kollision ernsthaft verletzt oder getötet werden, wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht richtig oder überhaupt nicht angelegt haben.

Setzen Sie **NIEMALS** Kinder mit einem Kindersitz oder einer Sitzerrhöhung auf den Beifahrersitz, es sei denn, der Airbag ist deaktiviert.

Wenn sich der Airbag entfaltet, kann er das Kind mit solcher Wucht treffen, dass es schwere oder tödliche Verletzungen erleidet.

ABC - Schnallen Sie Kinder unter 13 Jahren immer auf dem Rücksitz an. Während der Fahrt ist das der sicherste Platz für Kinder jeden Alters. Wenn ein Kind, das 13 Jahre oder älter ist, auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt werden; der Sitz sollte soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.

Alle Insassen sollten gerade, mittig und angeschnallt auf dem Sitz mit der Rücklehne in aufrechter Stellung sitzen, die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden, bis das Fahrzeug geparkt und ausgeschaltet ist. Wenn sich ein Insasse während eines Unfalls nicht in der vorgesehenen Position befindet, kann der schnell auslösende Airbag den Insassen mit Wucht treffen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Sie und die anderen Insassen sollten nicht unnötig nah an den Airbags sitzen und sich nicht gegen die Türen oder die Mittelkonsole lehnen.

Stellen Sie Ihren Sitz möglichst weit nach hinten, um den Abstand zu den vorderen Airbags zu vergrößern, ohne dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

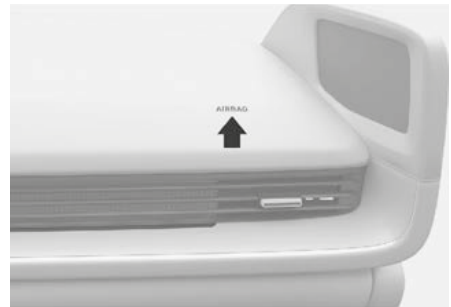
Einbaulage der Airbags

Airbags vorne für Fahrer und Beifahrer

Fahrer-Airbag



Beifahrer-Airbag



Ihr Fahrzeug ist mit einem ergänzenden Rückhaltesystem (SRS, Supplemental Restraint System) und Dreipunktgurten für Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet.

Das SRS besteht aus Airbags in der Mitte des Lenkrads und auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett über dem Handschuhfach.

Die Airbags sind mit den Buchstaben „AIRBAG“ gekennzeichnet, die in die Abdeckungen eingepreßt sind.

Zweck des SRS-Systems ist es, dem Fahrer und/oder dem Beifahrer im Fall einer Frontalkollision mit einer bestimmten Stärke eine erweiterten Schutz über den Schutz der Sicherheitsgurte hinaus zur Verfügung zu stellen.




WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen bei der Entfaltung der vorderen Airbags zu verringern:

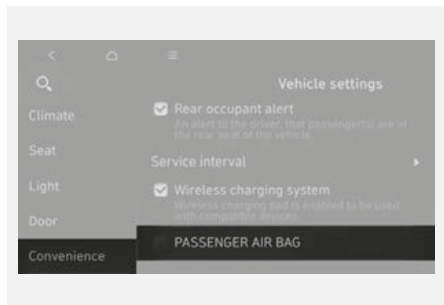
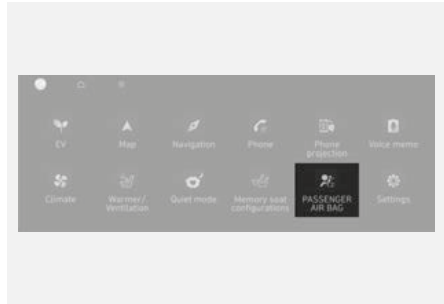
- Die Sicherheitsgurte müssen stets angelegt sein, damit die Insassen die richtige Sitzhaltung beibehalten.
- Stellen Sie Ihren Sitz möglichst weit nach hinten, um den Abstand zu den vorderen Airbags zu vergrößern, ohne dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.
- Lehnen Sie sich niemals gegen eine Tür oder die Mittelkonsole.
- Gestatten Sie dem Beifahrer nicht, die Füße oder Beine auf das Armaturenbrett zu stellen/legen.
- Es dürfen keine Gegenstände (wie Armaturenbrettpolster, Mobiltelefonhalter, Becherhalter, Duftspender oder Aufkleber) an den oder in der Nähe der Airbag-Module von Lenkrad, Armaturenbrett, Windschutzscheibe und oberhalb des Handschuhfachs auf der Beifahrerseite angebracht werden. Solche Gegenstände können Verletzungen verursachen, wenn bei einer Kollision die Airbags ausgelöst werden.
- Befestigen Sie keine Gegenstände an der Windschutzscheibe oder am Innenspiegel.

Beifahrer-Airbag EIN/AUS-Einstellungen

 ausstattungsabhängig

Sie können den Beifahrer-Airbag über das Infotainmentsystem deaktivieren, wenn ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz installiert ist oder wenn der Beifahrersitz nicht von einer Person besetzt ist. Ausführliche Informationen finden Sie in der separat mitgelieferten Bedienungsanleitung des Infotainmentsystems.

Betrieb



Bei eingeschaltetem Fahrzeug auf dem Infotainmentsystem-Bildschirm auf **Einstellungen > PASSENGER AIR BAG** oder **Einstellungen > Fahrzeug-Einstellungen > Komfort > PASSENGER AIR BAG** drücken.

HINWEIS

Wenn in Ausnahmefällen ein rückwärtsgerichteter Kindersitz auf dem Beifahrersitz installiert werden muss, muss der Beifahrer-Airbag deaktiviert werden, damit die Sicherheit Ihres Kindes gewährleistet ist.

Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems.

Beifahrer-Airbag EIN/AUS-Einstellungen

+ ausstattungsabhängig

Der Schalter ermöglicht die Deaktivierung des Beifahrer-Airbags, wenn z. B. Insassen transportiert werden, bei denen aufgrund ihres Alters, ihrer Körpergröße oder ihres Gesundheitszustands ein erhöhtes Risiko von Verletzungen durch den Airbag besteht.

Beifahrer-Airbag EIN/AUS-Einstellungen

+ ausstattungsabhängig

Betriebsbedingungen



- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
 - Die EIN/AUS-Anzeige des Beifahrer-Airbags erscheint etwa 4 Sekunden lang.
- Wenn das Menü BEIFÄHRER-AIRBAG ausgewählt oder abgewählt ist
 - Die EIN/AUS-Anzeige des Beifahrer-Airbags wird angezeigt.

i Informationen

- Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Airbag EIN/AUS“ leuchtet etwa 4 Sekunden lang, wenn der Start/Stop-Knopf auf EIN geschaltet worden ist. Wenn jedoch der Start/Stop-Knopf innerhalb von 3 Minuten nach dem Abstellen des Fahrzeugs in die Stellung ON gedrückt wird, leuchtet die Anzeige nicht auf.
- Wenn das Menü BEIFÄHRER-AIRBAG gewählt wird, wird der Beifahrer-Airbag aktiviert und ein Kinder- oder Babysitz sollte nicht auf dem Beifahrersitz installiert werden.
- Wenn das Menü BEIFÄHRER-AIRBAG abgewählt ist, ist der Beifahrer-Airbag deaktiviert.

! WARNUNG

Lassen Sie niemals einen erwachsenen Passagier auf dem Beifahrersitz mitfahren, wenn die Anzeige Beifahrer-Airbag AUS leuchtet. Wenn die Anzeige leuchtet, entfaltet sich der Airbag bei einer Kollision nicht. Schalten Sie den Beifahrer-Airbag ein oder sorgen Sie dafür, dass die mitfahrende Person auf einem hinteren Sitz Platz nimmt.

Seitenairbags und mittlerer Seitenairbag vorne

+ ausstattungsabhängig

Fahrsitz



Beifahrersitz



Ihr Fahrzeug ist bei beiden Vordersitzen mit Seitenairbags ausgestattet. Der Airbag soll Fahrer und Beifahrer neben den Sicherheitsgurten zusätzlich schützen.

Die Seitenairbags sollen je nach Schwere der Kollision bei bestimmten Seitenaufprallunfällen auslösen.

Bei Fahrzeugen mit Überschlagsensor können die Seiten- bzw. Curtain-Airbags und Gurtspanner auf beiden Seiten des Fahrzeugs aktiviert werden, wenn Überschlagen oder mögliches Überschlagen des Fahrzeugs erkannt wird.

Die Seitenairbags und der mittlere Seitenairbag vorne sollten sich nicht bei jedem Seitenaufprall oder Überschlag entfalten.

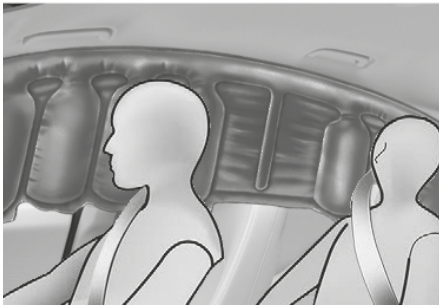
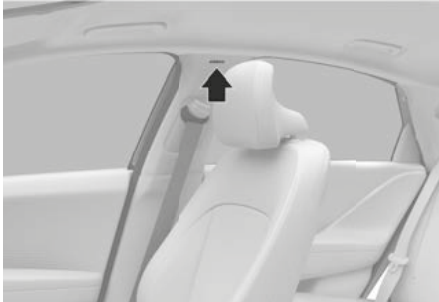
WARNUNG

Treffen Sie folgende Sicherheitsvorkehrungen, um die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen beim Entfalten von Seitenairbags zu verringern:

- Die Sicherheitsgurte müssen stets angelegt sein, damit die Insassen die richtige Sitzhaltung beibehalten.
- Lassen Sie nicht zu, dass sich Insassen mit dem Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, die Arme auf den Türen ablegen, die Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen Türen und Sitzen ablegen.
- Halten Sie das Lenkrad an der 9- und 3-Uhr-Position fest, um Verletzungsgefahren für Hände und Arme zu verringern.
- Verwenden Sie keine zusätzlichen Sitzbezüge. Dies kann die Wirksamkeit des Systems beeinträchtigen oder verhindern.
- Verwenden Sie den Kleiderhaken ausschließlich für Kleidung. Bei einem Unfall kann es zu Fahrzeugschäden oder Verletzungen kommen, insbesondere wenn der Airbag entfaltet wurde.
- Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag entfaltet wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern und den vorderen und hinteren Säulen.
- Legen Sie keine Gegenstände zwischen Tür und Sitz ab. Diese können bei einer Auslösung des Seitenairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.
- An den oder in der Nähe der Seitenairbags dürfen keine Zubehörteile befestigt werden.
- Vermeiden Sie Schläge gegen die Türen, wenn die Start-/Stopp-Taste auf EIN oder START steht. Dies könnte dazu führen, dass der Airbag ausgelöst wird.
- Wenn der Sitz oder der Sitzbezug beschädigt ist, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI

Vertragswerkstatt instand setzen zu lassen.

Curtain-Airbags



Curtain-Airbags befinden sich an beiden Seiten der Dachschienen oberhalb der Türen vorne und hinten.

Sie dienen dazu, die vorderen Insassen und die Insassen auf den äußeren Rücksitzen bei bestimmten Seitenkollisionen vor Kopfverletzungen zu schützen.

Die Curtain-Airbags sollen je nach Schwere der Kollision bei bestimmten Seitenaufprallunfällen auslösen.

Bei Fahrzeuge mit Überschlagsensor können die Seiten- bzw. Curtain-Airbags und Gurtspanner auf beiden Seiten des Fahrzeugs aktiviert werden, wenn Überschlagen oder mögliches Überschlagen des Fahrzeugs erkannt wird.

Die Seitenairbags sind nicht so konstruiert, dass sie bei allen seitlichen Kollisionen oder Überschlägen ausgelöst werden.



WARNUNG

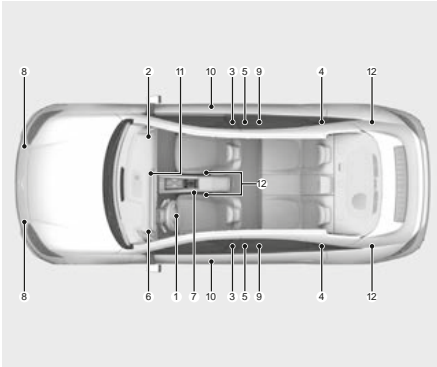
Treffen Sie folgende Sicherheitsvorkehrungen, um die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen beim Entfallen von Curtain-Airbags zu verringern:

- Alle Insassen müssen stets angeschnallt sein, damit sie die richtige Sitzhaltung beibehalten.
- Befestigen Sie Kindersitze ordnungsgemäß und möglichst weit weg von den Türen.
- Bringen Sie keine Gegenstände über dem Airbag an. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag entfaltet wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern, den vorderen und hinteren Säulen und den seitlichen Dachschienen.
- Hängen Sie keine anderen Gegenstände außer Kleidungsstücken auf, insbesondere keine harten oder zerbrechlichen Gegenstände.

Bei einem Unfall kann es dadurch zur Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen kommen.

- Lassen Sie nicht zu, dass sich Insassen mit dem Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, die Arme auf den Türen ablegen, die Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen Türen und Sitzen ablegen.
- Versuchen Sie nicht, selber Seiten-Curtain-Airbags zu öffnen oder zu reparieren. Wir empfehlen Ihnen, den Airbag bei Bedarf von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Funktionsweise der Airbags



Das SRS-System besteht aus den folgenden Komponenten:

- (1) Fahrer-Airbag-Modul
- (2) Beifahrer-Airbag-Modul
- (3) Seitenairbag-Modul
- (4) Curtain-Airbag-Modul
- (5) Aufroll-Gurtstraffer vorne
- (6) Airbag-Warnleuchte
- (7) SRS-Steuergerät (SRSCM) / Überschlagssensor
- (8) Aufprall-Sensoren vorne
- (9) Seitenaufprall-Sensoren (Beschleunigung)
- (10) Seitenaufprall-Sensoren (Druck)
- (11) Beifahrer-Airbag EIN/AUS-Einstellung (ausstattungsabhängig)
- (12) Aufroll-Gurtstraffer hinten

i Informationen

Die EIN/AUS-Leuchte des Beifahrer-Airbags befindet sich in der Dachkonsole.

Das SRSCM (Steuermodul für zusätzliches Rückhaltesystem) überwacht kontinuierlich alle SRS-Komponenten, solange der Start/Stopp-Knopf auf EIN steht, um zu erkennen, ob ein Aufprall so schwer ist, dass der Airbag oder der Sicherheitsgurt-Vorspanner aktiviert werden muss.

SRS-Warnleuchte



Die SRS-Warnleuchte (für das ergänzende Rückhaltesystem) an der Instrumententafel zeigt das in der Abbildung dargestellte Airbag-Symbol an. Das System prüft das elektrische System des Airbags auf Fehlfunktionen. Die Leuchte zeigt an, dass ein Problem mit Ihrem Airbagsystem vorliegt. Dazu gehören gegebenenfalls die Seiten- und/oder Kopfairbags für den Überrollschutz.

! WARNUNG

Wenn das SRS gestört ist, werden die Airbags bei einem Unfall möglicherweise nicht ordnungsgemäß entfaltet, was die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht.

In folgenden Fällen liegt eine SRS-Störung vor:

- Nach dem Einschalten des Start/Stopp-Knopfs leuchtet die Leuchte etwa 3 bis 6 Sekunden lang nicht auf.
- Die Leuchte bleibt eingeschaltet, nachdem sie ungefähr 3 bis 6 Sekunden geleuchtet hat.
- Die Leuchte leuchtet während der Fahrt auf.
- Die Leuchte blinkt bei laufendem Motor.

In allen genannten Fällen empfehlen wir, das SRS möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Bei einem mäßigen bis schweren Frontalaufprall erkennen Sensoren das schnelle Geschwindigkeitsabnahme des Fahrzeugs. Wenn die Geschwindigkeitsabnahme stark genug ist, entfaltet die Steuereinheit die vorderen Airbags zum richtigen Zeitpunkt und mit der erforderlichen Kraft.

Die Airbags vorne schützen Fahrer und Beifahrer bei einem Frontalaufprall, bei denen Sicherheitsgurte alleine keinen ausreichenden Schutz bieten. Bei Bedarf unterstützen die Seitenairbags Schutz bei einem Seitenaufprall oder Überschlag, indem sie den seitlichen Oberkörperbereich stützen.

- Airbags werden nur aktiviert (können sich bei Bedarf entfalten), wenn der Start/Stop-Knopf in Position EIN oder START steht, und sie können innerhalb von ungefähr 3 Minuten nach dem Ausschalten des Fahrzeugs aktiviert werden.
- Airbags entfalten sich bei bestimmten Frontal- oder Seitenkollisionen und tragen dazu bei, Insassen vor schweren Verletzungen zu schützen.
- Im Allgemeinen sind Airbags so konstruiert, dass sie sich in Abhängigkeit von der Schwere des Aufpralls, seiner Richtung usw. entfalten. Diese beiden Faktoren bestimmen, ob die Sensoren ein elektronisches Auslösesignal erzeugen.
- Die vorderen Airbags werden augenblicklich vollständig aufgeblasen und entleert. Bei einem Unfall ist es praktisch unmöglich zu sehen, wie sich der Airbags aufbläst. Viel wahrscheinlicher ist es, dass Sie nach dem Aufprall einfach nur die entleerten Airbags aus ihren Staufächern heraushängen sehen werden.
- Fahrzeuge, die mit einem Überschlagsensor, Seiten- und/oder Curtain-Airbags und einem mittleren Seitenairbag vorne ausgestattet sind, blasen sich nicht nur bei schweren Seitenkollisionen auf, sondern auch, wenn das Sensorsystem einen Überschlag erkennt.

Wird ein Überschlag erkannt, bleiben die Curtain-Airbags länger entfaltet, um gemeinsam mit den Sicherheitsgurten zu verhindern, dass

Insassen aus dem Fahrzeug geschleudert werden.

Allerdings kann die schnelle Entfaltung der Airbags aufgrund der damit verbundenen Wucht auch Verletzungen wie Abschürfungen im Gesicht, Quetschungen und Knochenbrüche verursachen.

- Um Schutz zu bieten, müssen sich die Airbags schnell aufblasen. Ein Airbag muss sich extrem schnell entfalten, damit er sich bei einer Kollision noch zwischen den Insassen und die Fahrzeugstruktur legen kann, bevor der Insasse gegen ein Fahrzeugteil schlägt. Die schnelle Aufblasgeschwindigkeit reduziert das Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Verletzungen und ist deshalb ein notwendiger Teil des Airbagkonzepts.
- Es gibt sogar Umstände, unter denen der Kontakt mit dem Airbag zu tödlichen Verletzungen führen kann, insbesondere wenn sich der Insasse zu nahe am Airbag befindet.

Sie können Maßnahmen ergreifen, um das Risiko zu verringern, durch einen sich aufblasenden Airbag verletzt zu werden. Das größte Risiko besteht darin, zu nahe am Airbag zu sitzen. Ein Airbag benötigt Platz zur Entfaltung. Es wird empfohlen, dass zwischen der Mitte des Lenkrads und der Brust des Fahrers ein möglichst großer Abstand ist, ohne dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Fahrer-Airbag (1)



Wenn das SRSCM einen ausreichend schweren Frontalaufprall erkennt, löst es automatisch die vorderen Airbags aus.

Fahrer-Airbag (2)



Bei der Entfaltung trennt sich die direkt in die Polsterabdeckung eingearbeitete Reißnaht unter dem Druck der Ausdehnung der Airbags. Die daraufhin entstehenden Öffnungen in den Polsterabdeckungen erlauben die vollständige Ausdehnung der Airbags.

Ein vollständig entfalteter Airbag verlangsamt in Verbindung mit einem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt die Vorwärtsbewegung des Fahrers oder Beifahrers und reduziert damit die Gefahr von Kopf- und Brustverletzungen.

Fahrer-Airbag (3)



Fahrer-Airbag (4)



Nach der vollständigen Ausdehnung lässt der Airbag seinen Druck sofort wieder ab und ermöglicht dem Fahrer freie Sicht nach vorn, sodass er die Möglichkeit hat zu lenken und andere Einrichtungen zu bedienen.

WARNUNG

Um zu verhindern, dass Gegenstände beim Aufblasen des Beifahrer-Airbags zu gefährlichen Geschossen werden:

- Bringen Sie keine Gegenstände (Getränkehalter, CD-Halter, Aufkleber usw.) auf der Beifahrerseite oberhalb des Handschuhfachs an, wo sich der Beifahrer-Airbag befindet.
- Stellen Sie keinen Behälter mit flüssigem Lufterfrischer in der Nähe des Kombiinstrumentes oder auf der Oberfläche der Instrumententafel auf.

Was nach dem Aufblasen eines Airbags zu erwarten ist

Nachdem sich ein Airbag vorne oder ein Seitenairbag aufgeblasen hat, entleert er sich sehr schnell. Der entfaltete Airbags hindert den Fahrer nicht daran, durch die Windschutzscheibe zu blicken oder zu lenken. Curtain-Airbags können nach dem Auslösen noch einige Zeit teilweise aufgeblasen bleiben.

WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise nach der Entfaltung von Airbags:

- Öffnen Sie nach dem Aufprall möglichst schnell Fenster und Türen, damit die Insassen nicht zu lange dem bei der Entfaltung des Airbags freigesetzten Rauch und Pulver ausgesetzt sind.
- Berühren Sie direkt nach der Auslösung eines Airbags nicht die Bauteile in den Airbag-Staufächern. Die Teile, die mit einem sich entfaltenden Airbag in Kontakt kommen, können sehr heiß sein.
- Waschen Sie alle freiliegenden Hautpartien gründlich mit kaltem Wasser und milder Seife.
- Wir empfehlen, dass ein HYUNDAI-Vertragshändler den Airbag unmittelbar nach dessen Aktivierung austauscht. Airbags sind nur für den einmaligen Gebrauch bestimmt.

Geräusch- und Rauchentwicklung beim Entfalten von Airbags

Wenn sich Airbags entfalten, verursachen sie ein lautes Explosionsgeräusch und hinterlassen Rauch und Pulver im Fahrzeug. Dies ist normal und wird durch die Zündung des Airbag-Generators verursacht. Nach dem Aufblasen des Airbags können Sie erhebliche Atembeschwerden verspüren, da Ihr Brustkorb sowohl mit dem Sicherheitsgurt als auch mit dem Airbag in Berührung gekommen ist und Sie Rauch und Pulver einatmen. Bei manchen Menschen kann das Pulver Asthma verschlimmern. Wenn Sie nach dem Auslösen des Airbags Probleme mit der Atmung haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Obwohl Rauch und Pulver ungiftig sind, können sie Haut-, Augen-, Nasen- und Rachenreizungen hervorrufen. Waschen und spülen Sie in diesem Fall unverzüglich mit kaltem Wasser die betroffenen Stellen

und suchen Sie einen Arzt auf, wenn die Symptome anhalten.

Installieren Sie auf dem Beifahrersitz kein Kinderrückhaltesystem



Befestigen Sie niemals ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, es sei denn, der Airbag ist deaktiviert.

WARNUNG

Verwenden Sie NIEMALS ein Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, wenn dieser mit einem AKTIVEN AIRBAG geschützt ist. TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN des KINDES könnten die Folgen sein.

Warum wurde mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst?

Es gibt viele Arten von Unfällen, bei denen eine zusätzliche Schutzwirkung des Airbags nicht erwartet werden kann. Dazu gehören Heckkollisionen, Mehrfachkollisionen in Massenkarambolagen und auch Kollisionen bei geringer Geschwindigkeit. Schäden am Fahrzeug deuten auf eine Absorption der Aufprallenergie hin und sind kein Indikator dafür, ob ein Airbag hätte aufgeblasen werden müssen oder nicht.

Airbag-Aufprallsensoren



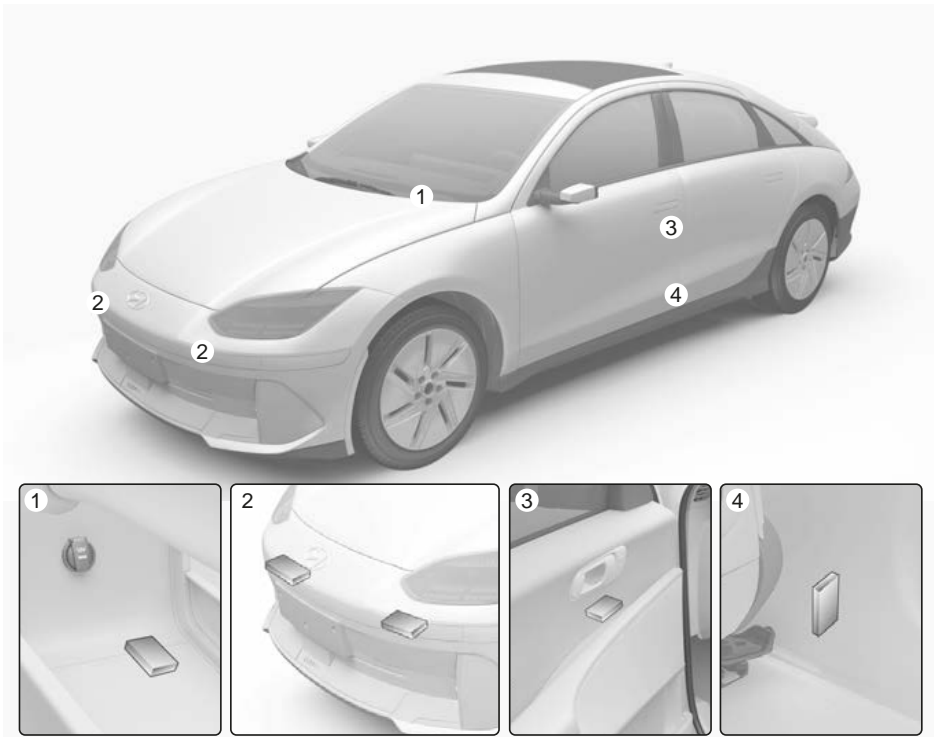
WARNUNG

Um das Risiko zu verringern, dass sich ein Airbag unerwartet entfaltet und schwere oder tödliche Verletzungen verursacht

- Stoßen Sie nicht gegen die Stellen, an denen Airbags oder Sensoren installiert sind, und lassen Sie keine Gegenstände dagegen stoßen.
- Versuchen Sie nicht, Arbeiten an oder im Bereich der Airbag-Sensoren auszuführen. Wenn die Position oder der Winkel der Sensoren verändert wird, können die Airbags ausgelöst werden, obwohl sie nicht ausgelöst werden sollten, oder sie können nicht ausgelöst werden, obwohl sie ausgelöst werden sollten.
- Der Einbau von Stoßfänger-Schutzvorrichtungen mit Teilen, die nicht von HYUNDAI stammen oder die nicht gleichwertig sind, kann das Verhalten von Airbags beim Aufprall oder bei Auslösen beeinträchtigen.

Um die korrekte Funktion des Airbagsystems zu gewährleisten, sollten Sie den Stoßfänger durch ein für Ihr Fahrzeug zugelassenes HYUNDAI-Originalteil oder ein gleichwertiges Bauteil (entsprechend dem Originalteil) ersetzen.

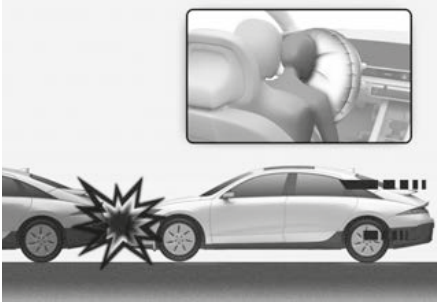
- Stellen Sie den Start/Stopp-Knopf beim Abschleppen in die Position OFF oder ACC und warten Sie 3 Minuten, damit die Airbags nicht unbeabsichtigt ausgelöst werden.
- Wir empfehlen, sämtliche Reparaturen an Airbags in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.



- (1) SRS-Steuermodul / Überschlagsensor
- (2) Aufprall-Sensor vorne
- (3) Seitenaufprallsensor (Druck)
- (4) Seitenaufprallsensor (Beschleunigung)

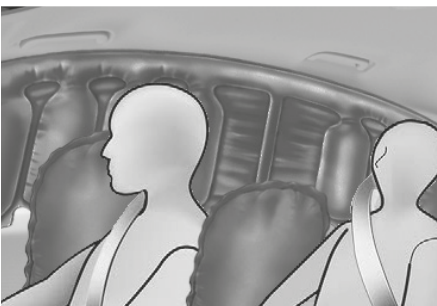
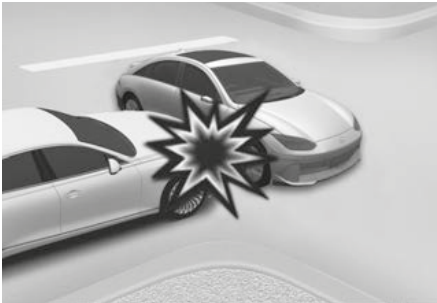
Bedingungen zum Auslösen des Airbags

Airbags vorne



Die Airbags vorne werden in der Regel bei einem Frontalaufprall ausgelöst. Die Auslösung hängt von der Schwere der Kollision ab.

Seitenairbags und Curtain-Airbags und mittlerer Seitenairbag vorne



Die Seitenairbags und Curtain-Airbags sowie der mittlere Seitenairbag vorne sind so konzipiert, dass sie sich aufblasen, wenn

von den Aufprall-Sensoren vorne ein Aufprall erkannt wird, je nach Schwere des Aufpralls.

Obwohl die Airbags für Fahrer und Beifahrer so ausgelegt sind, dass sie sich bei einem Frontalaufprall entfalten, können sie sich auch bei anderen Arten von Kollisionen entfalten, wenn die Aufprall-Sensoren vorne einen ausreichend starken Aufprall erkennen. Die Seitenairbags und Curtain-Airbags sowie der mittlere Seitenairbag vorne sind so ausgelegt, dass sie sich bei einem Seitenaufprall entfalten, können sich aber auch bei anderen Kollisionen entfalten, wenn die Seitenaufprall-Sensoren einen ausreichend starken Aufprall erkennen.

Die Seitenairbags und Curtain-Airbags sowie der mittlere Seitenairbag vorne sollten auch dann ausgelöst werden, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt.

Wenn das Fahrzeugchassis auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der zum Befahren nicht vorgesehen ist, Stoßbelastungen ausgesetzt ist, können Airbags ausgelöst werden. Fahren Sie vorsichtig auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der für Fahrzeugverkehr nicht vorgesehen ist, um ein ungewolltes Auslösen von Airbags zu vermeiden.

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden



Bei bestimmten Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit ist es möglich, dass Airbags nicht ausgelöst werden. Airbags

sind so konzipiert, dass sie in solchen Fällen nicht ausgelöst werden, da sie unter diesen Umständen die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte nicht verbessern können.

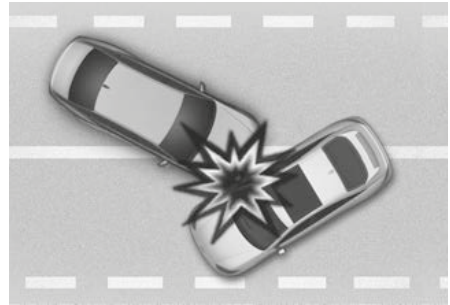


Die Airbags sollen sich bei Heckkollisionen nicht entfalten, weil die Insassen durch einen Heckaufprall nach hinten bewegt werden. In solchen Fall würden entfaltete Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten.



Bei einem Seitenaufprall werden die Airbags vorne möglicherweise nicht aufgeblasen, da sich die Insassen in Richtung des Aufpralls bewegen und die Entfaltung der Front-Airbags daher keinen zusätzlichen Insassenschutz bieten würde.

Allerdings werden je nach Aufprallstärke möglicherweise der Seitenairbag und der Curtain-Airbag und der mittlere Seitenairbag vorne ausgelöst.



Bei einem schrägen Aufprall kann die Wucht des Aufpralls die Insassen in eine Richtung lenken, in der die Airbags keinen zusätzlichen Nutzen bringen können, so dass die Sensoren möglicherweise nicht auslösen.



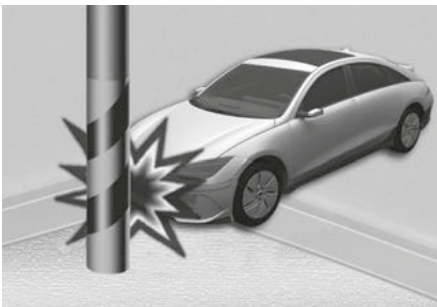
Unmittelbar vor einem Aufprall bremsen die Fahrer oft stark ab. Durch starkes Abbremsen senkt sich der vordere Teil des Fahrzeugs, so dass es möglicherweise unter ein vorne fahrendes Fahrzeug fährt, das größerer Bodenfreiheit hat. Airbags werden in solchen „Unterfahr“-Situationen möglicherweise nicht ausgelöst, da die von den Sensoren erkannte Aufprallkraft unter diesen Umständen zu gering sein könnte.



Die Airbags vorne werden bei Überschlag-Unfällen möglicherweise nicht aufgeblasen, da das keinen zusätzlichen Insassenschutz bieten würde.

i Informationen

Die Seitenairbags und Curtain-Airbags sowie der mittlere Seitenairbag vorne werden möglicherweise entfaltet, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt.



Es kann vorkommen, dass Airbags sich nicht entfalten, wenn das Fahrzeug an einen Mast oder Baum usw. stößt, wenn sich der Aufprallbereich ziemlich schmal ist und die Aufprallenergie von der Fahrzeugstruktur absorbiert wird.

Wartung des SRS-Systems (Supplemental Restraint System)

Das SRS-System ist eigentlich wartungsfrei; es sind keine Bauteile vorhanden, die Sie sicher in Eigenarbeit warten können. Wenn

die SRS-Airbag-Warnleuchte nicht aufleuchtet, obwohl der Start-/Stopp-Knopf auf EIN gestellt wird, oder ständig leuchtet, dann sollten Sie das System sofort von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

Wir empfehlen, alle Arbeiten am SRS-System, wie z. B. Ausbau, Einbau, Reparatur oder Arbeiten am Lenkrad, der Beifahrer-Konsole, den Vordersitzen und der Dachreling, von einem HYUNDAI-Vertragshändler durchführen zu lassen. Unsachgemäßer Umgang mit dem SRS-System kann zu schweren Verletzungen führen.

! WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise zur Vermeidung schwerer und tödlicher Verletzungen:

- Versuchen Sie nicht, SRS-Komponenten oder die Verkabelung zu manipulieren oder abzuklemmen. Dies gilt auch für das Anbringen von Aufklebern auf den Polsterabdeckungen und für Änderungen an der Fahrzeugkarosserie.
- Legen Sie keine Gegenstände über oder in der Nähe der Airbag-Module auf das Lenkrad, die Instrumententafel und das Beifahrer-Konsole oberhalb des Handschuhfachs.
- Reinigen Sie die Airbag-Polsterabdeckungen mit einem weichen, mit klarem Wasser angefeuchteten Tuch. Lösungsmittel und Reinigungsmittel könnten sich nachteilig auf die Airbag-Abdeckungen und die ordnungsgemäße Entfaltung der Airbags auswirken.
- Wir empfehlen, Airbags nach der Entfaltung in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.
- Wenn Komponenten des Airbag-Systems entsorgt oder das Fahrzeug verschrottet werden muss,

müssen bestimmte Sicherheitshinweise beachtet werden. Wir empfehlen Ihnen, sich von einem HYUNDAI-Vertragshändler beraten zu lassen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann die Verletzungsgefahr erhöhen.

Weitere Sicherheitshinweise

Während der Fahrt sollten die Fahrgäste ihre Sitze nicht verlassen oder wechseln. Fahrzeuginsassen die bei einem Unfall oder einer Notbremsung nicht angeschnallt sind, können gegen das Fahrzeuginnere oder gegen andere Insassen geschleudert oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.

Verwenden Sie kein Zubehör für Sicherheitsgurte. Verwenden Sie kein Zubehör für Sicherheitsgurte. Vorrichtungen, die angeblich den Insassenkomfort erhöhen oder die Gurtposition verändern, beeinträchtigen bei einem Unfall möglicherweise die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und erhöhen die Gefahr schwerer Verletzungen.

Die Vordersitze dürfen nicht verändert werden. Eine Veränderung der Vordersitze könnte die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems oder der Seitenairbags beeinträchtigen.

Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze. Wenn Sie Gegenstände unter die Vordersitze legen, könnten diese die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems und der Kabelbäume beeinträchtigen.

Vermeiden Sie Stöße gegen die Türen. Schläge gegen Türen wenn sich der Start/Stop-Knopf in der Stellung EIN oder START befindet, könnte dazu führen, dass der Airbag ausgelöst wird.

Nachrüstung oder Änderungen an Ihrem mit Airbags ausgestatteten Fahrzeug

Wenn Sie an Ihrem Fahrzeug Änderungen am Rahmen, an den Stoßfängern, der Fahrzeugfront, den Seitenblechen oder der

Bodenfreiheit durchführen, kann dies die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen.

Airbag-Warnschilder



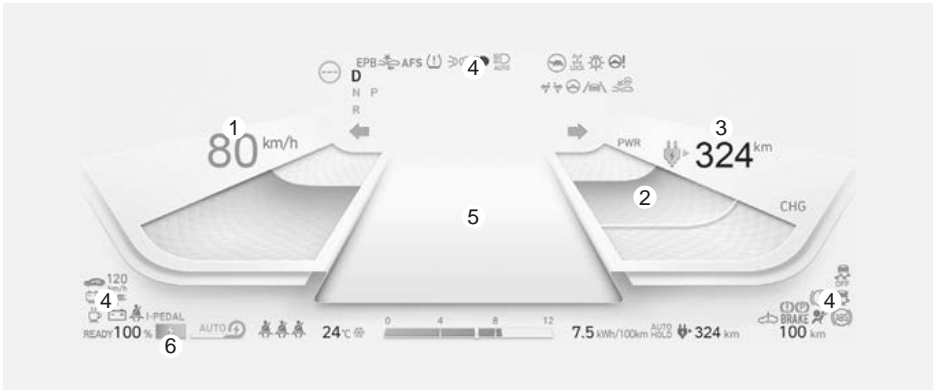
Airbag-Warnschilder weisen die Insassen auf mögliche Risiken des Airbagsystems hin.

Lesen Sie unbedingt in dieser Betriebsanleitung alle Informationen zu den in diesem Fahrzeug eingebauten Airbags.

4. Kombiinstrument

Kombiinstrument.....	4-2
Kombiinstrument bedienen	4-3
Messgeräte und Anzeigen.....	4-3
Leistungs-/Ladeanzeige.....	4-3
Ladestandsanzeige für Hochspannungsbatterie.....	4-4
Schaltanzeige des Untersetzungsgetriebes.....	4-6
Warn- und Kontrollleuchten.....	4-6
Meldungen des Kombiinstrument-Displays	4-17
Kombiinstrument-Display.....	4-26
Steuerung des Kombiinstrument-Displays.....	4-26
Anzeigemodi.....	4-26
Fahrzeugeinstellungen (Infotainmentsystem)	4-30
Einstellen Ihres Fahrzeugs.....	4-31

KOMBIINSTRUMENT



Das tatsächliche Kombiinstrument im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Messgeräte und Anzeigen“ in diesem Kapitel.

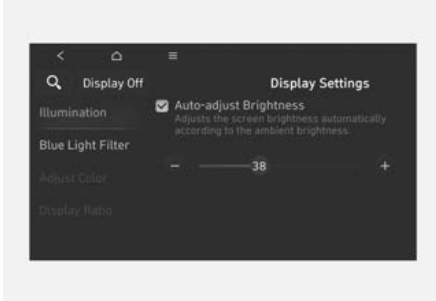
- (1) Geschwindigkeitsmesser
- (2) Leistungs-/Ladeanzeige
- (3) Restreichweite
- (4) Warn-Kontrollleuchte
- (5) Kombiinstrument-Display
- (6) Batterieladeanzeige (SOC - State of Charge)

i Informationen

- Je nach Auswahl des SNOW/NORMAL/ECO/SPORT-Modus durch Drücken der Fahrmodus-Taste wird die Anzeige im Kombiinstrument geändert.

Kombiinstrument bedienen

Instrumentenbeleuchtung



Die Helligkeit der Instrumententafel kann auch über den Bildschirm des Infotainmentsystems eingestellt werden. Wenn der Start/Stopp-Knopf in der Position EIN steht, wählen Sie **„Einstellungen > Bildschirm > Helligkeit“**.

- Wenn im Menü „Einstellungen“ die Option **„Auto-Helligkeit“** ausgewählt wird, wird die Helligkeit automatisch angepasst.
- Durch Einstellen der Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung wird auch die Intensität der Innenschalterbeleuchtung eingestellt.



WARNUNG

Stellen Sie das Kombiinstrument niemals beim Fahren ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und dadurch tödliche oder schwere Verletzungen oder Sachschäden verursachen.

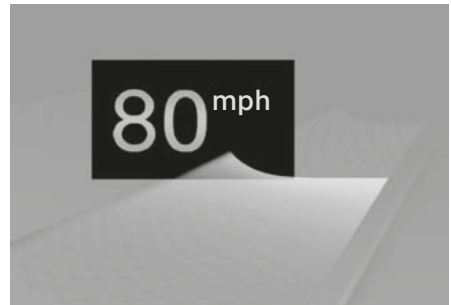
Messgeräte und Anzeigen

Geschwindigkeitsmesser

km/h

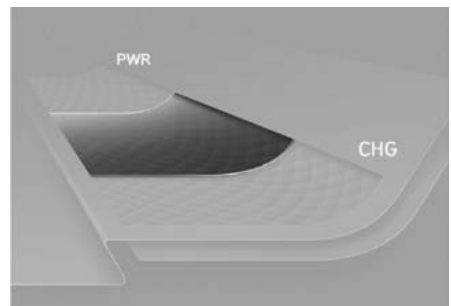


MPH



Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in Kilometer pro Stunde (km/h) und/oder Meilen pro Stunde (mph) an.

Leistungs-/Ladeanzeige



Die Leistungs-/Ladeanzeige zeigt den Energieverbrauch des Fahrzeugs sowie den

Lade-/Entladestatus der regenerativen Bremsen.

- **LEISTUNG:**

Sie zeigt den Energieverbrauch des Fahrzeugs bei der Fahrt bergauf oder bei Beschleunigung. Je mehr Elektroenergie verbraucht wird, umso höher die Anzeige.

- **AUFLADUNG:**

Sie zeigt den Ladezustand der Batterie, wenn diese über die Regenerativbremsen aufgeladen wird (beim Abbremsen bzw. Bergabfahren). Je mehr Elektroenergie geladen wird, umso niedriger ist die Anzeige.

Ladestandsanzeige für Hochspannungsbatterie



- Die SOC-Anzeige zeigt den Ladestatus der Hochspannungsbatterie.
- Eine niedrige Prozentzahl auf der Anzeige verweist darauf, dass die Hochspannungsbatterie nicht ausreichend aufgeladen ist. 100 % zeigt an, dass die Fahrbatterie vollständig aufgeladen ist.
- Wenn Sie auf Fernstraßen oder Autobahnen fahren, prüfen Sie vorab, ob die Fahrbatterie ausreichend aufgeladen ist.



Wenn nur noch weniger als 20 % auf der SOC-Anzeige zu sehen sind, leuchtet die Warnleuchte (🔋⚡) auf, um Sie über den Batteriestand zu informieren.

Wenn die Warnleuchte (🔋⚡) aufleuchtet, kann das Fahrzeug je nach Fahrgeschwindigkeit, Heizung/Klimaanlage, Wetter, Fahrstil und anderen Faktoren noch weitere 30- 40 km fahren. Eine Aufladung ist notwendig.

HINWEIS

Die Leistung ist begrenzt, da die verbleibende Batterieladung gering ist. Wenn die Kontrollleuchte bei niedriger Batterieladung aufleuchtet, wird das Fahrzeug möglicherweise auf eine bestimmte Geschwindigkeit beschränkt, Bergauffahrten können schwierig sein bzw. das Fahrzeug kann zurückgedrückt werden. Sie sollten es daher sofort laden.

Außentemperaturanzeige



Dieses Messgerät zeigt die aktuelle Außenlufttemperatur in Schritten von 1 °C (1 °F) an.

Beachten Sie, dass sich die auf dem KOMBIINSTRUMENT-Display angezeigte Temperatur möglicherweise nicht so schnell ändert wie die Außentemperatur (es kann eine kurze Verzögerung geben, bevor sich die Temperaturanzeige ändert.)

Sie können die Temperatur-Einheit im Einstellungsmenü auf dem Display des Infotainmentsystems ändern. Wählen Sie:

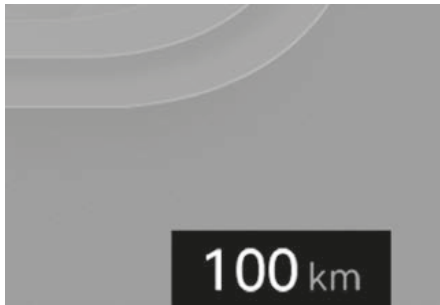
- **Allgemeine Einstellungen > Einheit > Temperatur > °C/°F**

i Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

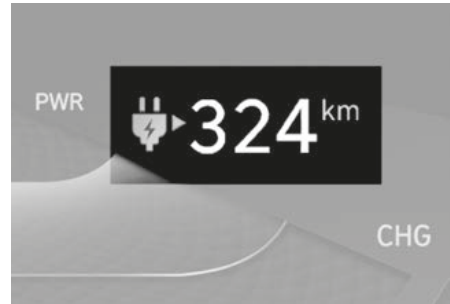
Sowohl die Temperatureinheit auf dem-Display des Kombiinstrumentes als auch der Klimateinstellbildschirm werden geändert.

Kilometerzähler



Der Kilometerzähler zeigt die vom Fahrzeug zurückgelegte Gesamtstrecke an und sollte zur Bestimmung der Inspektionstermine genutzt werden.

Restreichweite



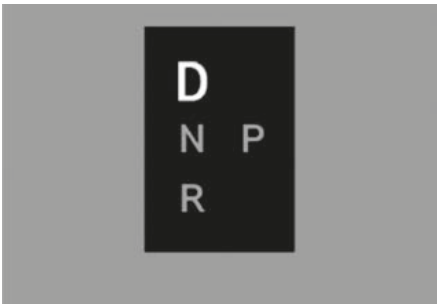
- Die Restreichweite gibt an, wie weit sich das Fahrzeug mit der verbleibenden elektrischen Energie schätzungsweise noch fahren lässt.
- Die verbleibende Reichweite bis die Batterie leer ist, hängt davon ab, welcher Fahrmodus aus dem SNOW/NORMAL/ECO/SPORT-Modus ausgewählt ist.

Weitere Informationen finden Sie in „Faktoren, die die Restreichweite beeinflussen“ in Kapitel 1.

i Informationen

- Wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund steht oder wenn die Batteriespannung unterbrochen war, kann die Funktion „Restreichweite“ beeinträchtigt sein.
- Die Reichweite ist ein Schätzwert und kann insofern von der tatsächlich verbleibenden Reichweite abweichen.
- Kraftstoffverbrauch und Reichweite können je nach Fahrbedingungen, Fahrstil und Fahrzeugzustand deutlich variieren.

Schaltanzeige des Untersetzungsgetriebes



Die Kontrollleuchte zeigt an, welcher Gang ausgewählt ist.

Regenerativbremsanzeige



Die Regenerativbremse zeigt die Stufe des von Ihnen eingestellten regenerativen Bremsens an. Sie zeigt außerdem den Betriebsstatus der intelligenten Energierückgewinnung an.

Näheres dazu finden Sie unter „Regenerative Bremssystem (Schaltwippe)“ Abschnitt in Kapitel 6.

Warn- und Kontrollleuchten

i Informationen

Achten Sie darauf, dass alle Warnleuchten nach dem Start des Motors erlöschen. Wenn eine Leuchte weiterhin aufleuchtet, zeigt dies eine Situation an, die beachtet werden muss.

Kontrollleuchte „Bereit“

READY

Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

Wenn das Fahrzeug fahrbereit ist.

- ON: Normales Fahren ist möglich.
- AUS: Normales Fahren ist nicht möglich oder es ist ein Problem aufgetreten.
- Blinkt: Fahren im Notfall.

Wenn die Kontrollleuchte „Bereit“ erlischt oder blinkt, liegt ein Problem mit dem System vor. In diesem Fall sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen lassen.

Service-Warnleuchte

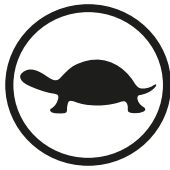


Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Knopf START/STOP (Motorstart/-stop) in Stellung ON (Ein) steht.
 - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn ein Problem mit Teilen der Steuerung des Elektrofahrzeuges besteht, beispielsweise mit Sensoren usw.

Wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder nach dem Start des Fahrzeugs nicht erlischt, sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

Kontrollleuchte bei niedriger Batterieladung



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Knopf START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON (Ein) steht.
 - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn die Leistung zum Schutz der Hochvoltteile eines Elektrofahrzeugs begrenzt wird. Die Leistung wird aus folgenden Gründen begrenzt (wenn die Service-Warnleuchte und die Kontrollleuchte bei niedriger Batterieladung nicht gleichzeitig aufleuchten, handelt es sich nicht um einen Fehler).
 - Wenn die Ladung der Hochspannungsbatterie zu niedrig ist oder die Spannung absinkt.
 - Wenn die Temperatur des Motors oder der Hochspannungsbatterie zu hoch oder zu niedrig ist.
 - Wenn die Temperatur des Motors zu hoch ist.

HINWEIS

- Beschleunigen oder starten Sie das Fahrzeug nicht ruckartig, wenn die Kontrollleuchte wegen zu geringer Batterieleistung aufleuchtet.
- Wenn die Leistung zum Schutz der Hochvoltteile eines Elektrofahrzeugs begrenzt wird, leuchtet die Kontrollleuchte bei niedriger Batterieladung auf. Bei eingeschalteter Kontrollleuchte wird das Fahrzeug möglicherweise nicht ausreichend angetrieben oder rollt auf einer

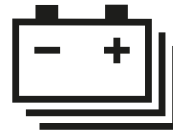
Steigung zurück, da die Fahrzeugleistung begrenzt ist.

Anzeigeleuchte des Ladeanschlusses



Diese Warnleuchte zeigt den Verbindungsstatus des Ladeanschlusses an. Wenn der Ladeanschluss an das Fahrzeug angeschlossen ist, leuchtet die grüne Leuchte etwa 1 Minute lang auf.

Warnleuchte für Hochspannungsbatterie-Ladezustand



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Ladung der Hochspannungsbatterie zu niedrig ist.
- Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, laden Sie die Batterie sofort auf.

Gurtwarnleuchte



Diese Warnleuchte weist den Fahrer darauf hin, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Weitere Informationen finden Sie unter „Sicherheitsgurte“ in Kapitel 3.

Airbag-Warnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Start/Stop-Knopf in die Position ON bringen.
 - Die Service-Warnleuchte leuchtet etwa 6 Sekunden lang und erlischt, sobald alle Prüfungen durchgeführt wurden.
- Die Airbag-Warnleuchte leuchtet weiter, wenn beim SRS-Airbag eine Funktionsstörung vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir eine Fahrzeugdurchsicht in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

Warnleuchte Regenerative Bremse

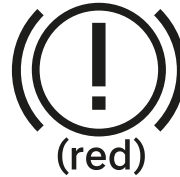


Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

Wenn die regenerative Bremse nicht und die Betriebsbremse nicht gut funktioniert. Dadurch leuchten das Bremswarnleuchten (rot) und die regenerative Bremswarnleuchte (gelb) gleichzeitig auf. Fahren Sie in diesem Fall vorsichtig. Sie sollten das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

Das Bremspedal lässt sich unter Umständen schwerer betätigen als normal und der Bremsweg kann sich verlängern.

Warnleuchte für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Knopf Start/ Anhalten in die Position ON (Ein) drücken.
 - Die Warnleuchte leuchtet ca. 3 Sekunden.
 - sie leuchtet weiter, wenn die Feststellbremse betätigt wird.
- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn die Bremsflüssigkeit im Behälter niedrig ist.
 - Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst ist, ist zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter.
- Wenn die regenerative Bremse nicht funktioniert.

Bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand im Behälter:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Prüfen Sie bei abgestelltem Motor umgehend den Bremsflüssigkeitsstand und füllen Sie nach Bedarf Bremsflüssigkeit auf. (**Weitere Informationen dazu finden Sie unter „Bremsflüssigkeit“ in Kapitel 9**). Prüfen Sie nach dem Einfüllen der Bremsflüssigkeit alle Bremskomponenten auf Dichtheit. Wenn Bremsflüssigkeit austritt oder die Warnleuchte weiterhin leuchtet oder die Bremsen nicht ordnungsgemäß funktionieren, fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug. Wir empfehlen, das Fahrzeug

in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Zwei diagonale Bremskreise

Ihr Fahrzeug ist mit zwei diagonalen Bremskreisen ausgerüstet. Das bedeutet, dass zwei Räder weiterhin gebremst werden können, auch wenn ein diagonaler Bremskreis ausgefallen ist.

Bei nur einem funktionierenden Bremskreis sind ein längerer Pedalweg und ein größerer Kraftaufwand beim Treten des Pedals erforderlich, um das Fahrzeug zu stoppen.

Auch verlängert sich der Bremsweg, wenn nur ein Teil der Bremsanlage arbeitet.

Wenn eine Störung der Bremsanlage während der Fahrt auftritt, schalten Sie zurück, um die Wirkung der Fahrzeugbremse zu erhöhen und stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es sicher möglich ist.



WARNUNG

Warnleuchte für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit

Es ist gefährlich, ein Fahrzeug zu fahren, wenn eine Warnleuchte aufleuchtet. Wenn die Warnleuchte „Feststellbremse & Bremsflüssigkeit“ leuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst ist, bedeutet dies, dass zu wenig Bremsflüssigkeit vorhanden ist.

In diesem Fall empfehlen wir eine Fahrzeugdurchsicht in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Start/Stopp-Knopf in die Position ON bringen.
 - Die ABS-Warnleuchte leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
- Immer wenn eine ABS-Störung vorliegt. Beachten Sie, dass das hydraulische Bremssystem auch dann funktionsfähig ist, wenn das ABS defekt ist.

In diesem Fall empfehlen wir eine Fahrzeugdurchsicht in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

EBD-Warnleuchte (elektronische Bremskraftverteilung)



Wenn die Warnleuchten für ABS und Parkbremse gleichzeitig aufleuchten, kann dies auf ein Problem mit der elektronischen Bremskraftverteilung hindeuten.

In diesem Fall empfehlen wir eine Fahrzeugdurchsicht in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt.



WARNUNG

EBD-Warnleuchte (elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für die Feststellbremse und die Bremsflüssigkeit leuchten,

funktioniert die Bremsanlage nicht ordnungsgemäß und bei abrupten Bremsungen besteht Gefahr. Vermeiden Sie in diesem Fall schnelles Fahren und abrupte Bremsmanöver. Sie sollten Ihr Fahrzeug umgehend von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

HINWEIS

EBD-Warnleuchte (elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet oder sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert möglicherweise das Tachometer, der Kilometerzähler oder der Tageskilometerzähler nicht richtig. Außerdem kann die MDPS-Warnleuchte leuchten und beim Lenken mehr oder weniger Kraftaufwand notwendig sein. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

MDPS (Motor Driven Power Steering, Servolenkung) Warnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Start/Stop-Knopf in die Position ON bringen.
 - Die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
- Bei einer Störung der elektrischen Servolenkung.

In diesem Fall empfehlen wir eine Fahrzeugdurchsicht in einer HYUNDAI-Vertragwerkstatt.

Hauptwarnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

Wenn in einem der folgenden Systeme eine Funktionsstörung vorliegt:

- Frontalkollisionswarnassistent defekt (ausstattungsabhängig)
- Radar Frontalkollisionswarnassistent zugesetzt (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten (ausstattungsabhängig)
- Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent blockiert (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des LED-Scheinwerfers (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des Fernlichtassistenten (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des intelligenten Tempomats (ausstattungsabhängig)
- Radar der intelligenten Tempomatsteuerung blockiert (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS)

Ausführliche Angaben zu der Warnmeldung sehen Sie auf dem KOMBIINSTRUMENT-Display.

Warnleuchte für die elektronische Feststellbremse (EPB)

EPB

Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Start/Stop-Knopf in die Position ON bringen.
 - Die EPB-Warnleuchte leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
- Wenn eine EPB-Störung vorliegt. In diesem Fall empfehlen wir eine Fahrzeugdurchsicht in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

Informationen

Die EPB-Warnleuchte (für die elektrische Feststellbremse) leuchtet möglicherweise gemeinsam mit der ESC-Kontrollleuchte (für die elektronische Stabilitätskontrolle) auf und zeigt damit an, dass die ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert. Dies ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der EPB.

Warnleuchte für niedrigen Reifendruck



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Start/Stop-Knopf in die Position ON bringen.
 - Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
- Wenn einer oder mehrere Ihrer Reifen einen deutlich zu niedrigen

Reifendruck haben. (Die Position der Reifen mit zu wenig Druck wird auf dem KOMBIINSTRUMENT-Display angezeigt.)

Weitere Informationen finden Sie unter „Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)“ in Kapitel 8.

Diese Warnleuchte leuchtet nach ca. 60 Sekunden Blinken weiter oder blinkt in 3-Sekunden-Intervallen wiederholt EIN und AUS:

Fehlfunktion des TPMS.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter „Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)“ in Kapitel 8.

WARNUNG

Sicheres Anhalten

- Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände verursacht werden.
- Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs bemerken, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.

Fahreraufmerksamkeitswarnleuchte

 ausstattungsabhängig



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn Sie den Start/Stop-Knopf auf die Position EIN stellen, leuchtet die gelbe

Warnleuchte etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.

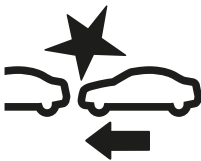
- [Leuchtet durchgehend gelb] Wenn die Frontkamera blockiert ist oder die Fahreraufmerksamkeitswarnung deaktiviert ist bzw. nicht funktioniert
- [Blinkt gelb] Wenn die Funktion vorschlägt, dass der Fahrer eine Pause einlegt

Wenn die gelbe Warnleuchte auch nach der Entfernung von Fremdkörpern von der Vorderseite des Sensors noch leuchtet, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter „Fahreraufmerksamkeitswarnung (DAW)“ in Kapitel 7.

Warnleuchte für Sicherheit vorne

+ ausstattungsabhängig



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Start/Stop-Knopf auf die Position EIN stellen, leuchtet die gelbe Warnleuchte etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- [Gelb] Wenn die Sicherheit vorne deaktiviert ist oder der Frontalkollisionsvermeidungsassistent deaktiviert ist bzw. nicht funktioniert
- [Blinkt rot] Wenn die Sicherheit vorne/Querverkehrswarnung vorn des Frontalkollisionsvermeidungsassistenten in Betrieb ist

Wenn die gelbe Warnleuchte auch nach dem Entfernen von Fremdkörpern von der Vorderseite der Sensoren nach der Vorwärtssicherheitseinstellung immer noch leuchtet, empfehlen wir Ihnen, das

Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter „Frontalkollisionswarnassistent (FCA)“ in Kapitel 7.

Warnleuchte für Notlenkung

+ ausstattungsabhängig



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Start/Stop-Knopf auf die Position EIN stellen, leuchtet die gelbe Warnleuchte etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- [Leuchtet durchgehend gelb] Wenn die Sicherheit vorne/Seite deaktiviert ist oder der Frontalkollisionsvermeidungsassistent deaktiviert ist bzw. nicht funktioniert
- [Blinkt rot] Wenn die Sicherheit vorne/Seite des Frontalkollisionsvermeidungsassistenten in Betrieb ist

Wenn die gelbe Warnleuchte auch nach dem Entfernen von Fremdkörpern von der Vorderseite der Sensoren nach der Vorwärtssicherheitseinstellung immer noch leuchtet, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter „Frontalkollisionswarnassistent (FCA)“ in Kapitel 7.

Anzeigeleuchte Spursicherheit

+ ausstattungsabhängig



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn Sie den Start/Stop-Knopf auf die Position EIN stellen, leuchtet die gelbe Warnleuchte etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- [Grau] Wenn die Betriebsbedingungen des Spurhalteassistenten nicht erfüllt sind
- [Leuchtet durchgehend grün] Wenn die Betriebsbedingungen des Spurhalteassistenten erfüllt sind
- [Blinkt grün] Wenn der Spurhalteassistent in Betrieb ist
- [Gelb] Wenn die Spursicherheit deaktiviert ist oder der Spurhalteassistent deaktiviert ist bzw. nicht funktioniert

Wenn die gelbe Warnleuchte auch nach dem Entfernen von Fremdkörpern von der Vorderseite des Sensors nach der Spursicherheitseinstellung immer noch leuchtet, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter „Spurhalteassistent (LKA)“ in Kapitel 7.

Warnleuchte Allradantrieb (AWD)

+ ausstattungsabhängig



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

Wenn eine Störung des AWD-Systems vorliegt.

Wenn dies regelmäßig auftritt, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Weitere-Informationen finden Sie im Abschnitt „Allradantrieb (AWD)“ in Kapitel 6.

Warnleuchte für LED-Scheinwerfer

+ ausstattungsabhängig



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Start/Stopp-Knopf in die Position ON bringen.
 - Die Warnleuchte für den LED-Scheinwerfer leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
- Bei einer Funktionsstörung des LED-Scheinwerfers.

In diesem Fall empfehlen wir eine Fahrzeugdurchsicht in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

Die Warnleuchte blinkt:

Bei einer Funktionsstörung eines Teils für den LED-Scheinwerfer

In diesem Fall empfehlen wir eine Fahrzeugdurchsicht in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

HINWEIS

Ununterbrochenes Fahren mit eingeschalteter oder blinkender Warnleuchte für den LED-Scheinwerfer kann die Lebensdauer der LED-Scheinwerfer verringern.

Warnleuchte für vereiste Straßen

+ ausstattungsabhängig



Diese Warnleuchte warnt den Fahrer vor einer möglicherweise vereisten Fahrbahn.

Wenn die Außentemperatur unter 4 °C (40 °F) liegt, blinken die Warnleuchte für vereiste Straßen und die Außentemperaturanzeige und leuchten dann ständig. Außerdem ertönt das Warnsignal 1 Mal.

Sie können die Glätteis-Warnfunktion über das Einstellungsmenü auf dem Display des Infotainmentsystems aktivieren bzw. deaktivieren. Wählen Sie:

- **Einstellungen > Fahrzeugeinstellungen > Kombiinstrum. > Inhalte auswählen > Warnung bei Glättegefahr**

i Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

i Informationen

Wenn die Warnleuchte „Fahrbahn vereist“ während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie ihre Fahrweise mäßigen und heftiges Beschleunigen,

plötzliche Bremsmanöver und extreme Lenkbewegungen nach Möglichkeit vermeiden.

Kontrollleuchte für die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn Sie den Start/Stop-Knopf in die Position ON bringen.
 - Die Kontrollleuchte für die elektronische Stabilitätskontrolle leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
- Wenn eine Störung der ESC-Funktion vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir eine Fahrzeugdurchsicht in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

Wenn das ESC eingreift.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter „Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)“ in Kapitel 6.

Kontrollleuchte für elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) OFF



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn Sie den Start/Stop-Knopf in die Position ON bringen.

- Die Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
- Wenn Sie das ESC durch Drücken der Taste ESC OFF deaktivieren.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter „Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)“ in Kapitel 6.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt bis zu 30 Sekunden lang auf:

Wenn sich der Start-/Stopp-Knopf in Position ON oder ACC befindet und das Fahrzeug ordnungsgemäß erkennt, dass sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet.

- Sobald der Smart-Key erkannt wurde, können Sie das Fahrzeug starten.
- Die Kontrollleuchte erlischt nach dem Start des Fahrzeugs.

Diese Kontrollleuchte blinkt einige Sekunden:

Wenn der Smart-Key nicht im Fahrzeug ist.

- Wenn der Smart-Key nicht erkannt wird, können Sie das Fahrzeug nicht starten.

Diese Kontrollleuchte leuchtet 2 Sekunden und erlischt dann:

Wenn sich der Smart Key im Fahrzeug befindet und der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, das Fahrzeug den Smart-Key aber nicht erkennen kann.

In diesem Fall empfehlen wir eine Fahrzeugdurchsicht in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

Wenn eine Störung der Wegfahrsperre vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir eine Fahrzeugdurchsicht in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

Blinkerkontrollleuchte



Diese Kontrollleuchte blinkt:

Wenn Sie den Blinkerhebel bedienen.

Wenn eine der folgenden Situationen auftritt, liegt eine Störung der Blinkanlage vor.

- Die Blinkerleuchte leuchtet auf, blinkt jedoch nicht.
- Die Blinkeranzeige blinkt schnell.
- Die Kontrollleuchte leuchtet überhaupt nicht auf.

Wenn eine dieser Bedingungen eintritt, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Kontrollleuchte für Fernlicht



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und das Fernlicht aktiviert ist.
- Wenn die Lichthupe betätigt wird.

Kontrollleuchte für Abblendlicht



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:
Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

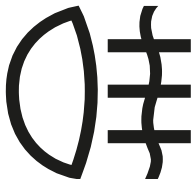
Scheinwerferkontrollleuchte



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:
Wenn die Positionsluchten oder Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte Nebelschlusslicht

⁺ausstattungsabhängig



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:
Wenn das Nebelschlusslicht eingeschaltet ist.

Kontrollleuchte des Fernlichtassistenten (HBA)

⁺ausstattungsabhängig



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:
Wenn das Fernlicht mit dem Lichtschalter in der Position AUTO eingeschaltet ist.

- Weiß: Der Fernlicht-Assistent ist bereit für den Betrieb.
- Grün: Der Fernlicht-Assistent ist aktiv.

Wenn Ihr Fahrzeug entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge erkennt, schaltet der Fernlichtassistent automatisch auf Abblendlicht.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter „Fernlicht-Assistent (HBA)“ in Kapitel 5.

Kontrollleuchte des intelligenten Scheinwerfersystems

⁺ausstattungsabhängig



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:
Wenn das Fernlicht mit dem Lichtschalter in der Position AUTO eingeschaltet ist.

- Weiß: Wenn das intelligente Scheinwerfersystem betriebsbereit ist.
- Grün: Wenn das intelligente Scheinwerfersystem in Betrieb ist.
- [Gelb] Wenn eine Störung der Auto-Hold-Funktion vorliegt.

Wenn Ihr Fahrzeug entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge erkennt, schaltet das intelligente Scheinwerfersystem die Fernlicht-LED-Lampen teilweise aus.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter „Intelligentes Scheinwerfersystem (IFS)“ in Kapitel 5.

AUTO HOLD-Kontrollleuchte

AUTO HOLD

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- [Weiß] Wenn Sie die Auto-Hold-Funktion durch Drücken der Taste AUTO HOLD aktivieren.
- [Grün] Wenn Sie das Fahrzeug bei aktivierter Auto-Hold-Funktion völlig zum Stillstand bringen, indem Sie das Bremspedal betätigen.
- [Gelb] Wenn eine Störung der Auto-Hold-Funktion vorliegt.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter „Elektronische Feststellbremse (EPB)“ in Kapitel 6.

Meldungen des Kombiinstrument-Displays

Schalthebel in Stellung P schalten

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie versuchen das Fahrzeug abzustellen, obwohl sich der Gang nicht in der Position „P“ (Parkstufe) befindet.

In diesem Fall schaltet sich der Start/Stop-Knopf in die Position ACC.

Schlüssel- batterie ist schwach

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn die Smart-Key-Batterie leer ist und der

Start/Stop-Knopf in die Position OFF (AUS) wechselt.

Lenkrad drehen und START-Knopf drücken

+ ausstattungsabhängig

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn sich das Lenkrad beim Drücken des Start/Stop-Knopfs nicht wie gewohnt entsperren lässt.

Sie sollten den Start-/Stop-Knopf drücken und gleichzeitig das Lenkrad nach rechts und links drehen.

Treten Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug zu starten.

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Start/Stop-Knopf zwei Mal in die Position ACC wechselt, weil der Knopf wiederholt gedrückt wird, ohne das Bremspedal zu treten.

Sie können das Fahrzeug starten, indem Sie das Bremspedal betätigen und dann den Start/Stop-Knopf drücken.

Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug

Diese Meldung wird angezeigt, wenn sich der Smart-Key nicht im Fahrzeug befindet, wenn Sie das Fahrzeug verlassen, ohne den Motor auszuschalten, und der Start/Stop-Knopf in Position ON oder START steht.

Schalten Sie immer das Fahrzeug aus, bevor Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

Schlüssel nicht erkannt

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Smart-Key nicht erkannt wird, wenn Sie den Start/Stop-Knopf drücken.

Nochmals START drücken

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie das Fahrzeug nicht starten konnten, als Sie den Start-/Stop-Knopf drückten.

Versuchen Sie in diesem Fall den Motor zu starten, indem Sie erneut den Start-/Stopp-Knopf drücken.

Wenn die Warnmeldung bei jedem Drücken des Start-/Stopp-Knopfs aufleuchtet, sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

START-Knopf mit dem Schlüssel drücken

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie den Start/Stopp-Knopf drücken, während die Warnmeldung „Fahrzeugschlüssel nicht erkannt“ angezeigt wird.

Gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte für die Wegfahrsperre.

BRAKE SWITCH Sicherung prüfen

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Sicherung des Bremsschalters unterbrochen ist.

Sie müssen die Sicherung durch eine neue Sicherung ersetzen, sonst können Sie das Fahrzeug nicht starten.

Wenn dies nicht möglich ist, starten Sie den Motor, indem Sie den Start-/Stopp-Knopf für 10 Sekunden in Position ACC bringen.

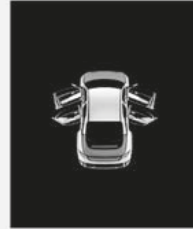
Schalten Sie den Wahlhebel auf P (Parkstufe), um das Fahrzeug zu starten.

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie versuchen, das Fahrzeug mit einer anderen Position als der Position P (Parken) oder N (Neutralstellung) zu starten.

Smart Key System prüfen

Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit dem Smart-Key-System vorliegt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Kontrollleuchte für offene Tür, Motorhaube, Kofferraumklappe

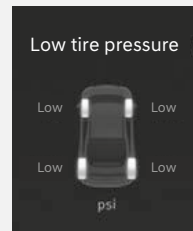


Diese Warnung wird angezeigt, wenn eine Tür, die Motorhaube oder die Kofferraumklappe noch offen ist. Die Warnung zeigt im Display an, welche Tür geöffnet ist.

⚠ VORSICHT

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass Türen/Motorhaube/Kofferraumklappe vollständig geschlossen sind.

Zu geringer Reifendruck

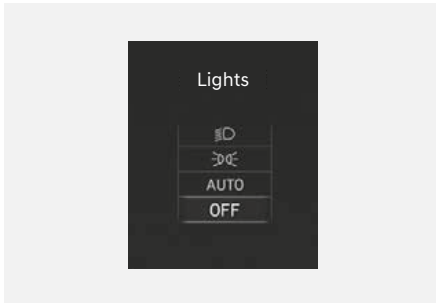


Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Reifendruck zu niedrig ist. Der entsprechende Reifen am Fahrzeug wird angezeigt.

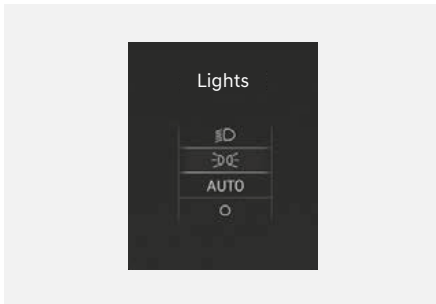
Weitere Informationen finden Sie unter „Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)“ in Kapitel 8.

Leuchten

Typ A



Typ B



Diese Kontrollleuchte zeigt an, welche Außenleuchte mit der Lichtregelung ausgewählt wurde.

Sie können das

Scheibenwischer-/Licht-Display über das Einstellungsmenü auf dem Display des Infotainmentsystems aktivieren bzw. deaktivieren. Wählen Sie:

- **Einrichtung** > **Fahrzeugeinstellungen** > **Kombiinstrum.** > **Inhalte auswählen** > **Wischer-/Licht-Anzeige**



Informationen

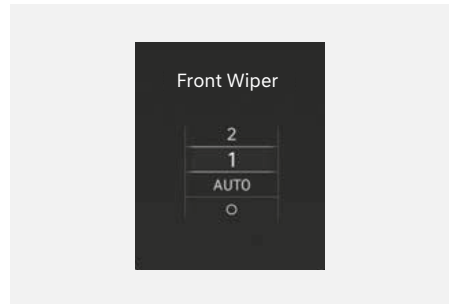
Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Wischanlage

Typ A



Typ B



Diese Kontrollleuchte zeigt an, welche Wischergeschwindigkeit über die Wischersteuerung ausgewählt ist.

Sie können das

Scheibenwischer-/Licht-Display über das Einstellungsmenü auf dem Display des Infotainmentsystems aktivieren bzw. deaktivieren. Wählen Sie:

- **Einrichtung** > **Fahrzeugeinstellungen** > **Kombiinstrum.** > **Inhalte auswählen** > **Wischer-/Licht-Anzeige**

Ausführliche Informationen finden Sie im **Handbuch des Infotainmentsystems** und in der **Kurzanleitung**.

Niedriger Waschflüssigkeitsstand

+ ausstattungsabhängig

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Behälter mit der Waschflüssigkeit fast leer ist.

Lassen Sie den Behälter für die Waschflüssigkeit auffüllen.

Haptisches Feedback des Lenkrads prüfen

+ ausstattungsabhängig

Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit dem haptischen Feedback des Lenkrads vorliegt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Scheinwerfer überprüfen

+ ausstattungsabhängig

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn eine Störung der Scheinwerfer vorliegt. Möglicherweise muss eine Leuchte ausgetauscht werden.

Achten Sie darauf, die durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe derselben Wattzahl zu ersetzen.

Blinklicht prüfen

+ ausstattungsabhängig

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn eine Störung der Blinkerleuchten vorliegt. Möglicherweise muss eine Leuchte ausgetauscht werden.

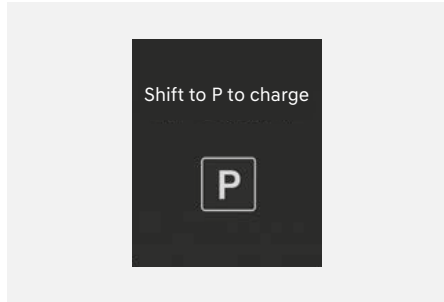
Achten Sie darauf, die durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe derselben Wattzahl zu ersetzen.

LED Scheinwerfer prüfen

+ ausstattungsabhängig

Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit dem LED-Scheinwerfer vorliegt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Zum Laden in Stellung P schalten

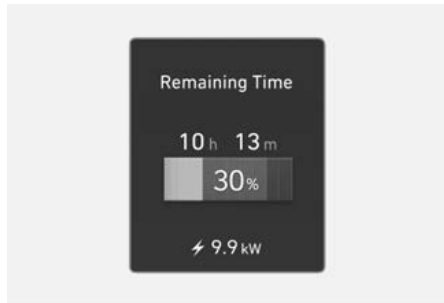


Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie das Ladekabel anschließen, der Wahlhebel sich aber noch nicht in der Stellung P (Parkstufe) befindet.

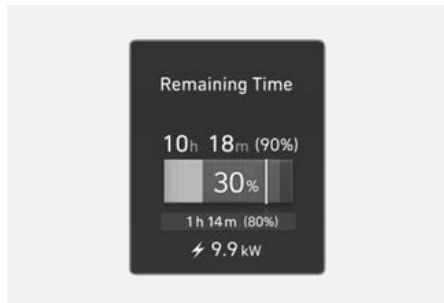
Schalten Sie den Wahlhebel in Stellung P (Parkstufe), bevor Sie das Ladekabel anschließen.

Verbl. Ladezeit

Wechselstromladung

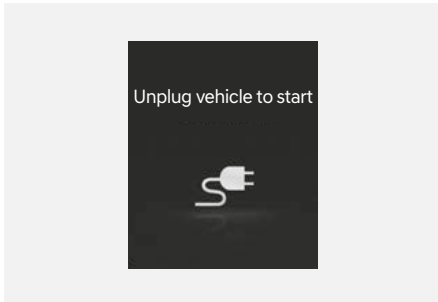


Gleichstromladung



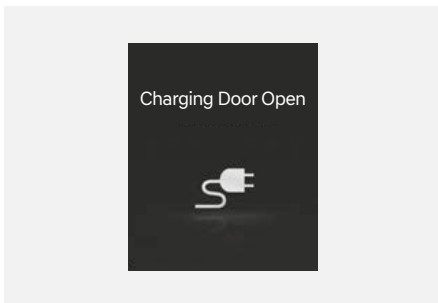
Diese Meldung zeigt die Restzeit zur Aufladung der Batterie auf den gewünschten Batterieladezustand an.

Vor dem Start Ladeverbindung lösen



Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie das Fahrzeug starten, ohne das Ladekabel abzuziehen. Entfernen Sie das Ladekabel und schalten Sie dann das Fahrzeug ein.

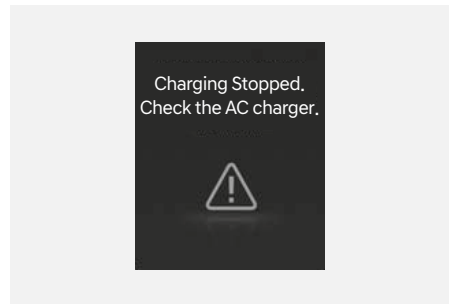
Ladeklappe offen



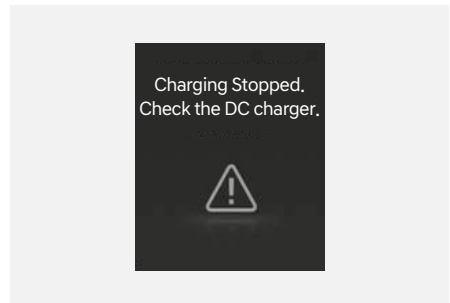
Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Fahrzeug mit geöffneter Ladeklappe gefahren wird. Schließen Sie die Ladeklappe und beginnen Sie erst dann mit der Fahrt.

Das Laden wurde unterbrochen. Überprüfen Sie das AC/DC-Ladegerät.

Wechselstromladung



Gleichstromladung



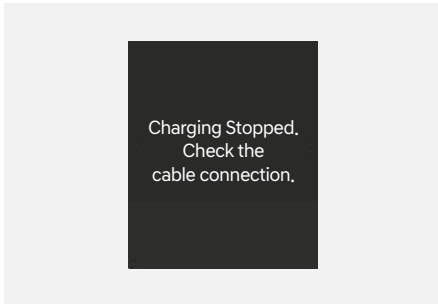
- Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Ladevorgang aus einem der folgenden Gründe gestoppt wird:
 - Es gibt ein Problem mit dem externen AC- oder DC-Ladegerät.
 - Wenn das externe Wechselstrom-Ladegerät den Ladevorgang gestoppt hat.
 - Wenn das Ladekabel beschädigt ist:

Prüfen Sie in diesem Fall, ob ein Problem mit dem externen Wechselstrom- oder Gleichstrom-Ladegerät und dem Ladekabel vorliegt.

Wenn das gleiche Problem beim Aufladen des Fahrzeugs mit einem normal funktionierenden Wechselstromladegerät oder einem portablen Original-Ladegerät von HYUNDAI auftritt, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einem

HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

Das Laden wurde unterbrochen. Überprüfen Sie den Kabelanschluss.

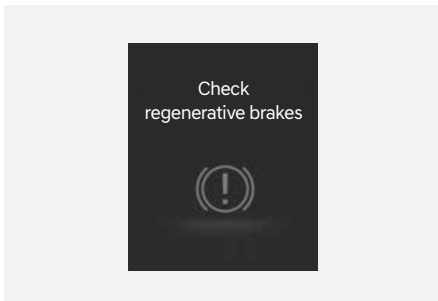


Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Ladevorgang gestoppt wird, weil der Ladestecker nicht richtig mit der Ladebuchse verbunden ist

Trennen Sie in diesem Fall den Ladestecker, schließen Sie ihn wieder an und prüfen Sie, ob ein Problem (äußere Beschädigung, Fremdkörper usw.) bei Ladestecker und Ladebuchse vorliegt.

Wenn das gleiche Problem beim Laden des Fahrzeugs mit einem anderen Ladekabel oder dem portablen Originalladegerät von HYUNDAI auftritt, sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

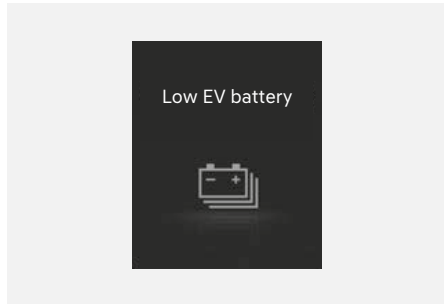
Regenerative Bremsen prüfen



Diese Warnmeldungen werden angezeigt, wenn das regenerative Bremssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Niedrige EV-Batterie

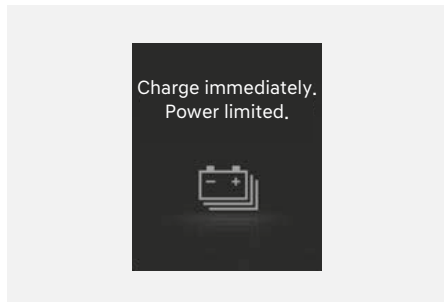


Wenn der Ladezustand der Hochspannungsbatterie unter 10 % sinkt, wird diese Warnmeldung angezeigt.

Die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument (☺) leuchtet gleichzeitig auf.

Laden Sie die Hochspannungsbatterie sofort auf.

Sofort aufladen. Motorleistung eingeschränkt.

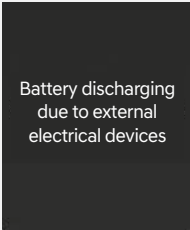


Wenn der Ladezustand der Hochspannungsbatterie unter 5 % sinkt, wird diese Warnmeldung angezeigt.

Die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument (☺) leuchtet gleichzeitig auf.

Die Fahrzeugleistung wird reduziert, um den Energieverbrauch der Hochspannungsbatterie zu minimieren. Laden Sie die Batterie sofort auf.

Batterie entlädt aufgrund von externen elektrischen Geräten

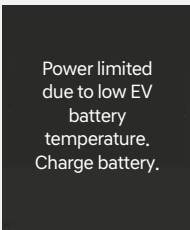


Battery discharging
due to external
electrical devices

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn eine Selbstentladung der Batterie aufgrund von Überstrom erkannt wird, der durch den Einbau eines nicht autorisierten Geräts, wie eines Black-Box-Anschlusses, erzeugt wird. Vorsichtig vorgehen, da es zu Problemen durch die Selbstentladung der Batterie kommen kann.

Wenn die Meldung nach dem Entfernen des externen elektrischen Geräts nicht verschwindet, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Die Leistung ist aufgrund der niedrigen EV-Batterietemperatur begrenzt. Batterie aufladen.



Power limited
due to low EV
battery
temperature.
Charge battery.

Beide Warnmeldungen werden angezeigt, um das Elektrofahrzeug bei niedriger Außentemperatur zu schützen. Wenn die Hochspannungsbatterie entladen ist und Sie bei niedriger Temperatur längere Zeit im

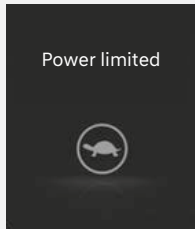
Freien parken, kann die Fahrzeugleistung eingeschränkt sein.

Laden Sie die Batterie vor dem Losfahren auf, um die Leistung zu erhöhen.

HINWEIS

Wenn diese Warnmeldungen nach einem Anstieg der Umgebungstemperatur immer noch angezeigt wird, sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

Motorleistung eingeschränkt



Power limited

Diese Warnmeldung wird angezeigt:

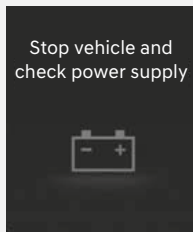
- Wenn der Knopf START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON (Ein) steht.
 - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn die Leistung zum Schutz der Hochvoltteile eines Elektrofahrzeugs begrenzt wird. Die Leistung ist aus folgenden Gründen begrenzt. (Wenn die Service-Warnleuchte und die Kontrollleuchte bei niedriger Batterieladung nicht gleichzeitig aufleuchten, handelt es sich nicht um einen Fehler.)
 - Wenn die Ladung der Hochspannungsbatterie zu niedrig ist oder die Spannung absinkt.
 - Wenn die Temperatur des Motors oder der Hochspannungsbatterie zu hoch oder zu niedrig ist.

- Wenn die Temperatur des Motors zu hoch ist.

HINWEIS

- Starten oder beschleunigen Sie das Fahrzeug nicht, wenn diese Warnmeldung angezeigt wird.
- Wenn die Leistung zum Schutz der Hochvoltteile eines Elektrofahrzeugs begrenzt wird, wird die Warnmeldung angezeigt. Bei leuchtender Warnmeldung wird Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht ausreichend angetrieben oder rollt auf einer Steigung zurück, da die Fahrzeugleistung begrenzt ist.

Anhalten und Stromversorgung prüfen



Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn in der Stromversorgung ein Fehler aufgetreten ist.

Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Sie sollten Ihr Fahrzeug zum nächsten HYUNDAI-Vertragshändler schleppen und überprüfen lassen.

Überprüfen Sie das aktive Luftklappensystem

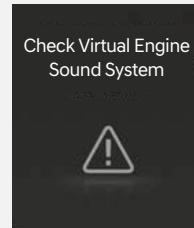


Diese Warnmeldung wird in den folgenden Situationen angezeigt:

- Es liegt eine Störung der Luftklappen-Stelleinheit vor.
- Wenn eine Funktionsstörung der Stellluftklappensteuerung vorliegt.
- Wenn die Luftklappe sich nicht öffnen lässt.

Wenn alle oben genannten Bedingungen behoben sind, wird die Warnung ausgeblendet.

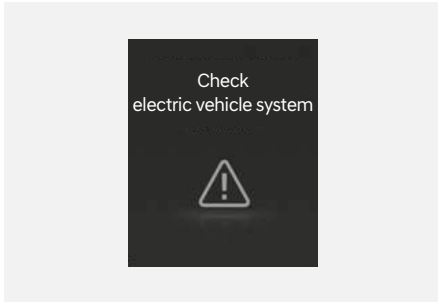
Motorsound-System prüfen



Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit dem Virtual Engine Sound System (VESS) vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Elektrisches System prüfen



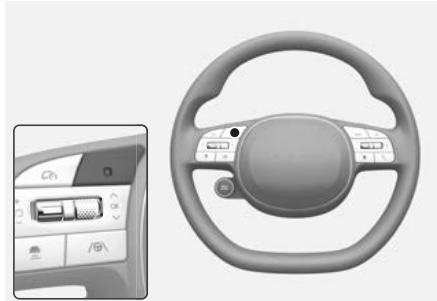
Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit der elektrischen Steuerung des Fahrzeugs vorliegt.

Fahren Sie nicht, solange die Warnmeldung angezeigt wird.



In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

KOMBIINSTRUMENT-DISPLAY

Steuerung des Kombiinstrument-Displays



Die Betriebsarten des Kombiinstrument-Displays können mit den Steuerschaltern gewechselt werden.

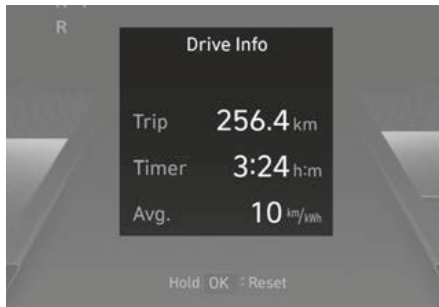
Schalter	Betrieb	Funktion
	Drücken Sie	MODE-Taste für den Wechsel der Anzeigemodi
	Drücken Sie	Schalter UP, DOWN zum Ändern der Elemente in der Utility-Ansicht und im Optionsmenü
OK	Drücken Sie	SELECT/RESET-Schalter zum Aufrufen des Optionsmenüs
	Drücken und gedrückt halten	SELECT/RESET-Schalter zum Abrufen von Assistenteninformationen oder zum Zurücksetzen des ausgewählten Elements

Anzeigemodi

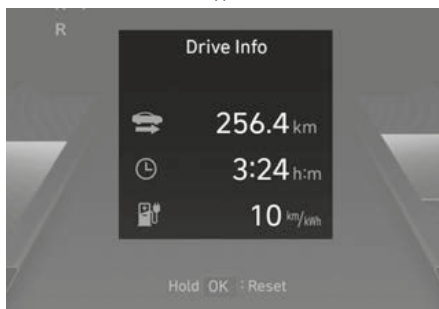
Anzeigemodi	Erklärung
Fahrassistent	Die Ansicht Fahrassistent zeigt den Status des Fahrassistentensystems des Fahrzeugs an.
Navigation	Die Kurveninfo-Anzeige zeigt den Zustand der Navigation an.
Utility	Die Utility-Ansicht zeigt Fahrinformationen wie Fahrstrecke, Stromverbrauch usw. an.

Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

Typ A



Typ B



Fahrerassistenz-, Kurveninfo-, Utility-Anzeigemodi werden in der Mitte (A) des Kombiinstrumentes angezeigt.

Fahrerassistenz-Ansicht



Der Status des intelligenten Geschwindigkeitsreglers, des Spurhalteassistenten, des Autobahnfahrerassistents usw. wird angezeigt, wenn die Fahrerassistenzansicht ausgewählt ist.

Näheres dazu finden Sie unter den jeweiligen Funktionen in Kapitel 7.

Kurveninfo-Ansicht (TBT)

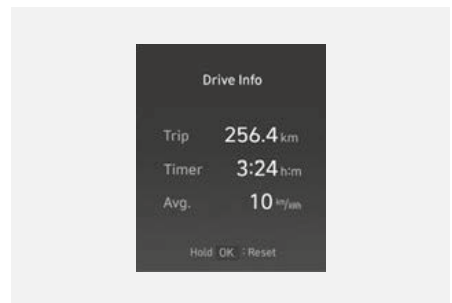


Kurveninfo-Navigation und Strecke/Zeit bis Zielort werden angezeigt, wenn die Kurveninfo-Ansicht ausgewählt ist.

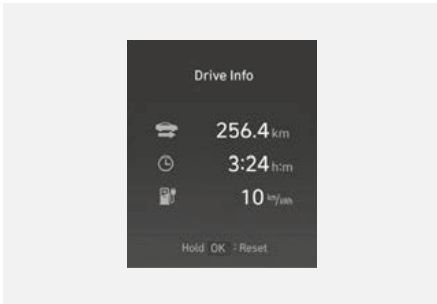
Utility-Ansicht

In der Utility-Ansicht können Sie mit den Schaltern \wedge , \vee (nach oben, nach unten) die Elemente in der folgenden Reihenfolge durchblättern.

Typ A



Typ B



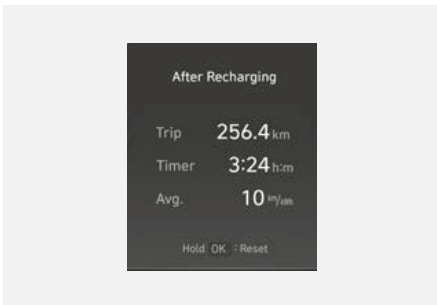
Fahrtinfo

Fahrstrecke, durchschnittlicher Stromverbrauch und die Gesamtfahrzeit werden angezeigt.

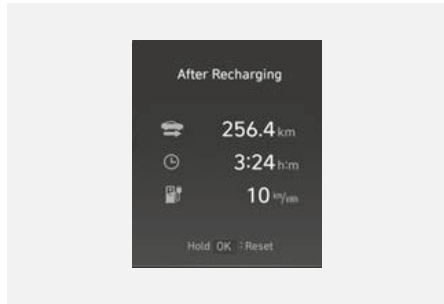
Wenn die Fahrtür nach dem Abstellen des Fahrzeugs geöffnet oder das Fahrzeug nach Ablauf von 3 Minuten wieder eingeschaltet wird, wird der Fahrtinformationsbildschirm zurückgesetzt.

Nach dem Aufladen

Typ A



Typ B

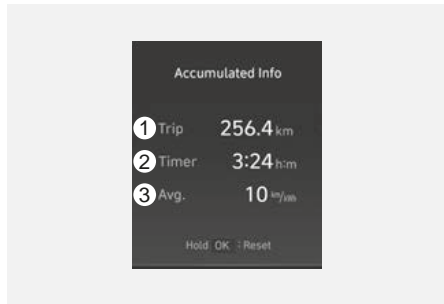


Nach dem Aufladen

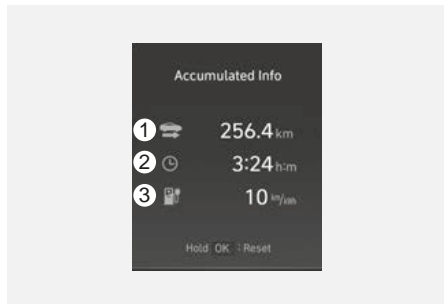
Fahrstrecke, Gesamtfahrzeit und durchschnittlicher Energieverbrauch werden nach dem Aufladen des Fahrzeugs angezeigt. Zum manuellen Zurückstellen drücken Sie die OK-Taste am Lenkrad mindestens eine Sekunde lang, während „Seit Aufladen“ angezeigt wird.

Kumulierte Info

Typ A



Typ B



Dieser Bildschirm zeigt die Gesamtfahrstrecke (1), die Gesamtfahrzeit (2) und den durchschnittlichen Energieverbrauch (3).

Die Informationen werden ab dem letzten Reset gesammelt.

Halten Sie zum Reset der Details die Taste OK gedrückt, wenn Sie die kumulierten Informationen anzeigen. Die Tageskilometer, der durchschnittliche Energieverbrauch und die Gesamtfahrzeit werden gleichzeitig zurückgesetzt.

Die Sammelinformationen werden weiter erfasst, wenn das Fahrzeug sich im Bereitschaftsmodus (**READY**) befindet (wenn sich das Fahrzeug beispielsweise im Verkehr genutzt wird oder vor einer Ampel steht).

Informationen

Das Fahrzeug muss nach der letzten Betätigung des Zündschlüssels mindestens 300 Meter (0,19 Meile.) gefahren worden sein, damit die kumulierten Informationen über den durchschnittlichen Energieverbrauch neu berechnet werden.

Reifendruck

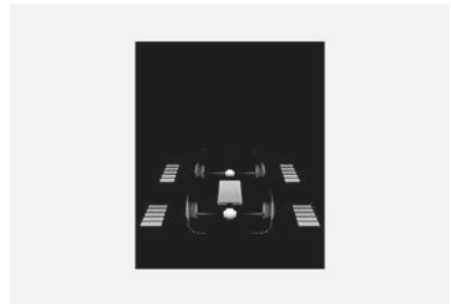


Der Reifendruck wird für jeden Reifen angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter „Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)“ in Kapitel 8.

Energiefluss / Verteilung der Antriebskraft

 **ausstattungsabhängig**



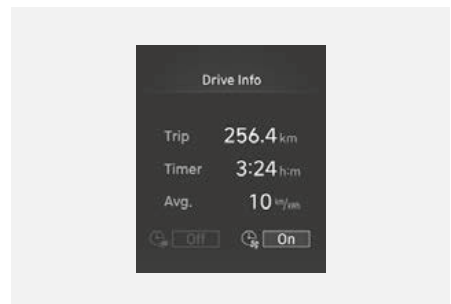
- Das Elektrofahrzeug informiert die Fahrer über den Energiefluss in den verschiedenen Betriebsarten.
- Wenn der Modus Auto AWD aktiviert ist, wird die Verteilung der Antriebskraft auf Vorder- und Hinterräder angezeigt.

Weitere-Informationen finden Sie im Abschnitt „Allradantrieb (AWD)“ in Kapitel 6.

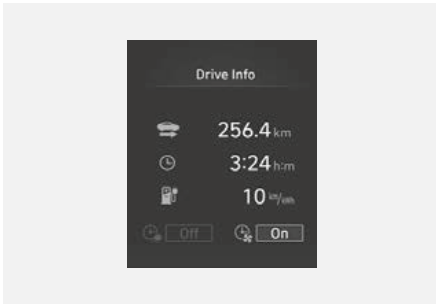
Anzeige zusätzlicher Informationen

Fahrtinfo

Typ A



Typ B



Fahrtinfo wird 4 Sekunden lang nach Abschalten des Fahrzeugs angezeigt.

Fahrassistenz-Info



Die aktuellen Betriebsbedingungen des manuellen Tempolimitassistenten, Tempomats, intelligenten Tempomats, Spurhalteassistenten, Autobahn-Fahrassistenten usw. werden angezeigt.

FAHRZEUGEINSTELLUNGEN (INFOTAINMENTSYSTEM)

Die Fahrzeugeinstellungen im Infotainmentsystem bieten dem Nutzer Optionen für eine Vielzahl von Einstellungen, wie Ver-/Entriegelungsfunktion der Türen, Komfortfunktionen, Fahrerassistenz-Einstellungen usw.

Menü Fahrzeugeinstellungen

- Fahrerassistenz
- Fahrmodus
- EV
- Head-Up Display
- Kombiinstrument
- Klimaanlage
- Sitz
- Leuchten
- Tür
- Komfort

Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

WARNUNG

Nehmen Sie während der Fahrt keine Fahrzeugeinstellungen vor. Dies kann zu Ablenkung führen und somit einen Unfall verursachen.

Einstellen Ihres Fahrzeugs



1. Drücken Sie die Custom(☆)-Taste auf der Haupttastatur.
2. Wählen Sie **Fahrzeug**, um die Fahrzeugeinstellungen zu ändern.

i Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

5. Komfortfunktionen

Fahrzeugzugang	5-5
Smart-Key	5-5
Wegfahrsperre	5-10
Türschlösser	5-11
Türentriegelung von außen bedienen (manuell)	5-11
Türentriegelung von außen bedienen (elektrisch)	5-12
Türverriegelung von außen bedienen (manuell)	5-13
Türverriegelung von außen bedienen (elektrisch)	5-13
Türver-/entriegelung von innen betätigen	5-15
Sicherheitsverriegelung	5-17
Automatische Türverriegelung und Entriegelung	5-17
Kindersichere Hintertürschlösser	5-17
Diebstahlwarnanlage	5-18
Rücksitzalarm (ROA).....	5-19
Systemeinstellungen	5-19
Systemfunktion	5-19
Integriertes Memory-System.....	5-21
Speichern von Sitzpositionen	5-21
Abrufen der gespeicherten Positionen.....	5-22
System zurücksetzen	5-22
Komforteinstieg - Sitz.....	5-23
Lenkrad.....	5-24
MDPS (Motor Driven Power Steering, Servolenkung).....	5-24
Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule	5-24
Hupe.....	5-25
Lenkradheizung.....	5-25
Spiegel.....	5-27
Innenrückspiegel.....	5-27
Außenspiegel.....	5-28
Einparkhilfe rückwärts	5-30
Digitaler Seitenspiegel (DSM).....	5-31
Bedienung der digitalen Seitenspiegel	5-32
Warn- und Kontrollleuchten der DSM	5-32
Anzeige der Spurwechselhilfe.....	5-32
Einstellen der DSM-Kameras	5-33
Ein- und Ausklappen der DSM-Kameras.....	5-33

Umschalten auf Weitwinkelsicht beim Rückwärtsfahren	5-34
Einstellen der DSM-Bildschirmhelligkeit	5-35
Scheibenheizung für die DSM-Kamera	5-35
Fenster	5-36
Elektrische Fensterheber	5-37
Breites Schiebedach	5-40
Motorhaube	5-44
Motorhaube öffnen	5-44
Motorhaube schließen	5-44
Vorderer Kofferraum	5-45
Elektrische Kofferraumklappe	5-46
Betriebsbedingungen für die elektrische Kofferraumklappe	5-46
Bedienung der elektrischen Kofferraumklappe	5-48
Zurücksetzen der elektrischen Kofferraumklappe	5-50
Kofferraumklappen-Notentriegelung	5-51
Intelligente Kofferraumklappe	5-52
Intelligente Kofferraumklappe verwenden	5-52
Intelligente Kofferraumklappe deaktivieren	5-53
Erkennungsbereich	5-53
Klappe für elektrisches Laden	5-54
Head-Up Display	5-55
Head-Up-Display-Einstellungen	5-55
Head-Up-Display-Informationen	5-56
Sicherheitshinweise zur Verwendung des Head-Up-Displays	5-56
OTA-Update für das Fahrzeugsystem	5-57
Software herunterladen	5-57
Bestätigung der Software-Aktualisierung	5-57
Vorbereitung der Software-Aktualisierung	5-58
Aktualisieren der Software	5-58
Beleuchtung	5-60
Außenbeleuchtung	5-60
Begrüßungssystem	5-64
Innenraumbeleuchtung	5-65
Automatische Abschaltung der Innenraumleuchten	5-65
Leuchten vorn	5-65

5. Komfortfunktionen

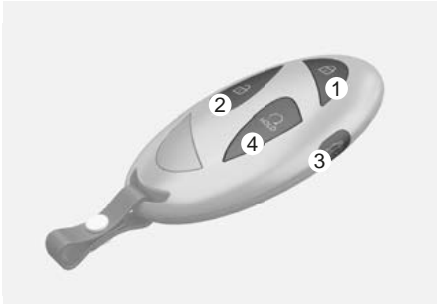
Leuchten hinten	5-66
Schminkspiegelleuchte	5-66
Handschuhfachleuchte	5-67
Ambienteleuchte.....	5-67
Lampe vorderer Kofferraum	5-68
Scheinwerfer und Positionsluchte.....	5-68
Fernlicht-Assistent (HBA).....	5-69
Fernlicht-Assistenzeinstellungen.....	5-70
Fernlicht-Assistenzbetrieb	5-70
Fehlfunktionen und Einschränkungen des Fernlicht-Assistenten	5-71
Intelligentes Scheinwerfersystem (IFS)	5-72
Systemeinstellungen	5-72
Systemfunktion	5-73
Systemfehlfunktionen und Einschränkungen.....	5-73
Scheibenwisch- und Waschanlage	5-75
Scheibenwischer vorne	5-76
Windschutzscheiben-Waschanlage	5-77
Automatische Klimaanlage	5-79
Klimaanlage.....	5-81
Automatische Temperaturregelung	5-81
Manuelle Temperaturregelung	5-82
Systemfunktion	5-89
Wartung der Anlage.....	5-91
Windschutzscheibe beheizen und beschlagfrei halten	5-93
Frontscheibe innen beschlagfrei halten.....	5-93
Windschutzscheibe außen enteisen.....	5-94
Logik der Belüftungssteuerung	5-94
Heckscheibenheizung	5-94
Zusatzfunktionen der Klimaregelung	5-95
Automatische Trocknung	5-95
Automatische Scheibenheizung	5-96
Automatische Entfeuchtung	5-97
Schiebedach Innenluftumwälzung.....	5-98
Umluftbetrieb bei Verwendung von Waschflüssigkeit	5-98
Umluftbetrieb plus.....	5-98

Automatische Steuerung in Verbindung mit den Einstellungen der Klimaanlage (für den Fahrersitz).....	5-98
Intelligente Belüftung	5-99
Staufach.....	5-99
Ablagefach in der Mittelkonsole	5-99
Handschuhfach	5-100
Innenausstattung.....	5-100
Becherhalter	5-100
Sonnenblende.....	5-101
Steckdose.....	5-102
USB-Ladegerät	5-103
Kabellose Aufladung von Mobiltelefonen	5-103
Fahrzeug-zu-Ladung (V2L)	5-105
Kleiderhaken.....	5-105
Bodenmattenhalterung	5-106
Infotainmentsystem.....	5-107
USB-Anschluss	5-107
Antenne.....	5-107
Lenkradfernbedienungen	5-107
Infotainmentsystem	5-108
Spracherkennung	5-108
Drahtlose Bluetooth® -Technologie.....	5-109

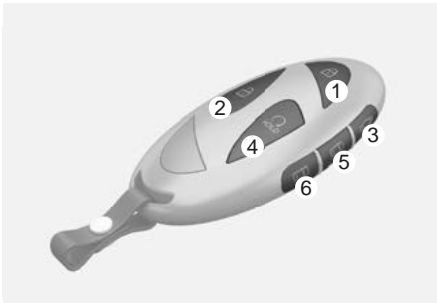
FAHRZEUGZUGANG

Smart-Key

Typ A



Typ B



Ihr Elektrofahrzeug verwendet einen Smart-Key, mit dem Sie die Fahrer- und Beifahrertür oder die Kofferraumklappe ver- oder entriegeln können.

1. Türverriegelung
2. Türentriegelung
3. Kofferraum öffnen/schließen
4. Fernstart
5. Vorwärts
6. Rückwärts

Fahrzeug verriegeln

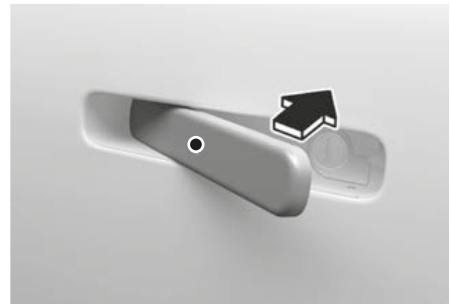
Manuelle Ausführung



Fahrzeug mit der Türgriff-taste oder dem Smart-Key verriegeln:

1. Stellen Sie sicher, dass alle Türen, Motorhaube und Kofferraum geschlossen sind.
2. Drücken Sie die Türverriegelungstaste (1) auf dem Smart-Key. Die Warnblinkanlage blinkt und ein Alarm ertönt, und die Türen werden verriegelt.
3. Außerdem werden durch Drücken des Knopfs am Türgriff (gravierter Teil), wenn der Smart-Key mitgeführt wird, alle Türen verriegelt.

Elektrische Ausführung (ausstattungsabhängig)



Fahrzeug mit dem Türgriff-Berührungssensor oder dem Smart-Key verriegeln:

1. Stellen Sie sicher, dass alle Türen, Motorhaube und Kofferraum geschlossen sind.

- Drücken Sie die Türverriegelungstaste (1) auf dem Smart-Key. Die Warnblinkanlage blinkt und ein Alarm ertönt, und die Handgriffe ziehen sich zurück.
- Außerdem werden durch Berühren des Berührungssensors am Türgriff (gravierter Teil), wenn der Smart-Key mitgeführt wird, alle Türen verriegelt und der Türgriff lässt sich zurückfahren.

i Informationen

- Der Außenspiegel klappt ein, wenn im Einstellungs Menü des Infotainmentsystems die Option **Bei Türentriegelung aktivieren** ausgewählt ist. Wählen Sie:
 - Einstellungen > Fahrzeugeinstellungen > Beleuchtung > Spiegel/Licht-Willkommensfunktion > Aktivieren bei Türentriegelung**
- Die Türgriff Tasten funktionieren nur, wenn der Abstand zwischen Smart-Key und Türaußengriff nicht mehr als 0,7-1 m (28-40 Zoll) beträgt.
- Durch Berühren des Türgriff-Berührungssensors werden die Türen nicht entriegelt. Um die Türen zu entriegeln, lesen Sie bitte die folgende Seite.

Beachten Sie, dass Sie Ihr Fahrzeug in folgenden Fällen nicht mit dem Türgriffknopf sperren können:

- Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.
- Wenn der Start-/Stopp-Knopf in Stellung ACC oder ON steht.
- Wenn mit Ausnahme des Kofferraums alle Türen geöffnet sind.

! WARNUNG

Lassen Sie den Smart-Key nicht mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug. Unbeaufsichtigte Kinder könnten den Start-/Stopp-Knopf drücken und elektrische Fensterheber oder andere Bedienelemente bedienen oder das Fahrzeug in Bewegung setzen, was zu

schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

i Informationen

- Um den Rückspiegel beim Ver-/Entriegeln der Tür gleichzeitig ein- bzw. auszuklappen, wählen Sie im Infotainment-Bildschirm **„Einstellungen > Fahrzeugeinstellungen > Rückseite > Spiegel/Licht-Willkommensfunktion > Aktivierung bei Türentriegelung“**.
- Die Türgriff Taste funktioniert nur dann, wenn der Abstand zwischen Smart-Key und Türaußengriff nicht mehr als 0,7-1 m (28-40 Zoll) beträgt. Andere Personen können ebenfalls die Türen öffnen, ohne dass Sie den Smart Key bei sich tragen.
- Wenn nach dem Entriegeln der Türen nicht innerhalb von 30 Sekunden eine Tür geöffnet wird, werden die Türen automatisch verriegelt.

i Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Fahrzeug entriegeln

Manuelle Ausführung



Fahrzeug mit der Türgriff Taste oder dem Smart-Key entriegeln:

- Stellen Sie sicher, dass Sie den Smart-Key bei sich haben.

2. Drücken Sie den Knopf am Türgriff (gravierter Teil) oder drücken Sie die Türentriegelungstaste (2) auf dem Smart-Key. All Türgriffe werden entriegelt, und die Warnblinkanlage blinkt zweimal auf.
3. 30 Sekunden nach dem Entriegeln der Türen werden die Türen automatisch wieder verriegelt, sofern keine Tür geöffnet wurde.

Elektrische Ausführung (ausstattungsabhängig)



Fahrzeug mit dem Türgriff-Berührungssensor oder dem Smart-Key entriegeln:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie den Smart-Key bei sich haben.
2. Berühren Sie den Berührungssensor am Türgriff (gravierter Teil) oder drücken Sie die Türentriegelungstaste (2) auf dem Smart-Key. Alle Türgriffe springen heraus und werden entriegelt und die Warnblinkanlage blinkt zweimal.
3. 30 Sekunden nach dem Entriegeln der Türen werden die Türen automatisch wieder verriegelt, sofern keine Tür geöffnet wurde.

i Informationen

- Der Außenspiegel klappt aus, wenn im Einstellungsmenü des Infotainmentsystems die Option **Bei Türentriegelung aktivieren** ausgewählt ist. Wählen Sie:
 - **Einstellungen > Fahrzeugeinstellungen > Beleuchtung > Spiegel/Licht-Willkommensfunktion > Aktivieren bei Türentriegelung**

- Die Türgriff Tasten funktionieren nur, wenn der Abstand zwischen Smart-Key und Türaußengriff nicht mehr als 0,7-1 m (28-40 Zoll) beträgt.
- Die Türen können sich ver- oder entriegeln, wenn beim Autowaschen oder bei starkem Regen eine Berührung des Berührungssensors im äußeren Türgriff erkannt wird.
- Unbeabsichtigtes Ver- oder Entriegeln der Tür verhindern:

Drücken Sie die Verriegelungstaste auf dem Smart-Key und drücken Sie anschließend sofort die Entriegelungstaste zusammen mit der Verriegelungstaste für mehr als 4 Sekunden. Daraufhin leuchten viermal kurz die Warnlinker auf. Dabei ver- oder entriegeln sich die Türen nicht, auch wenn der Berührungssensor am äußeren Türgriff berührt wird.

Drücken Sie zur Deaktivierung der Funktion die Türver- oder -entriegelungstaste auf dem Smart-Key.

- Die Türen dürfen sich in den folgenden Situationen nicht ver- oder entriegeln.
 - Wenn der Berührungssensor mit Handschuhen berührt wird;
 - Wenn sich plötzlich jemand der Tür nähert.

i Informationen

Um eine unbeabsichtigte Betätigung des Berührungssensors bei der Autowäsche oder Regen zu vermeiden, kann sich die Empfindlichkeit des Berührungssensors reduzieren. Dies ist keine Fehlfunktion.

Öffnen des Kofferraums

Öffnen des Kofferraums:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie den Smart-Key bei sich haben.
2. Drücken Sie den Schalter am Kofferraumgriff oder halten Sie die Smartkey-Taste (3) länger als eine Sekunde gedrückt. Die

Warnblinkanlage blinkt zweimal und die Kofferraumklappe öffnet sich.

Halten Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der Kofferraumklappe (3) am Smart-Key gedrückt, um die elektrische Kofferraumklappe zu schließen. Wenn Sie die Taste loslassen, während die Kofferraumklappe geschlossen wird, wird die Funktion unterbrochen und der Signalton ertönt etwa 5 Sekunden lang.

i Informationen

Die Taste zum Öffnen/Schließen der Kofferraumklappe funktioniert nur, wenn der Abstand zwischen Smart-Key und Kofferraumklappengriff nicht mehr als 0,7 m (28 Zoll) beträgt.

Fernstart des Fahrzeugs

Sie können das Fahrzeug über die Fernstart-Taste (4) des Smart-Keys starten.

Für den Fernstart des Fahrzeugs:

1. Drücken Sie die Türverriegelungstaste am Smart-Key innerhalb von 10 m (32 ft) vom Fahrzeug.
2. Drücken Sie innerhalb von 4 Sekunden nach dem Drücken der Türverriegelungstaste die Taste für den Fernstart (4) mindestens 2 Sekunden lang.
3. Das Fahrzeug startet.
4. Um die Fernstart-Funktion abzuschalten, drücken Sie die Fernstart-Taste (4) einmal.

i Informationen

- Das Fahrzeug muss sich in Stellung P (Parken) befinden, damit die Fernstart-Funktion verfügbar ist.
- Das Fahrzeug schaltet sich ab, wenn Sie ohne registrierten Smart-Key in das Fahrzeug einsteigen.
- Das Fahrzeug schaltet sich ab, wenn Sie nicht innerhalb von 10 Minuten nach Fernstart des Fahrzeugs einsteigen.

- Die Fernstart-Taste (4) ist nicht betriebsbereit, wenn sich der Smart-Key nicht im Umkreis von 10 m (32 Fuß) befindet.
- Ein Fernstart des Fahrzeugs ist nicht möglich, wenn die Motorhaube oder die Kofferraumklappe geöffnet ist.

Fahrzeug ferngesteuert vorwärts oder rückwärts fahren (ausstattungsabhängig)

Mit dem Smart-Key kann der Fahrer das Fahrzeug mit der Vorwärts- oder Rückwärtstaste (5, 6) am Smart-Key vorwärts oder rückwärts bewegen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter „Ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe 2 (RSPA 2)“ in Kapitel 7.

Starten

Sie können den Motor starten, ohne dass Sie einen Schlüssel in ein Schloss stecken.

Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „Knopf START/STOP (Motorstart/-stopp)“ in Kapitel 6.

i Informationen

Wenn der Smart-Key einige Zeit nicht bewegt wird, wird die Erkennungsfunktion für die Smart-Key-Bedienung angehalten. Heben Sie den Smart-Key an, um die Erkennung wieder zu aktivieren.

HINWEIS

Beschädigung des Smart-Key verhindern:

- Bewahren Sie den Smart-Key an einem kühlen, trockenen Ort auf, um Schäden oder Fehlfunktionen zu vermeiden. Feuchtigkeit oder hohe Temperaturen können zu Funktionsstörungen der internen Schaltung des Smart-Key führen, die nicht von der Garantie abgedeckt werden.
- Lassen Sie den Smart-Key nicht fallen und werfen Sie ihn nicht.
- Schützen Sie den Smart-Key vor Extremtemperaturen.

Smart-Key-Verlust

Pro Fahrzeug können maximal drei Smart-Keys registriert werden. Wenn Sie Ihren Smart-Key verlieren, sollten Sie das Fahrzeug und die übrigen Schlüssel sofort zu Ihrem HYUNDAI-Vertragshändler bringen oder das Fahrzeug bei Bedarf abschleppen.

Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf den Smart-Key

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert der Smart-Key nicht:

- Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksenders, wie eines Radiosenders oder Flughafens, der den normalen Betrieb der Fernbedienung stören kann.
- Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksprechgeräts oder Mobiltelefons.
- Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.
- Der Smart Key befindet sich in der Nähe anderer elektronischer Geräte oder Kreditkarten.

Wenn der Smart-Key nicht ordnungsgemäß funktioniert, öffnen und schließen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Wenn Sie ein Problem mit dem Smart-Key haben, wenden Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler.

Befindet sich der Smart-Key in der Nähe Ihres Mobiltelefons, kann das Signal durch die normalen Betriebssignale Ihres Mobiltelefons blockiert werden. Besonders gilt dies, wenn das Telefon aktiv ist, d. h. wenn Sie Gespräche führen, annehmen, SMS bzw. E-Mails empfangen oder senden. Bewahren Sie den Smart-Key und Ihr Mobiltelefon möglichst nicht am selben Ort auf, beispielsweise in der Hosens- oder Jackentasche, um Störungen zwischen den beiden Geräten zu vermeiden.

HINWEIS

- Halten Sie den Smart-Key von elektromagnetischen Materialien fern, die elektromagnetische Wellen von der Schlüsselfläche abschirmen.
- Tragen Sie den Smart-Key beim Verlassen des Fahrzeugs immer bei sich. Wenn der Smart-Key in der Nähe des Fahrzeugs verbleibt, kann die Fahrzeugbatterie entladen werden.

Batterie ersetzen

Wenn der Smart-Key nicht ordnungsgemäß funktioniert, tauschen Sie versuchsweise die Batterie aus.

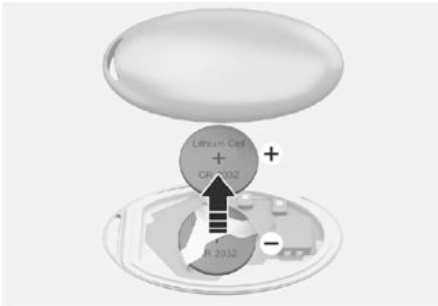
Batterietyp: CR2450

Batterie austauschen:

1. Stecken Sie das schmale Werkzeug in das Schlüsselloch (1), um die hintere Abdeckung des Smart-Keys aufzuhebeln.



2. Entnehmen Sie die alte Batterie und setzen Sie die neue Batterie ein. Stellen Sie sicher, dass die Batterieposition korrekt ist.



3. Befestigen Sie den hinteren Gehäusedeckel wieder am Smart-Key.

Wenn Sie den Eindruck haben, der Smart-Key sei beschädigt oder funktioniert nicht ordnungsgemäß, sollten Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler wenden.



WARNUNG

DIESES PRODUKT ENTHÄLT EINE KNOPFBATTERIE.

Bei Verschlucken können Lithium-Knopfbatterien innerhalb von 2 Stunden schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Wenn Sie glauben, dass eine Batterie verschluckt oder in den Körper eingeführt wurde, suchen Sie sofort einen Arzt auf.



Informationen



Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Bestimmungen oder Vorschriften.

Wegfahrsperr

Die Wegfahrsperr schützt Ihr Fahrzeug vor Diebstahl. Wenn ein falsch codierter Schlüssel (oder ein anderes Gerät) verwendet wird, wird das Fahrzeug deaktiviert.

Wenn der Start-/Stopp-Knopf in die Stellung ON gedrückt wird, muss die Anzeige der Wegfahrsperr kurz aufleuchten und dann erlöschen. Wenn die Anzeige zu blinken beginnt, erkennt das System die Kodierung des Schlüssels nicht.

Drücken Sie den Start/Stopp-Knopf in die Position OFF und dann wieder in die Position ON.

Unter bestimmten Umständen erkennt das Fahrzeug Ihren Smart-Key nicht, weil sich ein anderer Smart-Key in der Nähe befindet oder ein Metallobjekt, z. B. eine Schlüsselkette, den Smart-Key stört.

In diesem Fall startet Ihr Fahrzeug nicht. Entfernen Sie Metallgegenstände oder zusätzliche Schlüssel aus der Nähe des Smart-Keys, bevor Sie das Fahrzeug erneut starten.

Für den Fall, dass die Codierung des Schlüssels mehrfach nicht von der Anlage erkannt wird, wird empfohlen, dass Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler wenden.

Versuchen Sie nicht, die Anlage zu modifizieren oder zu erweitern. Elektrische Probleme können zur Folge haben, dass Ihr Fahrzeug nicht mehr funktioniert.

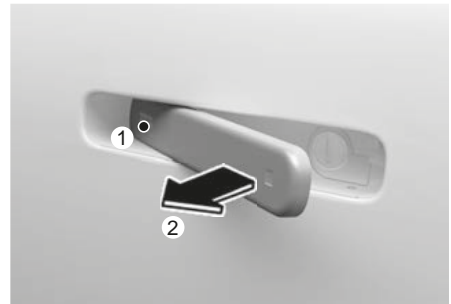


WARNUNG

Um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug gestohlen wird, lassen Sie keine Ersatzschlüssel irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück. Ihr Wegfahrsperr-Passcode ist ein kundenbezogener individueller Passcode, der geheim gehalten werden sollte.

HINWEIS

Der Transponder in Ihrem Zündschlüssel ist eine wichtige Komponente der Wegfahrsperrung. Er ist so konzipiert, dass er für Jahre wartungsfrei arbeitet. Vermeiden Sie jedoch, dass er Feuchtigkeit, elektrostatischer Aufladung und grober Behandlung ausgesetzt wird. Dies könnte zu einer Störung der Wegfahrsperrung führen.

TÜRSCHLÖSSER**Türenriegelung von außen bedienen (manuell)****Smart-Key**


Drücken Sie den Knopf am vorderen Außentürgriff (graviertes Teil), wenn Sie den Smart-Key mit sich führen, um alle Türen zu entriegeln.

Die Warnblinkanlage blinkt zweimal und es ertönt zweimal ein Warnton.

Wenn die Türen entriegelt sind und Sie auf die Vorderseite des Türgriffs (1) drücken, springt die Rückseite des Türgriffs heraus (2).

Ziehen Sie am Außentürgriff, um die Tür zu öffnen.

Türverriegelung von außen bedienen (elektrisch)

 ausstattungsabhängig

Smart-Key

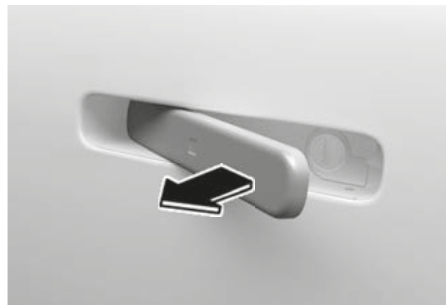
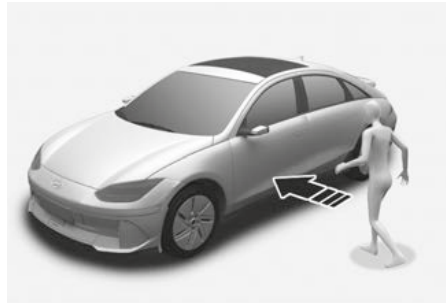
Nähern Sie sich, um das System zu entriegeln

Der äußere Türgriff gleitet heraus und die Türen werden entriegelt, wenn sich der Fahrer mit dem Smart-Key dem Fahrzeug nähert.

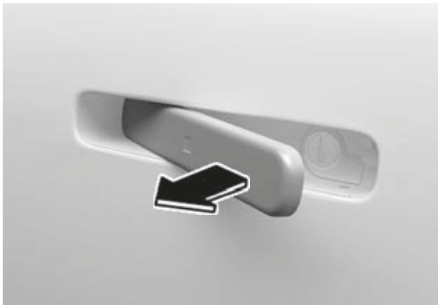
Der Fahrer kann das System **Näherungs-Entriegelung** auf dem Infotainment-Bildschirm aktivieren/deaktivieren.

Um die Annäherungsentriegelung nur für den Fahrersitz zu aktivieren, wählen Sie auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems **Einstellungen > Fahrzeug > Tür > Alle Türen entriegeln**.

Um die Annäherungsentriegelung zu aktivieren, wählen Sie im Infotainmentsystem **Einstellungen > Fahrzeug > Tür > Näherungs-Entriegelung**. Der äußere Türgriff gleitet heraus und die Tür wird entriegelt, wenn sich der Fahrer mit dem Smart-Key dem Fahrzeug nähert. Wenn die Annäherungsentriegelung deaktiviert ist, gleitet der Türgriff auch dann nicht heraus, wenn sich der Fahrer mit dem Smart-Key dem Fahrzeug nähert. Um die Türen zu entriegeln, wenn die Annäherungsentriegelung deaktiviert ist, berühren Sie den Ver-/Entriegelungssensor (gravierter Teil) am Griff.



- Wenn die **Näherungs-Entriegelung** aktiviert ist:
 - Wenn Sie sich mit dem Smart-Key dem Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür nähern (bis auf 1 m), gleiten die äußeren Türgriffe heraus und die Türen werden entriegelt. In diesem Fall blinkt die Warnblinkanlage zweimal und der Warnton ertönt ebenfalls zweimal.
 - Nach der ersten Annäherung versucht das Fahrzeug alle 5 Sekunden, den Smart-Key zu erkennen. Wenn der Schlüssel nicht erkannt wird, werden die Türen automatisch verriegelt und die Griffe gleiten hinein.



- Wenn die **Näherungs-Entriegelung** deaktiviert ist: Der Griff gleitet nicht heraus, auch wenn Sie sich mit dem Smart-Key nähern. Die Türen werden entriegelt, wenn Sie beim Herausgleiten der Griffe auf den Außengriff drücken.
- Die Türen werden automatisch verriegelt und die Griffe gleiten nach 30 Sekunden hinein, wenn keine Tür geöffnet wird.

i Informationen

In Notsituationen, z. B. wenn die Batterie leer ist, kann der elektrische Außentürgriff immer noch auf die gleiche Weise wie der manuelle Außentürgriff betätigt werden.

Türverriegelung von außen bedienen (manuell)

Smart-Key



Drücken Sie den Knopf am vorderen Außentürgriff (graviertes Teil), wenn Sie den Smart-Key mit sich führen, um alle Türen zu verriegeln.

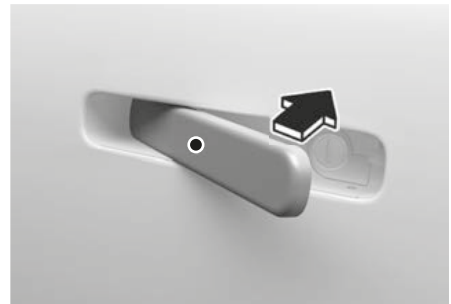
Die Warnblinkanlage blinkt und es ertönt einmal ein Warnton.

Drücken Sie die Tür zu.

Türverriegelung von außen bedienen (elektrisch)

+ausstattungsabhängig

Smart-Key



Wenn alle Türen geschlossen sind, berühren Sie den Berührungssensor am vorderen Außentürgriff (graviertes Teil), wenn Sie den Smart-Key mit sich führen, und der Außentürgriff zieht sich zurück und alle Türen werden verriegelt.

Die Warnblinkanlage blinkt und es ertönt einmal ein Warnton.

HINWEIS

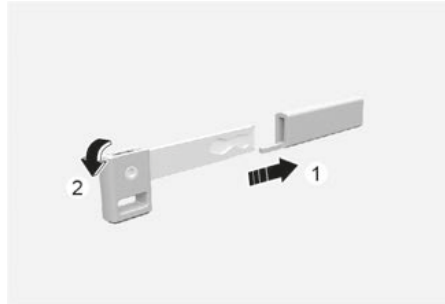
- Wenn die Tür mehrmals kurz nacheinander mit dem Smart-Key, der Türverriegelungstaste oder dem Türschlossschalter ver-/entriegelt wird, schaltet sich das System möglicherweise vorübergehend ab, um den Stromkreis zu schützen. Auch die **Näherungs-Entriegelung** funktioniert dann eventuell nicht. Versuchen Sie es nach einer ausreichenden Zeit erneut, falls das System aufgrund von Mehrfachbetätigungen nicht funktioniert.
- Die **Näherungs-Entriegelung** wird nicht kontinuierlich betrieben. Versuchen Sie es nach einer gewissen Zeit erneut, wenn alle Türen geschlossen sind.

i Informationen

- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört werden.
- Wenn das Türschloss mehrmals kurz nacheinander mit dem Fahrzeugschlüssel oder Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, schaltet sich die Anlage vorübergehend ab, um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.
- Waschen des Fahrzeugs
 - Auto selbst waschen
Halten Sie die Tür mit geschlossenem Außentürgriff verriegelt.
Um die Tür zu entriegeln, drücken Sie den Außentürgriff per Hand zurück. Diese Funktion verhindert, dass der Türgriff beschädigt wird. Der Türgriff wird wieder ausgefahren, wenn die Entriegelungstaste gedrückt wird.

- Auto in Waschanlage waschen
Halten Sie die Tür mit geschlossenem Außentürgriff verriegelt.
Wenn sich der Smart-Key nicht im Fahrzeug befindet, schalten Sie das Fahrzeug aus und halten Sie den Smart-Key mindestens 2 m vom Fahrzeug entfernt, um zu verhindern, dass der äußere Türgriff betätigt wird.

Mechanischer Schlüssel



Drehen Sie den Knopf (2) des mechanischen Schlüssels, nachdem Sie die Schlüsselabdeckung (1) entfernt haben.

Drücken Sie auf den vorderen Teil (3) des Türgriffs, um den hinteren Teil des Türgriffs herauszuziehen. Während Sie den vorderen Teil des Türgriffs gedrückt halten, stecken Sie den mechanischen Schlüssel (4) in das Schloss.

Um die Tür zu verriegeln, drehen Sie den Schlüssel in Richtung der Fahrzeugfront (linke Seite). Um die Tür zu entriegeln,

drehen Sie den Schlüssel in Richtung des Fahrzeughecks (rechte Seite).

HINWEIS

Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf die Tür und den Türgriff an. Dies kann die Tür und den Türgriff beschädigen.

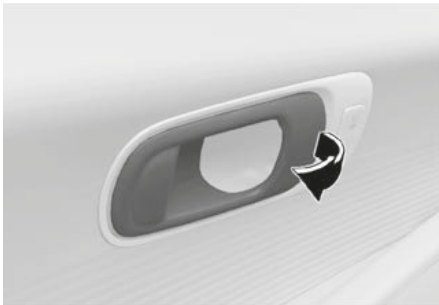
Der mechanische Schlüssel verriegelt/entriegelt nur den Türgriff der Fahrertür. Weitere Informationen dazu finden Sie unter „Bei einem Notfall“ in diesem Kapitel.

i Informationen

Wenn der Türgriff oder das Schlüsselloch einfrieren und sich nicht öffnen, klopfen Sie leicht auf das Schlüsselloch oder erwärmen Sie es indirekt (d. h. durch Handtemperatur).

Türver-/entriegelung von innen betätigen

Mit dem Türgriff



Tür vorn

Wenn bei verriegelter Tür der Tür-Innengriff gezogen wird, wird die Tür entriegelt und geöffnet.

Tür hinten

Wenn bei verriegelter Tür einmal der Tür-Innengriff gezogen wird, wird die Tür entriegelt. Wenn der Innentürgriff zweimal gezogen wird, öffnet sich die Tür.

i Informationen



Falls ein elektrisches Türschloss versagt, während Sie sich im Fahrzeug aufhalten, versuchen Sie das Fahrzeug wie folgt zu verlassen:

- Versuchen Sie mehrmals die Tür zu entriegeln (elektrisch und von Hand), während Sie gleichzeitig am Innengriff der Tür ziehen.
- Betätigen Sie die anderen Türschlösser und -griffe vorn und hinten.
- Öffnen Sie das Fenster einer vorderen Tür und entriegeln Sie sie von außen mit dem mechanischen Schlüssel.

Mit dem zentralen Türver-/entriegelungsschalter

Fahrertür



Der zentrale Türverriegelungsschalter befindet sich in der Mitte der Konsole. Die Verriegelungstaste ist durch ein  Symbol gekennzeichnet. Die Entriegelungstaste ist durch ein  Symbol gekennzeichnet.

Wenn der Verriegelungsschalter (1) gedrückt wird (Türkontrollleuchte leuchtet), werden alle Türen verriegelt.

Wenn die Entriegelungstaste (2) gedrückt wird, werden alle Fahrertüren entriegelt.

Wenn der Smart-Key sich im Fahrzeug befindet und eine Tür offen ist, lassen sich die Türen auch dann nicht verriegeln, wenn Sie auf die Verriegelungstaste (1) drücken.

HINWEIS

Wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet und die Vordertür geöffnet wird, kann die Verriegelungstaste der Zentralverriegelung (1) die Türen nicht verriegeln.

Bei einem Notfall



In Notfällen, z. B. wenn die Batterie entladen ist, kann bzw. können die Tür(en) nur mit dem mechanischen Schlüssel über das äußere Schlüsselloch verriegelt werden.

Türen ohne Türschloss von außen können wie folgt verriegelt werden:

1. Öffnen Sie die Tür.
2. Führen Sie den Schlüssel in das Nottürschloss ein und drehen Sie den Schlüssel zur Verriegelung in die Waagerechte.
3. Schließen Sie die Tür vollständig.

i Informationen

Wenn der elektrische Türverriegelungsschalter nicht funktioniert (z. B. bei entladener Autobatterie) und die Kofferraumklappe geschlossen ist, können Sie die Kofferraumklappe erst öffnen, wenn die Stromversorgung wieder hergestellt ist.

! WARNUNG

- Die Türen sollten während der Fahrt immer vollständig geschlossen und verriegelt sein. Wenn die Türen entriegelt sind, steigt die Gefahr, bei

einem Unfall aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.

- Ziehen Sie nicht am Innentürgriff der Fahrertür (oder der Beifahrertür), während das Fahrzeug in Bewegung ist.

! WARNUNG

Lassen Sie ältere Personen, Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück. In einem geschlossenen Fahrzeug kann es extrem heiß werden, was zu schweren Verletzungen oder dem Tod eingeschlossener älterer, Kinder oder Tiere führen kann, die das Fahrzeug nicht verlassen können. Auch könnten Kinder Fahrzeugsysteme bedienen, die sie verletzen könnten oder sie könnten durch jemanden, der in das Fahrzeug eindringen will, gefährdet sein.

! WARNUNG

Sichern Sie immer Ihr Fahrzeug. Wenn Sie Ihr Fahrzeug beim Verlassen nicht abschließen, besteht die Gefahr, dass sich Personen darin verstecken und Sie oder andere bedrohen.

Betätigen Sie zur Sicherung Ihres Fahrzeugs die Bremse, bringen Sie den Schalthebel in Position P (Parkstufe), ziehen Sie die Feststellbremse und drehen Sie den Start/Stop-Knopf in die Position OFF. Schließen Sie alle Fenster, verriegeln Sie alle Türen und nehmen Sie immer den Schlüssel mit.

! VORSICHT

Wenn eine Tür geöffnet wird, während sich ein Fahrzeug oder eine Person nähert, kann dies zu Sach- oder Personenschäden führen. Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fahrzeuge, Motorradfahrer, Radfahrer und Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von hinten nähern.

! WARNUNG

Wenn Sie sich bei heißem oder kaltem Wetter längere Zeit im Fahrzeug aufhalten,

besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Verriegeln Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich jemand im Fahrzeug befindet.

Sicherheitsverriegelung

+ ausstattungsabhängig

Einige Fahrzeuge sind mit einem Deadlock-Verriegelungssystem ausgestattet. Die Verriegelung verhindert in aktiviertem Zustand, dass das Fahrzeug von innen oder außen geöffnet werden kann und sorgt so für zusätzliche Sicherheit des Fahrzeugs.

Um das Fahrzeug mit der Verriegelungsfunktion zu verschließen, müssen die Türen mit dem Smart-Key geschlossen werden. Zum Entriegeln des Fahrzeugs muss wiederum der Smart-Key verwendet werden.

Automatische Türverriegelung und Entriegelung

Ihr Fahrzeug ist mit Funktionen ausgestattet, die das Fahrzeug je nach den gewählten Einstellungen des Infotainmentsystems automatisch verriegeln oder entriegeln.

Automatisch verriegeln - ab Mindestgeschwindigkeit

Wenn diese Funktion über das Infotainmentsystem eingestellt ist, werden alle Türen automatisch verriegelt, sobald das Fahrzeug schneller als 15 km/h (9 mph) fährt.

Automatische Entriegelung bei ausgeschaltetem Fahrzeug aktivieren

Wenn diese Funktion über das Infotainmentsystem eingestellt ist, werden alle Türen automatisch entriegelt, sobald das Fahrzeug ausgeschaltet wird.

Weitere Informationen finden Sie in dem separat mitgelieferten Infotainment-Handbuch.

Zusätzliche Sicherheitsfunktion zum Entsperren - Airbagauslösung

Als zusätzliche Sicherheitsfunktion werden alle Türen automatisch entriegelt, wenn die Airbags bei einem Aufprall ausgelöst werden.

Kindersichere Hintertürschlösser

+ ausstattungsabhängig



Die Kindersicherung soll verhindern, dass Kinder, die hinten sitzen, die hinteren Türen versehentlich öffnen. Betätigen Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Die Kindersicherung befindet sich an der Außenseite jeder hinteren Tür. Wenn sich der Hebel der Kindersicherung in der Verriegelungsposition befindet, kann die hintere Tür mit dem Innentürgriff nicht geöffnet werden.

Um die Kindersicherung zu verriegeln, führen Sie ein kleines, flaches Werkzeug (z. B. einen Schraubendreher o. Ä.) (1) in den Schlitz ein und drehen Sie es wie gezeigt in die Verriegelungsposition.

Damit sich eine hintere Tür von innen öffnen lässt, müssen Sie zunächst die Kindersicherung deaktivieren.



WARNUNG

Wenn Kinder unbeabsichtigt die hinteren Türen öffnen, während das Fahrzeug in Bewegung ist, können sie aus dem Fahrzeug fallen. Benutzen Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

DIEBSTAHLWARNANLAGE

Dieses System hilft, Ihr Fahrzeug und Ihre Wertgegenstände zu schützen. Bei folgenden Bedingungen ertönt die Hupe. Außerdem blinkt die Warnblinkanlage ständig:

- Eine Tür wird ohne Smart-Key geöffnet.
- Der Kofferraum wird ohne Smart-Key geöffnet.
- Die Motorhaube ist geöffnet.

Der Alarm wird 30 Sekunden lang fortgesetzt, dann wird das System zurückgesetzt. Um die Alarmanlage abzuschalten, entriegeln Sie die Türen mit dem Smart-Key.

Das Diebstahlalarmsystem wird 30 Sekunden nach dem Schließen der Türen und der Kofferraumklappe automatisch aktiviert. Damit das System aktiviert werden kann, müssen Sie die Türen und die Kofferraumklappe des Fahrzeugs von außen mit dem Smart-Key oder durch Berühren des Berührungssensors oder Drücken des Knopfs am Außentürgriff, während Sie den Smart-Key bei sich haben, verriegeln.

Daraufhin leuchten einmal kurz die Warnblinker auf und der Signalton erklingt, um anzuzeigen, dass die Anlage scharfgestellt ist.

Wenn die Alarmanlage scharfgestellt ist, führt das Öffnen einer Tür, der Kofferraumklappe oder der Motorhaube ohne Verwendung des Smart-Keys dazu, dass der Alarm ausgelöst wird.

Das Diebstahlalarmsystem kann nicht aktiviert werden, wenn die Motorhaube, die Kofferraumklappe oder eine Tür nicht vollständig geschlossen ist. Wenn sich das System nicht aktiviert, prüfen Sie, ob die Motorhaube, die Kofferraumklappe und die Türen vollständig geschlossen sind.

Versuchen Sie nicht, die Anlage zu modifizieren oder zu erweitern.

i Informationen

- Verriegeln Sie die Türen erst, wenn alle Insassen das Fahrzeug verlassen haben. Wenn der verbleibende Passagier das Fahrzeug verlässt, nachdem das System scharf geschaltet ist, wird der Alarm ausgelöst.
- Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Smart-Key entschärft wurde, öffnen Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel und starten den Motor durch direktes Drücken des Start-/Stopp-Knopfs mit dem Smart-Key.
- Wenn das System durch Entriegeln des Fahrzeugs deaktiviert wurde, aber innerhalb von 30 Sekunden weder eine Tür noch die Kofferraumklappe geöffnet wird, werden die Türen wieder verriegelt und das System reaktiviert sich automatisch.

i Informationen



Fahrzeuge die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, tragen am Fahrzeug einen Aufkleber mit folgender Aufschrift:

1. WARNUNG
2. SICHERHEITSSYSTEM

RÜCKSITZALARM (ROA)

+ ausstattungsabhängig

Der Rücksitzalarm dient dazu, zu verhindern, dass ein Fahrer das Fahrzeug verlässt und der Mitfahrer im Fond vergessen wird.

Systemeinstellungen

Zur Verwendung der Rücksitzalarmfunktion muss diese im Einstellungs Menü auf dem Display des Infotainmentsystems aktiviert werden. Wählen Sie:

- **Einstellungen > Fahrzeugeinstellungen > Komfort > Rücksitz-Insassen Alarmsystem**

i Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Systemfunktion

- **Erster Alarm**
Wenn Sie das Fahrzeug ausstellen und die Fahrertür öffnen, nachdem die hintere Tür bzw. die Kofferraumklappe geöffnet und geschlossen wurde, erscheint die Warnmeldung „Rücksitze überprüfen“ auf dem Kombiinstrument.
- **Zweite Warnung (bei vorhandenem Sensor)**
Nach dem ersten Alarm wird der zweite Alarm ausgelöst, wenn nach dem Schließen der Fahrertür und dem Verriegeln aller Türen eine Bewegung im Fahrzeug festgestellt wird. Die Warnblinker blinken und die Hupe ertönt für ca. 25 Sekunden. Wenn das System weiterhin eine Bewegung feststellt, wird der Alarm bis zu 8 Mal ausgelöst.
Entriegeln Sie die Türen mit dem Smart-Key, um den Alarm zu stoppen.

- Das System erkennt Bewegungen im Fahrzeug 10 Minuten nach Verriegeln der Türen.

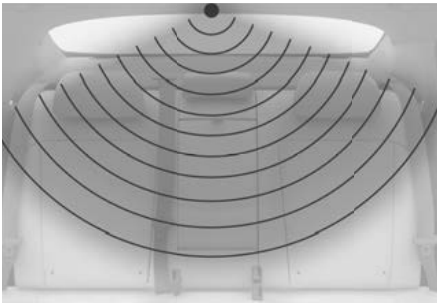
i Informationen

- Die zweite Warnung wird erst nach der Aktivierung der ersten Warnung aktiviert.
- Die zweite Warnung wird nur aktiviert, wenn der Sensor im Fahrzeug vorhanden ist.

Sicherheitshinweise für das System

- Stellen Sie sicher, dass alle Fenster geschlossen sind. Wenn das Fenster geöffnet ist, kann der Alarm dadurch ausgelöst werden, dass der Sensor eine unbeabsichtigte Bewegung (z.B. Wind oder Insekten) erkennt.

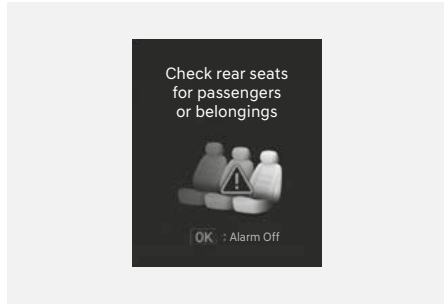
Sensor



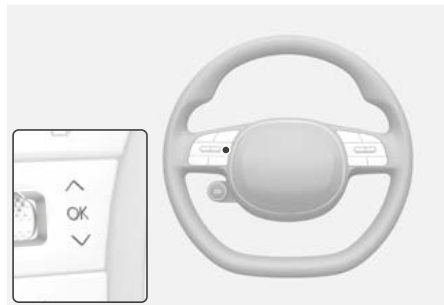
- Wenn Sie den zweiten Rücksitzalarm nicht verwenden möchten, drücken Sie die OK-Taste am Lenkrad, wenn der erste Alarm auf dem Kombiinstrument angezeigt wird. Dadurch wird die zweite Warnung einmal deaktiviert.

i Informationen

- Kombiinstrument



Lenkrad



- Wenn das Fahrzeug aus der Ferne gestartet wird (wenn es mit der Fernstartfunktion ausgestattet ist), wird die Bewegungserkennung im Inneren gestoppt.
- Der Alarm kann ausgelöst werden, wenn eine Bewegung auf dem Fahrer- oder Beifahrersitz festgestellt wird.
- Wenn die Türen verriegelt sind und sich ein Beifahrer im Fahrzeug befindet, kann der Alarm ausgelöst werden.
- Eine Warnung kann ausgegeben werden, wenn etwas auf das Fahrzeug aufprallt.
- Wenn Kisten oder Gegenstände im Fahrzeug gestapelt sind, kann es sein, dass das System die Kisten oder Gegenstände nicht erkennt. Es kann auch der Alarm ausgelöst werden, wenn Kisten oder Gegenstände herunterfallen.

- Der Alarm kann ausgelöst werden, wenn eine Bewegung auf dem Fahrer- oder Beifahrersitz festgestellt wird.
- Der Alarm kann bei verriegelten Türen durch Autowaschanlagen oder Umgebungsvibrationen oder -geräusche ausgelöst werden.
- Der Alarm kann ausgelöst werden, wenn sich metallische oder flüssige Gegenstände im Fahrzeug befinden.



WARNUNG

Auch wenn Ihr Fahrzeug mit der Rücksitzalarmfunktion (ROA) ausgestattet ist, sollten Sie immer den Rücksitz prüfen, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Der Rücksitzalarm (ROA) funktioniert möglicherweise nicht, wenn:

- Die Bewegung setzt sich nicht für eine bestimmte Zeit fort oder ist zu klein.
- Es sitzt kein Kind im Kinderrückhaltesystem,
- Es wird eine Bewegung in anderen Bereichen als auf dem Rücksitz erfasst.
- Der Fahrgast auf dem Rücksitz ist mit einer Decke o. ä. bedeckt, die metallisches Gewebe enthält.
- Ein Gegenstand im Fahrzeug blockiert den Sensor.
- Der Sensor ist mit Fremdkörpern verunreinigt.
- Ein Tier auf dem Rücksitz oder im Kofferraum ist nicht groß genug, um vom Sensor erfasst zu werden, oder es gibt bewegt sich kaum.
- Durch Anbringen von Gegenständen oder Modifizierung des Dachhimmels, oder bei Deformation oder Beschädigung des Dachhimmels.
- Um das Fahrzeug herum besteht elektronische Interferenz.
- Andere äußere Einflüsse, die sich auf das System auswirken können.

INTEGRIERTES MEMORY-SYSTEM



Über ein integriertes Speichersystem für den Fahrersitz lassen sich die folgenden Speichereinstellungen mit einer einfachen Tastenbedienung speichern und abrufen.

- Position des Fahrersitzes
- Außenspiegelstellung
- Position des Head-Up-Displays (HUD)



WARNUNG

Benutzen Sie die Fahrersitz-Memoryfunktion nie während der Fahrt.

Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und tödliche oder schwere Verletzungen oder Sachschäden verursachen.



Informationen

- Wenn die Batterie getrennt ist, werden die Speichereinstellungen gelöscht.
- Wenn das integrierte Speichersystem nicht normal funktioniert, sollten Sie das System von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen lassen.

Speichern von Sitzpositionen

1. Schalten Sie auf P (Parkstufe), während sich der Start-/Stopp-Knopf in Position ON befindet.
2. Stellen Sie die Fahrersitzposition, die Außenspiegel und die Höhe des

Head-Up-Displays auf die gewünschte Position ein.

3. Halten Sie die Taste (1 oder 2) gedrückt. Das System gibt einmal einen Piepton aus und meldet auf dem Infotainment-Bildschirm: „Einstellungen für Fahrer 1 (oder 2) gespeichert“.

Abrufen der gespeicherten Positionen

1. Schalten Sie auf P (Parkstufe), während sich der Start-/Stopp-Knopf in Position ON befindet.
2. Drücken Sie die gewünschte Speichertaste (1 oder 2). Das System gibt einen Piepton aus, danach passen sich die Fahrersitzposition, die Position des Außenspiegels und die Höhe des Head-Up-Displays automatisch den gespeicherten Positionen an.
3. Auf dem Infotainment-Bildschirm erscheint die Meldung „Einstellungen für Fahrer 1 (oder 2) übernommen“.

Informationen

- Um die Speichertaste (2) einzustellen, während Sie die Speichertaste (1) einstellen, drücken Sie die Speichertaste (1), um die Einstellung von (1) anzuhalten, und drücken Sie dann die Speichertaste (2).
- Wenn Sie Sitz, Rückspiegel, Head-Up-Display verstellen und gleichzeitig die gespeicherten Positionen abrufen, werden die manuell voreingestellten Einstellungen angewandt.

System zurücksetzen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das integrierte Speichersystem zurückzusetzen, wenn es nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Integriertes Speichersystem zurücksetzen

1. Halten Sie das Fahrzeug an und öffnen Sie die Fahrertür mit dem Start-/Stopp-Knopf in Position ON und dem Wählhebel auf P (Parkstufe).
2. Stellen Sie den Fahrersitz und die Rückenlehne in die vorderste Position.
3. Drücken Sie die Speichertaste 1 (oder 2) und drücken Sie gleichzeitig den Verstellhalter des Fahrersitzes 2 Sekunden nach vorne.

Integrierte Speichersystem zurücksetzen:

1. Das Zurücksetzen beginnt mit einem Benachrichtigungston.
2. Der Fahrersitz und die Rücklehne werden mit einem Benachrichtigungston nach hinten verstellt.
3. Der Fahrersitz und die Rücklehne werden mit einem Benachrichtigungston wieder in die Standardposition (Mittelstellung) gebracht.

In den folgenden Fällen werden der Reset und der Benachrichtigungston jedoch gestoppt.

- Die Speicher-Taste ist gedrückt.
- Der Steuerschalter für den Sitz wird betätigt.
- Der Ganghebel wird aus der Position P (Parkstufe) gebracht.
- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 3 km/h (2 mph).
- Die Fahrertür geschlossen wird.

HINWEIS

- Wenn beim Reset des integrierten Speichersystems der Reset- und Benachrichtigungston nicht richtig abgeschaltet wird, starten Sie den Reset-Vorgang erneut.
- Vergewissern Sie sich vor dem Zurücksetzen des integrierten

Speichersystems, dass sich keine Gegenstände um den Fahrersitz herumliegen.

- Nach dem Zurücksetzen des integrierten Speichersystems muss die Einstellung für den Fahrersitz erneut gespeichert werden, um die Speicherposition abzurufen.

KomfortEinstieg - Sitz

Die KomfortEinstieg-Funktion bewegt den Fahrersitz und das Lenkrad automatisch wie folgt:

- Verlassen des Fahrzeugs:

Der Fahrersitz bewegt sich wie folgt, wenn sich der Start-/Stopp-Knopf in Position OFF befindet, der Gang in Position P (Parkstufe) steht und die Fahrtür geöffnet ist.

- Fahrersitz: Bewegt sich je nach der im Einstellungsmenü des Infotainmentsystems gewählten Entfernung rückwärts.

Der Fahrersitz kann sich jedoch nicht nach hinten verstellen, wenn nicht genügend Platz zwischen Fahrersitz und den Rücksitzen vorhanden ist.

- Einsteigen in das Fahrzeug:

Der Fahrersitz bewegt sich wie folgt, wenn der Start-/Stopp-Knopf in die Position ACC, ON oder START gedrückt wird oder wenn die Fahrtür mit dem Smart-Key geschlossen wird, wenn sich der Start-/Stopp-Knopf in der Position OFF befindet.

- Fahrersitz: Geht in seine ursprüngliche Position zurück.
- Über das Einstellungsmenü auf dem Display des Infotainmentsystems können Sie den **KomfortEinstieg für den Sitz** einstellen. Wählen Sie:

- Fahrersitz

**Einstellungen >
 Fahrzeugeinstellungen > Sitz >
 Einfaches Einsteigen >
 KomfortEinstieg Fahrersitz >
 Bequemer/Normal/Aus**

Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

LENKRAD

MDPS (Motor Driven Power Steering, Servolenkung)


Das System unterstützt Sie beim Lenken des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet oder die Servolenkung außer Betrieb ist, können Sie das Fahrzeug zwar lenken, benötigt jedoch eine erhöhte Lenkkraft.

Wenn Sie feststellen, dass sich der Kraftaufwand zum Lenken bei normaler Fahrweise verändert, lassen Sie die Servolenkung von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen.



VORSICHT

Wenn das elektrische Servolenksystem nicht normal funktioniert, leuchtet die

Warnleuchte  und die Meldung „Servolenkung prüfen“ leuchtet im Kombiinstrument auf. Sie können das Fahrzeug lenken, benötigen jedoch erhöhte Lenkkraft. Bringen Sie das Fahrzeug zu einem HYUNDAI-Vertragshändler und lassen Sie das System so bald wie möglich prüfen.



Informationen

Die folgenden Symptome könnten während des normalen Fahrzeugbetriebs auftreten:

- Die Lenkkraft kann unmittelbar nach dem Drücken des Start-/Stopp-Knopfs in Position ON hoch sein.
Der Grund dafür ist, dass das MDPS-System einen Diagnosetest durchführt. Wenn die Diagnose abgeschlossen ist, kann das Lenkrad wieder mit normaler Kraft gedreht werden.
- Wenn die Batteriespannung niedrig ist, müssen Sie möglicherweise mehr Lenkkraft aufwenden. Es handelt sich jedoch um einen vorübergehenden Zustand, nach dem Aufladen der Batterie ist der Normalzustand wieder hergestellt.

- Nachdem der Knopf Start/Stop in die Stellung ON oder OFF gedreht wurde, kann ein Klick-Geräusch vom MDPS-Relais hörbar sein.
- Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird, können Motorgeräusche hörbar sein.
- Wenn Sie das Lenkrad bei niedrigen Temperaturen bewegen, können Sie ungewöhnliche Geräusche hören. Wenn die Temperatur steigt, verschwinden diese Geräusche. Dies ist ein normaler Zustand.
- Wenn ein Fehler vom MDPS erkannt wird, wird die Lenkkraftunterstützung nicht aktiviert, um tödliche Unfälle zu vermeiden. Eventuell leuchten die Warnleuchten des Kombiinstrumentes oder der Lenkaufwand ist zu hoch. Wenn diese Symptome auftreten, fahren Sie mit dem Fahrzeug unverzüglich doch unter Beachtung der Verkehrsbedingungen in einen sicheren Bereich. In jedem Fall sollten Sie Ihr Fahrzeug umgehend von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule

Wenn Sie das Lenkrad auf eine bequeme Position einstellen, stellen Sie das Lenkrad so ein, dass es auf Ihre Brust und nicht auf Ihr Gesicht zeigt. Stellen Sie sicher, dass Sie die Warnleuchten und -anzeigen des Kombiinstrumentes sehen können. Versuchen Sie nach der Verstellung, das Lenkrad nach oben oder nach unten zu bewegen, um zu prüfen, ob das Lenkrad fest in seiner Position eingerastet ist.

Stellen Sie vor der Fahrt immer die Position des Lenkrads ein.

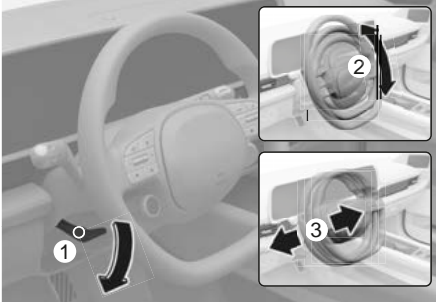


WARNUNG

Stellen Sie das Lenkrad NIEMALS während der Fahrt ein. Dies kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen.

HINWEIS

Drücken oder ziehen Sie bei der Einstellung der Lenkradhöhe nicht zu stark, da die Halterung beschädigt werden kann.

Manuelle Einstellung

Neigung und Höhe der Lenksäule anpassen:

1. Ziehen Sie an dem Entriegelungshebel (1).
2. Stellen Sie die Lenksäule auf den gewünschten Winkel (2) ein und vergrößern/verkleinern Sie den Abstand (3).
3. Ziehen Sie den Entriegelungshebel nach oben, um die Lenksäule zu fixieren

i Informationen

Manchmal rastet der Entriegelungshebel nicht vollständig ein. Dies kann vorkommen, wenn die Zahnräder des Verriegelungsmechanismus nicht vollständig in Eingriff stehen. Ziehen Sie in diesem Fall den Entriegelungshebel nach unten, stellen Sie die Lenksäule neu ein und ziehen Sie dann den Entriegelungshebel nach oben, um die Lenksäule zu arretieren.

Hupe

Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie den mit dem Hupensymbol gekennzeichneten Bereich auf Ihrem Lenkrad (siehe Abbildung). Die Hupe ertönt nur, wenn Sie den gekennzeichneten Lenkradbereich drücken.

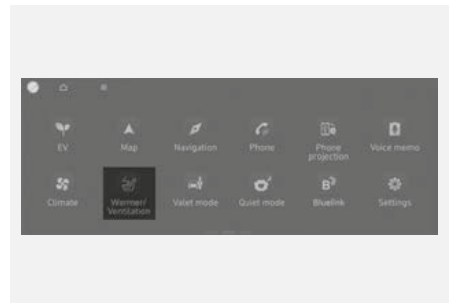
HINWEIS

Schlagen Sie nicht mit der Faust oder mit anderen Gegenständen auf den Hupenschalter. Stechen Sie auch nicht mit scharfkantigen Gegenständen in den Hupenschalter.

Lenkradheizung

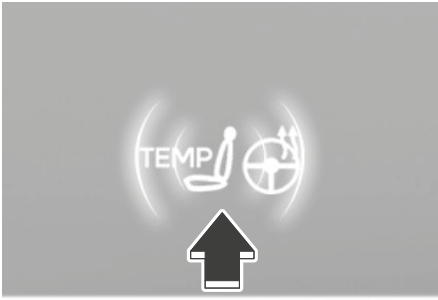
+ ausstattungsabhängig

Infotainmentsystem

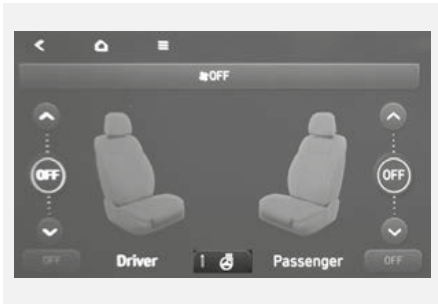


Berühren Sie bei laufendem Fahrzeug das Symbol für die Heizung/Lüftung auf dem Infotainment-Startbildschirm.

Bedienfeld Klimaanlage



Drücken Sie auf  auf dem vorderen Bedienfeld der Klimaanlage.



Berühren Sie bei laufendem Fahrzeug das Symbol für die Lenkradheizung, um das Lenkrad zu erwärmen.

- Um das Lenkrad zu heizen, berühren Sie das Symbol für das beheizte Lenkrad auf den Sitzen mit Heizung/Belüftung.
- Auto. Regelung unter Verwendung der Einstellungen der Klimaanlage (für Fahrersitz)

Die Lenkradheizung regelt bei laufendem Fahrzeug die Lenkradtemperatur automatisch je nach der Umgebungstemperatur.

Um dieser Funktion zu verwenden, muss sie im Einstellungsmenü des Infotainmentsystems aktiviert werden.

Wählen Sie:

- **Einstellungen > Fahrzeugeinstellungen > Sitz > Wärme-/Belüftungsfunktionen >**

Link zu Klimateinstellungen für die automatische Anpassung > Lenkradwärmer

Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

- Bei Betätigung der Start/Stop-Knopf ist die Lenkradheizung grundsätzlich ausgeschaltet. Wenn jedoch Auto. Kontrolliert, ob die Einstellungen der Klimaanlage aktiviert sind; die Lenkradheizung schaltet sich entsprechend der Umgebungstemperatur ein und aus.

HINWEIS

Montieren Sie keine Abdeckung und kein Zubehör auf dem Lenkrad. Die Abdeckung oder das Zubehör können die Lenkradheizung beschädigen.

SPIEGEL

Innenrückspiegel

Vergewissern Sie sich vor dem Fahren Ihres Fahrzeugs, dass der Innenspiegel richtig eingestellt ist. Stellen Sie den Rückspiegel so ein, dass Sie durch die Mitte der Heckscheibe schauen können.



WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass Ihre Sichtlinie nicht behindert wird. Legen Sie keine Gegenstände auf den Rücksitz, in den Kofferraum oder hinter die hinteren Kopfstützen, die Ihre Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen könnten.



WARNUNG

Nehmen Sie keine Veränderungen am Rückspiegel vor und montieren Sie keinen Panoramaspiegel. Andernfalls drohen schwere Verletzungen bei einem Unfall oder bei der Entfaltung des Airbags.



WARNUNG

Stellen Sie den Spiegel NIEMALS während der Fahrt ein. Dies kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen.

HINWEIS

Verwenden Sie beim Reinigen des Spiegels ein mit Glasreiniger befeuchtetes Papiertuch oder Ähnliches. Sprühen Sie keinen Glasreiniger direkt auf den Spiegel, da der flüssige Reiniger in das Spiegelgehäuse eindringen kann.

Innenrückblickspiegel mit Tag/Nacht-Umschaltung

+ ausstattungsabhängig



Stellen Sie den Innenspiegel vor Fahrtantritt in der Einstellung „Tag“ ein.

Ziehen Sie den Tag/Nacht-Einstellhebel auf sich zu, um im Dunkeln die Blendung durch hinter Ihnen fahrende Fahrzeuge zu reduzieren.

Denken Sie daran, dass das Spiegelbild in der Nacht-Einstellung etwas weniger klar ist.

Elektrochromatischer Innenspiegel (ECM)

+ ausstattungsabhängig



[A] Kontrollleuchte

Einige Fahrzeuge sind mit einem elektrochromatischen Spiegel ausgestattet, der die Blendung bei Nacht oder bei schlechten Lichtverhältnissen verhindert.

Wenn das Fahrzeug fährt, wird das Blendlicht automatisch von dem Sensor im Innenspiegel geregelt. Der Sensor erkennt

das Lichtniveau um das Fahrzeug herum und passt sich automatisch an, um eine Blendung durch die Scheinwerfer der Fahrzeuge hinter Ihnen zu reduzieren.

Wenn der Wählhebel in den Rückwärtsgang (R) gebracht wird, wechselt der Spiegel automatisch auf die hellste Einstellung, um die Sicht des Fahrers hinter dem Fahrzeug zu verbessern.

Außenspiegel



Ihr Fahrzeug ist mit zwei Außenspiegeln (rechts und links) ausgestattet. Die Spiegel können über den Spiegelschalter elektrisch eingestellt werden. Die Außenspiegel können eingeklappt werden, um Schäden zu vermeiden, wenn Sie eine automatische Autowaschanlage nutzen oder eine enge Straße passieren.

Der linke und rechte Außenspiegel sind konvex. Objekte im Spiegelbild sind näher am Fahrzeug, als sie im Spiegelbild erscheinen.

Verwenden Sie den Innenspiegel oder drehen Sie sich um, um die tatsächliche Entfernung anderer Fahrzeuge vor dem Spurwechsel zu bestimmen.

Stellen Sie die Außenspiegel in die gewünschte Position, bevor Sie losfahren.



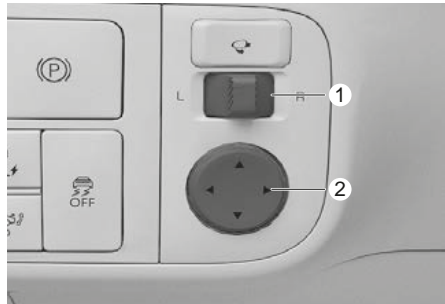
WARNUNG

Unterlassen Sie ein Verstellen oder Einklappen der Außenspiegel während der Fahrt. Dies kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen.

HINWEIS

- Kratzen Sie Eis nicht von den Spiegelgläsern, da hierdurch die Spiegeloberflächen beschädigt werden könnten.
- Wenn ein Spiegel wegen Vereisung festsetzt, verstellen Sie den Spiegel nicht mit Gewalt. Verwenden Sie ein zugelassenes Enteiserspray (kein Kühlerfrostschutzmittel) oder einen Schwamm oder ein weiches Tuch mit heißem Wasser oder bringen Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis schmelzen kann.
- Reinigen Sie den Spiegel nicht mit scharfen Scheuermitteln, Kraftstoff oder anderen Reinigungsmitteln auf Mineralölbasis.

Rückspiegel einstellen



Rückspiegel einstellen:

1. Befindet sich der Start-/Stopp-Knopf in Position ACC, ON oder Start, drücken Sie zur Auswahl des gewünschten Rückspiegels entweder den Knopf L (linke Seite) oder R (rechte Seite) (1).
2. Benutzen Sie den Spiegelregler (2), um den ausgewählten Spiegel nach oben, unten, rechts oder links zu verstellen.
3. Bewegen Sie den Hebel (1) nach der Einstellung zur Mitte, um eine unabsichtliche Einstellung zu verhindern.

HINWEIS

- Wenn ein Spiegel in der jeweiligen Verstellrichtung den maximalen Einstellwinkel erreicht hat, bleibt er stehen, jedoch läuft der Stellmotor solange weiter, wie die entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Drücken Sie den Schalter nicht länger als nötig, da dies den Stellmotor beschädigen kann.
- Versuchen Sie nicht, die Rückspiegel von Hand einzustellen, da dies den Stellmotor beschädigen kann.

Außenspiegel anklappen**Klappbarer Knopf**

Die Außenspiegel können mit dem Schalter, wie im Folgenden beschrieben, eingeklappt oder ausgeklappt werden.

Einstellung des Infotainmentsystems

- Aktivierung bei Türentriegelung
Wenn **Einstellungen** > **Fahrzeugeinstellungen** > **Licht** > **Spiegel/Licht-Willkommensfunktion** > **bei Türentriegelung aktivieren** im Einstellungsmenü des Infotainmentsystems ausgewählt ist,
 - Der Spiegel wird ein- bzw. ausgeklappt, wenn die Tür mit dem Smart-Key ver- bzw. entriegelt wird.
 - Der Spiegel wird ein- bzw. ausgeklappt, wenn die Tür mit der Taste bzw. dem Knopf des

Türaußengriffs ver- bzw. entriegelt wird.

- Aktivierung bei Annäherung des Fahrers

Wenn **Einstellungen** >

Fahrzeugeinstellungen > **Licht** >

Spiegel/Licht-Willkommensfunktion

> **bei Annäherung des Fahrers**

aktivieren im Einstellungsmenü des Infotainmentsystems ausgewählt ist, klappt der Außenspiegel aus, wenn Sie sich dem Fahrzeug nähern und den Smart Key bei sich tragen.

i Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

i Informationen

Zu Ihrer Sicherheit können die Außenspiegel bei einer Fahrgeschwindigkeit ab 15 km/h (9 mph) nicht automatisch eingeklappt werden.


HINWEIS

Der elektrische Außenspiegel funktioniert auch, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Stellung OFF steht. Um eine unnötige Batterieentladung zu vermeiden, sollten Sie die Spiegel nicht länger als nötig verstellen, wenn der Motor nicht läuft.

HINWEIS

Klappen Sie den elektrischen Außenspiegel nicht von Hand ein. Es könnte sonst zu einem Motorausfall des Stellantriebs kommen.

Einparkhilfe rückwärts

 ausstattungsabhängig



Wenn der Ganghebel in Position R (Rückwärtsgang) gebracht wird, drehen sich die Außenspiegelhebel nach unten, um das Fahren im Rückwärtsgang zu erleichtern.

Vom Status des Außenspiegelhebels (1) hängt ab, ob sich die Spiegel bewegen:

Funktionsweise

- Links/rechts: Wenn der Hebel L (links) oder R (rechts) ausgewählt ist, bewegen sich beide Außenspiegel.
- Neutral: Wenn keiner der Schalter ausgewählt ist, verstellen sich die Außenrückspiegel nicht.

Die Außenspiegel kehren automatisch wieder in die Originalpositionen zurück, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Start/Stop-Knopf wird entweder in die OFF-Position oder in die ACC-Position gedrückt.
- Der Gangschalthebel wird in eine beliebige Position außer R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Die Einstelltaste für den Außenspiegel ist nicht ausgewählt.

Benutzereinstellungsmodus Einparkhilfe rückwärts

Sie können den Winkel des Außenspiegels ändern, wenn Sie beim Rückwärtsfahren in der Basiseinstellung mit nach unten

zeigendem Außenspiegel nicht genug sehen.

Bei der Erstauslieferung des Fahrzeugs sind die Abwärtswinkel des linken und rechten Außenspiegels unterschiedlich eingestellt, um die Sicht des Fahrers zu gewährleisten.

1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug steht.
2. Drücken Sie das Bremspedal und schalten Sie den Gang auf R (Rückwärtsgang). Wenn die L (Links)- oder R (Rechts)-Taste gedrückt wird, verstellen sich beide Außenspiegelwinkel nach unten in die eingestellte Basisposition.
3. Drücken Sie die Taste L oder R, um den Außenspiegel auszuwählen, den Sie einstellen möchten. Drücken Sie dann den Schalter „▼, ▲, ◀, ▶“, um den Außenspiegel auf den gewünschten Winkel einzustellen.
4. Nachdem Sie den Winkel eingestellt haben, bringen Sie zur Speicherung des eingestellten Außenspiegelwinkels den Ganghebel in eine andere Position als R (Rückwärtsgang), oder stellen Sie die Tasten L und R in die Neutralstellung (ohne die Tasten L und R zu drücken).
5. Stellen Sie den anderen Außenspiegel wie oben beschrieben mit den Schritten 1 bis 4 ein.

Benutzereinstellungsmodus Einparkhilfe rückwärts zurücksetzen

Um den Winkel des Außenspiegels wieder auf die Basiseinstellung zu ändern, schalten Sie den Ganghebel auf R (Rückwärtsgang) und stellen den Spiegelwinkel höher ein als wenn der Ganghebel in Position P (Parken), N (Neutral) oder D (Fahren) steht.

HINWEIS

Beim Ändern des Winkels der beiden Außenrückspiegel sollten Sie den Winkel immer nur auf einer Seite wie in den Schritten 1 bis 4 beschrieben zu ändern.

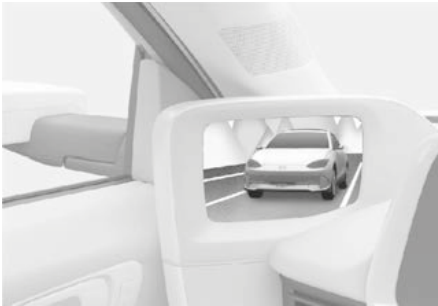
DIGITALER SEITENSPIEGEL (DSM)

+ ausstattungsabhängig

DSM-Kamera



DSM-Monitor



Die digitalen Seitenspiegel sind ein Ersatz für die Außenspiegel und helfen beim Spurwechsel, indem sie den Blick nach hinten auf den Monitoren im Fahrzeuginneren anzeigen.

i Informationen

- Die Helligkeit des DSM-Monitors ist an die Helligkeit des Kombiinstruments gekoppelt.
- Der DSM-Kamerawinkel ist mit dem integrierten Speichersystem (IMS) verbunden.

! WARNUNG

Verstellen oder klappen Sie die DSM-Kameras nicht während der Fahrt. Das

lenkt Sie vom Fahren ab und kann zu einem Unfall führen.

! VORSICHT

- Die digitalen Seitenspiegel zeigen den Blick nach hinten als Bild an, so dass die Ansicht von dem tatsächlichen Blick abweichen kann und Sie das Sichtfeld außerhalb der eingestellten Position nicht sehen können. Seien Sie beim Fahren vorsichtig.
- Die Anzeige des DSM-Monitors kann durch starke Lichtquellen wie z.B. direktes Sonnenlicht unscharf erscheinen und vorübergehend durch Streulicht oder Scheinwerfer des nachfolgenden Fahrzeugs verdeckt werden. Verwenden Sie den Innenrückspiegel usw., um das Fahrzeug herumzusehen.
- In bestimmten Situationen kann ein Bildfehler auftreten, z. B. wenn der DSM-Monitor unscharf ist oder falsche Farben anzeigt. Dadurch wird es schwierig, sich bewegende Objekte klar zu erkennen, und die Augen ermüden, wenn sie lange auf den Bildschirm schauen.
- Achten Sie während der Fahrt immer auf den Zustand Ihres Fahrzeugs. Wenn Sie glauben, dass ein Fehler im Fahrzeug vorliegt, stellen Sie es sofort an einem sicheren Ort ab und wenden Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler.
- Wenn die DSM-Monitoranzeige nicht klar ist, sind die Monitorlinsen möglicherweise verschmutzt oder beschlagen. Wischen Sie die DSM-Kamerallinsen ab oder aktivieren Sie die Scheibenheizung, um Nebel oder Fremdkörper vor der Fahrt zu entfernen. Achten Sie darauf, dass Sie die Linse beim Wischen nicht beschädigen und dass Sie sich beim Betrieb der Scheibenheizung nicht verbrennen.

Bedienung der digitalen Seitenspiegel

Einschalten der DSM-Monitore


Wenn Sie die Türen entriegeln oder das Fahrzeug ferngesteuert starten, werden die digitalen Seitenspiegel betriebsbereit gemacht. Wenn Sie eine Tür öffnen oder die DSM Kameras ausklappen, schalten sich die DSM Monitore ein.



Ausschalten der DSM-Monitore

- Wenn Sie das Fahrzeug anhalten und die Türen verriegeln bzw. sieben Minuten nach dem Anhalten des Fahrzeugs vergehen, schalten sich die DSM-Monitore automatisch aus und die DSM-Kameras werden eingeklappt.
- Wenn Sie die DSM-Kameras einklappen, während das Fahrzeug eingeschaltet ist, zeigen die DSM-Monitore einen schwarzen Bildschirm an und weisen Sie darauf hin, dass die digitalen Seitenspiegel eingeklappt sind.
- Die DSM-Monitore werden automatisch ein- oder ausgeschaltet, abhängig von verschiedenen Bedingungen, z. B. dem Fahrzeug- und Türstatus.

Warn- und Kontrollleuchten der DSM

Die auf den DSM-Monitoren angezeigten Warnungen und Indikatoren sind wie folgt.

	Erklärung
	Fahrerassistenz-Warnung <ul style="list-style-type: none"> • Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent (BCA) • Ausstiegswarnung (SEW) • Querverkehr-Erkennungssystem hinten (RCCA)

	Erklärung
	DSM-Kontrollleuchte
	Kontrollleuchte des Schalters für den Weitwinkelmodus

Anzeige der Spurwechselhilfe

Wenn Sie den Blinker einschalten, um die Spur zu wechseln, werden auf den DSM-Monitoren der Rückfahrbildschirm und die Spurwechselhilfe angezeigt.

- Rot: 3 m von der Rückseite des Fahrzeugs entfernt
- Orange: 12 m von der Rückseite des Fahrzeugs entfernt

Einstellung der Funktion

1. Drücken Sie im Infotainmentsystem auf **Einstellungen** > **Fahrzeugeinstellungen** > **Komfort** > **Digitaler Seitenspiegel**.
2. Wählen Sie **Spurwechselhilfe**, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Bedingungen für die Anzeige der Spurwechselhilfe

Der Blinker ist eingeschaltet.

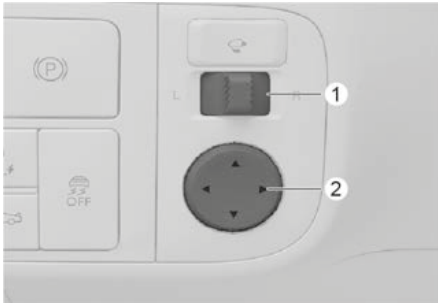
Bedingungen für die Deaktivierung der Spurwechselhilfe

- Das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
- Der Blinker ist ausgeschaltet.
- Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet.

VORSICHT

- Die Spurwechselhilfe kann je nach Fahrzeug und Straßenbedingungen von der tatsächlichen Situation abweichen.
- Schalten Sie zum Wechseln der Fahrspur den Blinker ein und achten Sie vor dem Spurwechsel auf ausreichend Platz.

Einstellen der DSM-Kameras



1. Stellen Sie den Start/Stop-Knopf auf „ACC“, „EIN“ oder „START“ und bewegen Sie den DSM-Kamerawahlhebel (1) in Richtung L (links) oder R (rechts).
2. Stellen Sie den Kamerawinkel mit dem DSM-Kameraeinstellschalter (2) ein.

HINWEIS

Stellen Sie die DSM-Kameras nicht manuell ein. Bei einer manuellen Einstellung der DSM-Kameras können die zugehörigen Teile beschädigt werden.

Ein- und Ausklappen der DSM-Kameras

Taste zum Ein-/Ausklappen der DSM-Kameras



Um die DSM Kameras ein- oder auszuklappen, drücken Sie die Taste zum Ein-/Ausklappen der Taste.

Aktivieren bei Türentriegelung (Infotainmentsystem)

Wenn Sie im Infotainmentsystem **Einstellungen > Fahrzeugeinstellungen > Beleuchtung > Spiegel/Licht-Willkommensfunktion > Aktivieren bei Türentriegelung** wählen,

- werden die DSM-Kameras beim Verriegeln der Türen eingeklappt.
 - Durch Drücken der Türverriegelungstaste (Ⓜ) auf dem Smart Key
 - Durch Berühren des Türver-/Entriegelungssensors an den vorderen Türaußengriffen (der eingravierte Teil)
- Die DSM-Kameras werden beim Entriegeln der Türen ausgeklappt.
 - Durch Drücken der Türentriegelungstaste (Ⓜ) auf dem Smart Key
 - Durch Berühren des Türver-/Entriegelungssensors an den vorderen Türaußengriffen (der eingravierte Teil)

Wenn **Aktivierung bei Türentriegelung** ausgewählt ist, können Sie **Aktivierung bei Annäherung des Fahrers** auswählen. Wenn Sie **Aktivierung bei Annäherung des Fahrers** wählen, werden die DSM-Kameras ausgeklappt, wenn Sie sich dem Fahrzeug mit dem Smart Key nähern.

i Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

i Informationen

Zu Ihrer Sicherheit können die DSM-Kameras nicht eingeklappt werden, wenn Sie mit einer Geschwindigkeit von mindestens 15 km/h (9 mph) fahren.

HINWEIS

- Sie können die DSM-Kameras steuern, wenn sich der Start/Stop-Knopf in der Position OFF befindet, aber eine übermäßige Steuerung kann die Fahrzeugbatterie entladen.
- Verwenden Sie zum Ein- und Ausklappen der DSM Kameras immer die Taste zum Ein-/Ausklappen der DSM-Kameras. Das manuelle Ein- und Ausklappen der Kameras kann den Motor beschädigen. Außerdem können während der Fahrt Vibrationen oder Geräusche von den DSM-Kameras ausgehen, die darauf hinweisen, dass die Zahnräder nicht richtig eingerastet sind. Um die Zahnräder richtig einzurasten, klappen Sie die Kamera mit der Klapp Taste ein und wieder aus.
- Sprühen Sie bei der Reinigung der DSM-Kameralinsen oder der DSM-Monitore den Reiniger nicht direkt auf. Sprühen Sie ihn stattdessen auf ein weiches Handtuch oder Tuch. Wenn Sie den Reiniger direkt auf die Linsen oder Monitore sprühen, kann der Reiniger ins Innere gelangen und eine Fehlfunktion verursachen.

- Kratzen Sie kein Eis von der Oberfläche der DSM-Kameralinsen. Die Linsen könnten dadurch beschädigt werden.
- Verwenden Sie kein warmes oder heißes Wasser, um Schnee oder Eis von den Kameralinsen zu entfernen. Andernfalls kann es zu Rissen in den Linsen kommen.
- Wenn sich die DSM-Kamera wegen Vereisung nicht bewegen lässt, verstellen Sie die Kamera nicht mit Gewalt. Verwenden Sie ein zugelassenes Enteisungsspray, oder stellen Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis schmilzt.

Umschalten auf Weitwinkelsicht beim Rückwärtsfahren



i Informationen

- Die auf den DSM-Monitoren beim Rückwärtsfahren angezeigte Hilfe enthält folgende Informationen.
 - 0,3 m (11 in.) von der Seite des Fahrzeugs entfernt
 - 0,5 m (11 in.) und 1 m (39 in.) vom Heck des Fahrzeugs entfernt
- Die Weitwinkelsicht wird deaktiviert, wenn Sie auf N (Neutral) oder D (Fahren) schalten und mit einer Geschwindigkeit von mindestens 10 km/h (6 mph) fahren.
- Die Weitwinkelsicht wird nur angezeigt, wenn die Weitwinkelsichtfunktion beim Rückwärtsfahren aktiviert ist. In der

Stellung P (Parken), N (Neutral) und D (Fahren) zeigen die DSM-Monitore die Originalansicht an.

Einstellung der Weitwinkelsichtfunktion



Wählen Sie mit dem DSM-Kamerawahlhebel (1) L (links) oder R (rechts).

- Wenn Sie auf R (Reverse) schalten, wird auf den DSM-Monitoren die Weitwinkelsicht angezeigt.
- Wenn Sie den DSM-Kamerawahlhebel (1) in die Mitte stellen, wird auf den DSM-Monitoren keine Weitwinkelsicht angezeigt.



VORSICHT

Liegt ein Fehler im digitalen Seitenspiegel vor, zeigen die DSM-Monitore die Rückansicht nicht an und im Kombiinstrument erscheint eine Warnmeldung, die Sie auffordert, das DSM-System zu überprüfen. Überprüfen Sie in diesem Fall die Umgebung mit Hilfe des Innenrückspiegels, stellen Sie Ihr Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort ab. Wir empfehlen Ihnen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

Einstellen der DSM-Bildschirmhelligkeit

Wenn der Start/Stop-Knopf auf ON steht, wählen Sie im Infotainmentsystem **Einstellungen > Bildschirm >**

Bildschirmhelligkeit, um die Helligkeit zu ändern.

- Automatische Helligkeitseinstellung oder manuelle Helligkeitseinstellung (bei Ausstattung mit Regensensor)
- Einstellung der Bildschirmhelligkeit (Tag/Nacht) (wenn der Regensensor nicht vorhanden ist)



Informationen

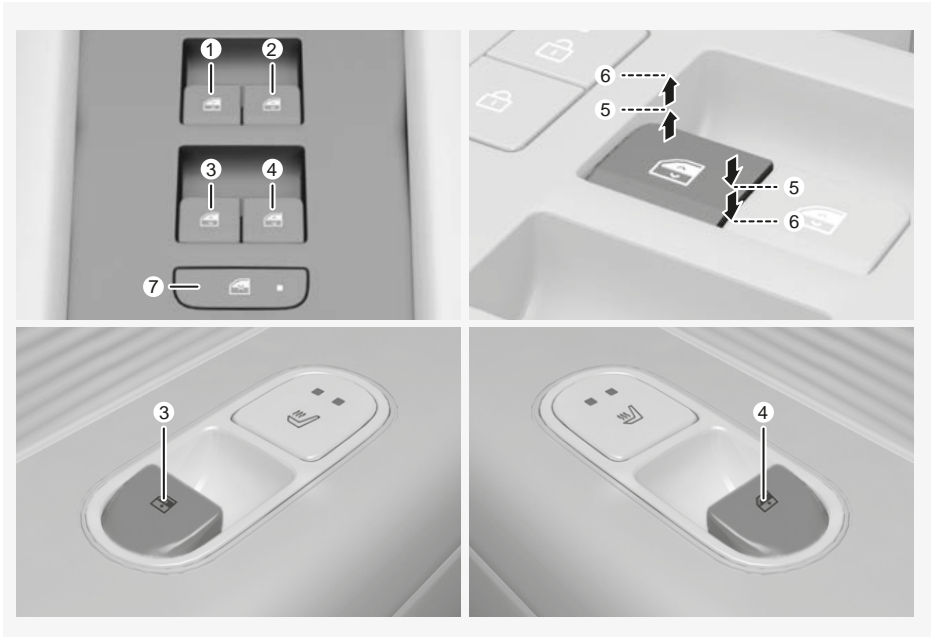
Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Scheibenheizung für die DSM-Kamera

Um die Scheibenheizung manuell einzuschalten, schalten Sie den Scheibenwischer oder die Heckscheibenheizung ein. Die Funktion bleibt für eine bestimmte Zeit aktiviert.

FENSTER

Linkslenker

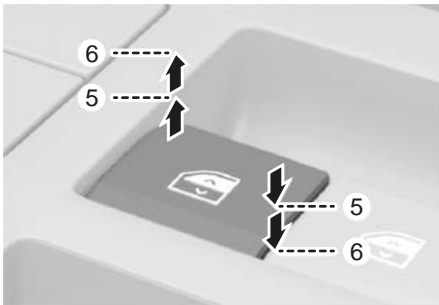


- (1) Fensterheberschalter - Fahrertür
- (2) Fensterheberschalter - Beifahrertür vorn
- (3) Fensterheberschalter - Tür hinten links
- (4) Fensterheberschalter - Tür hinten rechts
- (5) Fenster öffnen und schließen
- (6) Fensterheberautomatik
- (7) Elektrischer Fensterhebersperrschalter

Elektrische Fensterheber

Zum Öffnen und Schließen der Fenster muss sich der Start-/Stopp-Knopf in Stellung ON befinden. Der Schalter für die Fensterheber der Vordertür befindet sich in der Mittelkonsole zusammen mit der Taste für die Fensterhebersperre, die den Betrieb der Fensterheber hinten blockieren kann. Der Schalter für die Fensterheber der hinteren Türen befindet sich an den hinteren Türen. Wenn der Start/Stopp-Knopf auf ACC oder OFF gestellt wurde, können die elektrischen Fensterheber noch ca. 3 Minuten lang bedient werden. Wenn jedoch die Vordertüren geöffnet werden, können die elektrischen Fensterheber auch innerhalb der ersten 3 Minuten nicht bedient werden.

Fenster öffnen und schließen



Öffnen:

Drücken Sie den Fensterschalter in die erste Rastposition (5). Lassen Sie den Schalter los, wenn das Fenster gestoppt werden soll.

Schließen:

Ziehen Sie den Fensterschalter in die erste Rastposition (5). Lassen Sie den Fensterschalter los, wenn das Fenster gestoppt werden soll.

Fensterheber mit Komfortöffnung/-schließung

Wenn Sie die Schaltertaste kurzzeitig bis in die zweite Rastung (6) niederdrücken, öffnet oder schließt sich das Fenster der Tür vollständig, auch wenn der Schalter wieder

losgelassen wird. Um das Fenster in der gewünschten Position zu stoppen, ziehen Sie den Schalter nach oben oder drücken ihn nach unten und lassen ihn dann los.

⚠️ WARNUNG

- Lassen Sie das Fahrzeug nicht laufen und lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug, wenn sich darin Kinder ohne Aufsicht befinden. Unbeaufsichtigte Kinder könnten das Fenster betätigen und sich dabei schwer verletzen.
- Halten Sie während der Fahrt nicht den Kopf, die Arme oder andere Körperteile oder Gegenstände aus dem Fenster um schwere Verletzungen zu vermeiden.

Elektrische Fensterheber zurücksetzen

Wenn die Fensterheber nicht ordnungsgemäß funktionieren, muss wie folgt ein Reset der Fensterheberautomatik durchgeführt werden:

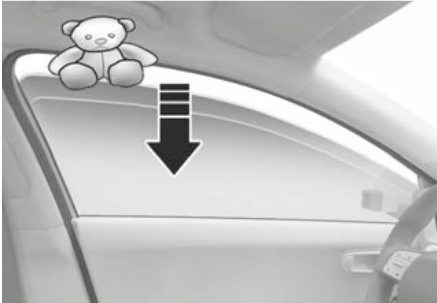
1. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf in Position ON.
2. Schließen Sie das Fenster und halten Sie den Fensterheberschalter danach noch mindestens eine Sekunde lang gezogen.

Wenn die Fensterheber nach dem Zurücksetzen nicht ordnungsgemäß funktionieren, sollten Sie das System von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

⚠️ WARNUNG

Der Klemmschutz wird nicht aktiviert, wenn das Fensterhebersystem zurückgestellt wird. Achten Sie darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Fenster eingeklemmt werden können, damit es nicht zu Verletzungen oder Fahrzeugschäden kommt.

Automatisches Zurückfahren



Wenn ein Fenster ein Hindernis erkennt, während es automatisch schließt, stoppt es und senkt sich um ca. 30 cm (12 Zoll), damit das Objekt entfernt werden kann.

Wenn der Fensterheber den Widerstand erkennt und der Fensterheberschalter dauerhaft nach oben gezogen wird, wird die Aufwärtsbewegung gestoppt; danach senkt sich das Fenster um ca. 2,5 cm (1 Zoll).

Wenn der Fensterheberschalter innerhalb von 5 Sekunden nach der automatischen Absenkung der Fensterscheibe durch den Klemmschutz wieder dauerhaft nach oben gezogen wird, ist die Klemmschutzfunktion aufgehoben.

Informationen

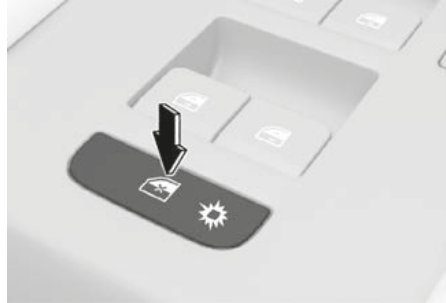
Die automatische Umkehrfunktion ist nur dann aktiv, wenn die Funktion „Komfortschließen“ benutzt wird (Schalter bis zur zweiten Raststufe nach oben ziehen).

WARNUNG

Achten Sie darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Fenster eingeklemmt werden können, damit es nicht zu Verletzungen oder Fahrzeugschäden kommt.

Gegenstände mit einem Durchmesser von weniger als 4 mm (0,16 Zoll), die zwischen Fensterscheibe und Türrahmen eingeklemmt sind, werden nicht von der Klemmschutzfunktion erkannt, sodass der Fensterheber nicht anhält und die Richtung nicht umkehrt.

Fensterheber-Sperrschalter



Der Fahrer kann die Fensterheberschalter der hinteren Türen deaktivieren, indem er den Fensterheber-Sperrschalter drückt.

Wenn die Fensterheber-Sperrtaste gedrückt ist:

- Mit dem Fensterheberschalter für die hinteren Sitze lassen sich die elektrischen Fensterheber hinten nicht betätigen.
- Beachten Sie, dass der Beifahrer-Fensterheberschalter weiterhin funktioniert und dass der Fahrer über die Hauptsteuerung weiterhin alle elektrischen Fensterheber bedienen kann.

WARNUNG

Erlauben Sie es Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Lassen Sie den Fensterheber-Sperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK. Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen.

HINWEIS

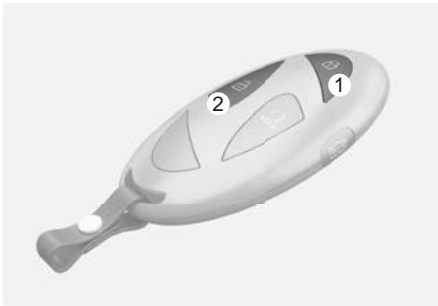
- Um eine Beschädigung des elektrischen Fensterhebers zu vermeiden, öffnen und schließen Sie nicht mehr als zwei Fenster gleichzeitig. Dies verlängert die Lebensdauer der entsprechenden Sicherung.

- Versuchen Sie niemals, den Fensterheberschalter der Hauptsteuerung in der Fahrertür und den Fensterheberschalter in der betreffenden Tür gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu betätigen. Das betreffende Fenster bleibt in diesem Fall stehen und kann nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.

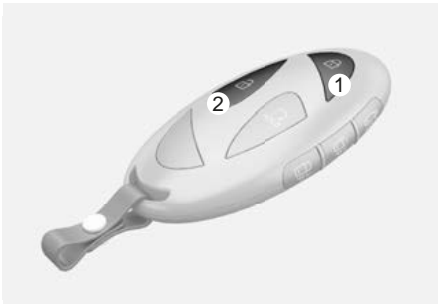
Öffnen/Schließen der Fenster mit der Fernbedienung

+ ausstattungsabhängig

Typ A



Typ B



Sie können die Fensterbewegung auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug steuern, indem Sie die Türverriegelungstaste (1) oder die Türentriegelungstaste (2) drücken.

- Drücken Sie die Türverriegelungstaste länger als 3 Sekunden. Die Türen werden verriegelt und die Fenster geschlossen, solange Sie die Türverriegelungstaste drücken.

- Drücken Sie die Türentriegelungstaste länger als 3 Sekunden. Die Türen werden entriegelt und die Fenster geöffnet, solange Sie den Türentriegelungsknopf drücken.

i Informationen

- Die Funktion zum ferngesteuerten Öffnen/Schließen der Fenster wird nur bei Ausstattung mit elektrischen Sicherheitsfensterhebern ausgeführt.
- Die ferngesteuerte Fensteröffnungs-/schließfunktion kann abrupt stoppen, wenn Sie sich während der Ausführung von Ihrem Fahrzeug entfernen. Bleiben Sie in unmittelbarer Nähe Ihres Fahrzeugs, während Sie die Fensterbewegung überwachen.
- Eines der Fenster kann anhalten, wenn die Fensterbewegung durch eine bestimmte Kraft unterbrochen wird. Die anderen Fenster funktionieren jedoch weiterhin. Stellen Sie sicher, dass alle Fenster geschlossen sind.
- Beachten Sie, dass sich die Türen entriegeln, wenn die Fenster über den ferngesteuerten Fensteröffner/-schließer geöffnet werden.

! WARNUNG

Vergewissern Sie sich jedes Mal vor dem ferngesteuerten Schließen eines Fensters, dass sich weder Arme, Hände, ein Kopf oder andere Gegenstände im Gefahrenbereich der Fensterscheibe befinden.

BREITES SCHIEBEDACH

+ ausstattungsabhängig

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, können Sie das Schiebedach über den Schiebedachhebel in der Dachkonsole aufstellen oder aufschieben.



Das Schiebedach kann nur betätigt werden, wenn der Start/Stop-Knopf in der Position ON oder START steht.

Wenn der Start/Stop-Knopf auf ACC oder OFF gestellt wurde, kann das Schiebedach noch ca. 3 Minuten lang bedient werden. Wenn die Vordertür geöffnet ist, kann das Schiebedach selbst innerhalb von 3 Minuten nicht bedient werden.

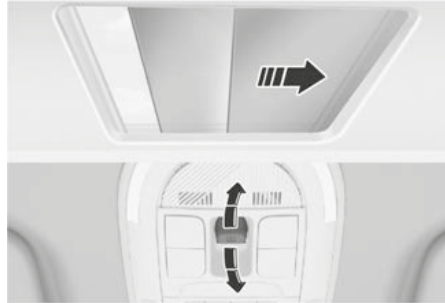
WARNUNG

- Stellen Sie das Schiebedach oder die Sonnenblende bei stehendem Fahrzeug ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und Verletzungen oder Sachschäden verursachen.
- Lassen Sie das Fahrzeug nicht laufen und lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug, wenn sich darin Kinder ohne Aufsicht befinden. Unbeaufsichtigte Kinder könnten das Schiebedach betätigen und sich oder andere dabei schwer verletzen.
- Setzen Sie sich nicht oben auf das Fahrzeug. Dies kann zu Verletzungen oder Fahrzeugschäden führen.

HINWEIS

Betätigen Sie das Schiebedach nicht, wenn Dachträger auf dem Fahrzeug montiert sind oder sich Gepäck auf dem Dach befindet.

Elektrische Sonnenblende



Verwenden Sie die elektrische Sonnenblende, um direkte Sonneneinstrahlung durch das Schiebedachglas zu vermeiden.

- Drücken Sie den Schiebedachscharter nach hinten in die erste Raststellung: Die elektrische Sonnenblende wird automatisch geöffnet.
- Drücken Sie den Schiebedachscharter nach vorn in die erste Raststellung: Die elektrische Sonnenblende wird automatisch geschlossen. Bei geöffnetem Schiebedachglas wird das Glas jedoch zunächst geschlossen.

Um die elektrische Sonnenblende an einem beliebigen Punkt zu stoppen, drücken Sie den Schiebedachscharter in eine beliebige Richtung.

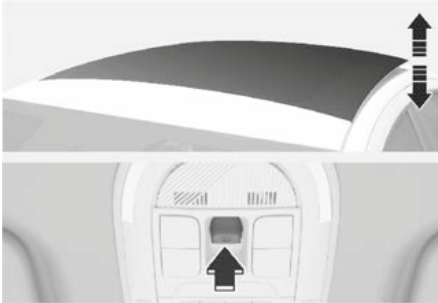
HINWEIS

Ziehen oder drücken Sie die elektrische Sonnenblende nicht mit der Hand, da dadurch die Sonnenblende beschädigt werden kann oder es zu einer Fehlfunktion kommt.

Informationen

Faltenbildung in der elektrischen Sonnenblende ist aufgrund der Materialeigenschaften normal.

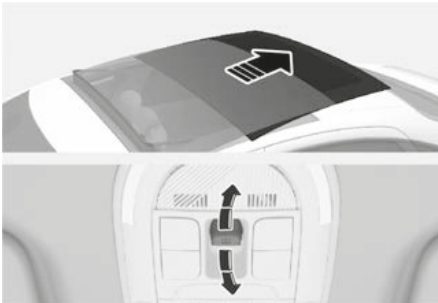
Ausstellen/schließen



- Wenn Sie den Schiebedachschalter nach oben drücken, stellt sich das Schiebedachglas auf. Bei geschlossener Sonnenblende öffnet sich zunächst die Sonnenblende.
- Drücken Sie den Schiebedachschalter nach oben oder nach vorne, wenn das Schiebedachglas gekippt ist: Das Schiebedachglas schließt sich automatisch.

Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt zu stoppen, drücken Sie den Schiebedachhebel in eine beliebige Richtung.

Aufschieben/schließen



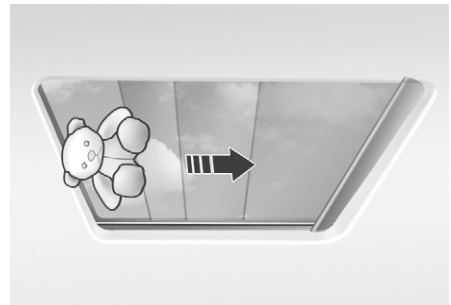
- Drücken Sie den Schiebedachschalter nach hinten in die erste Raststellung: Das Schiebedachglas öffnet sich. Bei geschlossener elektrischer

Sonnenblende öffnet sich zunächst die Sonnenblende.

Drücken Sie den Schiebedachschalter nach vorne in die erste Raststellung: Das Schiebedachglas schließt sich. Wenn das Glas des Schiebedachs jedoch geschlossen ist, schließt sich die elektrische Sonnenblende.

- Drücken Sie den Schiebedachschalter nach vorne oder hinten in die zweite Raststellung. Die elektrische Sonnenblende und das Schiebedachglas werden automatisch betätigt (Auto-Schiebe-Modus). Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt zu stoppen, drücken Sie den Schiebedachhebel in eine beliebige Richtung.

Automatisch umkehren



Wenn die elektrische Sonnenblende oder das Schiebedachglas beim automatischen Schließen ein Hindernis erkennt, wird die Bewegungsrichtung umgekehrt und dann angehalten.

Die Klemmschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn ein dünnes oder weiches Objekt zwischen der elektrischen Sonnenblende bzw. dem Schiebedachglas und dem Schiebedachrahmen eingeklemmt ist.

WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass Köpfe, Hände, Arme oder andere Körperteile oder Gegenstände nicht im Weg sind, wenn

Sie das Schiebedach betätigen. Körperteile oder Gegenstände können eingeklemmt werden und Verletzungen oder Schäden verursachen.

- Testen Sie niemals absichtlich die automatische Umkehrfunktion mit Körperteilen. Die elektrische Sonnenblende bzw das Schiebedachglas kann zwar die Richtung umkehren, es besteht aber dennoch Verletzungsgefahr.

HINWEIS

- Drücken Sie den Hebel des Schiebedachs nicht weiter, wenn das Schiebedach schon voll geöffnet, geschlossen oder gekippt ist. Es können Schäden am Schiebedachmotor auftreten.
- Fortgesetzter Betrieb wie Auf-/Zuschieben, Auf-/Zukippen, usw. kann zu einer Fehlfunktion des Motors oder des Sonnenblendensystems führen.
- Entfernen Sie regelmäßig Schmutzablagerungen auf der Schiebedachführung.
- Schmutzablagerungen zwischen dem Schiebedach und dem Dachblech können Geräusche verursachen. Öffnen Sie das Schiebedach und entfernen Sie den Staub regelmäßig mit einem sauberen Tuch.
- Versuchen Sie nicht bei Frost, ein vereistes oder mit Schnee bedecktes Schiebedach zu öffnen. Das Schiebedach funktioniert eventuell nicht ordnungsgemäß und kann brechen, wenn es gewaltsam geöffnet wird.
- Direkt nach einem Regenschauer oder nach dem Waschen des Fahrzeugs das Schiebedachglas nicht öffnen. Durch das Wasser kann der Fahrzeuginnenraum nass werden.
- Lassen Sie beim Fahren kein Gepäck aus dem Schiebedach ragen. Bei

plötzlichem Bremsen kann es zu Schäden am Fahrzeug kommen.

WARNUNG

Halten Sie Kopf, Arme, andere Körperteile oder Gegenstände während der Fahrt nicht aus dem Schiebedach. Bei plötzlichem Bremsen kann es zu Verletzungen kommen.

Zurücksetzen des Schiebedachs



In einigen Fällen kann ein Zurücksetzen des Schiebedachs erforderlich sein. Ein Zurücksetzen des Schiebedachs kann in folgenden Fällen erforderlich sein:

- Wenn die 12 V-Batterie abgeklemmt oder entladen ist.
- Wenn die Schiebedach-Sicherung ersetzt wird.
- Wenn die AUTO-AUF/ZU-Tasten des Schiebedachs nicht richtig funktionieren.

Zurücksetzen des Schiebedachs:

1. Es wird empfohlen, das Schiebedach bei laufendem Fahrzeug zurückzusetzen. Starten Sie das Fahrzeug in Position P (Parkstufe).
2. Stellen Sie sicher, dass die elektrische Sonnenblende und das Schiebedach vollständig geschlossen sind. Wenn die elektrische Sonnenblende und das Schiebedachglas geöffnet sind, drücken Sie den Schalter nach vorn, bis die elektrische Sonnenblende und das Schiebedach vollständig geschlossen sind.

3. Lassen Sie den Schalter los, wenn die elektrische Sonnenblende und das Schiebedachglas vollständig geschlossen sind.
4. Drücken Sie den Schalter nach vorn, bis sich die elektrische Sonnenblende und das Schiebedachglas sich etwas bewegen. Lassen Sie den Schalter dann los.
5. Drücken und halten Sie den Schiebedachscharter erneut nach vorn, bis sich die elektrische Sonnenblende und das Schiebedach öffnen und schließen. Lassen Sie den Steuerschalter erst los, wenn der Vorgang abgeschlossen ist.
Wenn Sie den Schalter während des Betriebs loslassen, beginnen Sie den Vorgang erneut ab Schritt 2.

Informationen

Wird das Schiebedach nicht zurückgesetzt, wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen oder die betreffende Sicherung gewechselt wurde, funktioniert das Schiebedach möglicherweise nicht einwandfrei.

Warnung beim Öffnen des Schiebedachs



Wenn der Fahrer das Fahrzeug abstellt, obwohl das Schiebedach nicht vollständig geschlossen ist, ertönt einige Sekunden lang ein Warnsignal, und es erscheint eine Warnung zum geöffneten Schiebedach auf dem Display im Kombiinstrument.

Schließen Sie das Schiebedach sicher, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.



VORSICHT

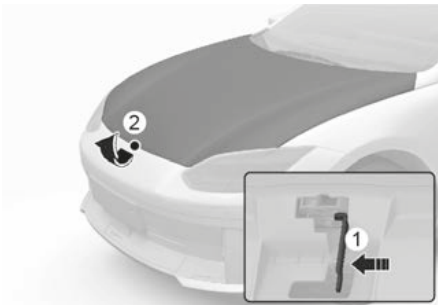
Achten Sie darauf, dass das Schiebedach vollständig geschlossen ist, wenn Sie Ihr Fahrzeug unbeaufsichtigt zurücklassen. Wenn das Schiebedach offen gelassen wird, können Regen oder Schnee den Innenraum des Fahrzeugs durchnässen. Wenn Sie das Schiebedach bei unbeaufsichtigtem Fahrzeug geöffnet lassen, laden Sie zu Diebstahl ein.

MOTORHAUBE

Motorhaube öffnen



1. Stellen Sie das Fahrzeug ab und ziehen Sie die Feststellbremse.
2. Ziehen Sie den Entriegelungshebel, um die Motorhaube zu entriegeln. Die Haube hebt sich um ein kleines Stück an.



3. Stellen Sie sich vor das Fahrzeug, heben Sie die Motorhaube leicht an, drücken Sie den sekundären Motorhaubenentriegelungshebel (1) in der Mitte der Motorhaube nach links und heben Sie die Motorhaube (2) an.

Motorhaube schließen

1. Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube den Motorraum. Achten Sie auf folgende Punkte:
 - Alle Werkzeuge oder anderen losen Gegenstände entfernt worden sind.

- Alle Handschuhe, Lappen oder anderes brennbares Material entfernt wurden.
- Alle Einfülldeckel sitzen fest und sind korrekt montiert.

2. Senken Sie die Motorhaube halb ab (auf ca. 30 cm (12 Zoll) Höhe über der geschlossenen Position) und drücken Sie sie nach unten, um sie sicher zu verriegeln. Vergewissern Sie sich dann, dass die Motorhaube sicher verschlossen ist. Wenn die Motorhaube ohne Weiteres angehoben werden kann, ist sie nicht richtig eingerastet. Öffnen Sie sie erneut und schließen Sie sie mit etwas mehr Kraftaufwand.

WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Motorhaube, dass sich keine Fremdkörper im Bereich der Motorhaubenöffnung befinden. Die Haube hebt oder senkt sich automatisch, wenn die Höhe nicht fest arretiert ist. Achten Sie auf die Schäden, die durch unbeabsichtigte Bewegungen der Haube entstehen.
- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt immer davon, dass die Haube vollständig geschlossen ist. Vergewissern Sie sich, dass im Kombiinstrument keine Warnleuchte oder Warnmeldung wegen einer geöffneten Motorhaube aktiv ist. Fahren bei geöffneter Motorhaube kann zu einem Totalverlust der Sicht und zu einer Kollision führen.
- Bewegen Sie das Fahrzeug nicht mit angehobener Motorhaube. Dies kann Ihre Sicht behindern und zu einer Kollision führen.

VORDERER KOFFERRAUM

Wenn Sie die Motorhaube öffnen, wird der vordere Kofferraum sichtbar und Sie können Ihre Sachen verstauen.

Typ A



Typ B



i Informationen

Verfügbare Zuladung des vorderen Kofferraums

- 2WD: 25 kg (55 lbs.)
- Allradantrieb: 10 kg (25 lbs.)

Verfügbare Zuladung des vorderen Kofferraums ist abhängig von den Technischen Daten.

! WARNUNG

- Versuchen Sie NIEMALS, in den vorderen Kofferraum zu gelangen. Dies führt zu tödlichen Verletzungen.
- Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Motorhaube, dass sich keine Fremdkörper im Bereich der

Motorhaubenöffnung befinden. Die Haube hebt oder senkt sich automatisch, wenn die Höhe nicht fest arretiert ist. Achten Sie auf die Schäden, die durch unbeabsichtigte Bewegungen der Haube entstehen.

- Lassen Sie keine Feuerzeuge, Gaskartuschen oder andere brennbare/explosive Gegenstände im Fahrzeug. Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

! VORSICHT

- Überschreiten Sie nicht das Gepäckraumvolumen des vorderen Kofferraums. Ein überladener vorderer Kofferraum kann zu starken Beschädigungen führen.
- Legen Sie keine zerbrechlichen Gegenstände in den vorderen Kofferraum.
- Halten Sie den vorderen Kofferraum während der Fahrt **IMMER** geschlossen. Gegenstände in Ihrem Fahrzeug bewegen sich so schnell wie das Fahrzeug. Wenn Sie plötzlich anhalten oder abbiegen müssen, oder wenn es zu einem Unfall kommt, können diese Gegenstände beschädigt werden.
- Sprühen Sie kein Wasser in den vorderen Kofferraum. Das Antriebssystem des Fahrzeugs kann beschädigt werden, da sich der vordere Kofferraum in der Mitte des Motorraums befindet.
- Vorsichtig vorgehen, wenn Sie Flüssigkeiten im vorderen Kofferraum verstauen. Wenn Flüssigkeit aus dem vorderen Kofferraum austritt, führt dies zur Beschädigung der elektrischen Geräte im Motorraum.

HINWEIS

Um möglichem Diebstahl vorzubeugen, lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern.

ELEKTRISCHE KOFFERRAUMKLAPPE

Betriebsbedingungen für die elektrische Kofferraumklappe

Die elektrische Kofferraumklappe wird aktiviert, wenn die Geschwindigkeit unter 3 km/h (1,8 mph) liegt.



WARNUNG

- Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück. Kinder können die elektrische Kofferraumklappe bedienen. Dies kann zu Verletzungen, auch bei Dritten, führen und das Fahrzeug beschädigen.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Personen oder Gegenstände in der Nähe des Kofferraums befinden und dass genügend Platz um den Kofferraum herum ist, bevor Sie die elektrische Kofferraumklappe oder die intelligente Kofferraumklappe öffnen oder schließen. Bei Kontakt mit der Kofferraumklappe umgebende kann es zu schweren Verletzungen bzw. zu Beschädigungen am Fahrzeug und an Objekten (z. B. Mauern, Decken, Fahrzeugen, usw.) in der Umgebung kommen.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Menschen oder Objekte in der Nähe der Kofferraumklappe befinden, bevor Sie die Kofferraumklappe öffnen oder schließen. Warten Sie, bis die Kofferraumklappe vollständig geöffnet und gestoppt ist, bevor Sie das Fahrzeug be- oder entladen.
- Halten Sie die Kofferraumklappe während der Fahrt immer vollständig geschlossen. Wenn sie vollständig oder teilweise offen bleibt, können giftige Abgase in den Innenraum eindringen und zu schweren Erkrankungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

HINWEIS

- Öffnen oder schließen Sie die elektrische Kofferraumklappe nicht manuell. Dadurch kann die elektrische Kofferraumklappe beschädigt werden. Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie die elektrische Kofferraumklappe beispielsweise aufgrund einer abgeklemmten oder entladenen Batterie manuell öffnen oder schließen müssen.
- Betätigen Sie die elektrischen Kofferraumklappe bei ausgeschaltetem Fahrzeug (READY-Kontrollleuchte aus) nicht mehr als 10 Mal am Stück. Verwenden Sie die elektrische Heckklappe bei eingeschaltetem Fahrzeug (READY-Kontrollleuchte an), wenn die elektrische Heckklappe wiederholt verwendet wird, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.
- Die elektrische Kofferraumklappe niemals für längere Zeit geöffnet lassen. Dies kann zur Entladung der Batterie führen.
- Ändern oder reparieren Sie die elektrische Kofferraumklappe nicht selbst. Wir empfehlen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.
- Unter den folgenden Bedingungen die elektrische Kofferraumklappe keinesfalls betätigen. Die elektrische Kofferraumklappe funktioniert möglicherweise nicht richtig.
 - Eine Seite des Fahrzeugs wird wegen einer Untersuchung oder eines Reifenwechsels angehoben.
 - Parken auf einer unebenen Straße bzw. an einem Hang, usw.
- Schließen Sie die Kofferraumklappe vollständig und verriegeln Sie alle Türen und die Kofferraumklappe mit der zentralen Türverriegelungstaste, bevor Sie eine automatische Waschanlage benutzen.
- Spritzen Sie kein Wasser mit Hochdruck direkt auf die äußere Taste zum

Öffnen/Schließen der Kofferraumklappe. Die Kofferraumklappe kann sich unerwartet öffnen.

i Informationen

- Bei kalter und feuchter Witterung kann es aufgrund von Vereisung passieren, dass die äußere Taste zum Öffnen der elektrischen Kofferraumklappe nicht einwandfrei funktioniert. Entfernen Sie in diesem Fall das Eis, bevor Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Kofferraumklappe an der Außenseite oder die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Kofferraumklappe am Smart-Key oder am Armaturenbrett betätigen.
- Wenn Sie den Smart Key in der Kofferraumklappe stecken lassen und die Kofferraumklappe schließen, ertönt etwa 5 Sekunden lang ein Warnton. Öffnen Sie in diesem Fall die Kofferraumklappe, indem Sie die Taste zum Öffnen der elektrischen Kofferraumklappe an der Außenseite der Kofferraumklappe drücken.
- Wenn sich Hindernisse wie Schnee auf der elektrischen Kofferraumklappe befinden, öffnet sie sich möglicherweise nicht automatisch. Beseitigen Sie das Hindernis und versuchen Sie erneut, sie zu öffnen.
- Seien Sie an einer Steigung vorsichtig, da die Kofferraumklappe beim Anhalten leicht nach unten fallen kann, bevor sie sich vollständig öffnet.

Bedienung der elektrischen Kofferraumklappe

Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Kofferraumklappe (Smart-Key)



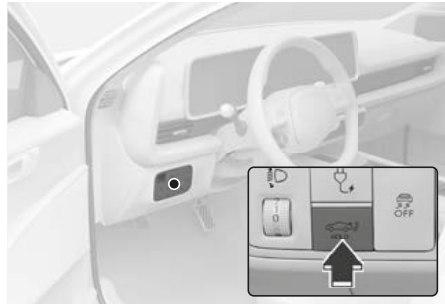
Bei geschlossener Kofferraumklappe die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Kofferraumklappe 1,5 Sekunde lang drücken. Die Kofferraumklappe öffnet mit einem Warnton.

Während sich die Kofferraumklappe öffnet, drücken Sie die Taste, um die Bewegung der elektrischen Kofferraumklappe zu stoppen.

Wenn die elektrische Kofferraumklappe geöffnet ist, die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Kofferraumklappe gedrückt halten, um die Kofferraumklappe zu schließen. Wenn Sie die Taste loslassen, während sich die Kofferraumklappe schließt, wird der Betrieb der elektrischen Kofferraumklappe mit einem Warnton 5 Sekunden lang unterbrochen.

Auch wenn sich der Smart-Key nicht in Reichweite des Fahrzeugs befindet, wird der Betrieb der Kofferraumklappe mit einem Warnton 5 Sekunden lang unterbrochen.

Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Kofferraumklappe (Instrumententafel)

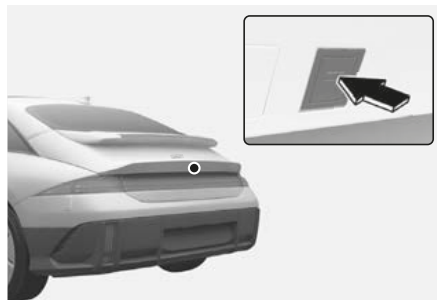


Bei geschlossener Kofferraumklappe die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Kofferraumklappe drücken. Die elektrische Kofferraumklappe öffnet mit einem Warnton.

Während sich die Kofferraumklappe öffnet, drücken Sie die Taste, um die Bewegung der elektrischen Kofferraumklappe zu stoppen.

Wenn die elektrische Kofferraumklappe geöffnet ist, die Taste zum Öffnen/Schließen der Kofferraumklappe gedrückt halten, um die Kofferraumklappe zu schließen. Wenn Sie die Taste loslassen, während sich die Kofferraumklappe schließt, wird der Betrieb der elektrischen Kofferraumklappe mit einem Warnton 5 Sekunden lang unterbrochen.

Taste zum Öffnen der elektrischen Kofferraumklappe (außer an der elektrischen Kofferraumklappe)



Wenn die Kofferraumklappe geschlossen ist, drücken Sie die Taste zum Öffnen der elektrischen Kofferraumklappe, um die Kofferraumklappe zu öffnen.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, drücken Sie die Taste zum Öffnen der elektrischen Kofferraumklappe, wenn Sie den Smart Key bei sich haben.

Während sich die Kofferraumklappe öffnet, drücken Sie die Taste, um die Bewegung der elektrischen Kofferraumklappe zu stoppen.

Taste zum Öffnen der elektrischen Kofferraumklappe (im Inneren der elektrischen Kofferraumklappe)



Drücken Sie die Taste zum Schließen der Kofferraumklappe. Die elektrische Kofferraumklappe schließt mit einem Warnton.

Während sich die Kofferraumklappe schließt, drücken Sie die Taste, um die Bewegung der elektrischen Kofferraumklappe zu stoppen.

Verriegelungstaste der elektrischen Kofferraumklappe (im Inneren der elektrischen Kofferraumklappe)



Drücken Sie die Taste zum Verriegeln der elektrischen Kofferraumklappe, während Sie den Smart Key bei sich tragen. Die elektrische Kofferraumklappe schließt und verriegelt sich mit einem Warnton. Außerdem werden alle Türen verriegelt. Die Kofferraumklappe wird geschlossen und verriegelt, und alle Türen werden nur verriegelt, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist oder alle Türen geschlossen sind.

Umschalten des elektrischen Kofferraums von manuell auf automatisch

Wenn Sie beim Öffnen der elektrischen Kofferraumklappe eine bestimmte Kraft per Hand ausüben, erkennt die elektrische Kofferraumklappe die Richtung und schließt oder öffnet sich automatisch.

- Die elektrische Kofferraumklappe öffnet sich vollständig, wenn die Kofferraumklappe angehoben wird.
- Die elektrische Kofferraumklappe schließt vollständig, wenn die Kofferraumklappe abgesenkt wird.

i Informationen

Die elektrische Kofferraumklappe arbeitet möglicherweise nicht richtig, wenn der Kofferraum nicht weit genug geöffnet wird.

Automatisches Zurückfahren

Wenn die elektrische Kofferraumklappe während des Betriebs ein Hindernis erkennt, wird die Kofferraumklappe angehalten oder vollständig geöffnet. Die Rückfahrautomatik funktioniert unter Umständen nicht ordnungsgemäß oder kann unter den folgenden Umständen unerwartet funktionieren:

- Die Rückstellautomatik kann den Widerstand möglicherweise nicht erkennen, wenn der erkannte Widerstand unter einem bestimmten Wert liegt oder wenn die Kofferraumklappe fast vollständig geschlossen ist und sich in der Verriegelungsposition befindet.
- Der Klemmschutz kann ausgelöst werden, wenn ein starker Aufprall erfolgt und keine Hindernisse vorhanden sind.



WARNUNG

Halten Sie nie absichtlich einen Gegenstand oder ein Körperteil in den Weg der elektrischen Kofferraumklappe, um zu prüfen, ob der Klemmschutz funktioniert. Es kann zu schweren Verletzungen bzw. zu Beschädigungen am Fahrzeug und an Objekten kommen.



Informationen

Die elektrische Kofferraumklappe funktioniert möglicherweise nicht mehr, wenn die automatische Rückfahrfunktion mehr als zweimal betätigt wird, während die Kofferraumklappe geöffnet oder geschlossen werden soll. Öffnen oder schließen Sie in diesem Fall die Kofferraumklappe vorsichtig von Hand und versuchen Sie dann, nach 30 Sekunden, die elektrische Kofferraumklappe erneut automatisch zu betätigen.

Zurücksetzen der elektrischen Kofferraumklappe

Rücksetzen der elektrischen Kofferraumklappe:

1. Stellen Sie das Getriebe bei aus- oder eingeschaltetem Fahrzeug (READY-Kontrollleuchte aus bzw. ein) auf P (Parken).
2. Während die innere Taste zum Schließen der elektrischen Kofferraumklappe gedrückt wird, gleichzeitig die äußere Taste zum Öffnen der elektrischen Kofferraumklappe mehr als 3 Sekunden lang drücken. Es ertönt ein akustisches Signal.
3. Schließen Sie die Kofferraumklappe langsam von Hand.
4. Drücken Sie die äußere Taste zum Öffnen der elektrischen Kofferraumklappe. Die Kofferraumklappe öffnet mit einem Warnton.

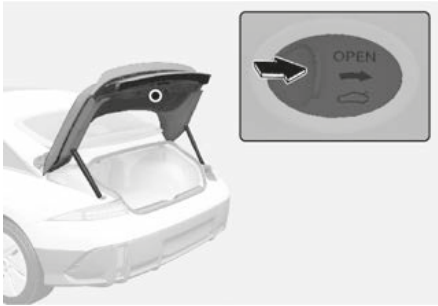
Warten Sie, bis die Kofferraumklappe vollständig geöffnet ist, um die Rückstellung abzuschließen. Wenn die Kofferraumklappe stoppt, bevor sie vollständig geöffnet ist, kann die Rückstellung nicht abgeschlossen werden.



Informationen

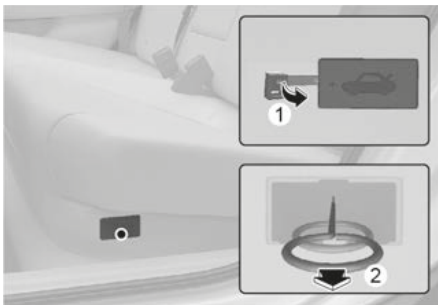
- Wird die elektrische Kofferraumklappe nicht zurückgesetzt, nachdem die Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen oder die betreffende Sicherung gewechselt wurde, funktioniert die elektrische Kofferraumklappe nicht einwandfrei.
- Wenn die elektrische Kofferraumklappe nach der oben beschriebenen Vorgehensweise nicht einwandfrei funktioniert, lassen Sie das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt oder in einer anderen Reparaturwerkstatt mit entsprechend ausgebildetem Personal überprüfen.

Kofferraumklappen-Notentriegelung



• Im Kofferraum

Ihr Fahrzeug verfügt über einen Kofferraumklappen-Notentriegelungshebel, der sich im Innern des Kofferraums befindet. Wenn jemand versehentlich im Kofferraum eingesperrt wird, kann der Kofferraum geöffnet werden, indem man den Hebel in Pfeilrichtung bewegt und die Kofferraumklappe aufdrückt.



• Im Fahrzeug

Gehen Sie wie folgt vor, um die elektrische Kofferraumklappe manuell zu öffnen, wenn die Batterie entladen ist oder wenn ein Problem mit dem Fahrzeug vorliegt:

1. Entfernen Sie die Kabelabdeckung (1) unter dem Rücksitz mit einem mechanischen Schlüssel.

2. Ziehen Sie die Kabelschleufe (2) bis zum Anschlag heraus. Die elektrische Kofferraumklappe wird entriegelt.
3. Drücken Sie auf die Kofferraumklappe, um sie zu öffnen.

! WARNUNG

- Sie und Ihre Mitfahrer müssen wissen, wo sich der Hebel für die Notentriegelung des Kofferraums in diesem Fahrzeug befindet und wie der Kofferraum zu öffnen ist, falls Sie versehentlich im Kofferraum eingeschlossen werden.
- Erlauben Sie NIEMALS Personen, sich im Kofferraum aufzuhalten.
- Verwenden Sie den Entriegelungshebel nur im Notfall.

HINWEIS

Achten Sie darauf, die Abdeckung nicht zu zerkratzen oder zu verlieren, wenn Sie sie entfernen.

i Informationen

Das Kabel ist fest angebracht und lässt sich möglicherweise nur schwer herausziehen. Verwenden Sie daher ein Werkzeug wie einen Schraubenzieher, um die Schleufe für die Notentriegelung zu ziehen.

INTELLIGENTE KOFFERRAUMKLAPPE



Wenn das Fahrzeug mit einer intelligenten Kofferraumklappe ausgestattet ist, kann die Kofferraumklappe berührungslos mit dem intelligenten Kofferraumklappensystem geöffnet werden.

Intelligente Kofferraumklappe verwenden

Das Freihandsystem der intelligenten Kofferraumklappe kann verwendet werden, wenn:

- Die Option „Intelligente Kofferraumklappe“ ist im Einstellungs Menü auf dem Infotainmentsystems aktiviert.
- Die intelligente Kofferraumklappe wird 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln aller Türen aktiviert.
- Die intelligente Kofferraumklappe öffnet sich, wenn im Bereich hinter dem Fahrzeug 3 Sekunden lang der Smart-Key erkannt wird.
- Beim Abziehen des Ladesteckers wird die intelligente Kofferraumklappe aktiviert.

i Informationen

Die intelligente Kofferraumklappe funktioniert nicht, wenn:

- Eine Tür nicht verriegelt oder geschlossen ist.

- Der Smart-Key innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen erkannt wird.
- Der Smart-Key innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen erkannt wird und der Abstand von den vorderen Türgriffen maximal 1,5 m (60 in.) beträgt. (für mit Begrüßungsspiegel ausgestattete Fahrzeuge).
- Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.
- Das Fahrzeug wird aufgeladen.

1. Einstellungen

Vor Verwendung der intelligenten Kofferraumklappe muss sie im Einstellungs Menü des Infotainmentsystems aktiviert werden. Wählen Sie:

- **Einstellungen > Fahrzeugeinstellungen > Tür > Intelligenter Kofferraum**

i Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

2. Erkennen und warnen

Der Erkennungsbereich der intelligenten Kofferraumklappe reicht etwa 50-100 cm (20-40 Zoll) hinter das Fahrzeug. Wenn Sie sich im Erkennungsbereich befinden und den Smart-Key bei sich tragen, blinkt die Warnblinkanlage und der Signalton ertönt, bevor Sie das Fahrzeug öffnen.

i Informationen

Wenn Sie versehentlich in den Erkennungsbereich treten und die Warnleuchten und akustischen Signale bereits ausgelöst werden, entfernen Sie sich mit dem Smart Key vom Fahrzeug. Die Kofferraumklappe bleibt geschlossen.

3. Automatisches Öffnen

Sobald die Warnblinker blinken und das akustische Signal 6 Mal ertönt, öffnet sich die intelligente Kofferraumklappe.

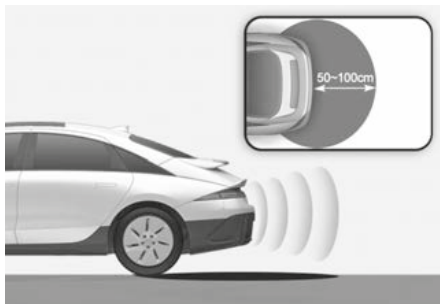
Intelligente Kofferraumklappe deaktivieren

Wenn Sie während der Erkennungs- und Alarmphase eine Taste auf dem Smart-Key drücken, wird die intelligente Kofferraumklappe deaktiviert.

Verwendung des Smart-Key:

- Wenn Sie die Türentriegelungstaste drücken, wird die intelligente Kofferraumklappe vorübergehend deaktiviert. Wenn Sie innerhalb von 30 Sekunden keine Tür öffnen, wird die intelligente Kofferraumklappe wieder aktiviert.
- Wenn Sie die Taste zum Öffnen des Kofferraums länger als 1 Sekunde drücken, öffnet sich der Kofferraum.
- Die intelligente Kofferraumklappe wird auch dann aktiviert, wenn Sie die Türschlosstaste oder die Taste zum Öffnen/Schließen der Kofferraumklappe drücken, sofern sich der Smart-Key nicht in der Erkennungs- und Alarmierungsphase befindet.

Erkennungsbereich



- Der Erkennungsbereich der intelligenten Kofferraumklappe reicht

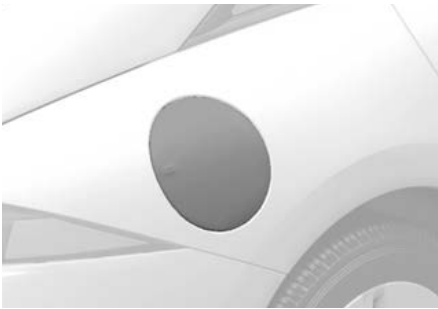
etwa 50-100 cm (20-40 Zoll) hinter das Fahrzeug. Wenn Sie sich im Erkennungsbereich befinden und den Smart-Key bei sich tragen, blinken die Warnblinker, und ein akustisches Signal weist Sie etwa 3 Sekunden lang darauf hin, dass sich die Kofferraumklappe öffnet.

- Die Warnung stoppt, sobald der Smart-Key innerhalb der 3 Sekunden aus dem Erfassungsbereich entfernt wird.

i Informationen

- Die intelligente Kofferraumklappe funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn eine der folgenden Situationen eintritt:
 - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksenders, wie eines Radiosenders oder Flughafens, der den normalen Betrieb der Fernbedienung stören kann.
 - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksprechgeräts oder Mobiltelefons.
 - Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.
 - Die Temperatur unter Null Grad fällt.
- Der Erkennungsbereich der intelligenten Kofferraumklappe kann sich ändern, wenn:
 - Das Fahrzeug auf einer Steigung oder einem Abhang geparkt ist.
 - Eine Seite des Fahrzeugs gegenüber der anderen Seite angehoben oder abgesenkt wird.

KLAPPE FÜR ELEKTRISCHES LADEN



Der Fahrer kann die Ladeklappe mit den folgenden Methoden öffnen und schließen:

- Wenn sich das Getriebe in P (Parken) befindet, drücken Sie die Ladeklappe zum Öffnen/Schließen.
- Drücken Sie die Schließen-Taste, im Innern der Ladeklappe.
- Verwenden der Spracherkennung

HINWEIS

- Wenn sich die Ladeklappe wegen Vereisung nicht öffnet, klopfen oder drücken Sie leicht gegen die Klappe, um das Eis zu lösen und die Klappe zu öffnen. Schmelzen Sie das Eis ggf. mit Handwärme ab oder bringen Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort und lassen Sie das Eis schmelzen. Hebeln Sie nicht an der Tür und verwenden Sie keine unzulässigen Werkzeuge, um die Tür zu öffnen.
- Drücken Sie nach dem Schließen der Ladetür die Tür erneut, um sicherzustellen, dass die Ladetür vollständig geschlossen ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Ladetür geschlossen ist, bevor Sie das Fahrzeug fahren. Wenn die Ladetür geöffnet wird, können mechanische Teile der Ladetür beschädigt werden.

- Prüfen Sie nach dem Schließen der Ladetür unbedingt, ob die Warnleuchte aus ist.
- Verschließen Sie nach dem Laden des Fahrzeugs den Ladeeingang mit der Ladeeingangsabdeckung ordnungsgemäß. Wenn die Ladeeingangsabdeckung unsachgemäß geschlossen wird, können der Ladeeingang und die Ladetür beschädigt werden.
- Hebeln Sie nicht an der Ladetür, während die Ladetür geöffnet wird. Die Ladetür bewegt sich möglicherweise nicht mehr. Außerdem können der elektrische Mechanismus der Ladetür und die zugehörigen Teile stark beschädigt werden.
- Sprühen Sie beim Waschen des Fahrzeugs kein Wasser mit hohem Druck direkt auf die Ladetür. Der hohe Druck kann die Ladetür beschädigen.

VORSICHT

- Die Ladetür öffnet zur Seite. Überprüfen Sie die Umgebung, während die Ladetür geöffnet oder geschlossen ist. Achten Sie darauf, dass Ihr Kopf oder Ihre Glieder nicht von der Ladetür getroffen werden oder daran hängen bleiben.
- Halten Sie das Scharnier nicht fest, um eine Beschädigung der Ladetür und andere Unfälle zu vermeiden.

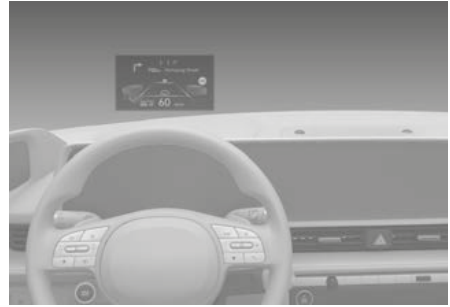
i Informationen

- Die Ladeklappe schließt automatisch, wenn:
 - Der Ladestecker abgezogen wird.
 - Die Klappe geöffnet wird und der Ladestecker eine bestimmte Zeit lang nicht angeschlossen ist.
 - Der Gang nicht in Stellung P (Parkstellung) steht.
- Öffnen und schließen Sie nach dem Austausch der Batterie (12 V) die Ladetür einmal, um zu prüfen, ob der automatische Öffnungsmechanismus der Ladetür richtig funktioniert.

Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt „Aufladen Ihres Elektrofahrzeugs“ in Kapitel 1.

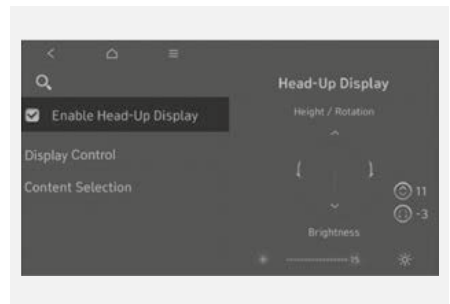
HEAD-UP DISPLAY

+ ausstattungsabhängig



Das Head-Up-Display ist eine optionale Funktion, die dem Fahrer auf einem transparenten Bildschirm projizierte Informationen anzeigt, so dass er während der Fahrt trotzdem immer den Blick auf die Straße behält.

Head-Up-Display-Einstellungen



- Das Head-Up-Display kann über das Einstellungsmenü des Infotainmentsystems aktiviert werden. Wählen Sie:
- **Einstellungen > Fahrzeugeinstellungen > Head-Up Display > Head-up Display anzeigen**
- Nach dem Einschalten des Head-Up-Displays können Sie die Einstellungen für „Anzeigesteuerung“

und „Inhaltsauswahl“ des Head-Up-Displays ändern.

i Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Head-Up-Display-Informationen



- (1) Verkehrsinformationen
- (2) TBT-Navigationsinformationen
- (3) Tachometer-Informationen
- (4) SCC-Sollgeschwindigkeitsinformationen
- (5) SCC-Fahrzeugabstandsinformationen
- (6) Informationen Spurhaltewarnsystem
- (7) Informationen zur Fahrspursicherheit
- (8) Sicherheitsinformationen zum toten Winkel
- (9) Informationen zur automatischen Geschwindigkeitsänderung auf der Autobahn
- (10) Informationen zur Fahrhilfe auf der Autobahn
- (11) Informationen zur Fahrzeugumgebung

Sicherheitshinweise zur Verwendung des Head-Up-Displays

- In den folgenden Situationen kann es schwierig sein, Informationen auf dem Head-Up-Display zu lesen.
 - Der Fahrer sitzt nicht richtig auf dem Fahrersitz.
 - Der Fahrer trägt eine Polarisationsfilter-Sonnenbrille.
 - Es befindet sich ein Objekt über der Head-Up-Displayabdeckung.
 - Das Fahrzeug fährt auf einer nassen Straße.
 - Es wurde eine falsche Zusatzbeleuchtung im Fahrzeuginneren eingebaut, oder es fällt Licht von außen ein.
 - Der Fahrer trägt eine Brille.
 - Der Fahrer trägt Kontaktlinsen.

Wenn sich die Informationen auf dem Head-Up-Display schlecht lesen lassen, können Sie die Bildposition oder Bildhelligkeit über das Einstellmenü des Infotainmentsystems anpassen.

- Da die auf dem Head-Up-Display angezeigten Informationen die vorausliegende Straße teilweise überdecken, können Sie beim Fahren Ermüdung und Unbehagen erleben. Passen Sie das Bild an, wenn Sie sich müde oder unwohl fühlen, oder schalten Sie bei anhaltenden Symptomen vor der Fahrt das Head-Up-Display aus.
- Halten Sie sicherheitshalber das Fahrzeug an, bevor Sie die Einstellungen ändern.
- Tönen Sie die Windschutzscheibe nicht und ergänzen Sie auch keine andere Metallbeschichtung. Andernfalls ist das Bild auf dem Head-Up-Display möglicherweise unsichtbar.
- Legen Sie keine Zubehörteile auf das Crash-Pad und befestigen Sie keine

Gegenstände an der Windschutzscheibe.

- Wenn Sie die Windschutzscheibe austauschen, ersetzen Sie sie durch eine Windschutzscheibe, die für den Betrieb mit Head-Up-Display ausgelegt ist. Anderenfalls können Doppelbilder auf der Windschutzscheibe angezeigt werden.



WARNUNG

- Die Warnhinweise des Totwinkel-Sicherheitssystems auf dem Head-Up-Display sind Zusatzhinweise. Verlassen Sie sich bei einem Spurwechsel nicht allein darauf. Blicken Sie sich immer um, bevor Sie die Spur wechseln.
Die Anzeige der Fahrtroutenführung ist im AR-Modus eine Zusatzfunktion. Sie sollten sie zusammen mit dem Navigationsbildschirm verwenden.
- Achten Sie beim Fahren IMMER auf die Straße, wenn das Head-Up-Display eingeschaltet ist.



Informationen

Head-Up-Display mit GPL, LGPL, MPL und anderer Open-Source-Lizenzsoftware. Alle Lizenzhinweise einschließlich des zugehörigen Quellcodes finden Sie unter

<http://www.mobis.co.kr/opensource/list.do>.

Wenn der Fahrer innerhalb von 3 Jahren nach Kauf dieses Produkts über MOBIS_OSSrequest@mobis.co.kr den offenen Quellcode der On-Board-Software anfordert, wird eine CD-ROM oder ein anderes Speichermedium mit den Mindestkosten für das Speichermedium zuzüglich Lieferkosten versandt.

OTA-UPDATE FÜR DAS FAHRZEUGSYSTEM

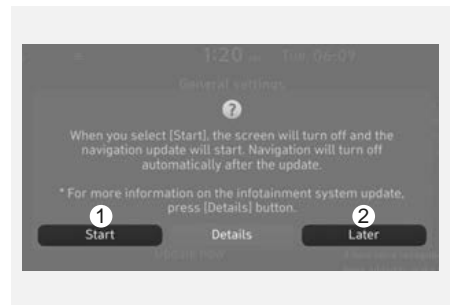
+ausstattungsabhängig

Mit der OTA-Software-Aktualisierungsfunktion (OTA für „Over-the-Air“) können Sie die Software drahtlos auf die neueste Version aktualisieren. Mit dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeugsystem mit der neuesten Software auf dem neuesten Stand halten.

Software herunterladen

Die neueste Software kann während der Fahrt automatisch heruntergeladen werden. Nachdem die neueste Software erfolgreich heruntergeladen wurde, erhalten Sie eine Benachrichtigung auf Ihrem Telefon oder dem Fahrzeugbildschirm, dass das Software-Update verfügbar ist.

Bestätigung der Software-Aktualisierung



Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs können Sie die Aktualisierung starten.

- Drücken Sie zum Start der Aktualisierung auf „Start“ (1).
- Um die Aktualisierung später durchzuführen, drücken Sie auf „Später“ (2).

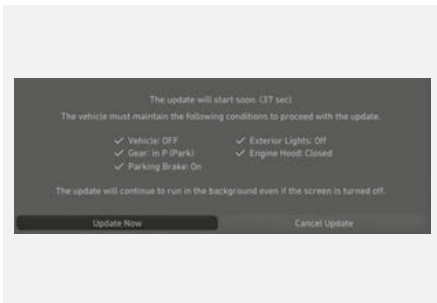
Vorbereitung der Software-Aktualisierung

Wenn Sie die Taste „Start“ auf dem Bildschirm drücken, beginnt das Fahrzeug automatisch mit der Installation des Updates. Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Das Fahrzeug muss ausgeschaltet sein.
- Der Wahlhebel muss in P (Parken) stehen.
- Die elektronische Feststellbremse (EPB) muss aktiviert sein.
- Die Außenbeleuchtung muss ausgeschaltet werden.
- Die Motorhaube muss geschlossen sein.
- Die Batterie muss ausreichend voll sein.
- Die zu aktualisierenden Systeme dürfen nicht in Betrieb sein.

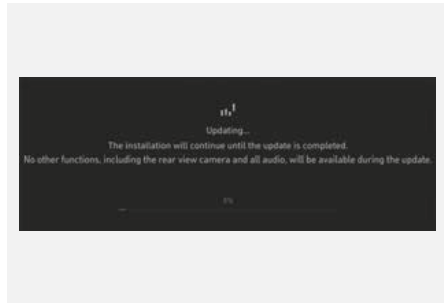
i Informationen

Der Batterie- und Systemstatus wird automatisch vom Fahrzeug überprüft.



- Um die Aktualisierung sofort durchzuführen, drücken Sie auf „Jetzt aktualisieren“.
- Um die Aktualisierung abzubrechen, drücken Sie auf „Aktualisierung abbrechen“.

Aktualisieren der Software



Sie können den Fortschritt der Aktualisierung auf dem Bildschirm sehen.

Nach Abschluss der Aktualisierung erhalten Sie eine Benachrichtigung auf Ihrem Telefon oder dem Fahrzeugbildschirm, dass die Software-Aktualisierung abgeschlossen ist.

i Informationen

Der Bildschirm schaltet sich nach 3 Minuten automatisch ab, um die Batterie zu schonen. Wenn sich der Bildschirm automatisch ausschaltet, können Sie den Fortschritt der Aktualisierung überprüfen, indem Sie die Taste Start/Stop drücken.

i Informationen

- Nachdem die Aktualisierung gestartet wurde, können Sie das Fahrzeug verlassen.
- Die OTA-Software-Aktualisierungsfunktion ist nur für Benutzer von HYUNDAI Connected Services verfügbar.
- Die Einzelheiten der Aktualisierung können je nach der installierten Softwareversion variieren.
- Prüfen Sie den Hinweis auf das OTA-Software-Update auf der Website der Marke HYUNDAI.
- Wenn die Aktualisierung fehlschlägt, erfolgt automatisch die Wiederherstellung der Aktualisierung. Wenn Sie die Software-Aktualisierung auch nach einer erfolgreichen Wiederherstellung erneut

versuchen möchten, wenden Sie sich an HYUNDAI.

- Wenn die Aktualisierung oder die Wiederherstellung fehlschlägt, sollten Sie das HYUNDAI Callcenter kontaktieren.
- Nach Abschluss der Aktualisierung kann es neue Funktionen oder Verbesserungen geben. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite „OTA-Software-Update“ auf der Webseite der Marke HYUNDAI oder scannen Sie den QR-Code auf dem Bildschirm.

HINWEIS

- Beachten Sie während der Aktualisierung die folgenden Einschränkungen.
 - Sie können das Fahrzeug während der Aktualisierung nicht benutzen. Vergewissern Sie sich, dass Sie genügend Zeit für die Aktualisierung haben und parken Sie das Fahrzeug sicher, bevor Sie den Aktualisierungsvorgang starten.
 - Sie können die Fernbedienungsfunktionen, einschließlich des Fernstarts, nicht verwenden.
 - Die Fahrgastwarnung hinten funktioniert möglicherweise nicht. Prüfen Sie, ob sich Insassen auf dem Rücksitz befinden.
- Die Aktualisierung wird automatisch abgebrochen, wenn die für die Aktualisierung erforderlichen Fahrzeugbedingungen vor Beginn der Aktualisierung geändert werden.
- Sobald die Aktualisierung begonnen hat, können Sie sie nicht mehr abbrechen.
- Sie können die OTA-Software-Aktualisierungsfunktion nicht verwenden, wenn Sie die Fahrzeugsoftware ändern oder ersetzen.
- Öffnen Sie während der Aktualisierung nicht die Motorhaube und tauschen Sie nicht die Batterie des Fahrzeugs aus. Das Update kann fehlschlagen.
- Wenn ein beliebiges Diagnosetool an den OBD-Anschluss (On-Board-Diagnose) des Fahrzeugs angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht aktualisiert werden. Das Fahrzeug kann aktualisiert werden, indem Sie das an den OBD-Anschluss angeschlossene Diagnosewerkzeug entfernen und dann das Fahrzeug neu starten.
- Sollte die Aktualisierung nicht erfolgreich abgeschlossen werden, empfehlen wir Ihnen, HYUNDAI zu kontaktieren.

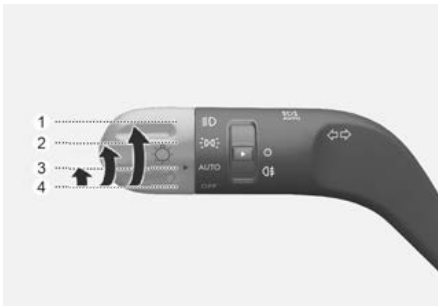
BELEUCHTUNG

Außenbeleuchtung

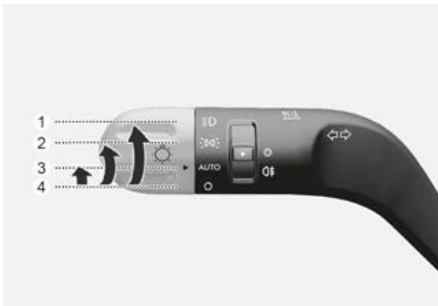
Lichtschalter

Zur Steuerung der Beleuchtung stellen Sie den Drehknopf am Blinkerhebel auf eine der folgenden Positionen:

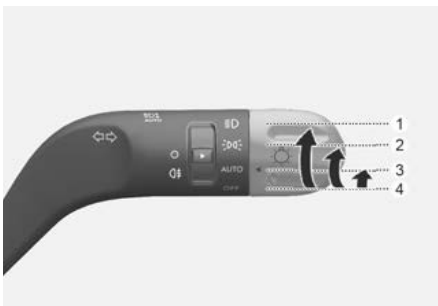
Typ A



Typ B



Typ C



(1) AUS

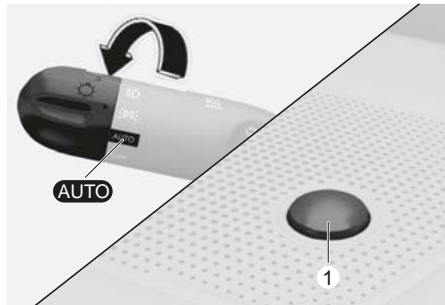
- (2) Scheinwerfer auf AUTO
- (3) Standlicht
- (4) Scheinwerfer

Tagfahrlicht (DRL)

Das Tagfahrlicht erleichtert es anderen Verkehrsteilnehmern, Ihr Fahrzeug tagsüber und vor allem in der Morgen- und Abenddämmerung von vorn zu erkennen.

Unter den folgenden Bedingungen schaltet sich das Tagfahrlicht ab:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.
- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Das Fahrzeug ausgeschaltet ist.



Scheinwerfer auf AUTO

Die Positionsleuchte und die Scheinwerfer werden je nach der vom Umgebungslichtsensor (1) im mittleren Armaturenbrett gemessenen Tageslichtmenge automatisch ein- oder ausgeschaltet.

Selbst wenn die automatische Scheinwerferfunktion aktiviert ist, sollten Sie die Scheinwerfer manuell einschalten, wenn Sie nachts oder bei Nebel oder Regen oder durch dunkle Bereiche wie Tunnel und Parkhäuser fahren.

HINWEIS

- Decken Sie den Sensor (1) am oberen Ende der Windschutzscheibe nicht ab und verschütten Sie keine Flüssigkeiten darauf.

- Reinigen Sie den Sensor nicht mit Glasreiniger. Glasreiniger kann einen Film auf dem Sensor hinterlassen, der die Funktion des Sensors beeinträchtigen könnte.
- Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig metallisch beschichtet ist, funktioniert die automatische Scheinwerferfunktion nicht.



Standlicht (☞☞)

Positionsleuchte, Kennzeichenleuchte und Instrumententafelleuchte sind eingeschaltet.



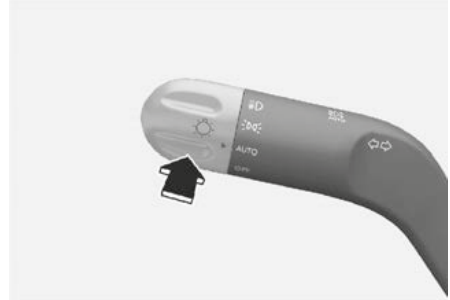
Scheinwerfer (☞☞)

Scheinwerfer, Positionsleuchte, Kennzeichenleuchte und Instrumententafel-Beleuchtung sind eingeschaltet.

i Informationen

Die Scheinwerfer können nur eingeschaltet werden, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Stellung ON steht.

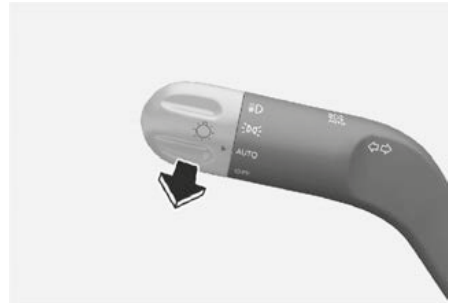
Fernlicht



Um das Fernlicht einzuschalten, drücken Sie den Lichtschalterhebel nach vorn. Der Hebel stellt sich in seine Originalposition zurück.

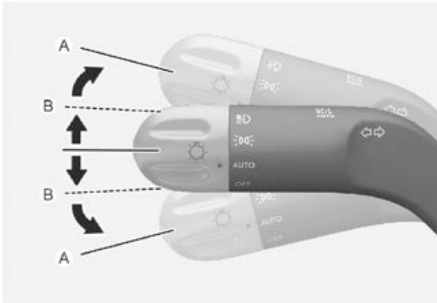
Die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht auf.

Um das Fernlicht des Scheinwerfers auszuschalten, ziehen Sie den Hebel in Ihre Richtung. Das Abblendlicht wird eingeschaltet.



Um die Lichthupe zu betätigen, ziehen Sie den Hebel in Ihre Richtung und lassen Sie ihn dann los. Das Fernlicht bleibt eingeschaltet, solange Sie den Hebel in Ihre Richtung ziehen.

Blinkersignale und Spurwechselsignale



Um ein Abbiegen zu signalisieren, drücken Sie den Hebel für Linksabbiegen nach unten bzw. für Rechtsabbiegen nach oben in Position (A).

Wenn eine Blinker-Kontrollleuchte ständig leuchtet, nicht blinkt oder übermäßig schnell blinkt, deutet dies auf eine durchgebrannte Glühlampe in einer Blinkleuchte hin. Lassen Sie die Glühlampe ersetzen.

Komfortblinker

Um den Komfortblinker zu benutzen, drücken Sie den Blinkerhebel nach oben bzw. nach unten in Position (B) und lassen ihn dann los.

Das Fahrspurwechselsignal blinkt 3-, 5- oder 7-mal.

Sie können den „Komfortblinker“ aktivieren oder die Anzahl der Blinkerimpulse über **Einstellungen > Fahrzeugeinstellungen > Licht > One Touch Turn Signal** (oder **One-Touch-Anzeige**) > **3 x Blinkersignal/5 x Blinkersignal/7 x Blinkersignal/Aus** des Infotainmentsystems auswählen.

Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Nebelschlusslicht

 ausstattungsabhängig



So schalten Sie das Nebelschlusslicht ein: Bringen Sie den Scheinwerferschalter in die Scheinwerferposition und stellen Sie dann den Scheinwerferschalter (1) auf die Position für die Nebelschlussleuchte.

Zum Ausschalten des Nebelschlusslichts gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Drehen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung AUS.
- Drehen Sie den Scheinwerferschalter erneut in die Position für die Nebelschlussleuchte.

Stromsparfunktion

Diese Funktion soll verhindern, dass die Batterie entladen wird. Das System schaltet automatisch die Positionsleuchte aus, wenn der Fahrer den Zündschlüssel abzieht und die Fahrertür öffnet.

Mit dieser Funktion werden die Positionsleuchten automatisch ausgeschaltet, wenn der Fahrer das Fahrzeug nachts am Straßenrand abstellt.

Die Positionsleuchten bleiben eingeschaltet, selbst wenn die Fahrertür geöffnet wird, sofern der Scheinwerferlichtschalter nach Abschalten des Fahrzeugs in die Stellung Lampe oder Auto (ausstattungsabhängig) geschaltet ist.

Um die Leuchten eingeschaltet zu lassen, schalten Sie die Positionsleuchten gegebenenfalls mit dem Scheinwerferschalter an der Lenksäule

nach Ausschalten des Fahrzeugs AUS und wieder EIN.

Verzögerungsfunktion für den Scheinwerfer

Wenn sich der Start-/Stopp-Knopf in Stellung ACC oder in Stellung OFF befindet und die Scheinwerfer eingeschaltet sind, bleiben die Scheinwerfer (und/oder Positionsleuchten) etwa 5 Minuten lang eingeschaltet. Wenn jedoch die Fahrertür geöffnet oder geschlossen wird, werden die Scheinwerfer nach 15 Sekunden ausgeschaltet. Wenn der Motor ausgeschaltet ist und die Fahrertür geöffnet und geschlossen wird, werden die Scheinwerfer (und/oder Positionsleuchten) nach 15 Sekunden ausgeschaltet.

Die Scheinwerfer (und/oder Positionsleuchten) können durch zweimaliges Drücken der Verriegelungstaste auf dem Smart-Key oder durch Drehen des Scheinwerferschalters in die Position OFF oder AUTO ausgeschaltet werden.

Sie können die Scheinwerferverzögerungsfunktion aktivieren, indem Sie auf dem Display des Infotainmentsystems **Einstellungen > Fahrzeugeinstellungen > Licht > Scheinwerferverzögerung** (oder **Scheinwerfer Timeout**) wählen.

i Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

HINWEIS

Wenn der Fahrer das Fahrzeug durch eine andere Tür verlässt (nicht durch die Fahrertür), funktioniert die Batteriesparfunktion nicht, und die Scheinwerferverzögerungsfunktion wird nicht automatisch deaktiviert.

Dies kann zur Entladung der Batterie führen. Um Batterieentladung zu vermeiden,

schalten Sie die Scheinwerfer vor Verlassen des Fahrzeugs manuell über den Scheinwerferschalter aus.

Leuchtweitenregulierung



Manuelle Ausführung

+ ausstattungsabhängig

Um die Leuchtweite entsprechend der Anzahl der Insassen und dem zugeladenen Gewicht im Kofferraum einzustellen, drehen Sie das Stellrad.

Je größer die Zahl auf dem Stellrad ist, desto kürzer ist die Leuchtweite der Scheinwerfer. Stellen Sie die Leuchtweite immer ordnungsgemäß ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Nachfolgend sind Beispiele für geeignete Schalterstellungen für unterschiedliche Lasten aufgeführt. Passen Sie für andere als die aufgelisteten Lastbedingungen die Schalterposition an die ähnlichste Situation an.

Beladung	Schalterstellung
Nur Fahrer	0
Fahrer + Beifahrer vorn	0
Fahrzeug voll besetzt (inklusive Fahrer)	1

Beladung	Schalterstellung
Fahrzeug voll besetzt (inklusive Fahrer) + Maximal zulässige Beladung	2
Fahrer + maximal zulässige Beladung	3



WARNUNG

Wenn die Funktion nicht ordnungsgemäß arbeitet, sollten Sie es von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen. Versuchen Sie nicht, die Verkabelung in Eigenarbeit zu prüfen oder auszutauschen.

Automatischer Typ



ausstattungsabhängig

Dies ist eine Vorrichtung, die den Winkel der Scheinwerfer automatisch anpasst, wenn sich die Neigung des Fahrzeugs entsprechend der Veränderung des Fahrzeuggewichts (Insassen und Ladung) ändert, um die Sicht des Fahrers bei Nacht zu gewährleisten und die Ermüdung der Insassen zu verringern. Sie kann auch einen konstanten Beleuchtungswinkel unter verschiedenen Bedingungen gewährleisten.

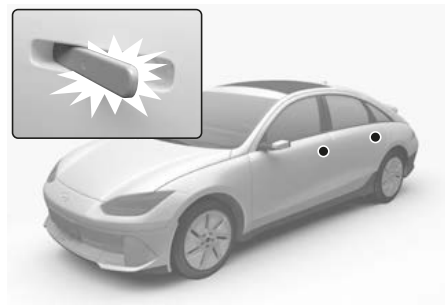


VORSICHT

Wenn die automatische Scheinwerferwinkeleinstellung auch dann nicht funktioniert, wenn das Fahrzeug aufgrund von Veränderungen bei den Insassen oder der Fahrzeugbeladung nach hinten geneigt wird, oder wenn der Scheinwerferwinkel aufgrund der Neigung nach oben oder unten in einem bestimmten Winkel nicht funktioniert, empfehlen wir, das System von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen. Versuchen Sie nicht, die Verkabelung in Eigenarbeit zu prüfen oder auszutauschen.

Begrüßungssystem

ausstattungsabhängig



Das Begrüßungssystem macht den Fahrer sichtbar, indem es die Fahrzeugbeleuchtung einschaltet, wenn sich der Fahrer dem Fahrzeug nähert.

Türgriffleuchte

Wenn alle Türen (und der Kofferraum) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet die Türgriffleuchte ca. 15 Sekunden auf, wenn eine der folgenden Aktionen durchgeführt wird:

Wenn die Türengriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird.

Wenn Sie den äußeren Türgriff erfassen und den Smart-Key bei sich tragen. Wenn **Einstellungen > Fahrzeugeinstellungen > Licht > Begrüßungsspiegel/Licht > bei Annäherung des Fahrers aktivieren** im Einstellungs Menü des Infotainmentsystems ausgewählt ist, leuchtet das Licht auf, wenn Sie sich dem Fahrzeug nähern und den Smart Key bei sich tragen.



Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.


Scheinwerfer und Positionsleuchte

Wenn der Scheinwerferschalter auf ON steht und alle Türen (und die Kofferraumklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchten der Scheinwerfer

und die Positionsleuchte etwa 15 Sekunden lang auf, wenn die Tür-Entriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird. Beachten Sie, dass der Scheinwerfer und das Positionslicht nur dann eingeschaltet werden, wenn es draußen dunkel ist und der Scheinwerferschalter in Stellung AUTO steht.

Wählen Sie im **Einstellungen** > **Fahrzeugeinstellungen** > **Licht** > **Scheinwerferverzögerung (oder Scheinwerfer-Timeout)**, um diese Funktion zu aktivieren.

Innenraumbeleuchtung

Wenn der Schalter für die Innenraumleuchte in Position  steht und alle Türen und die Kofferraumklappe verriegelt und geschlossen sind, leuchtet die Innenraumleuchte noch 30 Sekunden lang, wenn eine der folgenden Aktionen ausgeführt wird.

- Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird.
- Wenn Sie den äußeren Türgriff erfassen und den Smart-Key bei sich tragen.

Wenn Sie gleichzeitig die Türverriegelungstaste am Smart-Key drücken, schalten sich die Leuchten sofort aus.

INNENRAUMBELEUCHTUNG

WARNUNG

Verwenden Sie keine Innenraumbeleuchtung, wenn Sie im Dunkeln fahren. Die Innenbeleuchtung kann Ihre Sicht beeinträchtigen und einen Unfall verursachen.

HINWEIS

Verwenden Sie die Innenbeleuchtung nicht längere Zeit, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, da sich sonst die Batterie entlädt.

Automatische Abschaltung der Innenraumleuchten

Die Innenraumleuchten erlöschen ca. 20 Minuten nach dem Ausschalten des Fahrzeugs und dem Schließen der Türen automatisch. Wenn eine Tür geöffnet wird, erlöschen die Leuchten ca. 25 Minuten nach dem Ausschalten des Fahrzeugs. Wenn die Türen mit dem Smart-Key verriegelt sind und die Diebstahlwarnanlage des Fahrzeugs aktiviert ist, erlöschen die Leuchten nach fünf Sekunden.

Leuchten vorn



Leselampe vorn ():

Drücken Sie auf eines der beiden Symbole, um die Leseleuchte ein- oder

auszuschalten. Diese Lampe gibt einen gebündelten Lichtstrahl ab und kann nachts als Leselampe oder als Leuchte für den Fahrer und Beifahrer verwendet werden.

Türleuchte (☞):

Die vordere oder hintere Dachhimmelleuchte leuchtet auf, wenn die vordere oder hintere Tür geöffnet wird. Wenn die Türen mit dem Smart-Key entriegelt werden, leuchten die Scheinwerfer und Rückleuchten etwa 30 Sekunden auf, solange keine Tür geöffnet wird. Die vordere und hintere Dachhimmelleuchte erlöschen nach etwa 30 Sekunden allmählich, wenn die Tür geschlossen ist. Wenn der Start-/Stopp-Knopf jedoch auf ON steht oder alle Türen verriegelt sind, erlöschen die vordere und hintere Dachhimmelleuchte. Wenn eine Tür geöffnet wird und sich der Start-/Stopp-Knopf in der Position ACC oder OFF befindet, bleiben die vorderen und hinteren Dachhimmelleuchten ungefähr 10 Minuten eingeschaltet.

Raumleuchte (☞):

Die Taste zum Einschalten drücken, um die Raumleuchte für die vorderen/hinteren Sitze einzuschalten.

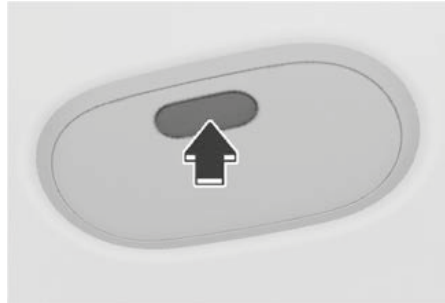
Stimmungsleuchte (☺):

+ ausstattungsabhängig

Drücken Sie die Taste, um die Stimmungsleuchte einzuschalten. Drücken Sie die Taste erneut, um die Leuchte auszuschalten.

Leuchten hinten

Innenraumleuchte



Schminkspiegelleuchte

+ ausstattungsabhängig



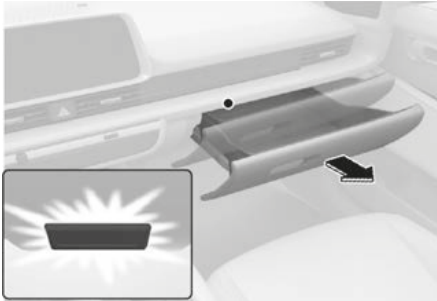
Drücken Sie die Taste, um das Licht ein- oder auszuschalten.

- ☞:
Die Lampe wird durch Drücken des Schalters eingeschaltet.
- :
Die Lampe wird durch Drücken des Schalters ausgeschaltet.

HINWEIS

Schalten Sie den Schalter immer aus, wenn die Schminkspiegelleuchte nicht verwendet wird. Wenn die Sonnenblende geschlossen, die Leuchte aber nicht ausgeschaltet wird, kann sich die Batterie entladen oder die Sonnenblende beschädigt werden.

Handschuhfachleuchte



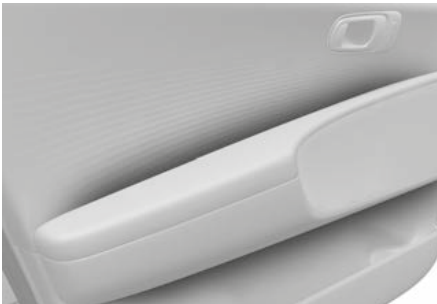
Beim Öffnen des Handschuhfachs leuchtet die Lampe auf. Wenn das Handschuhfach nicht vollständig geschlossen ist, leuchtet die Lampe möglicherweise weiter.

Ambienteleuchte

Crashpad-Ambienteleuchte



Tür-Ambienteleuchte



- Um die Helligkeit und Farbe der Ambienteleuchte einzustellen, wählen Sie im Infotainmentsystem

Einstellungen >

Fahrzeugeinstellungen > **Beleuchtung**
> **Ambientebeleuchtung**.

- Beim Fahren in der Nacht oder bei schlechten Lichtverhältnissen erkennen die Sensoren die Lichtverhältnisse um das Fahrzeug herum und passen die Helligkeit der Ambienteleuchte automatisch an. Um die automatische Helligkeitseinstellung ein- bzw. auszuschalten, wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeugeinstellungen** > **Beleuchtung** > **Ambientebeleuchtung** > **Bei Dunkelheit gedimmt**.
- Wenn Sie im Infotainmentsystem **Einstellungen** > **Fahrzeugeinstellungen** > **Beleuchtung** > **Ambientebeleuchtung** > **Basierend auf dem Fahrmodus** wählen, werden die Ambienteleuchten für Fahrer und Beifahrer in Verbindung mit dem Fahrmodus farblich eingestellt. Wenn auf dem Rücksitz die Funktion **Link zum Fahrmodus** ausgewählt wird, während die geschwindigkeitsabhängige Innenbeleuchtung nicht ausgewählt ist, ändert die Ambienteleuchte auf dem Rücksitz ihre Farbe in Verbindung mit dem Fahrmodus.
- Wenn Sie im Infotainmentsystem **Einstellungen** > **Fahrzeugeinstellungen** > **Beleuchtung** > **Ambientebeleuchtung** > **Link zur Geschwindigkeitswarnung** wählen, wechseln die Ambienteleuchten für Fahrer und Beifahrer auf Rot und blinken, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet. Wenn die Funktion **Sync-Beleuchtung** mit Geschwindigkeit eingestellt ist, schaltet sich die Ambienteleuchte auf dem Rücksitz nicht ein, auch wenn die Funktion **Link zur Geschwindigkeitswarnung** eingestellt ist. Die Ambienteleuchte wechselt jedoch auf Rot und blinkt, wenn die

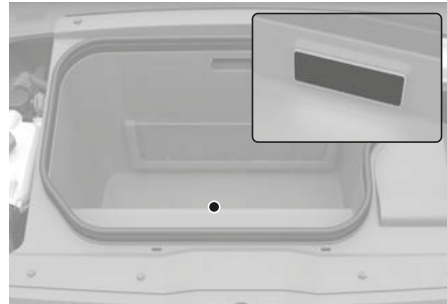
- Fahrzeuggeschwindigkeit die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet.
- Wenn Sie im Infotainment System **Einstellungen > Fahrzeugeinstellungen > Beleuchtung > Ambientebeleuchtung > Beleuchtung mit Geschwindigkeit synchronisieren** wählen, ändert sich die Helligkeit der Ambienteleuchten für Fahrer und Beifahrer entsprechend der Geschwindigkeit. Wenn die Funktion Sync-Beleuchtung mit Geschwindigkeit ausgewählt ist, wird die Ambienteleuchte auf dem Rücksitz nur in Stellung „P“ (Parken) eingeschaltet. Wenn jedoch die Funktion Link zur Geschwindigkeitswarnung ausgewählt ist, blinkt auch die Ambienteleuchte auf dem Rücksitz rot, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet.
 - Nach der Auswahl von **Einstellungen > Fahrzeugeinstellungen > Beleuchtung > Ambientebeleuchtung > Link zur Spracherkennung** im Infotainment System, wenn die Spracherkennungstaste am Lenkrad gedrückt wird, ändert sich die Länge der Ambienteleuchte des Crashpads je nach Lautstärke der Stimme des Benutzers und der Tonhöhe der Fahrzeugführerstimme.
 - Wenn der Fahrer in das Fahrzeug einsteigt, schaltet sich die Ambienteleuchte auf dem Crashpad nach der Begrüßungsanimation auf der Instrumententafel ein. Beim Aussteigen schaltet sich die Ambienteleuchte auf dem Crashpad nach der Verabschiedungsanimation auf dem Armaturenbrett aus.
 - Wenn das Fahrzeug fahrbereit ist (die Anzeige **READY** auf der Instrumententafel leuchtet), schaltet sich die Ambienteleuchte des Crashpads ein. Die Ambienteleuchte schaltet sich

jedoch nicht ein, wenn Sie den Standmodus verwenden.

Lampe vorderer Kofferraum

Die Lampe leuchtet auf, wenn die Motorhaube geöffnet wird.

Die Lampe leuchtet weiter, wenn die Haube nicht vollständig geschlossen ist.



HINWEIS

Überprüfen Sie nach dem Schließen der Motorhaube, dass sie vollständig geschlossen ist. Wenn die Motorhaube offen bleibt, ohne das Fahrzeug zu starten, leuchtet die Lampe auf und die Batterie wird möglicherweise entladen.

Scheinwerfer und Positionsleuchte

Wenn der Scheinwerferschalter auf ON steht und alle Türen (und die Kofferraumklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchten der Scheinwerfer und die Positionsleuchte etwa 15 Sekunden lang auf, wenn die Tür-Entriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird.

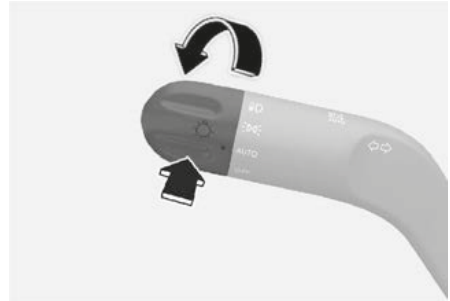
Wählen Sie im Einstellungsmenü **Einstellungen > Licht > Scheinwerferverzögerung**, um diese Funktion zu aktivieren.

i Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

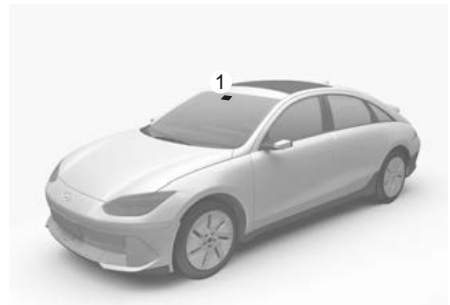
FERNLICHT-ASSISTENT (HBA)

+ ausstattungsabhängig



Der Fernlicht-Assistent passt die Scheinwerferreichweite je nach Helligkeit der erkannten Fahrzeuge und bestimmten Straßenbedingungen automatisch an (Umschaltung zwischen Fernlicht und Abblendlicht).

Erkennungssensor



(1) Frontkamera

Die Frontkamera wird als Erkennungssensor verwendet, um während der Fahrt Umgebungslicht und Helligkeit zu erkennen.

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

HINWEIS

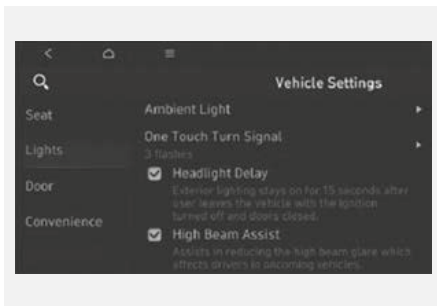
- Halten Sie die Frontkamera immer in gutem Zustand, um die optimale

Leistung des Fernlicht-Assistenten aufrechtzuerhalten.

- Weitere Informationen zu Vorsichtshinweisen der Frontkamera finden Sie im Abschnitt Frontalkollisionswarnassistent (FCA) in Kapitel 7.

Fernlicht-Assistenzeneinstellungen

Einstellen der Funktionen



Wählen Sie bei eingeschaltetem Start/Stop-Knopf im Einstellungsmenü die Option **Licht > Fernlicht-Assistent** (oder **HBA (Fernlicht-Assistent)**), um den Fernlicht-Assistenten einzuschalten, und deaktivieren Sie die Option, um die Funktion auszuschalten.



WARNUNG

Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

Fernlicht-Assistenzbetrieb

Anzeige und Bedienung

- Nachdem Sie im Einstellungsmenü „Fernlicht-Assistent“ ausgewählt haben, funktioniert der Fernlicht-Assistent wie folgt.
 - Bringen Sie den Scheinwerferschalter in Position AUTO und drücken Sie den

Scheinwerferhebel in Richtung Kombiinstrument. Die Kontrollleuchte des Fernlicht-Assistenten (☰) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf und der Fernlicht-Assistent wird aktiviert.

- Wenn der Fernlicht-Assistent aktiviert ist, wird das Fernlicht eingeschaltet, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit über 40 km/h (25 mph) liegt. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 25 km/h (15 mph) liegt, schaltet sich das Fernlicht nicht ein und die Anzeige Fernlicht-Assistent (☰) wird im Kombiinstrument weiß angezeigt.
- Die Fernlicht-Kontrollleuchte (☰) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.
- Wenn der Fernlicht-Assistent in Betrieb ist und der Scheinwerferhebel oder Schalter betätigt wird, funktioniert der Fernlicht-Assistent wie folgt:
 - Wenn Sie den Scheinwerferschalter bei ausgeschaltetem Fernlicht in Ihre Richtung ziehen, wird das Fernlicht eingeschaltet, ohne dass der Fernlicht-Assistent deaktiviert wird. Wenn Sie den Scheinwerferschalter loslassen, bewegt sich der Hebel in die Mitte und das Fernlicht schaltet sich aus.
 - Wenn das Fernlicht durch den Fernlicht-Assistenten (HBA) eingeschaltet ist und Sie den Scheinwerferschalter in Ihre Richtung ziehen, wird das Abblendlicht eingeschaltet und die Funktion ausgeschaltet.
 - Wird der Scheinwerferschalter von AUTO auf eine andere Position (Scheinwerfer/Position/Aus) gestellt, schaltet sich der Fernlicht-Assistent aus und die entsprechende Lampe schaltet sich ein.
- Wenn der Fernlicht-Assistent eingeschaltet ist, blendet er den

Scheinwerfer ab, wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt:

- Wenn der Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs erkannt wird.
- wenn die Rückleuchte des vorausfahrenden Fahrzeugs erkannt wird;
- Wenn der Scheinwerfer bzw. die Rückleuchte eines Fahrrads oder Motorrads erkannt wird.
- Wenn die Umgebungshelligkeit groß genug ist, sodass kein Fernlicht benötigt wird.
- Wenn Straßenlaternen oder andere Leuchten erkannt werden.

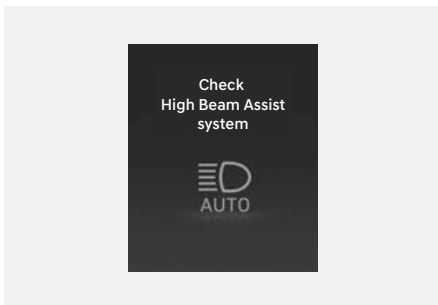



Informationen

Die Bilder oder Farben werden je nach Spezifikation der Instrumententafel oder des Themas anders angezeigt.

Fehlfunktionen und Einschränkungen des Fernlicht-Assistenten

Fehlfunktion des Fernlicht-Assistenten



Wenn der Fernlicht-Assistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Fernlicht-Assistent prüfen“ und die Warnleuchte  am Kombiinstrument leuchtet auf. Sie sollten das Fahrzeug durch einen HYUNDAI-Vertragshändler durchsehen lassen.

Einschränkungen des Fernlicht-Assistenten

Der Fernlicht-Assistent funktioniert in den folgenden Situationen nicht ordnungsgemäß:

- Das Licht eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs wird nicht erkannt, weil die Scheinwerfer defekt oder nicht sichtbar sind usw.
- Die Scheinwerfer eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs sind mit Staub, Schnee oder Wasser bedeckt.
- Die Scheinwerfer eines vorausfahrenden Fahrzeugs sind ausgeschaltet, aber die Nebelscheinwerfer eingeschaltet usw.
- Es gibt eine Lampe, die eine ähnliche Form wie ein Fahrzeugscheinwerfer hat.
- Die Scheinwerfer wurden beschädigt oder nicht richtig repariert.
- Die Scheinwerfer sind nicht richtig ausgerichtet.
- Sie fahren auf einer schmalen kurvigen Straße, einer unebenen Straße, bergauf oder bergab.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist auf einer Kreuzung oder einer kurvigen Straße nur teilweise sichtbar.
- In Fahrtrichtung befindet sich eine Ampel, ein Reflektor, ein Blinksignal oder Spiegel.
- Es gibt einen temporären Reflektor oder Blinkgeber (Baustelle).
- Die Fahrbahnbedingungen sind schlecht, beispielsweise durch nasse, vereiste oder verschneite Fahrbahn.
- In einer Kurve taucht plötzlich ein Fahrzeug auf.
- Das Fahrzeug steht wegen einem Reifenschaden schräg oder wird abgeschleppt.
- Das Licht eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs wird aufgrund von Hindernissen in der Luft,

wie z. B. Abgasen, Rauch, Nebel, Schnee oder Spritzwasser auf der Straße oder Beschlagen in der Lampe usw. nicht erkannt.


Informationen

Weitere Informationen zu Einschränkungen bei der Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisionswarnassistent (FCA)“ in Kapitel 7.

WARNUNG

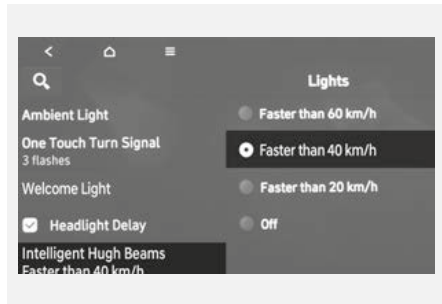
- Manchmal funktioniert der Fernlicht-Assistent möglicherweise nicht richtig. Der Fernlicht-Assistent ist eine reine Komfortfunktion. Eine sichere Fahrpraxis liegt in der Verantwortung des Fahrers. Prüfen Sie zu Ihrer Sicherheit immer die Straßenverhältnisse.
- Wenn das Fernlicht-Assistent-System nicht normal funktioniert, schalten Sie die Scheinwerferposition manuell zwischen Fernlicht und Abblendlicht um.
- Beim Starten oder Initialisieren der Frontkamera (Neustart usw.) funktioniert der Fernlicht-Assistent möglicherweise etwa 15 Sekunden lang nicht.

INTELLIGENTES SCHEINWERFERSYSTEM (IFS)

 **ausstattungsabhängig**

Das intelligente Scheinwerfersystem sichert dem Fahrer bei eingeschaltetem Fernlicht eine klare Sicht bei Nachtfahrten.

Systemeinstellungen



Wählen Sie bei eingeschaltetem Start-/Stopp-Knopf im Einstellungsmenü die Option **Einstellungen** > **Fahrzeugeinstellungen** > **Licht** > **Intelligentes Fernlicht**, um das intelligente Scheinwerfersystem einzuschalten, und deaktivieren Sie die Option, um das System auszuschalten.

WARNUNG

Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

Informationen

Der Reisemodus muss eingeschaltet sein, damit sich der Scheinwerfer auf der Fahrerseite ausschaltet, wenn Sie von einem Land mit Linksverkehr in ein Land mit Rechtsverkehr fahren und umgekehrt.

Um den Reisemodus einzuschalten, wählen Sie auf dem Bildschirm des Infotainment Systems **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Licht** > **Reisemodus**.

Systemfunktion



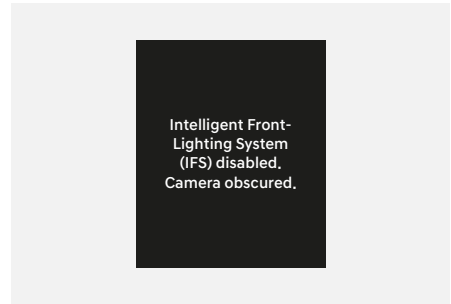
Nach Auswahl der Option **Intelligentes Fernlicht** im Einstellungs Menü funktioniert das intelligente Scheinwerfersystem wie folgt.

- Bringen Sie den Scheinwerferschalter in die Position AUTO und drücken Sie den Scheinwerferhebel in Richtung Kombiinstrument. Die Anzeigeleuchte des intelligenten Scheinwerfersystems (☞) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf und das System wird aktiviert.
- Wenn das System aktiviert ist, arbeitet das intelligente Scheinwerfersystem entsprechend der im Infotainmentsystem eingestellten Geschwindigkeit. Das System ist zunächst so eingestellt, dass es funktioniert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 40 km/h (25 mph) liegt.
- Die Fernlicht-LED erlischt teilweise, wenn ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug von der Frontkamera erkannt wird.
- Wenn das intelligente Scheinwerfersystem ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit (über 100 km/h (60 mph)) erkennt, schaltet der Scheinwerfer auf der Fahrerseite ab, und nur der Scheinwerfer auf der Beifahrerseite wird vom System gesteuert.

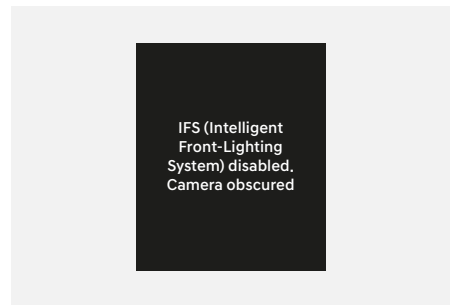
Systemfehlfunktionen und Einschränkungen


Systemstörung

Typ A

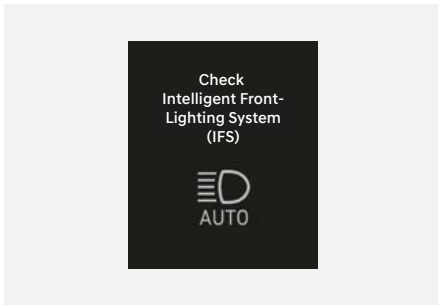


Typ B

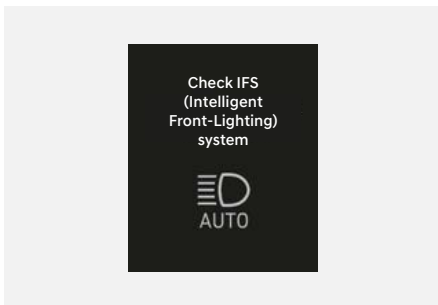


Wenn das intelligente Scheinwerfersystem nicht richtig funktioniert, wird die Warnmeldung „Check Intelligent Front-Lighting System (IFS)“ (intelligentes Scheinwerfersystem prüfen) für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt. Sobald die Meldung verschwindet, leuchten die Warnleuchten für AFS und  auf dem Kombiinstrument auf. Wir empfehlen die Inspektion des Systems durch einen HYUNDAI-Vertragshändler.

Typ A



Typ B



Wenn die Frontkamera mit Schmutz, Schnee oder Ablagerungen bedeckt ist, funktioniert das intelligente Scheinwerfersystem möglicherweise vorübergehend nicht richtig. In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.

Nach Entfernen von Schmutz, Schnee oder Ablagerungen funktioniert das System normal.

Das intelligente Scheinwerfersystem funktioniert möglicherweise in einem Gebiet (z. B. im offenen Gelände) nicht richtig, wenn nach dem Einschalten des Fahrzeugs keine Hindernisse oder Fahrzeuge erkannt wurden.

Auch wenn keine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Einschränkungen des Systems

Das intelligente Scheinwerfersystem funktioniert möglicherweise in den folgenden Situationen nicht richtig:

- Das Licht von einem Fahrzeug wird nicht erkannt, weil der Scheinwerfer defekt oder nicht sichtbar ist usw.
- Der Scheinwerfer eines Fahrzeugs ist mit Staub, Schnee oder Wasser bedeckt.
- Die Scheinwerfer eines Fahrzeugs sind ausgeschaltet, aber die Nebelscheinwerfer an usw.
- Es gibt eine Lampe, die eine ähnliche Form wie ein Fahrzeugscheinwerfer hat.
- Die Scheinwerfer wurden beschädigt oder nicht richtig repariert.
- Die Scheinwerfer sind nicht richtig ausgerichtet.
- Sie fahren auf einer schmalen kurvigen Straße, einer unebenen Straße, bergauf oder bergab.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist auf einer Kreuzung oder einer kurvigen Straße nur teilweise sichtbar.
- In Fahrtrichtung befindet sich eine Ampel, ein Reflektor, ein Blinksignal oder Spiegel.
- Es gibt einen temporären Reflektor oder Blinkgeber (Baustelle).
- Die Fahrbahnbedingungen sind schlecht, beispielsweise durch nasse, vereiste oder verschneite Fahrbahn.
- In einer Kurve taucht plötzlich ein Fahrzeug auf.
- Das Fahrzeug steht wegen einem Reifenschaden schräg oder wird abgeschleppt.
- Es gibt viele Straßenlampen oder das Umgebungslicht ist zu hell.
- Das Licht eines Fahrzeugs wird aufgrund von Abgas, Rauch, Nebel, Schnee usw. nicht erkannt.
- Die Frontscheibe ist verunreinigt.

HINWEIS

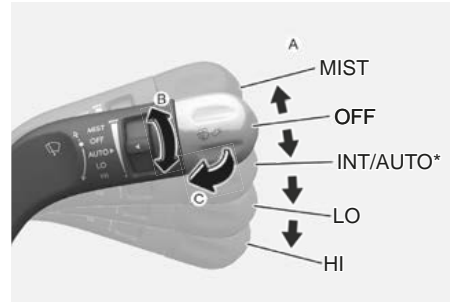
Weitere Informationen zu den Einschränkungen der Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontkollisionswarnassistent (FCA)“ in Kapitel 7.

⚠️ WARNUNG

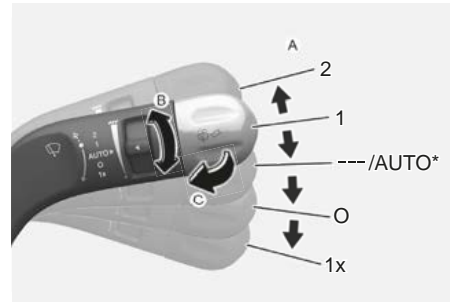
- Es kann vorkommen, dass das intelligente Scheinwerfersystem nicht richtig funktioniert. Das System ist eine reine Komfortfunktion. Eine sichere Fahrpraxis liegt in der Verantwortung des Fahrers. Prüfen Sie zu Ihrer Sicherheit immer die Straßenverhältnisse.
- Wenn das System nicht normal funktioniert, schalten Sie die Scheinwerferposition manuell zwischen Fernlicht und Abblendlicht um.

SCHEIBENWISCH- UND WASCHANLAGE

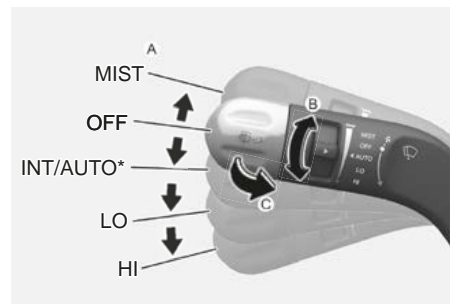
Typ A



Typ B



Typ C



A. Steuerung der Wischergeschwindigkeit

- MIST / 1x – Einzelner Wischvorgang
- AUS / O - Aus
- INT / --- - Intervallwischen
- AUTO* – Automatische Wischersteuerung

- LO / 1 – Langsame Wischergeschwindigkeit
- HI / 2 – Langsame Wischergeschwindigkeit

*: ausstattungsabhängig

B. Einstellung der Intervallwischzeit/Automatikwischzeiteinstellung*

C. Waschen mit kurzen Wischvorgängen

Scheibenwischer vorne

Funktionieren wie folgt, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht.

MIST (1x):

Drücken Sie für einen einzelnen Wischzyklus den Hebel nach oben (oder unten) und lassen Sie ihn los. Die Wischer bleiben dauerhaft in Betrieb, wenn der Hebel in dieser Stellung gehalten wird.

OFF (O) :

Scheibenwischer sind abgeschaltet.

INT (---) :

Intervallwischen mit demselben Wischintervall. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Geschwindigkeitsregler (B).

AUTO:

Der Regensensor, der sich am oberen Rand der Windschutzscheibe befindet, erkennt die Niederschlagsmenge und steuert die Wischzyklen entsprechend. Bei zunehmendem Niederschlag wischen die Scheibenwischer schneller. Wenn kein Niederschlag mehr fällt, stoppen die Scheibenwischer. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Geschwindigkeitsregler.

LO (1) :

Der Wischer arbeitet mit einer niedrigeren Geschwindigkeit.

HI (2) :

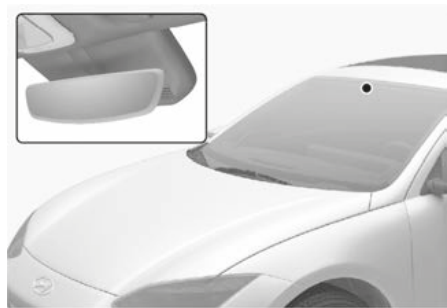
Der Wischer arbeitet mit einer höheren Geschwindigkeit.

i Informationen

Wenn die Windschutzscheibe stark vereist oder mit Schnee bedeckt ist, enteisen Sie die Windschutzscheibe erst ca. 10 Minuten lang oder solange, bis der Schnee und/oder das Eis abgetaut ist, bevor Sie die Scheibenwischer benutzen.

Wenn Sie Schnee und/oder Eis nicht beseitigen, bevor Sie die Scheibenwischer/-waschanlage benutzen, drohen Schäden an der Anlage.

AUTO (automatische Steuerung)



Der Regensensor, der sich am oberen Rand der Windschutzscheibe befindet, erkennt die Niederschlagsmenge und steuert die Wischzyklen entsprechend.

Die Wischerbetriebszeit wird abhängig vom Niederschlag automatisch gesteuert.

Wenn kein Niederschlag mehr fällt, stoppen die Scheibenwischer.

Um die Empfindlichkeit zu ändern, verdrehen Sie den Empfindlichkeitsregler.

Wenn der Wischerschalter in den Modus AUTO geschaltet ist und sich der Start-/Stopp-Knopf in Stellung ON befindet, wischen die Scheibenwischer einmal, um einen Selbsttest des Systems durchzuführen. Stellen Sie den Wischerschalter in die Stellung OFF (O), wenn die Scheibenwischer nicht benötigt werden.



WARNUNG

Wenn sich der Wischerschalter bei laufendem Fahrzeug in der Stellung AUTO befindet, beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um Verletzungen durch die Scheibenwischer zu vermeiden:

- Berühren Sie die Frontscheibe oben im Bereich des Regensensors nicht von außen.
- Wischen Sie nicht mit einem feuchten oder nassen Tuch über den oberen Rand der Frontscheibe.
- Üben Sie keinen Druck auf die Windschutzscheibe aus.

HINWEIS

- Bringen Sie den Wischerschalter vor einer Wagenwäsche in Stellung OFF (O), um die automatische Wischersteuerung zu deaktivieren. Wenn sich der Schalter während einer Wagenwäsche in der Stellung AUTO befindet, könnten sich die Wischer einschalten und beschädigt werden.
- Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand auf der Beifahrerseite ab. Andernfalls werden Systemkomponenten beschädigt und der Garantieanspruch erlischt.
- Durch die Verwendung eines Fotosensors kann es zu einer vorübergehenden Fehlfunktion kommen, wenn während des Fahrens plötzliche Änderungen des Umgebungslichts durch Steine und Staub auftreten.

Windschutzscheiben-Waschanlage



Ziehen Sie den Wischerhebel in der Schalterstellung OFF (O) leicht nach hinten, um Waschwasser auf die Windschutzscheibe zu sprühen und die Scheibenwischer 1-3 Mal zu betätigen. Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben. Wenn die Waschanlage nicht funktioniert, muss der Waschflüssigkeitsbehälter aufgefüllt werden.

Umluftbetrieb bei Verwendung von Waschflüssigkeit

Bei der Verwendung von Waschflüssigkeit werden der Umluftbetrieb und die Klimaanlage automatisch in Abhängigkeit von der Außentemperatur aktiviert, damit keine Gerüche der Waschflüssigkeit in die Kabine gelangen. Wenn Sie während der Nutzung der Funktion einen neuen Modus wählen, wird die Funktion nach einer bestimmten Zeit wieder aufgenommen. Unter bestimmten Bedingungen, z. B. bei kaltem Wetter oder ausgeschaltetem Fahrzeug, funktioniert es möglicherweise nicht.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Zusatzfunktionen der Klimaregelung“ in diesem Kapitel.



WARNUNG

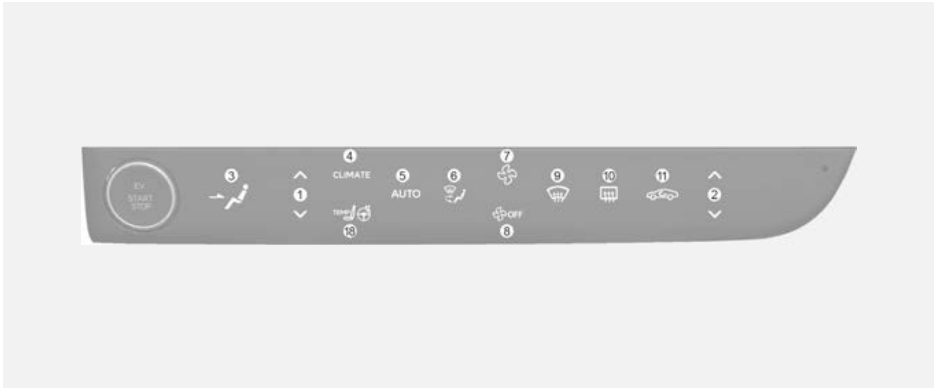
Wenn die Außentemperatur unter dem Gefrierpunkt liegt, erwärmen Sie die Windschutzscheibe **IMMER** mit der Scheibenheizung, um ein Einfrieren der Waschflüssigkeit auf der Windschutzscheibe zu verhindern. Dies würde Ihre Sicht beeinträchtigen und könnte zu einem Unfall und schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

HINWEIS

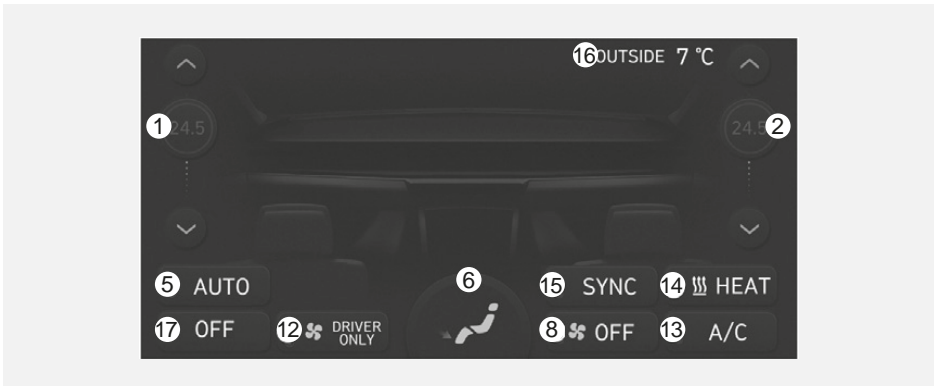
- Um zu vermeiden, dass die Pumpe der Waschanlage beschädigt wird, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, wenn der Waschwasserbehälter leer ist.
- Um zu vermeiden, dass Scheibenwischer und/oder Windschutzscheibe beschädigt werden, betätigen Sie die Wischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist.
- Versuchen Sie nicht die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.
- Um eine Beschädigung der Scheibenwisch- und Waschanlage zu vermeiden, verwenden Sie im Winter und bei kalter Witterung Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel.

AUTOMATISCHE KLIMAANLAGE

Bedienfeld Klimaanlage



Infotainmentsystem (Klimaanlage)



Die tatsächliche Form des Bedienfelds der Klimaanlage und des Infotainmentsystems kann von der Abbildung abweichen.

- (1) Temperaturregler Fahrerseite
- (2) Temperaturregler Beifahrerseite
- (3) Anzeige der Luftströmungsrichtung
- (4) Ansicht Klimaanlage im Infotainment-Bildschirm
- (5) AUTO (automatische Steuerung)
- (6) Moduswahltaste
- (7) Gebläsedrehzahl erhöhen
- (8) Gebläsedrehzahl reduzieren/AUS
- (9) Heizung der Windschutzscheibe
- (10) Heckscheibenheizung
- (11) Frischluft/Umluft-Regelung
- (12) Nur Fahrer Modus

- (13) A/C (Klimaanlage) EIN/AUS
- (14) Heizung EIN/AUS
- (15) SYNC
- (16) Anzeige Umgebungstemperatur
- (17) System AUS
- (18) Sitzheizung/-lüftung im Infotainment-Bildschirm

Informationen

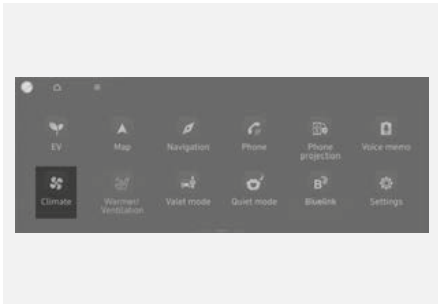
Wischen Sie Fingerabdrücke mit einem sauberen, weichen Mikrofasertuch vorsichtig vom Touchscreen ab.

Klimaanlage

Bedienfeld Klimaanlage



Infotainmentsystem

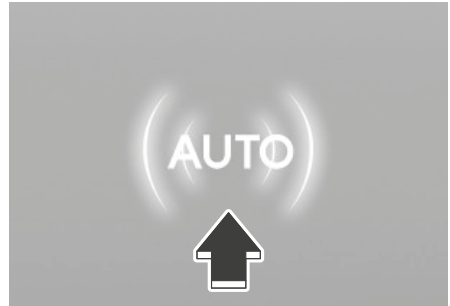


Um den Klimaanlage-Informationsbildschirm anzuzeigen, wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Infotainment-Hauptbildschirm die Option **Klimaanlage** aus.
Berühren Sie das Symbol CLIMATE, um die Klimainformationen auf dem Infotainment-Bildschirm anzuzeigen.

Automatische Temperaturregelung

1. Drücken Sie das AUTO-Symbol oder berühren Sie das AUTO-Symbol im Infotainment-Bildschirm, um die Gebläsedrehzahl auszuwählen (Stufe1-3)

Bedienfeld Klimaanlage



2. Stellen Sie die Temperatur mit dem Temperaturregelungs-Symbol ein.

Infotainmentsystem



Stufe	Anzeige AUTO	Klima-Informationen	Gebläsedrehzahlstufe
3		HOCH	1~8
2		MITTEL	1~6

Stufe	Anzeige AUTO	Klima-Info- rationen	Geblä- sedreh- zahlstuf- e
1		NIEDRIG	1-4
			

Die Gebläsedrehzahlstufe kann nur manuell geändert werden.

Die folgenden Systeme können jeweils eingestellt werden, wenn die AUTO-Klimaanlage eingeschaltet ist. Wenn diese Systeme eingestellt werden, erlöschen die AUTO-Anzeigeleuchten.

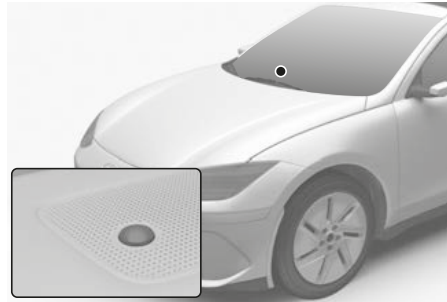
- Gebläsedrehzahlstufe
- A/C (Klimaanlage)
- Modus wählen
- Windschutzscheibenheizung (Wenn der Entfroster ausgeschaltet ist, leuchtet die AUTO-Kontrollleuchte)

Zur Erhöhung des Wirkungsgrades der Klimaregelung und des Komforts können Sie mit der AUTO-Taste eine Temperatur von 22 °C (72°F) einstellen.

Temperatureinheit von °C in °F oder °F in °C ändern:

Wählen Sie im Einstellungs Menü auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems die Option **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Einheit > Temperatureinheit > °C/°F**.

Informationen



Stellen Sie niemals etwas in die Nähe des Umgebungslicht-/Sonnenlichtsensors, um eine bessere Regelung des Heiz- und Kühlsystems zu gewährleisten.



Manuelle Temperaturregelung

Heizung und Klimaanlage können Sie auch manuell steuern, wenn Sie statt der AUTO-Taste die gewünschten Funktionstasten drücken. In diesem Fall richtet sich die Systemfunktion nach der Reihenfolge, in der die Tasten betätigt wurden.

Wenn Sie im Automatikbetrieb eine andere Funktion als AUTO wählen, werden die nicht ausgewählten Funktionen automatisch geregelt.

1. Starten Sie das Fahrzeug.
2. Wählen Sie den gewünschten Modus aus.

Wählen Sie zur Verbesserung der Effizienz beim Heizen und Kühlen den Modus wie folgt aus:

- Heizung: 
- Kühlung: 

3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die Frischluft/Umluft-Taste auf Umluft oder Frischluft.

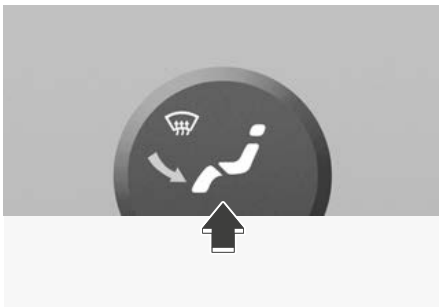
5. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
6. Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage ein.
7. Drücken Sie die AUTO-Taste, um zur vollautomatischen Systemsteuerung zurückzukehren.

Modus wählen

Bedienfeld Klimaanlage



Infotainmentsystem

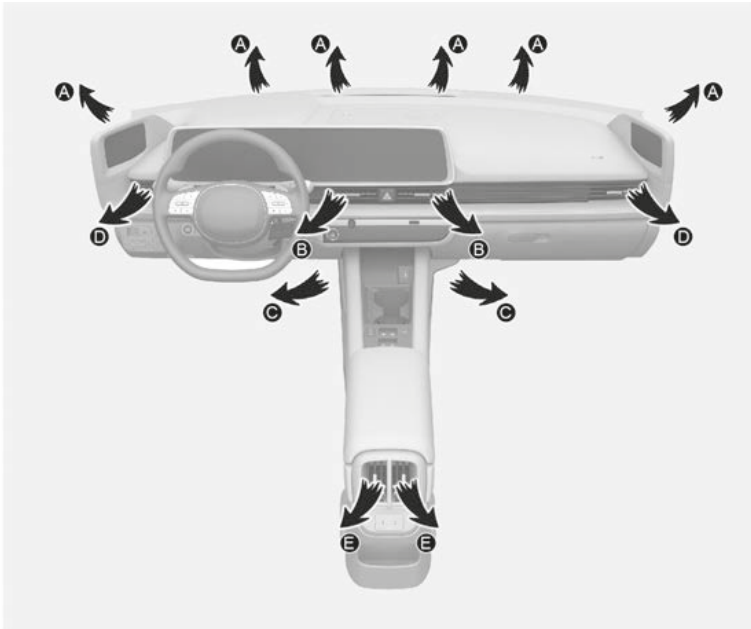


Richtung des Luftstroms

Berühren Sie das Symbol für die Luftstromrichtung auf dem Infotainment-Bildschirm, um die gewünschte Luftstromrichtung auszuwählen. Die gewählte Luftstromrichtung wird im Infotainment-Bildschirm angezeigt.

Richtung des Luftstroms

Linkslenker



Die Modustaste steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.

Kopfbereich (B, D)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich können die Luftdüsen verstellt werden, um den Luftstrom aus den Düsen umzulenken.

Kopfbereich & Fußraum (B, D, C, E)

Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.

Alle Stufen (A, B, C, D, E, F)

Der Luftstrom wird in den Kopfbereich, in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet.

Fußraum (A, C, D, E, F)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet und ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe und zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

Fußraum/Windschutzscheibe (A, C, D, E)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben.

Abtaustufe (A, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

Heizung der Windschutzscheibe**Windschutzscheibenheizung (Stufe A, D)**

Drücken Sie das Symbol und die Kontrollleuchte leuchtet auf, und die Windschutzscheiben-Heizungsanzeige erscheint auf dem Bedienfeld der Klimaanlage.

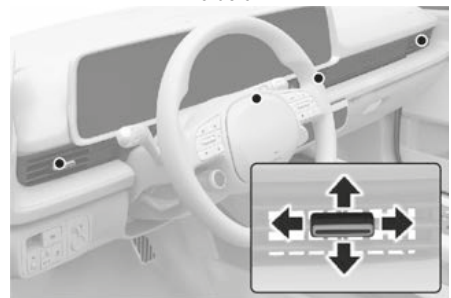
Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

Wenn die Scheibenheizungs-Logik aktiviert ist, wird der Frischluftmodus gewählt und die Klimaanlage entsprechend der Außentemperatur eingestellt.

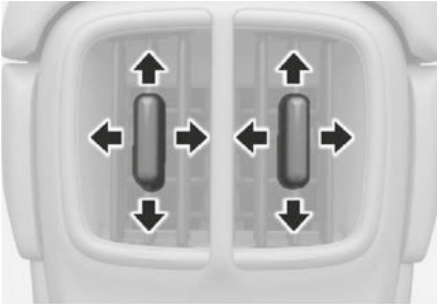
Wenn Sie das Symbol erneut berühren, erlischt die Kontrollleuchte und die vorherigen Einstellungen werden ausgewählt.

Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

Vordersitz



Rücksitz



Der Luftstrom für die Instrumententafel kann mit dem Entlüftungs-Einstellhebel nach oben/unten oder links/rechts gerichtet werden.

Der Luftstrom kann mit dem Entlüftungshebel auch GESCHLOSSEN werden.

Vordersitz

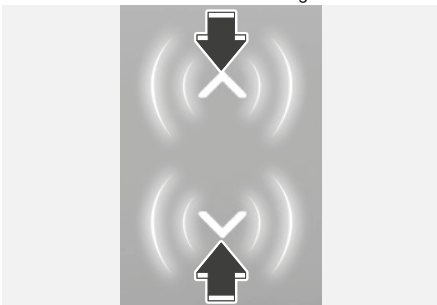
- Bewegen Sie den Hebel zum Schließen horizontal vom Sitz weg, bis die Hebel einrasten und verriegeln. Bewegen Sie den Hebel leicht in Richtung Sitzposition, um ihn zu entriegeln und zu öffnen.

Rücksitz

- Bewegen Sie den Hebel nach unten, um den Luftstrom zu schließen. Bewegen Sie den Hebel nach oben, um den Luftstrom zu öffnen.

Temperaturregler

Bedienfeld Klimaanlage



Infotainmentsystem



Tippen Sie auf das Symbol \wedge oder \vee , um die Temperatur auszuwählen.

Die Temperatur kann jeweils in Schritten von 0,5 °C (1 °F) erhöht oder verringert werden. Bei Einstellung der niedrigsten Temperatur bleibt die Klimaanlage dauerhaft eingeschaltet, um den Innenraum des Fahrzeugs schnell abzukühlen. Sobald die Innentemperatur ausreichend gesunken ist, drücken Sie die AUTO-Taste und stellen die Temperatur auf 22 °C ein.

SYNC



Temperatur und Luftströmungsrichtung gleichmäßig einstellen

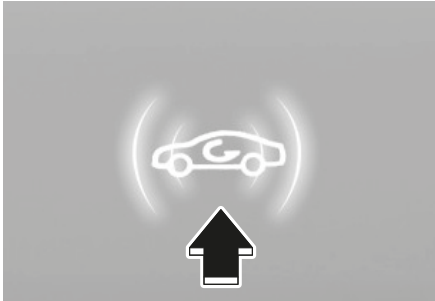
Wenn Sie auf SYNC (Kontrollleuchte EIN) drücken, werden die Temperatur und die Richtung des Luftstroms für den Beifahrer genauso eingestellt wie für den Fahrer.

Temperatur und Luftströmungsrichtung individuell einstellen

Drücken Sie SYNC (Kontrollleuchte AUS), um die Temperatur und die Richtung des

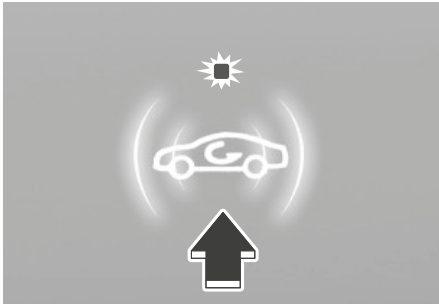
Luftstroms auf allen Sitzen individuell einzustellen.

Frischluf/Umluft-Regelung



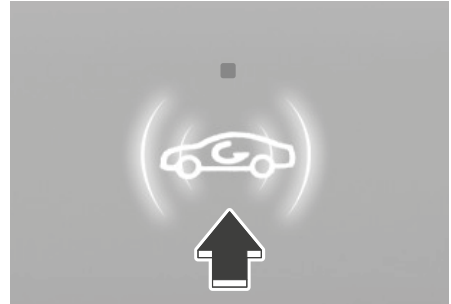
Mit der Frischluft-/Umlufttaste wählen Sie den Frischluftmodus (Außenluft) oder den Umluftmodus (Kabinenluft) aus.

Umluftbetrieb



Wenn der Umluftbetrieb ausgewählt ist, wird Luft aus dem Fahrgastraum durch das System umgewälzt und je nach der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

Frischlufmodus



Im Frischluftmodus wird Luft von außen in das Fahrzeug geführt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

i Informationen

Wir empfehlen, das System hauptsächlich im Frischluftmodus zu betreiben. Verwenden Sie den Umluftmodus nur vorübergehend, wenn dies erforderlich ist. Ein längerer Betrieb der Heizung im Umluftbetrieb und ohne eingeschaltete Klimaanlage kann zu einem Beschlagen der Windschutzscheibe führen. Darüber hinaus kann eine längere Verwendung der Klimaanlage im Umluftmodus zu übermäßig trockener, entfeuchteter Luft in der Kabine führen und die Bildung eines muffigen Geruchs aufgrund der stehenden Luft fördern.

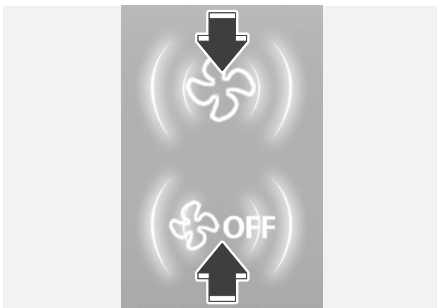
! WARNUNG

- Die fortgesetzte Nutzung der Klimaanlage im Umluftmodus über längere Zeit kann zu Benommenheit der Insassen in der Kabine führen. Dies kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen.
- Die ständige Nutzung des Umluftmodus bei ausgeschalteter Klimaanlage kann zu einer Erhöhung der Luftfeuchtigkeit in der Kabine führen. Dadurch kann sich Kondenswasser auf der Windschutzscheibe ansammeln und die Sicht beeinträchtigen.

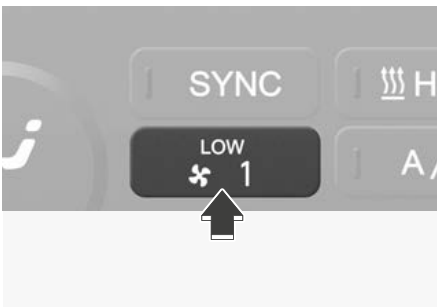
- Schlafen Sie nicht in Ihrem Fahrzeug und bleiben Sie nicht längere Zeit bei geschlossenen Fenstern und eingeschalteter Heizung oder Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug. Dadurch kann sich der Kohlendioxidgehalt in der Kabine erhöhen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Gebläsedrehzahlregler

Bedienfeld Klimaanlage



Infotainmentsystem



Die gewünschte Gebläsedrehzahl kann eingestellt werden, indem das -Symbol im Bedienfeld der Klimaanlage angepasst wird.

Bei höheren Gebläsedrehzahlen wird mehr Luft geliefert.

Wenn Sie das Symbol gedrückt halten, wird das Gebläse ausgeschaltet.

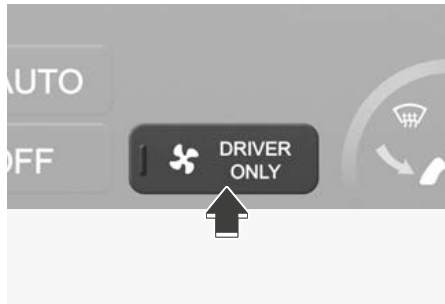
Informationen

Um das Mikrofon nicht zu stören, wird die Gebläsedrehzahl automatisch einige Minuten reduziert, wenn Sie die Spracherkennung oder die Freisprechanlage aktivieren.

HINWEIS

Der Betrieb des Gebläses, wenn der Start/Stop-Knopf in Stellung OFF steht, kann zur Entladung der Batterie führen. Benutzen Sie den Lüfter, wenn das Fahrzeug läuft.

Nur Fahrer



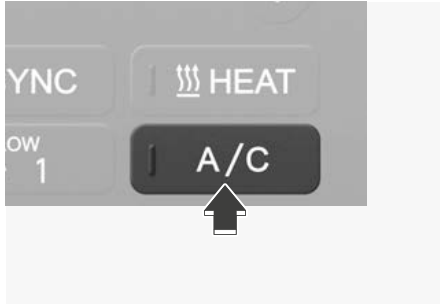
Wenn Sie das Symbol „NUR FAHRER“ () berühren und die Kontrollleuchte auf dem Infotainment-Klimabedienbildschirm aufleuchtet, strömt größtenteils kalte Luft in den Fahrersitz. Ein Teil der Luft tritt jedoch auch aus den Kanälen der anderen Sitzpositionen aus, um eine komfortable Belüftung des Innenraums zu gewährleisten.

Wenn Sie das Symbol berühren und sich keine Person auf dem Beifahrersitz befindet, wird der Energieverbrauch reduziert.

Das Symbol „DRIVER ONLY“ (Nur Fahrer) wird unter folgenden Bedingungen deaktiviert:

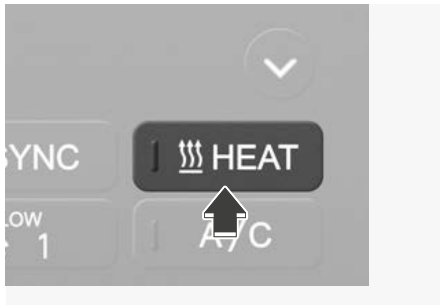
1. Auftauen ein
2. Erneutes Berühren der Schaltfläche „NUR FAHRER“

Klimaanlage



Berühren Sie das Symbol CLIMATE im Bedienfeld der Klimaanlage. Der Klima-Informationsbildschirm erscheint im Infotainment-Bildschirm. Berühren Sie das Symbol für die Klimaanlage im Infotainment-Bildschirm, um die Klimaanlage ein- und auszuschalten (Kontrollleuchte leuchtet auf).

Symbol „HEIZEN“



Berühren Sie das Symbol CLIMATE im Bedienfeld der Klimaanlage. Der Klima-Informationsbildschirm erscheint im Infotainment-Bildschirm. Berühren Sie das Symbol HEAT auf dem Infotainment-Bildschirm, um die Heizung einzuschalten (Kontrollleuchte leuchtet auf).

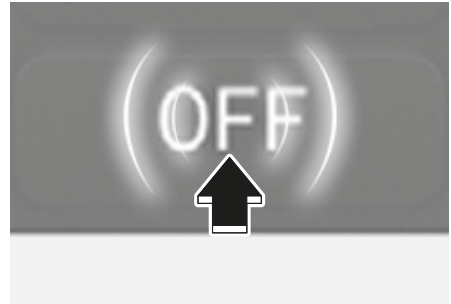
Berühren Sie die Taste erneut, um die Heizung auszuschalten.

Die Klimaanlage und die Heizung verbrauchen Energie aus der Batterie. Wenn Sie die Heizung bzw. die Klimaanlage zu

lange nutzen, kann die Restreichweite durch den zu hohen Energieverbrauch reduziert werden.

Schalten Sie die Heizung und die Klimaanlage ab, wenn Sie diese nicht benötigen.

Modus AUS



Berühren Sie das OFF-Symbol (AUS), um die Klimaanlage auszuschalten.

Systemfunktion

Kühlung / Belüftung

1. Wählen Sie den Modus Kopfbereich (٢) im Infotainment-Bildschirm.
2. Stellen Sie die Frischluft/Umluft-Taste auf Umluft oder Frischluft.
3. Wählen Sie die gewünschte Temperatur.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Heizung

1. Wählen Sie den Modus Fußraum (٣) im Infotainment-Bildschirm.
2. Stellen Sie die Frischluft/Umluft-Taste auf Umluft oder Frischluft.
3. Wählen Sie die gewünschte Temperatur.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
5. Wenn gewünscht, schalten Sie mit hoch eingestellter Temperatur die

Klimaanlage ein, um die Luft vor dem Eintritt in die Kabine zu entfeuchten.

Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, wählen Sie den Modus Scheibenheizung (☀️).

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Schalten Sie wieder in den Frischluftmodus zurück, wenn durch Außenluft keine unangenehmen Gerüche mehr eindringen. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, damit die Frontscheibe nicht beschlägt. Schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

Klimaanlage

Die Klimaanlage Ihres HYUNDAI-Fahrzeugs ist mit Kältemittel R-134a oder R-1234yf gefüllt.

1. Tippen Sie auf das Symbol KLIMA, um die Klima-Informationen im Infotainment-Bildschirm anzuzeigen.
2. Wählen Sie im Klima-Informationenbildschirm das Symbol A/C (Kontrollleuchte EIN), um die Klimaanlage zu aktivieren.
3. Stellen Sie die Temperatur auf niedrig.
4. Stellen Sie die Richtung des Luftstroms ein, indem Sie das Symbol für die Modusauswahl berühren.
5. Berühren Sie das Symbol HEAT (Kontrollleuchte AUS), um die Klimaanlage einzuschalten.

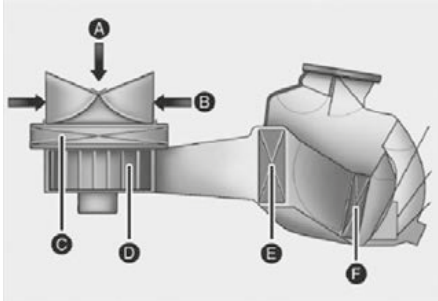
Wenn Sie maximale Kühlleistung wünschen, stellen Sie die Temperatur auf die niedrigste Position ganz nach links und stellen danach am Lüfterregler die höchste Drehzahl ein.

Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Nachdem eine ausreichende Kühlung erreicht wurde, schalten Sie vom Umluftmodus wieder in den Frischluftmodus zurück.
- Schalten Sie bei geschlossenen Fenstern und geschlossenem Schiebedach die Klimaanlage ein, um an regnerischen oder feuchten Tagen die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum zu reduzieren und ein Beschlagen und der Scheiben Vision-Dach (oder Solardach) zu verhindern.
- Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.
- Der Temperaturunterschied zwischen der Außenluft und der Frontscheibe kann dazu führen, dass die Frontscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Schalten Sie in diesem Fall den Regler bzw. die Taste zur Modusauswahl in die Position ☀️ und stellen Sie die niedrigste Drehzahl ein.

Wartung der Anlage

Luftfilter der Klimaanlage



- [A] Außenluft,
- [B] Umluft
- [C] Luftfilter der Klimaanlage,
- [D] Gebläse
- [E] Verdampferkerne,
- [F] PTC & Innenkondensator

Der Innenraumluftfilter ist hinter dem vorderen Kofferraum installiert. Er filtert Staub oder andere Schadstoffe heraus, die durch die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug gelangen.

Lassen Sie den Innenraumluftfilter gemäß dem Wartungsplan von einem HYUNDAI-Vertragshändler austauschen. Wenn das Fahrzeug unter rauen Bedingungen gefahren wird, wie auf staubigen oder unbefestigten Straßen, muss der Klimaanlagefilter häufiger geprüft und gewechselt werden.

Wenn sich der Luftstrom unversehens reduziert, lassen Sie das System von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen.

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Überfüllung verringert ebenfalls die Leistung der Klimaanlage.

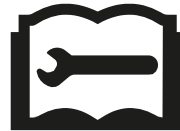
Deshalb empfehlen wir, das System bei Funktionsstörungen in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

HINWEIS

Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird. Andernfalls kann der Kompressor beschädigt werden und abnormale Systemfunktionen auftreten. Um Schäden zu verhindern, sollte die Klimaanlage Ihres Fahrzeugs nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden.

! WARNUNG

Fahrzeuge mit R-134a



Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck eingesetzt wird, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Alle Kältemittel sollten mit geeigneten Geräten zurückgewonnen werden. Das Entlüften von Kältemitteln direkt in die Atmosphäre ist schädlich für Mensch und Umwelt. Die Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann zu schweren Verletzungen führen.

! WARNUNG

Fahrzeuge mit R-1234yf





Da das Kältemittel entflammbar ist und unter sehr hohem Druck eingesetzt wird, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Es ist wichtig, dass Sie die richtige Art und Menge Öl und Kältemittel verwenden. Alle Kältemittel sollten mit geeigneten Geräten zurückgewonnen werden.

Das Entlüften von Kältemitteln direkt in die Atmosphäre ist schädlich für Mensch und Umwelt. Die Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann zu schweren Verletzungen führen.



Schild für das Kältemittel der Klimaanlage

Auf der linken Seite der oberen Abdeckung der Motorhaube ist angegeben, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird.

Typ A



Typ B



Die Symbole und Angaben auf dem Schild für das Kältemittel der Klimaanlage haben folgende Bedeutung:



- (1) Klassifizierung des Kältemittels
- (2) Menge des Kältemittels
- (3) Klassifizierung des Kompressorschmiermittels
- (4) Vorsicht
- (5) Entflammbares Kältemittel
- (6) Anfordern eines entsprechend zugelassenen Technikers für die Wartung der Klimaanlage
- (7) Wartungshandbuch

WINDSCHUTZSCHEIBE BEHEIZEN UND BESCHLAGFREI HALTEN



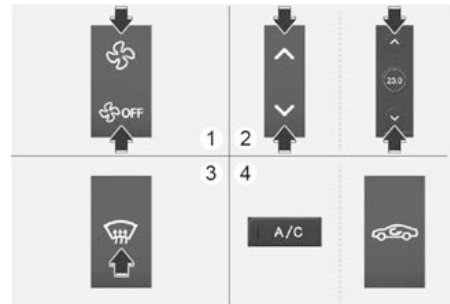
WARNUNG


Frontscheibenheizung

Verwenden Sie die Stellung  nicht, wenn Sie bei extrem hoher Luftfeuchtigkeit den Fahrzeuginnenraum kühlen. Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Windschutzscheibe kann zu einem Beschlagen der Windschutzscheibe von außen und damit zu einem Verlust der Sicht und zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Bringen Sie in diesem Fall die Modusauswahl in die Position  und stellen Sie die Gebläsedrehzahl auf eine niedrigere Drehzahl ein.


- Stellen Sie die Temperaturregelung für maximale Abtauleistung auf die höchste Temperatur ein und die Gebläsedrehzahl auf den höchsten Wert.
- Wenn Sie die Scheibe beheizen oder beschlagfrei halten und gleichzeitig warme Luft im Fußbereich wünschen, wählen Sie den Lüftungsmodus „Fußraum & beheizen“.
- Befreien Sie Windschutzscheibe, Heckscheibe, Außenspiegel und alle Seitenscheiben vor Fahrtantritt von Eis und Schnee.
- Entfernen Sie auch Eis und Schnee von der Motorhaube und der Lufteinlassöffnung vor der Windschutzscheibe, um die Effektivität der Heizung und der Beheizungsfunktion zu erhöhen und um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass die Windschutzscheibe von innen beschlägt.

Frontscheibe innen beschlagfrei halten

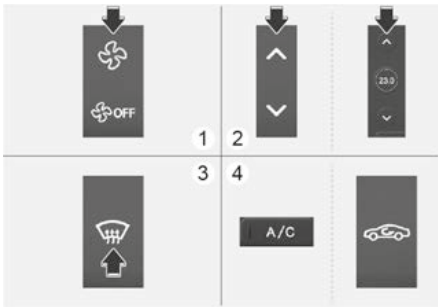


1. Wählen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl.
2. Wählen Sie die gewünschte Temperatur.
3. Berühren Sie das Symbol für die Scheibenheizung (.
4. Wenn die Scheibenheizungs-Logik aktiviert ist, wird der Frischluftmodus gewählt und die Klimaanlage entsprechend der Außentemperatur eingestellt.

Stellen Sie sicher, dass als Luftzufuhr Frischluft eingestellt ist. Wenn die Kontrollleuchte für die Zuluft leuchtet, drücken Sie das Symbol einmal, um den Frischluftmodus zu aktivieren (Kontrollleuchte AUS).

Wenn die  Position ausgewählt ist, wird die Gebläsedrehzahl automatisch erhöht.

Windschutzscheibe außen enteisen



1. Drehen Sie den Lüfterregler auf die höchste Drehzahl.
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur.
3. Berühren Sie das Symbol für die Scheibenheizung (☀️).
4. Wenn die Scheibenheizungs-Logik aktiviert ist, wird der Frischluftmodus gewählt und die Klimaanlage entsprechend der Außentemperatur eingestellt.

Stellen Sie sicher, dass als Luftzufuhr Frischluft eingestellt ist. Wenn die Kontrollleuchte für die Zuluft leuchtet, drücken Sie das Symbol einmal, um den Frischluftmodus zu aktivieren (Kontrollleuchte AUS).

Wenn die Stellung ☀️ gewählt wird, wird automatisch eine höhere Gebläsedrehzahl eingestellt, wenn vorher eine geringe Drehzahl eingestellt war.

Logik der Belüftungssteuerung

Damit die Windschutzscheibe nicht von innen beschlägt, werden der Lufteinlass und die Klimaanlage automatisch abhängig von bestimmten Bedingungen wie der Position ☀️ gesteuert. Belüftungslogik deaktivieren oder reaktivieren:

1. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf in Position ON.

2. Berühren Sie das Symbol für die Scheibenheizung (☀️) oder (☀️).
3. Wenn Sie unter das Symbol für die Klimaanlage berühren, berühren Sie das Symbol für die Lufteinlasskontrolle mindestens 5 Mal innerhalb von 3 Sekunden.

Die Frischluft-Kontrollleuchte blinkt dreimal, wenn die Scheibenheizungs-Logik deaktiviert wurde. Wiederholen Sie die Schritte erneut, um die Belüftungslogik wieder zu aktivieren.

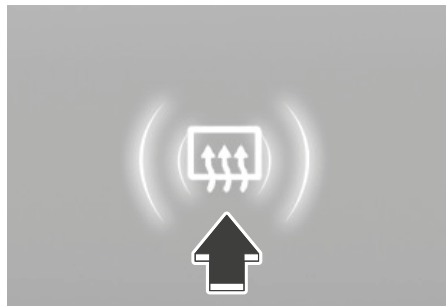
Die Frischluft-Kontrollleuchte blinkt sechsmal, um anzuzeigen, dass die Scheibenheizungs-Logik aktiviert wurde.

Wenn die Batterie entladen ist oder abgeklemmt wurde, wird auf den Status der Belüftungslogik zurückgesetzt.

Heckscheibenheizung

HINWEIS

Reinigen Sie die Heckscheibe innen nicht mit scharfen Gegenständen oder Glasreiniger mit Scheuermitteln, um Beschädigungen der Heizfäden auf der Innenseite der Heckscheibe zu vermeiden.



Die Heckscheibenheizung erwärmt bei laufendem Fahrzeug die Heckscheibe, um Raureif, Feuchtigkeit und dünnes Eis innen und außen von der Scheibe zu entfernen.

- Um die Heckscheibenheizung einzuschalten, berühren Sie das Symbol für die Heckscheibenheizung in der Mittelkonsole. Die Kontrollleuchte im Schalter der Heckscheibenheizung

leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung auf.

- Um die Heckscheibenheizung abzuschalten, berühren Sie das Symbol der Heckscheibenheizung nochmals.

Informationen

- Wenn die Heckscheibe mit einer dicken Schneeschicht bedeckt ist, fegen Sie erst den Schnee von der Heckscheibe, bevor Sie die Heckscheibenheizung einschalten.
- Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach etwa 20 Minuten automatisch ab oder wird zusammen mit der Zündung ausgeschaltet (Start-/Stopp-Knopf in Position OFF).

Außenspiegelheizung

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Außenspiegelheizung ausgestattet ist, wird diese gleichzeitig mit der Heckscheibenheizung eingeschaltet.

ZUSATZFUNKTIONEN DER KLIMAREGELUNG

Automatische Trocknung

 **ausstattungsabhängig**

Die automatische Trocknung der Klimaanlage trocknet die Feuchtigkeit in der Klimaanlage und reduziert den Geruch der Klimaanlage. Der Gebläsemotor läuft automatisch 30 Minuten nach dem Ausschalten des Fahrzeugs.

Ein- und Ausschalten der automatischen Trocknung der Klimaanlage

Sie können die **Automatische Trocknung** der Klimaanlage ein- und ausschalten, indem Sie im Infotainment System **„Einstellungen > Fahrzeugeinstellungen > Klimaanlage > Funktionen der Klimaanlage > Automatisches Trocknen“** wählen. Siehe zusätzliche Informationen in der mitgelieferten Bedienungsanleitung des Infotainmentsystems.

Ist die Betriebsbedingung nach dem Einstellen der Funktion erfüllt, wird die Betriebsbedingung auf dem Infotainment System angezeigt und der Gebläsemotor wird automatisch eingeschaltet.

Wenn die Funktion Automatisches Trocknen der Klimaanlage aktiviert ist, stellt die Klimaanlage die Gebläsedrehzahl auf die dritte Stufe, wählt den Frisch-Modus und lenkt den Luftstrom auf den Boden.

Betriebsbedingungen

Die automatische Trocknung der Klimaanlage funktioniert unter den folgenden Bedingungen ab:

- Das Fahrzeug wird nach dem Betrieb der Klimaanlage für eine bestimmte Zeit ausgeschaltet
- Der Ladezustand der 12-Volt-Batterie ist ausreichend. Die Außentemperatur liegt über einem bestimmten Wert.

Kein Betrieb

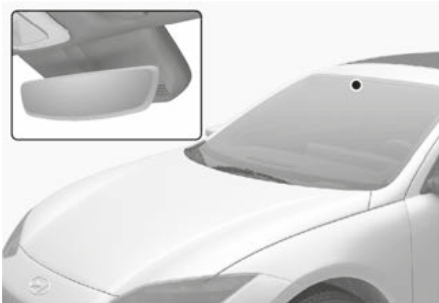
Die automatische Trocknung der Klimaanlage schaltet sich unter den folgenden Bedingungen ab:

- Die automatische Klimatrocknung ist seit 3 Minuten in Betrieb.
- Die Start/Stop-Taste wird gedrückt oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die Klimaanlage wird aus der Ferne bedient.

i Informationen

- Die automatische Trocknung der Klimaanlage reduziert den Geruch der Klimaanlage, beseitigt aber möglicherweise nicht alle Gerüche.
- Die automatische Trocknung der Klimaanlage funktioniert nicht, wenn der verbleibende Batteriestand nicht ausreicht, um eine Entladung der Batterie zu verhindern.

Automatische Scheibenheizung



Die automatische Scheibenheizung verringert die Wahrscheinlichkeit von Beschlagbildung auf der Innenseite der Windschutzscheibe, indem Feuchtigkeit an der Innenseite der Windschutzscheibe automatisch erkannt wird.

i Informationen

Die automatische Scheibenheizung arbeitet nicht normal, wenn die Außentemperatur unter $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ ($14\text{ }^{\circ}\text{F}$) liegt.



Wenn die automatische Scheibenheizung in Betrieb ist, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf.

Wenn im Fahrzeug eine hohe Luftfeuchtigkeit erkannt wird, wird die automatische Scheibenheizung aktiviert. Die folgenden Schritte werden automatisch ausgeführt:

- Für Europa

Schritt 1) Die Klimaanlage wird eingeschaltet.

Schritt 2) Klimaanlage wechselt in den Frischluftmodus.

Schritt 3) Gebläsedrehzahl wird auf MAX. gestellt.

Schritt 4) Der Modus wird auf Abtauen geändert und der Luftstrom auf die Windschutzscheibe geleitet.

Wenn die Klimaanlage bei eingeschalteter automatischer Scheibenheizung ausgeschaltet oder der Umluftmodus manuell ausgewählt ist, blinkt die Kontrollleuchte der automatischen Scheibenheizung dreimal, um anzuzeigen, dass der manuelle Betrieb abgebrochen wurde.

Automatische Windschutzscheibenheizung ein- und ausschalten

Klimaanlage

Berühren Sie das Symbol für die Windschutzscheibenheizung 3 Sekunden

lang, während sich der Start-/Stopp-Knopf in der Position EIN befindet. Wenn die automatische Scheibenheizung deaktiviert ist, blinkt das Symbol „ADS AUS“ dreimal; danach wird auf dem Display für die Klimaregelung „ADS AUS“ angezeigt.

Wenn die automatische Scheibenheizung aktiviert wird, blinkt das ADS AUS-Symbol sechsmal ohne Signal.

Infotainmentsystem

Das automatische Scheibenheizungssystem kann durch Auswahl von **Einstellungen** > **Fahrzeugeinstellungen** > **Klimaanlage** > **Entfeuchtungs-Optionen** > **Automatisches Entnebeln** auf dem Display des Infotainmentsystems ein- und ausgeschaltet werden.



Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.



Informationen

- Wenn die Klimaanlage von der automatischen Scheibenheizung aktiviert wurde und Sie die Klimaanlage ausschalten wollen, blinkt die Anzeige drei Mal, und die Klimaanlage läuft weiter.
- Um die Wirksamkeit und Effizienz der automatischen Scheibenheizung zu erhalten, wählen Sie nicht den Umluftmodus, solange das System in Betrieb ist.
- Wenn das automatische Entfeuchtungssystem in Betrieb ist, sind die Einstellung der Gebläsedrehzahl, die Temperaturanpassung und die Auswahl des Zuluftreglers deaktiviert.

HINWEIS

Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Frontscheibenrand ab.

Andernfalls werden Systemkomponenten beschädigt und der Garantieanspruch erlischt.

Automatische Entfeuchtung

+ ausstattungsabhängig

Um die Luftqualität in der Kabine zu verbessern und ein Beschlagen der Windschutzscheibe zu reduzieren, schaltet sich der Umluftmodus je nach Außentemperatur nach ca. 5 Minuten automatisch ab und der Frischluftmodus ein.

Automatische Entfeuchtung ein- und ausschalten

Klimaanlage

Um die automatische Entfeuchtungsfunktion ein- oder auszuschalten, wählen Sie den Modus Kopfhöhe (↕) und berühren Sie das Symbol der Zuluftregelung (☁) mindestens fünfmal innerhalb von drei Sekunden. Wenn die automatische Entfeuchtung eingeschaltet ist, blinkt die Anzeige des Zuluftreglers 6 Mal. Beim Ausschalten blinkt die Kontrollleuchte dreimal.

Infotainmentsystem

Das automatische Scheibenheizungssystem kann durch Auswahl von **Einstellungen** > **Fahrzeugeinstellungen** > **Klimaanlage** > **Entfeuchtungs-Optionen** > **Automatisches Entnebeln** auf dem Display des Infotainmentsystems ein- und ausgeschaltet werden.



Informationen

Wenn die Batterie (12 V) entladen oder abgeklemmt wird, werden die automatischen Entfeuchtungseinstellungen zurückgesetzt. Passen Sie die Einstellungen erneut an, um die Option "Automatische Entfeuchtung" ein- oder auszuschalten.

HINWEIS

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Schiebedach Innenluftumwälzung

+ ausstattungsabhängig

Wenn das Schiebedach geöffnet ist, wird automatisch der Frischluftmodus ausgewählt. Wenn Sie dabei die Frischluft-/Umlufttaste drücken, wird der Umluftmodus ausgewählt, jedoch nach 3 Minuten wieder in den Frischluftmodus umgeschaltet. Wenn das Schiebedach geschlossen wird, kehrt die Belüftung in den ursprünglich gewählten Modus zurück.

Umluftbetrieb bei Verwendung von Waschflüssigkeit

Der Umluftbetrieb wird automatisch aktiviert, damit unangenehme Gerüche des Waschwassers für die Windschutzscheibe nicht in den Innenraum gelangen.

Aktivierung bei Verwendung von Waschflüssigkeit EIN oder AUS

Klimaanlage

Die Aktivierung bei Verwendung von Waschflüssigkeit kann durch Auswahl von **Einstellungen > Fahrzeugeinstellungen > Klimaanlage > Interne Luftzirkulation > Bei Verwendung von Scheibenwaschwasser aktivieren** auf dem Display des Infotainmentsystems ein- und ausgeschaltet werden.

i Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Umluftbetrieb plus

+ ausstattungsabhängig

- Um zu verhindern, dass verschmutzte Luft in das Fahrzeug eindringt, wenn Sie durch einen Tunnel fahren, schließt diese Funktion basierend auf den Karteninformationen des Navigationssystems und der Geschwindigkeit des Fahrzeugs automatisch die Fenster und schaltet die Klimaanlage für etwa 7 Sekunden in den Umluftmodus, bevor Sie in einen Tunnel einfahren.
- Die Fenster werden automatisch geschlossen, bevor Sie in einen Tunnel oder einen Bereich einfahren, in dem Umluft erforderlich ist. Die Fenster öffnen sich in der vorherigen Position, nachdem Sie den Bereich passiert haben. Wenn der Schalter für die elektrischen Fensterheber betätigt wird, bevor sich das Fenster öffnet, wird das Fenster nicht in die vorherige Position geöffnet.
- Vor Verwendung dieser Funktion muss sie im Einstellungsmenü des Infotainmentsystems aktiviert werden. Wählen Sie:
 - **Einstellungen > Fahrzeugeinstellungen > Klimaanlage > Umluft > Sonstiges**

i Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Automatische Steuerung in Verbindung mit den Einstellungen der Klimaanlage (für den Fahrersitz)

Die Temperaturen des Fahrersitzes, des belüfteten Sitzes und des beheizten Lenkrads werden bei laufendem Motor automatisch in Abhängigkeit von der Innen-

und Außentemperatur des Fahrzeugs geregelt.

Vor Verwendung dieser Funktion muss sie im Einstellungs Menü des Infotainmentsystems aktiviert werden. Wählen Sie:

- **Einstellungen > Fahrzeugeinstellungen > Sitze > Wärme-/Belüftungsfunktionen > Link zu Klimaeinstellungen für die automatische Anpassung > Fahrersitzheizung/-belüftung**

Weitere Informationen zur automatischen Komfortsteuerung finden Sie in den Abschnitten „Sitzheizungen“ und Belüftete Sitze“ in Kapitel 3 und im Abschnitt Lenkradheizung“ in diesem Kapitel.

Intelligente Belüftung

Das intelligente Belüftungssystem sorgt für angenehme/frische Luft im Inneren des Fahrgastraums. Es erkennt und regelt automatisch Temperatur und Luftfeuchtigkeit, wenn Sie das Fahrzeug mit abgeschalteter Klimaanlage fahren. Wenn die intelligente Belüftungsanlage eingeschaltet wird, erscheint die Meldung „SMART VENTILATION ON“ für 5 Sekunden auf dem Display.

- Die intelligente Belüftungsanlage wird abgeschaltet, wenn Sie die Taste GEBLÄSE NIEDRIGER AUS der Klimaanlage betätigen.
- Die intelligente Belüftungsanlage wird abgeschaltet, wenn Sie eine der Tasten der Klimaanlage betätigen.
- Die intelligente Belüftungsanlage funktioniert möglicherweise nicht, wenn das Fahrzeug mit geringer Geschwindigkeit fährt.

STAUFACH

WARNUNG

Lassen Sie keine Feuerzeuge, Gaskartuschen oder andere brennbare/explosive Gegenstände im Fahrzeug. Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

WARNUNG

Halten Sie Staufächer während der Fahrt **IMMER** geschlossen. Gegenstände in Ihrem Fahrzeug bewegen sich so schnell wie das Fahrzeug. Wenn Sie schnell anhalten oder wenden müssen oder ein Unfall eintritt, können die Gegenstände aus dem Fach fliegen und Verletzungen verursachen, wenn sie Fahrer oder Beifahrer treffen.

HINWEIS

Um möglichem Diebstahl vorzubeugen, lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern.

Ablagefach in der Mittelkonsole

Konsole



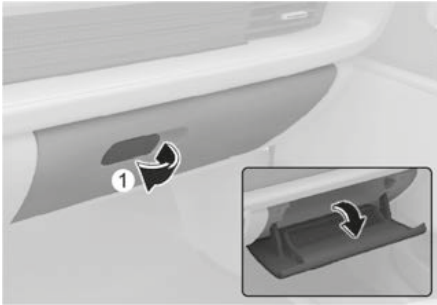
Öffnen:

Erfassen Sie den Riegel an der Armlehne und heben Sie den Deckel an.

- Dieser Raum dient als Ablagefach für Gegenstände.

Handschuhfach

Typ A



Typ B



Öffnen:

Ziehen Sie den Hebel (1).

WARNUNG

Schließen Sie das Handschuhfach nach jedem Gebrauch.

Eine geöffnete Handschuhfachklappe kann dem Beifahrer bei einem Unfall selbst dann schwere Verletzungen zufügen, wenn er angeschnallt ist.

HINWEIS

Bei übermäßiger Krafteinwirkung auf das Handschuhfach können die Gleitschiene oder der Hebel beschädigt werden.

INNENAUSSTATTUNG

Becherhalter

Vorn



Hinten



In den Getränkehaltern können Becher und kleine Getränkedosen abgestellt werden.

WARNUNG

- Vermeiden Sie abruptes Starten und Bremsen, wenn der Getränkehalter verwendet wird, um ein Verschütten des Getränks zu verhindern. Wenn heiße Flüssigkeiten auslaufen, könnten Sie sich verbrühen. Eine solche Verbrühung des Fahrers könnte zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen.
- Stellen Sie keine nicht abgedeckten oder ungesicherten Tassen, Flaschen, Dosen usw. in den Becherhalter, die heiße Flüssigkeiten enthalten, während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Bei einem plötzlichen Stopp

oder einer Kollision kann es zu Verletzungen kommen.

- Verwenden Sie nur weiche Becher in den Becherhaltern. Harte Gegenstände können Sie bei einem Unfall verletzen.



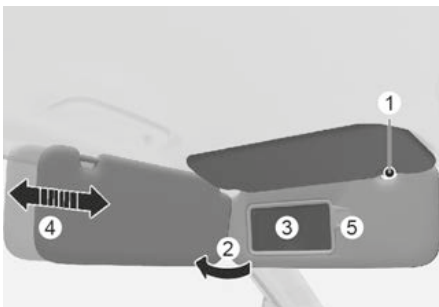
WARNUNG

Lagern Sie Dosen oder Flaschen nicht im direkten Sonnenlicht und bringen Sie diese nicht in ein Fahrzeug, das sich aufgeheizt hat. Es kann sonst zu Explosionen kommen.

HINWEIS

- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Getränke während der Fahrt verschlossen sind, um ein Verschütten Ihres Getränks zu vermeiden. Wenn Flüssigkeit verschüttet wird, kann diese in die elektrische/elektronische Anlage des Fahrzeugs gelangen und die elektrischen/elektronischen Teile beschädigen.
- Entfernen Sie verschüttete Flüssigkeiten nicht durch Ausblasen oder Trocknen mit heißer Luft aus dem Getränkehalter. Dies könnte die Innenseite beschädigen.

Sonnenblende



Um die Sonnenblende zu benutzen, klappen Sie diese nach unten.

Wenn Sie die Sonnenblende für das Seitenfenster verwenden möchten, ziehen Sie sie nach unten, lösen Sie sie aus der

Halterung (1) und schwenken Sie sie zur Seite (2) des Seitenfensters.

Um den Schminkspiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und schieben die Spiegelabdeckung (3) zur Seite.

Schieben Sie die Sonnenblende nach Bedarf (4) vor oder zurück (ausstattungsabhängig). Verwenden Sie für Tickets den Tickethalter (5).

Schließen Sie die Schminkspiegelabdeckung nach Gebrauch vollständig und klappen Sie die Sonnenblende nach oben.



WARNUNG

Achten Sie bei der Verwendung der Sonnenblende darauf, dass sie Ihre Sicht nicht einschränkt.

HINWEIS

- Die Lasche (5) neben dem Schminkspiegel der Sonnenblende kann für Mauttickets oder Parktickets verwendet werden. Seien Sie vorsichtig beim Einlegen von Tickets in den Tickethalter, um Schäden zu vermeiden. Legen Sie nicht mehrere Tickets in den Tickethalter, da dies auch die Haltelasche beschädigen könnte.
- Schalten Sie den Schalter immer aus, wenn die Schminkspiegelleuchte nicht verwendet wird. Wenn die Sonnenblende geschlossen, die Leuchte aber nicht ausgeschaltet wird, kann sich die Batterie entladen oder die Sonnenblende beschädigt werden.

Steckdose

Vorn



Kofferraum



Die 12-V-Steckdosen sind für die Stromversorgung von Mobiltelefonen und anderen Geräten, die mit der Bordspannung des Fahrzeugs betrieben werden können, vorgesehen. Die Geräte sollten bei laufendem Fahrzeug weniger als 180 W verbrauchen.



WARNUNG

Vermeiden Sie elektrische Schläge. Fassen Sie nicht mit den Fingern in eine Steckdose, berühren Sie die Steckdose nicht mit nasser Hand und führen Sie keine oder Fremdkörper (Stifte usw.) in die Steckdose ein.

HINWEIS

So verhindern Sie Beschädigungen den Steckdosen:

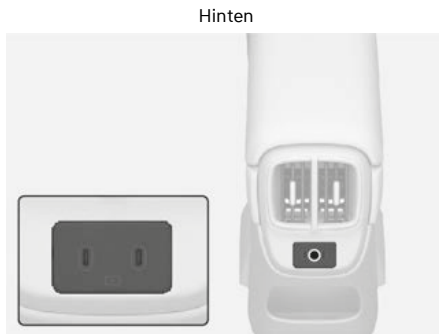
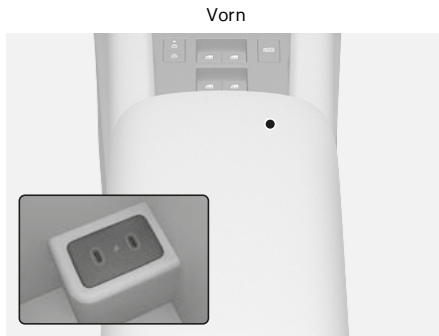
- Verwenden Sie die Steckdose nur bei laufendem Fahrzeug und ziehen Sie

den Stecker nach Gebrauch aus der Steckdose. Durch längere Verwendung des Zuberhörsteckers bei ausgeschaltetem Motor könnte die Batterie entladen werden.

- Schließen Sie nur elektrische Geräte für eine Betriebsspannung von 12 V mit einer Leistungsaufnahme unter 180 W an.
- Stellen Sie die Klimaanlage oder die Heizung auf die niedrigste Stufe, wenn Sie ein Gerät an die Bordsteckdose anschließen möchten.
- Verschließen Sie bei Nichtverwendung den Deckel.
- Manche elektronischen Geräte können elektronische Störungen verursachen, wenn sie an der Stromsteckdose des Fahrzeugs angeschlossen sind. Diese Geräte können erhebliche Störungen des Audiosystems und Fehlfunktionen der im Fahrzeug verbauten elektronischen Systeme oder Geräte hervorrufen.
- Stecken Sie den Stecker bis zum Anschlag ein. Wenn kein guter Kontakt hergestellt wird, überhitzt der Stecker möglicherweise und die Sicherung öffnet sich.
- Verwenden Sie mit Batterien ausgestattete Elektrogeräte nur mit Verpolschutz. Der Strom von der Batterie kann in die Elektronikanlage/Elektroanlage des Fahrzeugs fließen und Systemfehlfunktionen verursachen.

USB-Ladegerät

+ ausstattungsabhängig



Das USB-Aufladegerät ist zur Aufladung von Akkus kleiner elektrischer Geräte über ein USB-Kabel vorgesehen.

Die elektrischen Geräte können aufgeladen werden, sobald der Start/Stop-Knopf in Position ON oder START steht.

Den Batterieladestatus können Sie auf dem elektrischen Gerät überwachen.

Trennen Sie nach der Verwendung das USB-Kabel vom USB-Anschluss.

- Ein Smartphone oder ein Tablet-PC kann sich während des Aufladevorgangs erwärmen. Dies ist keine Fehlfunktion des Ladesystems.
- Ein Smartphone oder ein Tablet-PC, für den eine andere Auflademethode verwendet wird, wird nicht ordnungsgemäß aufgeladen. Verwenden Sie in diesem Fall das Ladegerät Ihres Geräts.

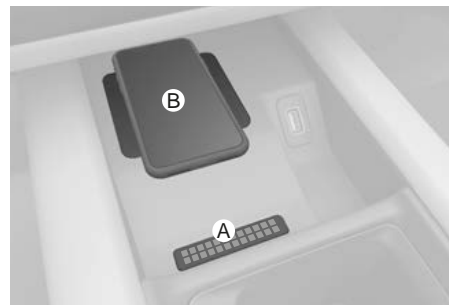
- Die Ladestation dient nur zum Aufladen eines Geräts. Verwenden Sie die Ladestation weder zur Versorgung eines Audiogeräts noch zum Abspielen von Medien im Infotainmentsystem.

HINWEIS

- Verwenden Sie das USB-Ladegerät, wenn das Fahrzeug läuft. Durch längere Verwendung des USB-Ladegeräts bei ausgeschaltetem Fahrzeug könnte die Batterie entladen werden.
- Um Schäden am USB-Ladegerät zu vermeiden:
- Führen Sie keine Fremdkörper ein und verschütten Sie keine Flüssigkeit über der Ladesteckdose. Der USB-Ladeanschluss kann beschädigt sein.
- Verwenden Sie keine Geräte mit einer Stromaufnahme von mehr als 2.100 mA (2,1 A).

Kabellose Aufladung von Mobiltelefonen

+ ausstattungsabhängig



[A] Kontrollleuchte
[B] Ladestation

Bestimmte Modelle des Fahrzeugs sind mit einer kabellosen Ladestation für ein Mobiltelefon ausgestattet.

Das System ist verfügbar, wenn alle Türen geschlossen sind und der Start/Stop-Knopf in Position ON oder START steht.

Mobiltelefon aufladen

Die kabellose Ladestation für Mobiltelefone lädt nur Qi-fähige Mobiltelefone (Qi). Beachten Sie das Etikett auf dem Zubehördeckel Ihres Mobiltelefons oder konsultieren Sie die Website Ihres Mobiltelefonherstellers, um zu prüfen, ob Ihr Mobiltelefon die Qi-Technologie unterstützt.

Der kabellose Ladevorgang beginnt, wenn Sie ein Qi-fähiges Mobiltelefon auf die kabellose Ladestation legen.

1. Entfernen Sie andere Gegenstände, einschließlich des Smart-Keys, von der kabellosen Ladestation. Anderenfalls kann der kabellose Ladevorgang unterbrochen werden. Platzieren Sie das Mobiltelefon in der Mitte der Ladeschale für die kabellose Aufladung.
2. Die Kontrollleuchte leuchtet orange, wenn das Mobiltelefon aufgeladen wird. Die Kontrollleuchte leuchtet grün, wenn das Telefon vollständig aufgeladen ist.
3. Über das Einstellmenü des Infotainmentsystems können Sie die Funktion zum drahtlosen Aufladen auf EIN oder AUS schalten. Wählen Sie:

Einstellungen >
Fahrzeugeinstellungen > **Komfort** >
Kabelloses Ladesystem für mobile Geräte

i Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Wenn Ihr Mobiltelefon nicht lädt:

- Ändern Sie leicht die Position des Mobiltelefons auf der Ladeschale.
- Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchte orange leuchtet.

Die Kontrollleuchte blinkt 10 Sekunden lang orange, wenn die kabellose Ladestation eine Fehlfunktion aufweist.

Stoppen Sie in diesem Fall vorübergehend den Ladevorgang und versuchen Sie dann erneut, Ihr Mobiltelefon aufzuladen.

Das System warnt Sie mit einer Meldung auf dem KOMBIINSTRUMENT-Display, wenn sich das Mobiltelefon nach dem Ausschalten des Fahrzeugs und dem Öffnen der Vordertür noch auf der Einheit zum drahtlosen Aufladen befindet.

Bei Mobiltelefonen einiger Hersteller warnt Sie das System nicht, wenn das Mobiltelefon auf der kabellosen Ladestation verbleibt. Begründet ist dies durch die spezifischen Eigenschaften der Mobiltelefone, es ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der kabellosen Ladestation.

HINWEIS

- Smartphones, die nicht nach dem Standard für kabelloses Laden (Qi) zertifiziert sind, wie iPhones, werden möglicherweise nicht einwandfrei aufgeladen.
- Wenn Sie Ihr Mobiltelefon auf die Ladeschale legen, positionieren Sie das Telefon in der Mitte der Ladeschale, um die optimale Ladeleistung zu erreichen. Wenn sich Ihr Mobiltelefon nicht in der Mitte befindet, kann die Ladegeschwindigkeit niedriger sein und in einigen Fällen kann sich das Mobiltelefon stärker erwärmen.
- In einigen Fällen wird der kabellose Ladevorgang vorübergehend angehalten, wenn der Smart-Key verwendet wird, beispielsweise beim Starten des Fahrzeugs oder beim Verriegeln/Entriegeln der Türen usw.
- Bei der Aufladung bestimmter Mobiltelefone ändert sich die Ladeanzeige nicht auf blau, wenn das Mobiltelefon vollständig aufgeladen ist.
- Der kabellose Ladevorgang kann vorübergehend gestoppt werden, wenn die Temperatur in der Ladestation für Mobiltelefone ungewöhnlich ansteigt. Der kabellose Ladevorgang startet neu, sobald die


Temperatur auf ein bestimmtes Niveau fällt.

- Die kabellose Aufladung kann vorübergehend gestoppt werden, wenn sich zwischen der kabellosen Ladestation und dem Mobiltelefon ein Metallgegenstand befindet, beispielsweise eine Münze.
- Wenn Sie Mobiltelefone mit Selbstschutzfunktion aufladen, kann die kabellose Aufladung langsamer erfolgen oder gänzlich verhindert werden.
- Wenn das Mobiltelefon eine dicke Hülle hat, ist ein kabelloses Laden eventuell nicht möglich.
- Wenn das Mobiltelefon keinen richtigen Kontakt mit der Ladestation hat, funktioniert das kabellose Laden nicht richtig.
- Magnetische Gegenstände wie Kreditkarten, Telefonkarten oder Bahntickets können beschädigt werden, wenn sie während des Ladevorgangs neben dem Mobiltelefon liegen.
- Wenn ein Metallgegenstand oder ein Mobiltelefon ohne die Möglichkeit zur kabellosen Aufladung auf der Ladeschale abgelegt wird, ist ein leises akustisches Signal zu hören. Dieses akustische Signal ist ein Hinweis darauf, dass das Fahrzeug die Kompatibilität des auf dem Ladesockel abgelegten Objekts prüft. Dadurch wird weder die Funktion des Fahrzeugs noch des Mobiltelefons in irgendeiner Weise gestört.

Informationen

Wenn sich der Start/Stop-Knopf in der Position OFF befindet, stoppt auch der Ladevorgang.

Fahrzeug-zu-Ladung (V2L)

 ausstattungsabhängig

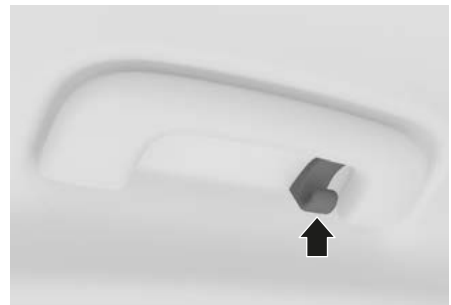


V2L (Fahrzeugladung) ist am mittleren Rücksitz installiert. V2L ist eine komfortable Funktion, die genügend Strom für die Nutzung diverser elektrischer Haushaltsgeräte im Fahrzeug bereitstellt.

V2L ist unten am mittleren Rücksitz installiert.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter „Verwendung der V2L-Funktion“ in Kapitel 1.

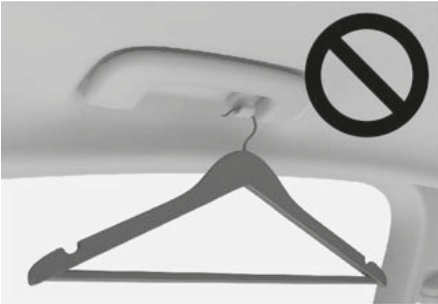
Kleiderhaken



Diese Haken sind nicht für große oder schwere Gegenstände geeignet.



WARNUNG



Verwenden Sie den Kleiderhaken ausschließlich für Kleidung, nicht für Kleiderbügel oder andere harte Gegenstände. Legen Sie auch keine schweren, scharfen oder zerbrechlichen Gegenstände in die Kleidertaschen. Bei einem Unfall oder bei Auslösung des Kopfairbags kann es zur Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen kommen.

Bodenmattenhalterung

Verwenden Sie **IMMER** die Bodenmattenanker, um die vorderen Fußmatten am Fahrzeug zu befestigen. Die Anker auf dem vorderen Boden verhindern, dass die Fußmatten nach vorne rutschen.



WARNUNG

Legen Sie keine zusätzlichen Matten oder Einlagen auf die Fußmatten. Wenn Sie All Weather-Matten verwenden, entfernen Sie die Teppichmatten vor der Installation. Verwenden Sie nur Fußmatten, die mit den Anker verbunden werden können.



WARNUNG

Beachten Sie Folgendes, wenn Sie Bodenmatten im Fahrzeug nutzen.

- Entfernen Sie eine auf dem Boden angebrachte Schutzfolie entfernen, bevor Sie eine Bodenmatte auf dem vorderen Bodenteppich befestigen. Andernfalls kann die Bodenmatte sich frei auf der Schutzfolie bewegen und

könnte zu unbeabsichtigtem Bremsen oder Beschleunigen führen.

- Achten Sie darauf, dass die Bodenmatten sicher mit den Fußbodenmattenhalterungen des Fahrzeugs verbunden sind, bevor Sie losfahren.
- Verwenden Sie keine Bodenmatten, die nicht fest mit den Fußbodenmattenhalterungen des Fahrzeugs verbunden werden können.
- Benutzen Sie nicht mehrere Bodenmatten übereinander (beispielsweise eine Allwetter-Gummimatte über einer Teppichmatte). Es darf in jeder Position immer nur eine Bodenmatte fixiert werden.

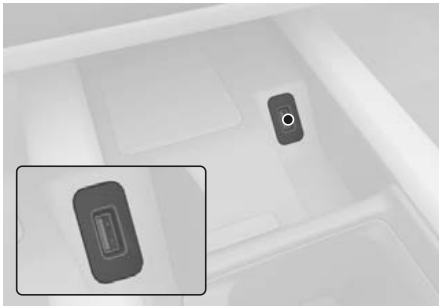
WICHTIGER HINWEIS: Ihr Fahrzeug wurde so gefertigt, dass die Fußbodenmattenhalterungen an der Fahrerseite die Bodenmatte sicher halten. Um Störungen der Pedalbedienung zu verhindern, empfiehlt HYUNDAI-Fahrzeuge die für den Einsatz in unserem Fahrzeug vorgesehenen HYUNDAI-Bodenmatten.

INFOTAINMENTSYSTEM

HINWEIS

- Wenn Sie einen HID-Scheinwerfer nachträglich einbauen, kann es zu Fehlfunktionen der Audioanlage und der elektronischen Geräte Ihres Fahrzeugs kommen.
- Lassen Sie keine Chemikalien wie Parfum, Pflegeöl, Sonnencreme, Handwaschpaste oder Lufterfrischer auf die Bauteile des Innenraums gelangen, da diese Substanzen Beschädigungen und Verfärbungen verursachen können.

USB-Anschluss

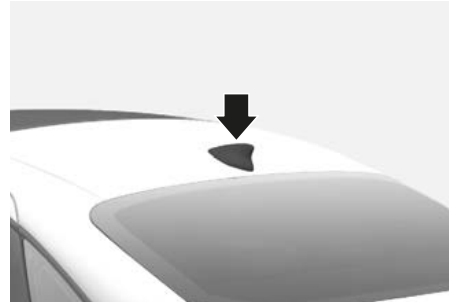


Sie können Audiogeräte über ein USB-Kabel an den USB-Anschluss des Fahrzeugs anschließen.

i Informationen

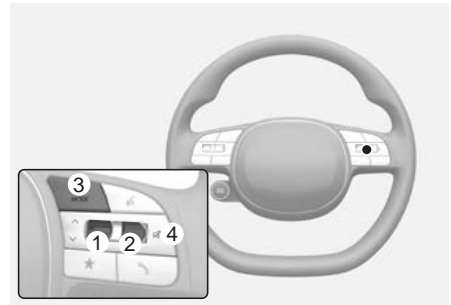
Wenn ein tragbares Audiogerät an die Stromversorgung angeschlossen ist, können bei der Wiedergabe Störungen auftreten. Verwenden Sie in diesem Fall die Stromquelle des tragbaren Audiogeräts.

Antenne



Die Haifischflossenantenne empfängt AM-, FM-Rundfunksignale und überträgt Daten.

Lenkradfernbedienungen



HINWEIS

Betätigen Sie die Audio-Fernbedientasten nicht gleichzeitig.

LAUTSTÄRKE (VOL+ / VOL-) (1)

- Drehen Sie den VOLUME-Regler nach oben, um die Lautstärke zu erhöhen.
- Drehen Sie den VOLUME-Regler nach unten, um die Lautstärke zu verringern.

SUCHE/SENDER-SPEICHER (∧ / ∨) (2)

Wenn Sie den SEEK/PRESET-Schalter mindestens 0,8 Sekunden lang nach oben oder unten drücken, funktioniert er in den folgenden Modi:

- Modus RADIO
Der Schalter fungiert als Auswahl Taste für AUTO SEEK (automatische Suche). Er sucht Sender, bis Sie die Taste loslassen.
- MEDIA-Modus
Der Schalter fungiert als FF/REW-Taste (Schneller Vor-/Rücklauf).

Wenn der SEEK/PRESET-Schalter nach oben oder unten gedrückt wird, funktioniert er in den folgenden Modi:

- Modus RADIO
Er übernimmt die Funktion der Auf-Ab-Taste für PRESET STATION (Senderspeicher).
- MEDIA-Modus
Der Schalter fungiert als TRACK UP/DOWN-Taste (Titel auf/ab).

MODE (MODUS) (3)

Drücken Sie die MODE-Taste, um zwischen den Radio- oder AUX-Modi umzuschalten.

MUTE (Stummschaltung) (M) (4)

- Drücken Sie die MUTE-Taste (M), um den Ton stumm zu schalten oder zu aktivieren.

i Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

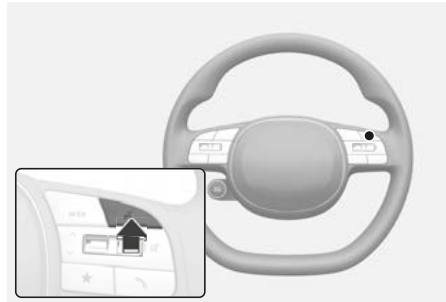
Infotainmentsystem



i Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

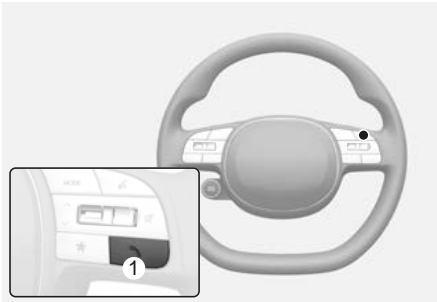
Spracherkennung



i Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Drahtlose Bluetooth®-Technologie



1. Schaltfläche Anrufen / Annehmen / Beenden
2. Mikrophon



Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.



VORSICHT

Um Ablenkungen des Fahrers zu vermeiden, nutzen Sie die Freisprechanlage während der Fahrt nicht übermäßig, da dies zu einem Unfall führen kann.

6. Fahrhinweise

Vor der Fahrt	6-3
Vor dem Einsteigen.....	6-3
Vor Fahrtantritt.....	6-3
Knopf START/STOP (Motorstart/-stopp)	6-4
Positionen des Start-/Stopp-Knopfes	6-5
Fahrzeug starten	6-6
Ausschalten des Fahrzeugs.....	6-7
Fernstart	6-8
Untersetzungsgetriebe.....	6-9
Funktion des Untersetzungsgetriebes	6-9
Meldungen auf dem Kombiinstrument-Display (Kombiinstrument).....	6-12
Ratschläge für die Fahrpraxis.....	6-14
Regenerative Bremsystem (Schaltwippe)	6-15
Nutzen der Regenerativbremsanlage	6-15
Regenerativbremsanlage - Einschränkungen	6-16
Ein-Pedal-Betrieb.....	6-16
Nutzen der Funktion i-PEDAL	6-17
Intelligente Energierückgewinnung.....	6-19
Intelligente Energierückgewinnung EIN/AUS.....	6-19
Betriebszustand der intelligenten Energierückgewinnung	6-19
Einstellungstufen der intelligenten Energierückgewinnung	6-20
Aussetzen der Intelligenten Energierückgewinnung	6-21
Front-Sensoren (Front-Radar)	6-21
Systemwarnung aufgrund von Sensorproblemen	6-21
Vorsichtsmaßnahmen für die Intelligente Energierückgewinnung	6-21
Bremsanlage	6-25
Bremsen mit Bremskraftverstärker	6-25
Verschleißkontrollleuchten für Scheibenbremsbeläge.....	6-26
Elektronische Feststellbremse (EPB).....	6-26
Auto Hold (Automatisch Halten).....	6-30
Reinigen der Brems Scheiben	6-32
ABS-Bremsystem	6-33
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC).....	6-34
Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM).....	6-37
Berganfahrassistent (HAC).....	6-38
Notstoppsignal (ESS).....	6-38

Multikollisionsbremse (MCB)	6-38
Bremsassistentensystem (BAS).....	6-39
Hinweise zum Bremsen	6-39
Allradantrieb (AWD).....	6-40
Notmaßnahmen	6-42
Integriertes Kontrollsystem für den Fahrmodus (2WD).....	6-44
Fahrmodus	6-44
Integriertes Kontrollsystem für den Fahrmodus (AWD).....	6-46
Fahrmodus	6-46
Fahrmoduseigenschaften.....	6-48
Aktive Luftklappe	6-49
Fehlfunktion.....	6-49
Besondere Fahrbedingungen	6-50
Gefährliche Fahrbedingungen.....	6-50
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren.....	6-50
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven.....	6-51
Fahren im Dunkeln	6-51
Fahren bei Regen	6-51
Fahren in überfluteten Bereichen	6-52
Fahren mit hoher Geschwindigkeit.....	6-52
Fahren im Winter.....	6-52
Fahren bei Schnee oder Eis	6-52
Vorkehrungen im Winter.....	6-55
Fahrten mit Anhänger.....	6-56
Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen	6-57
Anhängerzugvorrichtung.....	6-60
Fahren mit Anhänger	6-61
Wartung bei Anhängerbetrieb.....	6-63
Fahrzeuggewicht	6-64
Überladung	6-64

VOR DER FAHRT

Vor dem Einsteigen

- Achten Sie darauf, dass alle Fenster, Außenspiegel, Scheinwerfer und Leuchten sauber und frei sind.
- Beseitigen Sie Schnee, Eis und Raureif.
- Prüfen Sie die Reifen auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen.
- Vergewissern Sie sich, dass unter dem Fahrzeug keine Spuren ausgelaufener Flüssigkeiten vorhanden sind.
- Achten Sie auf Hindernisse hinter dem Fahrzeug, wenn Sie rückwärtsfahren möchten.

Vor Fahrtantritt

- Vergewissern Sie sich, dass Motorhaube, Kofferraumdeckel und Türen ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt sind.
- Stellen Sie den Sitz und das Lenkrad ein.
- Stellen Sie den Innen- und die Außenspiegel ein.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Beleuchtungseinrichtungen funktionieren.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an. Stellen Sie sicher, dass alle Passagiere den Sicherheitsgurt angelegt haben.
- Studieren Sie die Instrumente und Anzeigen auf dem Armaturenbrett und die Meldungen auf dem Display, wenn sich das Fahrzeug in der Stellung ON (EIN) befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass alle mitgeführten Gegenstände ordnungsgemäß verstaut oder befestigt sind.



WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise zur Vermeidung schwerer und tödlicher Verletzungen:

- Legen Sie **IMMER** den Sicherheitsgurt an. Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sein. Weitere Informationen finden Sie unter „Sicherheitsgurte“ in Kapitel 3.
- Fahren Sie immer defensiv. Rechnen Sie damit, dass andere Fahrer oder Fußgänger leichtsinnig sind und Fehler machen.
- Konzentrieren Sie sich auf das Fahren. Die Ablenkung des Fahrers kann zu Unfällen führen.
- Halten Sie genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.



WARNUNG

Kein Alkohol und keine Drogen am Steuer. Das Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ist gefährlich und kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Alkoholisierter Fahrer verursachen eine überaus große Anzahl tödlicher Unfälle. Selbst eine geringe Menge Alkohol beeinträchtigt Ihre Reflexe, Wahrnehmung und Ihr Urteilsvermögen. Ein einziges Glas kann Ihre Reaktionsfähigkeit auf Änderungen der Fahrbedingungen und Notfälle reduzieren und Ihre Reaktionszeit wird mit jedem weiteren Glas schlechter. Das Fahren unter Drogeneinfluss ist mindestens so gefährlich wie das Fahren unter Alkoholeinfluss.

Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie einen schweren Unfall haben, ist wesentlich höher, wenn Sie Alkohol trinken bzw. Drogen nehmen und dann fahren. Wenn Sie Alkohol trinken oder Drogen nehmen, setzen Sie sich nicht ans Steuer. Fahren Sie nicht mit einem Fahrer mit, der Alkohol getrunken oder Drogen genommen hat. Wählen Sie einen Fahrer für den Abend oder bestellen Sie ein Taxi.

KNOPF START/STOP (MOTORSTART/-STOPP)



Beim Öffnen der vorderen Tür leuchtet der Start-/Stopp-Knopf auf. Er erlischt 30 Sekunden nach dem Schließen der Tür.



WARNUNG

Fahrzeug im Notfall ausschalten:

Halten Sie den Start-/Stopp-Knopf mehr als zwei Sekunden lang gedrückt ODER drücken Sie ihn drei Mal kurz nacheinander (innerhalb von drei Sekunden).

Wenn das Fahrzeug noch in Bewegung ist, können Sie das Fahrzeug neu starten, ohne das Bremspedal zu treten. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf, während der Schalthebel in Position N steht.



WARNUNG

- Drücken Sie außer in einer Notsituation NIEMALS den Start-/Stopp-Knopf, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Damit wird das Fahrzeug abgeschaltet und die Hilfskraftunterstützung für Lenkung und Bremssystem geht verloren. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken und bremsen können, was zu einem Unfall führen könnte.
- Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrersitzes, dass sich der Schalthebel in Position P (Parken) befindet. Ziehen Sie die Feststellbremse an, drücken Sie den

Start-/Stopp-Knopf in die Position OFF, und nehmen Sie den Smart-Key mit. Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen.

- Greifen Sie NIEMALS durch das Lenkrad nach dem Start-/Stopp-Knopf oder einem anderen Bedienelement, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Ihre Hand oder Ihr Arm in diesem Bereich kann zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen.

Positionen des Start-/Stopp-Knopfes

Knopfstellung	Aktion	Anmerkungen
AUS	Um das Fahrzeug auszuschalten, drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf, wenn der Wählhebel in Position P (Parkstufe) steht. Wenn der Start-/Stopp-Knopf gedrückt wird, während der Wählhebel in Position D (Drive), R (Rückwärts) oder N (Neutralstellung) steht, wird der Gang automatisch in P (Parkstufe) geschaltet.	Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß verriegelt ist, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnsignal.
ACC	Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf, ohne das Bremspedal zu treten, während sich der Start-/Stopp-Knopf in Position OFF befindet. Es sind einige elektrische Zubehörteile nutzbar. Die Lenkradsperre wird aufgehoben.	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf mehr als eine Stunde lang in der Stellung ACC lassen, wird automatisch der Batteriestrom unterbrochen, damit die Batterie nicht entladen wird. • Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß entriegelt wird, funktioniert der Start-/Stopp-Knopf nicht. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf, während Sie das Lenkrad nach rechts und links drehen, um das Lenkradschloss freizugeben.
ON (Ein)	Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf in der Position ACC, ohne dabei das Bremspedal zu treten. Die Funktion der Warnleuchten kann vor dem Starten des Motors überprüft werden.	Lassen Sie den Start/Stop-Knopf bei abgestelltem Fahrzeug nicht in der Stellung EIN, damit sich die Batterie nicht entlädt.
START (starten)	Zum Anlassen des Fahrzeugs betätigen Sie das Bremspedal und drücken den Start-/Stopp-Knopf, während der Gang in P (Parkstufe) steht.	Wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf drücken, ohne das Bremspedal zu treten, lässt sich das Fahrzeug nicht starten und der Start-/Stopp-Knopf wechselt in folgende Position: AUS > ACC > EIN > AUS oder ACC

Informationen

Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu verhindern, schaltet der Start/Stopp-Knopf in die Stellung OFF, wenn der Start/Stopp-Knopf in Position ACC oder ON und der Wählhebel längere Zeit in Position P (Parkstufe) steht. Wenn die Funktion aktiviert ist, schalten sich die Rückleuchten aus. Um die Rückleuchten erneut zu verwenden, schalten Sie den Scheinwerferschalter an der Lenksäule in die Stellung OFF und dann wieder ON.


Fahrzeug starten



WARNUNG

- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignete Schuhe, z. B. hohe Absätze, Skistiefel, Sandalen, Flip-Flops usw., können die Betätigung von Brems- und Gaspedal beeinträchtigen.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht mit betätigtem Gaspedal.
Das Fahrzeug könnte sich bewegen und einen Unfall verursachen.

Informationen

- Das Fahrzeug startet durch Drücken des Start-/Stopp-Knopfes nur dann, wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet.
- Das Fahrzeug lässt sich möglicherweise nicht starten, wenn sich der Smart-Key zwar im Fahrzeug befindet, aber weit vom Fahrer entfernt ist.
- Wenn sich der Start-/Stopp-Knopf in der Position ACC oder ON befindet und eine Tür geöffnet ist, prüft das System, ob der Smart-Key vorhanden ist. Wenn sich der Smart-Key nicht im Fahrzeug befindet, blinkt die Anzeige „“, und die Warnung „Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug“ wird angezeigt. Wenn alle Türen geschlossen sind, ertönt der Signalton für etwa 5 Sekunden. Lassen Sie den Smart-Key im Fahrzeug, wenn der Start-/Stopp-Knopf sich in Position ACC


oder das Fahrzeug sich im Bereitschaftsmodus (READY) befindet.

Fahrzeug starten

1. Tragen Sie den Smart-Key immer bei sich.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
3. Stellen Sie sicher, dass der Schalthebel in Position P (Parken) steht.
4. Betätigen Sie das Bremspedal.
5. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf. Wenn das Fahrzeug startet, leuchtet die Kontrollleuchte „READY“ auf.



Informationen

- Starten Sie das Fahrzeug immer mit dem Fuß auf dem Bremspedal. Betätigen Sie das Gaspedal nicht, während Sie das Fahrzeug starten. Lassen Sie den Motor im Stand nicht mit hohen Drehzahlen laufen.
- Wenn die Umgebungstemperatur niedrig ist, leuchtet die Kontrollleuchte „“ länger als normalerweise üblich.

HINWEIS

Beschädigungen am Fahrzeug verhindern:

- Wenn die Kontrollleuchte „READY“ während der Fahrt erlischt, versuchen Sie nicht, den Schalthebel in Stellung P (Parken) zu schalten.
Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Gang während der Fahrt in N (Neutralstellung) schalten und den Start-/Stopp-Knopf drücken, um einen Neustart des Fahrzeugs zu versuchen.
- Vermeiden Sie ein Anschieben oder Anschleppen Ihres Fahrzeugs, um es zu starten.

HINWEIS

Beschädigungen am Fahrzeug verhindern:
Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf nicht länger als 10 Sekunden, außer wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist.

Wenn die Bremsleuchtensicherung durchgebrannt ist, können Sie das Fahrzeug nicht auf die normale Art und Weise anlassen. Ersetzen Sie die Sicherung durch eine neue Sicherung. Wenn Sie die Sicherung nicht austauschen können, können Sie das Fahrzeug starten, indem Sie den Start-/Stopp-Knopf 10 Sekunden lang in der Position ACC gedrückt halten. Wenn Sie das Bremspedal mehrmals betätigen, während die „READY“-Anzeigeleuchte nicht leuchtet, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass sich die 12-V-Batterie entlädt. Treten Sie jedoch zu Ihrer Sicherheit immer auf das Bremspedal, bevor Sie das Fahrzeug starten.

Informationen

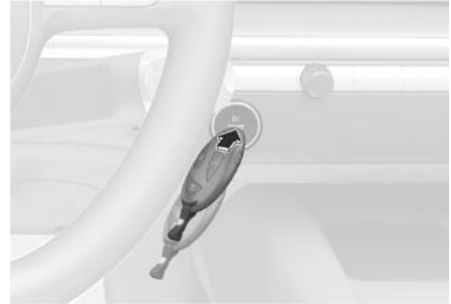
Virtuelles Motorsoundsystem (VESS)

VESS erzeugt virtuelle Motorengeräusche, um Fußgänger aufmerksam zu machen. VESS ist in Betrieb, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist. Wenn sich das Fahrzeug in Stellung P (Parken) befindet, funktioniert VESS nicht.

VORSICHT

- Da das Fahrzeug kein Motorgeräusch produziert, achten Sie auf die Umgebung und fahren Sie vorsichtig.
- Nachdem Sie geparkt oder an einer Ampel gewartet haben, prüfen Sie vor dem Anfahren die Umgebung (Kinder, Hindernisse, etc.).
- Schauen Sie beim Rückwärtsfahren direkt hinter sich, bevor Sie losfahren. Fußgänger können möglicherweise die Fahrzeuggeräusche nicht hören.

Starthilfe



Wenn die Batterie des Smart-Keys erschöpft ist oder der Smart-Key nicht richtig funktioniert, können Sie das Fahrzeug starten, indem Sie den Start-/Stopp-Knopf mit dem Smart-Key wie in der Abbildung oben drücken.

Ausschalten des Fahrzeugs

1. Halten Sie das Fahrzeug an und drücken Sie das Bremspedal ganz durch.
2. Schalten Sie auf Parkstufe P.
3. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf in die Stellung OFF (Aus) und ziehen Sie die Feststellbremse an.
4. Vergewissern Sie sich, dass die Anzeige „READY“ auf dem Kombiinstrument erlischt.

VORSICHT

Wenn die Kontrollleuchte „READY“ am Kombiinstrument immer noch leuchtet, ist das Fahrzeug nicht ausgeschaltet und kann sich bewegen, wenn sich der Gang in einer anderen Position außer P (Parken) befindet.

Fernstart

Typ A



Typ B



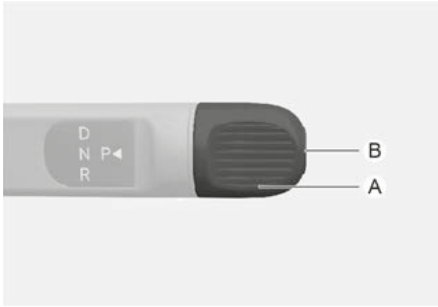
- Das Fahrzeug muss sich in Stellung P (Parken) befinden, damit die Fernstart-Funktion verfügbar ist.
- Das Fahrzeug schaltet sich ab, wenn Sie ohne registrierten Smart-Key in das Fahrzeug einsteigen.
- Das Fahrzeug schaltet sich ab, wenn Sie nicht innerhalb von 10 Minuten nach Fernstart des Fahrzeugs einsteigen.

Sie können das Fahrzeug über die Fernstart-Taste des Smart-Keys anlassen.

Für den Fernstart des Fahrzeugs:

1. Drücken Sie die Türverriegelungstaste innerhalb von 10 m (32 Fuß) vom Fahrzeug.
 2. Drücken Sie innerhalb von 4 Sekunden nach Verriegeln der Türen die Fernstart-Taste (P) mindestens 2 Sekunden lang.
 3. Um die Fernstart-Funktion abzuschalten, drücken Sie die Fernstart-Taste (P) einmal.
- Die Fernstart-Taste (P) ist nicht betriebsbereit, wenn sich der Smart-Key nicht im Umkreis von 10 m (32 ft) befindet.
 - Ein Fernstart des Fahrzeugs ist nicht möglich, wenn die Motorhaube oder die Kofferraumklappe geöffnet ist.

UNTERSETZUNGSGETRIE BE



[A] Drehgangschaltung
[B] P-Taste

Funktion des Untersetzungsgetriebes

Um den Gang zu wechseln, betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie die Drehgangschaltung.



WARNUNG

Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen senken:

- Prüfen Sie **IMMER** den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug in Position D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.
- Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrersitzes, dass die Position P (Parkstufe) eingelegt ist. Ziehen Sie dann die Feststellbremse an und drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf in die Position OFF (Aus). Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.

Drehschaltung/Drehgangschaltung

P (Parken)

Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.



Um auf P (Parkstufe) zu schalten, drücken Sie die P-Taste und betätigen gleichzeitig das Bremspedal.

Wenn Sie das Fahrzeug in R (Rückwärtsgang), N (Neutralstellung) oder D (Fahrstufe) ausschalten, wird automatisch in Stellung P (Parkstufe) geschaltet.



WARNUNG

- Wenn der Wählhebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) gestellt wird, verlieren Sie unter Umständen die Kontrolle über das Fahrzeug.
- Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, müssen Sie prüfen, ob sich das Fahrzeug in der Position P (Parkstufe) befindet. Ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Fahrzeug aus.
- Wenn Sie auf einer Steigung parken, schalten Sie in Stellung P (Parkstufe) und betätigen die Feststellbremse, um ein Herunterrollen des Fahrzeugs zu verhindern.



Informationen

Bei Fahrzeugen mit elektronischer Parkbremse (EPB) wird die EPB automatisch aktiviert, wenn der Gang auf P (Parken) geschaltet wird.

Automatische Schaltung in Stellung P (Parkstufe)

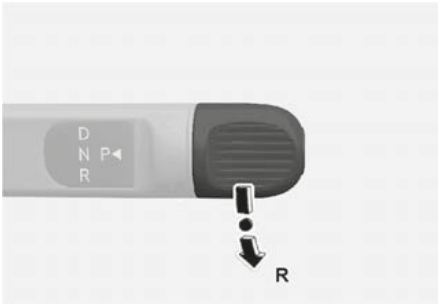
Der Gang wird unter den folgenden Bedingungen aus Sicherheitsgründen in Stellung P (Parkstufe) geschaltet.

- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird, während der Gang in Stellung R (Rückwärtsgang), D (Fahrstufe) oder N (Neutralstellung) steht.
- Wenn die Fahrertür geöffnet ist, während das Fahrzeug läuft, der Gang in Stellung R (Rückwärtsgang), D (Fahrstufe) oder N (Neutral) steht und das Fahrzeug stillsteht.
- Wenn die Fahrertür geöffnet ist, während der Gang in Stellung N (Neutralstellung) steht und das Fahrzeug aus ist.

In Situationen, in denen der Gang in Stellung P (Parkstufe) stehen muss, prüfen Sie am Kombiinstrument immer, ob der Gang tatsächlich in Stellung P (Parkstufe) steht.

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.



Um den Gang in Stellung R (Rückwärtsgang) zu stellen, drehen Sie die Drehgangschaltung auf R (Rückwärtsgang) und betätigen dabei das Bremspedal.

Wenn das Fahrzeug in der Stellung R (Rückwärtsgang) angehalten ist, schaltet der Gang automatisch in Stellung P (Parkstufe), wenn Sie die Fahrertür öffnen.

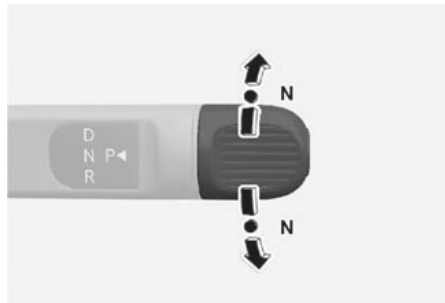
Wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet, schaltet der Gang möglicherweise nicht automatisch in die Stellung P (Parken), um Schäden am Untersetzungsgetriebe zu verhindern.

Die Richtung der Drehgangschaltung ist dieselbe wie die des Rads.

HINWEIS

Warten Sie stets, bis das Fahrzeug vollständig zum Stehen gekommen ist, bevor Sie die Fahrstufe „R“ (Rückwärtsgang) einlegen oder verlassen. Wenn Sie während der Fahrt nach „R“ (Rückwärtsgang) schalten, wird möglicherweise das Untersetzungsgetriebe beschädigt.

N (Neutralstellung)



Um den Gang in Stellung N (Neutralstellung) zu schalten, drehen Sie die Drehgangschaltung auf N und betätigen dabei das Bremspedal.

Treten Sie immer auf das Bremspedal, wenn Sie aus der Neutralstellung (N) in einen anderen Gang schalten.

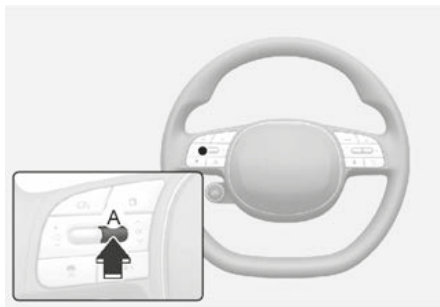
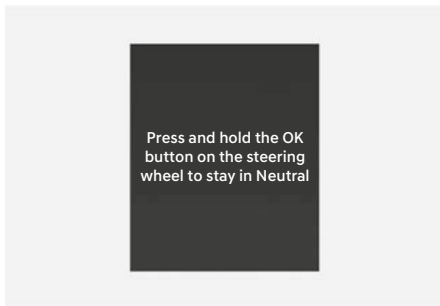
Wenn Sie das Fahrzeug in N (Neutralstellung) ausschalten, wird automatisch in Stellung P (Parkstufe) geschaltet.

Wenn Sie bei ausgeschaltetem Fahrzeug jedoch in N (Neutralstellung) bleiben müssen, siehe Abschnitt „Bei ausgeschaltetem Fahrzeug in N (Neutralstellung) bleiben“ in der folgenden Beschreibung.

Um die Drehgangschaltung in Stellung N (Neutralstellung) zu schalten, drehen Sie die Drehgangschaltung einmal im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn.

Wenn der Gang derzeit in D (Fahrstufe) steht, drehen Sie die Drehgangschaltung gegen den Uhrzeigersinn. Wenn der Gang derzeit in R (Rückwärtsgang) steht, drehen Sie die Drehgangschaltung im Uhrzeigersinn.

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug in N (Neutralstellung) bleiben



Wenn Sie in N (Neutralstellung) bleiben möchten, nachdem das Fahrzeug in ACC-Position ist, gehen Sie folgendermaßen vor.

1. Schalten Sie Auto Hold aus und lösen Sie bei laufendem Fahrzeug die elektronische Feststellbremse.
2. Drehen Sie den Schaltregler in Stellung N (Neutralstellung), während Sie das Bremspedal betätigen.

3. Wenn Sie Ihren Fuß vom Bremspedal nehmen, erscheint die Meldung „Taste OK oder Taste OK am Lenkrad gedrückt halten, um in der Neutralstellung zu bleiben“ auf der-Anzeige des Kombiinstrumentes.
4. Drücken Sie die OK-Taste auf dem Lenkrad und halten Sie sie länger als eine Sekunde gedrückt.
5. Wenn die Meldung „Gang bleibt in Stellung N. Wechseln Sie zum Abbrechen den Gang“ (oder „Gang bleibt in Stellung N, wenn Fahrzeug Aus ist“) auf der-Anzeige des Kombiinstrumentes erscheint, drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf und betätigen dabei das Bremspedal.

Wenn Sie jedoch in ACC-Position innerhalb von 3 Minuten die Fahrtür öffnen, schaltet der Gang automatisch in Stellung P (Parkstufe) und der Start-/Stopp-Knopf wechselt in die Position OFF (Aus).

HINWEIS

- Wenn der Gang in Stellung N (Neutralstellung) steht, steht der Start-/Stopp-Knopf in Stellung ACC. Hinweis: Die Türen können in der Stellung ACC nicht verriegelt werden. Andernfalls, wenn die Stellung ACC über längere Zeit eingeschaltet bleibt, kann sich die Batterie (12 V) entladen.
- Bevor Sie in eine automatische Waschanlage einfahren, muss die elektronische Parkbremse (EPB) manuell gelöst werden. Wenn die EPB aktiviert ist, kann sie das Fahrzeug oder die automatische Waschanlage beschädigen.

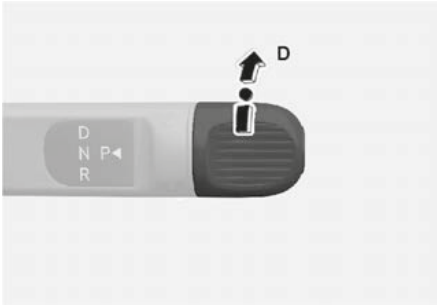
i Informationen

Wenn die elektronische Parkbremse (EPB) aktiviert ist, drücken Sie den EPB-Schalter, während Sie das Bremspedal betätigen. Die elektronische Parkbremse (EPB) muss manuell gelöst werden, da sich die EPB nicht automatisch löst, auch wenn der Gang auf N (Neutral) geschaltet ist.

D (Fahren)

Dies ist die normale Stellung zum Fahren.

Das Untersetzungsgetriebe aktiviert automatisch die Regenerativbremsanlage, abhängig von den Fahrbahnbedingungen.



Um den Gang in Stellung D (Fahrstufe) zu stellen, drehen Sie die Drehgangschaltung auf D (Fahrstufe) und betätigen dabei das Bremspedal.

Wenn das Fahrzeug in der Stellung D (Fahrstufe) angehalten ist, schaltet der Gang automatisch in Stellung P (Parken), wenn Sie die Fahrertür öffnen.

Wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet, schaltet der Gang möglicherweise nicht automatisch in die Stellung P (Parken), um Schäden am Untersetzungsgetriebe zu verhindern.

HINWEIS

Warten Sie immer, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Stellung D (Fahrstellung) schalten.



VORSICHT

Wenn Sie nach dem Anhalten an einer starken Steigung anfahren, kann das Fahrzeug zurückrollen und dadurch einen Unfall verursachen, wenn Sie nicht das Gas- oder Bremspedal betätigen, selbst wenn der Gang in Stellung D (Fahrstufe) steht.

Wenn die Batterie (12 V) entladen ist

Sie können nicht schalten, wenn die Batterie entladen ist.

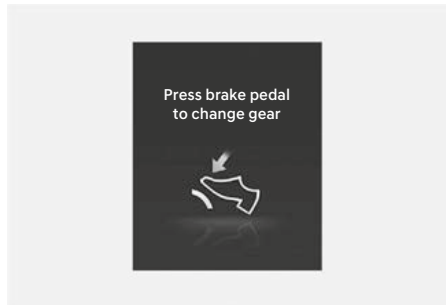
Geben Sie Ihrem Fahrzeug Starthilfe (siehe Abschnitt „Starthilfe (12V-Batterie)“ in Kapitel 8, oder wenden Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler.

Parken

Lassen Sie das Fahrzeug immer komplett zum Stillstand kommen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal. Schalten Sie in die Position P (Parken), ziehen Sie die Feststellbremse an und drücken Sie den Start/Stopp-Knopf in die Position OFF. Nehmen Sie den Schlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs mit.

Meldungen auf dem Kombiinstrument-Display (Kombiinstrument)

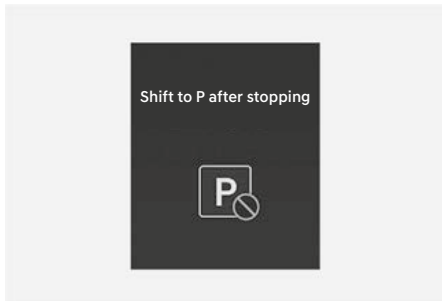
Bremspedal drücken, um den Gang zu wechseln



Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Bremspedal beim Schalten nicht betätigt wird.

Betätigen Sie das Bremspedal und schalten Sie dann.

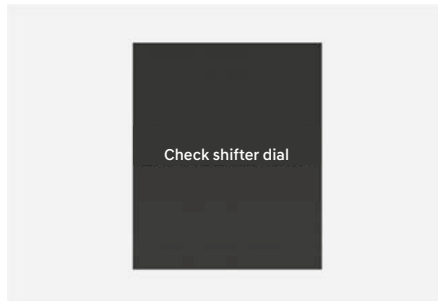
Wenn Fahrzeug steht in Stellung P schalten



Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Gang bei der Fahrt in Stellung P (Parkstufe) geschaltet wird.

Halten Sie das Fahrzeug an, bevor Sie den Wahlhebel in die Stellung P (Parken) bringen.

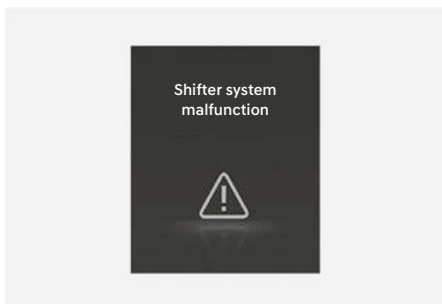
Überprüfen Sie das Einstellrädchen am Wahlhebel.



Diese Meldung wird angezeigt, wenn eine Fehlfunktion der Drehgangschaltung vorliegt.

Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

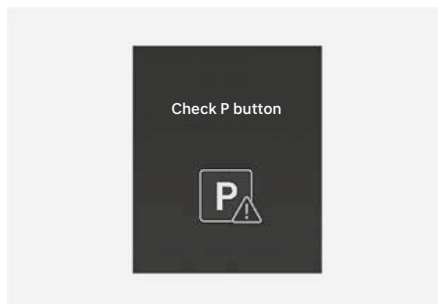
Fehlfunktion der Gangschaltung



Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Schalthebel in der Stellung P (Parkstellung) nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

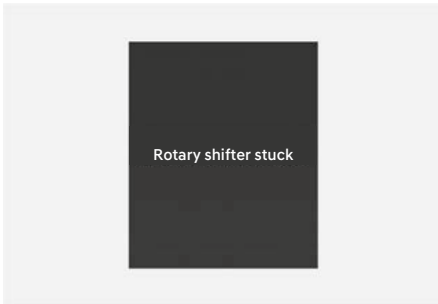
P Taste prüfen



Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit der P (Parkstufe)-Taste vorliegt.

Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Einstellrädchen klemmt



Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Drehgangschaltung nach dem Drehen nicht in ihre normale Position zurückkehrt.

Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Schalten Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Gang von Stellung P (Parkstufe) oder Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Schalten Sie den Gang niemals während der Fahrt in Stellung P (Parkstufe).
Legen Sie den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Schalten Sie den Gang während der Fahrt nicht in Stellung N (Neutralstellung). Wenn der Gang in N (Neutral) beim Fahren geschaltet wird, Dies kann das Unfallrisiko erhöhen.
Wenn Sie den Gang während der Fahrt zurück in Stellung D (Fahrstufe) stellen, kann das Untersetzungsgetriebe schwer beschädigt werden.
- Bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten für die Vorwärtsfahrt immer den Schaltregler in Stellung D (Fahrstufe) schalten bzw. für die Rückwärtsfahrt den Schaltregler in Stellung R (Rückwärtsgang) schalten. Prüfen Sie nach der Wahl von D

(Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) die auf dem Kombiinstrument angezeigte Gangposition, bevor Sie losfahren. Wenn sich das Fahrzeug in die entgegengesetzte Richtung des gewählten Gangs bewegt, kann das Fahrzeug abschalten und es kann zu einem schweren Unfall kommen, weil die Bremsleistung nachlässt.

- Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Selbst ein leichter, aber ständiger Pedaldruck kann zu Überhitzung der Bremsen, Verschleiß der Bremse und möglicherweise zum Ausfall der Bremse führen.
- Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig. Auf glatter Fahrbahn kann eine abrupte Änderung der Fahrzeuggeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder der Traktion verlieren und die Fahrzeugkontrolle verloren geht; dadurch kann es zu einem Unfall kommen.
- Optimale Fahrleistungen und Verbrauchswerte werden erzielt, wenn das Gaspedal sachte betätigt wird.

WARNUNG

Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen senken:

- Legen Sie **IMMER** den Sicherheitsgurt an. In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.

- Fahren Sie in Kurven und beim Wenden oder Abbiegen nicht mit hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie schnelle Spurwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
- Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.
- Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig ein, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.
- Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.
- HYUNDAI-Fahrzeuge empfiehlt die Einhaltung sämtlicher Tempolimits.

REGENERATIVE BREMSSYSTEM (SCHALTWIPPE)

Das regenerative Bremssystem steuert mit dem Schaltwippenhebel die Intensität der regenerativen Bremsung des Fahrzeugs. Es verbessert die Verbrauchseffizienz des Fahrzeugs und verhilft dem Fahrer zu einem besseren Fahrgefühl.

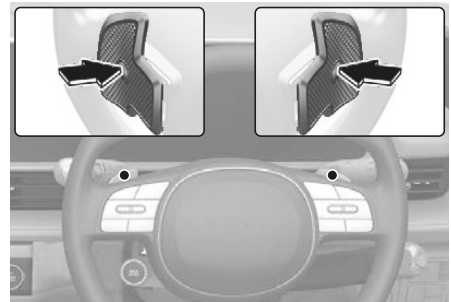
i Informationen

Das regenerative Bremssystem nutzt den Elektromotor zum Betätigen der Bremse. Der Elektromotor wandelt die kinetische Energie, die beim Abbremsen des Fahrzeugs entsteht, in Strom um und lädt die Hochspannungsbatterie auf.

Nutzen der Regenerativbremsanlage

Bedienen des Schaltwippenhebels

Bedienen Sie den Schaltwippenhebel wie unten gezeigt zur Nutzung der Regenerativbremsanlage.



- Ziehen Sie die linke Schaltwippe (+) einmal, um die Intensität der regenerativen Bremsung um 1 zu erhöhen. Die Intensität der Verzögerung wird dadurch gesteigert.
- Ziehen Sie die rechte Schaltwippe (-) einmal, um die Intensität der regenerativen Bremsung um 1 zu

verringern. Die Intensität der Verzögerung wird dadurch verringert.

- Ziehen Sie die linke Schaltwippe (⊕) und halten Sie sie länger als 0,5 Sekunden gedrückt, um die Intensität der regenerativen Bremsung weiter zu erhöhen. Wenn Sie die Schaltwippe gedrückt halten, wird das Fahrzeug zum Stillstand gebracht. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Ein-Pedal-Betrieb“ in diesem Kapitel.)
- (Während das intelligente Rekuperationssystem eingeschaltet ist) Ziehen Sie die rechte Schaltwippe (⊖) und halten Sie sie länger als 1 Sekunde, um das intelligente Rekuperationssystem auszuschalten. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Intelligente Energierückgewinnung“ in diesem Kapitel.)

Prüfen Sie die Wirkung der Regenerativbremse



Die ausgewählte Stufe der Regenerativbremse wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Wenn das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wird, nachdem die regenerative Bremsstufe auf 0 gesenkt wurde, wechselt die Bremsstufe auf 1.

Regenerativbremsanlage - Einschränkungen

Die Intensität des regenerativen Bremsens kann in den folgenden Situationen nicht mit dem Schaltwippenhebel geändert werden:

- Wenn die Schaltwippen (⊕) und (⊖) gleichzeitig betätigt werden.
- Wenn das Fahrzeug mit dem Bremspedal abgebremst wird.
- Wenn der intelligente Tempomat aktiviert ist.
- Wenn das regenerative Bremsen bei voll aufgeladener Batterie kontinuierlich eingesetzt wird
- Wenn der Modus SCHNEE aktiviert ist

Die Ersteinstellung für die Stufe der Regenerativbremse und der einstellbare Bereich können je nach dem gewählten Fahrmodus abweichen.

Fahrmodus	Einstellbereich
SCHNEE	0 bis 1
ECO	0 bis 3
NORMAL	0 bis 3
SPORT	0 bis 3

Weitere Informationen finden Sie unter „Integriertes Kontrollsystem für den Fahrmodus (2WD)“ oder „Integriertes Kontrollsystem für den Fahrmodus (AWD)“ in diesem Kapitel.

Ein-Pedal-Betrieb


Der Ein-Pedal-Betrieb bedient den Schaltwippenhebel während des Segelmodus zur Kontrolle der Intensität des regenerativen Bremsens. Er unterstützt den Fahrer beim Anhalten des Fahrzeugs ohne Betätigen der Bremse.

Informationen

Unter Segelmodus versteht man das Fahren eines Fahrzeugs, ohne die Bremse oder das Fahrpedal zu betätigen. Der Segelmodus nutzt

die Trägheit der Antriebsenergie anstelle der Fahrzeugleistung.


Nutzen des Ein-Pedal-Betriebs

Ziehen und halten Sie während des Segelmodus den Schaltwippenhebel () länger als 0,5 Sekunden zum Einschalten des Ein-Pedal-Betriebs.

- Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 3 km/h fährt, lassen Sie den Schaltwippenhebel los, um zur voreingestellten Stufe des regenerativen Bremsens zurückzukehren.
- Fährt das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als 3 km/h, bremst das Fahrzeug weiter, auch wenn der Fahrer den Schaltwippenhebel loslässt.
- Das Loslassen des Schaltwippenhebels führt dazu, dass das Fahrzeug stehen bleibt, nachdem es zum Stillstand gekommen ist.



VORSICHT

- Je nach Fahrzeug und Straßenzustand kann es vorkommen, dass das Fahrzeug nicht zum Stillstand kommt, obwohl die Ein-Pedal-Fahrfunktion aktiv ist. Überprüfen Sie die Umgebung und drücken Sie das Bremspedal zum Abbremsen herunter.
- Wenn der Fahrer das Fahrpedal betätigt, während er den linken Schaltwippenhebel () zieht und hält, um die Bremsstufe zu erhöhen, funktioniert die Ein-Pedal-Fahrfunktion wie die i-PEDAL-Funktion. In diesem Fall ist die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht mehr über den Schaltwippenhebel steuerbar.

Einschränkungen der Ein-Pedal-Fahrfunktion

Unter den folgenden Bedingungen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug nicht zum Stillstand kommt, obwohl die Ein-Pedal-Fahrfunktion aktiv ist. Betätigen

Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.

- Beim Fahren an einer Steigung oder wenn das Fahrzeug wiederholt bewegt und angehalten wird
- Wenn das Fahrzeug das Ende der Steigung passiert
- Wenn auf einer rutschigen Oberfläche wie einer eisigen, regnerischen oder schlammigen Straße gefahren wird
- Wenn die Räder nicht richtig ausgefluchtet sind
- Bei Radschlupf oder Durchdrehen des Rads
- Wenn das Gewicht an Bord zu schwer ist
- Wenn das Fahrzeug zu einer Seite gekippt ist
- Wenn ein Reifen zu stark abgenutzt ist

Automatische Aktivierung der EPB

Verwenden Sie die Ein-Pedal-Fahrfunktion, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen und die elektronische Parkbremse (EPB) automatisch zu aktivieren.

Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, wird die EPB automatisch aktiviert, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist


- Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt und die Fahrertür offen ist.
- Der Gang schaltet auf N (Neutral).
- Die Motorhaube ist geöffnet.
- Die Kofferraumklappe geöffnet ist.
- Seit dem Anhalten des Fahrzeugs sind mindestens 5 Minuten vergangen.
- Die Ein-Pedal-Fahrfunktion ist aus anderen Gründen eingeschränkt.

Nutzen der Funktion i-PEDAL


i-PEDAL unterstützt den Fahrer beim Beschleunigen, Abbremsen und Anhalten des Fahrzeugs nur mit dem Fahrpedal.

i-Pedal ein- und ausschalten

- i-Pedal einschalten

Ziehen Sie den linken Schaltwippenhebel () einmal, wenn die Stufe der regenerativen Bremsung auf 3 steht. i-PEDAL wird eingeschaltet und im Kombiinstrument erscheint die Meldung „i-PEDAL“. i-PEDAL ist nicht verfügbar, wenn das intelligente Rekuperationssystem eingeschaltet ist. Schalten Sie zuerst das intelligente Rekuperationssystem aus, bevor Sie i-PEDAL verwenden.

- i-Pedal ausschalten

Ziehen Sie den rechten Schaltwippenhebel () einmal, während die Funktion eingeschaltet ist. Andernfalls schalten Sie bei eingeschalteter Funktion in den Gang R (Rückwärtsgang) und dann in den Gang D (Fahren). i-PEDAL ist deaktiviert und die Stufe der regenerativen Bremsung ist auf 3 eingestellt.



VORSICHT

- Je nach Fahrzeug und Straßenzustand kann es vorkommen, dass das Fahrzeug nicht zum Stillstand kommt, obwohl die i-PEDAL Funktion aktiv ist. Überprüfen Sie die Umgebung und betätigen Sie das Bremspedal, um die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu kontrollieren.
- Verwenden Sie i-PEDAL nicht auf glatter Fahrbahn.

i-PEDAL Einschränkungen

Unter den folgenden Bedingungen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug nicht zum Stillstand kommt, obwohl die i-PEDAL-Fahrfunktion aktiv ist. Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.

- Beim Fahren an einer Steigung oder wenn das Fahrzeug wiederholt bewegt und angehalten wird

- Wenn das Fahrzeug das Ende der Steigung passiert
- Wenn auf einer rutschigen Oberfläche wie einer eisigen, regnerischen oder schlammigen Straße gefahren wird
- Wenn die Räder nicht richtig ausgefluchtet sind
- Bei Radschlupf oder Durchdrehen des Rads
- Wenn das Gewicht an Bord zu schwer ist
- Wenn das Fahrzeug zu einer Seite gekippt ist
- Wenn ein Reifen zu stark abgenutzt ist

INTELLIGENTE ENERGIERÜCKGEWINNUNG

Das intelligente Rekuperationssystem erkennt den Abstand zwischen den Fahrzeugen, das Gefälle der Strecke sowie die Geschwindigkeitskameras und steuert die Stärke der regenerativen Bremsung beim Segelmodus. Es reduziert unnötiges Betätigen der Pedale und verbessert so die Verbrauchseffizienz und den Fahrkomfort.

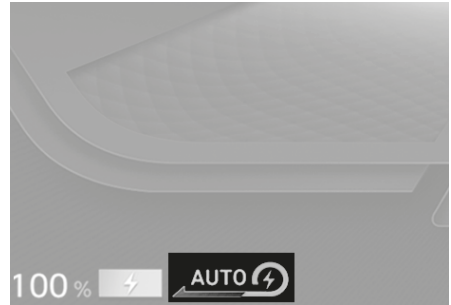
i Informationen

- Unter Segelmodus versteht man das Fahren eines Fahrzeugs, ohne die Bremse oder das Fahrpedal zu betätigen. Der Segelmodus nutzt die Trägheit der Antriebsenergie anstelle der Fahrzeugleistung.
- Das regenerative Bremssystem nutzt den Elektromotor zum Betätigen der Bremse. Der Elektromotor wandelt die kinetische Energie, die beim Abbremsen des Fahrzeugs entsteht, in Strom um und lädt die Hochspannungsbatterie auf.

Intelligente Energierückgewinnung EIN/AUS

Intelligentes Rekuperationssystem ein/aus

- Einschalten der intelligenten Energierückgewinnung: Während die Anzeige BEREIT leuchtet, legen Sie den Gang D (Fahren) ein und halten Sie den rechten Schaltwippenhebel (↺) länger als eine Sekunde gedrückt.



Das intelligente Rekuperationssystem ist eingeschaltet und die Anzeige AUTO für die regenerative Bremsung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- Ausschalten der intelligenten Energierückgewinnung: Während das intelligente Rekuperationssystem eingeschaltet ist, ziehen Sie den rechten Schaltwippenhebel (↺) länger als eine Sekunde gedrückt. Im Kombiinstrument wird anstelle von „AUTO“ die regenerative Bremsstufe angezeigt, und das intelligente Rekuperationssystem wird ausgeschaltet.
- Nutzen des Ein-Pedal-Betriebs: Während das intelligente Rekuperationssystem eingeschaltet ist, ziehen Sie den rechten Schaltwippenhebel (↺) länger als 0,5 Sekunden. (Weitere Informationen dazu finden Sie unter „Ein-Pedal-Betrieb“ in diesem Kapitel. i-PEDAL ist nicht verfügbar, wenn das intelligente Rekuperationssystem eingeschaltet ist. Schalten Sie zuerst das intelligente Rekuperationssystem aus, bevor Sie i-PEDAL verwenden.

Betriebszustand der intelligenten Energierückgewinnung

Wenn die Stärke der regenerativen Bremsung als AUTO angezeigt wird und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h

liegt, steuert das System die Stärke der regenerativen Bremsung automatisch unter den folgenden Bedingungen.

- Das Straßengefälle ändert sich.
- Die Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug reduziert oder erhöht sich.
- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeuges reduziert oder erhöht sich.



VORSICHT

- Wenn die „Warnleuchte für Sicherheit vorne“ aktiviert ist, funktioniert das intelligente Rekuperationssystem nicht richtig. Betätigen Sie das Bremspedal zum Abbremsen.
- Die Funktion, die die Stärke der regenerativen Bremsung in Abhängigkeit von der Straßenneigung anpasst, ist nur wirksam, wenn die Stärke der regenerativen Bremsung 0 ist. Die Bremsstärke ändert sich nicht wesentlich in Abhängigkeit von der Straßenneigung, wenn die Stärke der regenerativen Bremsung 1 oder höher ist.

Einstellungsstufen der intelligenten Energierückgewinnung



Das Kombiinstrument zeigt „AUTO“ (1) an, wenn das intelligente Rekuperationssystem eingeschaltet ist. Abhängig von den Bedingungen passt das System die Stärke der regenerativen Bremsung an (2). Die

himmelblaue Kontrollleuchte (3) leuchtet auf, wenn das Fahrzeug ein Fahrzeug erkennt.

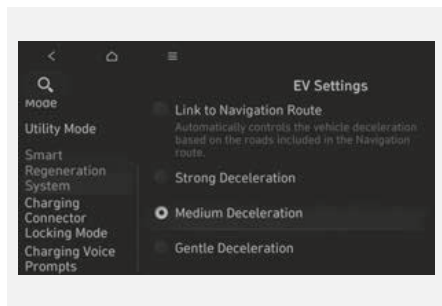
Voreinstellung der intelligenten Energierückgewinnung

Die vorgegebene Stärke der regenerativen Bremsung des intelligenten Rekuperationssystems kann geändert werden. Stellen Sie die vorgegebene Stärke der regenerativen Bremsung auf die niedrigste ein und lassen Sie das System die Bremsintensität automatisch anpassen.

Um die Standardeinstellung des intelligenten Rekuperationssystems zu ändern, ziehen Sie den rechten Schaltwippenhebel (->) einmal, während das System eingeschaltet ist.

Einstellung der Intensität der intelligenten Energierückgewinnung

Die Intensität des regenerativen Bremssystems des intelligenten Rekuperationssystems kann an die Vorlieben des Fahrers angepasst werden. Durch Einstellen der Bremsintensität wird die Verzögerung stärker oder schwächer.



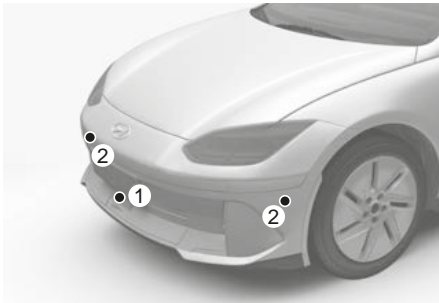
Um die Stärke der regenerativen Bremsung des intelligenten Rekuperationssystems einzustellen, gehen Sie im Infotainmentsystem **Einstellungen (Einstellung) > EV > Intelligente Rekuperation (Intelligentes Rekuperationssystems)**.

Aussetzen der Intelligenten Energierückgewinnung

Das intelligente Rekuperationssystem wird unter den folgenden Bedingungen vorübergehend ausgeschaltet. Während das System ausgeschaltet ist, muss der Fahrer die Umgebung im Auge behalten und das Bremspedal betätigen, um abzubremesen.

- Der Schalt- bzw. Wählhebel befindet sich in Stellung N (Neutralstellung), R (Rückwärtsgang) oder P (Parkstufe).
- Der intelligente Tempomat ist eingeschaltet
- ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) ist aktiviert.
- ABS ist aktiviert

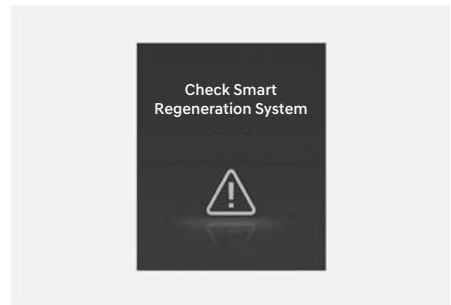
Front-Sensoren (Front-Radar)



- (1) Frontradar
(2) Eckradar vorne

Die Front-Sensoren erkennen den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, um die Intensität der regenerativen Bremsung zu steuern. Wenn der Sensor mit Schnee, Regen oder anderen Fremdkörpern bedeckt ist, kann sich die Leistung der Sensoren verschlechtern und das intelligente Rekuperationssystem kann sich ausschalten. Halten Sie die Sensoren immer sauber.

Systemwarnung aufgrund von Sensorproblemen



Wenn das intelligente Rekuperationssystem ausgeschaltet wird, weil die Front-Sensoren mit Fremdkörpern bedeckt sind oder aus anderen Gründen, wird die obige Warnmeldung angezeigt. Außerdem wird anstelle von „AUTO“ die Stärke der regenerativen Bremsung angezeigt.

Entfernen Sie Fremdkörper von den Sensoren und schalten Sie das System wieder ein, indem Sie den rechten Schaltwippenhebel (↵) ziehen und länger als eine Sekunde halten.

Wenn die Warnmeldung nach der Reinigung der Sensoren immer noch angezeigt wird, empfehlen wir Ihnen, einen HYUNDAI Vertragshändler zur Überprüfung aufzusuchen.

Vorsichtsmaßnahmen für die Intelligente Energierückgewinnung

Das intelligente Rekuperationssystem dient nur der Bequemlichkeit des Fahrers und ist kein Sicherheitsmerkmal. Das intelligente Rekuperationssystem betätigt weder die Bremse vollständig noch vermeidet es automatisch Kollisionen. Der Fahrer muss das Fahrzeug sicher fahren und eigenverantwortlich bedienen, auch wenn das System eingeschaltet ist.

Das intelligente Rekuperationssystem funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn das System Schwierigkeiten hat, den

Straßenzustand aufgrund von Verkehrsstaus oder einer deformierten Straßenbeschaffenheit zu erkennen. Halten Sie während der Fahrt immer den Sicherheitsabstand ein und betätigen Sie das Bremspedal zum Verzögern.

Halten Sie sich an die folgenden Anweisungen für eine sichere und effiziente Nutzung des intelligenten Rekuperationssystems.

Generelle Vorsichtsmaßnahmen

- Halten Sie immer den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und einen sicheren Bremsweg ein.
- Bereiten Sie sich immer auf unerwartete Situationen vor und betätigen Sie das Bremspedal, um bei Bedarf zu verzögern. Das intelligente Rekuperationssystem kann nicht auf Fußgänger, Fahrzeuge, die plötzlich anhalten, und Fahrzeuge, die von der Gegenseite kommen, reagieren.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug häufig die Fahrspur wechselt, halten Sie Ihren Blick nach vorne gerichtet, um auf gefährliche Situationen vorbereitet zu sein. In diesem Fall kann das intelligente Rekuperationssystem zu spät und unangemessen auf Fahrzeugbewegungen von den Seitenstreifen reagieren.
- Der Fahrer muss das Bremspedal betätigen, wenn er das Fahrzeug anhält.
- Betätigen Sie das Bremspedal zum Verzögern unter den folgenden Bedingungen.
 - Wenn der vordere Teil des Fahrzeugs aufgrund der im hinteren Teil des Fahrzeugs geladenen Ladung höher ist.
 - Wenn der Fahrer das Lenkrad betätigt.
 - Wenn das Fahrzeug nicht in der Mitte der Fahrspur fährt.

- Wenn das Fahrzeug auf einer zu engen oder zu kurvigen Straße fährt.
- Das intelligente Rekuperationssystem kann sich vorübergehend abschalten, wenn es starken elektromagnetischen Wellen ausgesetzt ist.
- Wenn das Fahrzeug in der Nähe einer Geschwindigkeitskamera in den Segelmodus wechselt und die Bremse mit dem intelligenten Rekuperationssystem betätigt, ist das Fahrzeug möglicherweise nicht in der Lage, die Geschwindigkeitsbegrenzung einzuhalten. Halten Sie sich immer an die Straßen- und Verkehrsvorschriften.

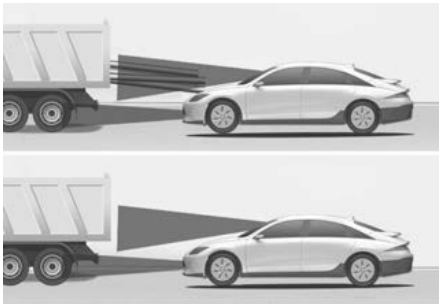
Vorsichtsmaßnahmen für die Front-Sensoren

- Sorgen Sie dafür, dass der Sensor oder seine Umgebung keinen physischen Stößen ausgesetzt sind. Sollte der Sensor durch den Stoß verrückt sein, funktioniert das System möglicherweise nicht richtig und das Kombiinstrument zeigt keine Warnungen an. Wenn der Sensor physischen Stößen ausgesetzt ist, empfehlen wir Ihnen, einen HYUNDAI Vertragshändler zur Überprüfung aufzusuchen.
- Die Sensoren und ihre Umgebung, die Sensorabdeckungen und der Kühlergrill des Fahrzeugs sollten stets sauber gehalten werden.
- Bringen Sie kein Zubehör wie Zierleisten oder Aufkleber am Sensor und seinem Erfassungsbereich an und verändern Sie nicht den Kühlergrill des Fahrzeugs. Dies kann die Leistung des Sensors beeinträchtigen.
- Verwenden Sie für die Sensorabdeckung immer Originalteile und lackieren Sie sie nicht.
- Verwenden Sie einen weichen Stoff, um die Sensorabdeckung beim Waschen des Fahrzeugs nicht zu beschädigen.
- Spritzen Sie den Sensor hinter dem Kühlergrill beim Waschen des

Fahrzeugs nicht direkt mit einem Hochdruckreiniger ab.

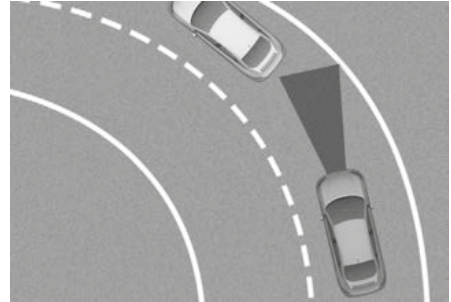
Vorsichtsmaßnahmen für die Fahrzeugerkennung

- Die Front-Sensoren erkennen das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise plötzlich, wenn das intelligente Rekuperationssystem langsam reagiert oder das Fahrzeug das Ende einer Steigung oder Kurve durchfährt. In diesem Fall wird die Intensität der regenerativen Bremsung erhöht und das Fahrzeug wird möglicherweise langsamer.



- Die vorderen Sensoren können das vorausfahrende Fahrzeug in den folgenden Situationen möglicherweise nicht erkennen, selbst wenn es sich auf derselben Fahrspur befindet.
 - Schmale Fahrzeuge wie Motorräder oder Fahrräder
 - Zu einer Seite versetzte Fahrzeuge
 - Langsam fahrende Fahrzeuge bzw. abbremsende Fahrzeuge
 - Fahrzeuge mit kleinem Heckprofil, z. B. Anhänger ohne Ladung
- Wenn das Fahrzeug vor dem vorausfahrenden Fahrzeug anhält und das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrspur wechselt, können die Front-Sensoren das angehaltene Fahrzeug möglicherweise nicht erkennen.

Vorsichtsmaßnahmen in Kurven



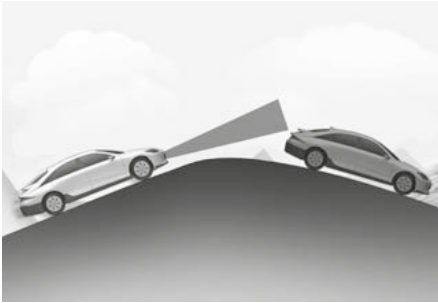
- Die Front-Sensoren sind möglicherweise nicht in der Lage, das vorausfahrende Fahrzeug zu erkennen, wenn Sie eine Kurve im Segelmodus durchfahren. Die Intensität des regenerativen Bremsens kann automatisch herabgesetzt werden, wodurch das Fahrzeug beschleunigt werden kann.



- Auf einer kurvenreichen Straße können die Front-Sensoren die Fahrzeuge auf der gegenüberliegenden Spur als das vorausfahrende Fahrzeug auf derselben Fahrspur erkennen. Dies kann die Intensität der regenerativen Bremsung erhöhen und das Fahrzeug kann verzögern. Überprüfen Sie die Umgebung und betätigen Sie das Fahrpedal, um eine unnötige Reduzierung der Geschwindigkeit zu vermeiden.
- Wenn die Front-Sensoren plötzlich ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennen, kann die Intensität der regenerativen

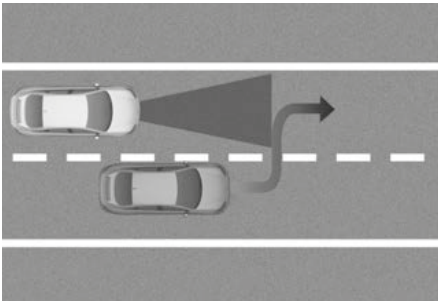
Bremmung ansteigen und das Fahrzeug verzögert werden.

Vorsichtsmaßnahmen bei Steigungen



- Wenn das Fahrzeug im Segelmodus durch das Ende einer Steigung fährt oder sich das Gefälle ändert, können die Front-Sensoren das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht erkennen oder es plötzlich erkennen. Dies kann die Intensität der regenerativen Bremsung anpassen und die Fahrzeuggeschwindigkeit verändern.
- Achten Sie beim Bergauf- oder Bergabfahren auf die Umgebung und betätigen Sie das Bremspedal, um abzubremesen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Wechseln der Fahrspur



- Wenn sich ein Fahrzeug auf der nächsten Fahrspur vor Ihr Fahrzeug setzt, können die Front-Sensoren das

Fahrzeug nur erkennen, wenn es sich vollständig innerhalb des Erfassungsbereichs befindet.

- Die Front-Sensoren erkennt Fahrzeuge, die plötzlich in den Verkehr eingreifen, möglicherweise zu spät.

BREMSANLAGE

Bremsen mit Bremskraftverstärker

Die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs verfügt über einen Bremskraftverstärker und wird bei normaler Benutzung automatisch nachgestellt.

Bei einem Stromausfall des Fahrzeugs funktioniert die Servounterstützung für die Bremsen nicht. Sie können Ihr Fahrzeug immer noch anhalten, aber es erfordert mehr Kraft und das Bremspedal muss weiter durchgedrückt werden als normal. Der Bremsweg wird jedoch länger sein als mit Bremskraftverstärker.



Informationen

- Bei Betätigung des Bremspedals unter bestimmten Fahr- bzw. Witterungsbedingungen kann kurzzeitig ein Geräusch zu hören sein. Dies ist normal und weist nicht auf ein Problem an den Bremsen hin.
- Beim Fahren auf einer Straße, auf die Enteisungschemikalien gegeben wurden, können durch diese Chemikalien Bremsgeräusche oder abnormaler Reifenverschleiß auftreten. Betätigen Sie bei sicherer Verkehrslage verstärkt die Bremsen, um die Enteisungschemikalien von den Bremsscheiben und -belägen zu entfernen.



WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies würde dazu führen, dass die Bremsen überhitzen, übermäßig verschleifen und dass sich der Bremsweg verlängert. Erhöhen Sie daher das Niveau der regenerativen Bremsung mit dem linken Schaltwippenhebel, um die Geschwindigkeit zu verringern.

- Wenn Sie einen langen oder steilen Abhang hinunterfahren, verwenden Sie die Schaltwippen, um die regenerativen Bremsstufe zu erhöhen, um die Geschwindigkeit ohne übermäßige Nutzung des Bremspedals zu verringern. Eine permanente Bremsung bewirkt, dass die Bremsen überhitzen. Das könnte zu einem vorübergehenden Verlust der Bremsleistung führen.
- Nasse Bremsen können die Fähigkeit des Fahrzeugs, sicher abzubremsen, beeinträchtigen. Da nasse Bremsen den Bremsweg verlängern und Geräusche verursachen, wählen Sie die Stufe 0 des regenerativen Bremssystems und treten Sie das Bremspedal etwa 10-mal, unter Einhaltung des Sicherheitsabstands zu anderen Fahrzeugen, leicht durch, um das Bremssystem zu trocknen. Ein solcher Vorgang kann die Fahrstrecke durch die Einschränkung des regenerativen Bremssystems verkürzen, was keine Systemstörung darstellt. Überprüfen Sie das Bremssystem nach einer Autowäsche oder nach Fahrten auf nasser Fahrbahn.

HINWEIS

- Treten Sie das Bremspedal nicht weiter durch, wenn die Kontrollleuchte „READY“ AUS ist. Die Batterie ist möglicherweise entladen.
- Geräusche und Vibrationen, die beim Bremsen entstehen, sind normal.
- Im Normalbetrieb können in folgenden Fällen vorübergehend Geräusche der elektrischen Pumpe für den Bremskraftverstärker und Motorvibrationen auftreten.
 - Wenn das Pedal plötzlich betätigt wird.
 - Wenn das Pedal in kurzen Abständen wiederholt betätigt wird.
 - Wenn die ABS-Funktion beim Bremsen aktiviert ist.

Verschleißkontrollleuchten für Scheibenbremsbeläge

Wenn der Bremsbelagverschleiß soweit fortgeschritten ist, dass die Bremsbeläge ersetzt werden sollten, hören Sie ein hohes Quietschgeräusch von den Vorder- oder Hinterrädern. Der Ton kann unterbrochen auftreten oder immer dann auftreten, wenn Sie das Bremspedal treten.

HINWEIS

Fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen, da dies kostspielige Reparaturen verursachen kann.

Informationen

Lassen Sie die Bremsbeläge an der Vorder- oder Hinterachse immer achsweise ersetzen.

WARNUNG

Häufiges Bremsen kann zu einer Verformung der Komponenten und zum Verschleiß der Scheibenbremse führen, was zu Vibrationen beim Bremsen führt.

Beachten Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung, um Schäden an den Bremsen durch übermäßigen Gebrauch zu vermeiden.

Bremsenverschleiß, Lärm, Vibrationen durch übermäßiges Bremsen oder Verformung der Bremsen, die durch wiederholtes Bremsen bei hoher Geschwindigkeit, Rennen auf der Strecke usw. verursacht werden, können von der Gewährleistung ausgeschlossen werden.

Elektronische Feststellbremse (EPB)

Feststellbremse betätigen



Elektronische Feststellbremse (EPB) anziehen:

1. Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
2. Ziehen Sie den EPB-Schalter.

Vergewissern Sie sich, dass die Warnleuchte der Feststellbremse aufleuchtet.

Unter den folgenden Bedingungen wird die elektronische Feststellbremse (EPB) automatisch aktiviert:

- Wenn dies von anderen Systemen angefordert wurde.
- Wenn der Fahrer das Fahrzeug ausschaltet, während Auto Hold aktiv ist.

Notfallbremsung

Wenn Sie beim Fahren ein Problem mit dem Bremspedal feststellen, können Sie eine Notbremsung durch Hochziehen und Halten des EPB-Schalters durchführen. Das Bremsen ist nur möglich, wenn Sie den EPB-Schalter halten. Der Bremsweg ist jedoch länger als normal.

WARNUNG

Aktivieren Sie die EPB außer in Notfällen nicht während der Fahrt, um das Risiko schwerer Verletzungen oder des Todes zu

verringern. Es könnte die Bremsanlage beschädigen und zu einem Unfall führen.

i Informationen

Bei Notbremsungen leuchtet die Warnleuchte der Feststellbremse auf und zeigt damit an, dass das System gerade aktiv ist.

HINWEIS

Wenn Sie ein ständiges Geräusch oder Brandgeruch bemerken, während die EPB für eine Notbremsung verwendet wird, sollten Sie das System von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen lassen.

Feststellbremse lösen



EPB (elektronische Feststellbremse) lösen:

1. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf in die Position ON oder START.
2. Drücken Sie bei betätigtem Bremspedal den EPB-Schalter.

Vergewissern Sie sich, dass die Warnleuchte der Feststellbremse erlischt.

EPB (elektronische Feststellbremse) automatisch lösen:

- Gang in P (Parkstellung)
Betätigen Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und wählen Sie statt der Parkstufe P den Rückwärtsgang R oder die Fahrstufe D.
- Gang in N (Neutralstellung)
Betätigen Sie das Bremspedal bei laufendem Motor und bringen Sie den

Schalthebel aus der Neutralstellung N in den Rückwärtsgang R oder in die Fahrstufe D.

- Kontrollieren Sie die Einhaltung der folgenden Bedingungen:
 1. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte angelegt sind und Türen, Motorhaube und Heckklappe geschlossen sind.
 2. Betätigen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug das Bremspedal und schalten Sie aus der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D).
 3. Treten Sie das Gaspedal.

Vergewissern Sie sich, dass die Warnleuchte der Feststellbremse erlischt.

i Informationen


- Für den Nahen Osten wird die EPB unabhängig vom Anlegen des Sicherheitsgurts freigegeben.
- Zu Ihrer Sicherheit können Sie die EPB aktivieren, auch wenn sich der Fahrzeug Start-/Stopp-Knopf in Position OFF befindet (nur wenn Batteriestrom verfügbar ist), aber Sie können diese nicht lösen.
- Treten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit das Bremspedal und lösen Sie die Feststellbremse von Hand mit dem EPB-Schalter, wenn Sie bergab fahren oder das Fahrzeug zurücksetzen.

HINWEIS

- Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse weiter leuchtet, auch wenn die EPB gelöst wurde, sollten Sie das System von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit angezogener elektronischer Feststellbremse. Dadurch können die Bremscheiben und der Bremsrotor verschleifen.

Warnmeldungen

EPB lösen durch Anschnallen und Türen, Motorhaube und Heckklappe schließen



To release EPB,
fasten seatbelt and
close door, hood
and trunk

- Wenn Sie versuchen, mit EPB zu fahren, ertönt ein Warnton, und eine Warnmeldung wird angezeigt.
- Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist und die Motorhaube oder Kofferraumklappe offen ist, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine Warnmeldung.
- Wenn ein Problem mit dem Fahrzeug auftritt, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine Warnmeldung.

Treten Sie unter den genannten Umständen das Bremspedal und lösen Sie die elektrische Feststellbremse, indem Sie den EPB-Schalter drücken.



WARNUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken, warten Sie immer ab, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, und treten Sie bis dahin weiter das Bremspedal.

Schalten Sie in Position P (Parkstellung), drücken Sie den EPB-Schalter und dann den Start-/Stopp-Knopf in Position OFF. Nehmen Sie den Schlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs mit.

Fahrzeuge, bei denen die Parkstellung (P) nicht vollständig aktiviert ist und die Feststellbremse angezogen ist, können sich versehentlich in Bewegung setzen

und Sie oder andere Personen verletzen.

- Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, dürfen den Hebel der Feststellbremse NIEMALS anfassen. Wenn die EPB unbeabsichtigt freigegeben wird, kann es zu schweren Verletzungen kommen.
- Lassen Sie die EPB nur los, wenn Sie im Fahrzeug sitzen und den Fuß fest auf dem Bremspedal halten.



VORSICHT

Im Winter kann es passieren, dass die Elektronische Feststellbremse (EPB) einfriert und sich nicht lösen lässt. Verwenden Sie die Elektronische Feststellbremse (EPB) nicht, sondern parken Sie auf einer ebenen Fläche mit Schalthebel auf Stellung P (Parken). Legen Sie Unterlegkeile unter die Räder, falls erforderlich. Falls die Elektronische Feststellbremse (EPB) beim Schalten des Gangs auf Stellung P (Parken) automatisch aktiviert wird, schalten Sie Auto Hold ab und drücken Sie den Schalter der Elektronischen Feststellbremse (EPB) zum Lösen der Feststellbremse.

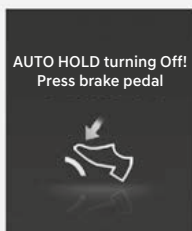
HINWEIS

- Betätigen Sie nicht das Gaspedal, während die Feststellbremse angezogen ist. Wenn Sie bei eingeschalteter EPB das Gaspedal betätigen, ertönt ein Warnton, und eine Warnmeldung wird angezeigt. Es können Schäden an der Feststellbremse auftreten.
- Fahren bei angezogener Feststellbremse kann die Bremsanlage überhitzen und vorzeitigen Verschleiß bzw. Schäden an den Bremssteilen verursachen. Vergewissern Sie sich vor dem Fahren, dass die EPB freigegeben ist und die Warnleuchte für die Feststellbremse ausgeschaltet ist.

i Informationen

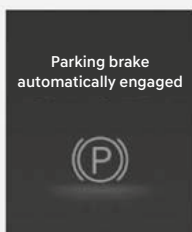
- Während des Betriebs oder der Freigabe der EPB ist möglicherweise ein Klicken zu hören. Diese Bedingungen sind normal und zeigen an, dass die EPB ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn Sie Ihre Wagenschlüssel einem Parkplatzwächter oder Hotelboy überlassen, informieren Sie ihn, wie die EPB funktioniert.

AUTO HOLD wird deaktiviert! Gefälle! Bremse betätigen



Wenn der Wechsel von Auto Hold zu EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.

Feststellbremse automatisch angezogen



Wenn EPB angezogen wird, während Auto Hold aktiviert ist, ertönt ein Warnton, und eine Warnmeldung wird angezeigt.

EPB-Fehlfunktion

Die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse (EPB) leuchtet auf, wenn der Start-/Stopp-Knopf in die Position ON gedrückt wird, und erlischt nach etwa 3 Sekunden, wenn das System normal funktioniert.

Wenn die EPB-Warnleuchte nicht erlischt, beim Fahren aufleuchtet oder nicht aufleuchtet, wenn der Start-/Stopp-Knopf in die Stellung ON (EIN) gedrückt wird, liegt möglicherweise eine Störung der elektrischen Feststellbremse vor.

In diesem Fall sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen lassen.

Die EPB-Warnleuchte kann aufleuchten, wenn die ESC-Kontrollleuchte leuchtet, weil die ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert, dies zeigt jedoch nicht notwendigerweise eine Fehlfunktion der EPB an.

HINWEIS

- Wenn jedoch die EPB-Warnleuchte immer noch leuchtet, sollten Sie das System von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.
- Wenn die Warnleuchte für die Feststellbremse nicht leuchtet oder blinkt, obwohl der EPB-Schalter nach oben gezogen wurde, wird die EPB möglicherweise nicht aktiviert.
- Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse blinkt, während die Warnleuchte für EPB leuchtet, drücken Sie den Schalter und ziehen Sie ihn dann nach oben. Wiederholen Sie dies noch einmal. Wenn die EPB-Warnleuchte nicht erlischt, sollten Sie das System von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Warnleuchte für die Feststellbremse



Kontrollieren Sie die Warnleuchte der Feststellbremse, indem Sie den Fahrzeug Start-/Stopp-Knopf in die Stellung ON (EIN) bringen.

Die Leuchte wird eingeschaltet, wenn die Feststellbremse bei Fahrzeug Start-/Stopp-Knopf in der Stellung START oder ON angezogen wird.

Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Feststellbremse gelöst wurde und die Warnleuchte der Feststellbremse erloschen ist.

Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse nach dem Lösen der Feststellbremse bei laufendem Motor nicht erlischt, könnte eine Störung im Bremssystem vorliegen. Es ist notwendig, dass Ihr Fahrzeug in diesem Fall umgehend geprüft wird.

Wenn es möglich ist, fahren Sie das Fahrzeug in diesem Fall nicht weiter. Wenn dies nicht möglich ist, fahren Sie mit äußerster Vorsicht und nur bis zu einem sicheren Parkplatz oder einer Werkstatt.

Wenn die Elektronische Feststellbremse (EPB) nicht gelöst wird

Für den Fall, dass sich die elektrische Feststellbremse nicht ordnungsgemäß lösen lässt, empfehlen wir, das Fahrzeug auf einem Abschlepp-Pritschenwagen in eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu bringen und das System dort überprüfen zu lassen.

Auto Hold (Automatisch Halten)

Die Auto-Hold-Funktion hält das Fahrzeug im Stillstand, auch wenn das Bremspedal nicht niedergedrückt wird, nachdem der Fahrer das Fahrzeug mit dem Bremspedal vollständig zum Stehen gebracht hat.

Nutzung:

1. Betätigen Sie bei geschlossener Fahrertür und Motorhaube das Bremspedal und dann den Schalter AUTO HOLD. Die weiße AUTO HOLD-Kontrollleuchte leuchtet, d. h., das System ist betriebsbereit.



2. Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal vollständig anhalten, hält Auto Hold den Bremsdruck aufrecht, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten. Die Anzeige wechselt von weiß auf grün.



(1) Weiß

(2) Grün

3. Das Fahrzeug bleibt auch dann stehen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.
4. Wenn die elektronische Feststellbremse (EPB) aktiviert wird, wird die Auto-Hold-Funktion aufgehoben und die Kontrollleuchte wird weiß.

Zum Lösen:

Wenn Sie das Gaspedal betätigen und die Fahrstufe D oder der Handschaltmodus aktiviert ist, wird die Auto-Hold-Funktion automatisch freigegeben und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung. Die Farbe der Kontrollleuchte AUTO HOLD ändert sich von Grün auf Weiß.



WARNUNG

Überzeugen Sie sich stets davon, dass der Bereich um das Fahrzeug herum frei ist, wenn die Auto-Hold-Funktion automatisch beendet wird, weil Sie das Gaspedal betätigen.

Geben Sie behutsam Gas, um ruckfrei anzufahren.

Beenden:



(1) AUS

1. Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
2. Drücken Sie den Schalter AUTO HOLD. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte AUTO HOLD.



WARNUNG

Damit sich das Fahrzeug nicht plötzlich und unerwartet in Bewegung setzt, treten sie beim Beenden der Funktion „Auto Hold“ IMMER das Bremspedal, bevor Sie:

- Bergab fahren.
- Rückwärts fahren.
- Fahrzeug abstellen.



Informationen

- Die Auto Hold-Funktion funktioniert in folgenden Fällen nicht:
 - Der Gang steht in Stellung P (Parkstellung).
 - EPB aktiviert ist.
- Zu Ihrer Sicherheit erfolgt ein automatischer Wechsel von Auto Hold zu EPB, wenn:
 - Die Fahrertür ist geöffnet.
 - Wenn die Kofferraumklappe geöffnet ist.
 - Die Motorhaube ist geöffnet.
 - Das Fahrzeug länger als 10 Minuten steht.
 - Das Fahrzeug auf einem steilen Hang steht.
 - Das Fahrzeug sich mehrmals bewegt hat.

In diesen Fällen leuchtet die Warnleuchte für die Feststellbremse, die Farbe der AUTO HOLD-Kontrollleuchte wechselt von grün auf weiß und es ertönt ein Warnsignal; außerdem erscheint eine Warnmeldung, dass die EPB automatisch aktiviert wurde. Betätigen Sie vor dem Weiterfahren das Bremspedal, prüfen Sie, ob der Bereich um das Fahrzeug frei ist und lösen Sie die Feststellbremse manuell mit dem EPB-Schalter.

- Bei Aktivierung von Auto Hold hören Sie möglicherweise mechanische Geräusche. Es ist jedoch normales Betriebsgeräusch.
- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, während sich das Auto-Hold-System in der Standby-Position befindet oder in Betrieb ist, bleibt das Auto-Hold-System in der Standby-Position weiterhin aktiv.

HINWEIS

Wenn die AUTO-HOLD-Anzeige gelb leuchtet, funktioniert Auto Hold nicht ordnungsgemäß. Wir empfehlen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.



WARNUNG

- Betätigen Sie das Gaspedal langsam, wenn Sie das Fahrzeug starten.
- Deaktivieren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Auto-Hold-Funktion, wenn Sie bergab fahren, zurücksetzen oder einparken.

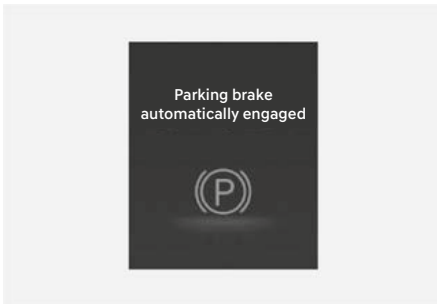
HINWEIS

Bei einer Fehlfunktion der Öffnungserkennung für Fahrertür, Heckklappe oder Motorhaube funktioniert die Auto Hold-Funktion möglicherweise nicht einwandfrei.

Wir empfehlen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

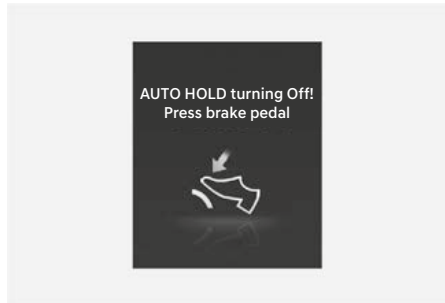
Warnmeldungen

Feststellbremse automatisch angezogen



Wenn EPB angezogen wird, während Auto Hold aktiviert ist, ertönt ein Warnton, und eine Warnmeldung wird angezeigt.

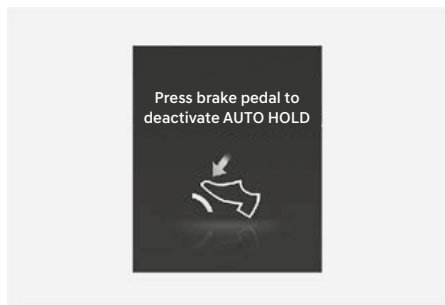
AUTO HOLD wird deaktiviert! Gefälle! Bremse betätigen



Wenn der Wechsel von Auto Hold zu EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.

Wenn diese Meldung angezeigt wird, funktionieren die Auto-Hold-Funktion und die EPB möglicherweise nicht. Treten Sie zu Ihrer Sicherheit das Bremspedal.

Bremse drücken, zum AUTO HOLD deaktivieren



Wenn Sie nicht das Bremspedal treten, während Sie die Auto-Hold-Funktion durch Drücken des Schalters AUTO HOLD deaktivieren, erklingt ein Warnton und es erscheint eine entsprechende Meldung.

Reinigen der Bremscheiben

Verwenden Sie die Funktion Bremscheibenreinigung, wenn beim Betätigen der Bremse während der Fahrt Geräusche entstehen oder wenn die

Bremsscheibe rostig wird. Dies hilft, den Lärm und den Rost zu reduzieren. Das regenerative Bremsen wird während der Bremsscheibenreinigung verhindert, was die elektrische Energieausbeute verringern kann.

Halten Sie die Taste AUTO HOLD länger als 3 Sekunden gedrückt.

- Die Bremsscheibenreinigung wird aktiviert, wenn die Meldung „Bremsscheibenreinigung“ auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- Das regenerative Bremsen wird verhindert, wenn die Bremse während der Fahrt etwa 10 Mal betätigt wird (dies kann je nach Fahrbedingungen abweichen). Dies hilft, den Lärm und den Rost zu reduzieren.
- Die Bremsscheibenreinigungsfunktion schaltet sich automatisch aus, wenn der Vorgang abgeschlossen ist. Sie kann auch ausgeschaltet werden, bevor der Vorgang abgeschlossen ist, indem Sie das Fahrzeug ausschalten oder die AUTO HOLD-Taste länger als 3 Sekunden drücken.

ABS-Bremssystem



WARNUNG

Ein Antiblockierbremssystem (ABS) oder eine elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) verhindert keine Unfälle durch unangemessene oder gefährliche Fahrmanöver. Auch wenn die Kontrolle über das Fahrzeug bei Notbremsungen verbessert wird, müssen Sie immer einen sicheren Abstand zu Objekten vor Ihnen einhalten. In extremen Fahrbedingungen sollte die Fahrgeschwindigkeit immer reduziert werden. Bei Fahrzeugen mit ABS oder ESC kann der Bremsweg bei folgenden Straßenbedingungen länger sein als bei Fahrzeugen ohne diese Systeme.

Drosseln Sie unter folgenden Umständen das Tempo:

- Auf unebener Fahrbahn, auf Kies oder auf schneebedeckten Straßen

- Auf Straßen mit Schlaglöchern oder unterschiedlich hohen Fahrbahnen
- Wenn Schneeketten an Ihrem Fahrzeug montiert sind.

Die Funktion des ABS- oder ESC-Systems sollte nicht bei hohen Geschwindigkeiten oder Kurvenfahrten getestet werden. Dies könnte Ihre Sicherheit oder die Sicherheit anderer gefährden.

ABS ist ein elektronisches Bremssystem, das Bremschlupf verhindert. Mit ABS kann der Fahrer gleichzeitig lenken und bremsen.

Nutzung der ABS-Funktion

Um Ihr ABS in einer Notsituation optimal zu nutzen, dürfen Sie den Bremsdruck nicht modulieren und die Bremsen nicht wiederholt durchtreten und freigeben. Betätigen Sie das Bremspedal so stark wie möglich.

Wenn Sie Ihre Bremsen unter Bedingungen betätigen, die die Räder blockieren könnten, hören Sie ein Tickgeräusch von den Bremsen oder bemerken ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal. Dies ist normal und bedeutet, dass Ihr ABS aktiv ist.

Das ABS verkürzt weder die zum Anhalten des Fahrzeugs benötigte Zeit noch den dafür benötigten Weg.

Halten Sie immer ausreichend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

ABS verhindert kein Rutschen, das aus plötzlichen Richtungswechseln resultiert, z. B. zu schneller Kurvenfahrt oder einem plötzlichen Spurwechsel. Fahren Sie immer mit einer sicheren Geschwindigkeit entsprechend den Straßen- und Wetterbedingungen.

Das ABS kann einen Stabilitätsverlust nicht verhindern. Lenken Sie bei scharfen Bremsungen immer vorsichtig. Starke oder abrupte Lenkradbewegungen können dazu führen, dass Ihr Fahrzeug in den Gegenverkehr gerät oder von der Straße abkommt.

Auf unbefestigten und unebenen Untergründen kann der Einsatz des ABS-Systems den Bremsweg im Vergleich zu einem Fahrzeug ohne ABS-System verlängern.

Die ABS-Warnleuchte (ABS) bleibt einige Sekunden lang eingeschaltet, nachdem der Start-/Stopp-Knopf in die Stellung EIN geschaltet wurde.

Während dieser Zeit durchläuft das ABS eine Selbstdiagnose. Ist alles normal, erlischt die Leuchte. Wenn die Warnleuchte nicht erlischt, könnte eine Störung des ABS-Systems vorliegen. Wir empfehlen, so schnell wie möglich einen HYUNDAI-Vertragshändler zu kontaktieren.



WARNUNG

Wenn die ABS-Warnleuchte (ABS) dauerhaft aufleuchtet, liegt möglicherweise ein Problem des ABS vor. Ihre Bremskraftverstärker funktionieren normal. Sie sollten sich so schnell wie möglich an Ihren nächsten HYUNDAI-Vertragshändler wenden, um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu reduzieren.

HINWEIS

Wenn Sie beim Befahren eines Untergrunds mit schlechter Traktion (z. B. bei Glatteis) längere Zeit das Bremspedal treten, kann das ABS-System dauerhaft aktiviert werden und die ABS-Warnleuchte (ABS) kann aufleuchten. Schleppen Sie Ihr Fahrzeug an einen sicheren Ort und schalten Sie das Fahrzeug aus.

Starten Sie das Fahrzeug neu. Wenn die ABS-Warnleuchte erlischt, ist die Funktion des ABS-Systems ordnungsgemäß. Andernfalls liegt möglicherweise ein Problem des ABS vor. Wir empfehlen, so schnell wie möglich einen HYUNDAI-Vertragshändler zu kontaktieren.



Informationen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug wegen einer entladenen Batterie mit Starthilfekabeln starten, leuchtet

gleichzeitig die ABS-Warnleuchte (ABS) auf. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung, und zeigt keine Störung des ABS-Systems an. Lassen Sie vor Fahrtantritt die Batterie laden.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)



Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) dient dazu, das Fahrzeug bei Kurvenfahrten zu stabilisieren.

Die ESC vergleicht den Lenkradeinschlag mit der tatsächlichen Bewegung des Fahrzeugs. Die ESC übt einen Bremsdruck auf alle Fahrzeugbremsen aus und greift in das Motormanagementsystem ein, um den Fahrer bei der Stabilisierung des Fahrzeugs zu unterstützen. Es ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit und das Fahrverhalten immer den Straßenverhältnissen an.



WARNUNG

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer dem Straßenzustand an und durchfahren Sie Kurven nie mit zu hoher Geschwindigkeit. Das ESC-System verhindert keine Unfälle. Überhöhte Geschwindigkeit in Kurven, abrupte Lenkbewegungen und Aquaplaning können zu schweren Unfällen führen.

ESC-Betrieb

ESC ON-Zustand

Wenn der Start-/Stopp-Knopf auf ON steht, leuchten die Kontrollleuchten ESC und ESC OFF ungefähr drei Sekunden lang auf. Wenn beide Leuchten erlöschen sind, ist das ESC-System aktiviert.

Während des ESC-Betriebs



Wenn das ESC-System aktiv ist, blinkt die ESC-Kontrollleuchte:

- Wenn Sie Ihre Bremsen unter Bedingungen betätigen, die die Räder blockieren könnten, hören Sie ein Tickgeräusch von den Bremsen oder bemerken ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal. Dies ist ein normaler Vorgang und bedeutet, dass das ESC-System aktiv ist.
- Wenn das ESC eingreift, reagiert das Fahrzeug möglicherweise nicht wie gewohnt auf die Gaspedalstellung.
- Wenn der Tempomat verwendet wurde, als der ESC aktiviert wurde, wird der Tempomat automatisch deaktiviert. Der Tempomat kann wieder eingeschaltet werden, wenn die Straßenbedingungen dies zulassen. Siehe "Tempomatsteuerung (CC)" on page 63 in Kapitel 7 (ausstattungsabhängig).

ESC OFF-Zustand



ESC-Betrieb abbrechen:

- Status 1

Drücken Sie kurz die ESC OFF-Taste. Die Kontrollleuchte „ESC OFF“ und/oder die Meldung „Traktionskontrolle Aus“ leuchten auf. In diesem Zustand ist die Traktionssteuerungsfunktion des ESC (elektrisches Fahrzeugsteuerungsmanagement) deaktiviert, die Bremssteuerung des ESC (Bremsmanagement) jedoch weiterhin aktiv.

- Status 2

Drücken Sie die ESC OFF-Taste länger als 3 Sekunden. Die Kontrollleuchte ESC OFF und/oder die Meldung „Traktions- & Stabilitätskontrolle Aus“ leuchten auf und ein Warnton ertönt. In diesem Zustand sind sowohl die Traktionskontrolle des ESC (elektrisches Fahrzeugsteuerungsmanagement) als auch die Bremssteuerung des ESC (Bremsmanagement) deaktiviert.

Wenn der Start-/Stopp-Knopf bei ausgeschaltetem ESC-System in die Position OFF gedrückt wird, bleibt das ESC-System ausgeschaltet. Beim nächsten Start des Verbrennungsmotors wird das ESC-System automatisch wieder eingeschaltet.

Wenn ESC (elektrisches Fahrzeugsteuerungsmanagement) deaktiviert ist, verliert das Fahrzeug Traktion und Stabilität, wenn das Fahrzeug mit abrupten Lenkbewegungen gefahren wird. Es ist möglich, dass der Reifen eine Kollision mit den am Reifen befestigten Teilen verursacht. Zu Ihrer Sicherheit

empfehlen wir, ESC während der Fahrt nicht auszuschalten.

Kontrollleuchten

ESC-Kontrollleuchte (blinkt)



ESC OFF-Kontrollleuchte (leuchtet auf)



Wenn der Start-/Stopp-Knopf in die Stellung ON (EIN) gedrückt wird, leuchtet die ESC-Kontrollleuchte auf und erlischt dann, sofern das ESC ordnungsgemäß funktioniert.

Die ESC-Kontrollleuchte blinkt immer, wenn das ESC eingreift.

Bleibt die ESC-Kontrollleuchte an, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Fahrzeugs mit dem ESC-System vor. Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, sollten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen lassen.

Die Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet auf, wenn das ESC ausgeschaltet wird.



WARNUNG

Wenn die Kontrollleuchte ESC blinkt, ist das ESC aktiv:

Fahren Sie langsam und versuchen Sie NIEMALS, zu beschleunigen. Schalten Sie NIEMALS das ESC aus, während die ESC-Kontrollleuchte blinkt. Andernfalls können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

HINWEIS

Wenn Sie mit Felgen und Reifen unterschiedlicher Größe fahren, kann dies zu Fehlfunktionen des ESC-Systems führen. Stellen Sie vor dem Reifenwechsel sicher, dass alle vier Felgen und Räder die gleiche Größe haben. Fahren Sie das Fahrzeug niemals mit Felgen und Reifen unterschiedlicher Größe.

ESC-System abschalten

Während der Fahrt

Der ESC-AUS-Modus sollte nur kurz verwendet werden, um das Fahrzeug zu befreien, wenn es in Schnee oder Schlamm feststeckt. Dazu wird der Betrieb des ESC vorübergehend unterbrochen, um das Raddrehmoment aufrechtzuerhalten.

Wenn Sie das ESC-System während der Fahrt abschalten möchten, drücken Sie die ESC OFF-Taste, während Sie auf ebenem Straßenbelag fahren.

HINWEIS

Um Schäden am Untersetzungsgetriebe zu vermeiden:

- Lassen Sie die Räder einer Achse nicht zu stark durchdrehen, während die Warnleuchten für ESC, ABS und Feststellbremse aufleuchten. Solche Reparaturen sind nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt. Verringern Sie die Motorleistung und lassen Sie die Räder nicht zu stark durchdrehen, wenn diese Leuchten aufleuchten.
- Achten Sie darauf, dass das ESC ausgeschaltet ist (Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet), wenn das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand getestet werden soll.



Informationen

- Das Ausschalten der ESC-Funktion hat keinen Einfluss auf die Funktion des ABS oder der herkömmlichen Bremsanlage.

- Wählen Sie die Stufe 0 des regenerativen Bremssystems und treten Sie das Bremspedal etwa 10-mal, um die Bremsscheibenreinigung wirksam durchzuführen.

Eine Bremsscheibenreinigung kann die Fahrstrecke durch die Einschränkung des regenerativen Bremssystems verkürzen. Nach der Bremsscheibenreinigung kann das regenerative Bremssystem wiederhergestellt werden.

Wird das regenerative Bremssystem nach der Bremsscheibenreinigung nicht wiederhergestellt, empfehlen wir, das Fahrzeug durch einen HYUNDAI-Vertragshändler untersuchen zu lassen.

Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)

Das Fahrzeugstabilitätsmanagement ist eine Funktion des Systems der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC). Dadurch bleibt das Fahrzeug stabil, wenn Sie auf nassen, rutschigen und unebenen Straßen plötzlich beschleunigen oder bremsen und die Traktion der vier Reifen plötzlich ungleichmäßig wird.



WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Nutzung des Fahrzeugstabilitätsmanagements:

- Prüfen Sie IMMER die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Das VSM-System ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer dem Straßenzustand an. Das VSM-System verhindert keine Unfälle. Zu hohe Geschwindigkeit bei schlechtem Wetter, auf rutschigen und unebenen Straßen kann zu schweren Unfällen führen.

VSM-Funktion

Während des ESC-Betriebs

Wenn Sie die Bremsen unter Bedingungen betätigen, die das ESC-System aktivieren könnten, hören Sie möglicherweise Geräusche von den Bremsen oder bemerken ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das VSM-System aktiv ist.



Informationen

Unter den folgenden Bedingungen greift das VSM nicht ein:

- Fahrt auf einer ansteigenden oder abfallenden Straße, z. B. bei Gefälle oder Berg.
- Fahrzeug zurücksetzen.
- Die Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet.
- Die MDPS-Warnleuchte (Motorgetriebene Servolenkung) (⚠) ist eingeschaltet oder blinkt.

VSM abgeschaltet

Um den VSM-Betrieb abzubrechen, drücken Sie die ESC OFF-Taste. Die Kontrollleuchte ESC AUS (⚠) leuchtet auf.

Zum Einschalten des VSM drücken Sie die ESC OFF-Taste erneut. Die Kontrollleuchte ESC OFF erlischt.



WARNUNG

Wenn die ESC-Kontrollleuchte (⚠) oder MDPS-Warnleuchte (⚠) leuchtet oder blinkt, weist das VSM-System möglicherweise eine Fehlfunktion auf. Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, sollten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen lassen.

HINWEIS

Wenn Sie mit Felgen und Reifen unterschiedlicher Größe fahren, kann dies zu Fehlfunktionen des VSM-Systems führen. Stellen Sie vor dem Reifenwechsel sicher, dass alle vier Felgen und Räder die

gleiche Größe haben. Fahren Sie niemals mit Reifen und Felgen unterschiedlicher Größe.

Berganfahrassistent (HAC)

Der Berganfahrassistent verhindert, dass das Fahrzeug rückwärts rollt, wenn ein Fahrzeug nach einem Stopp auf einem Gefälle gestartet wird. Das System betätigt die Bremsen automatisch etwa 2 Sekunden lang (maximal 5 Sekunden lang, wenn das Gaspedal während des HAC-Betriebs leicht getreten wird) und löst die Bremse nach 2 Sekunden wieder bzw. wenn das Gaspedal getreten wird.



WARNUNG

Seien Sie immer bereit, das Gaspedal zu betätigen, wenn Sie auf einer Steigung starten. Der Berganfahrassistent wird nur für etwa 2 Sekunden aktiviert (maximal 5 Sekunden, wenn das Gaspedal während der Nutzung des Berganfahrassistenten leicht getreten wird).



Informationen

- Der Berganfahrassistent ist nicht aktiv, wenn der Gang in die Stellung P (Parkstellung) oder N (Neutralstellung) geschaltet ist.
- Der Berganfahrassistent wird auch aktiviert, wenn die ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) deaktiviert ist. Es wird jedoch nicht aktiviert, wenn ESC nicht normal arbeitet.

Notstoppsignal (ESS)

Das Notstoppsignal warnt den Hintermann bei Vollbremsungen (blinkende Bremsleuchten).

Das System wird aktiviert, wenn:

- Das Fahrzeug hält plötzlich an. (Die Verzögerung überschreitet 7 m/s und die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 55 km/h (34 mph).)

- Das ABS wird aktiviert und die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 55 km/h (34 mph).

Die Warnblinkleuchte wird automatisch eingeschaltet, nachdem die Bremsleuchten geblinkt haben:

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit nicht über 40 km/h (25 mph) liegt,
- Wenn das ABS deaktiviert ist und
- Wenn die plötzliche Bremsituation vorbei ist.

Der Warnblinker schaltet sich in folgenden Fällen aus:

- Wenn das Fahrzeug eine bestimmte Zeit mit niedriger Geschwindigkeit fährt.

Der Fahrer kann die Warnblinkanlage manuell durch Drücken der Taste ausschalten.



Informationen

Das Notbremsignal wird nicht aktiviert, wenn die Warnblinkanlage bereits eingeschaltet ist.

Multikollisionsbremse (MCB)

Die Multikollisionsbremse regelt bei einem Unfall, bei dem der Airbag aktiviert wird, die Bremse automatisch, um die Gefahr zusätzlicher Unfälle zu reduzieren.

Systemfunktion

- Von dem Moment, in dem der Airbag aktiviert, überwacht die Multikollisionsbremse für kurze Zeit die Intensität der Brems- und Gaspedalbetätigung. Das System ist aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
 - Fahrgeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Unfalls liegt unter 180 km/h (112 mph).
 - Das Bremspedal und das Gaspedal werden kaum betätigt.
- Wenn der Fahrer das Bremspedal über ein bestimmtes Maß hinaus betätigt, während die Multikollisionsbremse

aktiv ist, hat die Bremsleistung Priorität gegenüber der automatischen Bremsung durch die Multikollisionsbremse. Wenn der Fahrer jedoch den Fuß vom Bremspedal nimmt, wird die automatische Bremsung durch die Multikollisionsbremse auch weiterhin beibehalten.

System Aus

Die Multikollisionsbremse wird in den folgenden Situationen abgebrochen:

- Das Gaspedal wird über ein bestimmtes Maß hinaus betätigt.
- Das Fahrzeug hält an.
- Es ist eine Störung der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) oder elektronischer Geräte aufgetreten.
- In einer Situation, in der das System nicht normal funktionieren kann.
- Zehn Sekunden sind verlaufen, seit die Bremse durch die Multikollisionsbremse automatisch geregelt wurde.



WARNUNG

- Die Multikollisionsbremse verringert die Fahrgeschwindigkeit nach einer Kollision, verhindert jedoch nicht eine zweite Kollision. Sie können sich vom Kollisionsort entfernen, um weitere gefährliche Situationen zu vermeiden, indem Sie das Gaspedal betätigen.
- Nachdem das Fahrzeug von der Multikollisionsbremse angehalten wurde, regelt das System die Bremsen nicht mehr. Je nach Situation sollte der Fahrer das Brems- oder Gaspedal betätigen, um weitere Unfälle zu verhindern.

Bremsassistentensystem (BAS)

Das Bremsassistentensystem sorgt für zusätzlichen Druck, wenn das Bremspedal in einer Situation, in der eine plötzliche

Bremsung während der Fahrt erforderlich ist, kurz und stark betätigt wird.

Das Bremsassistentensystem verkürzt die Zeit, in der das ABS (Anti-Blockier-System) eingreift und verkürzt somit den Bremsweg, indem es bis zum ABS-Eingriff zusätzlichen Druck bereitstellt.

BAS-Funktion

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 30 km/h beträgt und die ABS-Regelung nicht aktiviert ist.
- Wenn das Bremspedal stark über einen bestimmten Punkt hinaus gedrückt wird.
- Wenn die Oberflächenreibung der Straße über einem bestimmten Wert liegt.

BAS-Funktion aus

- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs liegt unter 10 km/h.
- Das Bremspedal wird über eine bestimmte Grenze hinaus betätigt.
- Wenn die Oberflächenreibung der Straße unter einem bestimmten Wert liegt.



WARNUNG

Je nach Fahrweise des Fahrers, dem Grad der Betätigung des Bremspedals und der Fahrbahnbeschaffenheit funktioniert das System möglicherweise nicht.

Hinweise zum Bremsen



WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken, warten Sie immer ab, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, und treten Sie bis dahin weiter das Bremspedal. Schalten Sie in die Position P (Parkstellung), ziehen Sie dann die Feststellbremse an und drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf in die Position OFF.

Fahrzeuge, bei denen die Feststellbremse nicht betätigt oder nicht voll angezogen ist,

können unbeabsichtigt wegrollen und den Fahrer und andere Personen verletzen. Ziehen Sie **IMMER** die Feststellbremse an, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Achten Sie auf nasse Bremsen. Die Bremsen können nass werden, wenn das Fahrzeug durch stehendes Wasser gefahren oder gewaschen wird. Ihr Fahrzeug hält nicht so schnell an, wenn Ihre Bremsen nass sind. Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug zu einer Seite zieht.


Um die Bremsen zu trocknen, betätigen Sie die Bremsen leicht, bis die Bremswirkung wieder normal ist. Wenn sich die Bremsleistung nicht wieder normalisiert, stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es sicher möglich ist, und bitten Sie einen HYUNDAI-Vertragshändler um Hilfe.

Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt **NICHT** auf dem Bremspedal ruhen. Schon ein leichter, aber konstanter Pedaldruck kann zur Überhitzung der Bremsen, Verschleiß der Bremse und möglicherweise zum Ausfall der Bremse führen.

Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert, bremsen Sie das Fahrzeug vorsichtig ab und halten das Fahrzeug beim Ausrollen in Geradeausrichtung. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ausreichend reduziert wurde und es die Umstände erlauben, fahren Sie an den Straßenrand und halten Sie an einer sicheren Stelle an.

Lassen Sie den Fuß bei stehendem Fahrzeug fest auf dem Bremspedal ruhen, damit das Fahrzeug nicht nach vorn rollen kann.

ALLRADANTRIEB (AWD)

 **ausstattungsabhängig**

Wenn Allradantrieb (AWD) aktiviert ist, werden die Antriebskräfte entsprechend auf die Vorder- und Hinterräder verteilt. Dies kann die Fahrleistung verbessern, indem es die Antriebskraft von Fahrzeugen bei schwierigen Straßenverhältnissen wie steilen Hügeln, unbefestigten Straßen, rutschigem Untergrund usw. maximiert.

Vorteile von elektronischem AWD

1. Verbesserung der Geradeausstabilität
2. Verbesserung der Fahrleistung in Kurven
3. Sichere Stabilität bei schwierigen Bedingungen wie nassen und sandigen Straßen.
4. Verbesserung der Energieeffizienz durch automatische Steuerung des Fahrmodus.

Informationen

Fahrzeuge mit Allradantrieb können den Einschaltzustand des Motors je nach Situation ändern. Der automatische Wechsel des Fahrmodus (2WD/AWD) trägt zur Verbesserung der Energieeffizienz und Fahrstabilität bei.

WARNUNG

Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen senken:

- Fahren Sie in Kurven und beim Wenden oder Abbiegen nicht mit hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie schnelle Spurwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
- Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
- Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig ein, wenn zwei

oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.

- Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.

HINWEIS

- Fahren Sie nicht durch Wasser, wenn der Wasserstand höher als die Unterseite des Fahrzeugs ist.
- Prüfen Sie den Zustand der Bremsen nach Herausfahren aus Schlamm oder Wasser. Betätigen Sie das Bremspedal mehrfach bei langsamer Fahrt, bis Sie feststellen, dass wieder normaler Bremsbetrieb vorliegt.
- Kürzen Sie das geplante Wartungsintervall, wenn Sie in Geländebedingungen wie Sand, Schlamm oder Wasser fahren (siehe "Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen" on page 10 in Kapitel 9).
- Waschen Sie Ihr Fahrzeug nach Geländefahrten immer gründlich, insbesondere die Unterseite des Fahrzeugs.
- Achten Sie darauf, Ihr Fahrzeug mit vier Reifen derselben Größe und Art auszustatten.
- Stellen Sie sicher, dass ein Fahrzeug mit konstantem AWD von einem Abschlepp-Pritschenwagen transportiert wird.

Für sicheren AWD-Betrieb

Vor der Fahrt

- Stellen Sie sicher, dass alle Fahrgäste Sicherheitsgurte tragen.
- Sitzen Sie gerade und näher am Lenkrad als normalerweise. Stellen Sie das Lenkrad auf eine Position, die für Sie bei der Fahrt bequem ist.

Fahrt auf schneebedeckten oder vereisten Straßen

- Fahren Sie langsam an, indem Sie das Gaspedal vorsichtig betätigen.
- Verwenden Sie Winterreifen oder Schneeketten.
- Halten Sie genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Die Verwendung der Regenerativbremse unterstützt die Lenkung beim Bergabfahren. Es kann jedoch schwierig sein, das Fahrzeug während des Rollens im Leerlauf mithilfe der Regenerativbremse zu regulieren, daher sollten Sie die dritte Stufe der Regenerativbremse möglichst vermeiden.
- Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, schnelle Beschleunigung, plötzliches Abbremsen und scharfe Kurven, um Rutschen zu vermeiden.
- Wenn das Fahrzeug an einer Steigung stehen bleibt, ist es schwierig, wieder anzufahren. Halten Sie Abstand zu anderen Fahrzeugen und fahren Sie langsam.

i Informationen

Wenn Sie Winterreifen verwenden, bringen Sie sie an allen vier Rädern an.

Wenn Sie Schneeketten verwenden, bringen Sie sie an den Hinterrädern an.

Die Fahrgeschwindigkeit muss jedoch unter 30 km/h liegen und die Fahrstrecke möglichst kurz sein. Die Fahrt mit Schneeketten bei hoher Geschwindigkeit bzw. über lange Strecken kann zu Fehlfunktionen oder Schäden des Allradantriebs führen.

Weitere Informationen zu Winterreifen und Schneeketten finden Sie unter „Fahren im Winter“ in diesem Kapitel.

Fahrten in Sand oder Schlamm

- Behalten Sie eine geringe und konstante Geschwindigkeit bei.

- Verwenden Sie bei der Fahrt in Schlamm bei Bedarf Schneeketten.
- Halten Sie genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit und prüfen Sie immer die Straßenbedingungen.
- Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, schnelle Beschleunigung, plötzliches Abbremsen und scharfe Kurven, um Festfahren zu vermeiden.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm feststeckt, platzieren Sie rutschfestes Material unter den Antriebsrädern, um Traktion zu bieten, ODER drehen Sie die Räder langsam in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung, was eine Schaukelbewegung verursacht, durch die das Fahrzeug möglicherweise freigefahren wird.

Bergauf- oder Bergabfahrt

- Bergauf fahren
 - Vor dem Losfahren prüfen Sie, ob es möglich ist, bergauf zu fahren.
 - Fahren Sie so gerade wie möglich.
- Bergab fahren
 - Ändern Sie den Gang bei der Bergabfahrt nicht. Wählen Sie den Gang vor der Bergabfahrt.
 - Fahren Sie so gerade wie möglich.

WARNUNG

Seien Sie bei der Bergauf- oder Bergabfahrt an steilen Hänge extrem vorsichtig. Das Fahrzeug kann auf der Böschung, aufgrund des Geländes sowie bei Wasser und Schlamm umkippen.

WARNUNG

Fahren Sie an steilem Gefälle nicht entlang der Kontur des Bergs. Eine leichte Änderung des Radwinkels kann das Fahrzeug destabilisieren bzw. ein stabiles Fahrzeug

kann seine Stabilität verlieren, wenn das Fahrzeug seine Vorwärtsbewegung abbricht. Ihr Fahrzeug kann sich überschlagen und dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Zusätzliche Fahrumstände

- Machen Sie sich vor der Fahrt mit den Geländebedingungen vertraut.
- Seien Sie bei der Geländefahrt immer umsichtig und vermeiden Sie gefährliche Bereiche.
- Fahren Sie bei starkem Wind langsam.
- Reduzieren Sie in Kurven die Geschwindigkeit. Bei AWD-Fahrzeugen liegt der Schwerpunkt höher als bei herkömmlichen 2WD-Fahrzeugen, wodurch sie bei schneller Kurvenfahrt schneller kippen können.
- Halten Sie bei Geländefahrten immer das Lenkrad gut fest.

WARNUNG

Greifen Sie bei Geländefahrten nicht in das Innere des Lenkrads. Sie können durch plötzliche Lenkmanöver oder durch Zurückspringen des Lenkrads durch Aufprallen auf Objekte auf dem Boden Ihren Arm verletzen. Sie könnten die Kontrolle über das Lenkrad verlieren, was zu schwerer oder tödlicher Verletzung führen kann.

Notmaßnahmen

Reifen

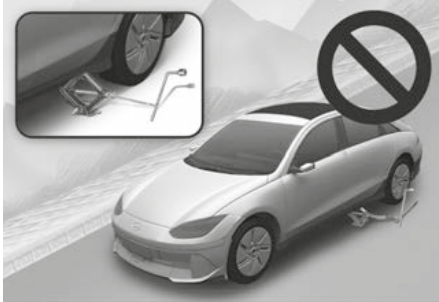
Achten Sie beim Reifenwechsel darauf, alle vier Räder mit Reifen derselben Größe, Art, Profilmuster, Marke und Tragfähigkeit auszustatten.

WARNUNG

Verwenden Sie keine Reifen und Räder, die sich in Größe oder Art von den ursprünglich an Ihrem Fahrzeug eingebauten Reifen und Rädern unterscheiden. Sie können Sicherheit, Funktion und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen, was zu

einem Lenkfehler oder Überschlag und zu schweren Verletzungen führen könnte.

WARNUNG



Starten oder betreiben Sie ein Fahrzeug mit Allradantrieb niemals, während es auf einem Wagenheber aufgebockt ist. Das Fahrzeug könnte vom Wagenheber rutschen/rollen und Personen in der Nähe schwer oder sogar tödlich verletzen.

Abschleppen

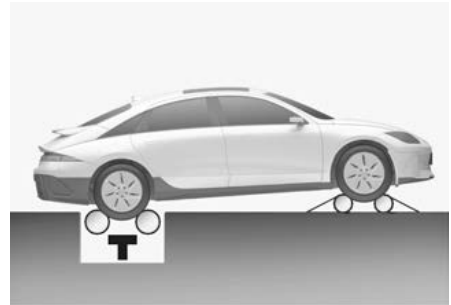
Fahrzeuge mit Allradantrieb müssen mit einer Abschleppbrille und Nachläufern oder einem Pritschenwagen abgeschleppt werden, wobei alle Räder vom Boden abgehoben sein müssen. Weitere Informationen finden Sie unter „Abschleppen“ in Kapitel 8.

Fahrzeugprüfung

- Wenn das Fahrzeug auf einer Hebebühne betrieben werden muss, versuchen Sie nicht, eines der vier Rädern am Drehen zu hindern. Dies könnte das AWD-System beschädigen.
- Ziehen Sie niemals die Feststellbremse an, wenn das Fahrzeug auf einer Fahrzeughubbühne läuft. Dies könnte das AWD-System beschädigen.

Prüfung auf einem Rollenprüfstand

Fahrzeuge mit Allradantrieb müssen auf einem speziellen Allrad-Rollenprüfstand geprüft werden.



[A] Rolltestgerät (Tachometer)
[B] Vorübergehend freier Roller


Ein Fahrzeug mit Allradantrieb sollte nicht auf einem Rollentester für Fahrzeuge mit Zweiradantrieb geprüft werden. Wenn ein Rollenprüfstand für Fahrzeuge mit Zweiradantrieb verwendet werden muss, führen Sie das folgende Verfahren durch:

1. Prüfen Sie die für Ihr Fahrzeug verwendeten Reifendrucke.
2. Setzen Sie die Hinterräder für einen Tachometertest auf den Rollenprüfstand, wie in der Abbildung gezeigt.
3. lösen Sie die Feststellbremse.
4. Platzieren Sie die Vorderräder auf der temporären Tänzerrolle, wie in der Abbildung gezeigt.

WARNUNG

Halten Sie sich von der Front des Fahrzeugs fern, während das Fahrzeug auf dem Rollenprüfstand einen Gang eingelegt hat. Das Fahrzeug kann vorwärtsspringen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

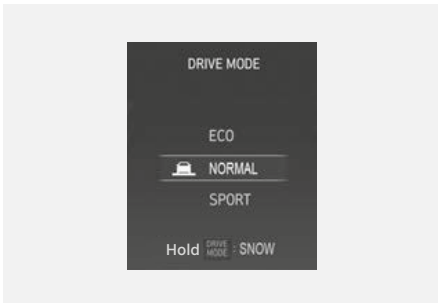
INTEGRIERTES KONTROLLSYSTEM FÜR DEN FAHRMODUS (2WD)

 ausstattungsabhängig

Fahrmodus



Drive Mode kann entsprechend den Vorlieben des Fahrers oder den Straßenbedingungen ausgewählt werden.



Der Modus ändert sich immer dann, wenn der Fahrer den Fahrmodus-Knopf drückt.

Modus NORMAL (aus)

Der Normal-Modus ist ein Fahrmodus, der beim Fahren auf allgemeinen Straßen, im Stadtzentrum und auf Autobahnen verwendet wird.

ECO-Modus

Der ECO-Modus ist ein Fahrmodus, der die Energieeffizienz durch die Steuerung von

Motoren und Untersetzungsgetriebe verbessert.

Der Stromverbrauch variiert je nach Fahrgewohnheiten des Fahrers und Straßenbedingungen.

- Wenn der ECO-Modus ausgewählt ist, leuchtet die ECO-Anzeige im Kombiinstrument auf und die Farbe der Stimmungsleuchte ändert sich.
- Wenn der ECO-Modus aktiviert ist:
 - Das Ansprechen der Beschleunigung kann bei mäßiger Betätigung des Gaspedals leicht vermindert sein.
 - Die Leistung der Klimaanlage kann eingeschränkt sein.

Die oben erwähnten Situationen sind die Normalbedingungen bei aktivem ECO-System zur Senkung des Energieverbrauchs.

Einschränkungen des ECO-Modus

Wenn die folgenden Bedingungen bei Betrieb des ECO-Modus eintreten, wird der Systembetrieb eingeschränkt, obwohl es keine Änderung an der ECO-Kontrollleuchte gibt.

- Wenn die Kühlmitteltemperatur zu niedrig ist:

Die Systemleistung ist begrenzt, bis der Motor normal arbeitet.
- Bei Bergauffahrt:

Ist die Systemleistung begrenzt, weil Energie für die Bergauffahrt benötigt wird, obwohl das Motordrehmoment eingeschränkt ist.

Modus SPORT (aus)

Der SPORT-Modus ist ein Fahrmodus, der die Fahrleistung durch die Steuerung von Motoren und Untersetzungsgetriebe verbessert.

Im Modus SPORT kann mehr Strom verbraucht werden.

- Wenn der SPORT-Modus ausgewählt ist, leuchtet die SPORT-Anzeige im

Kombiinstrument auf und die Farbe der Stimmungsleuchte ändert sich.

- Bei jedem Neustart des Fahrzeugs wird der Fahrmodus zurück in den NORMAL-Modus geschaltet. Wenn der SPORT-Modus gewünscht ist, wählen Sie ihn erneut aus.

SCHNEE-Modus

Der SNOW-Modus sorgt für sicheres Fahren auf verschneiten Straßen.

- Halten Sie die Taste für den Fahrmodus gedrückt, um den Modus SNOW auszuwählen.
- Wenn der SNOW-Modus ausgewählt ist, leuchtet die SNOW-Anzeige im Kombiinstrument auf und die Farbe der Stimmungsleuchte ändert sich.

HINWEIS

- Treten Sie das Gaspedal auf Schnee und Eis nur sanft.
- Halten Sie Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Verhindern Sie schnelle Beschleunigung, Verzögerung und Lenkkontrolle. Abrupte Fahrweise auf Schnee kann Unfälle verursachen.

Mein Fahrmodus


In MEIN FAHRMODUS können Sie die Fahrzeuleistung für jede Funktion einstellen. Um **MEIN FAHRMODUS** einzustellen, gehen Sie im Infotainment System zu **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrmodus > INDIVIDUELL > MEIN FAHRMODUS**.

	Mein Fahrmodus
Bordsteckdose	Maximiert/Normal/Minimiert
Beschleunigungsempfindlichkeit	Hoch/Mäßig/Niedrig
Lenkrad	NORMAL/SPORT

Halten Sie die Taste für den Fahrmodus gedrückt, um den MEIN FAHRMODUS auszuwählen. Die Anzeige MEIN FAHRMODUS leuchtet im Kombiinstrument auf.

- Wenn das Steuergerät ausgetauscht oder die Software des Steuergeräts aktualisiert wurde, wird die MEIN FAHRMODUS-Einstellung möglicherweise zurückgesetzt.

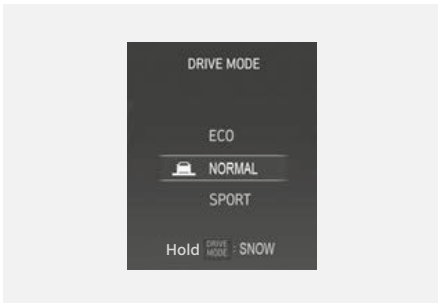
INTEGRIERTES KONTROLLSYSTEM FÜR DEN FAHRMODUS (AWD)

 ausstattungsabhängig

Fahrmodus



Drive Mode kann entsprechend den Vorlieben des Fahrers oder den Straßenbedingungen ausgewählt werden.



Der Modus ändert sich immer dann, wenn der Fahrer den Fahrmodus-Knopf drückt.

Modus NORMAL (aus)

Der Normalmodus ist ein Fahrmodus mit automatischem Wechsel des Fahrmodus (2WD/AWD) je nach Straßenbedingungen.

ECO-Modus

Der ECO-Modus ist ein Fahrmodus, bei dem Fahrzeuge mit Allradantrieb den Einschaltzustand des Motors je nach

Situation ändern können. Der automatische Wechsel des Fahrmodus (2WD/AWD) trägt zur Verbesserung der Energieeffizienz bei.

Der Stromverbrauch variiert je nach Fahrgewohnheiten des Fahrers und Straßenbedingungen.

- Wenn der ECO-Modus ausgewählt ist, leuchtet die ECO-Anzeige im Kombiinstrument auf und die Farbe der Stimmungsleuchte ändert sich.
- Wenn der ECO-Modus aktiviert ist:
 - Das Ansprechen der Beschleunigung kann bei mäßiger Betätigung des Gaspedals leicht vermindert sein.
 - Die Leistung der Klimaanlage kann eingeschränkt sein.
 - Kann sich das Schaltmuster des Untersetzungsgetriebes ändern.

Die oben erwähnten Situationen sind die Normalbedingungen bei aktivem ECO-System zur Senkung des Energieverbrauchs.

Einschränkungen des ECO-Modus

Wenn die folgenden Bedingungen bei Betrieb des ECO-Modus eintreten, wird der Systembetrieb eingeschränkt, obwohl es keine Änderung an der ECO-Kontrollleuchte gibt.

- Wenn die Kühlmitteltemperatur zu niedrig ist:

Die Systemleistung ist begrenzt, bis der Motor normal arbeitet.

- Bei Bergauffahrt:

Ist die Systemleistung begrenzt, weil Energie für die Bergauffahrt benötigt wird, obwohl das Motordrehmoment eingeschränkt ist.

Modus SPORT (aus)

Der SPORT-Modus ist ein Fahrmodus, der die Fahrleistung durch die Fixierung des AWD-Systems und die Steuerung des Untersetzungsgetriebes verbessert.

Im Modus SPORT kann mehr Strom verbraucht werden.

- Wenn der SPORT-Modus ausgewählt ist, leuchtet die SPORT-Anzeige im Kombiinstrument auf und die Farbe der Stimmungsleuchte ändert sich.
- Bei jedem Neustart des Fahrzeugs wird der Fahrmodus zurück in den NORMAL-Modus geschaltet. Wenn der SPORT-Modus gewünscht ist, wählen Sie ihn erneut aus.

SCHNEE-Modus

Der SCHNEE-Modus ist ein Fahrmodus, der die Fahrleistung verbessert, indem der Einschaltzustand des Motors nach Bedarf in der jeweiligen Situation geändert wird. Der automatische Wechsel des Fahrmodus (2WD/AWD) trägt zur Verbesserung der Fahrstabilität bei.

- Halten Sie die Taste für den Fahrmodus gedrückt, um den Modus SNOW auszuwählen.
- Wenn der SNOW-Modus ausgewählt ist, leuchtet die SNOW-Anzeige im Kombiinstrument auf und die Farbe der Stimmungsleuchte ändert sich.
- Wenn der SNOW-Modus aktiviert ist, wird die Antriebskraft automatisch auf die vier Räder verteilt, wodurch die Stabilität des Fahrzeugs erhöht wird.

HINWEIS

- Treten Sie das Gaspedal auf Schnee und Eis nur sanft.
- Halten Sie Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Verhindern Sie schnelle Beschleunigung, Verzögerung und Lenkkontrolle. Abrupte Fahrweise auf Schnee kann Unfälle verursachen.

Mein Fahrmodus

In MEIN FAHRMODUS können Sie die Fahrzeuleistung für jede Funktion einstellen. Um **MEIN FAHRMODUS** einzustellen, gehen Sie im Infotainment System zu **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrmodus > INDIVIDUELL > MEIN FAHRMODUS**.

	Mein Fahrmodus
Bordsteckdose	Maximiert/Normal/Minimiert
Beschleunigungsempfindlichkeit	Hoch/Mäßig/Niedrig
Lenkrad	NORMAL/SPORT
Antrieb	AWD/AUTO AWD/2WD

Halten Sie die Taste für den Fahrmodus gedrückt, um den MEIN FAHRMODUS auszuwählen. Die Anzeige MEIN FAHRMODUS leuchtet im Kombiinstrument auf.

- Wenn Sie im 2WD-Betrieb fahren, wird der AWD-Betrieb unter den folgenden Bedingungen aktiviert:
 - Fahren mit niedriger Geschwindigkeit oder Anhalten
 - Fahren an einer Steigung oder auf einer rutschigen Straße
 - Bei Fehlfunktion des Hinterradmotors
- Wenn das Steuergerät ausgetauscht oder die Software des Steuergeräts aktualisiert wurde, wird die MEIN FAHRMODUS-Einstellung möglicherweise zurückgesetzt.

Fahrmoduseigenschaften

Die Eigenschaften der einzelnen Komponenten variieren je nach gewähltem Fahrmodus.

Fahrmodus	SCHNEE	NORMAL	ECO	SPORT
Eigenschaften	Fahren auf Schnee	Normaler Fahrmodus	Modus mit hohem elektrischem Wirkungsgrad	Sportlicher Fahrmodus
Aktivierung der Taste	Länger als eine Sekunde drücken.	Drücken Sie	Drücken Sie	Drücken Sie
Kontrollleuchte am Kombiinstrument	SCHNEE	NORMAL	ECO	SPORT
Klimaregelung	NORMAL	NORMAL	ECO (ECO/NORMAL) *1	NORMAL
Geschwindigkeitsbegrenzung	-	-	-	-
Stufe der regenerativen Bremsung	0~1	0~3		
BREMSMODUS	NORMAL/SPOR T *1	NORMAL/SPOR T *1	NORMAL/SPOR T *1	NORMAL/SPOR T *1

*1 Es ist möglich, die Fahrbedingungen für jeden Fahrmodus über die Fahrmoduseinstellung im Infotainmentsystem einzustellen. Weitere Informationen finden Sie in der separat mitgelieferten Anleitung.

AKTIVE LUFTKLAPPE

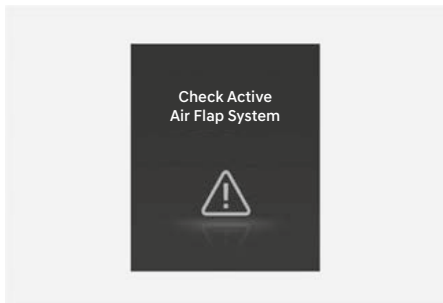


Das aktive Luftklappensystem steuert die Luftklappe unterhalb des vorderen Stoßfängers, um die Fahrzeugteile zu kühlen und die Energieeffizienz zu verbessern.

Informationen

Das aktive Luftklappensystem kann unabhängig vom Zustand des Fahrzeugs aktiviert werden (Parken, Fahren, Aufladen, etc.).

Fehlfunktion



Das aktive Luftklappensystem funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn die Luftklappe aufgrund von Fremdeinflüssen vorübergehend geöffnet ist oder wenn die Steuerung durch Schnee oder Regen usw. verschmutzt ist.

Wenn im Display "Aktives Luftklappensystem prüfen" angezeigt wird, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren

Ort an und prüfen Sie den Status der Luftklappe.

Starten Sie das Fahrzeug, nachdem Sie die notwendigen Arbeiten wie die Entfernung von Fremdkörpern durchgeführt und 10 Minuten gewartet haben. Wenn das Pop-up weiterhin angezeigt wird, empfehlen wir, einen HYUNDAI-Vertragshändler aufzusuchen.

VORSICHT

- Unabhängig vom Pop-up, wenn die Luftklappen nicht in der gleichen Position sind, halten Sie das Fahrzeug an und warten Sie 10 Minuten, starten Sie das Fahrzeug und überprüfen Sie die Luftklappen erneut.
- Das aktive Luftklappensystem wird durch Motoren betätigt. Greifen Sie nicht in die Betätigung ein und üben Sie keine übermäßige Kraft aus. Dadurch kann es zu Fehlfunktionen kommen.

BESONDERE FAHRBEDINGUNGEN

Gefährliche Fahrbedingungen

Wenn die Fahrt durch Elemente wie Wasser, Schnee, Eis, Schlamm und Sand gefährlich ist, beachten Sie folgende

Sicherheitshinweise:

- Fahren Sie vorsichtig und halten Sie einen längeren Bremsweg ein.
- Vermeiden Sie abrupte Brems- und Lenkmanöver.
- Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm oder Sand feststeckt, beschleunigen Sie langsam, um ein unnötiges Durchdrehen der Räder zu vermeiden.
- Legen Sie Sand, Steinsalz, Schneeketten oder andere rutschfeste Materialien unter die Räder, um die Traktion zu verbessern, wenn das Fahrzeug in Eis, Schnee oder Schlamm feststeckt.



WARNUNG

Eine plötzliche Änderung der Reifendrehzahl könnte dazu führen, dass die Reifen beim Fahren auf rutschigem Untergrund ins Schleudern geraten. Fahren Sie auf rutschigem Untergrund vorsichtig.

Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm festgefahren ist, drehen Sie das Lenkrad in beide Richtungen, um den Bereich um die Vorderräder frei zu machen. Schalten Sie dann zwischen Position R (Rückwärtsgang) und einem Vorwärtsgang hin und her.

Lassen Sie die Räder nach Möglichkeit nicht durchdrehen und vermeiden Sie Schnellstarts.

Warten Sie, bis sich die Räder nicht mehr drehen, bevor Sie einen Gang wechseln, um

einen Verschleiß des Untersetzungsgetriebes zu vermeiden. Geben Sie das Gaspedal während des Schaltens frei und treten Sie leicht auf das Gaspedal, wenn das Untersetzungsgetriebe eingelegt ist. Die langsame Drehung der Räder in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung verursacht eine Schaukelbewegung, die das Fahrzeug befreien kann.



WARNUNG

Wenn das Fahrzeug fest sitzt und übermäßiges Durchdrehen der Räder auftritt, kann sich die Temperatur in den Reifen sehr schnell erhöhen. Wenn die Reifen beschädigt werden, kann es zu einem Reifenschaden oder einer Reifenexplosion kommen. Dieser Zustand ist gefährlich - Sie und andere könnten verletzt werden. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden.

Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu fahren, kann sich das Fahrzeug schnell überhitzen, und es kann zu einem Motorraumbrand oder anderen Schäden kommen. Vermeiden Sie möglichst ein Durchdrehen der Räder, um eine Überhitzung der Reifen oder des Motors zu vermeiden. Lassen Sie die Fahrzeugräder NICHT über 56 km/h (35 mph) drehen.



Informationen

Vor dem Freischaukeln des Fahrzeugs muss das ESC abgeschaltet werden.

HINWEIS

Wenn Sie nach mehrmaligen Versuchen immer noch festsitzen, lassen Sie das Fahrzeug von einer Zugmaschine herausziehen, um eine Überhitzung des Motors, Getriebeschäden und Reifenschäden zu vermeiden. Siehe Abschnitt „Abschleppen“ in Kapitel 8.

Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven

Vermeiden Sie es in Kurven zu bremsen oder den Gang zu wechseln, insbesondere auf nassen Straßen. Idealerweise sollte bei Kurvenfahrten immer behutsam Gas gegeben werden.

Fahren im Dunkeln

Nachtfahrten sind gefährlicher als Autofahrten bei Tageslicht. Hier sind einige wichtige Tipps, die Sie beachten sollten:

- Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit und halten Sie größere Abstände zu anderen Verkehrsteilnehmern, um den schlechteren Sichtverhältnissen gerecht zu werden. Dies gilt insbesondere in Bereichen, die nicht beleuchtet sind.
- Stellen Sie Ihre Spiegel ein, um eine Blendung durch die Scheinwerfer anderer Fahrzeuge zu reduzieren.
- Halten Sie Ihre Scheinwerfer sauber und richtig ausgerichtet. Verschmutzte oder falsch ausgerichtete Scheinwerfer erschweren die Sicht bei Dunkelheit.
- Vermeiden Sie es, direkt in die Scheinwerfer von entgegenkommenden Fahrzeugen zu sehen. Sie könnten vorübergehend geblendet werden und es dauert einige Sekunden, damit sich Ihre Augen wieder an die Dunkelheit gewöhnen.

Fahren bei Regen

Regen und nasse Straßen können Fahrten gefährlich machen. Bitte beachten Sie folgende Hinweise für das Fahren bei Regenwetter oder rutschigen Straßen:

- Fahren Sie langsamer und vergrößern Sie den Sicherheitsabstand. Starker Regen erschwert die Sicht und verlängert den Anhalteweg des Fahrzeugs.

- Schalten Sie die Tempomatsteuerung aus. (ausstattungsabhängig)
- Ersetzen Sie die Wischerblätter, sobald sie nicht mehr schlierenfrei oder unvollständig die Windschutzscheibe wischen.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Reifen ausreichend Profil haben. Bei geringer Reifenprofiltiefe besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug bei starkem Bremsen auf nasser Straße ins Schleudern gerät und ein Unfall verursacht.

Weitere Informationen finden Sie in „Reifen ersetzen“ in Kapitel 9.

- Schalten Sie das Licht ein, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser erkannt werden.
- Schnelles Fahren durch größere Wasserlachen und Pfützen kann die Wirksamkeit der Bremsen beeinträchtigen. Wenn Sie durch Wasserpfützen fahren müssen, versuchen Sie, langsam hindurch zu fahren.
- Wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihre Bremsen nass sind, betätigen Sie sie solange behutsam beim Fahren, bis sich die Bremswirkung wieder normalisiert.

Aquaplaning

Wenn die Straße nass genug ist und Sie schnell genug fahren, hat Ihr Fahrzeug möglicherweise nur wenig oder keinen Kontakt mit der Straßenoberfläche und fährt nur auf Wasser. Der beste Rat besteht darin, bei nasser Straße langsamer zu fahren.

Das Risiko für Aquaplaning steigt mit abnehmender Profiltiefe, siehe dazu „Reifen ersetzen“ in Kapitel 9.

Fahren in überfluteten Bereichen

Vermeiden Sie das Durchfahren überfluteter Bereiche, solange Sie nicht sicher sind, dass das Wasser nicht höher steht als bis zur Unterseite der Radnaben. Fahren Sie immer langsam durch Wasseransammlungen hindurch. Halten Sie entsprechenden Abstand, da die Bremswirkung beeinträchtigt sein kann.

Trocknen Sie nach Wasserdurchfahrten die Bremsen, indem Sie während der Fahrt das Bremspedal mehrmals leicht betätigen.

Fahren mit hoher Geschwindigkeit

Reifen

Passen Sie den Reifendruck wie angegeben an. Ein zu niedriger Reifendruck kann die Reifen überhitzen oder beschädigen.

Montieren Sie keine abgefahrenen oder beschädigten Reifen, die die Traktion oder Bremswirkung beeinträchtigen könnten.

Informationen

Überschreiten Sie beim Aufpumpen auf keinen Fall den auf den Reifen angegebenen Maximaldruck.

Kühlmittel und Hochvoltbatterie

Das Fahren mit höheren Geschwindigkeiten auf der Autobahn verbraucht mehr Strom und ist weniger effizient als Fahren mit einer niedrigeren, gemäßigten Geschwindigkeit. Halten Sie eine moderate Geschwindigkeit ein, um beim Fahren auf der Autobahn Strom zu sparen.

Prüfen Sie vor der Fahrt unbedingt sowohl den Kühlmittelstand als auch den Ladestand der Elektroenergie.

FAHREN IM WINTER

Durch die harten Witterungsbedingungen im Winter verschleiben Reifen schnell und auch andere Probleme treten auf. Um die Fahrprobleme im Winter zu minimieren, sollten Sie folgende Vorschläge beachten:

Fahren bei Schnee oder Eis

Halten Sie genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Betätigen Sie die Bremsen vorsichtig. Weiterhin sind das Fahren mit hoher Geschwindigkeit, starkes Beschleunigen, plötzliches Bremsen und starke Lenkbewegungen mögliche gefährliche Fahrpraktiken. Durch plötzliches Bremsen auf schnee- oder eisbedeckten Straßen kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Für Fahrten in tieferem Schnee kann die Verwendung von Schneeketten erforderlich sein.

Führen Sie immer eine Notfallausrüstung mit sich. Zu den Dingen, die Sie mitführen könnten, zählen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Blinkleuchte, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.

Winterreifen

WARNUNG

Winterreifen müssen in ihren Abmessungen und in ihrer Bauart der Standardbereifung entsprechen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen ausrüsten, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Belastbarkeit mit den Daten der Originalreifen übereinstimmen. Rüsten Sie alle vier Räder mit Winterreifen aus, um bei allen Wetterverhältnissen ausgeglichene Fahreigenschaften beizubehalten. Die Traktion von Winterreifen ist auf trockenen Straßen nicht

so hoch wie die Traktion der Originalreifen Ihres Fahrzeugs. Holen Sie sich von Ihrem Händler Informationen zur zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die jeweiligen Winterreifen ein.

i Informationen

Verwenden Sie keine Spike-Reifen, ohne sich zuvor über die vor Ort geltenden Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen informiert zu haben. In vielen Ländern sind Spike-Reifen nicht erlaubt.

Sommerreifen

+ ausstattungsabhängig

- Sommerreifen werden verwendet, um die Fahrleistung auf trockenen Straßen zu optimieren.
- Wenn die Temperatur unter 7 °C liegt oder Sie auf verschneiten oder vereisten Straßen fahren, verlieren die Sommerreifen ihre Bremsleistung und Traktion, da die Reifenhaftung deutlich nachlässt.
- Wenn die Temperatur unter 7 °C liegt oder Sie auf verschneiten oder vereisten Straßen fahren, verwenden Sie Winterreifen oder Ganzjahresreifen der gleichen Größe wie die Standardreifen Ihres Fahrzeugs, um sicheres Fahren zu gewährleisten. Sowohl Winter- als auch Ganzjahresreifen haben M+S-Markierungen.
- Wenn Sie die M+S-Reifen verwenden, verwenden Sie für sicheres Fahren Reifen mit dem gleichen Reifenprofil vom gleichen Hersteller.
- Wenn Sie mit M+S-Reifen fahren, deren zulässige Höchstgeschwindigkeit niedriger ist als die des Standard-Sommerreifens des Fahrzeugs, achten Sie darauf, die zulässige Geschwindigkeit der M+S-Reifen nicht zu überschreiten.

Schneeketten (Drahtketten)



Da die Seitenwände von Radialreifen dünner sind als bei anderen Reifentypen, können sie beschädigt werden, wenn bestimmte Schneeketten darauf montiert werden. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten. Wenn Schneeketten verwendet werden müssen, verwenden Sie Original-HYUNDAI-Teile, und montieren Sie die Schneekette, nachdem Sie die Anweisungen für Schneeketten gelesen haben. Fahrzeugschäden durch unsachgemäße Montage von Schneeketten unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers.

Ziehen Sie Schneeketten nur auf die Hinterräder auf.

! WARNUNG

Die Verwendung von Schneeketten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten auswirken:

- Fahren Sie langsamer als 30 km/h (20 mph) bzw. halten Sie sich an das vom Hersteller vorgegebene Geschwindigkeitslimit (je nachdem, welcher Wert niedriger ist).
- Fahren Sie vorsichtig und meiden Sie Schlaglöcher, enge Kurven und andere Gefahrenquellen, die das Fahrverhalten beeinträchtigen könnten.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkmanöver und Vollbremsungen.

i Informationen

- Montieren Sie die Schneeketten nur paarweise und auf den Hinterreifen. Beachten Sie, dass Schneeketten zwar die Antriebskraft besser übertragen, das seitliche Ausbrechen des Fahrzeugs jedoch nicht verhindert werden kann.
- Verwenden Sie keine Spike-Reifen, ohne sich zuvor über die vor Ort geltenden Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen informiert zu haben. In vielen Ländern sind Spike-Reifen nicht erlaubt.

Schneeketten (AutoSock)



Reifenflanken von Radialreifen können durch einige Schneeketten beschädigt werden, da die Seitenwände von Radialreifen dünner sind. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten.

Ziehen Sie keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen, da Leichtmetallfelgen von den Schneeketten beschädigt werden können. Wenn Schneeketten benötigt werden, verwenden Sie AutoSock (textile Schneeketten). Fahrzeugschäden durch unsachgemäße Montage von Schneeketten unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers.

Ziehen Sie Schneeketten nur auf die Hinterräder auf.



VORSICHT

Prüfen Sie nach jeder Schneekettenmontage den festen Sitz,

nachdem Sie ca. 0,5- 1 km weit gefahren sind. Spannen Sie die Schneeketten nach oder ziehen Sie die Schneeketten erneut auf, wenn sie nicht stramm sitzen.

Montage der Schneeketten

Befolgen Sie bei der Montage von Schneeketten die Anweisungen des Herstellers und montieren Sie diese so straff wie möglich. Fahren Sie mit angebauten Schneeketten langsam (weniger als 30 km/h (20 mph)). Wenn Sie hören, dass die Ketten die Karosserie oder das Fahrwerk Ihres Fahrzeugs berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach. Wenn die Ketten weiterhin das Fahrzeug berühren, reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit so weit, dass die Ketten das Fahrzeug nicht mehr berühren. Nehmen Sie die Schneeketten ab, sobald Sie eine schneefreie Straße erreicht haben.

Stellen Sie Ihr Fahrzeug zum Aufziehen der Schneeketten auf ebenem Untergrund und abseits des Verkehrs ab. Schalten Sie die Warnblinkanlage des Fahrzeugs ein und stellen Sie bei Bedarf ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf (ausstattungsabhängig). Legen Sie immer die Parkstufe (P) ein, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie mit der Schneekettenmontage beginnen.

HINWEIS

Bei der Verwendung von Schneeketten:

- Schneeketten mit falscher Größe oder nicht ordnungsgemäß montierte Schneeketten können die Bremsleitungen, die Aufhängung, die Karosserie und die Räder Ihres Fahrzeugs beschädigen.
- Verwenden Sie die SAE-Klasse „S“ oder Drahtketten.
- Wenn Sie hören, dass die Ketten gegen die Karosserie schlagen, spannen Sie sie nach, um dies zu unterbinden.
- Spannen Sie die Ketten nach einer Fahrstrecke von 0,5- 1,0 km (0,3-0,6

Meilen.) nach, damit die Karosserie nicht beschädigt wird.

- Verwenden Sie bei Fahrzeugen mit Aluminiumfelgen keine Schneeketten. Wenn es nicht zu vermeiden ist, verwenden Sie eine Drahtkette.
- Montieren Sie Schneeketten, die den Spezifikationen der jeweiligen Reifengröße entsprechen, um Schäden an Ihrem Fahrzeug zu vermeiden.
 - Für 18"-Reifen verwenden Sie Drahtketten mit einer Stärke von weniger als 15 mm (0,59").
 - Für 20"-Reifen verwenden Sie AutoSock (textile Schneeketten).

Vorkehrungen im Winter

Batterie und Batteriekabel prüfen

Wintertemperaturen verschlechtern die Batterieleistung. Überprüfen Sie die Batterie und die Kabel wie in Kapitel 9 angegeben. Der Ladezustand der Batterie kann in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt oder an einer Tankstelle geprüft werden.

Einfrieren der Schlösser verhindern:

Um ein Einfrieren der Schlösser zu verhindern, sprühen Sie eine zugelassene Enteisungsflüssigkeit oder Glycerin in die Schlüssellocher. Wenn eine Schlüsselöffnung bereits mit Eis bedeckt ist, sprühen Sie zugelassene Enteisungsflüssigkeit über das Eis, um es zu entfernen. Wenn ein interner Teil eines Schlosses einfriert, versuchen Sie das Schloss mit einem heißen Schlüssel aufzutauen. Verwenden Sie den heißen Schlüssel vorsichtig, um Verletzungen zu vermeiden.

Verwenden Sie einen handelsüblichen Frostschutzzusatz für das Wasser der Scheibenwaschanlage.

Fügen Sie der Scheibenwaschanlage eine zugelassene Frostschutzlösung wie im Fensterwaschbehälter angegeben hinzu, um ein Einfrieren der Scheibenwaschanlage zu verhindern. Die Frostschutzlösung für

Scheibenwaschanlagen ist bei einem HYUNDAI-Vertragshändler und den meisten Kfz-Zubehörhändlern erhältlich. Verwenden Sie kein Kühlmittel oder andere Arten von Frostschutzmitteln, um Schäden an der Fahrzeuglackierung zu vermeiden.

Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse

Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn Schnee oder Eis an den Hinterradbremsten haften oder die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass Ihre Feststellbremse einfriert, betätigen Sie sie vorübergehend mit dem Gang in Stellung P (Parkstellung). Blockieren Sie außerdem vorher die Hinterräder, damit das Fahrzeug nicht wegrollt. Lösen Sie danach die Feststellbremse.

Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt

Unter bestimmten Umständen kann sich Schnee und Eis im Radkasten ansammeln und die Lenkung beeinträchtigen. Wenn Sie unter solchen Bedingungen während des strengen Winters fahren, sollten Sie regelmäßig unter dem Fahrzeug prüfen, ob die Vorderräder und die Lenkungskomponenten blockiert sind.

Notfallausrüstung mitführen

Entsprechend den Wetterbedingungen sollten Sie während der Fahrt geeignete Notfallausrüstung mit sich führen. Zu den Dingen, die Sie mitführen könnten, zählen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Blinkleuchte, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.

Legen Sie keine Gegenstände oder Unterlagen im Motorraum ab.

Das Ablegen von Gegenständen oder Materialien im Motorraum kann einen Motorschaden verursachen. Solche Schäden sind nicht durch die Herstellergarantie abgedeckt.

FAHRTEN MIT ANHÄNGER

Wenn Sie Ihr Fahrzeug im Gespannbetrieb nutzen wollen, sollten Sie zuerst die gesetzlichen Anforderungen Ihres Landes beachten. Aufgrund unterschiedlicher Gesetze können die Anforderungen zum Anhängerbetrieb und zum Ziehen von Fahrzeugen abweichen. Wir empfehlen, dass Sie sich vor dem Abschleppen wegen weiterer Details an einen HYUNDAI-Vertragshändler wenden. Denken Sie immer daran, dass sich das Fahren mit Anhänger deutlich vom Fahren ohne Anhänger unterscheidet. Der Anhängerbetrieb beeinflusst die Fahreigenschaften, den Verschleiß und den Stromverbrauch. Erfolgreiches und sicheres Fahren mit Anhänger erfordert eine ordnungsgemäße Ausrüstung und eine adäquate Fahrweise. Fahrzeugschäden durch unsachgemäßen Gespannbetrieb unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers. Dieser Abschnitt enthält bewährte und wichtige Hinweise zum Anhängerbetrieb und zur Sicherheit. Viele dieser Hinweise sind sowohl für Ihre eigene Sicherheit als auch für die Sicherheit der Mitfahrer wichtig. Bitte lesen Sie die folgenden Seiten sorgfältig, bevor Sie einen Anhänger ziehen.



WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- Wenn Sie nicht die richtige Ausrüstung verwenden und/oder falsch fahren, können Sie im Gespannbetrieb die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Wenn der Anhänger beispielsweise zu schwer ist, kann die Bremsleistung reduziert werden. Sie und die übrigen Insassen könnten dabei schwer oder tödlich verletzt werden. Fahren Sie nur dann mit Anhänger, wenn Sie alle Hinweise in diesem Abschnitt befolgt haben.
- Stellen Sie vor dem Fahren mit Anhänger sicher, dass die Gesamtgewichte des

Gespans und des Zugfahrzeugs sowie die Achslasten und die Stützlast des Anhängers die zulässigen Werte nicht übersteigen.



Informationen

Für Europa

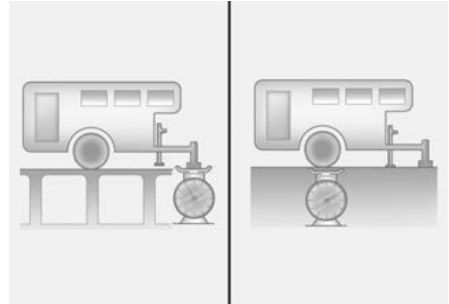
- Die technisch zulässige maximale Beladung der Hinterachse darf maximal um 15% überschritten werden und die technisch zulässige maximale Lademasse des Fahrzeugs maximal um 10 % oder 100 kg (220,4 lbs), je nachdem, welcher Wert niedriger ist. In diesem Fall dürfen Sie bei einem Fahrzeug der Kategorie M1 eine Geschwindigkeit von 100 km/h (62,1 mph) beziehungsweise bei einem Fahrzeug der Kategorie N1 von 80 km/h (49,7 mph) nicht überschreiten.
 - Bei einem Fahrzeug der Kategorie M1 darf im Anhängerbetrieb die zusätzliche Last an der Anhängerkupplung maximal 15 % höher sein als die maximal zulässige Belastung der Hinterreifen. Überschreiten Sie in diesem Fall nicht die Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h (62,1 mph) und erhöhen Sie den Reifenfülldruck um mindestens 0,2 bar.
- * M1: Pkw (bis 9 Sitze)
* N1: Nutzfahrzeug (bis 3,5 Tonnen)

Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen

Beachten Sie bitte folgende wichtige Punkte, wenn Sie den Anhängerbetrieb planen:

- Erwägen Sie die Verwendung einer Schlingerdämpfung. Informieren Sie sich bei Ihrem Anhänger-Händler über eine Schlingerdämpfung.
- Ziehen Sie mit Ihrem Fahrzeug während der ersten 2.000 km keinen Anhänger, damit das Fahrzeug einwandfrei eingefahren wird. Wenn dieser Hinweis missachtet wird, kann dies zu schwerwiegenden Motorschäden führen.
- Beim Ziehen eines Anhängers empfehlen wir Ihnen, einen HYUNDAI Vertragshändler zu konsultieren, um weitere Informationen über zusätzliche Anforderungen, wie Anhängervorrichtungen usw., zu erhalten.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug immer mit mäßiger Geschwindigkeit (weniger als 100 km/h (60 mph)) und innerhalb der angegebenen Höchstgeschwindigkeit für Anhänger.
- Fahren Sie auf längeren Steigungsstrecken nicht schneller als 70 km/h (45 mph) bzw. halten Sie das Geschwindigkeitslimit ein, wenn dieses geringer ist.
- Studieren Sie sorgfältig die Gewichts- und Lastgrenzen auf den folgenden Seiten.

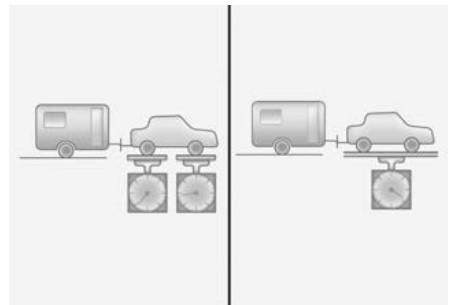
Anhängergewicht



Stützlast/Gesamtgewicht des Gespanns

Wie hoch ist das maximale Gewicht eines Anhängers? Das Gewicht des Anhängers darf niemals das maximal zulässige Gesamtgewicht überschreiten. Dies kann jedoch schon zu viel sein. Das maximale Gewicht hängt davon ab, wie Sie Ihren Anhänger verwenden wollen. So spielen z. B. die Geschwindigkeit, die Höhe des Einsatzortes, die Stärke von Steigungen/Gefällen, die Außentemperatur und die Häufigkeit des Anhängerbetriebs eine wichtige Rolle. Das Anhängergewicht kann auch von der speziellen Zusatzausstattung Ihres Fahrzeugs abhängig sein.

Stützlast



Gesamt-Achslasten/Fahrzeuggesamtgewicht

Die Stützlast eines Anhängers ist eine wichtige Größe, da sie das Gesamtgewicht des ziehenden Fahrzeugs beeinflusst. Die

Stützlast darf unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Stützlast nicht mehr als 10 % des Gewichts des beladenen Anhängers betragen. Prüfen Sie die Stützlast Ihres Anhängers, nachdem Sie diesen beladen und gewogen haben, um sicherzugehen, dass die Lasten nicht überschritten werden. Wenn die gemessene Stützlast nicht der Vorgabe entspricht, kann sie durch Umschichtung der Hängerladung von vorn nach hinten oder umgekehrt korrigiert werden.



WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

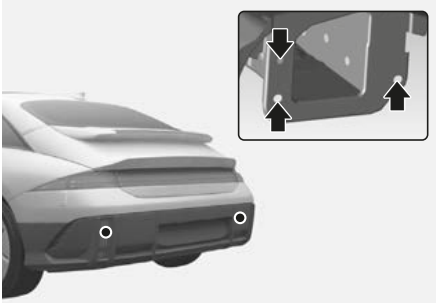
- Beladen Sie niemals einen Anhänger hinten stärker als vorn. Verteilen Sie die Ladung so, dass ca. 60% des Gewichts vor der Achse und ca. 40 % des Gewichts hinter der Achse des Anhängers liegen.
- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Gewichte des Anhängers und/oder der Zugvorrichtung. Sowohl Überladung als auch falsches Beladen eines Anhängers können zu Sach- und Personenschäden führen. Lassen Sie Gesamtgewicht und Beladungszustand auf einer öffentlichen Fahrzeugwaage prüfen.

Referenzgewicht und Abstand beim Ziehen eines Anhängers (für Europa)

Pos.		Standard-Ausführung	Extended-Ausführung
Maximales Anhängergewicht kg (lbs.)	Mit Bremsanlage	750 (1.653)	1.500 (3.306)
	ungebremst	750 (1.653)	750 (1.653)
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung kg (lbs.)		100	100
Abstand zwischen Radmitte Hinterrad und Kopf der Anhängerkupplung (Empfehlung) mm		1.155 (45)	1.155 (45)

Anhängerzugvorrichtung

Zugvorrichtungen



i Informationen

Die Bohrung für die Anhängerzugvorrichtungen befindet sich auf beiden Seiten unter der Karosserie hinter den Hinterreifen.

Die Auswahl der geeigneten Anhängerzugvorrichtung ist sehr wichtig. Seitenwind, Fahrtwind vorbeifahrender Lkw und das Fahren auf schlechten Straßen sind einige der Gründe, weshalb Sie die geeignete Anhängerzugvorrichtung benötigen. Beachten Sie die nachfolgenden Regeln:

- Müssen Sie zum Einbau der Anhängerzugvorrichtung Löcher in die Karosserie bohren? Wenn ja, stellen Sie sicher, dass die Bohrlöcher verschlossen werden, wenn die Anhängerzugvorrichtung abgebaut wird. Wenn die Bohrlöcher nicht verschlossen werden, kann neben Schmutz und Wasser auch tödlich wirkendes Kohlenmonoxid (CO) aus dem Abgas in den Fahrzeuginnenraum gelangen.
- Die Stoßfänger Ihres Fahrzeugs sind nicht für die Befestigung von Anhängerzugvorrichtungen vorgesehen. Befestigen Sie keine Anhängerzugvorrichtungen am Stoßfänger. Verwenden Sie nur Anhängerzugvorrichtungen, die an der

Karosserie und nicht am Stoßfänger befestigt werden.

- Es darf kein Bereich des hinteren Kennzeichens oder der Beleuchtungseinrichtungen des Fahrzeugs durch die mechanische Verbindungseinrichtung verdeckt werden.

Wenn das hintere Kennzeichenschild und/oder die Beleuchtungseinrichtungen durch irgendeinen Teil der mechanischen Verbindungseinrichtung teilweise verdeckt werden können, sind mechanische Verbindungseinrichtungen, die sich nicht leicht und ohne Verwendung von Werkzeug entfernen oder neu anordnen lassen, mit Ausnahme eines leicht zu betätigenden (d. h. mit einer Kraft von höchstens 20 Nm) Auslöseschlüssels, der vom Hersteller der Verbindungseinrichtung geliefert wird, nicht zulässig.

Bitte beachten Sie, dass die angebaute und nicht in Betrieb befindliche mechanische Verbindungseinrichtung immer entfernt oder neu positioniert werden muss, wenn das hintere Nummernschild und/oder die hintere Beleuchtungseinrichtung durch einen Teil der mechanischen Verbindungseinrichtung verdeckt wird.

- HYUNDAI Zubehör für Anhängerzugvorrichtungen erhalten Sie bei Ihrem HYUNDAI Vertragshändler.

Sicherungsketten

Im Zugbetrieb müssen Zugfahrzeug und Anhänger immer mit Sicherheitsseilen verbunden sein.

Anweisungen über Sicherheitsketten erhalten Sie vom Anhängerkupplungshersteller oder Anhängerhersteller. Beachten Sie die Empfehlungen des Herstellers für das Anbringen von Sicherheitsseilen. Lassen Sie

die Seile ausreichend durchhängen, damit Sie mit dem Anhänger um Kurven fahren können. Die Sicherheitsseile dürfen jedoch nie auf dem Boden schleifen.

Anhängerbremsen

Wenn Ihr Anhänger mit einer Bremse ausgerüstet ist, stellen Sie sicher, dass diese den nationalen Bestimmungen entspricht, korrekt angebaut ist und ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn Ihr Anhänger das zulässige Anhängergewicht überschreitet und die Bremsen nicht aktiviert sind, muss der Anhänger mit eigenen Bremsen ausgestattet sein, die für das Gewicht geeignet sind. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers der Anhängerbremse, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß montiert, eingestellt und gewartet wird. Verändern Sie keinesfalls die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs.



WARNUNG

Verwenden Sie keinen Anhänger mit Anhängerbremse, wenn Sie nicht sicher sind, ob die Bremsen ordnungsgemäß eingebaut wurden. Der Einbau der Anhängerbremsen darf nicht durch Laien erfolgen. Lassen Sie diese Arbeiten nur von einer Fachwerkstatt durchführen.

Fahren mit Anhänger

Das Fahren mit Anhänger erfordert Erfahrung. Bevor Sie mit einem Anhänger am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, ist es ratsam, das Ziehen eines Anhängers zu üben. Machen Sie sich vorher mit dem Gefühl, dem Fahrverhalten und dem Bremsen mit der zusätzlichen Anhängerlast vertraut. Denken Sie auch immer daran, dass Ihr Gespann mit Anhänger wesentlich länger und weniger beweglich ist als ohne Anhänger.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Anhängerkupplung, das Sicherheitsseil, den Kabelstecker, die Funktion der

Anhängerleuchten, die Reifen und die Bremsen.

Kontrollieren Sie während der Fahrt gelegentlich, ob die Ladung ausreichend gesichert ist und ob die Anhängerbeleuchtung und die Anhängerbremsen ordnungsgemäß funktionieren.



Informationen

Wenn die Umgebungstemperatur unter 0 °C (32 °F) liegt und die verbleibende Ladung der Hochvolt-Batterie gering ist, kann die Leistung des Fahrzeugs mit einem Anhänger sinken, was zu einer Störung der Beschleunigung oder einem Abfall der Geschwindigkeit beim Fahren an Steigungen führt.

Lade Sie beim Fahren mit einem Anhänger die Hochvolt-Batterie zu mehr als 50 % auf, wenn die Umgebungstemperatur unter 0 °C (32 °F) liegt.

Abstand

Halten Sie im Anhängerbetrieb einen mindestens doppelt so großen Sicherheitsabstand, als wenn Sie ohne Anhänger fahren. Dadurch können scharfe Bremsungen und abrupte Lenkmanöver vermieden werden.

Überholen

Denken Sie daran, dass ein Überholvorgang mit Anhänger länger dauert. dass Sie aufgrund der Gespannlänge einen längeren Weg fahren müssen, bevor Sie wieder einsichern können.

Rückwärtsfahren

Halten Sie das Lenkrad mit einer Hand am unteren Rand fest. Um den Anhänger nach links zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach links. Um den Anhänger nach rechts zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach rechts. Fahren Sie beim Zurücksetzen stets langsam und lassen Sie sich nach Möglichkeit einweisen.

Kurvenfahren

Bei Kurvenfahrten mit einem Anhänger müssen Sie einen größeren Kurvenradius als normal wählen. Dies ist erforderlich, damit der Anhänger nicht an Banden, Bordsteinkanten, Verkehrszeichen, Bäumen oder anderen Objekten anstößt. Vermeiden Sie plötzliche bzw. ruckartige Fahrmanöver. Zeigen Sie Fahrtrichtungsänderungen frühzeitig an.

Blinker

Für den Anhängerbetrieb muss Ihr Fahrzeug mit einem geänderten Blinkerrelais und zusätzlicher Verkabelung ausgerüstet werden. Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten immer auf, wenn der Blinker betätigt wird, um das Wenden oder einen Spurwechsel anzuzeigen. Wenn die Beleuchtung des Anhängers korrekt angeschlossen ist, leuchten auch die Blinkleuchten am Anhänger auf, um den anderen Verkehrsteilnehmern anzuzeigen, dass Sie abbiegen, die Spur wechseln oder anhalten möchten.

Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten beim Blinken auch dann auf, wenn die Glühlampen in den Blinkleuchten des Anhängers durchgebrannt sind. Sie könnten daher annehmen, dass der nachfolgende Verkehr Ihr Blinken wahrgenommen hat, obwohl dies nicht der Fall ist. Es ist daher besonders wichtig, dass Sie ab und zu die Funktion der Anhängerbeleuchtung prüfen. Prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung auch jedes Mal, nachdem Sie den Anhänger an das Zugfahrzeug angekuppelt haben.



WARNUNG

Schließen Sie eine Anhänger-Beleuchtungsanlage nicht direkt an die Fahrzeugbeleuchtung an. Es dürfen ausschließlich für Anhänger zugelassene Kabelstränge verwendet werden. Andernfalls können Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs und/oder Verletzungen die Folge sein. Wir

empfehlen Ihnen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

Fahren am Berg

Reduzieren Sie vor dem Befahren einer längeren Gefällstrecke die Geschwindigkeit.

Reduzieren Sie vor längeren Steigungen die Geschwindigkeit auf ca. 70 km/h (45 mph), um das Überhitzen des Motors zu vermeiden.

HINWEIS

Verhindern von Motorüberhitzung:

- Wenn Sie einen Anhänger mit dem maximalen zulässigen Gesamtgewicht und dem maximalen Anhängergewicht ziehen, kann es zur Überhitzung des Motors kommen. Lassen Sie den Motor bei solchen Bedingungen im Leerlauf laufen, bis er abgekühlt ist. Sie können die Fahrt fortsetzen, wenn der Motor ausreichend abgekühlt ist.
- Im Gespannbetrieb kann Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit wesentlich niedriger sein als der allgemeine Verkehrsfluss, insbesondere bei Bergauffahrt. Verwenden Sie die rechte Spur, wenn Sie mit einem Anhänger bergauf fahren. Wählen Sie Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit entsprechend der ausgewiesenen Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge mit Anhänger, der Steigung und dem Anhängergewicht.

Parken auf Gefällstrecken

Generell sollte ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger nicht auf einer Gefällstrecke geparkt werden.

Wenn es notwendig ist, dass das Gespann an einer Gefällstrecke geparkt werden muss, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Parken Sie das Fahrzeug ein. Drehen Sie das Lenkrad in Richtung Bordstein (rechts, wenn Sie bergab stehen, links, wenn Sie bergauf stehen).
2. Schalten Sie den Gang in Stellung P (Parkstellung).

3. Betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab.
4. Blockieren Sie die Räder des Anhängers auf der Talseite mit Unterlegkeilen.
5. Starten Sie das Fahrzeug, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie in die Neutralstellung, lösen Sie die Feststellbremse und lassen Sie langsam das Bremspedal los, bis die Unterlegkeile des Anhängers die Last aufnehmen.
6. Betätigen Sie erneut die Bremsen und die Feststellbremse.
7. Schalten Sie den Gang in Stellung P (Parkstellung), wenn das Fahrzeug auf einer Steigung geparkt ist, und in Stellung R (Rückwärts), wenn es auf einem Gefälle geparkt ist.
8. Schalten Sie das Fahrzeug ab und lösen Sie die Fahrzeugbremsen, lassen Sie jedoch die Feststellbremse betätigt.



WARNUNG

Schwere oder tödliche Verletzungen verhindern:

- Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Feststellbremse nicht voll eingestellt ist. Wenn der Motor noch läuft, kann sich das Fahrzeug plötzlich in Bewegung setzen. In diesem Fall besteht für Sie und Passanten die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben in Position.

Fahren des Fahrzeugs nach dem Parken auf einem Hügel

1. Bringen Sie den Gang in Stellung P (Parkstellung), bremsen Sie und treten Sie das Bremspedal weiter durch, während Sie:
 - Starten Sie Ihr Fahrzeug;
 - Gang einlegen; und
 - lösen Sie die Feststellbremse.

2. Nehmen Sie langsam Ihren Fuß vom Bremspedal.
3. Fahren Sie langsam, bis der Anhänger von den Bremsblöcken entfernt ist.
4. Anhalten und die Unterlegkeile von einer anderen Person aufnehmen lassen.

Wartung bei Anhängerbetrieb

Wenn Sie regelmäßig mit Anhänger fahren, muss Ihr Fahrzeug häufiger gewartet werden. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang die Untersetzungsgetriebeflüssigkeit, die Achsschmierung und das Motorkühlmittel. Auch die Bremsanlage benötigt eine häufigere Prüfung. Wir empfehlen, diese Abschnitte nochmals zu lesen, bevor Sie eine Fahrt mit Anhänger unternehmen. Bitte denken Sie daran, dass auch der Anhänger und die Zugvorrichtung gewartet werden müssen. Folgen Sie dazu dem Wartungsplan des Anhängerherstellers und lassen Sie die Wartung regelmäßig durchführen. Führen Sie auch eine Sichtprüfung vor jeder Fahrt mit Anhänger durch. Es ist besonders wichtig, dass alle Schrauben und Muttern der Zugvorrichtung fest angezogen sind.

HINWEIS

Schäden am Fahrzeug verhindern:

- Bedingt durch die höhere Belastung im Anhängerbetrieb könnte der Motor bei hohen Außentemperaturen oder beim Befahren von Steigungen überhitzen.
- Prüfen Sie den Füllstand der Getriebeflüssigkeit häufiger, wenn Sie mit Anhänger fahren.

FAHRZEUGGEWICHT

Zwei Aufkleber im Einstieg der Fahrertür geben Aufschluss über die Zuladungskapazität Ihres Fahrzeugs. Einer davon enthält Angaben zu Reifendrücken und Tragfähigkeit, während der andere die Typgenehmigung zeigt.

Bevor Sie Ihr Fahrzeug (mit oder ohne Anhänger) beladen, machen Sie sich mit den nachfolgenden Begriffen vertraut, damit Sie die unter den technischen Daten oder auf dem Fahrzeug-Typenschild angegebenen Fahrzeuggewichte ermitteln können:

Leergewicht ohne Zusatzausstattung

Dies ist das Gewicht des Fahrzeugs mit Hochvolt-Batterie inklusive der Standardausstattung. Diese Gewichtsangabe beinhaltet keine Insassen, Beladung und Zusatzausstattung.

Leergewicht mit Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs bei der Fahrzeugübergabe, d. h. inklusive eventueller Zusatzausstattung.

Zuladung

Dieser Wert beinhaltet das Gewicht aller Dinge, die im „Leergewicht ohne Zusatzausstattung“ nicht enthalten sind, also beispielsweise das Gepäck und die Zusatzausstattung des Fahrzeugs.

Achslast

Diese Gewichtsangabe beziffert das Gewicht auf der jeweiligen Achse (Vorder- bzw. Hinterachse), das sich aus dem „Leergewicht mit Zusatzausstattung“ und der gesamten Zuladung ergibt.

Zulässige Achslast

Dieser Wert bezeichnet die maximal zulässige Last auf einer einzelnen Achse (Vorder- oder Hinterachse). Die entsprechenden Angaben finden Sie auf

dem Schild mit der Typgenehmigung. Die maximal zulässige Achslast darf niemals überschritten werden.

Fahrzeuggesamtgewicht

Dieser Wert errechnet sich aus dem „Leergewicht ohne Zusatzausstattung“ und der Zuladung einschließlich des Gewichts der Insassen.

Maximal zulässiges Fahrzeuggesamtgewicht

Dieses Gewicht ist das maximal zulässige Gewicht des Fahrzeugs (einschließlich sämtlicher Zusatzausstattung, der Insassen und der Ladung). Das maximal zulässige Gesamtgewicht ist auf dem Typenschild angegeben; es befindet sich auf der Fahrer- oder Beifahrerseite am Schweller.

Überladung

WARNUNG

Angaben zu den maximal zulässigen Achslasten sowie zum maximal zulässigen Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Typenschild an der Fahrer- und Beifahrertür. Die Überschreitung dieser Werte kann zu einem Unfall und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen. Um die Zuladung zu ermitteln, können Sie die einzelnen Gegenstände (und Personen) vor dem Einladen wiegen. Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug nicht überladen wird.

7. Fahrerassistenzsystem

Hinweis des Fahrerassistenzsystems.....	7-4
Frontalkollisionswarnassistent (FCA).....	7-4
Einstellungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten.....	7-7
Betrieb des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten	7-10
Fehlfunktion und Einschränkungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten	7-19
Spurhalteassistent (LKA).....	7-28
Einstellungen des Spurhalteassistenten	7-28
Betrieb des Spurhalteassistenten	7-29
Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurhalteassistenten	7-31
Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent (BCA)	7-34
Einstellungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten	7-35
Betrieb des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten	7-37
Fehlfunktion und Einschränkungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten	7-39
Ausstiegswarnung (SEW).....	7-44
Einstellungen der Ausstiegswarnung	7-44
Betrieb der Ausstiegswarnung.....	7-45
Fehlfunktion und Einschränkungen der Ausstiegswarnung.....	7-46
Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA)	7-48
Betrieb des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten	7-49
Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent (ISLA).....	7-51
Einstellungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten	7-51
Betrieb des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten	7-52
Fehlfunktion und Einschränkungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten	7-54
Fahreraufmerksamkeitswarnung (DAW)	7-57
Einstellungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems	7-57
Betrieb des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems	7-57
Fehlfunktion und Einschränkungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems	7-59
Totwinkelüberwachung (BVM).....	7-62
Einstellungen der Totwinkelüberwachung	7-62
Betrieb der Totwinkelüberwachung	7-62
Fehlfunktion der Totwinkelüberwachung.....	7-63
Tempomatsteuerung (CC).....	7-63

Betrieb der Tempomatsteuerung.....	7-63
Intelligente Tempomatsteuerung (SCC)	7-67
Einstellungen der intelligenten Tempomatsteuerung.....	7-68
Betrieb der intelligenten Tempomatsteuerung	7-69
Fehlfunktion und Einschränkungen der intelligenten Tempomatsteuerung.....	7-78
Navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung (NSCC)	7-83
Einstellungen der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung	7-84
Betrieb der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung.....	7-84
Einschränkungen der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung.....	7-85
Spurfolgeassistent (LFA)	7-88
Einstellungen des Spurfolgeassistenten.....	7-89
Betrieb des Spurfolgeassistenten	7-89
Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurfolgeassistenten	7-91
Autobahn-Fahrassistent (HDA)	7-92
Einstellungen des Autobahn-Fahrassistenten	7-94
Betrieb des Autobahn-Fahrassistenten	7-95
Fehlfunktion und Einschränkungen des Autobahn-Fahrassistenten	7-101
Rückfahrüberwachung (RVM).....	7-103
Einstellungen der Rückfahrüberwachung	7-103
Betrieb der Rückfahrüberwachung.....	7-104
Fehlfunktion und Einschränkungen der Rückfahrüberwachung	7-106
Umgebungsüberwachungs-Monitor (SVM).....	7-107
Einstellungen des Umgebungsüberwachungs-Monitors.....	7-107
Betrieb des Umgebungsüberwachungs-Monitors	7-108
Fehlfunktion und Einschränkungen des Umgebungsüberwachungs-Monitors....	7-111
Querverkehr-Erkennungssystem hinten (RCCA).....	7-112
Einstellungen des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten	7-112
Betrieb des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten	7-113
Fehlfunktion und Einschränkungen des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten	7-117
Einparkhilfe-Warnsystem vorn und hinten (PDW)	7-121
Einstellungen der Einparkhilfe vorn/hinten.....	7-121
Betrieb der Einparkhilfe vorn/hinten	7-122
Fehlfunktion und Einschränkungen für die Einparkhilfe vorn/hinten	7-123
Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten (PDW)	7-126

7. Fahrerassistenzsystem

Einstellungen der Einparkhilfe	7-126
Betrieb der Einparkhilfe.....	7-127
Fehlfunktion und Einschränkungen der Einparkhilfe.....	7-129
Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtseinparken (PCA)	7-131
Einstellungen des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken	7-131
Betrieb des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken.....	7-132
Fehlfunktion und Einschränkungen des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken.....	7-134
Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken vorwärts/seitlich/rückwärts (PCA)	7-138
Einstellungen des Kollisionsvermeidungsassistenten zum Einparken	7-138
Bedienung des Kollisionsvermeidungsassistenten zum Einparken.....	7-139
Fehlfunktion und Einschränkungen des Kollisionsvermeidungsassistenten zum Einparken.....	7-141
Ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe 2 (RSPA 2)	7-145
Einstellungen für ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe.....	7-147
Betrieb der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe	7-148
Fehlfunktion und Einschränkungen der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe	7-164
Konformitätserklärung	7-170
Frontradar.....	7-170
Eckradar hinten	7-174

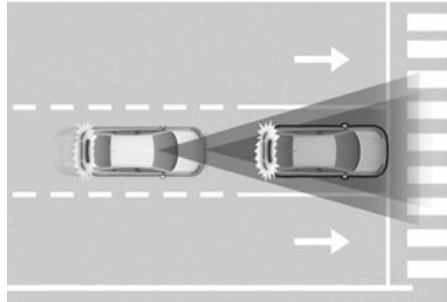
HINWEIS DES FAHRERASSISTENZSYSTEMS

Aufgrund der Aktualisierung der Infotainment-Software kann die Beschreibung der einzelnen Funktionen des Fahrerassistenzsystems von der Bedienungsanleitung abweichen. Für weitere Informationen zu den Updates scannen Sie in diesem Fall den QR-Code in der separat mitgelieferten einfachen Anleitung.

FRONTALKOLLISIONSWARNSASSISTENT (FCA)

+ ausstattungsabhängig

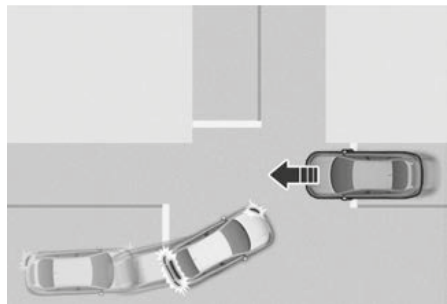
Grundlegende Funktion



Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent ist so konzipiert, dass er das vorausfahrende Fahrzeug, ein motorisiertes Zweirad, einen Fußgänger oder Radfahrer auf der Fahrbahn erkennt und überwacht, den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton vor einer Kollision warnt und eine Notbremsung auslöst.

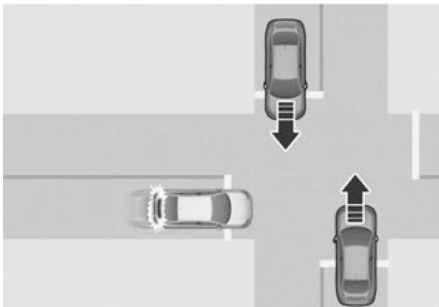
Darüber hinaus erkennt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent bei hohen Geschwindigkeiten vorausfahrende Fahrzeuge und Fahrzeuge in benachbarten Fahrspuren. Steht bei einem Spurwechsel eine Kollision unmittelbar bevor, veranlasst der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent eine Notbremsung, um eine Kollision zu verhindern. (ausstattungsabhängig)

Abbiegen



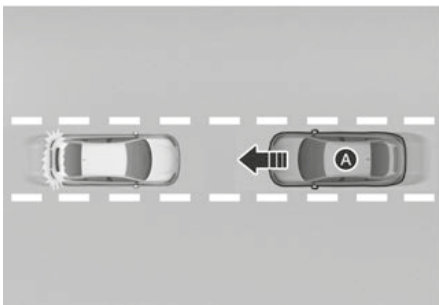
Die Abbiegefunktion kann dazu beitragen, Kollisionen mit entgegenkommenden Fahrzeugen in einer benachbarten Spur zu vermeiden, wenn Sie an einer Kreuzung mit eingeschaltetem Blinker nach links (Linkslenker) oder rechts (Rechtslenker) abbiegen, indem sie eine Notbremsung durchführt.

Kreuzungsüberquerungsfunktion



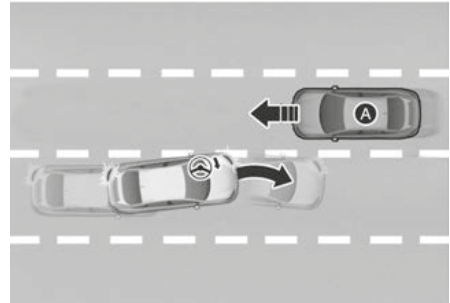
Die Funktion zur Kreuzungs-Kollisionsvermeidung kann beim Überqueren einer Kreuzung eine Kollision mit entgegenkommenden Fahrzeugen auf der linken oder rechten Seite durch eine Notbremsung verhindern.

Funktion Direkter Gegenverkehr



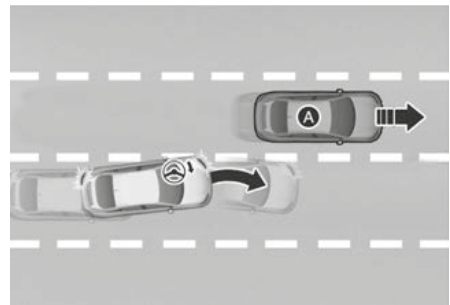
[A] Fahrzeug in Gegenrichtung
Die Funktion Direkter Gegenverkehr hilft, die Geschwindigkeit bei der Kollision zu reduzieren, wenn ein sich von der Gegenseite näherndes Fahrzeug erkannt wird.

Spurwechselerkennung bei Gegenverkehr



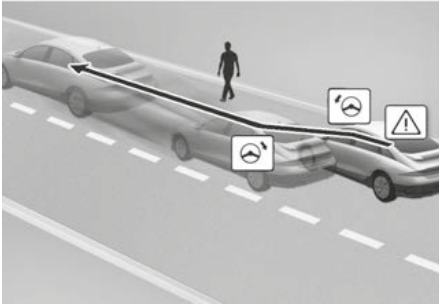
[A] Fahrzeug in Gegenrichtung
Die Spurwechselerkennung bei Gegenverkehr vermeidet eine Kollision mit einem sich nähernden Fahrzeug beim Spurwechsel durch Unterstützung des Fahrers beim Lenken.

Seitliche Spurwechselassistentzfunktion



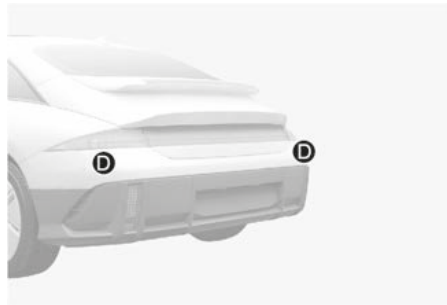
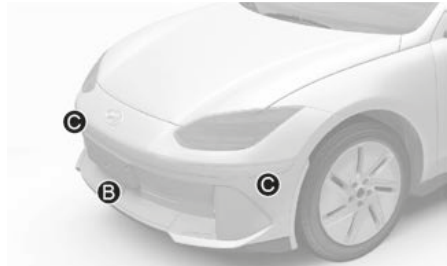
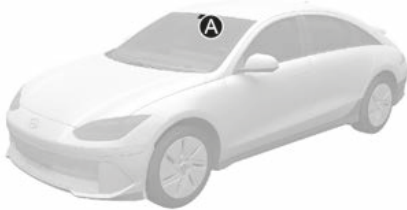
[A] Fahrzeug im vorderen Seitenbereich
Die seitliche Spurwechselassistentzfunktion trägt dazu bei, eine Kollision mit dem Fahrzeug auf der benachbarten Fahrspur beim Spurwechsel zu vermeiden, indem sie den Fahrer beim Lenken unterstützt.

Ausweichenkassistent



- **Fahrerlenkunterstützung**
Die Ausweichenkunterstützung hilft, eine Kollision mit einem Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug in der gleichen Fahrspur zu vermeiden. Wenn eine Kollisionsgefahr erkannt wird, warnt der Ausweichenkassistent den Fahrer und unterstützt ihn bei der Lenkung, um eine Kollision zu vermeiden.
- **Ausweichenkunterstützung**
Die Ausweichenkunterstützung hilft, eine Kollision mit einem Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug auf der gleichen Fahrspur zu vermeiden. Wenn eine Kollisionsgefahr erkannt wird, warnt der Ausweichenkassistent den Fahrer und unterstützt ihn bei der Lenkung, um eine Kollision zu vermeiden, wenn in der Fahrspur Platz zum Ausweichen vorhanden ist.

Erkennungssensor



- [A] Frontkamera
- [B] Frontradar
- [C] Eckradar vorn (ausstattungsabhängig)
- [D] Eckradar hinten (ausstattungsabhängig)

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften des Erkennungssensors aufrechtzuerhalten:

- Demontieren Sie niemals den Erkennungssensor oder die Sensorbaugruppe und vermeiden Sie Beschädigungen daran.
- Wenn die Erkennungssensoren ersetzt oder repariert wurden, sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen lassen.
- Bringen Sie NIEMALS Zubehör oder Aufkleber an der Windschutzscheibe an und tönen Sie die Windschutzscheibe nicht.

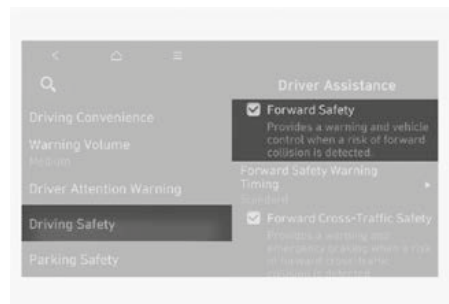
- Achten Sie sorgfältig darauf, die Frontkamera trocken zu halten.
- Legen Sie niemals reflektierende Gegenstände (z.B. weißes Papier, Spiegel) auf das Armaturenbrett.
- Platzieren Sie keine Gegenstände in der Nähe der Windschutzscheibe, und montieren Sie kein Zubehör an der Windschutzscheibe. Dies kann die Leistung der Beschlag- und Entfrosthfunktion der Klimaanlage beeinträchtigen, wodurch die Fahrerassistenzsysteme möglicherweise nicht funktionieren.
- Bringen Sie in der Nähe der vorderen Radarabdeckung keinen Nummernschildhalter und keine Fremdkörper wie Stoßstangenaufkleber, Folien oder Stoßstangenschutz an.
- Verändern Sie nicht die Position des Nummernschildes. Die Erkennungs- und Steuerungsleistung des Frontradars kann beeinträchtigt werden.
- Halten Sie den Radarsensor und die Abdeckung immer sauber und frei von Schmutz und Ablagerungen.
Verwenden Sie zum Waschen des Fahrzeugs nur ein weiches Tuch. Sprühen Sie kein Druckwasser direkt auf den Sensor oder die Sensorabdeckung.
- Wenn das Radar oder der Bereich um das Radars in irgendeiner Weise beschädigt oder beeinträchtigt wurde, funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei, auch wenn keine Warnmeldung im Kombiinstrument angezeigt wird. Wir empfehlen Ihnen in diesem Fall, das Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.
- Verwenden Sie nur Originalteile, um einen beschädigten Sensor oder eine beschädigte Sensorabdeckung zu reparieren oder zu ersetzen. Bringen

Sie keine Farbe auf der vorderen Radarabdeckung auf.

- Mit Eckradar von und/oder hinten ausgestattete Fahrzeuge
 - Bringen Sie in der Nähe des Eckradarsensors vorn und des Eckradarsensors hinten keinen Nummernschildhalter und keine Fremdkörper wie Aufkleber, Folie oder Stoßfängerschutz an.
 - Die Funktion arbeitet möglicherweise nicht richtig, wenn der Stoßfänger ersetzt wurde, oder der Bereich um den Eckradarsensor vorn oder hinten beschädigt oder lackiert wurde.
 - Wenn ein Anhänger, Träger usw. installiert ist, kann dieser die Eigenschaften des Eckradars hinten oder die Funktionsfähigkeit des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten beeinträchtigen.

Einstellungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

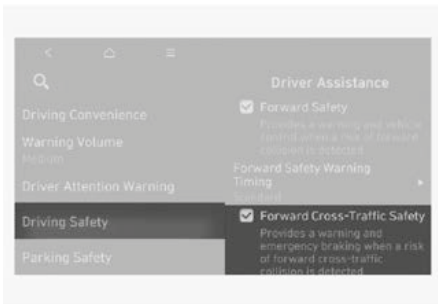
Sicherheit vorne



Wählen Sie bei laufendem Fahrzeug die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Fahrsicherheit > Sicherheit vorne** aus dem Einstellungsmenü aus oder deaktivieren Sie diese, um festzulegen, ob die einzelnen Funktionen verwendet werden sollen.

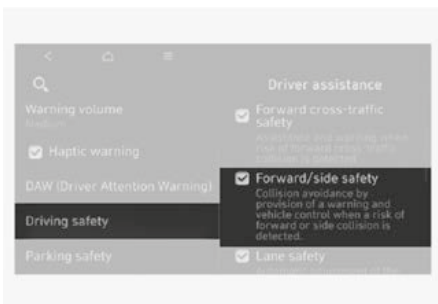
- Wenn **Sicherheit vorne** gewählt ist, warnt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton je nach Kollisionsrisiko. Der Bremsassistent wird abhängig von der Kollisionsrisikostufe angewandt. Wenn **Sicherheit vorne** abgewählt wird, schaltet sich Sicherheit vorne aus. Die Warnleuchte (🚦) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

Sicherheit Querverkehr vorne



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Fahrsicherheit > Sicherheit Querverkehr vorne**, um die Querverkehrfunktion ein- bzw. wieder auszuschalten.

Sicherheit vorne/seitlich



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü die Option

Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Fahrsicherheit > Sicherheit vorne/seitlich, um die Querverkehrfunktion ein- bzw. wieder auszuschalten.

- Wenn **Sicherheit vorne/seitlich** gewählt ist, warnt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer mit einem Vibrieren des Lenkrads, einer Warnmeldung und einem Warnton je nach Kollisionsrisiko. Der Bremsassistent wird abhängig von der Kollisionsrisikostufe angewandt. Wenn **Sicherheit vorne/seitlich** abgewählt wird, schaltet sich Sicherheit vorne/Seite aus. Die Warnleuchte (🚦) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

⚠️ WARNUNG

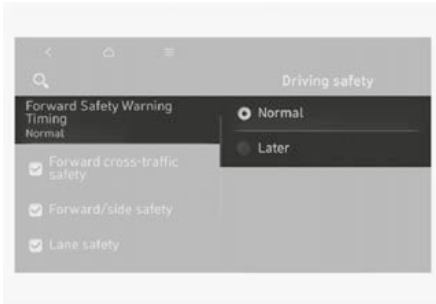
Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, schaltet sich der Frontalkollisionsvermeidungsassistent immer ein. Wenn jedoch **Sicherheit vorne** abgewählt ist, muss der Fahrer stets die Umgebung im Auge behalten und besonders vorsichtig fahren.

⚠️ VORSICHT

- Zu den Einstellungen für Kollisionsicherheit in Fahrtrichtung gehören „Grundlegende Funktion“, „Abbiegefunktion“ und „Direkter Gegenverkehr“.
- Die Einstellung für Querverkehrswarnung vorn umfasst auch „Querverkehr“.
- Zu den Einstellungen der Sicherheit vorne/Seite gehören „Spurwechsel bei Gegenverkehr“, „Seitlicher Spurwechsel“ und „Ausweichenkunterstützung“ (ausstattungsabhängig).
- Wenn der **Sicherheit vorne** deaktiviert ist, funktioniert die Funktion „Kreuzungs-Kollisionsvermeidung“ nicht, auch wenn die Funktion **Sicherheit Querverkehr vorne** oder

Sicherheit vorne/seitlich ausgewählt ist. (ausstattungsabhängig)

Warnzeit für Sicherheit vorne



Wählen Sie, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Position ON steht, im Einstellungs Menü die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Fahrsicherheit > Warnzeitpunkt Sicherheit vorne**, um die Warnungsaktivierungszeit für den Frontkollisionsvermeidungsassistenten zu ändern. Die Warnzeit kann entweder auf „**Standard (Normal)**“ oder „**Spät (Später)**“ eingestellt werden.

- Verwenden Sie „**Standard (Normal)**“ unter normalen Fahrbedingungen. Wenn Ihnen der Warnzeitpunkt zu empfindlich erscheint, ändern Sie ihn auf „**Spät**“.
- Wenn Sie „**Spät (Später)**“ wählen, warnt der Frontkollisionsvermeidungsassistent den Fahrer nicht so schnell.



VORSICHT

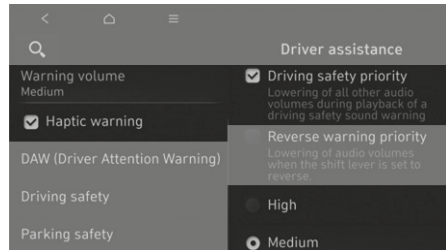
- Auch wenn für die Warnzeit „**Standard**“ ausgewählt ist, wird die Warnung möglicherweise als zu spät empfunden, wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich stoppt.
- Wählen Sie „**Spät**“ für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.



Informationen

- Wenn Sie den Warnzeitpunkt ändern, kann sich auch der Warnzeitpunkt anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, werden für den Warnzeitpunkt die letzten Einstellungen übernommen.

Warntonlautstärke und haptische Warnung



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Warnlautstärke** aus dem Einstellungs Menü, um die Warntonlautstärke für den Frontkollisionsvermeidungsassistenten zu ändern.

Auch wenn „**Aus**“ für die Warntonlautstärke gewählt ist, wird die Warntonlautstärke nicht ausgeschaltet, sondern ertönt, wenn „**Niedrig**“ ausgewählt ist.

Wenn „**Fahrsicherheitspriorität**“ ausgewählt ist, wird die Lautstärke vorübergehend verringert, um den Fahrer mit einem akustischen Warnhinweis auf eine sichere Fahrweise hinzuweisen.

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Haptische Warnung** aus dem Einstellungs Menü, um die haptische Warnung ein- und auszuschalten (ausstattungsabhängig).



Informationen

- Wenn Sie die Warntonlautstärke und die haptische Warnung ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke und die haptische

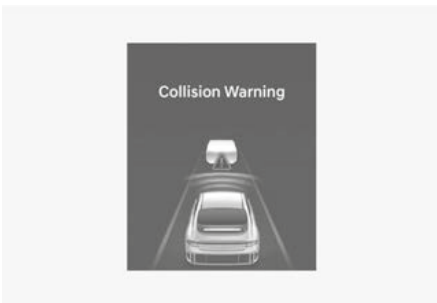
- Warnung anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Wenn das Fahrzeug wieder gestartet wird, behalten Warntonlautstärke und haptische Warnung die letzte Einstellung bei.
- Je nach Fahrzeugspezifikation gibt es möglicherweise kein Einstellungs Menü.
- Wenn die haptische Warnung abgewählt wird, während die Warnlautstärke auf „Aus“ eingestellt ist, wird die Warnlautstärke aktiviert und auf „Mittel“ eingestellt.
- Wenn die Warntonlautstärke auf „Aus“ gestellt ist, während die haptische Warnung deaktiviert ist, wird die haptische Warnung aktiviert.
- Je nach Region und Software-Update des Infotainmentsystems kann das Einstellungs Menü als „Warnton und Haptik“ oder „Warnmethoden“ angezeigt werden.

Betrieb des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Grundlegende Funktion

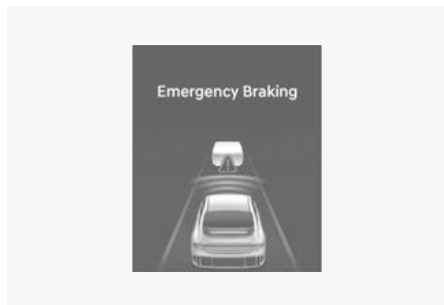
Die Grundfunktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten beschränkt sich auf die Warnung und Lenkung des Fahrzeugs je nach der Kollisionsgefahr: „Kollisionswarnung“, „Notbremsung“ und „Fahrzeug anhalten und Bremskontrolle beenden“.

Kollisionswarnung



- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, blinkt die Warnleuchte für Sicherheit vorne (☛), erscheint die Warnmeldung „Kollisionsgefahr!“ auf dem Kombiinstrument, ein Warnton wird ausgegeben und das Lenkrad vibriert.
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug oder motorisiertes Zweirad erkannt wird, wird das System aktiv, wenn Ihre Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 10–200 km/h (6–124 mph) liegt.
- Wenn ein Fußgänger oder Radfahrer vor Ihnen erkannt wird, wird das System aktiv, wenn Ihre Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 10–85 km/h (6–53 mph) liegt.

Notfallbremsung



Um den Fahrer bei einer unterstützten Notbremsung zu warnen, blinkt die Warnleuchte für Sicherheit vorne (☛), erscheint die Warnmeldung „Notbremsung“ auf dem Kombiinstrument, es wird ein Warnton ausgegeben und das Lenkrad vibriert.

Eine Notbremsung wird unter den folgenden Bedingungen durchgeführt.

- Fahrzeug oder motorisiertes Zweirad:

	Fahrzeug in Bewegung	Angehaltenes Fahrzeug
Schwache Bremsleistung	Ungefähr 10-200 km/h (6-124 mph)	
Starke Bremsleistung	Ungefähr 10-130 km/h (6-80 mph)	Ungefähr 10-75 km/h (6-47 mph)*

*: Wenn der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent feststellt, dass es schwierig ist, einen Zusammenstoß zu vermeiden, selbst wenn Sie die Fahrspur wechseln. Die Reichweite der Funktion kann sich aufgrund der Umgebung des Fahrzeugs verringern. (ausstattungsabhängig)

- Fußgänger oder Radfahrer: Die Funktion ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 10–65 km/h (6-40 mph) liegt.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung „Fahren Sie vorsichtig“ auf dem Kombiinstrument.

Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.

- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung für ca. 2 Sekunden angehalten wurde.

i Informationen

Drücken Sie die Warnblinkanlage, um die akustische Warnung der Kollisionswarnung oder des Notbremssystems auszuschalten.

Abbiegen

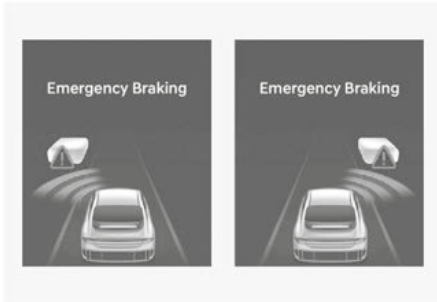
Die Funktion „Abbiegen an Kreuzungen“ warnt und hilft je nach Kollisionsgefahr, das Fahrzeug zu steuern: „Kollisionswarnung“, „Notbremsung“ und „Fahrzeug anhalten und Bremskontrolle beenden“

Kollisionswarnung



- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, blinkt die Warnleuchte für Sicherheit vorne (🚗), erscheint die Warnmeldung „Kollisionsgefahr!“ auf dem Kombiinstrument, ein Warnton wird ausgegeben und das Lenkrad vibriert.
- Die Funktion ist aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 10–30 km/h (6-19 mph) und die Geschwindigkeit des entgegenkommenden Fahrzeugs oder motorisierten Zweirads zwischen ca. 30–70 km/h (19-44 mph) liegt.

Notfallbremsung



- Um den Fahrer bei einer unterstützten Notbremsung zu warnen, blinkt die Warnleuchte für Sicherheit vorne (🚗), erscheint die Warnmeldung „Notbremsung“ auf dem Kombiinstrument, es wird ein Warnton ausgegeben und das Lenkrad vibriert.
- In einer Notbremssituation wird die Bremsung durch die Funktion mit starker Bremskraft unterstützt, um eine Kollision mit dem entgegenkommenden Fahrzeug zu verhindern.
- Die Funktion ist aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 10–30 km/h (6-19 mph) und die Geschwindigkeit des entgegenkommenden Fahrzeugs oder motorisierten Zweirads zwischen ca. 30–70 km/h (19-44 mph) liegt.

i Informationen

Wenn sich der Fahrersitz links befindet, wird die Abbiegefunktion nur aktiviert, wenn Sie nach links abbiegen. Wenn sich der Fahrersitz auf der rechten Seite befindet, funktioniert die Funktion nur, wenn der Fahrer nach rechts abbiegt.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung „Fahren Sie vorsichtig“ auf dem Kombiinstrument.
Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.
- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung für ca. 2 Sekunden angehalten wurde.

i Informationen

Drücken Sie die Warnblinkanlage, um die akustische Warnung der Kollisionswarnung oder des Notbremssystems auszuschalten.

Kreuzungsüberquerungsfunktion

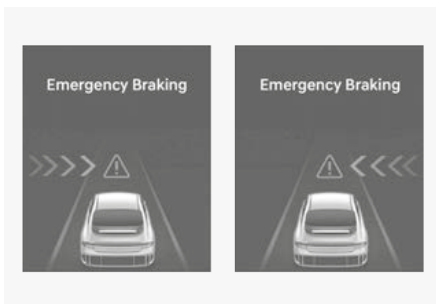
Die Querverkehrfunktion warnt und hilft je nach Kollisionsgefahr, das Fahrzeug zu steuern: „Kollisionswarnung“, „Notbremsung“ und „Fahrzeug anhalten und Bremskontrolle beenden“

Kollisionswarnung



- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, blinkt die Warnleuchte für Sicherheit vorne (🚗), erscheint die Warnmeldung „Kollisionsgefahr!“ auf dem Kombiinstrument, ein Warnton wird ausgegeben und das Lenkrad vibriert.
- Die Funktion ist aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 10–55 km/h (6-34 mph) und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an der Kreuzung zwischen 10–60 km/h (6-37 mph) liegt.

Notfallbremsung



- Um den Fahrer bei einer unterstützten Notbremsung zu warnen, blinkt die Warnleuchte für Sicherheit vorne (🚗), erscheint die Warnmeldung „Notbremsung“ auf dem Kombiinstrument, es wird ein Warnton ausgegeben und das Lenkrad vibriert.

- In einer Notbremsungssituation wird die Bremsung durch das System mit starker Bremskraft unterstützt, um eine Kollision mit dem kreuzenden Fahrzeug zu verhindern.
- Die Funktion ist aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 10–55 km/h (6-34 mph) und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an der Kreuzung zwischen 10–40 km/h (6-25 mph) liegt.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung „Fahren Sie vorsichtig“ auf dem Kombiinstrument.
Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.
- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung für ca. 2 Sekunden angehalten wurde.



VORSICHT

Wenn Ihr Fahrzeug oder das entgegenkommende Fahrzeug nicht geradeaus fährt, kann es sein, dass die Warnung und Steuerung der Funktion Frontalaufprall zu spät oder gar nicht funktioniert.

i Informationen

Drücken Sie die Warnblinkanlage, um die akustische Warnung der Kollisionswarnung oder des Notbremssystems auszuschalten.

Funktion Direkter Gegenverkehr

Die Funktion „Direkter Gegenverkehr“ warnt und steuert je nach Kollisionsgefahr das Fahrzeug: „Kollisionswarnung“, „Notbremsung“ und „Fahrzeug anhalten und Bremskontrolle beenden“.

Kollisionswarnung



- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, blinkt die Warnleuchte für Sicherheit vorne (☛), erscheint die Warnmeldung „Kollisionsgefahr!“ auf dem Kombiinstrument, ein Warnton wird ausgegeben und das Lenkrad vibriert.
- Die Funktion arbeitet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 10-130 km/h (6-80 mph) und die Geschwindigkeit des entgegenkommenden Fahrzeugs über 10 km/h (6 mph) sowie die Geschwindigkeit des entgegenkommenden Motorrads über etwa 25 km/h (16 mph) liegt.

Notfallbremsung



- Um den Fahrer bei einer unterstützten Notbremsung zu warnen, blinkt die Warnleuchte für Sicherheit vorne (☛), erscheint die Warnmeldung „Notbremsung“ auf dem Kombiinstrument, es wird ein Warnton ausgegeben und das Lenkrad vibriert.
- In einer Notbremsungssituation wird die Bremsung durch die Funktion mit starker Bremskraft unterstützt, um eine Kollision mit dem entgegenkommenden Fahrzeug zu verhindern.
- Die Funktion ist aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 30-130 km/h (19-80 mph) und die Geschwindigkeit des erkannten entgegenkommenden Fahrzeugs über etwa 10 km/h (6 mph) liegt.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung „Fahren Sie vorsichtig“ auf dem Kombiinstrument. Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.
- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung für ca. 2 Sekunden angehalten wurde.



VORSICHT

Wenn Ihr Fahrzeug oder das entgegenkommende Fahrzeug nicht geradeaus fährt, kann es sein, dass die Warnung und Steuerung der Funktion Direkter Gegenverkehr zu spät oder gar nicht funktioniert.



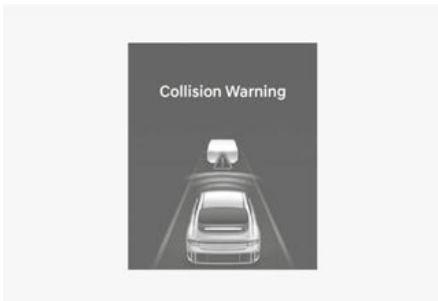
Informationen

Drücken Sie die Warnblinkanlage, um die akustische Warnung der Kollisionswarnung oder des Notbremssystems auszuschalten.

Spurwechsellerkennung bei Gegenverkehr

Die Spurwechsellerkennung des entgegenkommenden Fahrzeugs warnt und steuert das Fahrzeug, abhängig von der Höhe des Kollisionsrisikos: „Kollisionswarnung“ und „Notlenkung“

Kollisionswarnung

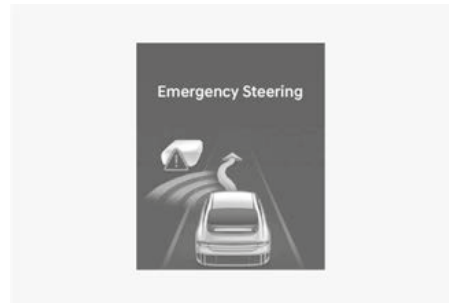


- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, erscheinen die

Warnmeldungen „Notlenkung“ (🚗) und „Kollisionsgefahr“ auf dem Kombiinstrument, ein Warnton wird ausgegeben und das Lenkrad vibriert.

- Die Funktion ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 40–145 km/h (25–90 mph) und die Geschwindigkeit des entgegenkommenden Fahrzeugs oder motorisierten Zweirads über 10 km/h (6 mph) sowie die relative Geschwindigkeit zu Ihrem Fahrzeug unter 200 km/h (124 mph) liegt.

Notlenkung



- Um den Fahrer bei einer unterstützten Notlenkung zu warnen, blinkt die Warnleuchte für Notlenkung (🚗), erscheint die Warnmeldung „Notlenkung“ auf dem Kombiinstrument, es wird ein Warnton ausgegeben und das Lenkrad vibriert.
- In einer Notsituation wird die Lenkung durch die Funktion unterstützt, um eine Kollision mit dem entgegenkommenden Fahrzeug zu verhindern.
- Die Funktion ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen ca. 40–145 km/h (25–90 mph) und die Geschwindigkeit des entgegenkommenden Fahrzeugs oder motorisierten Zweirads über 10 km/h (6 mph) sowie die relative Geschwindigkeit zu Ihrem Fahrzeug unter 200 km/h (124 mph) liegt.

Seitliche Spurwechselassistentenfunktion

Die Seitliche Spurwechselassistentenfunktion warnt und steuert das Fahrzeug, abhängig von der Höhe des Kollisionsrisikos:

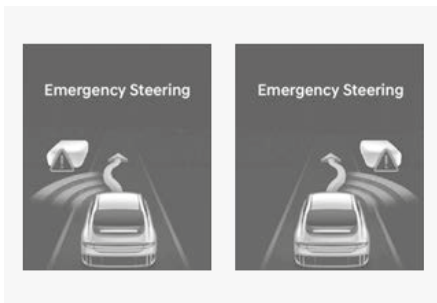
„Kollisionswarnung“ und „Notlenkung“

Kollisionswarnung



- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, erscheinen die Warnmeldungen „Notlenkung“ (🚗) und „Kollisionsgefahr“ auf dem Kombiinstrument, ein Warnton wird ausgegeben und das Lenkrad vibriert.
- Die Funktion ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 40–145 km/h (25–90 mph) liegt.

Notlenkung



- Um den Fahrer bei einer unterstützten Notlenkung zu warnen, blinkt die Warnleuchte für Notlenkung (🚗), erscheint die Warnmeldung „Notlenkung“ auf dem

Kombiinstrument, es wird ein Warnton ausgegeben und das Lenkrad vibriert.

- In einer Notsituation wird die Lenkung durch die Funktion unterstützt, um eine Kollision mit dem Fahrzeug im vorderen Seitenbereich zu verhindern.
- Die Funktion ist aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen etwa 40 und 145 km/h (25 bis 90 mph) liegt und das vordere Fahrzeug bzw. das motorisierte Zweirad fährt.

⚠️ VORSICHT

- Die Spurwechselfunktion funktioniert nicht, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs 0 km/h (0 mph) beträgt.
- Der Erfassungsbereich des Eckradars vorne und des Eckradars hinten wird durch die Standardfahrbahnbreite bestimmt, daher kann die Spurwechselfunktion auf einer schmalen Straße andere Fahrzeuge in der übernächsten Fahrspur erkennen und Sie warnen. Auf einer breiten Straße hingegen kann die Spurwechselfunktion ein Fahrzeug in der Nachbarspur möglicherweise nicht erkennen und Sie nicht warnen.
- Der Kollisionsvermeidungsassistent wird unter folgenden Umständen abgebrochen:
- Ihr Fahrzeug fährt in einem bestimmten Abstand in die nächste Spur ein.
- Ihr Fahrzeug entfernt sich vom Kollisionsrisiko.
- Das Lenkrad wird hart eingelenkt.
- Das Bremspedal wird durchgetreten.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent ist in Betrieb
- Nach Bedienung der Spurwechselfunktion bzw. nach Spurwechsel müssen Sie in die Mitte der Fahrspur fahren. Die Spurwechselfunktion wird nicht

aktiviert, wenn das Fahrzeug nicht in der Mitte der Fahrspur gefahren wird.

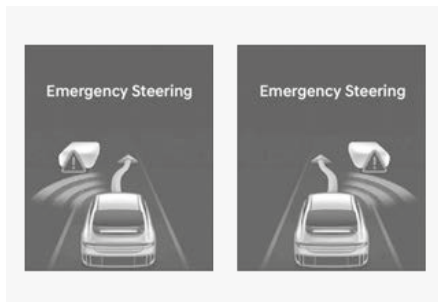
i Informationen

- Wenn ein zusätzlicher Unfall zu erwarten ist, unterstützt die Spurwechselfunktion nicht beim Lenken, und warnt den Fahrer lediglich vor einer Kollision.
- Wenn sich der Fahrersitz auf der linken Seite befindet, wird die Kollisionswarnung aktiviert, wenn Sie nach links abbiegen; wenn er sich auf der rechten Seite befindet, wird das System aktiviert, wenn Sie nach rechts abbiegen.

Ausweichenkassistent

Die Ausweichenkunterstützung warnt den Fahrer und steuert das Fahrzeug mithilfe der 'Notlenkung'.

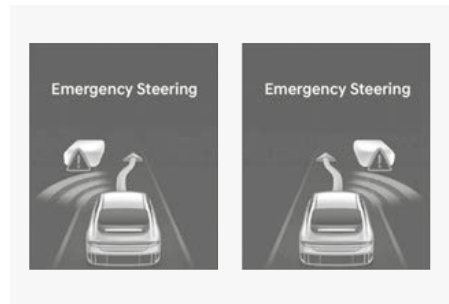
Notlenkung (Lenkhilfe für den Fahrer)



- Um den Fahrer bei einer unterstützten Notlenkung zu warnen, blinkt die Warnleuchte für Notlenkung (⚠️), erscheint die Warnmeldung „Notlenkung“ auf dem Kombiinstrument, es wird ein Warnton ausgegeben und das Lenkrad vibriert.
- Wenn Kollisionsgefahr mit einem vorausfahrenden Fahrzeug, motorisierten Zweirad, Fußgänger und Radfahrer besteht, wird die Lenkung unterstützt, um eine Kollision zu vermeiden.

- Die Funktion ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 40–85 km/h (25-53 mph) liegt.

Notlenkung (Ausweichenkassistent)



- Um den Fahrer bei einer unterstützten Notlenkung zu warnen, blinkt die Warnleuchte für Notlenkung (⚠️), erscheint die Warnmeldung „Notlenkung“ auf dem Kombiinstrument, es wird ein Warnton ausgegeben und das Lenkrad vibriert.
- Wenn ein hohes Kollisionsrisiko mit einem Fußgänger und Radfahrer vor dem Fahrzeug besteht und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zum Auslösen einer Notbremsung innerhalb des Betriebsbereichs liegt, wird die Lenkung unterstützt, um eine Kollision zu verhindern, wenn auf der Fahrbahn Platz zur Vermeidung einer Kollision vorhanden ist.
- Die Funktion ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 65–75 km/h (40-47 mph) liegt.

⚠️ VORSICHT

- Das Lenkrad kann sich automatisch drehen, wenn die Notlenkung aktiv ist.
- Die Notlenkung wird automatisch aufgehoben, wenn die Risikofaktoren nicht mehr bestehen. Gegebenenfalls muss der Fahrer das Fahrzeug lenken.
- Die Notlenkung darf während des Betriebs nicht funktionieren oder storniert werden, wenn das Lenkrad

- festgehalten oder in die entgegengesetzte Richtung gelenkt wird.
- Bei Unterstützung der Lenkung, um eine Kollision mit einem Fahrzeug, einem motorisierten Zweirad, einem Fußgänger und einem Radfahrer zu vermeiden, wird die Ausweichlenkung abgebrochen, falls Kollisionen mit anderen Objekten (Fahrzeugen, motorisierten Zweirädern, Fußgänger oder Radfahrer) zu erwarten sind.
 - Der Ausweichlenkassistent funktioniert möglicherweise nicht, wenn auf der Fahrbahn kein Platz zur Vermeidung von Kollisionen vorhanden ist.



Informationen

Weitere Informationen zu Warmmeldungen finden Sie unter „Kollisionswarnung“ im Abschnitt „Betrieb des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten“ in diesem Kapitel.



WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen für den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten:

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen nur, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten. Halten Sie stattdessen einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie niemals absichtlich den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten mit Personen, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht, wenn der Fahrer zur Vermeidung einer Kollision das Bremspedal betätigt.
- Je nach Straßen- und Fahrbedingungen warnt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer möglicherweise zu spät oder gar nicht.
- Während der Nutzung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten kann es vorkommen, dass das Fahrzeug plötzlich anhält und dabei Mitfahrer verletzt und lose Gegenstände verschoben werden. Lassen Sie den Sicherheitsgurt immer angelegt und sichern Sie lose Gegenstände.
- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein Warnton erzeugt wird, wird die Warnmeldung des Frontalkollisionsvermeidungsassistenten möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Frontalkollisionsvermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent kann sich je nach Straßenzustand und Umgebung abschalten, nicht richtig funktionieren oder unbegründet aktiviert werden.
- Selbst wenn ein Problem mit dem Frontalkollisionsvermeidungsassistenten auftritt, funktioniert die Bremsanlage des Fahrzeugs einwandfrei.
- Bei einer Notbremsung wird die Bremssteuerung durch den

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent automatisch aufgehoben, wenn der Fahrer das Gaspedal kräftig tritt oder das Fahrzeug stark gegenlenkt.



VORSICHT

- Je nach Zustand des Fahrzeugs, des Zweirads, des Fußgängers oder Radfahrers vor dem Fahrzeug und der Umgebung kann der Geschwindigkeitsbereich, in dem der Frontalkollisionsvermeidungsassistent arbeiten kann, reduziert sein, und der Frontalkollisionsvermeidungsassistent kann eingeschränkt sein oder gar nicht arbeiten.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent arbeitet unter bestimmten Bedingungen und berücksichtigt dabei das Risiko durch ein entgegenkommendes Fahrzeug, die Fahrtrichtung, die Geschwindigkeit und Umgebung.
- Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent kann eingeschränkt oder deaktiviert werden, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zu hoch oder der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu groß ist.
- Wenn eine Kollision mit einem Fahrzeug in der Nähe erwartet wird, unterstützen Sie die Funktionen für Spurwechsel bei Gegenverkehr, seitlichen Spurwechsel und der Ausweichenassistent Sie nicht beim Lenken, sondern warnen Sie nur vor einer Kollision (ausstattungsabhängig).



Informationen

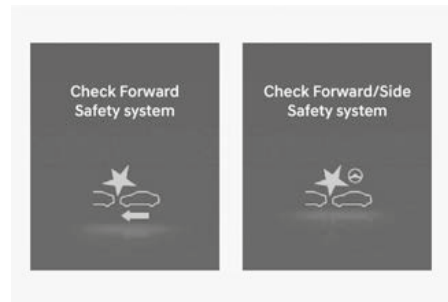
- In einer Situation, in der eine Kollision unmittelbar bevorsteht, kann der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent die Bremsung unterstützen, wenn der Fahrer selbst nicht ausreichend bremst.
- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ des




Kombiinstruments oder des im Konfigurationsmenü ausgewählten Themas unterscheiden.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

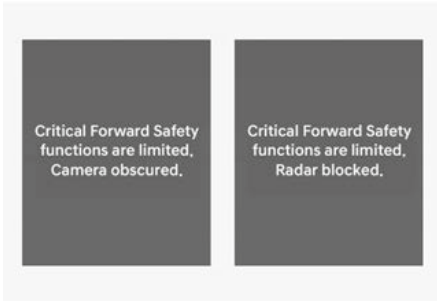
Fehlfunktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Typ A/Typ B






Wenn der Frontkollisions-Vermeidungsassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Vordere(s) Sicherheitssystem(e) prüfen“ und „Vordere(s)/seitliche(s) Sicherheitssystem(e) prüfen“, und die Warnleuchten ,  und  am Kombiinstrument leuchten auf. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent deaktiviert



Wenn die vordere Windschutzscheibe mit der Frontsichtkamera, die vordere Radarabdeckung, der Stoßfänger (ausstattungsabhängig) oder der Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt sind, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern und die Funktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistent eingeschränkt oder deaktiviert werden.

In diesem Fall wird die Warnmeldung „Kritische(s) Sicherheitssystem(e) vorn deaktiviert. Kamerasicht eingeschränkt“ oder „Kritische(s) Sicherheitssystem(e) vorn deaktiviert. Radar blockiert“ angezeigt und die Warnleuchten ,  und  leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert einwandfrei, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.

Wenn der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent auch nach der Entfernung von Fremdkörpern wie Schnee oder Regen oder Hindernissen (beispielsweise Träger, Fahrradständer o.ä.) von der hinteren Stoßstange nicht normal funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.



WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint bzw.

die Warnleuchte nicht leuchtet, funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht richtig.

- Der Frontkollisionsvermeidungsassistent funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, es werden dann nach dem Einschalten des Fahrzeugs keine Objekte erkannt.
- Wenn das Fahrzeug abgestellt und neu gestartet wird, während die Kamera blockiert ist oder eine Fehlfunktion aufweist, bleibt dieser Zustand erhalten. Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent funktioniert somit möglicherweise nicht vollständig.

Einschränkungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Unter folgenden Umständen funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei, oder er wird unerwartet aktiviert:

- Der Erkennungssensor oder die Umgebung sind verunreinigt oder beschädigt.
- Die Temperatur in der Umgebung der Frontkamera ist aufgrund der Umgebung zu hoch oder niedrig.
- Das Objektiv der Kamera ist durch eine getönte, mit Folie beklebte oder beschichtete Windschutzscheibe, Glasschäden oder durch Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) auf dem Glas verunreinigt.
- Beschlag auf der Windschutzscheibe wird nicht entfernt oder abgetaut.
- Es wird kontinuierlich Waschflüssigkeit gesprüht, oder der Wischer ist eingeschaltet.
- Fahrten bei starkem Regen oder Schnee oder dichtem Nebel

- Das Sichtfeld der Frontkamera wird durch Sonnenblendung reduziert
- Das Licht von Straßenlaternen oder des entgegenkommenden Verkehrs wird auf der nassen Straße reflektiert, z.B. durch eine Pfütze auf der Straße.
- Ein Objekt ist auf dem Armaturenbrett platziert.
- Ihr Fahrzeug wird abgeschleppt
- Die Umgebung ist sehr hell.
- Die Umgebung ist sehr dunkel, z. B. in einem Tunnel usw.
- Die Außenhelligkeit ändert sich plötzlich, z. B. beim Einfahren oder Verlassen eines Tunnels.
- Die Außenhelligkeit ist gering, und die Scheinwerfer sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Fahrten durch Dampf, Rauch oder Schatten
- Es wird nur ein Teil des Fahrzeugs, motorisierten Zweirads, Fußgängers oder Radfahrers erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug oder motorisierte Zweirad ist ein Bus, ein schwerer Lastwagen, ein Lastwagen mit ungewöhnlich geformter Ladung, ein Anhänger usw.
- Das vorausfahrende Fahrzeug oder motorisierte Zweiräder hat keine Rückleuchten, die Rückleuchten sind ungewöhnlich angeordnet usw.
- Die Außenhelligkeit ist zu gering, und die Rückleuchten sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Das Heck des vorderen Fahrzeugs ist klein oder das Fahrzeug sieht nicht normal aus, weil es beispielsweise gekippt oder umgestürzt oder die Seite des Fahrzeugs sichtbar ist, usw.
- Die Bodenfreiheit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu gering oder zu hoch.
- Ein Fahrzeug, motorisiertes Zweirad, Fußgänger oder Radfahrer schert plötzlich vorne ein.
- Der Stoßfänger am vorderen Radar ist beschädigt oder das vordere Radar wurde verschoben.
- Die Temperatur um den Frontradar ist zu hoch oder zu niedrig.
- Bei Fahrten durch einen Tunnel oder eine Eisenbrücke
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (z.B. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
- Bei Fahrten in der Nähe von Metallkonstruktionen, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.
- Bei Fahrten in der Nähe eines Materials, das auf dem vorderen Radar sehr gut reflektiert wird, z. B. einer Leitplanke, eines benachbarten Fahrzeugs usw.
- Der vorausfahrende Radfahrer sitzt auf einem Fahrrad aus einem Material, das nicht auf das vordere Radar reflektiert wird.
- Das vorausfahrende Fahrzeug oder motorisierte Zweirad wird zu spät erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug oder motorisierte Zweirad wird plötzlich durch ein Hindernis blockiert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug oder motorisierte Zweirad wechselt plötzlich die Spur oder reduziert plötzlich die Geschwindigkeit.
- Das vorausfahrende Fahrzeug oder motorisierte Zweirad ist verbogen.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist mit Schnee bedeckt.
- Sie verlassen die Fahrspur oder kehren auf die Fahrspur zurück.
- Instabile Fahrt
- Sie befinden sich in einem Kreisverkehr und das vorausfahrende Fahrzeug oder motorisierte Zweirad im Kreisverkehr wird nicht erkannt.
- Sie fahren ständig im Kreis.

- Das vorausfahrende Fahrzeug hat eine ungewöhnliche Form.
- Das vorausfahrende Fahrzeug fährt bergauf oder bergab
- Der Fußgänger oder Radfahrer wird von der Kamera nicht vollständig erkannt, weil sich beispielsweise der Fußgänger vorbeugt oder nicht vollständig aufrecht geht.
- Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung oder Ausrüstung, die es schwierig macht, ihn zu erkennen.



Die obige Abbildung zeigt, welches Bild von der Frontsichtkamera und dem Frontradar als Fahrzeug, Fußgänger und Radfahrer erkannt werden kann.

- Der vordere Fußgänger oder Radfahrer bewegt sich sehr schnell.
- Der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug ist klein oder hat eine niedrige Körperhaltung.
- Der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug ist in seiner Mobilität beeinträchtigt.
- Der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug bewegt sich quer zur Fahrtrichtung.
- Vorn dem Fahrzeug befindet sich eine Gruppe von Fußgängern, Radfahrern oder eine große Menschenmenge.
- Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung, die sich leicht in den Hintergrund einfügt, so dass er schwer zu erkennen ist.

- Der Fußgänger oder Radfahrer ist von der ähnlich geformten Struktur in der Umgebung nur schwer zu unterscheiden.
- Sie fahren in der Nähe der Kreuzung an einem Fußgänger, Radfahrer, Verkehrsschildern, Gebäuden usw. vorbei.
- Fahrten auf einem Parkplatz
- Fahrten durch eine Mautstelle, eine Baustelle, auf einer unbefestigten Straße, teilweise gepflasterten Straße, unebenen Straße, Fahrbahnschwellen usw.
- Fahren auf einer abschüssigen Straße, einer Kurve usw.
- Fahrten an einem Straßenrand mit Bäumen oder Straßenlaternen.
- Ungünstige Straßenbedingungen übermäßige Fahrzeugvibrationen während der Fahrt verursachen.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
- Bei Störungen durch elektromagnetische Wellen, z. B. bei Fahrten in einem Gebiet mit starken Funkwellen oder elektrischen Störungen.

Kreuzungs-Kollisionsvermeidung, Spurwechsel bei Gegenverkehr, Seitlicher Spurwechsel und Ausweichenunterstützung (ausstattungsabhängig)

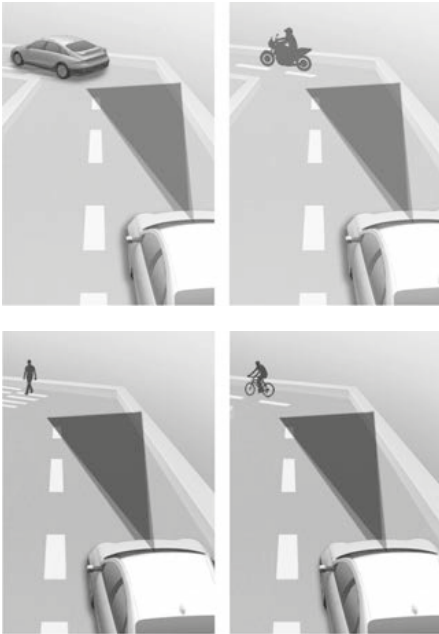
- Die Temperatur im Bereich des vorderen Eckradars oder des hinteren Eckradars ist zu hoch oder zu niedrig.
- Ein Anhänger oder Träger ist im Bereich des hinteren Eckradars installiert.
- Der vordere Eckradarsensor ist durch Schnee, Regen, Schmutz usw. verdeckt.

- Der Stoßfänger ist im Bereich um das Eckradar vorn oder das Eckradar hinten durch Fremdkörper wie Aufkleber, Stoßfängerschutz, Fahrradträger usw. verdeckt.
- Der Stoßfänger im Bereich um das Eckradar vorn oder das Eckradar hinten wird einem Stoß ausgesetzt, beschädigt oder der Radarsensor wird aus seiner Position bewegt.
- Der Eckradarsensor vorn oder der Eckradarsensor hinten ist durch andere Fahrzeuge, Mauern oder Säulen verdeckt.
- Fahren auf einer Autobahnauffahrt.
- Fahrten auf einer Straße, an der die Leitplanke oder eine Wand doppelt vorhanden ist.
- Das andere Fahrzeug fährt sehr dicht hinter Ihrem Fahrzeug oder fährt in unmittelbarer Nähe an Ihrem Fahrzeug vorbei.
- Die Geschwindigkeit des anderen Fahrzeugs ist sehr hoch, so dass es schnell an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt.
- Ihr Fahrzeug überholt das andere Fahrzeug.
- Ihr Fahrzeug ist gleichzeitig mit dem daneben befindlichen Fahrzeug losgefahren und hat beschleunigt.
- Das Fahrzeug in der Nebenspur wechselt in die übernächste Spur oder das Fahrzeug in der übernächsten Spur in die Nebenspur.
- Es wird ein Motorrad oder ein Fahrrad erkannt.
- Es wird ein Fahrzeug, z. B. ein flacher Anhänger, erkannt.
- Es wird ein großes Fahrzeug, z. B. ein Bus oder LKW, erkannt.
- Bei Erkennung eines kleinen beweglichen Hindernisses wie ein Fußgänger, Tier, Einkaufswagen oder Kinderwagen.
- Es wird ein Fahrzeug mit geringer Höhe, z. B. ein Sportwagen, erkannt.
- Die Fahrspur ist aufgrund von Fremdkörpern, Regen, Schnee, Staub, Sand, Öl- und Wasserpfützen schwer zu erkennen.
- Die Farbe der Fahrbahnmarkierung ist nicht von der Straße zu unterscheiden.
- Es gibt Markierungen auf der Straße in der Nähe der Fahrspur, oder die Markierungen auf der Straße sehen den Fahrbahnmarkierungen ähnlich.
- Durch einen Mittelstreifen, Bäume, Leitplanken, Lärmschutzwände usw. fällt ein Schatten auf die Fahrbahnmarkierung.
- Die Anzahl der Fahrspuren ändert sich oder die Fahrspurmarkierungen überkreuzen sich.
- Es gibt mehr als zwei Fahrbahnmarkierungen auf der Straße.
- Die Fahrspurmarkierungen sind kompliziert oder werden durch andere Strukturen ersetzt, beispielsweise an einer Baustelle.
- Es sind Fahrbahnmarkierungen wie Zickzacklinien, Zebrastreifen und Verkehrszeichen vorhanden.
- Die Fahrspurmarkierung verschwindet plötzlich, beispielsweise an einer Kreuzung
- Die Fahrspur ist sehr breit oder sehr schmal.
- Bei Bordsteinen oder Straßenrändern ohne Fahrspur
- Das vorausfahrende Fahrzeug fährt mit einer Seite auf der Fahrbahnmarkierung.
- Der Abstand zum vorderen Fahrzeug ist extrem kurz.



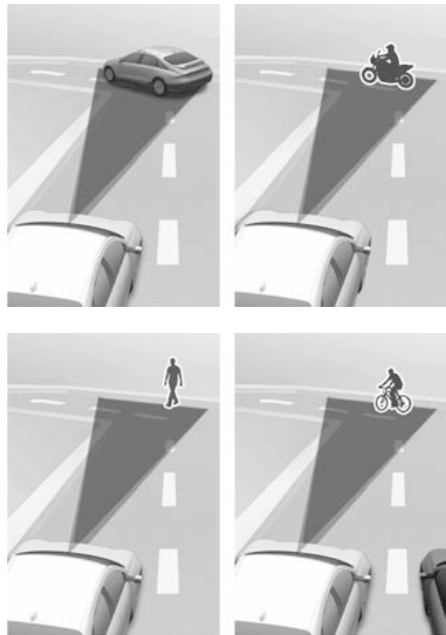
WARNUNG

- Fahrten in einer Kurve



Der Frontkollisionsvermeidungsassistent erkennt möglicherweise andere Fahrzeuge, motorisierte Zweiräder, Fußgänger oder Radfahrer vor Ihnen nicht, wenn Sie bergauf oder bergab fahren, da dies die Erkennungseigenschaften der Sensoren beeinträchtigt. Dies kann dazu führen, dass keine Warnung, kein Bremsassistent und keine Lenkhilfe (ausstattungsabhängig) verfügbar sind, wenn diese erforderlich sind.

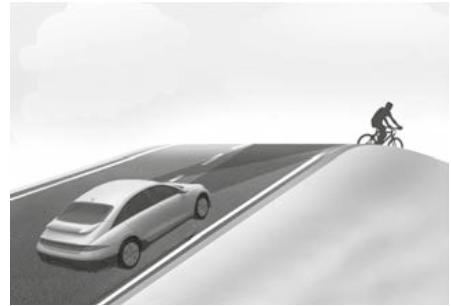
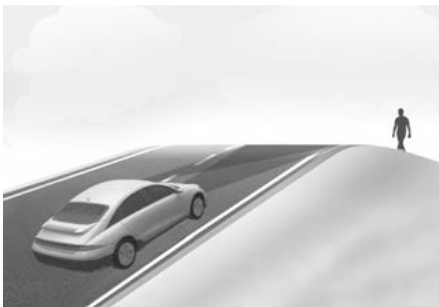
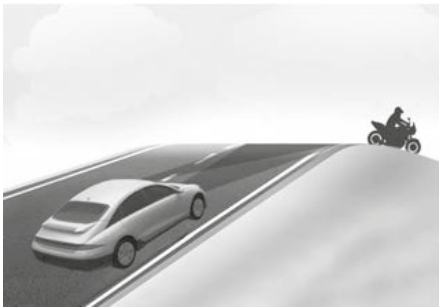
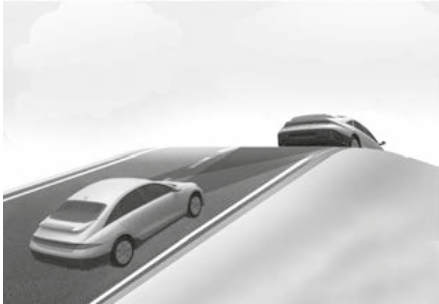
Wenn Sie in einer Kurve fahren, müssen Sie einen sicheren Bremsabstand einhalten und gegebenenfalls das Fahrzeug lenken und das Bremspedal betätigen, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren, damit der Sicherheitsabstand eingehalten wird.



Der Frontkollisionsvermeidungsassistent (FCA) erkennt bei der Fahrt auf einer kurvenreichen Straße möglicherweise ein Fahrzeug, motorisiertes Zweirad, einen Fußgänger oder einen Radfahrer in der benachbarten Spur oder außerhalb der Spur.

In diesem Fall kann der Frontkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer unnötigerweise warnen und die Bremse oder das Lenkrad (ausstattungsabhängig) steuern. Prüfen Sie immer die Verkehrsbedingungen um das Fahrzeug.

- Fahren am Hang



Der Frontkollisions-Vermeidungsassistent erkennt möglicherweise andere Fahrzeuge, motorisierte Zweiräder, Fußgänger oder Radfahrer vor Ihnen nicht, wenn Sie bergauf oder bergab fahren, da dies die Eigenschaften der Sensoren beeinträchtigt.

Dies kann zu einer unnötigen Warnung, Brems- oder Lenkunterstützung (ausstattungsabhängig) oder zu einer fehlenden Warnung, Brems- oder Lenkunterstützung (ausstattungsabhängig) führen.

Außerdem kann die Fahrzeuggeschwindigkeit schnell reduziert werden, wenn plötzlich ein vorausfahrendes Fahrzeug, ein motorisiertes Zweirad, ein Fußgänger oder ein Radfahrer erkannt wird.

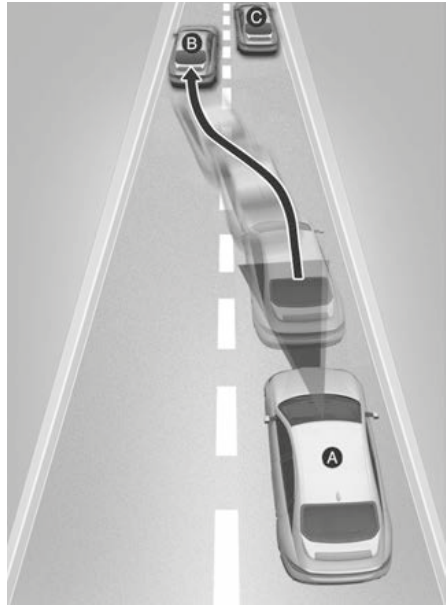
Behalten Sie bei Berg- und Talfahrten stets die Straße im Auge und lenken /bremsen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und einen sicheren Abstand zu halten.

- Fahrspurwechsel



[A] Ihr Fahrzeug
[B] Die Spur wechselndes Fahrzeug

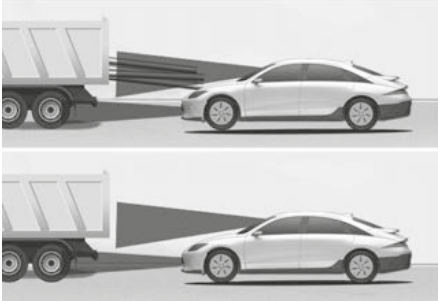
Ein Fahrzeug, das von einer benachbarten Spur in Ihre Spur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erkennungsbereich des Sensors befindet. Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent erkennt das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort, wenn das Fahrzeug abrupt die Spur wechselt. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand zu halten.



[A] Ihr Fahrzeug
[B] Die Spur wechselndes Fahrzeug
[C] Fahrzeug in der gleichen Fahrspur

Wenn ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug aus der Spur gerät, erkennt der Frontalkollisionsvermeidungsassistent das vor Ihnen fahrende Fahrzeug möglicherweise nicht sofort. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand zu halten.

- Fahrzeug erkennen



Wenn das Fahrzeug vor Ihnen Ladung hat, die nach hinten aus dem Fahrerhaus herausragt oder das Fahrzeug vor Ihnen eine höhere Bodenfreiheit aufweist, ist besondere Aufmerksamkeit erforderlich. Das FCA-System kann möglicherweise die aus dem Fahrzeug herausragende Ladung nicht erkennen. In diesen Fällen müssen Sie einen sicheren Bremsabstand vom am weitesten herausragenden Objekt einhalten und gegebenenfalls das Fahrzeug lenken und das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

WARNUNG

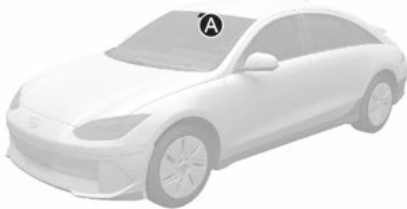
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, schalten Sie aus Sicherheitsgründen den Frontkollisions-Vermeidungsassistenten aus.
- Der Frontkollisionsvermeidungsassistent kann aktiv werden, wenn er Objekte erkennt, die aufgrund der Form oder der Eigenschaften Fahrzeugen, motorisierten Zweirädern, Fußgängern und Radfahrern ähnlich sind.
- Der Frontkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert nicht bei Fahrrädern oder kleineren Objekten mit Rädern wie Kofferrollern, Einkaufswagen oder Kinderwagen.
- Der Frontkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Der Frontkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Frontkamera.

SPURHALTEASSISTENT (LKA)

+ ausstattungsabhängig

Der Spurhalteassistent ist so konzipiert, dass er Fahrbahnmarkierungen (oder Straßenränder) während der Fahrt mit einer bestimmten Geschwindigkeit erkennt. Der Spurhalteassistent warnt den Fahrer, wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, ohne den Blinker zu betätigen, bzw. unterstützt den Fahrer automatisch beim Lenken, um ein Verlassen der Fahrspur zu verhindern.

Erkennungssensor



[A] Frontkamera

Die Frontkamera wird als Erkennungssensor verwendet, um Fahrbahnmarkierungen (oder Fahrbahnränder) zu erkennen.

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

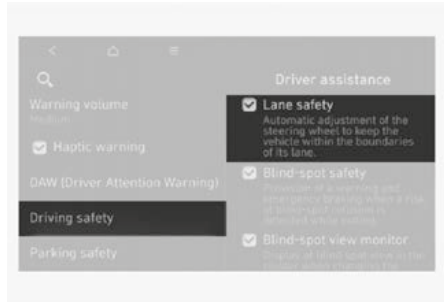


VORSICHT

Weitere Informationen zu Vorsichtshinweisen der Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisionswarnassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen des Spurhalteassistenten

Spursicherheit



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Menü „Settings“ (Einstellungen) die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Fahrsicherheit > Spursicherheit** aus oder heben Sie die Auswahl auf, um festzulegen, ob die einzelnen Funktionen verwendet werden sollen.

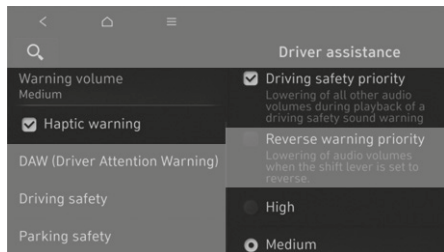
Wenn „Spursicherheit“ ausgewählt ist, unterstützt der Spurhalteassistent automatisch die Lenkung des Fahrers, wenn er ein Verlassen der Fahrspur erkennt, um zu verhindern, dass das Fahrzeug von der Spur abkommt. Wenn „Spursicherheit“ abgewählt wird, schaltet sich der Spurhalteassistent aus und die gelbe (A) Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf.



WARNUNG

- Der Spurhalteassistent steuert das Lenkrad nicht, wenn das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur gefahren wird.
- Der Fahrer sollte immer auf seine Umgebung achten. Bei Abwahl der Option „Spursicherheit“ unterstützt der Spurhalteassistent Sie nicht.

Warntonlautstärke und haptische Warnung



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Warnlautstärke** aus dem Einstellungsmenü, um die Warntonlautstärke für den Spurhalteassistenten zu ändern.

Die Lenkradvibration kann ein- oder ausgeschaltet werden. Wählen Sie im Einstellungsmenü **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Haptische Warnung** oder heben Sie die Auswahl auf (ausstattungsabhängig).

Wenn „Fahrerassistenzpriorität“ ausgewählt ist, wird die Lautstärke vorübergehend verringert, um den Fahrer mit einem akustischen Warnhinweis auf eine sichere Fahrweise hinzuweisen.

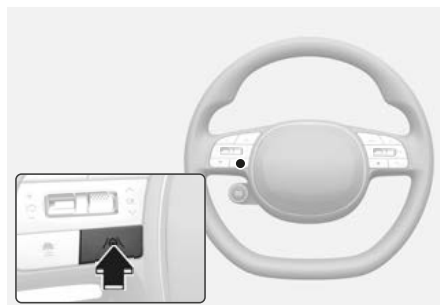
i Informationen

- Wenn Sie die Warntonlautstärke und die haptische Warnung ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke und die haptische Warnung anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Wenn das Fahrzeug wieder gestartet wird, behalten Warntonlautstärke und haptische Warnung die letzte Einstellung bei.
- Je nach Fahrzeugspezifikation gibt es möglicherweise kein Einstellungsmenü.
- Wenn die haptische Warnung abgewählt wird, während die Warnlautstärke auf „Aus“ eingestellt ist, wird die Warnlautstärke aktiviert und auf „Mittel“ eingestellt.

- Wenn die Warntonlautstärke auf „Aus“ gestellt ist, während die haptische Warnung deaktiviert ist, wird die haptische Warnung aktiviert.
- Je nach Region und Software-Update des Infotainmentsystems kann das Einstellungsmenü als „Warnton und Haptik“ oder „Warmethoden“ angezeigt werden.

Betrieb des Spurhalteassistenten

Ein-/Ausschalten des Spurhalteassistenten



Immer wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, wird immer auch der Spurhalteassistent eingeschaltet. Die graue Kontrollleuchte (☞) auf dem Kombiinstrument leuchtet auf. Wenn der Spurhalteassistent eingeschaltet ist, halten Sie die Taste des Spurhalteassistenten (☞) gedrückt, um die Funktion auszuschalten.

i Informationen

Wenn die Taste des Spurfolgeassistenten gedrückt gehalten wird, schaltet sich die Spursicherheit aus.

Warnung und Kontrolle

Der Spurhalteassistent warnt und kontrolliert das Fahrzeug mit dem Spurhalteassistenten und dem Spurhaltewarnsystem.

Spurwechselwarnung

Links



Rechts



- Um den Fahrer zu warnen, dass das Fahrzeug von der im angezeigten Fahrspur abweicht, blinkt die grüne Kontrollleuchte (🚦) auf dem Kombiinstrument, die Fahrspurlinie auf dem Kombiinstrument blinkt auf der Seite, zu der das Fahrzeug abweicht, und es wird ein Warnton ausgegeben. Außerdem vibriert dann das Lenkrad (ausstattungsabhängig).
- Die Spurwechselwarnung arbeitet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60-200 km/h (40-120 mph) liegt.

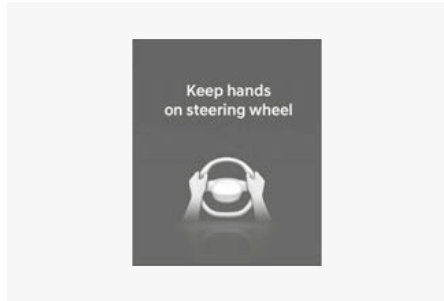
Spurhalte-Assistenzsystem

- Als Hinweis für den Fahrer, dass das Fahrzeug von der vor ihm angezeigten Fahrspur abweicht, blinkt die grüne Kontrollleuchte (🚦) auf dem Kombiinstrument, und das Lenkrad

wird gesteuert, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.

- Der Spurhalteassistent arbeitet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60-200 km/h (40-120 mph) liegt.

Lenkradwarnung



Wenn der Fahrer die Hände für einige Sekunden vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnmeldung „Lenkrad nicht loslassen“ am Kombiinstrument, und es wird in mehreren Stufen ein Warnton ausgegeben.

WARNUNG

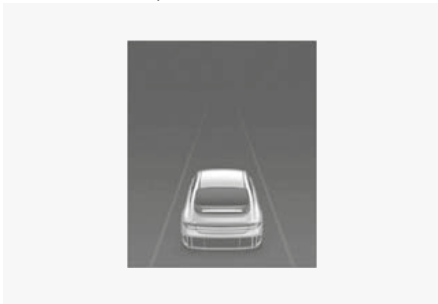
- Das Lenkrad wird möglicherweise nicht unterstützt, wenn es sehr fest gehalten oder über einen bestimmten Bereich hinaus gedreht wird.
- Der Spurhalteassistent funktioniert nicht immer. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug sicher zu lenken und in seiner Spur zu halten.
- Abhängig von den Fahrbahnbedingungen erfolgt die Lenkrad-Warnung unter Umständen mit Verzögerung. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Auch wenn das Lenkrad sehr leicht gehalten wird, kann die Lenkrad-Warnmeldung erscheinen, da der Spurhalteassistent möglicherweise nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hat.

- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad befestigen, funktioniert die Lenkradwarnung möglicherweise nicht richtig.

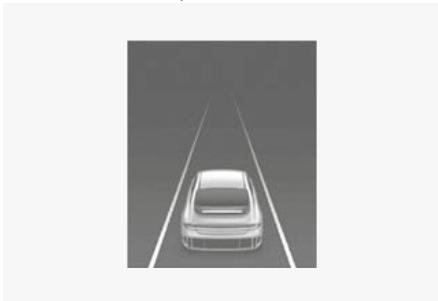
i Informationen

- Weitere Informationen zu den Einstellungen des Kombiinstruments finden Sie im Abschnitt „Steuerung des Kombiinstrument-Displays“ in Kapitel 4.
- Wenn Fahrbahnmarkierungen (oder Fahrbahnränder) erkannt werden, wechseln die Fahrbahnlinien am Kombiinstrument von grau zu weiß und die grüne (🚗)-Kontrollleuchte leuchtet auf.

Spur nicht erkannt



Spur erkannt

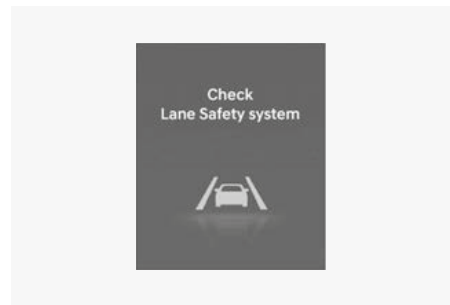


- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ oder ausgewähltem Thema des Kombiinstruments unterscheiden.
- Der Fahrer kann trotz des Spurhalteassistenten das Lenkrad selbst übernehmen.

- Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktiviertem Spurhalteassistenten leicht- oder schwergängiger an.

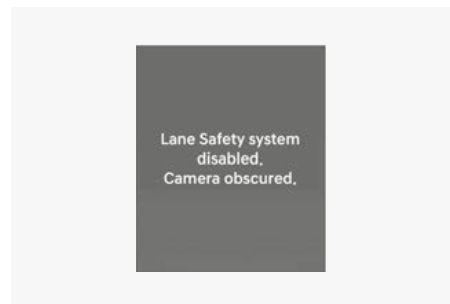
Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurhalteassistenten

Fehlfunktion des Spurhalteassistenten



Wenn der Spurhalteassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Spursicherheitsystem überprüfen“, und die gelbe Kontrollleuchte (🚗) am Kombiinstrument leuchtet auf. In diesem Fall empfehlen wir eine Fahrzeugdurchsicht in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

Spurhalteassistent deaktiviert



Wenn die Windschutzscheibe mit der Frontsichtkamera oder der Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt sind, kann sich die Erkennungsleistung verschlechtern und die

Funktion des Spurhalteassistenten kann eingeschränkt oder deaktiviert werden.

In diesem Fall erscheint die Warnmeldung „Spurhalteassistent deaktiviert. Kamera verdeckt“ und die Hauptwarnleuchte (▲) oder die Warnleuchte Spurhalteassistent (▲) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

Der Spurhalteassistent funktioniert einwandfrei, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.

Wenn der Spurhalteassistent nicht einwandfrei funktioniert, nachdem diese Fremdkörper entfernt wurden, sollten Sie das Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.



WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert der Spurhalteassistent möglicherweise nicht richtig.
- Wenn das Fahrzeug abgestellt und neu gestartet wird, während die Kamera blockiert ist oder eine Fehlfunktion aufweist, bleibt dieser Zustand erhalten. Der Spurhalteassistent funktioniert somit möglicherweise nicht vollständig.

Einschränkungen des Spurhalteassistenten

Der Spurhalte-Assistent funktioniert unter den folgenden Bedingungen eventuell nicht einwandfrei oder kann unerwartet reagieren:

- Die Fahrbahn ist verunreinigt oder schwer zu erkennen:
- Die Fahrbahnmarkierungen (oder der Straßenrand) sind durch Regen, Schnee, Schmutz, Öl usw. nicht erkennbar.
- Sich die Farbe der Fahrspur- (oder Fahrbahnrand-) Markierung nicht deutlich genug von der Fahrbahn abhebt.

- Es sind Markierungen (oder Fahrbahnränder) auf der Straße in der Nähe der Fahrspur vorhanden oder die Markierungen (oder Fahrbahnränder) auf der Straße ähneln den Fahrspurmarkierungen (oder dem Fahrbahnrand).
- Die Spurmarkierung (oder der Straßenrand) ist undeutlich oder beschädigt.
- Auf die Fahrbahnmarkierung (oder den Straßenrand) fällt durch den Mittelstreifen, Bäume, Leitplanken, Lärmschutzwände usw. ein Schatten.
- Die Anzahl der Fahrspuren ändert sich, oder die Fahrspurmarkierungen (oder Straßenränder) überkreuzen sich.
- Es gibt mehr als zwei Fahrbahnmarkierungen (oder Straßenränder) auf der Straße.
- Die Fahrspurmarkierungen (oder Straßenränder) sind kompliziert oder durch andere Strukturen ersetzt, beispielsweise an einer Baustelle.
- Es sind Fahrbahnmarkierungen wie Zickzacklinien, Zebrastreifen und Verkehrszeichen vorhanden.
- Die Fahrspurmarkierung verschwindet plötzlich, beispielsweise an einer Kreuzung
- Die Fahrspur (oder Straße) ist sehr breit oder sehr schmal.
- Der Straßenrand hat keine Fahrspurmarkierung.
- Die Fahrbahn hat eine Begrenzung, z. B. eine Mautschanke, einen Gehweg, einen Bordstein usw.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist extrem kurz oder das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt die Fahrbahnmarkierung (oder den Straßenrand).



Informationen

Weitere Informationen zu den Begrenzungen der Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisionswarnassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.



WARNUNG

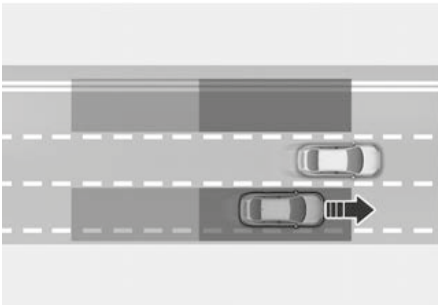
Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, wenn Sie den Spurhalteassistenten verwenden:

- Dem Fahrer obliegt das sichere Führen und Steuern des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf den Spurhalteassistenten und gehen Sie kein Risiko ein.
 - Die Funktion des Spurhalteassistenten kann je nach Straßenzustand und Umgebung abgeschaltet werden oder nicht fehlerhaft sein. Fahren Sie immer vorsichtig.
 - Wenn die Fahrspur nicht richtig erkannt wird, lesen Sie den Abschnitt „Einschränkungen des Spurhalteassistenten“.
 - Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, schalten Sie aus Sicherheitsgründen den Spurhalteassistenten aus.
 - Wenn das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit gefahren wird, wird das Lenkrad nicht gesteuert. Der Fahrer muss bei der Verwendung des Spurhalteassistenten immer die Höchstgeschwindigkeit einhalten.
 - Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des Spurhalteassistenten möglicherweise nicht angezeigt und keine Warnton ausgegeben.
 - Möglicherweise hören Sie den Warnton des Spurhalteassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
 - Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, wird die Lenkung möglicherweise nicht korrekt unterstützt.
- Der Spurhalteassistent funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Kamera.
 - Der Spurhalteassistent funktioniert in folgenden Fällen nicht:
 - Blinker oder Warnblinkanlage eingeschaltet sind.
 - Das Fahrzeug beim Einschalten des Spurhalteassistenten nicht in der Mitte der Spur fährt oder gerade erst einen Spurwechsel vollzogen hat.
 - ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) oder VSM (Fahrzeugstabilitätsmanagement) ist aktiviert.
 - Das Fahrzeug wird in einer engen Kurve gefahren.
 - Fahrzeuggeschwindigkeit ist unter 55 km/h (35 mph) oder über 210 km/h (130 mph).
 - Das Fahrzeug führt plötzliche Fahrspurwechsel durch.
 - Das Fahrzeug plötzlich bremst.

TOTWINKEL-KOLLISIONSVERMEIDUNGSSYSTEM (BCA)

 ausstattungsabhängig

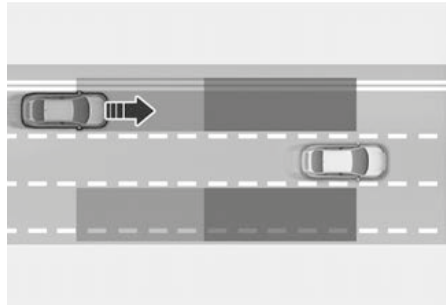
Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent soll Fahrzeuge im toten Winkel des Fahrers erkennen und überwachen und den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton vor einer bevorstehenden Kollision warnen.



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent erkennt, dass sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet, und informiert den Fahrer entsprechend.

VORSICHT

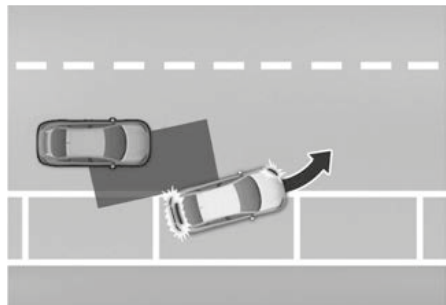
Der Erkennungsbereich kann je nach der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs variieren. Selbst wenn sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet, warnt der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent Sie möglicherweise nicht, wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit überholen.



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent hilft zu erkennen, dass sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit aus dem toten Winkel nähert, und informiert den Fahrer entsprechend.

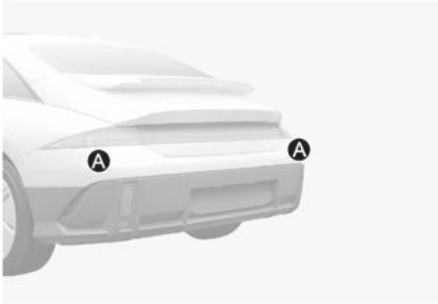
VORSICHT

Der Zeitpunkt der Warnung kann je nach der Geschwindigkeit des sich mit hoher Geschwindigkeit nähernden Fahrzeugs variieren.



Wenn Sie vorwärts aus einer Parklücke herausfahren und der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent ein Kollisionsrisiko mit einem sich nähernden Fahrzeug im toten Winkel erkennt, kann er durch Bremsen des Fahrzeuges helfen, eine Kollision zu vermeiden.

Erkennungssensor



[A] Eckradar hinten

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.



VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften des Erkennungssensors aufrechtzuerhalten:

- Demontieren Sie niemals die Erkennungssensorbaugruppe und vermeiden Sie Beschädigungen daran.
- Wenn das hintere Eckradar oder der Bereich des Radars beschädigt wurde oder einem Schlag ausgesetzt war, funktioniert der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei, obwohl keine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.
- Wenn der Eckradarsensor hinten ersetzt oder repariert wurde, sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen lassen.
- Verwenden Sie nur Originalteile zur Reparatur des Bereichs des hinteren Stoßfängers, in dem sich das Eckradar hinten befindet.
- Originalteile für den hinteren Stoßfänger mit Radargeräten für die hinteren Ecken haben ihre

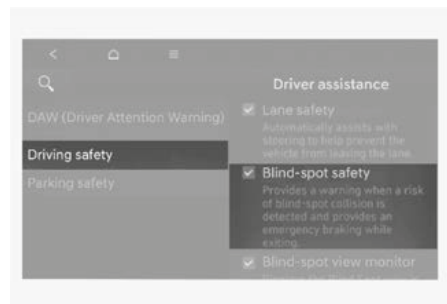
Leistungsfähigkeit bewiesen. Der Austausch oder die Lackierung des hinteren Stoßfängers kann die Leistung des

Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten beeinträchtigen. Wenn die Teile ersetzt oder modifiziert werden müssen, ist auf die Verwendung qualifizierter Produkte zu achten.

- Bringen Sie in der Nähe des Eckradarsensors hinten keine Nummernschildhalter und keine Fremdkörper wie Aufkleber, Folie oder Stoßfängerschutz an.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Stoßfänger ersetzt oder der Bereich um den hinteren Eckradarsensor beschädigt oder lackiert wurde.
- Wenn ein Anhänger, Träger usw. installiert ist, kann dieser die Eigenschaften des Eckradars hinten oder die Funktionsfähigkeit des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten verhindern.

Einstellungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten

Totwinkelsicherheit



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungs Menü die Option **Einstellungen > Fahrzeug >**

Fahrerassistenz > Fahrsicherheit >

Sicherheit toter Winkel, um die Verwendung der einzelnen Funktionen festzulegen.

- Wenn „Totwinkelsicherheit“ gewählt ist, warnt der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton je nach Kollisionsrisiko. Der Bremsassistent wird zum Ausparken abhängig von der Kollisionsrisikostufe angewandt.



Wenn das Fahrzeug bei ausgeschaltetem Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten neu gestartet wird, erscheint auf dem Kombiinstrument die Meldung „Totwinkel-Sicherheitssystem ist ausgeschaltet“.

Wenn Sie „Totwinkelsicherheit“ auswählen, blinkt außerdem die Warnleuchte am Außenspiegel drei Sekunden lang. Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird und die Totwinkelsicherheit ausgewählt ist, blinkt außerdem die Warnleuchte am Außenspiegel drei Sekunden lang.



WARNUNG

Der Fahrer sollte immer auf seine Umgebung achten und vorsichtig fahren. Wenn „Totwinkelsicherheit“ abgewählt ist, kann der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent Sie nicht unterstützen.

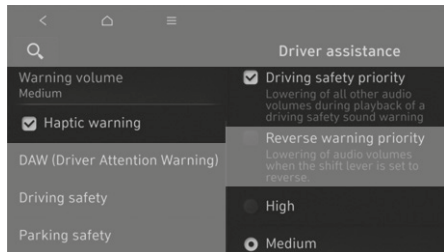


Informationen

Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, merkt sich der

Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent die letzte Einstellung.

Warntonlautstärke und haptische Warnung



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Warnlautstärke** aus dem Einstellungsmenü, um die Warntonlautstärke für den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten zu ändern.

Wenn „Fahrsicherheitspriorität“ ausgewählt ist, wird die Lautstärke vorübergehend verringert, um den Fahrer mit einem akustischen Warnhinweis auf eine sichere Fahrweise hinzuweisen.

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Haptische Warnung** aus dem Einstellungsmenü, um die haptische Warnung ein- und auszuschalten (ausstattungsabhängig).



Informationen

- Wenn Sie die Warntonlautstärke und die haptische Warnung ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke und die haptische Warnung anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Je nach Region und Software-Update des Infotainmentsystems kann das Einstellungsmenü als „Warnton und

Haptik“ oder „Warmmethoden“ angezeigt werden.

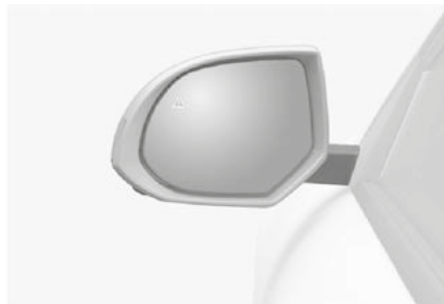


VORSICHT

Die Einstellung der Warntonlautstärke gilt für alle Funktionen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten.

Betrieb des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten

Fahr-Warnung



- Um den Fahrer vor einem Fahrzeug zu warnen, leuchten die Warnleuchten am Außenspiegel und am Head-Up-Display (ausstattungsabhängig) auf.
- Die Totwinkel-Kollisionswarnung wird aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit über 20 km/h (12 mph) und die Geschwindigkeit

des Fahrzeugs im Bereich des toten Winkels über 10 km/h (7 mph) liegt.

- Die Kollisionswarnung wird aktiviert, wenn der Blinker in Richtung des erkannten Fahrzeugs eingeschaltet wird.
- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, blinken die Warnleuchten am Außenspiegel und am Head-Up-Display (ausstattungsabhängig). Gleichzeitig wird ein akustisches Warnsignal ausgegeben.
- Wenn der Blinker ausgeschaltet wird, wird die Kollisionswarnung abgebrochen und der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent kehrt in den Zustand der Fahrzeugerkennung zurück.



WARNUNG

- Der Erfassungsbereich des Eckradars hinten wird durch die Standardfahrbahnbreite bestimmt, daher kann der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent auf einer schmalen Straße andere Fahrzeuge in den benachbarten zwei Fahrspuren erkennen und Sie warnen. Auf einer breiten Straße hingegen kann der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent ein Fahrzeug in der Nachbarspur möglicherweise nicht erkennen und Sie nicht warnen.
- Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, funktioniert die Kollisionswarnung durch den Blinker nicht.



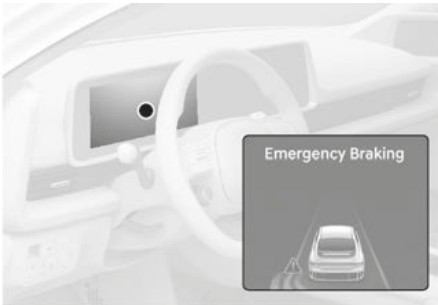
Informationen

Wenn sich der Fahrersitz auf der linken Seite befindet, wird die Kollisionswarnung beim Linksabbiegen aktiviert. Halten Sie einen angemessenen Abstand zu den Fahrzeugen in der linken Spur ein. Wenn sich der Fahrersitz auf der rechten Seite befindet, wird die Kollisionswarnung beim Rechtsabbiegen

aktiviert. Halten Sie einen angemessenen Abstand ein, wenn sich die Fahrzeuge in der rechten Spur befinden.

Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ des Kombiinstrumentes oder des im Konfigurationsmenü ausgewählten Themas unterscheiden.

Kollisionsvermeidungsassistent (beim parallelen Ausparken)



- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel, und eine Warnmeldung erscheint auf dem Kombiinstrument. Gleichzeitig ertönt ein Warnton, die Warnleuchte auf dem Head-Up-Display (ausstattungsabhängig) blinkt und das Lenkrad vibriert.
- Eine Notbremsung wird unterstützt, um eine Kollision mit einem Fahrzeug im Bereich des toten Winkels zu verhindern.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent wird aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit unter 3 km/h (2 mph) und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs im Bereich des toten Winkels über 5 km/h (3 mph) liegt.



- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung „Fahren Sie vorsichtig“ auf dem Kombiinstrument.

Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.

- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung für ca. 2 Sekunden angehalten wurde.

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen für den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten:

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen nur, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten möglicherweise nicht angezeigt und ggf. kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.

- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt, um eine Kollision zu vermeiden.
- Bei aktiviertem Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent wird die Bremssteuerung durch die Funktion automatisch aufgehoben, wenn der Fahrer das Gaspedal kräftig tritt oder das Fahrzeug hart einlenkt.
- Während der Nutzung des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten kann es vorkommen, dass das Fahrzeug plötzlich anhält und dabei Mitfahrer verletzt und lose Gegenstände verschoben werden. Lassen Sie den Sicherheitsgurt immer angelegt und sichern Sie lose Gegenstände.
- Selbst wenn ein Problem mit dem Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten auftritt, funktioniert die grundlegende Lenkung und die Bremsanlage des Fahrzeugs normal.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent kann den Fahrer je nach Fahrbahn und Fahrbedingungen verspätet oder gar nicht warnen.
- Der Fahrer muss immer die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Verlassen Sie sich nicht allein auf den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten. Halten Sie einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie niemals den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten mit Personen, Tieren, Gegenständen usw. Dies könnte zu

schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



WARNUNG

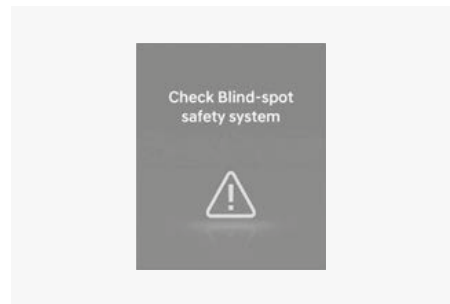
Die Bremssteuerung funktioniert je nach Status der ESC (elektronischen Stabilitätskontrolle) nicht richtig.

Es wird nur in folgenden Fällen eine Warnung ausgegeben:

- Die ESC-Warnleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) leuchtet.
- Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) wird für eine andere Funktion benötigt.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten

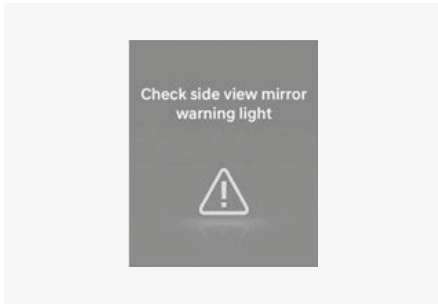
Fehlfunktion des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten



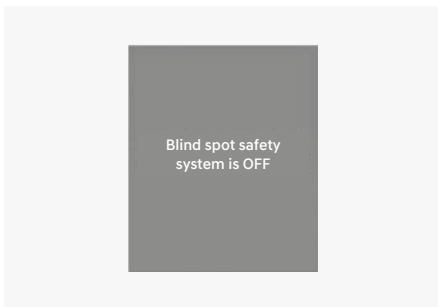
Wenn die Totwinkel-Kollisionswarnung nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung

„Totwinkel-Sicherheitssystem überprüfen“ mehrere Sekunden lang auf dem Kombiinstrument, und die Master-Warnleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. In diesem Fall empfehlen wir eine Fahrzeugdurchsicht in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

Typ A

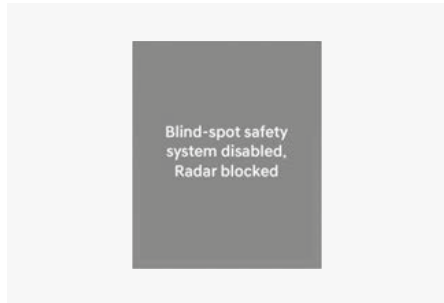


Typ B



Wenn die Warnleuchte des Außenspiegels nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Außenspiegel-Warnleuchte prüfen“ (oder „Außenspiegel-Warnsymbol prüfen“) mehrere Sekunden lang auf dem Kombiinstrument, und die Hauptwarnleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. In diesem Fall empfehlen wir eine Fahrzeugdurchsicht in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent deaktiviert



Wenn der hintere Stoßfänger um das Heckradar oder den Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist oder ein Anhänger oder Träger installiert ist, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern, so dass die Funktion des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert wird.

In diesem Fall wird die Warnmeldung „Totwinkel-Sicherheitssystem deaktiviert. Radar blockiert“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert ordnungsgemäß, wenn solche Fremdkörper oder Anhänger usw. entfernt wurden und dann das Fahrzeug neu gestartet wird.

Wenn der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent nicht normal funktioniert, auch nachdem diese Fremdkörper entfernt wurden, sollten Sie das Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent möglicherweise nicht richtig.

- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise in einem Bereich (z. B. im offenen Gelände) nicht richtig, wenn nicht sofort nach dem Einschalten des Fahrzeugs Objekte erkannt werden oder der Erkennungssensor direkt nach dem Einschalten des Fahrzeugs durch Fremdkörper blockiert wird.



VORSICHT

Schalten Sie den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten aus, um einen Anhänger, einen Gepäckträger oder ein anderes Anbaugerät anzubringen oder zu entfernen. Schalten Sie den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent anschließend wieder ein.

Einschränkungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten

Unter folgenden Umständen funktioniert der Totwinkel-Erkennungssensor möglicherweise nicht einwandfrei, oder er wird unerwartet aktiviert:

- Bei schlechtem Wetter, z. B. starkem Schnee, starkem Regen usw.
- Das hintere Eckradar ist durch Schnee, Regen, Schmutz usw. verdeckt.
- Die Temperatur im Bereich des hinteren Eckradars ist zu hoch oder zu niedrig.
- Fahren auf einer Autobahnauffahrt.
- Der Straßenbelag (oder der Boden der Umgebung) enthält ungewöhnliche Metallteile (z. B. aufgrund einer U-Bahn).
- In der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein festes Objekt, z. B. Schallschutzwände, Leitplanken, Mitteltrennwände, Einfahrtsschranken, Straßenlaternen, Schilder, Tunnel, Wände usw. (einschließlich Doppelstrukturen)

- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (z.B. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
- Fahrten auf nasser Fahrbahn, z. B. mit einer Pfütze auf der Straße.
- Das andere Fahrzeug fährt sehr dicht hinter Ihrem Fahrzeug oder fährt in unmittelbarer Nähe an Ihrem Fahrzeug vorbei.
- Die Geschwindigkeit des anderen Fahrzeugs ist sehr hoch, so dass es schnell an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt.
- Ihr Fahrzeug überholt das andere Fahrzeug.
- Ihr Fahrzeug wechselt die Spur.
- Ihr Fahrzeug ist gleichzeitig mit dem daneben befindlichen Fahrzeug losgefahren und hat beschleunigt.
- Das Fahrzeug in der Nebenspur wechselt in die übernächste Spur oder das Fahrzeug in der übernächsten Spur in die Nebenspur.
- Ein Anhänger, Gepäckträger oder ein anderer Anbau ist im Bereich des hinteren Eckradars installiert.
- Der Stoßfänger ist im Bereich um das Eckradar hinten durch Fremdkörper wie Aufkleber, Stoßfängerschutz, Fahrradträger, usw. verdeckt.
- Der Stoßfänger im Bereich um das Eckradar hinten wird einem Stoß ausgesetzt, beschädigt oder das Radar wird aus seiner Position bewegt.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.

Unter folgenden Umständen funktioniert der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei oder wird

bei Erkennung der folgenden Objekte unerwartet aktiviert:

- Es wird ein Motorrad oder ein Fahrrad erkannt.
- Es wird ein Fahrzeug, z. B. ein flacher Anhänger, erkannt.
- Es wird ein großes Fahrzeug, z. B. ein Bus oder LKW, erkannt.
- Es wird ein bewegliches Hindernis wie ein Fußgänger, ein Tier, ein Einkaufswagen oder ein Kinderwagen erkannt.
- Es wird ein Fahrzeug mit geringer Höhe, z. B. ein Sportwagen, erkannt.

Die Bremssteuerung funktioniert möglicherweise nicht, die Aufmerksamkeit des Fahrers ist unter folgenden Umständen erforderlich:

- Das Fahrzeug vibriert stark, weil es über eine unebene, holprige Straße oder einen Betonstreifen fährt
- Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund aufgrund von Schnee, Wasserpfützen, Eis usw.
- Bei zu niedrigem Reifendruck oder beschädigtem Reifen
- Die Bremsanlage wurde geändert
- Abrupte Fahrspurwechsel durch das Fahrzeug

i Informationen

Weitere Informationen zu den Einschränkungen der Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisionswarnassistent (FCA)“ und „Spurhalteassistent (LKA)“ in diesem Kapitel.

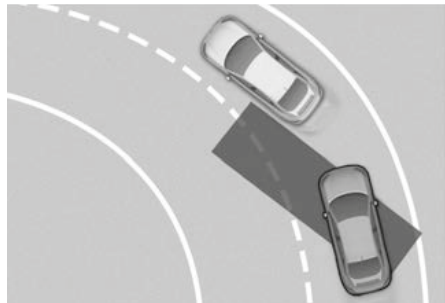
! WARNUNG

- Fahrten in einer Kurve



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungssassistent funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf einer kurvigen Straße fahren. In bestimmten Fällen erkennt das System das Fahrzeug in der Nachbarspur nicht.

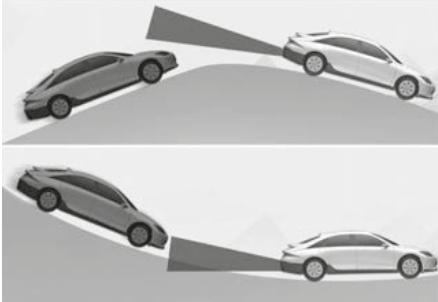
Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungssassistent funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf einer kurvigen Straße fahren. Das System kann ein Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennen.

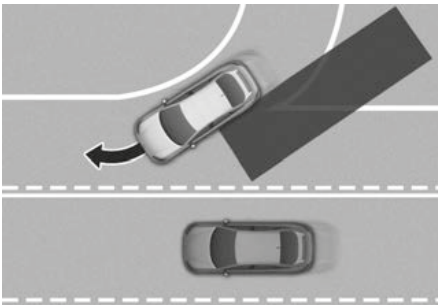
Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

- Fahren am Hang



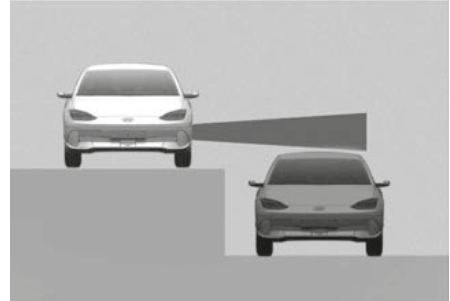
Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn Sie an einer Steigung fahren. Das System kann das Fahrzeug in der benachbarten Fahrspur möglicherweise nicht oder den Boden oder die Konstruktion falsch erkennen. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

- Fahrten, bei denen sich die Straße verbindet/teilt



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn sich Straßen gabeln oder zusammengeführt werden. In bestimmten Fällen erkennt das System das Fahrzeug in der Nachbarspur nicht. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

- Fahrten, bei denen die Höhen der Fahrbahnen unterschiedlich sind



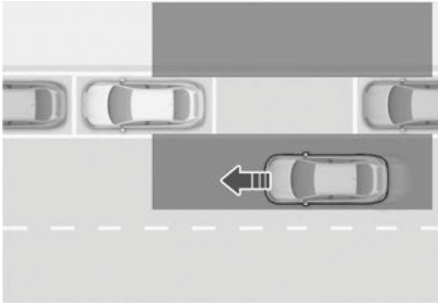
Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn die Spuren während der Fahrt abweichende Höhen haben. In manchen Fällen kann das System ein Fahrzeug auf einer Straße mit unterschiedlichen Fahrspurhöhen nicht erkennen (an Unterführungs-Verbindungsabschnitten, kreuzungsfreien Abschnitten usw.). Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, müssen Sie den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten ausschalten.
- Das Totwinkel-Erkennungssystem funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn es durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Frontkamera oder der Eckradarsensoren hinten erst nach 3 Sekunden.

AUSSTIEGSWARNUNG (SEW)

+ ausstattungsabhängig

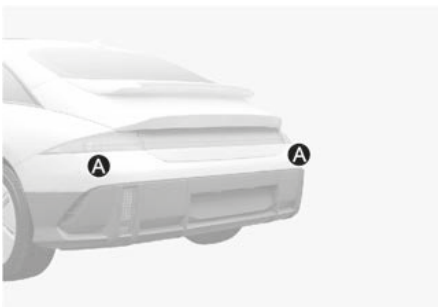


Wenn die Ausstiegswarnung nach dem Anhalten des Fahrzeugs ein sich von hinten näherndes Fahrzeug erkennt, warnt die Ausstiegswarnung den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton vor einer Kollision sobald ein Insasse eine Tür öffnet.

VORSICHT

Der Warnzeitpunkt kann je nach der Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs variieren.

Erkennungssensor



[A] Eckradar hinten

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

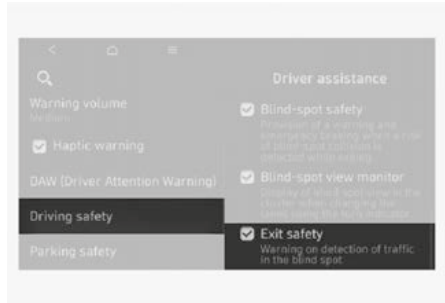
VORSICHT

Weitere Informationen zu den Vorsichtsmaßnahmen der Eckradars hinten

finden Sie im Abschnitt „Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent (BCA)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen der Ausstiegswarnung

Sicheres Aussteigen



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungs Menü die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Fahrersicherheit > Sicheres Ausparken**, um den Ausstiegswarnassistenten ein- bzw. wieder auszuschalten.

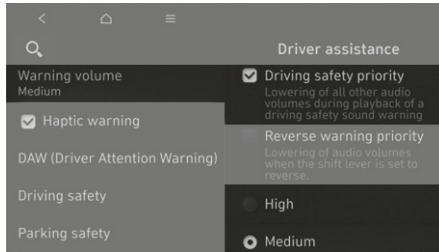
WARNUNG

Der Fahrer sollte immer auf seine Umgebung achten. Bei Abwahl der Option „Sicheres Aussteigen“ unterstützt der Ausstiegsassistent Sie nicht.

Informationen

Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, behält der Ausstiegsassistent die letzte Einstellung bei.

Warntonlautstärke



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Warnlautstärke** aus dem Einstellungsmenü, um die Warntonlautstärke für den Ausstiegswarnassistent zu ändern.

Auch wenn „Aus“ für die Warntonlautstärke gewählt ist, wird die Warntonlautstärke nicht ausgeschaltet, sondern ertönt, wenn „Niedrig“ ausgewählt ist.

Wenn „Fahrsicherheitspriorität“ ausgewählt ist, wird die Lautstärke vorübergehend verringert, um den Fahrer mit einem akustischen Warnhinweis auf eine sichere Fahrweise hinzuweisen.

Informationen

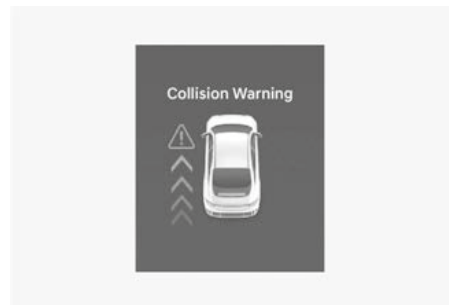
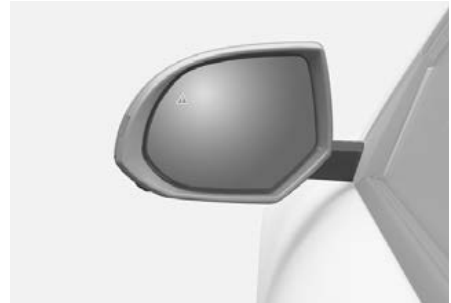
- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, werden für Warntonlautstärke die letzten Einstellungen übernommen.
- Je nach Fahrzeugspezifikation gibt es möglicherweise kein Einstellungsmenü.

Betrieb der Ausstiegswarnung

Ausstiegswarnung

Der Ausstiegswarnassistent warnt und steuert das Fahrzeug mit der Kollisionswarnung beim Verlassen des Fahrzeugs.

Kollisionswarnung beim Verlassen des Fahrzeugs



- Wenn ein sich von hinten näherndes Fahrzeug in dem Moment erkannt wird, in dem eine Tür geöffnet wird, erscheint die Warnmeldung „Kollisionsgefahr“ auf dem Kombiinstrument, und es ertönt ein akustisches Warnsignal.
- Der Ausstiegsassistent warnt den Fahrer, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 3 km/h (2 mph) liegt und die Geschwindigkeit

des sich von hinten nähernden Fahrzeugs über 6 km/h (4 mph).



WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise für die Ausstiegswarnung:

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen nur, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung der Ausstiegswarnung möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton der Ausstiegswarnung nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Die Ausstiegswarnung funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen verhindern.
- Die Ausstiegswarnung warnt den Fahrer je nach Straße und Fahrbedingungen ggf. zu spät oder gar nicht. Überprüfen Sie immer die Fahrzeugumgebung.
- Der Fahrer und die Mitfahrer sind für beim Aussteigen aus dem Fahrzeug verursachte Unfälle verantwortlich. Prüfen Sie immer die Umgebung, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

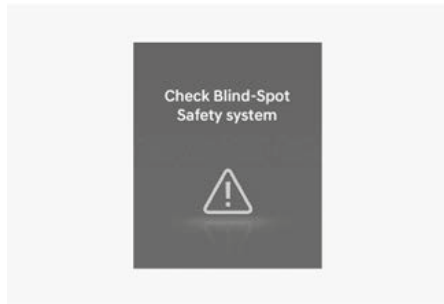


Informationen

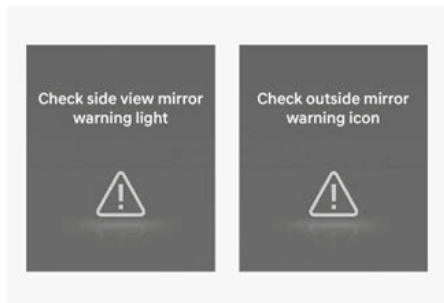
- Wenn der Motor abgestellt wurde, funktioniert das Ausstiegsassistent noch etwa 3 Minuten lang, schaltet sich aber sofort aus, wenn die Türen verriegelt sind.
- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ des Kombiinstrumentes oder des im Konfigurationsmenü ausgewählten Themas unterscheiden.

Fehlfunktion und Einschränkungen der Ausstiegswarnung

Fehlfunktion der Ausstiegswarnung



Wenn der Ausstiegswarnassistent nicht richtig funktioniert, erscheint mehrere Sekunden lang die Warnmeldung „Totwinkel-Sicherheitssystem(e) prüfen“ auf dem Kombiinstrument, und die Hauptwarnleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. In diesem Fall empfehlen wir eine Fahrzeugdurchsicht in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt.



Wenn die Außenspiegel-Warnleuchte nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Außenspiegel-Warnleuchte prüfen“ (oder „Außenspiegel-Warnsymbol prüfen“) mehrere Sekunden lang auf dem Kombiinstrument, und die Hauptwarnleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. In diesem Fall empfehlen wir eine Fahrzeugdurchsicht in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

Ausstiegswarnung deaktiviert



Wenn der hintere Stoßfänger im Bereich des Heckradars oder des Sensors mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist oder ein Anhänger oder Träger montiert ist, kann sich die Erkennungsleistung verschlechtern, so dass die Funktion des Ausstiegsassistenten vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert wird.

In diesem Fall wird die Warnmeldung „Totwinkel-Sicherheitssystem deaktiviert. Radar blockiert“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Die Ausstiegswarnung arbeitet wieder einwandfrei, sobald solche Fremdkörper oder der Anhänger usw. entfernt wurden und dann das Fahrzeug neu gestartet wird.

Wenn die Ausstiegswarnung nicht einwandfrei funktioniert, nachdem diese Fremdkörper entfernt wurden, sollten Sie das Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.

WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert die Ausstiegswarnung möglicherweise nicht richtig.
- Die Ausstiegswarnung funktioniert möglicherweise in einem Bereich (z. B. in offenem Gelände) nicht richtig, wenn nicht sofort nach dem Einschalten des Fahrzeugs Objekte erkannt werden oder der Erkennungssensor direkt nach dem Einschalten des Fahrzeugs durch Fremdkörper blockiert wird.

VORSICHT

Schalten Sie die Ausstiegswarnassistent aus, um einen Anhänger, einen Gepäckträger oder ein anderes Anbaugerät anzubringen oder zu entfernen. Schalten Sie die Ausstiegswarnassistent anschließend wieder ein.

Einschränkungen der Ausstiegswarnung

Unter folgenden Umständen funktioniert der Ausstiegswarnassistent möglicherweise nicht einwandfrei oder er wird unerwartet aktiviert:

- Aussteigen aus dem Fahrzeug in der Nähe von Bäumen oder hohem Gras
- Aussteigen aus dem Fahrzeug bei nasser Straße
- Das herannahende Fahrzeug ist sehr schnell oder sehr langsam

Informationen

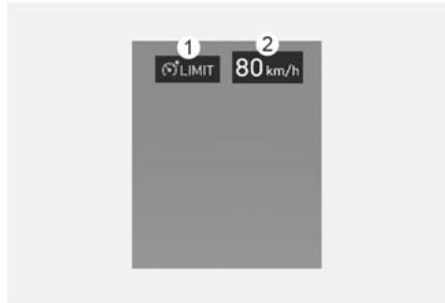
Weitere Informationen zu den Grenzen des Eckradars hinten finden Sie im Abschnitt „Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent (BCA)“ in diesem Kapitel.



WARNUNG

- Der Ausstiegswarnassistent funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Der Ausstiegswarnassistent funktioniert möglicherweise nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Radarsensoren hinten erst nach 3 Sekunden.
- Wenn das Fahrzeug abgestellt und neu gestartet wird, während die Kamera blockiert ist oder eine Fehlfunktion aufweist, bleibt dieser Zustand erhalten. Daher funktioniert der Ausstiegswarnassistent möglicherweise nicht einwandfrei.

MANUELLER GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNGSASSISTENT (MSLA)



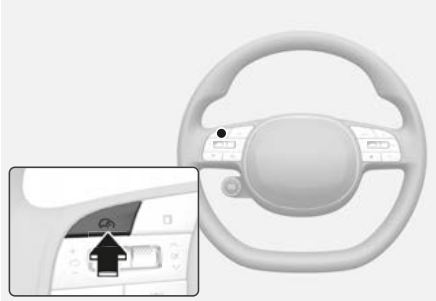
- (1) Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung
- (2) Eingestellte Geschwindigkeit

Sie können die Geschwindigkeitsbegrenzung aufheben, wenn Sie eine höhere Geschwindigkeit bevorzugen.

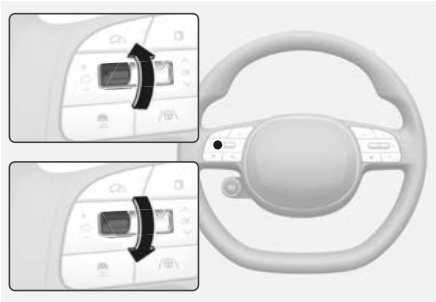
Wenn Sie die eingestellte Sollgeschwindigkeit überschreiten, wird der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent aktiv (die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt, und es wird ein Warnton ausgegeben), bis die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Betrieb des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen



1. Halten Sie die Fahrassistenten-Taste (🚗) bei der gewünschten Geschwindigkeit gedrückt. Die Anzeige für die Geschwindigkeitsbegrenzung (LIMIT) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

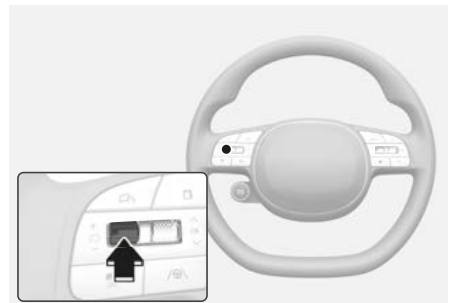


2. Drücken Sie den +Schalter nach oben oder den -Schalter nach unten und lassen Sie ihn bei der gewünschten Geschwindigkeit los.
Drücken und halten Sie den +Schalter nach oben oder den -Schalter nach unten. Die Geschwindigkeit wird zunächst auf das nächste Zehnfache (das Fünffache bei mph) erhöht oder verringert und dann jeweils um 10 km/h (5 mph) erhöht oder verringert.



3. Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
Wenn Sie schneller als mit der voreingestellten Geschwindigkeit fahren möchten, drücken Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus, um die Kickdown-Funktion zu aktivieren.
Dann blinkt die eingestellte Höchstgeschwindigkeit und es ertönt ein Warnsignal, bis Sie wieder die Höchstgeschwindigkeit einhalten.

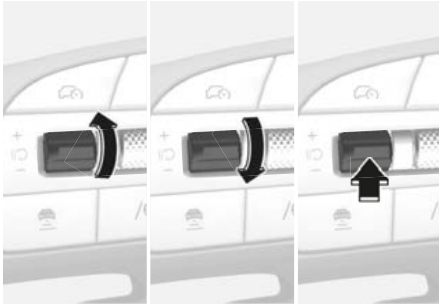
Vorübergehendes Pausieren des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten



- Drücken Sie den Schalter (🚗), um die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung vorübergehend aufzuheben. Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird ausgeschaltet, die

Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige (SPEED LIMIT) bleibt aber eingeschaltet.

Wiederaufnahme des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

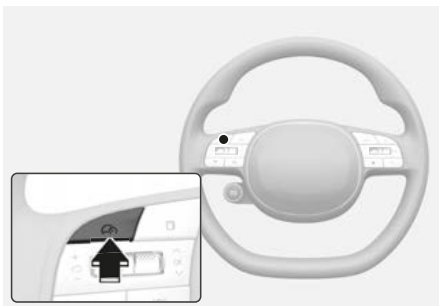


Um den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten nach Deaktivierung der Funktion wieder zu aktivieren, drücken Sie den Schalter +, -, ||>.

Wenn Sie den Schalter (+) nach oben oder den Schalter (-) nach unten drücken, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt.

Wenn Sie den ||>-Schalter drücken, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder auf die voreingestellte Geschwindigkeit zurückgesetzt.

Manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ausschalten



Drücken Sie die Fahrerassistenz-Taste (OFF), um den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten auszuschalten. Die Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsbegrenzung (SPEED LIMIT) erlischt.

! WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, wenn Sie den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten verwenden:

- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Land.
- Schalten Sie den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten ab, wenn er nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Änderung einer Geschwindigkeit zu vermeiden. Prüfen Sie, ob die Anzeige für die Geschwindigkeitsbegrenzung (SPEED LIMIT) ausgeschaltet ist.
- Der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ersetzt nicht das ordnungsgemäße und sichere Fahren. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, immer sicher zu fahren und sich unerwarteter und plötzlicher Situationen bewusst zu sein. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.

INTELLIGENTER GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNGS-ASSISTENT (ISLA)

+ ausstattungsabhängig

Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent nutzt die Informationen des erkannten Verkehrszeichens und des Navigationssystems, um den Fahrer über die Geschwindigkeitsbegrenzung der aktuellen Straße zu informieren. Außerdem hilft der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent dem Fahrer, die Geschwindigkeitsbegrenzung der Straße einzuhalten.



VORSICHT

- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Funktion in anderen Ländern verwendet wird.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgestattet ist, muss dieses regelmäßig aktualisiert werden, damit der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent richtig funktioniert.
- Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Erkennungssensor



[A] Frontkamera

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

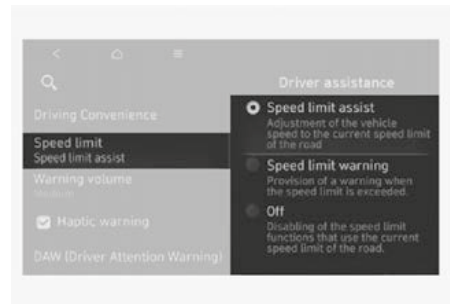


VORSICHT

Weitere Informationen zu Vorschichtshinweisen der Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisionswarnassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzung sassistenten

Geschwindigkeitsbegrenzung



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Tempolimit** aus dem Einstellungsmenü oder deaktivieren Sie diese, um festzulegen, ob die jeweilige Funktion verwendet werden soll.

Auswahl des Landes: Wenn das Navigationssystem nicht verfügbar ist, können Sie zum Einstellen der Geschwindigkeitsbegrenzung das Land manuell auswählen.

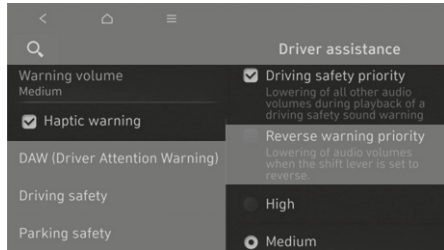
- Wenn „Tempolimitassistent“ ausgewählt ist, informiert der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent den Fahrer über das geltende Tempolimit und weitere Verkehrsschilder. Zudem weist der Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent den Fahrer darauf hin, die eingestellte Geschwindigkeit des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten bzw. der intelligenten Tempomatsteuerung zu ändern, um den Fahrer dabei zu unterstützen, die Geschwindigkeitsbegrenzung einzuhalten.
- Wenn „Tempolimit Warnung“ ausgewählt ist, informiert der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent den Fahrer über das geltende Tempolimit. Zudem warnt der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent den Fahrer, wenn das Fahrzeug schneller als das Tempolimit gefahren wird.
- Bei Auswahl von „Aus“ schaltet der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent aus. Die Warnleuchte ☹ wird angezeigt.



WARNUNG

Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen nur, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

Warntonlautstärke



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Warntonlautstärke** aus dem Einstellungsmenü, um die Warntonlautstärke für den Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten auf „Hoch“, „Mittel“ oder „Niedrig“ zu ändern.

Auch wenn „Aus“ für die Warntonlautstärke gewählt ist, wird die Warntonlautstärke nicht ausgeschaltet, sondern ertönt, wenn „Niedrig“ ausgewählt ist.



Informationen

- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, werden für Warntonlautstärke die letzten Einstellungen übernommen.
- Je nach Fahrzeugspezifikation gibt es möglicherweise kein Einstellungsmenü.



WARNUNG

Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen nur, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

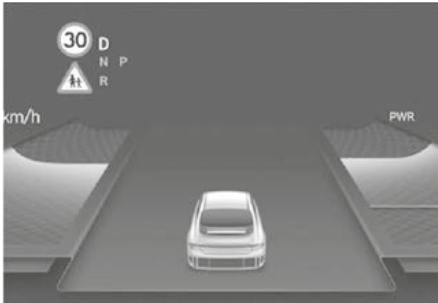
Betrieb des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

Warnung und Kontrolle

Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent

warnt und steuert das Fahrzeug durch „Anzeigen des Tempolimits“, „Warnung für Höchstgeschwindigkeitsüberschreitung“ und „Ändern der eingestellten Geschwindigkeit“.

Anzeigen des Tempolimits



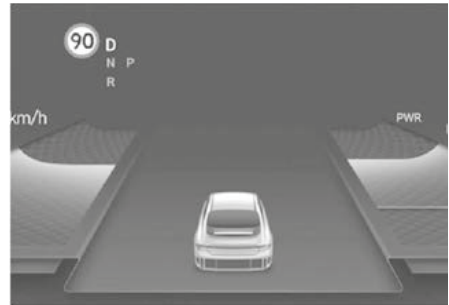
Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i Informationen

- Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation an der Straße nicht erkannt werden können, wird '---' angezeigt. Bitte beachten Sie die „Einschränkungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten“, wenn Verkehrszeichen schwer zu erkennen sind.
- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent stellt neben dem Tempolimit weitere Informationen zu Verkehrsschildern bereit. Die zusätzlichen Informationen zu Verkehrsschildern können je nach Land unterschiedlich sein.
- Ein Zusatzschild, das unter dem Verkehrszeichen für das Tempolimit oder ein Überholverbot angezeigt wird, steht für die Bedingungen, unter denen das Verkehrszeichen befolgt werden muss. Wenn das Zusatzschild nicht erkannt wurde, wird es als leer angezeigt.
- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ oder

ausgewähltem Thema des Kombiinstrument unterscheiden.

Warnung Höchstgeschwindigkeitsüberschreitung



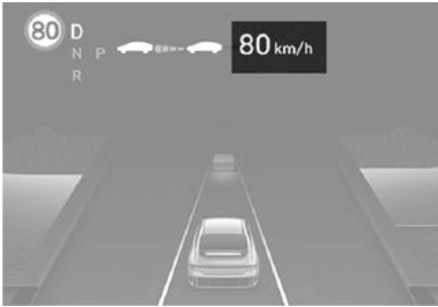
Bei der Fahrt mit einer Geschwindigkeit, die das angezeigte Tempolimit überschreitet, blinkt die rote Kontrollleuchte für das Tempolimit und ein Warnton ertönt.

Ändern der eingestellten Geschwindigkeit



Wenn sich das Tempolimit der Straße während des Betriebs des manuellen Tempolimitassistenten oder der intelligenten Tempomatsteuerung ändert, wird ein nach oben oder unten zeigender Pfeil angezeigt, um den Fahrer zu informieren, dass die eingestellte Geschwindigkeit geändert werden muss. Zu diesem Zeitpunkt kann der Fahrer die eingestellte Geschwindigkeit entsprechend dem Tempolimit über den Schalter + oder - am Lenkrad ändern.

Automatische Änderung der eingestellten Geschwindigkeit (bei Ausstattung mit Navigation)



Der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent oder die Intelligente Tempomatsteuerung unterstützt das Fahrzeug bei der Anpassung der Geschwindigkeit an die Geschwindigkeitsbegrenzung. Wenn die Reisegeschwindigkeit gleich der Geschwindigkeitsbegrenzung eingestellt ist, passt das Fahrzeug seine Geschwindigkeit automatisch an, wenn sich die Geschwindigkeitsbegrenzung ändert. Die Funktion funktioniert auf Straßen, die eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h (44 mph) oder höher haben. Wenn die Funktion aktiv ist, erscheint die Reisegeschwindigkeit im Kombiinstrument in grün.

WARNUNG

- Selbst nach Ändern der eingestellten Geschwindigkeit gemäß dem Tempolimit der Straße kann das Fahrzeug immer noch schneller als das Tempolimit gefahren werden. Betätigen Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern.
- Wenn das Tempolimit der Straße unter 30 km/h (20 mph) liegt, funktioniert die Funktion zur Änderung der eingestellten Geschwindigkeit nicht.
- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent

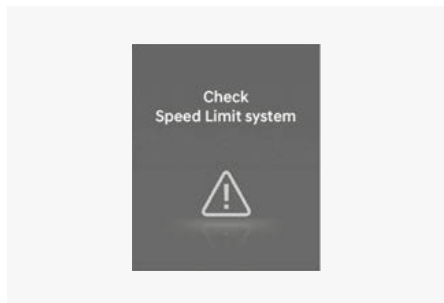
arbeitet mit den Geschwindigkeitsmaßeinheiten, die vom Fahrer im Kombiinstrument eingestellt wurden. Wenn die Geschwindigkeit nicht auf die in Ihrem Land übliche Maßeinheit eingestellt ist, funktioniert der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent möglicherweise nicht richtig.

Informationen

- Weitere Informationen zum Betrieb des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten finden Sie im Abschnitt „Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA)“ in diesem Kapitel.
- Weitere Informationen zur Bedienung der intelligenten Tempomatsteuerung finden Sie im Abschnitt „Intelligente Tempomatsteuerung (SCC)“ in diesem Kapitel.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

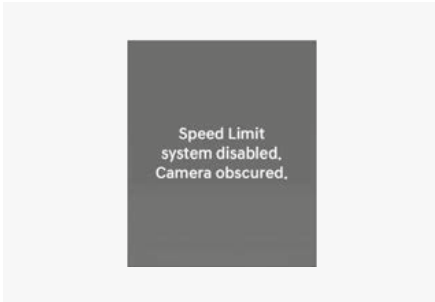
Fehlfunktion des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten



Wenn der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint die Warnmeldung

„Geschwindigkeitsbegrenzungssystem prüfen“ mehrere Sekunden lang auf dem Kombiinstrument, und die Hauptwarnleuchte (⚠) und die Warnleuchte (⊖) leuchten auf dem Kombiinstrument auf. In diesem Fall empfehlen wir eine Fahrzeugdurchsicht in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungssystem deaktiviert



Wenn die vordere Windschutzscheibe dort, wo sich die Frontkamera befindet, mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist, kann sich die Erkennungsleistung verschlechtern und die Funktion des intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungssystem vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert werden. In diesem Fall leuchten die Warnmeldung „Geschwindigkeitsbegrenzungssystem deaktiviert. Kamera verdeckt“ und die Warnleuchte (⊖) auf dem Kombiinstrument auf.

Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungssystem funktioniert einwandfrei, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.

Wenn der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungssystem nicht einwandfrei funktioniert, nachdem diese Fremdkörper entfernt wurden, sollten Sie das Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint bzw. die Warnleuchte nicht leuchtet, funktioniert der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungssystem t möglicherweise nicht einwandfrei.
- Wenn das Fahrzeug abgestellt und neu gestartet wird, während die Kamera blockiert ist oder eine Fehlfunktion aufweist, bleibt dieser Zustand erhalten. Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungssystem t funktioniert somit möglicherweise nicht vollständig.

Einschränkungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungssystemen

Unter folgenden Umständen funktioniert der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungssystem möglicherweise nicht einwandfrei, oder er wird unerwartet aktiviert:

- Das Verkehrsschild ist verschmutzt oder nicht erkennbar.
- Das Verkehrsschild ist aufgrund von schlechtem Wetter, wie Regen, Schnee, Nebel usw., schwer zu sehen.
- Das Verkehrsschild ist nicht klar zu sehen oder beschädigt.
- Das Verkehrsschild ist teilweise durch umgebende Objekte oder Schatten verdeckt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Standard.
- Der Text oder das Bild auf dem Verkehrsschild weichen vom Standard ab.
- Das Verkehrsschild ist zwischen der Hauptstrecke und der Abfahrt oder zwischen sich gabelnden Straßen aufgestellt.
- Es sind keine Zusatzzeichen an einem Verkehrsschild angebracht, das sich an einer Abfahrt befindet.

- Ein Schild ist an einem anderen Fahrzeug befestigt.
- Der Abstand zwischen dem Fahrzeug und den Verkehrsschildern ist zu groß.
- Das Fahrzeug trifft auf beleuchtete Verkehrszeichen.
- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent erkennt Zahlen oder Bilder auf Straßenschildern oder anderen Schildern fälschlicherweise als Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Ein Verkehrsschild in der Nähe der Straße, auf der Sie fahren, wird erkannt
- Die anderen Verkehrszeichen oder Schilder stehen neben dem Straßenschild
- Mehrere Schilder stehen dicht zusammen.
- Das Schild für die Mindestgeschwindigkeit wird falsch erkannt.
- Das Schild mit der Mindestgeschwindigkeitsbegrenzung ist auf der Straße aufgezeichnet.
- Die Helligkeit ändert sich plötzlich, z. B. beim Einfahren oder Verlassen eines Tunnels oder beim Unterqueren einer Brücke.
- Nachts oder im Tunnel werden die Scheinwerfer nicht verwendet oder die Helligkeit der Scheinwerfer ist gering.
- Verkehrsschilder sind aufgrund der Reflexion von Sonnenlicht, Straßenlaternen oder Gegenverkehr schlecht zu erkennen.
- Die Navigations- oder GPS-Informationen enthalten Fehler.
- Der Fahrer folgt nicht der Führung der Navigation.
- Der Fahrer fährt auf einer neuen Straße, die noch nicht im Navigationssystem enthalten ist.
- Das Sichtfeld der Frontkamera wird durch Sonnenblendung reduziert
- Fahrten auf einer Straße mit scharfer oder kontinuierlicher Kurve
- Fahrten über Bodenschwellen oder Fahrten bergauf und bergab bzw. links oder rechts an steilen Gefällen
- Das Fahrzeug wird stark erschüttert.
- Fahren auf einer neuen Fahrbahn
- Die Software des Navigationssystems wird während der Fahrt aktualisiert.
- Das Navigationssystem wird während der Fahrt neu gestartet.

WARNUNG

- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ist eine ergänzende Funktion, die dem Fahrer dabei hilft, das Tempolimit der Straße einzuhalten. Er zeigt möglicherweise nicht die richtige Geschwindigkeitsbegrenzung an bzw. regelt die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Gebiet.
- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Frontkamera.

Informationen

Weitere Informationen zu den Begrenzungen der Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisionswarnassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

FAHRERAUFMERSAMKEITSWARNUNG (DAW)

+ ausstattungsabhängig

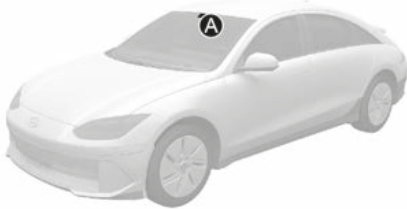
Grundlegende Funktion

Die Fahreraufmerksamkeitswarnung kann zum Bestimmen des Aufmerksamkeitsgrads des Fahrers während der Fahrt anhand des Fahrstils und der Fahrzeit beitragen. Die Fahreraufmerksamkeitswarnung empfiehlt eine Pause, wenn die Aufmerksamkeit des Fahrers unter ein bestimmtes Niveau fällt.

Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs

Die Funktion „Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs“ informiert den Fahrer, wenn das Fahrzeug vor ihm losfährt.

Erkennungssensor



[A] Frontkamera

Die Frontkamera dient als Erkennungssensor. Sie erkennt während der Fahrt den Fahrstil und die Anfahrt eines vorfahrenden Fahrzeugs.

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.



VORSICHT

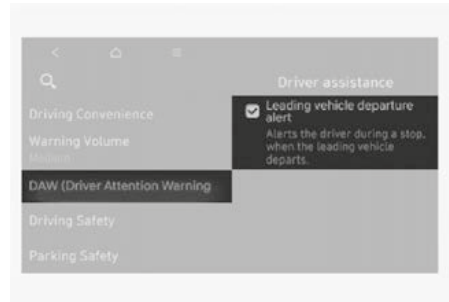
- Halten Sie die Frontkamera immer in gutem Zustand, um die optimale Leistung der Fahreraufmerksamkeits-Warnung aufrechtzuerhalten.

- Weitere Informationen zu Vorschichtshinweisen der Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisionswarnassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems

Hinweis, wenn vorausfahrendes Fahrzeug losfährt

Wählen Sie bei eingeschaltetem Motor im Menü „Einstellungen“ die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Fahreraufmerksamkeitswarnung** oder heben Sie die Auswahl auf, um festzulegen, ob die jeweilige Funktion verwendet werden soll.



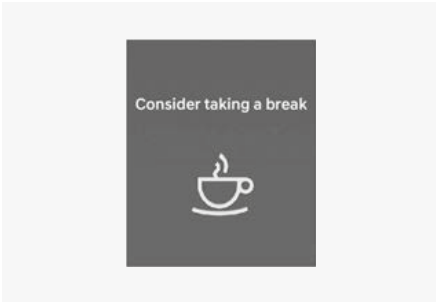
- Wenn „Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs“ gewählt wird, informiert die Funktion den Fahrer, wenn das erkannte Fahrzeug voraus losfährt.

Betrieb des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems

Grundlegende Funktion

Die grundlegende Funktion der Fahreraufmerksamkeitswarnung besteht darin, den Fahrer aufzufordern, eine Pause einzulegen.

Eine Pause machen



- Auf dem LCD-Display des Kombiinstruments erscheint die Meldung „Erwägen Sie, eine Pause einzulegen“ und die Fahreraufmerksamkeitswarnung (⚠). Mit einem Warnton wird dem Fahrer empfohlen, eine Pause zu machen, wenn sein Aufmerksamkeitsniveau unter 1 liegt.
- Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem schlägt keine Pause vor, wenn die Gesamtfahrzeit kürzer als 4 Minuten ist oder seit der letzten vorgeschlagenen Pause noch keine 4 Minuten verstrichen sind.
- Die Warnung „Pause einlegen“ ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0–200 km/h (0–120 mph) liegt.

WARNUNG

Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

VORSICHT

- Das Ermüdungswarnsystem schlägt möglicherweise entsprechend dem Fahrverhalten oder den Gewohnheiten des Fahrers eine Pause vor, auch wenn der Fahrer keine Müdigkeit verspürt.
- Die Fahreraufmerksamkeitswarnung ist ein ergänzendes System und kann

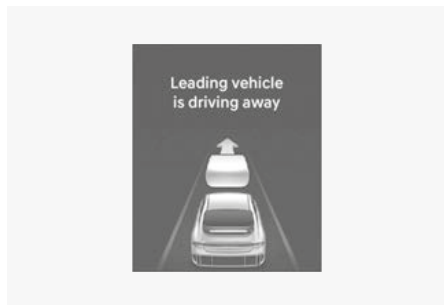
möglicherweise nicht feststellen, ob der Fahrer unaufmerksam ist.

- Ein müder Fahrer sollte eine Pause machen, selbst wenn das Ermüdungswarnsystem keine Pause vorschlägt.

Informationen

Weitere Informationen zu den Einstellungen des Kombiinstruments finden Sie im Abschnitt „Steuerung des Kombiinstrument-Displays“ in Kapitel 4.

Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs



Wenn das vorausfahrende Fahrzeug losfährt, informiert der Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs den Fahrer durch die Meldung „Hinweis, wenn vorderes Fahrzeug losfährt“ auf dem Kombiinstrument und gibt einen Warnton aus.

WARNUNG

- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, wird die Warnung bei Abfahrt des vorausfahrenden Fahrzeugs möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton ausgegeben.
- Dem Fahrer obliegt das sichere Führen und Steuern des Fahrzeugs.



VORSICHT

- Die Warnung bei Abfahrt des vorausfahrenden Fahrzeugs ist eine Zusatzfunktion und warnt den Fahrer möglicherweise nicht, wenn das Fahrzeug vor ihm losfährt.
- Prüfen Sie immer den Bereich vor dem Fahrzeug und die Straßenbedingungen, bevor Sie losfahren.

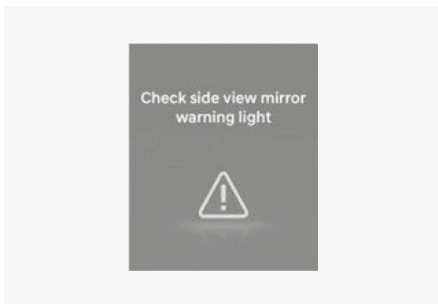


Informationen

Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ des Kombiinstrumentes oder des im Konfigurationsmenü ausgewählten Themas unterscheiden.

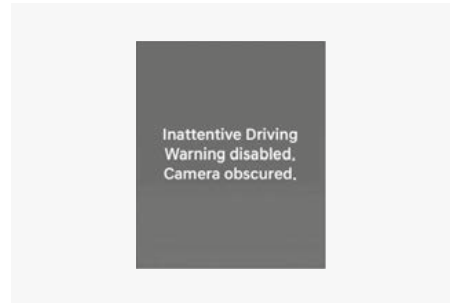
Fehlfunktion und Einschränkungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems

Fehlfunktion des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems



Wenn die Fahreraufmerksamkeitswarnung nicht einwandfrei funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Warnsystem für unaufmerksames Fahren prüfen“ mehrere Sekunden lang auf dem Kombiinstrument, und die Hauptwarnleuchte (⚠) und die Fahreraufmerksamkeitswarnleuchte (👉) leuchten auf dem Kombiinstrument auf. In diesem Fall empfehlen wir eine Fahrzeugdurchsicht in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

Fahreraufmerksamkeitswarnung deaktiviert



Wenn die vordere Windschutzscheibe dort, wo sich die Frontkamera befindet, mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist, kann sich die Erkennungsleistung verschlechtern und die Funktion der Fahreraufmerksamkeitswarnung vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert werden. In diesem Fall erscheint die Warnung „Warnsystem für unaufmerksames Fahren deaktiviert. Kamera verdeckt“ auf dem Kombiinstrument angezeigt. Die Fahreraufmerksamkeitswarnung funktioniert einwandfrei, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden. Wenn die Fahreraufmerksamkeitswarnung nicht einwandfrei funktioniert, nachdem diese Fremdkörper entfernt wurden, sollten Sie das Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.



WARNUNG

- Die Fahreraufmerksamkeitswarnung funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, es werden dann direkt nach dem Start des Fahrzeugs keinerlei Objekte erkannt.
- Wenn das Fahrzeug abgestellt und neu gestartet wird, während die Kamera blockiert ist oder eine Fehlfunktion aufweist, bleibt dieser Zustand erhalten. Daher funktioniert die

Fahreraufmerksamkeitswarnung
möglicherweise nicht einwandfrei.

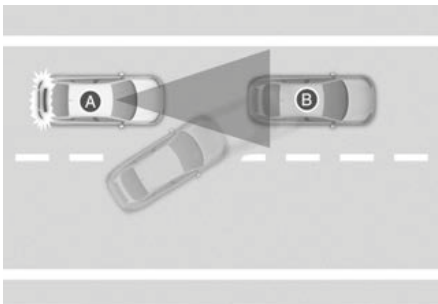
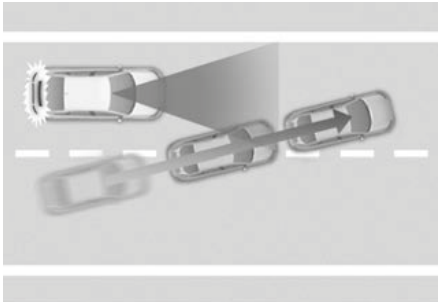
Einschränkungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystem s

Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem
funktioniert möglicherweise in folgenden
Situationen nicht richtig:

- Das Fahrzeug wird rücksichtslos
gefahren.
- Das Fahrzeug überquert absichtlich
immer wieder die Fahrspuren.
- Das Fahrzeug wird durch ein
Fahrerassistenzsystem, beispielsweise
den Spurhalteassistenten, gesteuert.

Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug
einschert

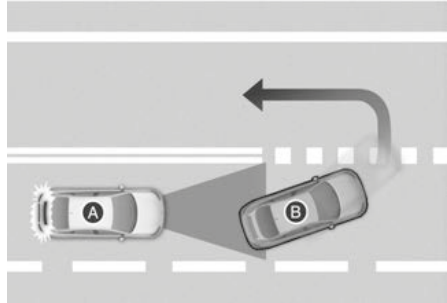


[A] Ihr Fahrzeug
[B] Vorausfahrendes Fahrzeug

Wenn ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug
einschert, funktioniert die Warnung,

Spurwechsel vorausfahrendes
Fahrzeug möglicherweise nicht richtig.

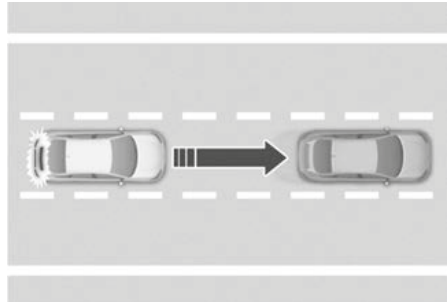
- Wenn das Fahrzeug vor Ihnen abrupt
lenkt



[A] Ihr Fahrzeug
[B] Vorausfahrendes Fahrzeug

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug
eine scharfe Kurve macht, z. B. nach
links oder rechts oder eine
180°-Wendung usw., funktioniert die
Warnung Spurwechsel
vorausfahrendes Fahrzeug
möglicherweise nicht richtig.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug
abrupt losfährt



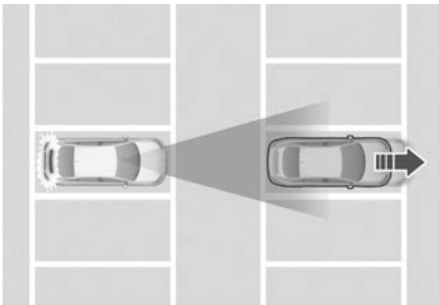
Wenn das vorausfahrende Fahrzeug
abrupt losfährt, funktioniert die
Warnung bei Start des
vorausfahrenden Fahrzeugs
möglicherweise nicht richtig.

- Wenn sich ein Fußgänger oder
Radfahrer zwischen Ihnen und dem
vorausfahrenden Fahrzeug befindet



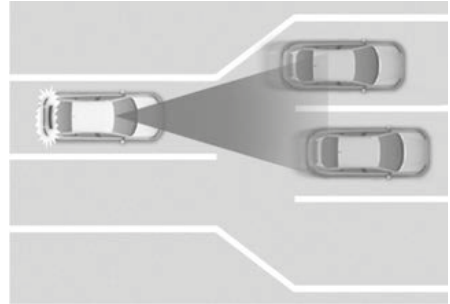
Wenn sich Fußgänger oder Radfahrer zwischen Ihnen und dem vorausfahrenden Fahrzeug befinden, funktioniert die Warnung, Spurwechsel vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht richtig.

- Auf Parkplätzen



Wenn sich ein vor Ihnen geparktes Fahrzeug von Ihnen entfernt, kann Sie die Warnung Spurwechsel vorausfahrendes Fahrzeug darauf aufmerksam machen, dass das geparkte Fahrzeug anfährt.

- An Mautstellen, Kreuzungen, usw.



Wenn Sie eine Mautstelle oder eine Kreuzung mit vielen Fahrzeugen passieren oder wenn Fahrspuren zusammengeführt werden oder sich teilen, funktioniert die Warnung Spurwechsel vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht richtig.

WARNUNG

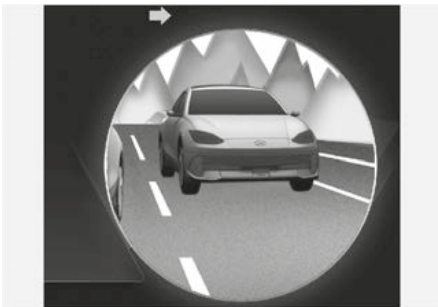
Der Fahreraufmerksamkeit funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Kamera.

Informationen

Weitere Informationen zu Vorsichtshinweisen der Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisionsvermeidungsassistent(FCA)“ in diesem Kapitel.

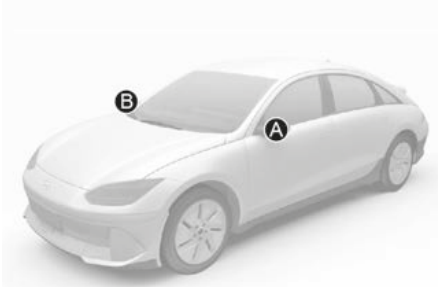
TOTWINKELÜBERWACHUNG (BVM)

+ ausstattungsabhängig



Die Totwinkelüberwachung zeigt den hinteren toten Winkel des Fahrzeugs im Kombiinstrument an, wenn der Blinker eingeschaltet ist, um einen sicheren Spurwechsel zu ermöglichen.

Erkennungssensor



[A] Weitwinkel-Seitenkamera (Kamera unter dem Außenspiegel)

[B] Weitwinkel-Seitenkamera (Kamera unter dem Außenspiegel)

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen der Totwinkelüberwachung

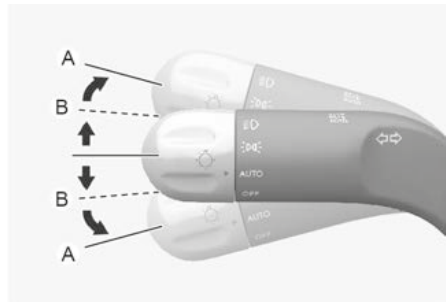
Einstellen der Funktionen

Totwinkelüberwachung

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungs Menü die Option

Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Fahrsicherheit > Toter-Winkel-Anzeige, um den Monitor für die Totwinkelansicht einzuschalten bzw. wieder auszuschalten.

Betrieb der Totwinkelüberwachung



Die Totwinkelüberwachung wird ein- bzw. ausgeschaltet, wenn das Blinkersignal ein- bzw. ausgeschaltet wird.

Betriebsbedingungen

Wenn der linke oder rechte Blinker eingeschaltet wird, wird das Bild auf dieser Seite auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Ausschalt-Bedingungen

- Wenn der Blinker ausgeschaltet wird, wird das Bild auf dem Kombiinstrument ausgeschaltet.
- Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, wird die

Totwinkelüberwachung unabhängig vom Blinkerstatus ausgeschaltet.

- Wenn eine andere wichtige Warnung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kann sich die Totwinkelüberwachung ausschalten.

Fehlfunktion der Totwinkelüberwachung

Wenn die Totwinkelüberwachung nicht einwandfrei funktioniert, die Kombiinstrument-Anzeige flackert oder das Kamerabild nicht normal angezeigt wird, sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen lassen.

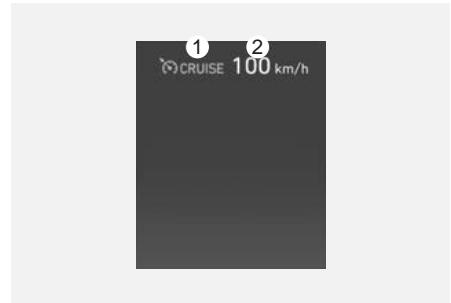


WARNUNG

- Die tatsächliche Entfernung des Objekts kann von dem auf dem Bildschirm angezeigten Bild abweichen. Prüfen Sie aus Sicherheitsgründen die Umgebung des Fahrzeugs direkt.
- Halten Sie das Kameraobjektiv immer sauber. Wenn das Objektiv durch Fremdkörper verdeckt ist, kann die Erkennungsleistung der Kamera beeinträchtigt werden, und der Totwinkel-Monitor funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.

TEMPOMATSTEUERUNG (CC)

+ ausstattungsabhängig



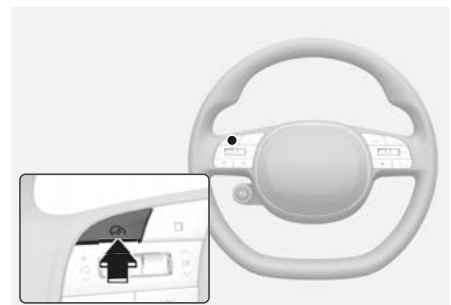
- (1) Kontrollleuchte Tempomatsteuerung
- (2) Eingestellte Geschwindigkeit

Mit der Tempomatsteuerung können Sie schneller als 30 km/h (20 mph) fahren, ohne das Gaspedal zu treten.

Betrieb der Tempomatsteuerung

Geschwindigkeit einstellen

1. Beschleunigen Sie bis zur gewünschten Geschwindigkeit, die jedoch mehr als ca. 30 km/h (20 mph) betragen muss.



1. Drücken Sie bei der gewünschten Geschwindigkeit die Fahrassistenten-Taste (SET). Die Sollgeschwindigkeit und die Tempomatanzeige (CRUISE) leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

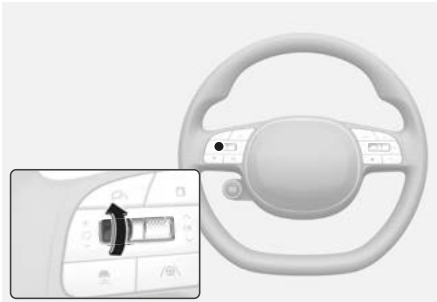
2. Lassen Sie das Gaspedal los.

Das Fahrzeug hält die eingestellte Geschwindigkeit auch dann bei, wenn das Gaspedal nicht gedrückt wird.

i Informationen

- Das Fahrzeug kann beim Bergauf- oder Bergabfahren möglicherweise geringfügig verlangsamen bzw. beschleunigen.
- Das Symbol der Fahrerassistenz Taste kann je nach Fahrzeugoption variieren.

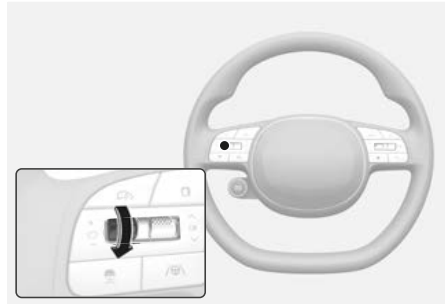
Geschwindigkeit erhöhen



- Drücken Sie die Schaltwippe nach oben (+) und lassen Sie sie sofort los. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 1 km/h (1 mph).
- Drücken Sie die Schaltwippe (+) nach oben und halten Sie sie gedrückt, während Sie die im Kombiinstrument eingestellte Geschwindigkeit überwachen. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird zunächst auf das nächste Vielfache von zehn (das Fünffache bei mph) und dann bei jeder weiteren Betätigung des Schalters um jeweils 10 km/h (5 mph) erhöht.

Lassen Sie die Schaltwippe los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird und das Fahrzeug auf diese Geschwindigkeit beschleunigt.

Geschwindigkeit verringern



- Drücken Sie die Schaltwippe (-) nach unten und lassen Sie sie sofort los. Die eingestellte Geschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 1 km/h (1 mph).
- Drücken Sie die Schaltwippe (-) nach unten und halten Sie sie gedrückt, während Sie die eingestellte Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument überwachen. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wird zunächst auf das nächste Vielfache von zehn (das Fünffache in mph) und dann bei jeder weiteren Betätigung des Schalters um jeweils 10 km/h (5 mph) verringert.

Geben Sie den Schalter frei, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

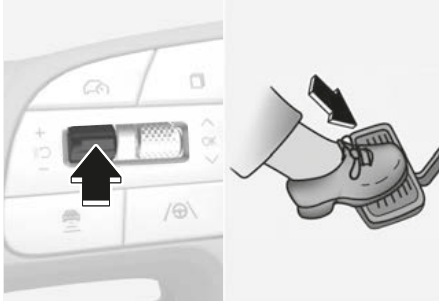
Vorübergehend beschleunigen

Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomatsteuerung zwischendurch beschleunigen möchten, betätigen Sie das Gaspedal.

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los.

Wenn Sie bei erhöhter Geschwindigkeit die Schaltwippe + nach oben oder die Schaltwippe - nach unten drücken, wird die eingestellte Geschwindigkeit auf die aktuelle höhere Geschwindigkeit eingestellt.

Tempomatsteuerung vorübergehend stoppen



Die intelligente Tempomatsteuerung wird in folgenden Fällen gestoppt:

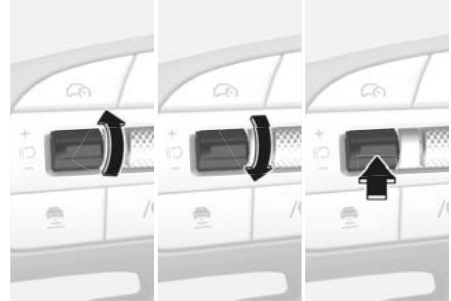
- Das Bremspedal wird betätigt.
- Die ||○-Taste wird gedrückt.
- Es wird auf N (Neutralstellung) geschaltet.
- Die Geschwindigkeit wird auf weniger als etwa 30 km/h (20 mph) gedrosselt.
- Erhöhen der Fahrzeuggeschwindigkeit auf mehr als etwa 190 km/h (120 mph)
- Betätigen der elektronischen Feststellbremse (EPB).
- ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) ist aktiviert.

Die eingestellte Geschwindigkeit wird ausgeschaltet, aber die Tempomatanzeige (CRUISE) bleibt eingeschaltet.

HINWEIS

Wenn die Tempomatsteuerung in einer nicht erwähnten Situation pausiert, sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

Tempomatsteuerung wieder aktivieren



Betätigen Sie den +, - oder ||○-Schalter.

Wenn Sie den Schalter (+) nach oben oder den Schalter (-) nach unten drücken, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt.

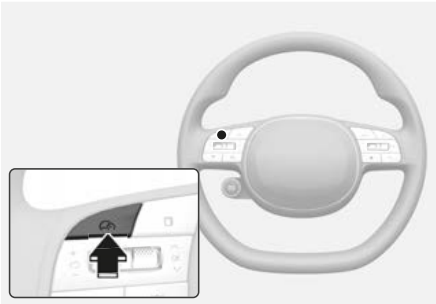
Wenn Sie den ||○-Schalter drücken, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder auf die voreingestellte Geschwindigkeit zurückgesetzt.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss über 30 km/h (20 mph) liegen, damit die Tempomatsteuerung wieder genutzt werden kann.

⚠️ WARNUNG

Prüfen Sie die Fahrbedingungen, bevor Sie den Schalter ||○ betätigen. Die Fahrgeschwindigkeit kann sich abrupt erhöhen oder verringern, wenn Sie den ||○-Schalter drücken.

Tempomatsteuerung ausschalten



Drücken Sie die Fahrerassistenz-Taste (🚗), um die Tempomatsteuerung auszuschalten. Die Tempomat-Kontrollleuchte (🚗CRUISE) erlischt.

Drücken Sie immer die Fahrerassistenz-Taste (🚗), um die Tempomatsteuerung auszuschalten, wenn sie nicht benutzt wird.

i Informationen

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten ausgestattet ist, halten Sie die Fahrerassistenz-Taste gedrückt, um die Tempomatsteuerung auszuschalten. Der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent wird jedoch aktiviert.

! WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, wenn Sie die Tempomatsteuerung verwenden:

- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Land.
- Schalten Sie deshalb die Tempomatsteuerung ab, wenn sie nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Veränderung einer Geschwindigkeit zu vermeiden. Prüfen Sie, ob die Tempomatanzeige (🚗CRUISE) ausgeschaltet ist.

- Die Tempomatsteuerung ersetzt nicht das richtige und sichere Fahren. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, immer vorsichtig zu fahren und stets mit unerwarteten oder plötzlich auftretenden Situationen zu rechnen.
- Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.
- Benutzen Sie die Tempomatsteuerung nicht, wenn eine gleichbleibende Dauergeschwindigkeit möglicherweise nicht sicher ist:
 - Bei starkem Verkehr oder schwierigen Verkehrsbedingungen kann es problematisch sein, mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren.
 - Bei Fahrt auf vereisten, regennassen oder schneebedeckten Straßen
 - Bei Fahrten auf hügeligen oder windigen Straßen
 - Bei Fahrten in windigen Gebieten
 - Bei Fahren mit schlechter Sicht (möglicherweise aufgrund ungünstiger Witterung wie Schnee, Nebel, Regen oder Sandsturm)
- Verwenden Sie die Tempomatsteuerung nicht, wenn Sie einen Anhänger ziehen.

INTELLIGENTE TEMPOMATSTEUERUNG (SCC)

+ ausstattungsabhängig

Die intelligente Tempomatsteuerung ist darauf ausgelegt, zu helfen, das vorausfahrende Fahrzeug zu erkennen und die gewünschte Geschwindigkeit und den Mindestabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Überholassistent

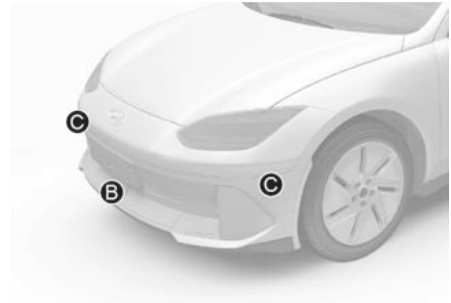
Während die intelligente Tempomatsteuerung arbeitet, wird eine Beschleunigung unterstützt, wenn die Funktion erkennt, dass der Fahrer das vorausfahrende Fahrzeug überholen will.

Basierend auf dem Fahrstil

+ ausstattungsabhängig

Die intelligente Tempomatsteuerung berücksichtigt den Fahrstil des Fahrers, beispielsweise Abstand zwischen den Fahrzeugen, Beschleunigung und Reaktionsgeschwindigkeit.

Erkennungssensor



[A] Frontkamera,
[B] Frontradar,
[C] Eckradar vorn (ausstattungsabhängig)

Frontkamera und Frontradar werden als -Erkennungssensor zur Erkennung von vorausfahrenden Fahrzeugen eingesetzt.

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

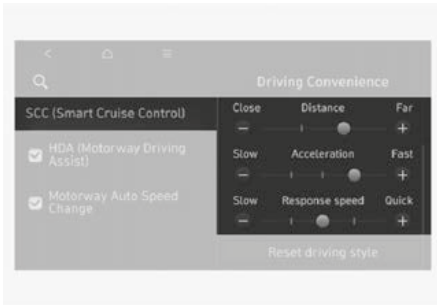


VORSICHT

Halten Sie Frontkamera und Frontradar immer in gutem Zustand, um die optimalen Eigenschaften der intelligenten Tempomatsteuerung aufrechtzuerhalten. Weitere Informationen zu den Sicherheitshinweisen der Frontkamera und des Frontradars finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisionsvermeidungsassistent Frontalkollisionswarnassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen der intelligenten Tempomatsteuerung

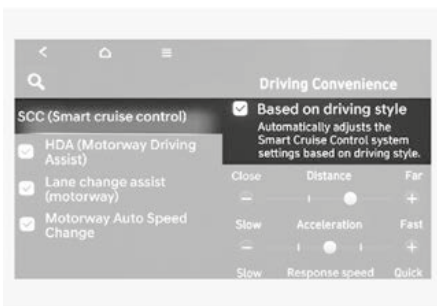
Intelligente Tempomatsteuerung



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Fahrkomfort > SCC (Smart Cruise Control)** im Einstellungsmenü, um Abstand, Beschleunigung und Reaktionsgeschwindigkeit manuell zu ändern.

Einstellungen für den Fahrstil

ausstattungsabhängig

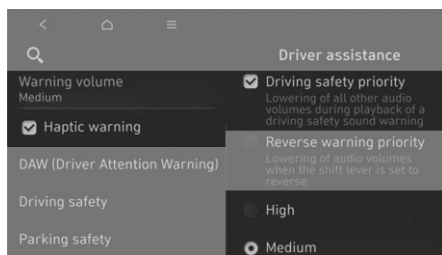


Wählen Sie bei eingeschaltetem Motor **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Fahrkomfort > SCC (Smart Cruise Control) > Basierend auf Fahrstil** im Einstellungsmenü, um den Fahrstil des Fahrers zu überprüfen und jeden Fahrstil manuell zu ändern.

i Informationen

- Wenn die Einstellung „Nach Fahrstil“ unterstützt wird, können Sie sie im Menü **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Fahrkomfort > SCC (Smart Cruise Control)** auswählen.
- Wenn Sie während des Betriebs der Intelligente Tempomatsteuerung (SCC) mit „Nach Fahrstil“ ausgewählt die Taste für den Fahrzeugabstand (⊖) gedrückt halten, wird „Nach Fahrstil“ deaktiviert. Wenn Sie die Taste für den Fahrzeugabstand (⊖) erneut gedrückt halten, wird die „Fahrstileinstellung“ aktiviert.
- Die Einstellung „Nach Fahrstil“ lernt kontinuierlich, wenn der Fahrer das Fahrzeug fährt.
- Wenn Nach Fahrstil deaktiviert ist, bleibt der Fahrstil des Fahrers, z. B. Fahrzeugabstand, Beschleunigung und Reaktionsgeschwindigkeit, auf der gleichen Stufe.
- Auch wenn die Schritte des Fahrstils des Fahrers wie Fahrzeugabstand, Beschleunigung, Reaktionsgeschwindigkeit, die angezeigt werden, wenn die Basis auf Fahrstil aktiviert oder deaktiviert ist, gleich sind, kann der Fahrstil unterschiedlich sein.

Warntonlautstärke



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Warnlautstärke** aus dem Einstellungsmenü, um die Warntonlautstärke für die Intelligente Tempomatsteuerung zu ändern.

Auch wenn „Aus“ für die Warntonlautstärke gewählt ist, wird die Warntonlautstärke nicht ausgeschaltet, sondern ertönt, wenn „Niedrig“ ausgewählt ist.

Wenn „Fahrsicherheitspriorität“ ausgewählt ist, wird die Lautstärke vorübergehend verringert, um den Fahrer mit einem akustischen Warnhinweis auf eine sichere Fahrweise hinzuweisen.

Informationen

- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, werden für Warntonlautstärke die letzten Einstellungen übernommen.
- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Betrieb der intelligenten Tempomatsteuerung

Betriebsbedingungen

Grundlegende Funktion

Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Der Gang ist in Stellung D (Fahrstellung)
- Die Fahrertür wird geschlossen.
- Die EPB (elektronische Feststellbremse) ist nicht angezogen.
- Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit liegt innerhalb des Betriebsgeschwindigkeitsbereichs.
 - 10–200 km/h (5–120 mph): wenn kein Fahrzeug vor Ihnen fährt.
 - 0–200 km/h (0–120 mph): wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt.
- ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) oder ABS (Anti-Blockier-System) ist eingeschaltet

Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht.

- Die Fahrertür ist geöffnet.
- Die Motordrehzahl ist hoch

- Die EPB (elektronische Feststellbremse) ist angezogen.
- ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) oder ABS (Anti-Blockier-System) steuert das Fahrzeug.
- Die Bremssteuerung durch den Frontalkollisions-Vermeidungssystem funktioniert.
- Die Bremssteuerung der intelligenten Einparkhilfe funktioniert (ausstattungsabhängig).

Informationen

In Halteposition vor einem anderen Fahrzeug kann SCC (Smart Cruise Control) durch den Fahrer aktiviert werden, während das Bremspedal nicht betätigt wird.

Betriebsbedingungen für den Überholassistenten

Der Überholassistent wird aktiviert, wenn bei eingeschalteter intelligenter Tempomatsteuerung der linke Blinker (Linkslenker) bzw. der rechte (Rechtslenker) eingeschaltet wird und folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Fahrzeuggeschwindigkeit über 60 km/h (40 mph)
- Ein Fahrzeug wird vor Ihrem Fahrzeug erkannt.

Der Überholassistent funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht.

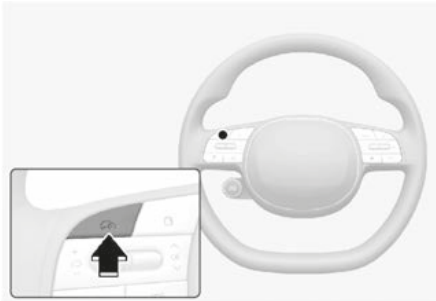
- Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird reduziert, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten

WARNUNG

- Wenn der linke Blinker (Linkslenker) oder der rechte Blinker (Rechtslenker) eingeschaltet wird und sich ein anderes Fahrzeug vor dem Fahrzeug befindet, kann unser Fahrzeug vorübergehend beschleunigen. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.
- Unabhängig von der Fahrtrichtung in Ihrem Land wird der Überholassistent

aktiviert, wenn die Bedingungen erfüllt sind. Wenn Sie die Funktion in Ländern mit anderer Fahrtrichtung verwenden, sollten Sie stets die Straßenverhältnisse prüfen.

Intelligente Tempomatsteuerung anschalten

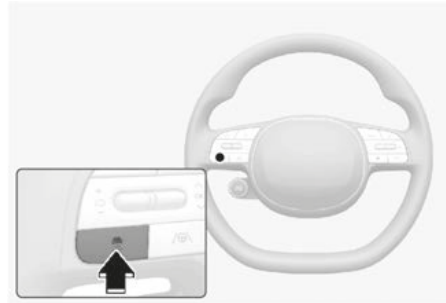


- Drücken Sie die Fahrerassistenz-Taste, um die intelligente Tempomatsteuerung einzuschalten. Die Geschwindigkeit wird auf die aktuelle Geschwindigkeit am Kombiinstrument eingestellt.
- Wenn kein Fahrzeug vor Ihnen fährt, wird die eingestellte Geschwindigkeit beibehalten; wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt, kann die Geschwindigkeit verringert werden, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Wenn das Fahrzeug vor Ihnen beschleunigt, beschleunigt Ihr Fahrzeug auf die ausgewählte Geschwindigkeit und fährt dann mit einer konstanten Fahrgeschwindigkeit.

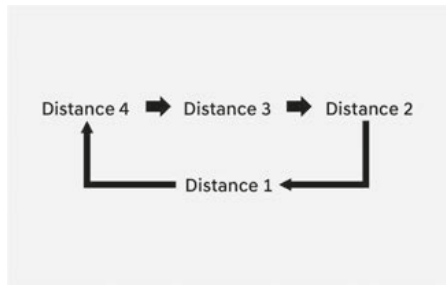
i Informationen

Wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 und 30 km/h (0-20 mph) liegt, wird die Geschwindigkeit der intelligenten Tempomatsteuerung auf 30 km/h (20 mph) eingestellt, wenn Sie die Fahrerassistenz-Taste drücken.

Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen



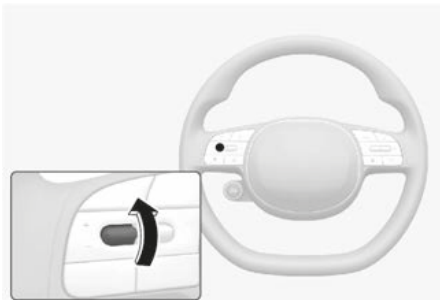
Jedes Mal, wenn die Taste gedrückt wird, ändert sich der Fahrzeugabstand wie folgt:



i Informationen

- Wenn Sie beispielsweise mit 90 km/h (56 mph) fahren, wird der Abstand wie folgt eingehalten:
 - Entfernung 4 – ungefähr 53 m (172 ft.)
 - Entfernung 3 – ungefähr 40 m (130 ft.)
 - Entfernung 2 – ungefähr 30 m (106 ft.)
 - Entfernung 1 – ungefähr 25 m (82 ft.)
- Der Abstand wird beim Neustart des Fahrzeugs oder bei einer vorübergehenden Abschaltung der intelligenten Tempomatsteuerung auf den zuletzt eingestellten Abstand eingestellt.

Erhöhen der eingestellten Geschwindigkeit



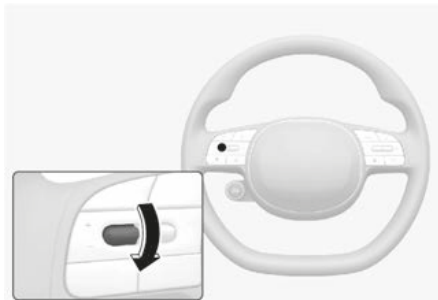
- Drücken Sie die Schaltwippe nach oben (+) und lassen Sie sie sofort los. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 1 km/h (1 mph).
- Drücken Sie die Schaltwippe (+) nach oben und halten Sie sie gedrückt, während Sie die im Kombiinstrument eingestellte Geschwindigkeit überwachen. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 10 km/h (5 mph). Lassen Sie die Schaltwippe los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird und das Fahrzeug auf diese Geschwindigkeit beschleunigt. Sie können die Einstellgeschwindigkeit auf 200 km/h (120 mph) erhöhen.



WARNUNG

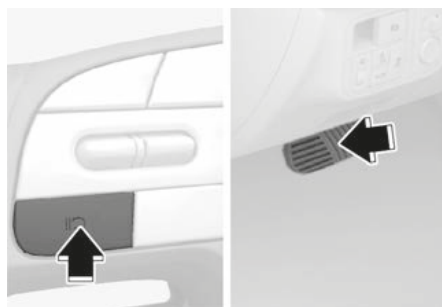
Prüfen Sie den Fahrzustand, bevor Sie die Schaltwippe (+) betätigen. Die Fahrgeschwindigkeit steigt stark an, wenn Sie die Schaltwippe (+) nach oben drücken und halten.

Vermindern der eingestellten Geschwindigkeit



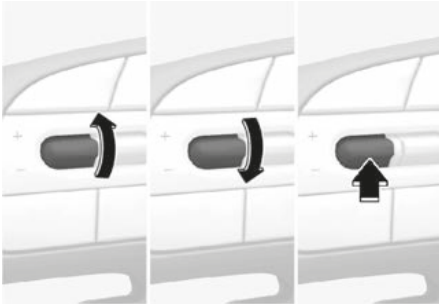
- Drücken Sie die Schaltwippe (-) nach unten und lassen Sie sie sofort los. Die eingestellte Geschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach unten um 1 km/h (1 mph).
- Drücken Sie die Schaltwippe (-) nach unten und halten Sie sie gedrückt, während Sie die eingestellte Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument überwachen. Die eingestellte Geschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach unten um 10 km/h (5 mph).
Geben Sie den Schalter frei, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist. Sie können die Einstellgeschwindigkeit auf 30 km/h (20 mph) herabsetzen.

Intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend abbrechen



Drücken Sie den **||** **▷**-Schalter oder betätigen Sie das Bremspedal, um die intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend auszuschalten.

Intelligente Tempomatsteuerung wiederaktivieren



Drücken Sie den Schalter **+**, **-** oder **||** **▷**, um die intelligente Tempomatsteuerung nach Deaktivierung des Systems wieder zu aktivieren.

Wenn Sie den Schalter **(+)** nach oben oder den Schalter **(-)** nach unten drücken, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt.

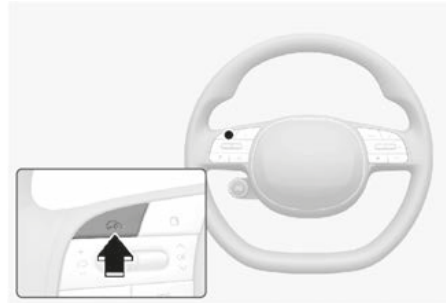
Wenn Sie den **||** **▷**-Schalter drücken, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder auf die voreingestellte Geschwindigkeit zurückgesetzt.



WARNUNG

Prüfen Sie die Fahrbedingungen, bevor Sie den Schalter **||** **▷** betätigen. Die Fahrgeschwindigkeit kann sich abrupt erhöhen oder verringern, wenn Sie den **||** **▷**-Schalter drücken.

Intelligente Tempomatsteuerung ausschalten



Drücken Sie die Fahrerassistenz-Taste (**↻**), um die intelligente Tempomatsteuerung auszuschalten.



Informationen

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten ausgestattet ist, halten Sie die Fahrerassistenz-Taste (**↻**) gedrückt, um die intelligente Tempomatsteuerung auszuschalten. Der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent wird jedoch aktiviert.



WARNUNG

Verwenden Sie die Schalter und Tasten nicht gleichzeitig. Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert möglicherweise nicht richtig.

Anzeige und Bedienung

Grundlegende Funktion

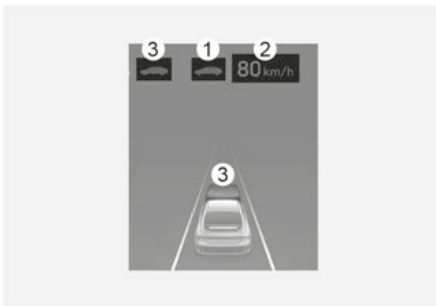
Sie können den Status der intelligenten Tempomatsteuerung in der Fahrerassistenz-Ansicht des Kombiinstrument-Displays sehen. Siehe Abschnitt Kombiinstrument-Display in Kapitel 4.

Je nach Status des Systems wird die intelligente Tempomatsteuerung wie folgt angezeigt.

In Betrieb



Vorübergehend ausgeschaltet



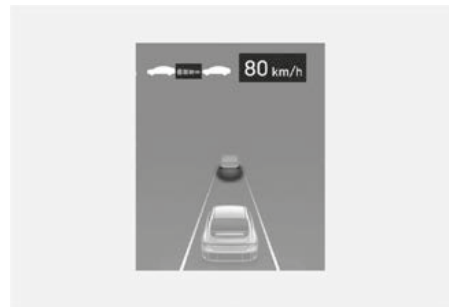
- Während des ESC-Betriebs
 1. Ob ein vorausfahrendes Fahrzeug vorhanden ist sowie der gewählte Abstand
 2. Eingestellte Geschwindigkeit
 3. Ob sich vor dem eigenen Fahrzeug ein Fahrzeug befindet und welcher Fahrzeugabstand eingestellt ist.
- Bei vorübergehender Unterbrechung
 1. Ihr Fahrzeug (schraffiert)
 2. Die zuvor eingestellte Geschwindigkeit (schraffiert)
 3. Ihr Fahrzeug und Fahrzeugabstand (schraffiert) (ausstattungsabhängig)

i Informationen

- Als Abstand zum vorderen Fahrzeugs wird auf dem Kombiinstrument der tatsächliche Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug angezeigt.

- Der Sollabstand kann je nach Fahrzeuggeschwindigkeit und eingestelltem Fahrzeugabstand variieren. Bei niedriger Fahrzeuggeschwindigkeit kann die Änderung des Fahrzeugsollabstands gering sein, obwohl sich der Fahrzeugabstand geändert hat.
- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ des Kombiinstruments oder des im Konfigurationsmenü ausgewählten Themas unterscheiden.

Vorübergehend beschleunigen



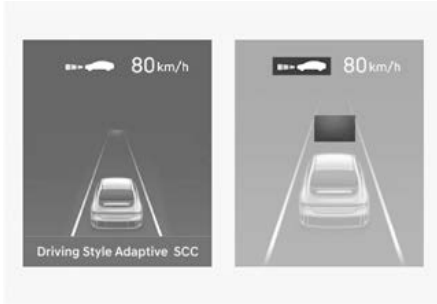
Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomatsteuerung zwischendurch beschleunigen möchten, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu ändern, betätigen Sie das Gaspedal. Während das Gaspedal betätigt wird, blinken die eingestellte Sollgeschwindigkeit, der Fahrzeugabstand und der Sollabstand auf dem Kombiinstrument.

Wenn das Gaspedal jedoch nur unzureichend durchgedrückt wird, kann das Fahrzeug abbremsen.

! WARNUNG

Seien Sie bei kurzzeitiger Beschleunigung vorsichtig, da die Geschwindigkeit dann nicht automatisch geregelt wird, selbst wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt.

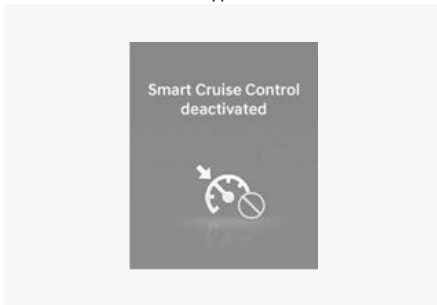
Basierend auf dem Fahrstil



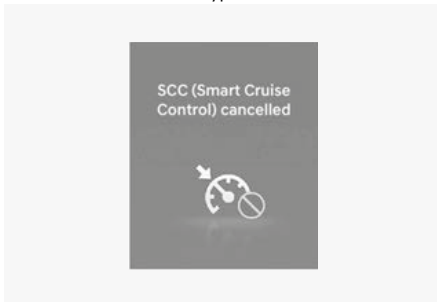
Wenn die Option „Nach Fahrstil“ aktiv ist, erscheint die Meldung „Fahrstil Adaptive Tempomatsteuerung“ 2 Sekunden lang auf dem Kombiinstrument, und Entfernung sowie Sollabstand werden entsprechend dem Fahrstil angezeigt.

Intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend abbrechen

Typ A



Typ B



- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 210 km/h (130 mph)
- Das Fahrzeug ist für eine bestimmte Zeit gestoppt
- Das Gaspedal wird für längere Zeit ununterbrochen betätigt
- Die Bedingungen für die Funktion der intelligenten Tempomatsteuerung sind nicht erfüllt.

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend automatisch deaktiviert ist, erscheint die Warnmeldung „Intelligente Tempomatsteuerung deaktiviert“ auf dem Kombiinstrument und es wird ein Warnton für den Fahrer ausgegeben.

i Informationen

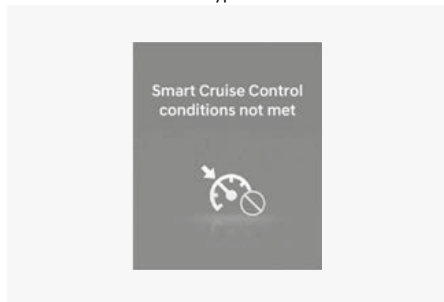
Wenn die intelligente Tempomatsteuerung bei aktiver Funktion vorübergehend deaktiviert wird und das Fahrzeug steht, kann die EPB (elektronische Feststellbremse) aktiviert werden.

! WARNUNG

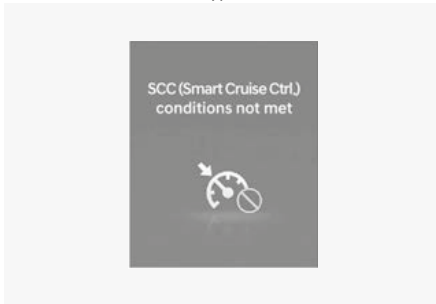
Wenn die intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend deaktiviert wird, wird der Abstand zum vorderen Fahrzeug nicht mehr beibehalten. Achten Sie immer auf die Straßen- und Verkehrsverhältnisse und betätigen Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und einen Sicherheitsabstand einzuhalten.


Bedingungen für intelligente Tempomatsteuerung nicht erfüllt

Typ A

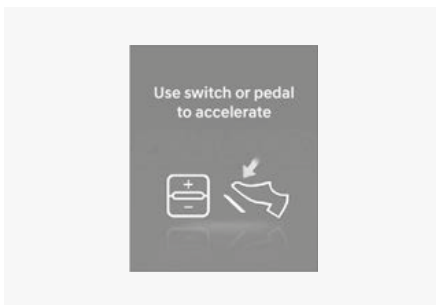



Typ B



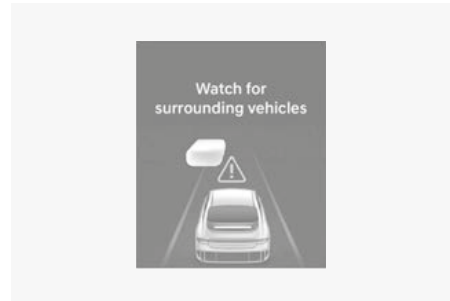
Wenn die Fahrassistent-Taste, der + Schalter, der - Schalter oder der Schalter  bedient wird und die Betriebsbedingungen der intelligenten Tempomatsteuerung nicht erfüllt sind, erscheint die Meldung „Intelligente Tempomatsteuerung nicht verfügbar“ (oder „SCC (Intelligente Tempomatsteuerung) nicht verfügbar“) auf dem Kombiinstrument und es ertönt ein Warnton.

Im Verkehr



Im Verkehr hält Ihr Fahrzeug an, wenn das Fahrzeug vor Ihnen anhält. Wenn das Fahrzeug vor Ihnen anfährt, fährt auch Ihr Fahrzeug an. Außerdem erscheint nach dem Anhalten des Fahrzeugs nach einer gewissen Zeit die Meldung „Schalter oder Gaspedal zum Beschleunigen“ auf dem Kombiinstrument. Bedienen Sie das Fahrpedal oder drücken Sie den Schalter (+), den Schalter (-) oder den Schalter , um die Fahrt zu beginnen.

Warnung vor den Fahrbahnverhältnissen



In der folgenden Situation erscheint die Warnmeldung „Auf Fahrzeuge in der Umgebung achten“ auf dem Kombiinstrument, und ein Warnton warnt den Fahrer vor den Straßenverhältnissen.

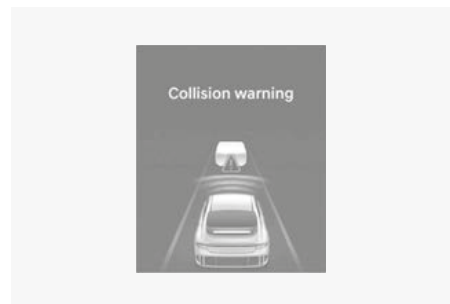
- Das vorausfahrende Fahrzeug verschwindet, wenn die intelligente Tempomatsteuerung den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei Fahrt unterhalb einer bestimmten Geschwindigkeit einhält.



WARNUNG

Behalten Sie Fahrzeuge oder Gegenstände, die plötzlich vor Ihnen auftauchen können, stets im Auge, und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand zu wahren.

Kollisionswarnung



Bei aktiver intelligenter Tempomatsteuerung erscheint bei hohem Kollisionsrisiko mit dem vorausfahrenden Fahrzeug die Warnmeldung „Kollisionsgefahr“ auf dem Kombiinstrument, auf die der Fahrer durch einen Warnton hingewiesen wird. Achten Sie immer auf die Straßen- und Verkehrsverhältnisse und betätigen Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und einen Sicherheitsabstand einzuhalten.



WARNUNG

In den folgenden Situationen warnt die intelligente Tempomatsteuerung den Fahrer möglicherweise nicht vor einer Kollision:

- Der Abstand zum vorderen Fahrzeug ist gering, oder die Geschwindigkeit des vorderen Fahrzeugs ist höher oder fast identisch mit der Ihres Fahrzeugs.
- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeug ist sehr niedrig oder es steht still
- Das Gaspedal wird direkt nach dem Einschalten der intelligenten Tempomatsteuerung betätigt.



WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, wenn Sie die intelligente Tempomatsteuerung verwenden:

- Die intelligente Tempomatsteuerung ersetzt nicht das richtige und sichere Fahren. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten.
- Die intelligente Tempomatsteuerung erkennt möglicherweise unerwartete und plötzliche Situationen oder komplexe Fahrsituationen nicht, daher sollten Sie immer auf die Verkehrsbedingungen achten und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs kontrollieren.
- Schalten Sie deshalb die intelligente Tempomatsteuerung ab, wenn sie nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Einstellung einer Geschwindigkeit zu vermeiden.
- Öffnen Sie die Tür nicht und verlassen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die intelligente Tempomatsteuerung in Betrieb ist, selbst wenn das Fahrzeug steht.
- Beachten Sie immer die gewählte Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Halten Sie einen Sicherheitsabstand ein, der den Straßenverhältnissen und der Fahrzeuggeschwindigkeit entspricht. Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug während der Fahrt mit hoher Geschwindigkeit zu gering ist, kann dies zu einer schweren Kollision führen.
- Wenn beim Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug dieses Fahrzeug verschwindet, kann die intelligente Tempomatsteuerung plötzlich auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigen. Fahren Sie vorausschauend und rechnen Sie stets mit unerwarteten oder plötzlich auftretenden Situationen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann bei Bergauffahrt abnehmen und bei Bergabfahrt ansteigen.
- Rechnen Sie immer mit plötzlich auftretenden Situationen wie dem plötzlichen Einscheren eines Fahrzeugs.
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, schalten Sie die intelligente Tempomatsteuerung aus Sicherheitsgründen aus.
- Schalten Sie die intelligente Tempomatsteuerung aus, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert eventuell nicht

einwandfrei, wenn Störungen durch starke elektromagnetische Wellen vorliegen.

- Der intelligente Tempomatsteuerung erkennt möglicherweise ein Hindernis vor dem Fahrzeug nicht und verursacht eine Kollision. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.
- Fahrzeuge, die vor Ihnen häufig die Spur wechseln, können das Ansprechverhalten der intelligenten Tempomatsteuerung verzögern oder dazu führen, dass die intelligente Tempomatsteuerung auf ein Fahrzeug reagiert, das sich in einer Nachbarspur befindet. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.
- Achten Sie immer auf die Umgebung und fahren Sie sicher, auch wenn keine Warnmeldung erscheint oder kein Warnton ertönt.
- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung der intelligenten Tempomatsteuerung möglicherweise nicht angezeigt und es wird kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Frontalkollisionsvermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der Fahrzeughersteller ist nicht verantwortlich für Verkehrsverstöße oder Unfälle, die durch den Fahrer verursacht werden.
- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrer Region.
- Fahrzeugabstand, Beschleunigung und Reaktionsgeschwindigkeit können sich ändern, wenn sich der Fahrstil des Fahrers ändert.



VORSICHT

- Das Fahrzeug muss längere Zeit gefahren werden, um den tatsächlichen Fahrstil des Fahrers zu ermitteln, z. B. den Abstand zwischen den Fahrzeugen, die Beschleunigung und Reaktionsgeschwindigkeit.
- Die Steuerung nach Fahrstil berücksichtigt nicht, ob der Fahrer nach Bestimmung des Fahrstils gewechselt hat.
- Bei Fahrten unter besonderen Bedingungen, z. B. bei Schnee, Regen, Nebel oder starkem Gefälle, darf das Fahrzeug nicht entsprechend dem Fahrstil des Fahrers gesteuert werden.



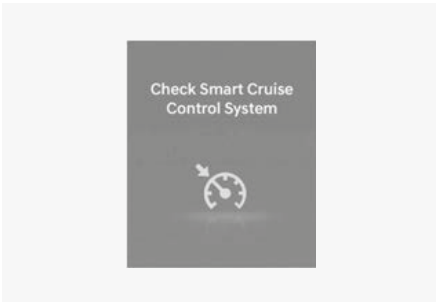
Informationen

- Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs bzw. der Initialisierung der Frontkamera.
- Sie hören möglicherweise ein Geräusch, wenn die Bremse durch die intelligente Tempomatsteuerung gesteuert wird.
- Fahrstil-basiert gibt möglicherweise nicht den Fahrstil des Fahrers oder die Fahrbedingungen, die die Fahrsicherheit beeinflussen, wieder.
- Fahrstil-basiert gibt den Fahrstil nur in Bezug auf den Abstand zwischen Fahrzeugen, die Beschleunigung und die Reaktionszeit wieder.

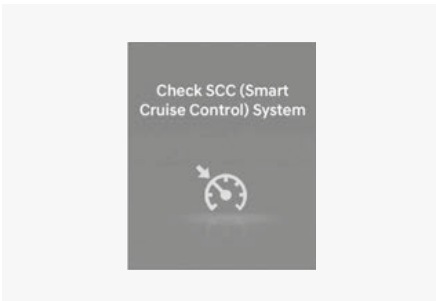
Fehlfunktion und Einschränkungen der intelligenten Tempomatsteuerung

Fehlfunktion der intelligenten Tempomatsteuerung

Typ A



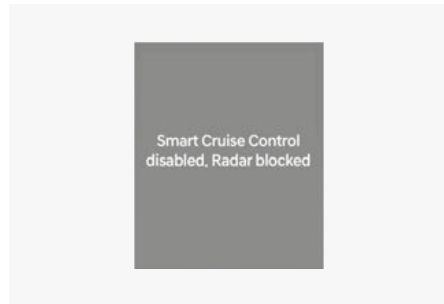
Typ B



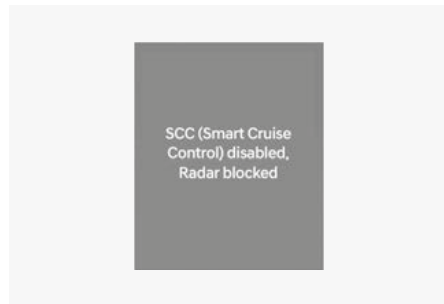
Wenn die intelligente Tempomatsteuerung nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Intelligente Tempomatsteuerung prüfen“ (oder „SCC (Intelligente Tempomatsteuerung) prüfen“) und die „ Δ “-Kontrollleuchte leuchtet am Kombiinstrument auf. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Intelligente Tempomatsteuerung deaktiviert

Typ A



Typ B



Wenn die vordere Radarabdeckung oder der Sensor mit Schnee, Regen oder Fremdkörpern bedeckt ist, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern, so dass die intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert ist.

In diesem Fall erscheint die Warnmeldung „Intelligente Tempomatsteuerung deaktiviert. Radar blockiert“ (oder „SCC (Intelligente Tempomatsteuerung) deaktiviert. Radar blockiert“) für eine bestimmte Zeit auf dem Kombiinstrument.

Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert einwandfrei, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.



WARNUNG

Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert die

intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht richtig.



VORSICHT

Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, wenn nach dem Einschalten des Fahrzeugs keinerlei Objekte erkannt werden.

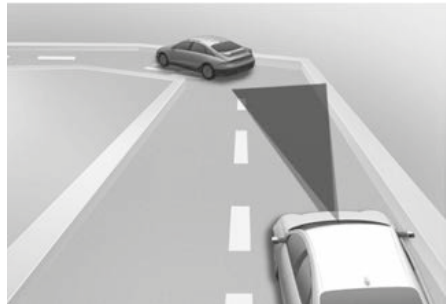
Einschränkungen der intelligenten Tempomatsteuerung

Unter folgenden Umständen funktioniert die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht einwandfrei oder sie wird unerwartet aktiviert:

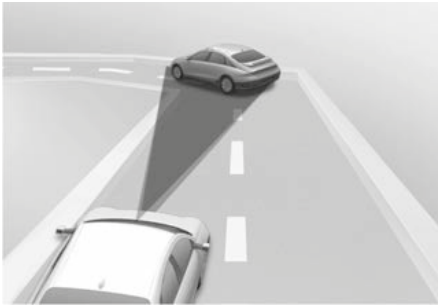
- Der Erkennungssensor oder die Umgebung sind verunreinigt oder beschädigt.
- Es wird kontinuierlich Waschflüssigkeit gesprüht, oder der Wischer ist eingeschaltet.
- Das Objektiv der Kamera ist durch eine getönte, mit Folie beklebte oder beschichtete Windschutzscheibe, Glasschäden oder durch Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) auf dem Glas verunreinigt.
- Beschlag auf der Windschutzscheibe wird nicht entfernt oder abgetaut.
- Das Sichtfeld der Frontkamera wird durch Sonnenblendung reduziert
- Das Licht von Straßenlaternen oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs wird auf der nassen Straße reflektiert, z.B. durch eine Pfütze auf der Straße.
- Die Temperatur in der Umgebung der Frontkamera ist zu hoch oder niedrig.
- Ein Objekt ist auf dem Armaturenbrett platziert.
- Die Umgebung ist sehr hell.
- Die Umgebung ist sehr dunkel, z. B. in einem Tunnel usw.
- Die Außenhelligkeit ändert sich plötzlich, z. B. beim Einfahren oder Verlassen eines Tunnels.
- Die Außenhelligkeit ist gering, und die Scheinwerfer sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Fahrten bei starkem Regen oder Schnee oder dichtem Nebel
- Fahrten durch Dampf, Rauch oder Schatten
- Es wird nur ein Teil des Fahrzeugs erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat keine Rückleuchten, die Rückleuchten sind ungewöhnlich angeordnet usw.
- Die Außenhelligkeit ist zu gering, und die Rückleuchten sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Das Heck des vorderen Fahrzeugs ist zu klein oder sieht nicht normal aus (ist beispielsweise geneigt, gekippt usw.)
- Die Bodenfreiheit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu gering oder zu hoch.
- Ein Fahrzeug schert plötzlich vorne ein.
- Ihr Fahrzeug wird abgeschleppt
- Bei Fahrten durch einen Tunnel oder eine Eisenbrücke
- Bei Fahrten in der Nähe von Metallkonstruktionen, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.
- Ein Objekt, das vom vorderen Radar reflektiert wird, wie z.B. eine Leitplanke, ein Fahrzeug in der Nähe usw.
- Der Stoßfänger am vorderen Radar ist beschädigt oder das vordere Radar wurde verschoben.
- Die Temperatur um den Frontradar ist zu hoch oder zu niedrig.
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (z.B. Wüste, Wiese, Vorort usw.)

- Das vorausfahrende Fahrzeug besteht aus einem Material, das nicht auf das vordere Radar reflektiert wird.
- Fahrten in der Nähe eines Autobahnkreuzes oder einer Mautstelle
- Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund aufgrund von Schnee, Wasserpfützen, Eis usw.
- Fahrten in einer Kurve
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird zu spät erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird plötzlich durch ein Hindernis blockiert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur oder reduziert plötzlich die Geschwindigkeit.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist verbogen.
- Die Geschwindigkeit des vorderen Fahrzeugs ist zu hoch oder zu niedrig.
- Bei einem Fahrzeug vor Ihnen wechselt Ihr Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit die Spur.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist mit Schnee bedeckt.
- Instabile Fahrt
- Sie befinden sich in einem Kreisverkehr und das vorausfahrende Fahrzeug im Kreisverkehr wird nicht erkannt.
- Sie fahren ständig im Kreis.
- Fahrten auf einem Parkplatz
- Fahrten durch eine Mautstelle, Baustelle, auf einer unbefestigten oder teilweise gepflasterten Straße, unebenen Straße, über Fahrbahnschwellen usw.
- Fahren auf einer abschüssigen Straße, einer Kurve usw.
- Fahrten an einem Straßenrand mit Bäumen oder Straßenlaternen.
- Ungünstige Straßenbedingungen übermäßige Fahrzeugvibrationen während der Fahrt verursachen.

- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
- Bei Störungen durch elektromagnetische Wellen, z. B. bei Fahrten in einem Gebiet mit starken Funkwellen oder elektrischen Störungen.
- Fahrten in einer Kurve



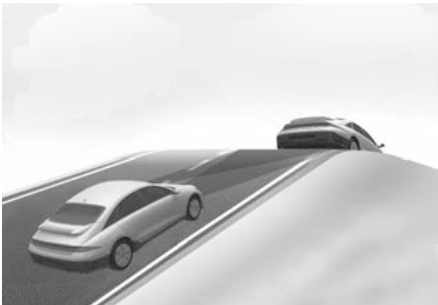
In Kurven erkennt die intelligente Tempomatsteuerung ein Fahrzeug in der gleichen Spur möglicherweise nicht und beschleunigt auf die eingestellte Geschwindigkeit. Außerdem kann die Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert werden, wenn plötzlich das vorausfahrende Fahrzeug erkannt wird. Wählen Sie in Kurven die geeignete Sollgeschwindigkeit und betätigen Sie das Brems- oder Gaspedal je nach Straße und Verkehrsbedingungen.



Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit kann aufgrund eines Fahrzeugs in der benachbarten Fahrspur reduziert werden.

Betätigen Sie das Gaspedal und wählen Sie eine geeignete Geschwindigkeit. Stellen Sie sicher, dass die Straßenverhältnisse einen sicheren Betrieb der intelligenten Tempomatsteuerung ermöglichen.

- Fahren am Hang

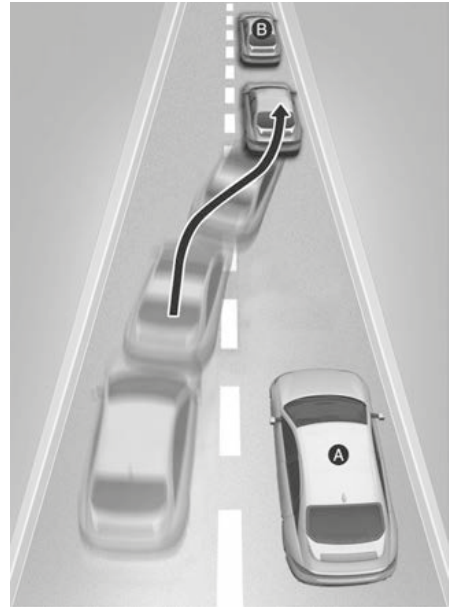


Bei Bergauf- oder Bergabfahrten kann die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise ein fahrendes Fahrzeug auf Ihrer Fahrbahn nicht erkennen, sodass Ihr Fahrzeug auf die Sollgeschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert, wenn plötzlich das vorausfahrende Fahrzeug erkannt wird.

Wählen Sie an Steigungen die geeignete Sollgeschwindigkeit und betätigen Sie das Brems- oder

Gaspedal je nach Fahrbahn und den Verkehrsbedingungen vor Ihnen.

- Fahrspurwechsel

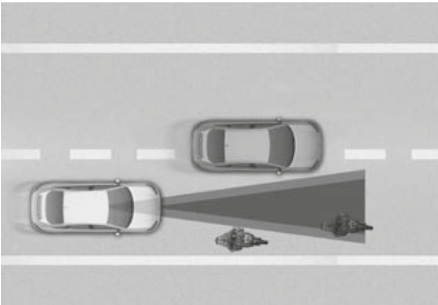


[A] Ihr Fahrzeug

[B] Die Spur wechselndes Fahrzeug

Ein Fahrzeug, das von einer benachbarten Spur in Ihre Spur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erkennungsbereich des Sensors befindet. Die intelligente Tempomatsteuerung erkennt das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort, wenn das Fahrzeug abrupt die Spur wechselt. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

- Situationen, in denen die Erkennung eingeschränkt ist



In den folgenden Fällen können einige Fahrzeuge, Fußgänger oder Tiere in Ihrer Fahrspur nicht durch den Sensor erfasst werden:

- Zu einer Seite versetzte Fahrzeuge
- Langsam fahrende Fahrzeuge bzw. abbremsende Fahrzeuge
- Fahrzeuge mit größerer Bodenfreiheit oder Fahrzeuge, die Lasten transportieren, die aus dem Heck des Fahrzeugs herausragen.
- Fahrzeuge, bei denen die Vorderseite durch schwere Lasten angehoben ist.
- Fahrzeuge im Umkreis von ca. 2 m (6 Fuß) von Ihrem Fahrzeug
- Fahrzeuge in Gegenrichtung
- Angehaltene Fahrzeuge
- Fahrzeuge mit kleinem Heckprofil, z. B. mit Anhänger
- Schmale Fahrzeuge wie Motorräder oder Fahrräder
- Sonderfahrzeuge
- Tiere und Fußgänger

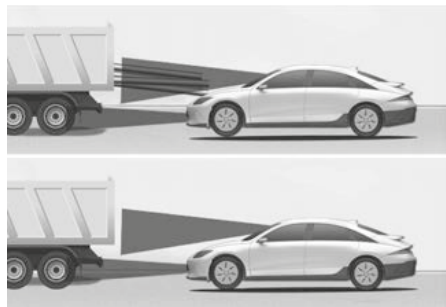
Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem

Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen an.

In den folgenden Fällen kann das vorausfahrende Fahrzeug nicht vom Sensor erfasst werden:

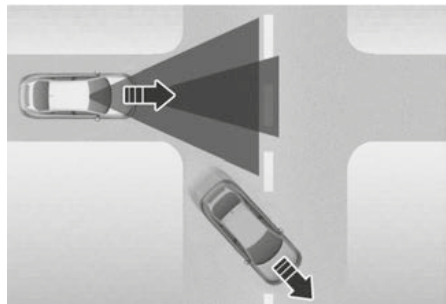
- Sie lenken Ihr Fahrzeug.
- Fahren auf engen oder kurvigen Straßen

Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen an.



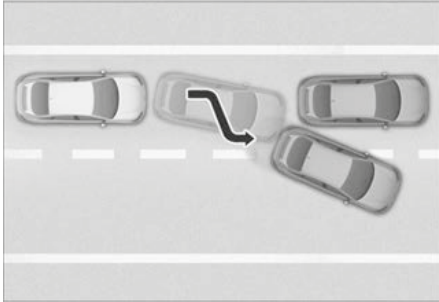
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug an einer Kreuzung aus dem Sichtfeld gerät, kann Ihr Fahrzeug beschleunigen.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.



- Wenn ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug aus der Spur gerät, erkennt die intelligente Tempomatsteuerung das

vor Ihnen fahrende Fahrzeug möglicherweise nicht sofort.
Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.



- Achten Sie immer auf Fußgänger, wenn Ihr Fahrzeug den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug hält.

NAVIGATIONSGESTÜTZTE INTELLIGENTE TEMPOMATSTEUERUNG (NSCC)

+ ausstattungsabhängig

Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung soll dazu beitragen, mit einer den Fahrbahnbedingungen angemessenen, bestimmten Geschwindigkeit auf Autobahnen (oder Schnellstraßen) zu fahren, die auf den Straßeninformationen des Navigationssystems beruht, während die intelligente Tempomatsteuerung in Betrieb ist.

i Informationen

- Der navigationsgestützte intelligente Tempomat ist nur auf bestimmten Autobahnen mit kontrollierter Zufahrt verfügbar.
 - Kontrollierte Zufahrtsstraßen sind ausgewiesene Straßen mit begrenzten Ein- und Ausfahrten, die einen ununterbrochenen Verkehrsfluss mit hoher Geschwindigkeit ermöglichen. Auf kontrollierten Zufahrten sind nur Pkw und Motorräder erlaubt.
- Zusätzliche Autobahnen können durch zukünftige Aktualisierungen der Navigation ergänzt werden.

i Informationen

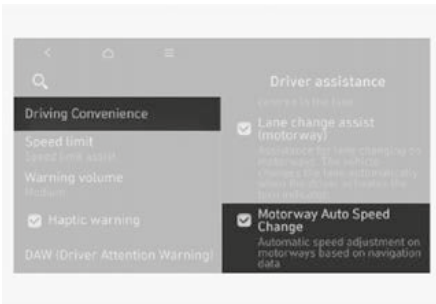
Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung funktioniert auf den Hauptstrecken von Autobahnen (oder Schnellstraßen), nicht aber an Kreuzungen oder Einmündungen.

Automatische Verzögerung in Autobahnkurven

Wenn die Fahrgeschwindigkeit hoch ist, bremst die automatische Abbremsfunktion in Kurven auf der Autobahn Ihr Fahrzeug ab bzw. beschränkt die Beschleunigung, um Sie bei der sicheren Kurvenfahrt basierend

auf den Kurveninformationen aus dem Navigationssystem zu unterstützen.

Einstellungen der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Fahrkomfort > Automatische Geschwindigkeitsänderung auf der Autobahn**, um die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung einzuschalten, und deaktivieren Sie die Option, um die Funktion auszuschalten.

i Informationen

Wenn ein Problem mit der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung vorliegt, kann die Funktion nicht über das Einstellungsmenü eingestellt werden.

Betrieb der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung

Betriebsbedingungen

Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung ist einsatzbereit, wenn die folgenden Bedingungen alle erfüllt sind:

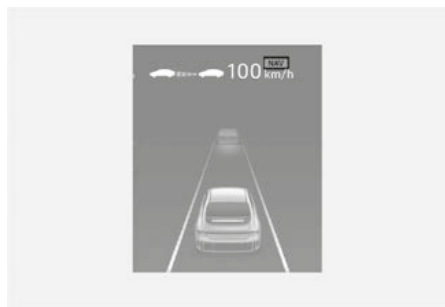
- Die intelligente Tempomatsteuerung ist aktiv.
- Fahrten auf Fernstraßen (oder Autobahnen)

i Informationen

Weitere Informationen zur Bedienung der intelligenten Tempomatsteuerung finden Sie im Abschnitt „Intelligente Tempomatsteuerung (SCC)“ in diesem Kapitel.

Anzeige und Steuerung der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung

Wenn die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, wird dies auf dem Kombiinstrument wie folgt angezeigt:



Standby der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung

Wenn die Betriebsbedingungen erfüllt sind, leuchtet die grüne Kontrollleuchte **NAV** auf.

Betrieb der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung

Während die Geschwindigkeit kontrolliert wird, blinkt die grüne Kontrollleuchte **NAV**.

Vorübergehender Abbruch oder Unterbrechung durch den Fahrer

Wenn die navigationsgestützte Intelligente Tempomatsteuerung das Fahrzeug nicht steuern kann, z.B. wenn die Intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend abgebrochen wird oder das Navigationssystem nach einer Route sucht, leuchtet die graue Kontrollleuchte **NAV** auf.

Wenn der Fahrer das Gaspedal betätigt, blinkt die weiße Kontrollleuchte **NAV**.

WARNUNG



Die Warnmeldung „Fahren Sie vorsichtig“ erscheint in den folgenden Fällen:

- Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung ist nicht in der Lage, Ihr Fahrzeug auf eine sichere Geschwindigkeit abzubremsen.

Informationen

Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ des Kombiinstrumentes oder des im Konfigurationsmenü ausgewählten Themas unterscheiden.

Automatische Verzögerung in Autobahnkurven

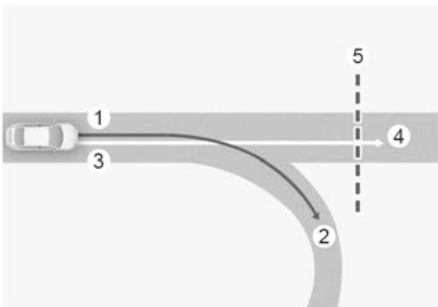
- Je nach der voraus liegenden Kurve auf der Autobahn (oder Fernstraße) wird das Fahrzeug abgebremst und nach dem Durchfahren der Kurve auf die von der intelligenten Tempomatsteuerung eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt.
- Die Fahrzeugverzögerungszeit kann je nach Fahrzeuggeschwindigkeit und Kurve der Straße unterschiedlich sein. Je höher die Fahrgeschwindigkeit, desto schneller beginnt die Verzögerung.

Einschränkungen der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung

Unter folgenden Umständen funktioniert die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht einwandfrei:

- Das Navigationssystem funktioniert nicht richtig.
- Karteninformationen werden aufgrund einer Fehlfunktion des Infotainmentsystems nicht übertragen.
- Geschwindigkeitsbegrenzung und Straßeninformationen in der Navigation sind nicht aktualisiert.
- Die Karteninformationen und die tatsächliche Straße weichen aufgrund von Fehlern der Echtzeit-GPS-Daten oder der Kartenangaben voneinander ab.
- Das Navigationssystem sucht während der Fahrt nach einer Route.
- GPS-Signale werden in Bereichen wie einem Tunnel blockiert.
- Eine Straße, die sich zu zwei oder mehr Straßen gabelt, die dann wieder zusammentreffen
- Der Fahrer verlässt die durch das Navigationssystem festgelegte Route.
- Die Route zum Ziel wird geändert oder abgebrochen, indem das Navigationssystem zurückgesetzt wird.
- Das Fahrzeug fährt in eine Tankstelle oder auf einen Rastplatz.
- Android Auto oder Car Play ist in Betrieb.
- Das Navigationssystem kann die aktuelle Fahrzeugposition nicht erkennen (z. B. Hochstraßen, einschließlich Überführungen, verlaufen neben allgemeinen Straßen oder es gibt parallel verlaufende Straßen).

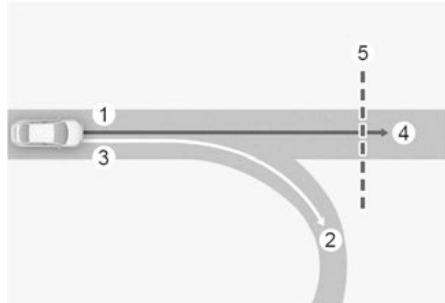
- Das Navigationssystem wird während der Fahrt aktualisiert.
- Das Navigationssystem wird während der Fahrt neu gestartet.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung einiger Abschnitte ändert sich je nach den Straßenverhältnissen.
- Fahrten auf einer im Bau befindlichen Straße
- Fahrten auf einer Straße mit kontrollierten Auf- und Abfahrten
- Es gibt schlechtes Wetter, beispielsweise starker Regen, starker Schnee usw.
- Fahrten auf einer Straße mit scharfer Kurve



- (1) Route festlegen,
- (2) Nebenstrecke,
- (3) Fahrtroute,
- (4) Hauptstraße,
- (5) Straßenkurve

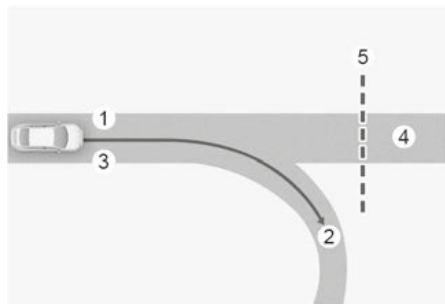
- Wenn es einen Unterschied zwischen der festgelegten Navigationsroute (Nebenstrecke) und der Fahrtroute (Hauptstrecke) gibt, kann die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurve erst funktionieren, wenn die Fahrtroute als Hauptstrecke erkannt wird.
- Wenn die Fahrtroute des Fahrzeugs als Hauptstrecke erkannt anstelle der eingestellten Navigationsroute beibehalten wird, wird die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurven aktiv. Je nach dem

Abstand zur Kurve und der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit kann die Fahrzeugverzögerung nicht ausreichend sein oder das Fahrzeug schnell gebremst werden.



- (1) Route festlegen,
- (2) Nebenstrecke,
- (3) Fahrtroute,
- (4) Hauptstraße,
- (5) Straßenkurve

- Wenn es einen Unterschied zwischen der Navigationsroute (Hauptstrecke) und der Fahrstrecke (Nebenstrecke) gibt, arbeitet die Funktion zur Verzögerung in Autobahnkurven mit den Kurveninformationen für die Hauptstrecke.
- Wenn das System feststellt, dass Sie die Route durch die Einfahrt in das Autobahnkreuz oder die Kreuzung verlassen, funktioniert die automatische Verzögerung in Autobahnkurven nicht.



- (1) Fahrtroute,

- (2) Nebenstrecke,
- (3) Straßenkurve,
- (4) Hauptstraße,
- Wenn kein Ziel im Navigationssystem festgelegt wurde, arbeitet die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurven mit den Kurveninformationen der Hauptstrecke.
- Selbst wenn Sie von der Hauptstraße abfahren, kann die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurven aufgrund von Navigationsinformationen des Autobahnkurvenabschnitts vorübergehend aktiviert sein.



WARNUNG

- Die vom Navigationssystem unterstützte intelligente Tempomatsteuerung ist kein Ersatz für sicheres Fahren, sondern nur eine Komfortfunktion. Behalten Sie immer die Straße im Auge, und halten Sie die Straßenverkehrsordnung ein.
- Die Geschwindigkeitsangaben zur Navigation können von den tatsächlichen Geschwindigkeitsvorschriften für die Straße abweichen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die Geschwindigkeitsbeschränkung auf der tatsächlichen Fahrstrecke oder Fahrspur zu prüfen.
- Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung wird automatisch deaktiviert, wenn Sie die Autobahn (oder die Fernstraße) verlassen. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.
- Die navigationsbasierte intelligente Tempomatsteuerung funktioniert aufgrund des Vorhandenseins vorausfahrender Fahrzeuge und der Fahrbedingungen des Fahrzeugs möglicherweise nicht. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, schalten Sie die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung aus Sicherheitsgründen aus.
- Wenn Sie eine Mautstelle auf einer Autobahn passiert haben, arbeitet die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung für die erste Fahrspur. Wenn Sie in eine der anderen Spuren einfahren, funktioniert die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Das Fahrzeug beschleunigt, wenn der Fahrer das Gaspedal tritt und die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, und die Funktion bremst das Fahrzeug nicht ab. Wenn das Gaspedal jedoch nur unzureichend gedrückt wird, kann das Fahrzeug abbremsen.
- Wenn der Fahrer beschleunigt und das Gaspedal freigibt, während die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, wird das Fahrzeug möglicherweise nicht ausreichend verzögert oder schnell auf eine sichere Geschwindigkeit abgebremst.
- Wenn die Kurve zu groß oder zu klein ist, funktioniert die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht.



Informationen

- Es kann zu einer zeitlichen Verzögerung zwischen der Routenführung der Navigation und dem Beginn und Ende des Betriebs der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung kommen.
- Die Geschwindigkeitsinformationen auf dem Kombiinstrument und im Navigationssystem können sich unterscheiden.
- Selbst wenn Sie mit einer Geschwindigkeit fahren, die niedriger ist als die von der

intelligenten Tempomatsteuerung eingestellte Geschwindigkeit, kann die Beschleunigung durch die vor Ihnen liegenden Kurvenabschnitte begrenzt sein.

- Wenn die navigationsbasierte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, wenn Sie die Hauptfahrbahn verlassen, um in ein Autobahnkreuz, eine Anschlussstelle oder eine Rastanlage, usw. einzufahren, kann die Funktion noch einige Zeit in Betrieb sein.
- Die Verzögerung durch die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung kann aufgrund der Straßenverhältnisse wie unebenen Fahrbahnen, engen Gassen usw. als nicht ausreichend empfunden werden.

SPURFOLGEASSISTENT (LFA)

+ ausstattungsabhängig

Der Spurfolgeassistent dient zur Erkennung von Fahrbahnmarkierungen bzw. Fahrzeugen auf der Straße und unterstützt den Fahrer beim Lenken, um das Fahrzeug mittig in der Fahrspur zu halten.

Erkennungssensor



[A] Frontkamera

Die Frontkamera wird als Erkennungssensor für Fahrbahnmarkierungen (oder Straßenränder) und vorausfahrende Fahrzeuge verwendet.

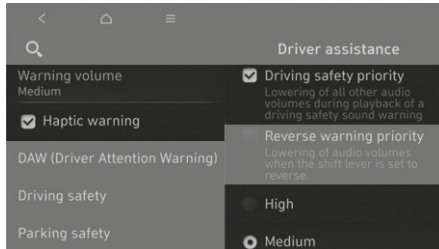
Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

VORSICHT

Weitere Informationen zu Vorsichtshinweisen der Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisionswarnassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen des Spurfolgeassistenten

Warntonlautstärke



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Warnlautstärke** oder **Einstellungen > Audio > Fahrerassistenz** aus dem Einstellungsmenü des Infotainmentsystems, um die Warntonlautstärke für die Lenkradwarnung zu ändern.

Wenn „Fahrersicherheitspriorität“ ausgewählt ist, wird die Lautstärke vorübergehend verringert, um den Fahrer mit einem akustischen Warnhinweis auf eine sichere Fahrweise hinzuweisen.

Betrieb des Spurfolgeassistenten

Ein-/Ausschalten des Spurfolgeassistenten

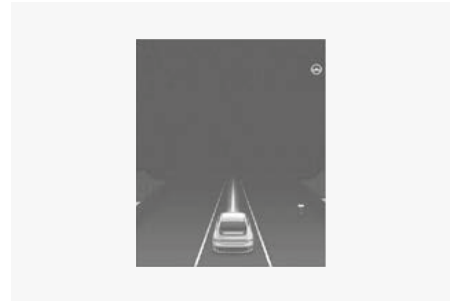


Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug kurz auf die Taste für den Spurhalteassistenten am Lenkrad, um den

Spurhalteassistenten einzuschalten. Die graue oder grüne Kontrollleuchte (☹) auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.

Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion auszuschalten.

Spurfolgeassistent



Wenn das vorausfahrende Fahrzeug oder beide Fahrbahnmarkierungen erkannt werden und Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit unter 180 km/h (112 mph) liegt, leuchtet die grüne Anzeige (☺) des Kombiinstrumentes auf, und der Spurhalteassistent hält das Fahrzeug in der Mitte der Spur, indem er das Lenkrad steuert.

⚠ VORSICHT

Wenn das Lenkrad nicht gesteuert wird, blinkt die weiße Kontrollleuchte (☹) zunächst und wird dann grau.

Lenkradwarnung



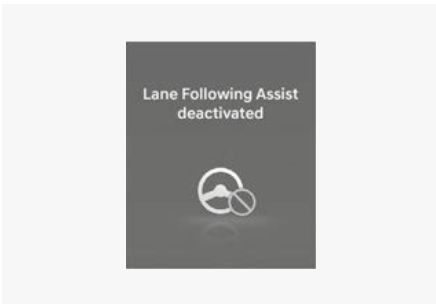
Wenn der Fahrer die Hände für einige Sekunden vom Lenkrad nimmt, erscheint

die Warnmeldung „Hände auf das Lenkrad legen“ auf dem Kombiinstrument, und es ertönt ein immer lauterer Warnton.

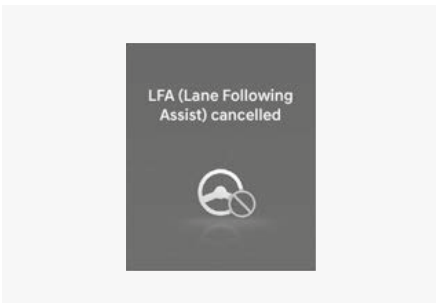
Erste Stufe: Warnmeldung

Zweite Stufe: Warnmeldung (rotes Lenkrad) und Warnton.

Typ A



Typ B



Wenn der Fahrer nach der Lenkrad-Warnung immer noch nicht die Hände am Lenkrad hat, erscheint die Warnmeldung „Spurhalte-Assistent deaktiviert“ (oder „LFA (Spurhalte-Assistent) abgebrochen“) und der Spurhalte-Assistent wird automatisch deaktiviert.

WARNUNG

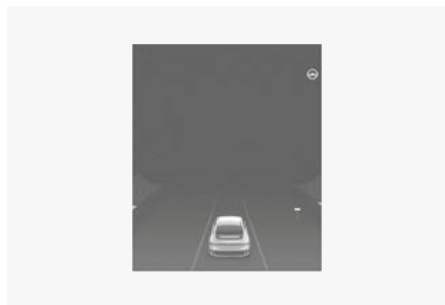
- Das Lenkrad wird möglicherweise nicht unterstützt, wenn es sehr fest gehalten oder über einen bestimmten Bereich hinaus gedreht wird.
- Der Spurfolgeassistent funktioniert nicht immer. Es liegt in der

Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug sicher zu lenken und in seiner Spur zu halten.

- Abhängig von den Fahrbahnbedingungen erfolgt die Lenkrad-Warnung unter Umständen mit Verzögerung. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Auch wenn das Lenkrad sehr leicht gehalten wird, kann die Lenkrad-Warnmeldung erscheinen, da der Spurfolgeassistent möglicherweise nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hat.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad befestigen, funktioniert die Lenkradwarnung möglicherweise nicht richtig.

Informationen

- Weitere Informationen zu den Einstellungen des Kombiinstrumentes finden Sie im Abschnitt „Steuerung des Kombiinstrument-Displays“ in Kapitel 4.
- Wenn beide Fahrbahnmarkierungen erkannt werden, wechseln die Fahrbahnlinien auf dem Kombiinstrument von grau zu weiß.



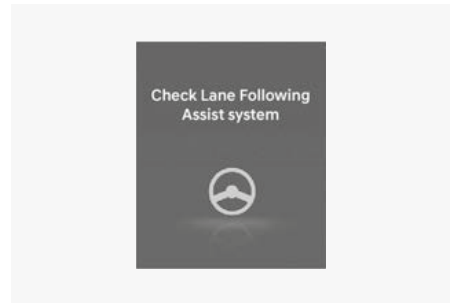


- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ des Kombiinstrumentes oder des im Konfigurationsmenü ausgewählten Themas unterscheiden.
- Wenn keine Fahrbahnmarkierungen erkannt werden, kann die Lenkradsteuerung durch den Spurhalteassistenten eingeschränkt sein, wenn sich ein Fahrzeug vor dem eigenen Fahrzeug befindet oder die Fahrbedingungen für das Fahrzeug nicht gegeben sind.
- Der Fahrer kann trotz des Spurfolgeassistenten das Lenkrad selbst übernehmen.
- Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktiviertem Spurfolgeassistenten leicht- oder schwergängiger an.

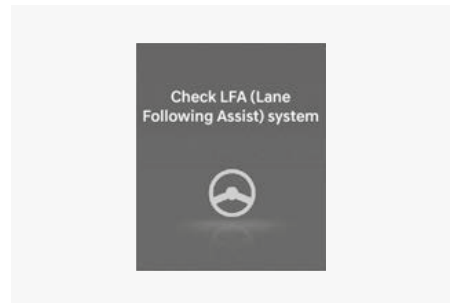
Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurfolgeassistenten

Fehlfunktion des Spurfolgeassistenten

Typ A



Typ B



Wenn der Spurhalteassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert, wird die Warnmeldung "System des Spurhalteassistenten prüfen" (oder "LFA-System des Spurhalteassistenten prüfen") mehrere Sekunden lang im Kombiinstrument angezeigt und die Master-Warnleuchte (⚠) leuchtet im Kombiinstrument auf. In diesem Fall empfehlen wir eine Fahrzeugdurchsicht in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

Einschränkungen des Spurfolgeassistenten

Weitere Informationen zu den Einschränkungen des Spurhalteassistenten

finden Sie unter „Spurhalteassistent (LKA)“ in diesem Kapitel.

i Informationen

Weitere Informationen zu „Warnungen“ bei Benutzung des Spurhalteassistenten finden Sie unter „Spurhalteassistent (LKA)“ in diesem Kapitel.

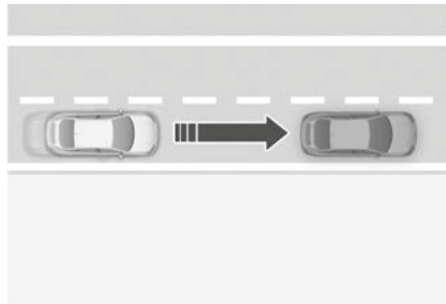
AUTOBAHN-FAHRASSISTENT (HDA)

+ ausstattungsabhängig

Grundlegende Funktion

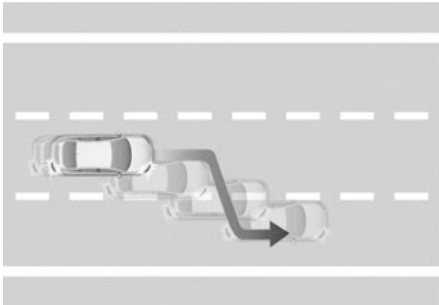
Der Autobahn-Fahrerassistenzsystem ist so konzipiert, dass er während der Fahrt auf der Autobahn folgende Aufgaben übernimmt:

- Hilfe bei der Erkennung vorausfahrender Fahrzeuge
- Hilfe bei der Erkennung von Fahrspuren
- Hilfe beim Halten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug
- Hilfe bei der Einhaltung der eingestellten Geschwindigkeit
- Hilfe bei der Zentrierung des Fahrzeugs in der Fahrspur



Spurwechselhilfe auf der Autobahn (ausstattungsabhängig)

Die Funktion zur Spurwechselhilfe auf der Autobahn unterstützt den Spurwechsel in der Richtung, in die der Fahrer den Blinker bringt, wenn die Funktion erkennt, dass ein Fahrspurwechsel möglich ist.



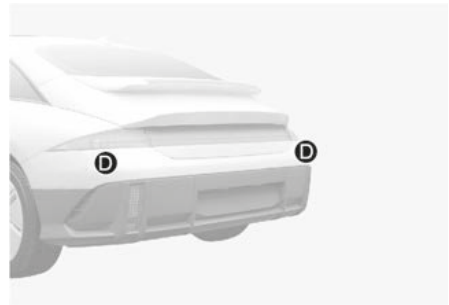
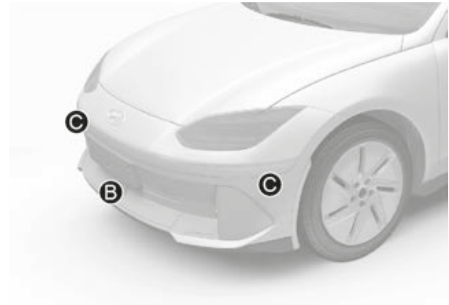
i Informationen

- Der Autobahn-Fahrerassistenz ist nur auf kontrollierten Zufahrten bestimmter Autobahnen verfügbar.
 - Kontrollierte Zufahrtsstraßen sind ausgewiesene Straßen mit begrenzten Ein- und Ausfahrten, die einen ununterbrochenen Verkehrsfluss mit hoher Geschwindigkeit ermöglichen. Auf kontrollierten Zufahrten sind nur Pkw und Motorräder erlaubt.
- Zusätzliche Autobahnen können durch zukünftige Aktualisierungen der Navigation ergänzt werden.

i Informationen

Die Fahrhilfe auf der Autobahn ist auf Schnellstraßen (oder Autobahnen) aktiv, arbeitet jedoch nicht an Autobahnkreuzen oder Anschlussstellen.

Erkennungssensor



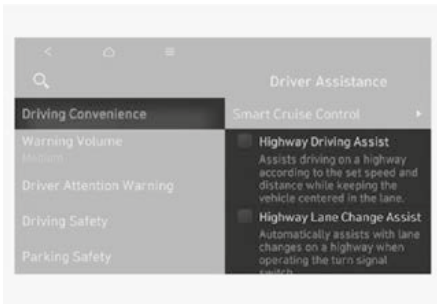
[A] Frontkamera,
[B] Frontradar,
[C] Eckradar vorn (ausstattungsabhängig),
[D] Eckradar hinten (ausstattungsabhängig)

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

⚠ VORSICHT

Weitere Informationen zu den Vorsichtsmaßnahmen der Erkennungssensoren finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisionswarnassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen des Autobahn-Fahrerassistenten



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü mit der Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Fahrkomfort** die einzelnen Funktionen aus oder ab.

Grundlegende Funktion

Wenn die Funktion „Autobahn-Fahrerassistent“ (oder „HDA“) ausgewählt wird, kontrolliert sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und die Sollgeschwindigkeit und hält das Fahrzeug mittig in der Fahrspur.

Spurwechselhilfe auf der Autobahn

ausstattungsabhängig

Wenn „Spurwechselhilfe (Autobahn)“ gewählt wird, unterstützt sie den Fahrer beim Spurwechsel.

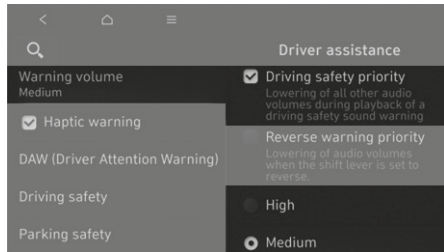
Informationen

- Wenn die „Autobahn-Fahrerassistent“ (oder „HDA“) abgewählt wird, kann die Einstellung für die „Spurwechselhilfe (Autobahn)“ nicht geändert werden.
- Wenn es ein Problem mit den Funktionen gibt, können die Einstellungen nicht geändert werden. Wir empfehlen die Inspektion des Fahrzeugs durch einen HYUNDAI-Vertragshändler.
- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, behalten die Funktionen die letzte Einstellung bei.

WARNUNG

Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen nur, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

Warntonlautstärke



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Warnlautstärke** aus dem Einstellungsmenü, um die Warntonlautstärke zu ändern.

Auch wenn „Aus“ für die Warntonlautstärke gewählt ist, ertönt die Warnung Hände nicht am Lenkrad, wenn „Niedrig“ gewählt ist.

Wenn „Fahrsicherheitspriorität“ aus dem Einstellungsmenü ausgewählt ist, werden alle anderen Audiolautstärken verringert, wenn eine Warnung ertönt.

Informationen

- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, werden für Warntonlautstärke die letzten Einstellungen übernommen.
- Je nach Fahrzeugspezifikation gibt es möglicherweise kein Einstellungsmenü.

Betrieb des Autobahn-Fahrassistenten

Grundlegende Funktion

Anzeige des Betriebsstatus

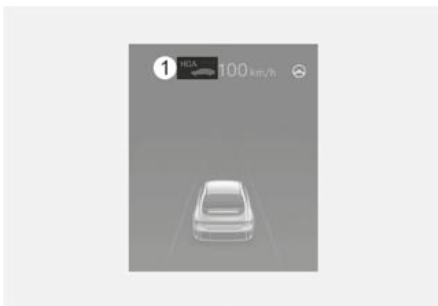
Sie können den Status des Autobahn-Fahrassistenten in der Fahrassistenten-Ansicht auf dem Kombiinstrument sehen. Siehe Abschnitt Anzeigemodi in Kapitel 4.

Der Autobahn-Fahrassistent wird abhängig vom Status der Funktion wie nachfolgend dargestellt angezeigt.

Betriebszustand



Standby-Zustand



1. Die Anzeige für den Autobahn-Fahrassistenten zeigt, ob sich ein anderes Fahrzeug vor dem Fahrzeug befindet; die gewählte Entfernung wird angezeigt.

- Anzeige für den Autobahn-Fahrassistenten (HDA)
 - Autobahn-Fahrassistent grün: Betriebszustand

- Autobahn-Fahrassistent grau: Standby-Zustand
- Autobahn-Fahrassistent blinkt weiß: Zustand Gaspedal betätigt

2. Eingestellte Geschwindigkeit
3. Der Spurfolgeassistent
4. Ob sich vor dem eigenen Fahrzeug ein Fahrzeug befindet und welche Fahrgeschwindigkeit eingestellt ist
5. Ob die Fahrspur erkannt wird

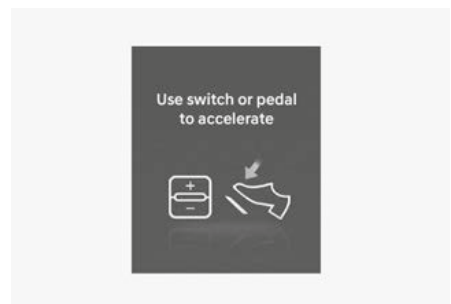
i Informationen

- Weitere Informationen zum Display finden Sie unter „Intelligente Tempomatsteuerung (SCC)“ und „Spurfolgeassistent (LFA)“ in diesem Kapitel.
- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ des Kombiinstrumentes oder des im Konfigurationsmenü ausgewählten Themas unterscheiden.


Betrieb des Autobahn-Fahrassistenten

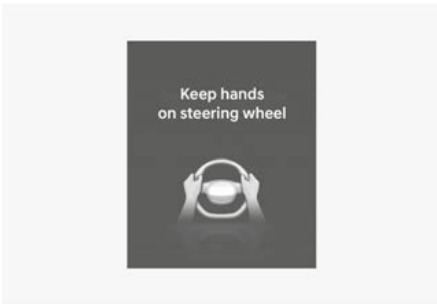
Der Autobahn-Fahrassistent ist aktiv:

- Bei Fahrten auf die Hauptspur von Autobahnen, wenn der Autobahn-Fahrassistent durch Drücken der Taste Autobahn-Fahrassistent eingeschaltet ist.
- Beim Einfahren auf die Hauptspur von Autobahnen, wenn der Spurfolgeassistent und der intelligente Tempomat in Betrieb sind.



Neustart nach Stopp

Wenn der Autobahn-Fahrerassistenz in Betrieb ist, hält Ihr Fahrzeug an, wenn das vor Ihnen fahrende Fahrzeug anhält. Wenn sich das vor Ihnen fahrende Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden nach dem Halt in Bewegung setzt, startet Ihr Fahrzeug ebenfalls. Außerdem erscheint nach dem Anhalten des Fahrzeugs nach 30 Sekunden die Meldung „Schalter oder Gaspedal zum Beschleunigen verwenden“ auf dem Kombiinstrument. Bedienen Sie das Fahrpedal oder drücken Sie den Schalter (+), den Schalter (-) oder den Schalter , um die Fahrt zu beginnen.



Lenkradwarnung

Wenn der Fahrer die Hände für einige Sekunden vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnmeldung „Hände auf das Lenkrad legen“ auf dem Kombiinstrument, und es ertönt ein immer lauterer Warnton.

Erste Stufe: Warnmeldung

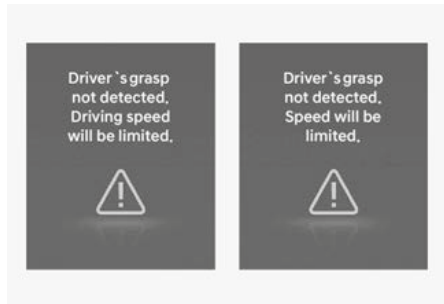
Zweite Stufe: Warnmeldung (rotes Lenkrad) und Warnton.

Typ A/Typ B



Wenn der Fahrer nach der Lenkradwarnung die Hände immer noch nicht am Lenkrad hat, erscheint die Warnmeldung „HDA (Autobahn-Fahrerassistenz) Sys. deaktiviert“ und der Autobahn-Fahrerassistenz sowie der Spurwechselassistent werden automatisch deaktiviert.

Typ A/Typ B

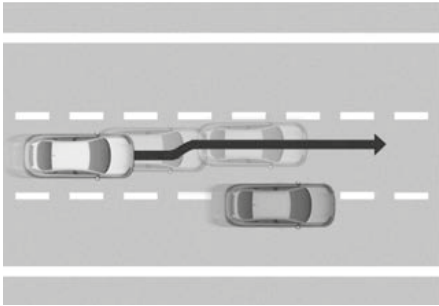


Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit

Wenn der Autobahn-Fahrerassistenz durch die Lenkradwarnung abgebrochen wird, wird die Fahrgeschwindigkeit begrenzt.

Während die Funktion zur Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit in Betrieb ist, wird die Warnmeldung „Es wurde nicht erkannt, ob der Fahrer das Lenkrad festhält.“

Geschwindigkeit wird begrenzt“ (oder „Es wurde nicht erkannt, ob der Fahrer das Lenkrad festhält. Die Fahrgeschwindigkeit wird begrenzt“ auf dem Kombiinstrument angezeigt, und es ertönt ein kontinuierlicher Warnton.



Einseitiges Fahren innerhalb der Fahrspur (ausstattungsabhängig)

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 60 km/h (40 mph) liegt und ein Fahrzeug dicht neben Ihnen fährt, steuert Ihr Fahrzeug die Lenkung in die entgegengesetzte Richtung dieses Fahrzeugs, um ein sicheres Fahren zu unterstützen.

Wenn sich auf beiden Seiten der Fahrspur Fahrzeuge befinden, die dicht neben Ihnen fahren, weicht die Funktion nicht auf die andere Seite der Fahrspur aus.

Standby des Autobahn-Fahrassistenten

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung während der Nutzung des Autobahn-Fahrassistenten vorübergehend deaktiviert ist, befindet sich der Autobahn-Fahrassistent im Bereitschaftszustand. Zu diesem Zeitpunkt funktioniert der Spurhalteassistent einwandfrei.

i Informationen

- Die Fahrgeschwindigkeitsbeschränkung hilft Ihnen, unter 60 km/h (40 mph) zu fahren. Dabei wird Ihr Fahrzeug verzögert, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Nachdem das Fahrzeug verzögert wurde, kann es nicht automatisch wieder beschleunigen.
- Die Fahrgeschwindigkeitsbeschränkung wird in den folgenden Fällen aufgehoben:
 - Wenn der Fahrer wieder nach dem Lenkrad greift

- Wenn der Fahrer den Spurfolgeassistenten durch Drücken der Taste des Spurhalteassistenten einschaltet.
- Wenn der Schalter für die intelligente Tempomatsteuerung +, -, ||⊙ oder ⊞ gedrückt oder das Gas- bzw. Bremspedal betätigt wird.

Spurwechselhilfe auf der Autobahn

+ ausstattungsabhängig

Anzeige des Betriebsstatus

Sie können den Status der Spurwechselhilfe auf der Autobahn in der Fahrassistent-Ansicht auf dem Kombiinstrument sehen. Siehe Abschnitt Anzeigemodi in Kapitel 4.

Je nach Status der Funktion wird die Spurwechselhilfe auf der Autobahn wie folgt angezeigt.









Bereit/Betrieb



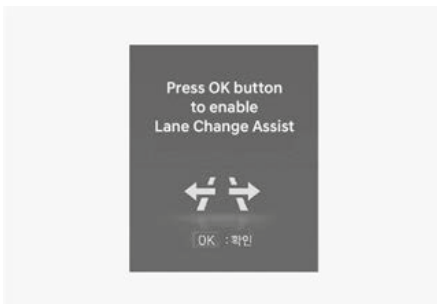
Standby/Abbruch



1. Anzeige für die Spurwechselhilfe auf der Autobahn

- Grün   leuchtet: Bereitschaftszustand
 - Grün   blinkt: Betriebszustand
 -   leuchtet grau: Standby-Zustand
 -   blinkt weiß: Abgebrochener Zustand (Anzeige nur für eine bestimmte Zeit)
2. Fahrspurmarkierung
- Die Fahrspurmarkierung wird genauso angezeigt wie die Anzeige für die Spurwechselhilfe auf der Autobahn (1). Befindet sich die Funktion jedoch im Standby-Modus, zeigt sie an, ob die Spurlinie erkannt wurde.
3. Grüner Pfeil und Hintergrund
- Der grüne Pfeil wird nach dem Start der Funktion nach gewisser Zeit angezeigt, bis der Spurwechsel abgeschlossen ist.
4. Meldung

- Die Meldung wird angezeigt, wenn die Funktion nicht verfügbar ist, obwohl der Blinkerhebel betätigt wird.
- Die Meldung wird angezeigt, wenn die Funktion abgebrochen wird, während sie aktiv ist.



Spurwechselhilfe auf der Autobahn einschalten

Die Funktion zur Spurwechselhilfe auf der Autobahn wird eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Der Fahrerassistenz für die Autobahn wird mit der Fahrerassistenz-Taste oder der Fahrspurassistent-Taste eingeschaltet.

- Die OK-Taste am Lenkrad wird gedrückt, während im Kombiinstrument eine Meldung angezeigt wird, die zur Verwendung der Spurwechselhilfe auf der Autobahn auffordert.

Spurwechselhilfe auf der Autobahn betriebsbereit

Während die Spurwechselhilfe auf der Autobahn aktiv ist, ist die Funktion betriebsbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Autobahn-Fahrerassistenz ist aktiv.
- Der Spurfolgeassistent ist in Betrieb.
- Ein Fahrzeug im hinteren Bereich Ihres Fahrzeugs wird nach dem Einschalten des Fahrzeugs mehr als einmal erkannt.
- Fahrzeuggeschwindigkeit über 60 km/h (40 mph)
- Es wird keine Lenkradwarnung auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Der Warnblinker ist ausgeschaltet.

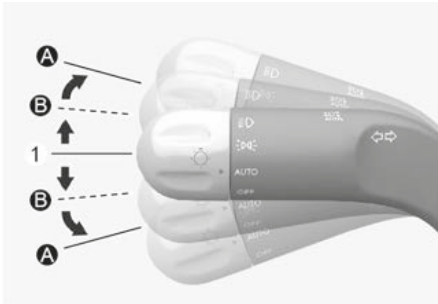
Informationen

- Solange die Spurwechselhilfe eingeschaltet ist (Blinker an), wird der Spurfolgeassistent nicht abgebrochen, auch wenn der Blinker oder die Warnblinkanlage aktiv ist.
- Der Spurwechselassistent schaltet sich bei folgenden Verkehrsverhältnissen automatisch ab:
 - Eine Fahrspur
 - Straße mit einer Kreuzung oder einem Zebrastreifen voraus
 - Straße ohne Struktur, d. h. ohne Mittelstreifen, Leitplanken usw.
 - Bei einem Fußgänger oder Radfahrer auf der Straße vor dem Fahrzeug.
- Wenn sich die Funktion im Bereitschaftszustand befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 55 km/h (34 mph) liegt, wechselt die Funktion in den Bereitschaftszustand.


WARNUNG

Wenn die Spurwechselhilfe auf der Autobahn während des Betriebs ausgeschaltet wird, wird die Lenkhilfe vorübergehend deaktiviert. Fahren Sie immer vorsichtig.

Betrieb der Spurwechselhilfe auf der Autobahn



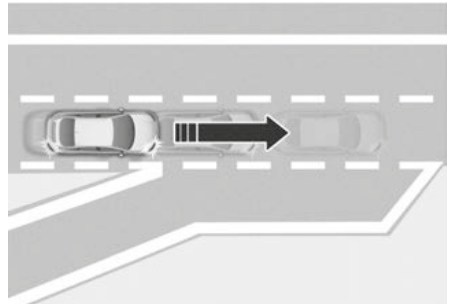
(1) Mitte

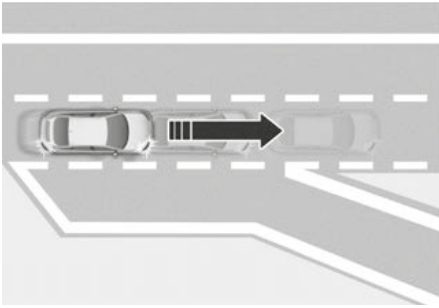
Die Spurwechselhilfe auf der Autobahn funktioniert, wenn Sie den Blinkerhebel nach oben oder unten in die Position A oder B drücken, während sich die Funktion im Bereitschaftszustand befindet (die Kontrollleuchte  leuchtet grün), und alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Fahrer hat seine Hand am Lenkrad.
- Es besteht kein Kollisionsrisiko bei Spurwechsel.
- Es gibt eine gestrichelte Linie für die Fahrspur, in die gewechselt werden soll.
- Es gibt keine Warnhinweise des Frontkollisionsvermeidungssystemen und des Totwinkel-Erkennungssystems.
- Das Fahrzeug wird in der Mitte der Fahrspur gefahren (es sollte nicht dicht an einer Seite der Spur fahren).
- Die Straße, auf der Sie fahren, oder die Straße, auf der Sie die Spur wechseln wollen, unterstützt die Funktion.

Informationen

- Der Spurwechselhilfe auf der Autobahn funktioniert, wenn der Blinkerhebel auf A steht. Wenn Sie den Blinkerhebel vor dem Einfahren in die Fahrspur in die Mitte (1) stellen, wird der Spurwechselhilfe auf der Autobahn deaktiviert. Wenn der Blinkerhebel nach dem Betreten der Fahrspur in die Mitte (1) losgelassen wird, wechselt der Autobahn-Spurwechselassistent die Fahrspur und schaltet den Blinker nach Abschluss des Spurwechsels aus.
- Wenn der Blinkerhebel für eine bestimmte Zeit in Stellung B gebracht wird, erscheint der grüne Pfeil. Selbst wenn der Blinkerhebel losgelassen wird und in seine ursprüngliche Position (1) zurückkehrt, wird der Spurwechsel noch unterstützt.
- Während des Spurwechsels durch die Funktion blinkt der Blinker auch dann, wenn der Blinkerhebel nicht festgehalten wird, und geht aus, wenn der Spurwechsel abgeschlossen ist.
- Der Autobahn-Spurwechselassistent funktioniert nicht an der Ein- oder Ausfahrt der Autobahn.





Standby der Spurwechselhilfe auf der Autobahn

Die Funktion zur Spurwechselhilfe auf der Autobahn befindet sich im Standby-Zustand, wenn eine der Bereitschaftsbedingungen nicht erfüllt ist oder eine der folgenden Straßen befahren wird:

- Eine Straße in einer bestimmten Entfernung von der Mautstelle auf der Hauptstrecke der Autobahn (oder Fernstraße)
- Die Straße vor dem Fahrzeug endet ohne Autobahnkreuz oder Einmündung.
- Straße mit scharfen Kurven
- Straße mit engen Spuren

Abbruch der Spurwechselhilfe auf der Autobahn

Die Funktion wird unter folgenden Umständen deaktiviert:

- Der Blinkerhebel wird in Position A geschaltet, während der Spurwechselassistent in Betrieb ist, und in die Mitte (1) gestellt, bevor die Fahrspurlinie überschritten wird.
- Der Blinkerhebel wird entgegengesetzt zur Richtung des Fahrbahnwechsels betätigt.
- Das Lenkrad wird scharf eingelenkt.

WARNUNG

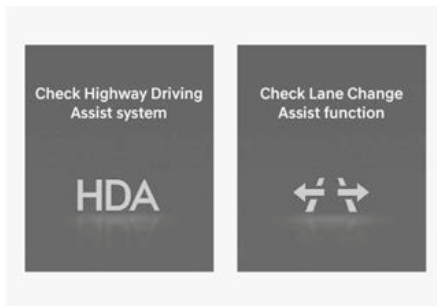
- Wenn der Autobahn-Fahrerassistenz aktiv ist, wird er in folgenden Fällen abgebrochen:
 - Der Autobahn-Fahrerassistenz ist ausgeschaltet.
 - Der Spurfolgeassistent oder die intelligente Tempomatsteuerung ist ausgeschaltet oder vorübergehend deaktiviert.
 - Die Lenkradwarnung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
 - Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet.
 - Die Warnmeldung des Frontalkollisionsvermeidungssystemen oder die Totwinkel-Kollisionswarnung wird angezeigt.
 - Es werden mögliche Kollisionen auf der benachbarten Spur erkannt, auch wenn der Frontalkollisionsvermeidungssystem und die Totwinkel-Kollisionswarnung keine Warnung ausgeben.
 - Die Zielspur für einen Spurwechsel verschwindet.
 - Die Zielspur für einen Spurwechsel wird nicht erkannt.
 - Es gibt ein Problem mit den Blinkerleuchten.
 - Die Funktion für die Fahrspurwechselhilfe auf der Autobahn ist ausgeschaltet. (Die Funktion schaltet sich aus, wenn sie im Einstellungs Menü ausgeschaltet wird, die Straße zu einer Einbahnstraße wird, eine Kreuzung oder ein Zebrastreifen vor dem Fahrzeug liegt, Sie in eine Straße ohne Struktur, beispielsweise ohne Mittelstreifen, Leitplanke usw., einfahren oder wenn sich ein Fußgänger oder Radfahrer auf der Fahrspur befindet.)


- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 55 km/h (35 mph).
- Wenn die Funktion aktiv ist und abgebrochen wird, kann das Fahrzeug je nach Fahrbedingungen in die Mitte der Fahrspur fahren oder die Lenkhilfe stoppen. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.
- Die Funktion funktioniert auf Straßen mit Fußgängern oder Radfahrern, beispielsweise an einer Kreuzung oder einem Zebrastreifen, möglicherweise nicht richtig. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Autobahn-Fahrassistenten

Fehlfunktion des Autobahn-Fahrassistenten

Typ A/Typ B



Wenn der Autobahn-Fahrassistent oder die Funktion zur Spurwechselhilfe auf der Autobahn nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Autobahn-Fahrassistent (HDA) überprüfen“ oder „Spurwechselhilfe überprüfen“, und die Warnleuchte  am Kombiinstrument leuchtet auf. Wir empfehlen die Inspektion des Fahrzeugs durch einen HYUNDAI-Vertragshändler.



WARNUNG

- Der Fahrer ist für die sichere Fahrt mit dem Fahrzeug verantwortlich.
- Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Der Autobahn-Fahrassistent ist eine zusätzliche Funktion, das den Fahrer beim Fahren unterstützt, und kein vollständig autonomes Fahrsystem. Prüfen Sie stets den Straßenzustand und ergreifen Sie gegebenenfalls geeignete Maßnahmen, um sicher zu fahren.
- Behalten Sie immer die Straße im Auge, und halten Sie die Straßenverkehrsordnung ein. Der Fahrzeughersteller ist nicht verantwortlich für Verkehrsverstöße oder Unfälle, die durch den Fahrer verursacht werden.
- Der Autobahn-Fahrassistent kann möglicherweise nicht alle Verkehrssituationen erkennen. Der Autobahn-Fahrassistent kann Kollisionen aufgrund von Beschränkungen der Funktion möglicherweise nicht erkennen. Beachten Sie immer die Einschränkungen der Funktion. Hindernisse wie Fahrzeuge, Motorräder, Fahrräder, Fußgänger oder unspezifische Objekte oder Konstruktionen wie Leitplanken, Schlagbäume usw., mit denen das Fahrzeug kollidieren kann, werden möglicherweise nicht erkannt.
- Die Fahrhilfe auf der Autobahn schaltet unter den folgenden Bedingungen automatisch aus:
 - Bei Fahrten auf Straßen, die der Autobahn-Fahrassistent nicht berücksichtigt, z. B. auf Rastplätzen, auf Kreuzungen, in Einmündungen usw.
 - Das Navigationssystem funktioniert nicht richtig, z. B. wenn das

Navigationssystem aktualisiert oder neu gestartet wird.

- Der Autobahn-Fahrassistent kann sich je nach den Straßenverhältnissen (Navigationsinformationen) und der Umgebung unbeabsichtigt ein- oder ausschalten.
- Der Spurhalteassistent kann vorübergehend deaktiviert sein, wenn die Frontkamera die Fahrspuren nicht richtig erkennt oder die Lenkradwarnung eingeschaltet ist.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Autobahn-Fahrassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Wenn das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird, kann Ihr Fahrzeug zur Seite ziehen oder von der Fahrspur abkommen.
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, schalten Sie den Autobahn-Fahrassistenten aus Sicherheitsgründen aus.
- Die Lenkrad-Warnmeldung kann je nach Straßenverhältnissen zu früh oder zu spät erscheinen. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Lesen Sie aus Sicherheitsgründen das Handbuch, bevor Sie den Autobahn-Fahrassistenten verwenden.
- Der Autobahn-Fahrassistent funktioniert nicht, wenn der Motor gestartet wird oder die Erkennungssensoren oder das Navigationssystem initialisiert werden.

Einschränkungen des Autobahn-Fahrassistenten

Der Autobahn-Fahrassistent bzw. die Spurwechselhilfe für die Autobahn funktionieren unter folgenden Umständen nicht einwandfrei oder gar nicht:

- Wenn die Kartenangaben und die tatsächliche Straße voneinander abweichen, weil das Navigationssystem nicht aktualisiert ist.
- Die Karteninformationen und die tatsächliche Straße weichen aufgrund von Fehlern der Echtzeit-GPS-Daten oder der Kartenangaben voneinander ab.
- Das Infotainmentsystem wird durch die gleichzeitige Ausführung von Funktionen wie Routensuche, Videowiedergabe, Spracherkennung usw. überlastet.
- GPS-Signale werden in Bereichen wie einem Tunnel blockiert.
- Wenn der Fahrer vom Kurs abkommt oder die Route zum Ziel geändert oder durch Zurücksetzen des Navigationssystems abgebrochen wird.
- Das Fahrzeug fährt in eine Tankstelle oder auf einen Rastplatz.
- Android Auto oder Car Play ist in Betrieb.
- Das Navigationssystem kann die aktuelle Fahrzeugposition nicht erkennen (z. B. Hochstraßen, einschließlich Überführungen, verlaufen neben allgemeinen Straßen oder es gibt parallel verlaufende Straßen).
- Weiße, einzelne gestrichelte Fahrbahnlinie oder Straßenrand kann nicht erkannt werden.
- Die Straße wird wegen Bauarbeiten usw. vorübergehend kontrolliert.

- Es gibt keine Struktur, beispielsweise keinen Mittelstreifen, keine Leitplanken usw. auf der Straße.
- Es gibt eine Wechsellspur in Richtung des Fahrbahnwechsels.

i Informationen

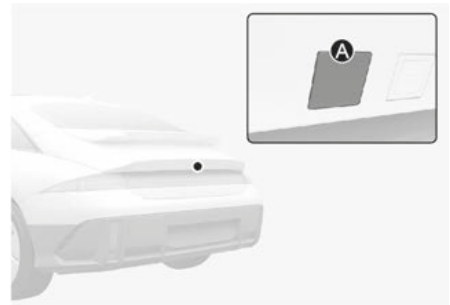
Weitere Informationen zu den Einschränkungen der Frontkamera, des Frontradars und des Eckradars vorne und hinten finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisionswarnassistent (FCA)“ in diesem Kapitel.

RÜCKFAHRÜBERWACHUNG (RVM)

+ ausstattungsabhängig

Der Rückfahrmonitor zeigt den Bereich hinter dem Fahrzeug, um Sie beim Einparken und Zurücksetzen zu unterstützen.

Erkennungssensor

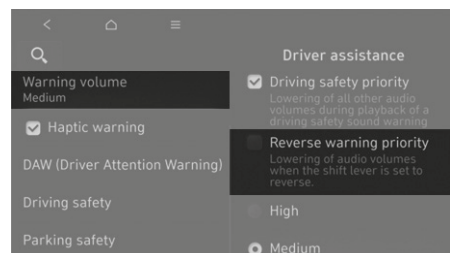


[A] Weitwinkel-Rückfahrkamera

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen der Rückfahrüberwachung

Warntonlautstärke



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Warnlautstärke > Rückfahrwarnung-Priorität** aus dem Einstellungsmenü.

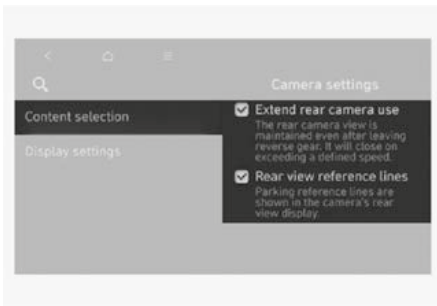
Wenn „Rückfahrwarnung-Priorität“ ausgewählt ist, werden alle anderen

Audiolautstärken vermindert, wenn die Rückfahrkamera in Betrieb ist.

i Informationen

- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, werden für Warntonlautstärke die letzten Einstellungen übernommen.
- Je nach Fahrzeugspezifikation gibt es möglicherweise kein Einstellungs Menü.

Kameraeinstellungen



- Sie können die „Inhaltsauswahl“ für den Rückfahrmonitor ändern, indem Sie das Setup-Symbol (⚙️) auf dem Bildschirm bei aktiviertem Umgebungsüberwachungsmonitor drücken oder im Einstellungs Menü die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Sicherheit Parken > Kameraeinstellungen** wählen, wenn das Fahrzeug läuft.
- In der Inhaltsauswahl können Sie die Einstellungen für „Einparkhilfslinien für die Rückansicht“ ändern.

i Informationen

Je nach Fahrzeugspezifikation gibt es möglicherweise kein Einstellungs Menü.

Verwendung der Erweiterten Rückfahrkamera

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungs Menü die Option

Kameraeinstellungen > Inhalte auswählen > Rückfahrkamera beibehalt, um die Funktion „Erweiterte Rückfahrkamera“ einzuschalten, und deaktivieren Sie die Option, um die Funktion auszuschalten.

Einparkhilfslinien für die Rückansicht

Wenn Sie „Einparkhilfslinien für die Rückansicht“ auswählen, werden die Einparkhilfslinien für die Rückansicht und die Einparkhilfslinien für die Draufsicht auf die Rückansicht auf der linken Seite des Bildschirms des Infotainmentsystems angezeigt.

i Informationen

- Die horizontale Parkleitlinie in der Sicht nach hinten erscheint im Abstand von 0,5 m (1,6 Fuß), 1 m (3,3 Fuß) und 2,3 m (7,6 Fuß) vom Fahrzeug.
- Die horizontale Leitlinie der Draufsicht der hinteren Parkführung zeigt den Abstand 0,3 m (1 Fuß), 1,5 m (4,9 Fuß) vom Fahrzeug entfernt.

Betrieb der Rückfahrüberwachung

Taste Parken/Sicht




Drücken Sie die Taste Parken/Ansicht (1), während die Stellung P (Parken) eingelegt ist, um den Rückfahrmonitor einzuschalten. Drücken Sie die Taste Parken/Ansicht (1), während die Stellung D (Fahren) oder N

(Neutral) eingelegt ist, um den Rückfahrmonitor beim Fahren einzuschalten.

Ansicht von hinten



Betriebsbedingungen

- Schalten Sie in den Rückwärtsgang (R), die Rückansicht wird auf dem Bildschirm angezeigt.
- Drücken Sie die Taste Parken/Ansicht (1), während die Stellung P (Parken) eingelegt ist, die Rückansicht wird auf dem Bildschirm angezeigt.
- Tippen Sie auf  und die Rückansicht wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Ausschalt-Bedingungen


- Die Rückansicht kann nicht ausgeschaltet werden, wenn R (Rückwärtsgang) eingelegt ist.
- Drücken Sie die Taste Parken/Ansicht (1) erneut, während die Stellung P (Parken) eingelegt ist und die Rückansicht auf dem Bildschirm angezeigt wird, die Rückfahransicht wird nicht mehr angezeigt.
- Schalten Sie von R (Rückwärtsgang) zu P (Parken), die Rückansicht wird ausgeschaltet.

Informationen

Wenn der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärts) ist, schaltet die Rückansicht nicht aus.

Rückansicht von oben



Wenn Sie das Symbol  berühren, wird das Fahrzeug mit Sicht von oben auf dem Bildschirm und die Entfernung zum Fahrzeug hinter Ihnen während des Parkvorgangs angezeigt.

Erweiterte Rückfahrüberwachung

Die Funktion Erweiterte Rückfahrüberwachung zeigt weiterhin die Rückansicht an, wenn der Gang R (Rückwärtsgang), N (Neutral) oder D (Fahren) eingelegt ist.

Betriebsbedingungen

Der Gang befindet sich in P (Parkstufe), N (Neutral) oder D (Fahrstufen), und die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt 10 km/h (6 mph) oder weniger.

Ausschalt-Bedingungen

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 10 km/h (6 mph) liegt, wird die Rückansicht ausgeschaltet.
- Schalten Sie in die Stellung P (Parken), die Rückansicht wird ausgeschaltet.
- Die Rückfahrkamera wird ausgeschaltet, wenn die Taste Parken/Sicht (1) gedrückt wird.

Sicht nach hinten während der Fahrt



Der Fahrer kann während der Fahrt die Rückansicht auf dem Bildschirm kontrollieren, sie soll das Rückwärtsfahren unterstützen.

Betriebsbedingungen

Drücken Sie die Taste Parken/Ansicht (1), während die Stellung D (Fahrstufe) oder N (Neutralstellung) eingelegt ist, die Rückansicht wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Ausschalt-Bedingungen

- Drücken Sie die Taste Parken/Ansicht (1) erneut. Die Rückansicht wird ausgeschaltet.
- Drücken Sie eine der Tasten des Infotainmentsystems (2), die Rückansicht wird ausgeschaltet.
- Schalten Sie in die Stellung P (Parken), die Rückansicht wird ausgeschaltet.

Während des ESC-Betriebs

Wenn der Ganghebel auf R (Rückwärtsgang) geschaltet wird und auf dem Bildschirm die Rückfahransicht angezeigt wird, wechselt der Bildschirm zur Rückfahransicht.

Fehlfunktion und Einschränkungen der Rückfahrüberwachung

Fehlfunktion der Rückfahrüberwachung

Wenn der Rückfahrmonitor nicht richtig funktioniert oder der Bildschirm flackert oder das Kamerabild nicht einwandfrei angezeigt wird, sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen lassen.

Einschränkungen des Rückfahrmonitors

Wenn das Fahrzeug im Winter längere Zeit steht oder in einem Parkhaus geparkt wird, können die Abgase das Bild vorübergehend verwischen.

WARNUNG

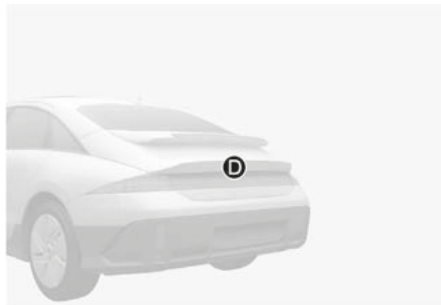
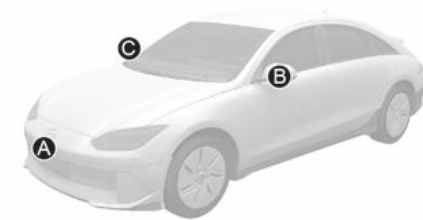
- Die Rückfahrkamera erfasst nicht den gesamten Bereich hinter dem Fahrzeug. Der Fahrer sollte den hinteren Bereich immer direkt mit dem Innen- und Außenspiegel kontrollieren, bevor er einparkt oder rückwärts fährt.
- Das auf dem Bildschirm angezeigte Bild kann von dem tatsächlichen Abstand zu dem Gegenstand abweichen. Prüfen Sie aus Sicherheitsgründen die Umgebung des Fahrzeugs direkt.
- Halten Sie das Objektiv der hinteren Kamera immer sauber. Wenn das Objektiv durch Fremdkörper verdeckt ist, können sich die Erkennungseigenschaften der Kamera verschlechtern, und der Rückfahrmonitor funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei. Verwenden Sie jedoch keine chemischen Lösungsmittel wie stark alkalische Reinigungsmittel oder flüchtige organische Lösungsmittel (Benzin, Aceton usw.). Dies kann das Kameraobjektiv beschädigen.

UMGEBUNGSÜBERWACHUNGS-MONITOR (SVM)

+ausstattungsabhängig

Der Umgebungsüberwachungs-Monitor kann das Einparken unterstützen, da der Fahrer die Umgebung des Fahrzeugs besser sehen kann.

Erkennungssensor

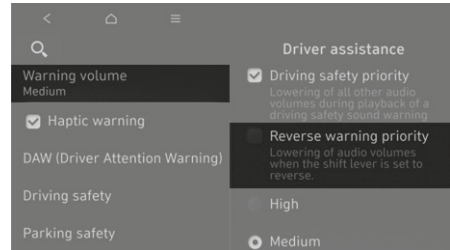


- [A] Weitwinkel-Frontkamera
- [B] Weitwinkel-Seitenkamera (unter dem Außenrückspiegel)
- [C] Weitwinkel-Seitenkamera (unter dem Außenrückspiegel)
- [D] Weitwinkel-Rückfahrkamera

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen des Umgebungsüberwachungs-Monitors

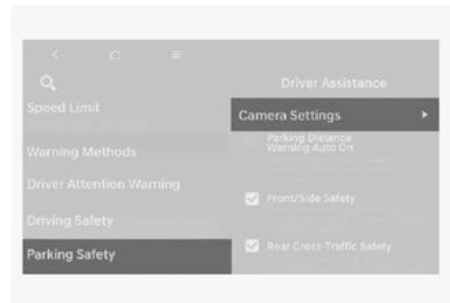
Warntonlautstärke



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungs Menü des Infotainmentsystems **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Warnlautstärke > Parksicherheitspriorität** oder **„Einstellungen > Audio > Fahrerassistenz > Parksicherheitspriorität**.

Wenn „Parksicherheitspriorität“ ausgewählt ist, werden alle anderen Audiolautstärken vermindert, wenn der Umgebungsüberwachungsmonitor in Betrieb ist.

Kameraeinstellungen



- Sie können den Umgebungsüberwachungsmonitor „Anzeigehalte“ oder „Anzeigeeinstellungen“ für den Rückfahrmonitor ändern, indem Sie das

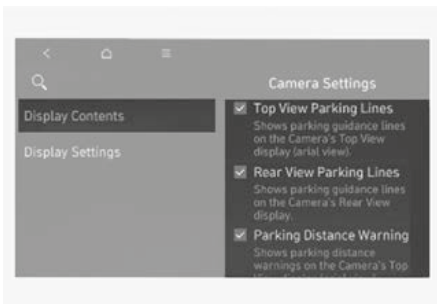
Setup-Symbol (☰) auf dem Bildschirm bei aktiviertem Umgebungsüberwachungsmonitor drücken oder im Einstellungs Menü die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Sicherheit Parken > Kameraeinstellungen** wählen, wenn das Fahrzeug läuft.

- In den Anzeigehalten können Sie die Einstellungen für „Draufsicht-Parklinien“ (Einparkhilfslinien für die Draufsicht)“, „Rückansicht-Parklinien“ (Einparkhilfslinien für die Rückansicht)“ und „Einparkhilfe“ ändern.

i Informationen

Je nach Fahrzeugspezifikation gibt es möglicherweise kein Einstellungs Menü.

Einparkhilfe



Wenn die Einparkhilfe ausgewählt ist, wird die Einparkhilfe rechts auf dem Bildschirm des Umgebungsüberwachungs-Monitors angezeigt.

Parkführung Draufsicht

Wenn „Draufsicht-Parklinien (Draufsicht-Hilfslinien)“ ausgewählt ist, wird die Parkführung auf der rechten Seite des Umgebungsüberwachungsmonitors angezeigt.

i Informationen

Die horizontale Leitlinie der Draufsicht der hinteren Parkführung zeigt den Abstand zum Öffnen der Kofferraumklappe und den Abstand

von 0,3 m (1 ft.), 2 m (6,6 ft.) vom Fahrzeug entfernt.

Parkführung Rückansicht

Wenn „Rückansicht-Parklinien (Rückansicht-Hilfslinien)“ ausgewählt ist, wird die Parkführung in der Rückansicht angezeigt.

i Informationen

Die horizontale Parkleitlinie erscheint im Abstand von 0,5 m (1,6 ft.), 1 m (3,3 ft.) und 2,3 m (7,6 ft.).

Umgebungsüberwachung Automatisch Ein

Wählen Sie bei laufendem Fahrzeug **„Fahrerassistenz > Sicherheit Parken > Umgebungsüberwachung ein“** im Einstellungs Menü, um die Funktion zu verwenden.

i Informationen

Weitere Informationen zum automatischen Einschalten der Umgebungsüberwachung finden Sie unter „Umgebungsüberwachungs-Monitor (SVM)“ in diesem Kapitel.

Betrieb des Umgebungsüberwachungs-Monitors

Taste Parken/Sicht



Drücken Sie die Taste Parken/Ansicht (1), um die Umgebungsüberwachung einzuschalten.

Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion auszuschalten.

Ansicht von vorn



Das Frontbild wird auf dem Bildschirm angezeigt, wenn die Neutralstellung (N) oder die Fahrstufe (D) eingelegt ist, um beim Parken zu unterstützen. Über die Taste Ansicht (2) können Sie zwischen Draufsicht, Vorderansicht, Seitenansicht wählen.

Betriebsbedingungen

- Der Gang befindet sich in P (Parkstufe), N (Neutral) oder D (Fahrstufe), und die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt 10 km/h (6 mph) oder weniger.
- Die Taste Parken/Ansicht (1) wird gedrückt, während der Gang sich in P (Parkstufe), N (Neutral) oder D (Fahrstufe) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h (6 mph) oder weniger beträgt.
- Umgebungsüberwachungssystem Automatik Ein wird aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
 - Wenn Sie im Einstellungsmenü **Fahrerassistenz > Sicherheit Parken > Umgebungsüberwachungsmonitor ein** wählen, wird die Frontansicht beim Einparken angezeigt.

Ausschalt-Bedingungen

- Die Taste Parken/Sicht (1) oder die Taste (3) des Infotainmentsystems wird gedrückt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 10 km/h (6 mph).
- Der Schalthebel wird in die Position P (Parkstufe) gebracht.

i Informationen

Der Umgebungsüberwachungsmonitor schaltet sich aus, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h (6 mph) beträgt. Der Umgebungsüberwachungsmonitor schaltet sich jedoch nicht wieder ein, auch wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h (6 mph) abfällt.

Ansicht von hinten

Die Rückansicht wird auf dem Bildschirm angezeigt, wenn der Rückwärtsgang (R) oder die Parkstufe (P) eingelegt ist, um beim Parken zu unterstützen. Über die Taste Ansicht (2) können Sie zwischen Draufsicht, Vorderansicht, Seitenansicht wählen.

Betriebsbedingungen

- Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Die Parken/Ansicht-Taste (1) wird gedrückt, während der Gang in P (Parken) geschaltet ist

Ausschalt-Bedingungen

- Der Schalthebel wird von Position R (Rückwärtsgang) auf P (Parken) geschaltet.
- Die Parken/Ansicht-Taste (1) wird gedrückt, während der Gang in P (Parken) geschaltet ist


i Informationen

Wenn der Gang in R (Rückwärts) ist, schaltet sich das Infotainmentsystem nicht aus, wenn Sie die Taste (3) drücken.

Sicht nach hinten während der Fahrt

Der Fahrer kann während der Fahrt die Rückansicht auf dem Bildschirm kontrollieren, sie soll das Rückwärtsfahren unterstützen. Außerdem können Sie den gewünschten Sichtmodus ändern, indem Sie die Sicht-Taste (2) auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems drücken.

Die Rückansicht während der Fahrt wird unter den folgenden Bedingungen aktiviert:

- Die Taste Parken/Sicht (1) wird gedrückt, während Sie mehr als 10 km/h (6 mph) fahren.
-  Wenn sie über die Ansichtstasten (2) ausgewählt wird, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h (6 mph) oder weniger beträgt.

Die Rückansicht während der Fahrt wird unter den folgenden Bedingungen deaktiviert:

- Die Taste Parken/Sicht (1) oder die Taste (3) des Infotainmentsystems wird gedrückt.
- Der Schalthebel wird in die Position P (Parkstufe) gebracht.
- Andere Ansichtmodi werden ausgewählt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h (6 mph) oder weniger beträgt.

Informationen

- Wenn die Rückansicht während der Fahrt eingeschaltet ist, bleibt sie unabhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit während der Fahrt eingeschaltet.
- Wenn die Rückansicht beim Zurücksetzen eingeschaltet ist, wechselt der Bildschirm in die Rückansicht.
- Wenn die Rückansicht während der Fahrt wieder eingeschaltet wird, wird der vorherige Ansichtsmodus angezeigt.

3D-Ansicht

Die 3D-Ansicht zeigt das Bild rund um das Fahrzeug aus verschiedenen Winkeln.

Sie können die Winkel durch Antippen des Bildschirms ändern. Drücken Sie die Taste 3D-Ansicht erneut, um zum ursprünglichen Winkel zurückzukehren.

Die 3D-Ansicht schaltet sich unter den folgenden Bedingungen ein, wenn die 3D-Ansicht unter den Ansichtstasten (2) ausgewählt wurde:

- Der Gang befindet sich in P (Parkstufe), N (Neutral) oder D (Fahrstufen), wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h (6 mph) beträgt.
- Der Umgebungsüberwachungsmonitor wird ausgeschaltet, wenn R (Rückwärtsgang) eingelegt wird.

Wenn sich der Gang in P (Parken), N (Neutral) oder D (Fahren) befindet, wird die 3D-Ansicht unter den folgenden Bedingungen ausgeschaltet:

- Der Schalthebel wird in die Position P (Parkstufe) gebracht.
- Die Taste Parken/Sicht (1) wird gedrückt.
- Die Taste des Infotainmentsystems (3) wird gedrückt.
- Die Taste Startseite (2) wird gedrückt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 10 km/h (6 mph).

Wenn sich der Gang in R (Rückwärts) befindet, wird die 3D-Ansicht unter den folgenden Bedingungen ausgeschaltet.

- Der Schalthebel wird in die Position P (Parkstufe) gebracht.

Informationen

Die 3D-Ansicht zeigt keine Leitlinien an.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Umgebungsüberwachungs-Monitors

Fehlfunktion der Umgebungsüberwachung

Wenn der Umgebungsüberwachungsmonitor nicht richtig funktioniert oder der Bildschirm flackert oder das Kamerabild nicht einwandfrei angezeigt wird, sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen lassen.

Einschränkungen der Umgebungsüberwachung

- Wenn das Fahrzeug im Winter längere Zeit steht oder in einem Parkhaus geparkt wird, können die Abgase das Bild vorübergehend verwischen.
- Unter den folgenden Umständen kann der Bildschirm verzerrt angezeigt werden, und oben links auf dem Bildschirm erscheint ein Symbol:
 - Wenn die Kofferraumklappe geöffnet ist.
 - Die Fahrer- oder Beifahrertür ist geöffnet.
 - Der Rückfahrspiegel ist eingeklappt.



WARNUNG

- Schauen Sie sich **IMMER** um, um Gegenstände oder Hindernisse zu erkennen, bevor Sie das Fahrzeug bewegen. Was Sie auf dem Bildschirm sehen, kann von der tatsächlichen Position des Fahrzeugs abweichen.
- Das auf dem Bildschirm angezeigte Bild kann von dem tatsächlichen Abstand zu dem Gegenstand abweichen. Prüfen Sie aus Sicherheitsgründen die Umgebung des Fahrzeugs direkt.

- Die Umgebungsüberwachung ist für eine ebene Fläche ausgelegt. Daher sieht das Bild auf dem Bildschirm verzerrt aus, wenn die Umgebungsüberwachung auf Straßen mit unterschiedlichen Höhen (wie Bordsteinkanten und Rüttelschwellen) verwendet wird.
- Halten Sie das Kameraobjektiv immer sauber. Wenn das Objektiv durch Fremdkörper verdeckt ist, können sich die Erkennungseigenschaften der Kamera verschlechtern, und der Umgebungsüberwachungs-Monitor funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei. Verwenden Sie jedoch keine chemischen Lösungsmittel wie stark alkalische Reinigungsmittel oder flüchtige organische Lösungsmittel (Benzin, Aceton usw.). Dies kann das Kameraobjektiv beschädigen.

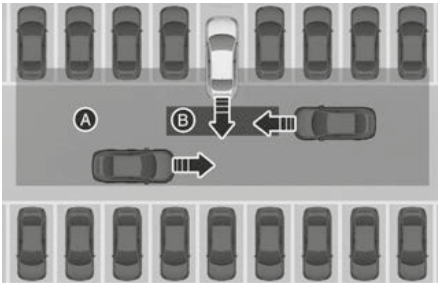
i Informationen

Der Umgebungsüberwachungs-Monitor verwendet die am Fahrzeug angebrachten Kameras, um Bilder der Fahrzeugumgebung über den Bildschirm des Infotainmentsystems zu zeigen. Das auf dem Bildschirm angezeigte Bild kann je nach Umgebung unnatürlich aussehen.

QUERVERKEHR-ERKENNUNGSSYSTEM HINTEN (RCCA)

+ ausstattungsabhängig

Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem soll Fahrzeuge erkennen, die sich beim Zurücksetzen des Fahrzeugs von der linken und rechten Seite nähern, und den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton auf eine drohende Kollision hinweisen. Auch die Bremsung wird unterstützt, um eine Kollision zu verhindern.

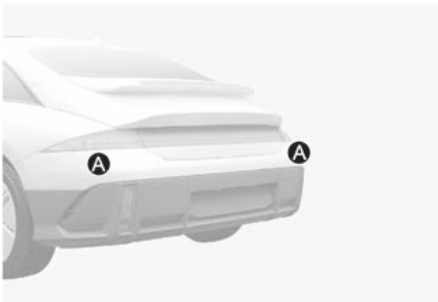


- [A] Betriebsbereich des hinteren Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten,
- [B] Betriebsbereich des hinteren Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten

VORSICHT

Der Warnzeitpunkt kann je nach der Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs variieren.

Erkennungssensor



[A] Eckradar hinten

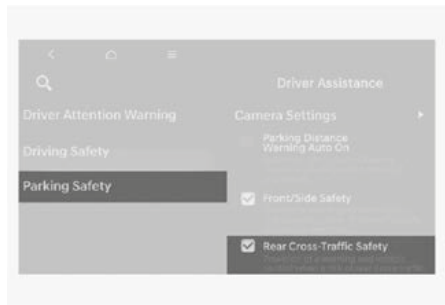
Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

i Informationen

Weitere Informationen zu den Vorsichtsmaßnahmen der Eckradars hinten finden Sie im Abschnitt „Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent (BCA)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen des hinteren Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten

Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem



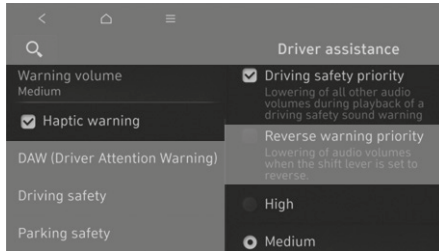
Wählen Sie bei laufendem Fahrzeug im Einstellungs Menü **Einstellungen > Fahrzeug > Sicherheit Parken > Sicherheit Querverkehr hinten**, um den hinteren

Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten einzuschalten bzw. das System zu deaktivieren.

! WARNUNG

Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, wird der hintere Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent immer eingeschaltet. Wenn jedoch nach dem Neustart des Fahrzeugs „Aus“ gewählt wird, sollten Sie stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

Warntonlautstärke und haptische Warnung



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Warnlautstärke** aus dem Einstellungsmenü, um die Warntonlautstärke für den Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten hinten zu ändern.

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Haptische Warnung** aus dem Einstellungsmenü, um die haptische Warnung ein- und auszuschalten (ausstattungsabhängig).

Informationen

- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, werden für Warntonlautstärke die letzten Einstellungen übernommen.
- Je nach Fahrzeugspezifikation gibt es möglicherweise kein Einstellungsmenü.
- Wenn die haptische Warnung abgewählt wird, während die Warnlautstärke auf „Aus“ eingestellt ist, wird die Warnlautstärke aktiviert und auf „Mittel“ eingestellt.
- Wenn die Warntonlautstärke auf „Aus“ gestellt ist, während die haptische Warnung deaktiviert ist, wird die haptische Warnung aktiviert.
- Je nach Region und Software-Update des Infotainmentsystems kann das Einstellungsmenü als „Warnton und

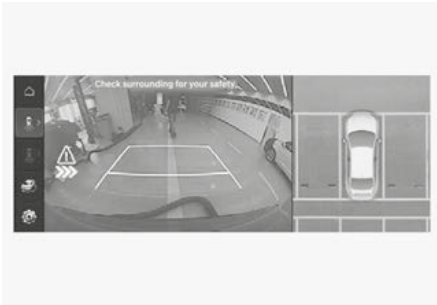
Haptik“ oder „Warmmethoden“ angezeigt werden.

Betrieb des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten

Der Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten warnt und hilft je nach Kollisionsgefahr das das Fahrzeug zu steuern: „Kollisionswarnung“, „Notbremsung“ und „Fahrzeug anhalten und Bremskontrolle beenden“.

Kollisionswarnung





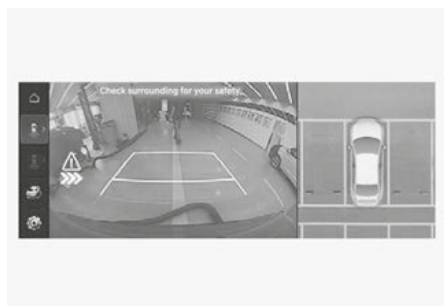
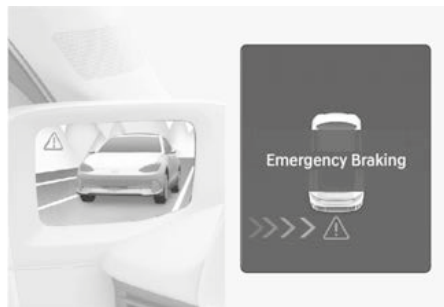
- Um den Fahrer vor einem sich von der hinteren linken/rechten Seite seines Fahrzeugs nähernden Fahrzeug zu warnen, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel, und eine Warnung erscheint auf dem Kombiinstrument. Gleichzeitig wird ein akustisches Warnsignal ausgegeben. Wenn der Rückfahrmonitor aktiviert ist, erscheint zusätzlich eine Warnung auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems.
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungssystem funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen alle erfüllt sind:
 - Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
 - Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 8 km/h.
 - Das herannahende Fahrzeug befindet sich maximal 25 m (82 ft.) von der linken und rechten Seite Ihres Fahrzeugs entfernt.
 - Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, das sich von links und rechts nähert, liegt über 5 km/h (3 mph).

i Informationen

- Wenn die Betriebsbedingungen erfüllt sind, wird eine Warnung ausgegeben, wenn sich das Fahrzeug von der linken oder rechten Seite nähert, selbst wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit 0 km/h (0 mph) beträgt.

- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ oder ausgewähltem Thema des Kombiinstrumentes unterscheiden.

Notfallbremsung



- Um den Fahrer vor einem Fahrzeug zu warnen, das sich von der hinteren linken/rechten Seite seines Fahrzeugs nähert, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel, und eine Warnmeldung erscheint auf dem Kombiinstrument. Gleichzeitig wird ein akustisches

Warnsignal ausgegeben. Außerdem erscheint eine Warnung auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems.

- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungssystem funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen alle erfüllt sind:
- Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 8 km/h.
- Das herannahende Fahrzeug befindet sich maximal 1,5 m (5 ft.) von der linken und rechten Seite Ihres Fahrzeugs entfernt.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, das sich von links und rechts nähert, liegt über 5 km/h (3 mph).
- Notbremsungen werden unterstützt, um Kollisionen mit sich von links und rechts nähernden Fahrzeugen zu verhindern.



WARNUNG

Die Bremssteuerung wird in folgenden Fällen beendet:

- Das sich nähernde Fahrzeug befindet sich außerhalb des Erkennungsbereichs.
- Das sich nähernde Fahrzeug fährt hinter Ihrem Fahrzeug vorbei.
- Das sich nähernde Fahrzeug fährt nicht auf Ihr Fahrzeug zu.
- Die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs sinkt.
- Der Fahrer tritt das Bremspedal mit ausreichender Kraft.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung „Fahren Sie vorsichtig“ auf dem Kombiinstrument.
- Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.
- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung für ca. 2 Sekunden angehalten wurde.
- Bei einer Notbremsung bricht die Bremssteuerung des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungssystem automatisch ab, wenn der Fahrer das Bremspedal übermäßig stark betätigt.



WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen für den hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungssystem:

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen nur, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungssystem möglicherweise nicht

- angezeigt und ggf. kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
 - Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt, um eine Kollision zu vermeiden.
 - Während der Nutzung des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten kann es vorkommen, dass das Fahrzeug plötzlich anhält und dabei Mitfahrer verletzt und lose Gegenstände verschoben werden. Lassen Sie den Sicherheitsgurt immer angelegt und sichern Sie lose Gegenstände.
 - Selbst wenn ein Problem mit dem hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten auftritt, funktioniert die Bremsanlage des Fahrzeugs normal.
 - Bei aktiviertem hinterem Querverkehr-Erkennungssystem wird die Bremssteuerung durch die Funktion automatisch aufgehoben, wenn der Fahrer das Gaspedal übermäßig stark betätigt.
 - Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
 - Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann den Fahrer je nach Fahrbahn und Fahrbedingungen verspätet oder gar nicht warnen.
 - Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf den hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungs-

assistenten. Halten Sie stattdessen einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.

- Testen Sie niemals absichtlich den hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten mit Personen, Tieren, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

VORSICHT

Die Bremssteuerung funktioniert je nach Status der ESC (elektronischen Stabilitätskontrolle) nicht richtig.

Es wird nur in folgenden Fällen eine Warnung ausgegeben:

- Die ESC-Warnleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) leuchtet.
- Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) wird für eine andere Funktion benötigt.

Informationen

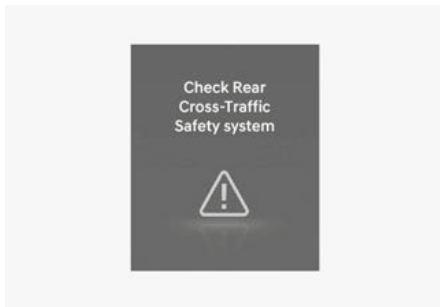
Wenn der hintere

Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent Sie beim Bremsen unterstützt, muss der Fahrer sofort das Bremspedal treten und die Fahrzeugumgebung überprüfen.

- Die Bremssteuerung wird beendet, wenn der Fahrer das Bremspedal mit ausreichender Kraft betätigt.
- Nach Schalten in Position R (Rückwärtsgang) wird die Bremssteuerung einmalig für das linke und das rechte Fahrzeug aktiviert.

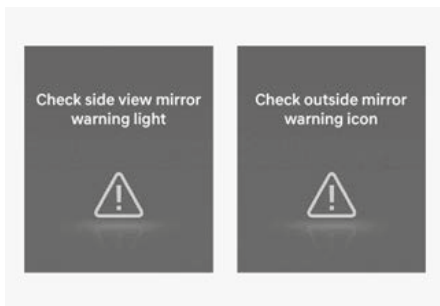
Fehlfunktion und Einschränkungen des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten

Fehlfunktion des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten



Wenn der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert, wird die Warnmeldung „Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem prüfen“ mehrere Sekunden lang auf dem Kombiinstrument angezeigt, und die Hauptwarnleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. In diesem Fall empfehlen wir eine Fahrzeugdurchsicht in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

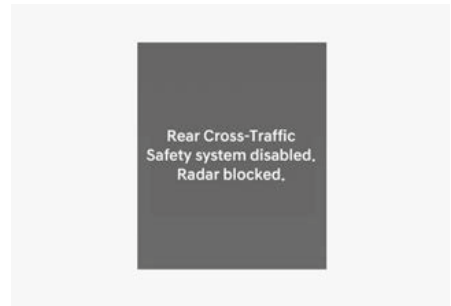
Typ A/Typ B



Wenn die Warnleuchte des Außenspiegels nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Außenspiegel-Warnleuchte

prüfen“ (oder „Außenspiegel-Warnsymbol prüfen“) mehrere Sekunden lang auf dem Kombiinstrument, und die Hauptwarnleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. In diesem Fall empfehlen wir eine Fahrzeugdurchsicht in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt.

Hinterer Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent deaktiviert



Wenn die hintere Stoßstange um das hintere Radar oder den hinteren Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt oder ein Anhänger oder Träger installiert ist, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern, so dass die Funktion des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert wird.

In diesem Fall wird die Warnmeldung „Querverkehr-Sicherheitssystem hinten deaktiviert. Radar blockiert“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem funktioniert wieder ordnungsgemäß, wenn solche Fremdkörper oder Anhänger usw. entfernt sind.

Wenn der Querverkehr-Assistent hinten nach dem Ausbau nicht ordnungsgemäß funktioniert, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.



WARNUNG

- Auch wenn keine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert das Querverkehr-Erkennungssystem hinten möglicherweise nicht richtig.
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert in bestimmten Bereichen möglicherweise nicht einwandfrei (Beispiel: in offenem Gelände), wo nach dem Einschalten des Fahrzeugs keine Objekte erkannt wurden.



VORSICHT

Schalten Sie den Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten aus, um einen Anhänger, einen Gepäckträger oder ein anderes Anbaugerät anzubringen oder zu entfernen. Schalten Sie den Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten anschließend wieder an.

Einschränkungen des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten

Der Kollisionsvermeidungsassistent hinten arbeitet unter den folgenden Umständen möglicherweise nicht richtig oder reagiert unerwartet:

- Abfahrt von Stellen, wo Bäume oder Gras über die Straße wuchern.
- Abfahrt bei nasser Straße
- Zu hohe oder zu niedrige Geschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs

Die Bremssteuerung funktioniert möglicherweise nicht, die Aufmerksamkeit des Fahrers ist unter folgenden Umständen erforderlich:

- Das Fahrzeug vibriert stark, weil es über eine unebene, holprige Straße oder einen Betonstreifen fährt

- Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund aufgrund von Schnee, Wasserpfützen, Eis usw.
- Bei zu niedrigem Reifendruck oder beschädigtem Reifen
- Die Bremsanlage wurde geändert
- Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe ist aktiv (ausstattungsabhängig).



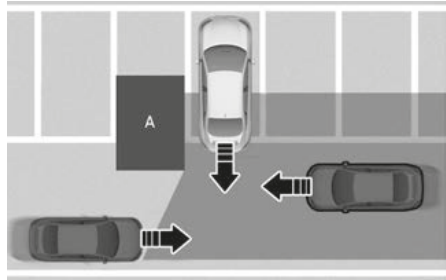
Informationen

Weitere Informationen zu den Grenzen des Eckradars hinten finden Sie im Abschnitt „Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent (BCA)“ in diesem Kapitel.



WARNUNG

- Fahrten in der Nähe eines Fahrzeugs oder einer Konstruktion

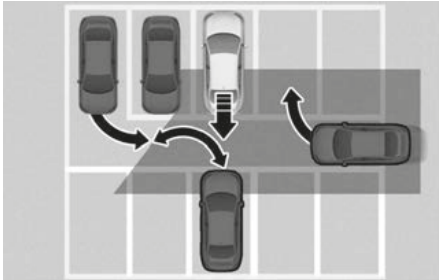


[A] Bauten

Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann beim Fahren in der Nähe eines Fahrzeugs oder einer Konstruktion in ihrer Funktionalität eingeschränkt sein und sich von links oder rechts nähernde Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer möglicherweise nicht und steuert die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

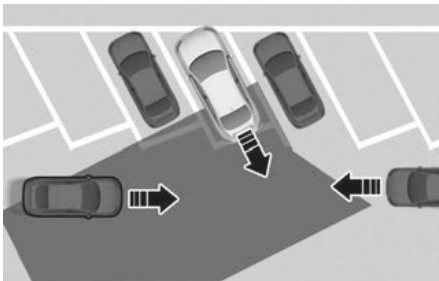
- Wenn sich das Fahrzeug in einer komplexen Parkumgebung befindet



Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungssystem kann Fahrzeuge erkennen, die neben Ihrem Fahrzeug einparken oder ausparken (Beispiel: ein Fahrzeug, das neben Ihrem Fahrzeug ausparkt, hinter Ihnen ein- oder ausparkt, ein Fahrzeug, das sich beim Wenden Ihrem Fahrzeug nähert usw.). In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

- Wenn das Fahrzeug schräg geparkt ist

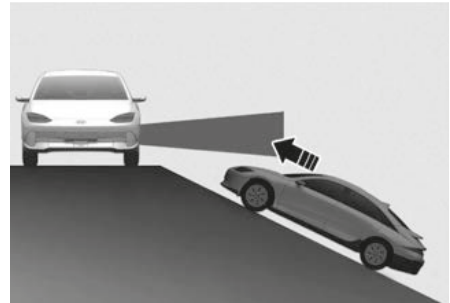


Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungssystem kann beim diagonalen Rückwärtsfahren in seiner Funktionalität eingeschränkt sein und sich von links oder rechts nähernde Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer möglicherweise

nicht und steuert die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

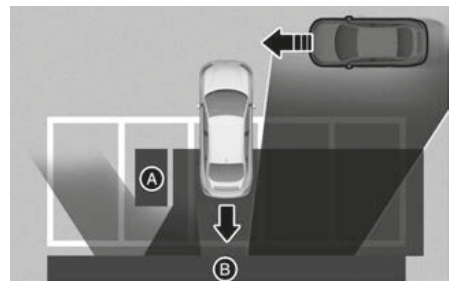
- Wenn sich das Fahrzeug auf/in der Nähe einer Steigung befindet.



Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungssystem kann in seiner Funktionalität eingeschränkt sein, wenn sich das Fahrzeug auf oder an einer Steigung oder einem Gefälle befindet, und erkennt dann das sich von links oder rechts nähernde Fahrzeug möglicherweise nicht. In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer möglicherweise nicht und steuert die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

- Einparken in der Nähe von Bauten.

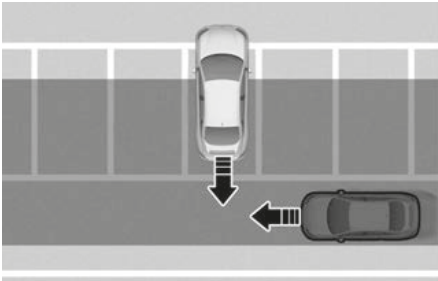


[A] Bauten

[B] Mauer

Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungssystem kann Fahrzeuge erkennen, die vor Ihnen vorbeifahren, wenn Sie rückwärts in eine Parklücke mit einer Mauer oder Konstruktion im Heck- oder Seitenbereich einparken. In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen. Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

- Wenn das Fahrzeug rückwärts eingeparkt wird.



Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungssystem kann Fahrzeuge erkennen, die hinter Ihnen vorbeifahren, wenn Sie rückwärts in eine Parklücke einparken. In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.



WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger ziehen, oder Sie aus Sicherheitsgründen den hinteren Querverkehr-Kollisionsvermeidungssystem ausschalten.
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungssystem funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.

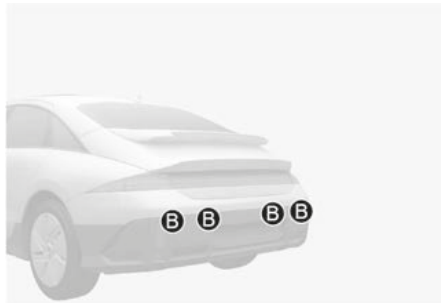
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungssystem wird möglicherweise erst 3 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der hinteren Eckradargeräte in Betrieb genommen.

EINPARKHILFE-WARNSYSTEM VORN UND HINTEN (PDW)

+ ausstattungsabhängig

Die Einparkhilfe vorn/hinten kann den Fahrer warnen, wenn innerhalb einer bestimmten Entfernung ein Hindernis erkannt wird, während das Fahrzeug mit geringer Geschwindigkeit vor- oder zurücksetzt.

Erkennungssensor

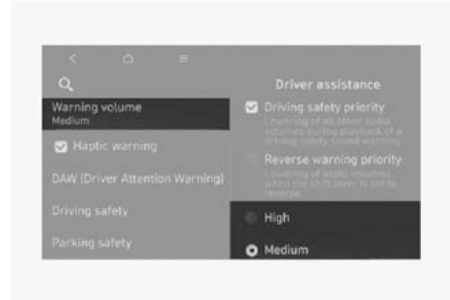


[A] Ultraschallsensoren vorn,
[B] Ultraschallsensoren hinten

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen der Einparkhilfe vorn/hinten

Warntonlautstärke



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Warnlautstärke** aus dem Einstellungsmenü, um die Warntonlautstärke zu ändern.

Auch wenn „Aus“ für die Warntonlautstärke gewählt ist, wird die Warntonlautstärke nicht ausgeschaltet, sondern ertönt, wenn „Niedrig“ ausgewählt ist (ausstattungsabhängig).

i Informationen

- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, werden für Warntonlautstärke die letzten Einstellungen übernommen.
- Je nach Fahrzeugspezifikation gibt es möglicherweise kein Einstellungsmenü.
- Aufgrund der Aktualisierung der Infotainment-Software kann die Beschreibung der einzelnen Funktionen des Fahrerassistenzsystems von der Bedienungsanleitung abweichen. Für weitere Informationen zu den Updates scannen Sie in diesem Fall den QR-Code in der separat mitgelieferten einfachen Anleitung.

Einparkhilfe Automatik Ein

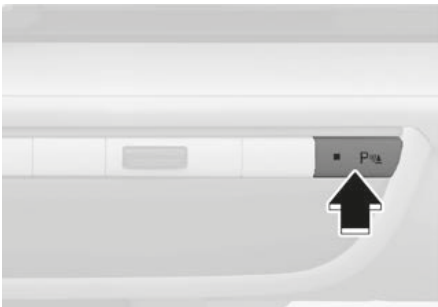
Um die Funktion Einparkhilfe Automatik Ein zu verwenden, wählen Sie **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Sicherheit Parken > Einparkhilfeautomatik Ein** im Einstellungsmenü des Infotainmentsystems.

i Informationen

Wenn „Einparkhilfeautomatik Ein“ ausgewählt ist, leuchtet die Kontrollleuchte der Parksicherheitstaste (P₃) dauerhaft auf.

Betrieb der Einparkhilfe vorn/hinten

Taste Sicherheit Parken



Drücken Sie die Taste der Einparkhilfe (P₃), um die Warnung für die Einparkhilfe vorn und hinten zu aktivieren. Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion auszuschalten.

- Wenn der Gang auf R (Rückwärtsgang) geschaltet wird, schaltet sich die Einparkhilfe automatisch ein (die Kontrollleuchte der Parksicherheitstaste leuchtet).

Einparkhilfe vorn

Die Einparkhilfe vorn ist aktiv, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist.

- Der Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) wird eingelegt, während die Einparkhilfe hinten eingeschaltet ist.


- Die Fahrstufe (D) ist eingelegt und die Kontrollleuchte der Parksicherheitstaste leuchtet.
- Schalten Sie auf „D“ (Fahren), wenn die Funktion ausgeschaltet ist (nur wenn im Einstellungsmenü des Infotainmentsystems die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Sicherheit Parken > Einparkhilfeautomatik Ein** ausgewählt wurde).
- Der Gang ist auf „R“ geschaltet (nur die Warnung für die vordere Ecke leuchtet)

i Informationen

- Die Einparkhilfe vorn aktiviert sich nur, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit vorwärts unter 10 km/h (6 mph) liegt.
- Die Einparkhilfe vorn wird deaktiviert, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 30 km/h (18 mph) liegt. Sie wird nicht wieder aktiviert, auch wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h (6 mph) sinkt.

(Nur wenn im Einstellungsmenü des Infotainmentsystems die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Sicherheit Parken > Einparkhilfeautomatik Ein** nicht ausgewählt wurde.)

Abstand zum Objekt	Warnanzei ge beim Vorwärtsfahren	Warnton
60–100 cm (24–40 in.)		Warnton ertönt in Intervallen
30–60 cm (24–40 in.)		Piept häufiger

Abstand zum Objekt	Warnanzeige beim Vorwärtsfahren	Warnton
weniger als 30 cm (12 in.)		Piept kontinuierlich

- Die entsprechende Anzeige leuchtet auf, wenn ein Ultraschallsensor eine Person, ein Tier oder ein Objekt in seinem Erkennungsbereich erkennt. Es wird außerdem ein akustisches Warnsignal ausgegeben.
- Wenn mehr als zwei Objekte gleichzeitig erkannt werden, wird auf das nächstgelegene Objekt mit einem Warnton hingewiesen.
- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.


Einparkhilfe hinten



Die Einparkhilfe hinten wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.

i Informationen

Die Einparkhilfe hinten aktiviert sich, wenn die Rückwärtsgeschwindigkeit des Fahrzeugs unter 10 km/h (6 mph) liegt.

Abstand zum Objekt	Warnanzeige beim Rückwärtsfahren	Warnton
60–120 cm (24–48 in.)		Warnton ertönt in Intervallen

Abstand zum Objekt	Warnanzeige beim Rückwärtsfahren	Warnton
30–60 cm (12–24 in.)		Piept häufiger
weniger als 30 cm (12 in.)		Piept kontinuierlich

- Die entsprechende Anzeige leuchtet auf, wenn ein Ultraschallsensor eine Person, ein Tier oder ein Objekt in seinem Erkennungsbereich erkennt. Es wird außerdem ein akustisches Warnsignal ausgegeben.
- Wenn mehr als zwei Objekte gleichzeitig erkannt werden, wird auf das nächstgelegene Objekt mit einem Warnton hingewiesen.
- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

Fehlfunktion und Einschränkungen für die Einparkhilfe vorn/hinten

Fehlfunktion der Einparkhilfe

Nach dem Start des Fahrzeugs ertönt ein Piepton, wenn der Ganghebel auf R (Rückwärtsgang) gestellt wird, und zeigt so an, dass die Einparkhilfe normal arbeitet.

Prüfen Sie in den folgenden Fällen zunächst, ob der Ultraschallsensor beschädigt oder durch Fremdmaterial blockiert ist. Wenn es weiterhin nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen lassen.

- Die akustische Warnung ertönt nicht.
- Der Summer ertönt intermittierend.

- Die Warnmeldung „Ultraschallsensor blockiert/Fehlfunktion“ erscheint auf dem Kombiinstrument.



Einparkhilfe deaktiviert



In diesem Fall erscheint die Warnung „Funktion der Einparkhilfe begrenzt. Ultraschallsensor blockiert“ auf dem Kombiinstrument. Die Einparkhilfe funktioniert einwandfrei, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden. Wenn die Einparkhilfe auch nach der Entfernung von Fremdkörpern wie Schnee oder Regen oder Hindernissen

(beispielsweise Träger, Fahrradständer o.ä.) von der hinteren Stoßstange nicht normal funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Einschränkungen der Einparkhilfe vorn/hinten

- Die Einparkhilfe funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:
 - Der Sensor ist vereist.
 - Der Sensor ist mit Fremdkörpern wie Schnee oder Wasser bedeckt (Die Einparkhilfe vorne/hinten funktioniert einwandfrei, nachdem diese Fremdkörper entfernt wurden.)
 - Das Wetter ist extrem heiß oder kalt.
 - Der Sensor oder die Sensorbaugruppe ist demontiert.
 - Die Oberfläche des Sensors wird stark gedrückt oder von einem harten Gegenstand getroffen.
 - Die Oberfläche des Sensors wurde mit einem scharfen Objekt zerkratzt.
 - Die Sensoren oder der umgebende Bereich werden von einem Hochdruckreiniger mit Wasser bespritzt.
- Die Einparkhilfe hinten funktioniert in folgenden Fällen möglicherweise nicht einwandfrei:
 - Starker Regen und Sprühwasser.
 - Wasser fließt über die Oberfläche des Sensors
 - Beeinträchtigung durch die Sensoren eines anderen Fahrzeugs
 - Die Sensoren sind mit Schnee oder Eis bedeckt
 - Bei Fahrten auf unebenen Straßen, Schotterstraßen oder im Gebüsch
 - Ultraschallwellen erzeugende Objekte befinden sich in der Nähe des Sensors.
 - Das Nummernschild ist an anderer Stelle als vorgesehen angebracht

- Die Höhe des Stoßfängers oder der Einbau des Ultraschallsensors wurde verändert.
- Geräte oder Zubehör neben den Ultraschallsensoren anbauen
- Die folgenden Objekte werden möglicherweise nicht erkannt:
 - Spitze oder dünne Objekte, z. B. Seile, Ketten oder schmale Pfosten.
 - Schmale Objekte, z. B. Ecken einer quadratischen Säule
 - Gegenstände/Objekte, die das Sensorsignal absorbieren können, z. B. Kleidung, Schaumstoff oder Schnee.
 - Bei Objekten, die kleiner als 100 cm (40 Zoll) und im Durchmesser kleiner als 14 cm (6 Zoll)
 - Fußgänger, Tiere oder Objekte, die sich sehr nahe an den Ultraschallsensoren befinden.
- oder von der Form einer Person, eines Tieres oder eines Objekts ab.
- Falls die Einparkhilfe nicht einwandfrei funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.



WARNUNG

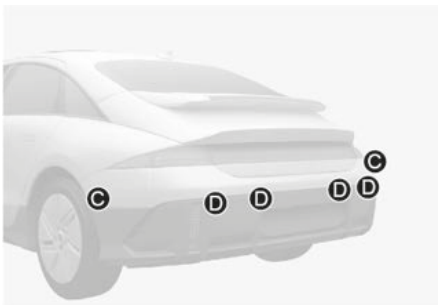
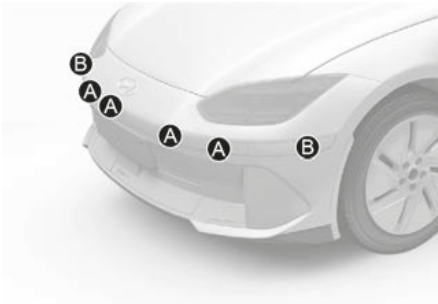
- Die Einparkhilfe ist ein Assistenzsystem. Der Betrieb der Einparkhilfe kann durch viele Faktoren (auch durch äußere Einflüsse) beeinträchtigt werden. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, vor und während des Einparkens stets die Vorder- und Rückansicht zu prüfen.
- Ihre Neufahrzeug-Garantie deckt keine Unfälle oder Schäden am Fahrzeug ab, die auf eine Fehlfunktion der Einparkhilfe zurückzuführen sind.
- Achten Sie beim Einparken auf die Nähe von Objekten, Fußgängern und vor allem Kinder. Einige Objekte können aufgrund ihrer Entfernung, Größe oder Materialbeschaffung nicht von den Ultraschallsensoren erkannt werden. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen.
- Die Einparkhilfe warnt Sie nicht in der Reihenfolge der Erkennung. Dies hängt von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs

EINPARKHILFE VORN/SEITLICH/HINTEN (PDW)

+ ausstattungsabhängig

Die Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten kann den Fahrer warnen, wenn innerhalb einer bestimmten Entfernung ein Hindernis erkannt wird, während das Fahrzeug mit geringer Geschwindigkeit vor- oder zurücksetzt.

Erkennungssensor

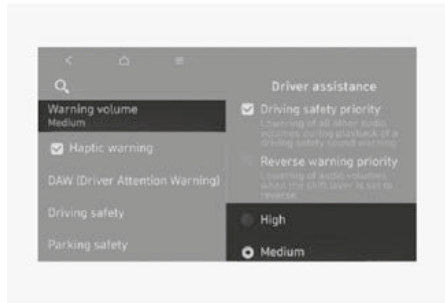


- [A] Ultraschallsensoren vorn
- [B] Ultraschallsensoren seitlich vorn
- [C] Ultraschallsensoren seitlich hinten
- [D] Ultraschallsensoren hinten

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen der Einparkhilfe

Warntonlautstärke



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Warnlautstärke** aus dem Einstellungsmenü, um die Warntonlautstärke zu ändern.

Auch wenn „Aus“ für die Warntonlautstärke gewählt ist, wird die Warntonlautstärke nicht ausgeschaltet, sondern ertönt, wenn „Niedrig“ ausgewählt ist (ausstattungsabhängig).

i Informationen

- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, werden für Warntonlautstärke die letzten Einstellungen übernommen.
- Je nach Fahrzeugspezifikation gibt es möglicherweise kein Einstellungsmenü.
- Aufgrund der Aktualisierung der Infotainment-Software kann die Beschreibung der einzelnen Funktionen des Fahrerassistenzsystems von der Bedienungsanleitung abweichen. Für weitere Informationen zu den Updates scannen Sie in diesem Fall den QR-Code in der separat mitgelieferten einfachen Anleitung.

Einparkhilfe Automatik Ein

Um die Funktion Einparkhilfe Automatik Ein zu verwenden, wählen Sie **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Sicherheit Parken > Einparkhilfeautomatik Ein** im Einstellungs Menü des Infotainmentsystems.

Informationen

- Wenn „Einparkhilfeautomatik Ein“ ausgewählt ist, leuchtet die Kontrollleuchte der Parksicherheitstaste (P_{PA}) dauerhaft auf.

Betrieb der Einparkhilfe

Taste Sicherheit Parken



Drücken Sie die Taste der Einparkhilfe (P_{PA}), um die Warnung für die Einparkhilfe vorn und hinten zu aktivieren. Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion auszuschalten.

- Wenn der Gang auf R (Rückwärtsgang) geschaltet wird, schaltet sich die Einparkhilfe automatisch ein (die Kontrollleuchte der Parksicherheitstaste leuchtet).

Einparkhilfe vorn

Die Einparkhilfe vorn wird unter den folgenden Bedingungen aktiviert.



- Der Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) wird eingelegt, während die Einparkhilfe hinten eingeschaltet ist.


- Die Fahrstufe (D) ist eingelegt und die Kontrollleuchte der Parksicherheitstaste (P_{PA}) leuchtet.
- Schalten Sie auf „D“ (Fahren), wenn die Funktion ausgeschaltet ist
(Nur wenn im Einstellungs Menü des Infotainmentsystems die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Sicherheit Parken > Einparkhilfeautomatik Ein** ausgewählt wurde.)
- Schalten Sie auf „R“ (Rückwärts) (nur die Warnung für die vordere Ecke leuchtet)

Informationen

- Die Einparkhilfe vorn aktiviert sich nur, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit vorwärts unter 10 km/h (6 mph) liegt.
- Die Einparkhilfe vorn wird deaktiviert, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 30 km/h (18 mph) liegt. Sie wird nicht wieder aktiviert, auch wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h (6 mph) sinkt.

(Nur wenn im Einstellungs Menü des Infotainmentsystems die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Sicherheit Parken > Einparkhilfeautomatik Ein** nicht ausgewählt wurde.)

Abstand zum Objekt	Warnanzei ge beim Vorwärtsfahren	Warnton
60–100 cm (24–40 in.)		Warntonertört in Intervallen
30–60 cm (12–24 in.)		Piept häufiger

Abstand zum Objekt	Warnanzeige beim Vorwärtsfahren	Warnton
30 cm (weniger als 12 in.)		Piept kontinuierlich

- Die entsprechende Anzeige leuchtet auf, wenn ein Ultraschallsensor eine Person, ein Tier oder ein Objekt in seinem Erkennungsbereich erkennt. Es wird außerdem ein akustisches Warnsignal ausgegeben.
- Wenn mehr als zwei Objekte gleichzeitig erkannt werden, wird auf das nächstgelegene Objekt mit einem Warnton hingewiesen.
- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

Seitliche Einparkhilfe




Die seitliche Einparkhilfe wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Der Gang wird von R (Rückwärtsgang) in D (Fahrstellung) geschaltet.
- Die Fahrstufe (D) ist eingelegt und die Kontrollleuchte der Parksicherheitstaste (P_S) leuchtet.
- Schalten Sie auf „D“ (Fahren), wenn die Funktion ausgeschaltet ist (Nur wenn im Einstellungs Menü des Infotainmentsystems die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Sicherheit Parken > Einparkhilfeautomatik Ein** ausgewählt wurde.)

i Informationen

- Die Seitliche Einparkhilfe aktiviert sich, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h (6 mph) liegt.

- Die seitliche Einparkhilfe funktioniert nur, wenn die Einparkhilfe vorne oder hinten eingeschaltet ist.

Abstand zum Objekt	Warnanzeige beim Vorwärtsfahren	Warnton
60–100 cm (24–40 in.)		-
30–60 cm (12–24 in.)		-
30 cm (weniger als 12 in.)		Piept kontinuierlich

- Die entsprechende Anzeige leuchtet auf, wenn ein Ultraschallsensor eine Person, ein Tier oder ein Objekt in seinem Erkennungsbereich erkennt.
- Wenn ein Objekt in einem Abstand von weniger als 30 cm (12 in.) von der Seite des Fahrzeugs erkannt wird, ertönt ein Warnton.
- Wenn ein Objekt außerhalb des Fahrwegs des Fahrzeugs erkannt wird, wird die Warnanzeige eingeleuchtet.
- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.




Einparkhilfe hinten/Seite

Die seitliche Einparkhilfe/Einparkhilfe hinten wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.

i Informationen

Die seitliche Einparkhilfe funktioniert nur, wenn die Einparkhilfe vorne oder hinten eingeschaltet ist.

Abstand zum Objekt	Warnanzei-ge beim Rückwärts-fahren	Warnton
60–120 cm (24–48 in.) (Ecke: 60–100 cm (24–40 in.))		Warnton ertönt in Intervallen
30–60 cm (12–24 in.)		Piept häufiger
30 cm (weniger als 12 in.)		Piept kontinuierlich

- Die entsprechende Anzeige leuchtet auf, wenn ein Ultraschallsensor eine Person, ein Tier oder ein Objekt in seinem Erkennungsbereich erkennt. Es wird außerdem ein akustisches Warnsignal ausgegeben.
- Wenn mehr als zwei Objekte gleichzeitig erkannt werden, wird auf das nächstgelegene Objekt mit einem Warnton hingewiesen.
- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

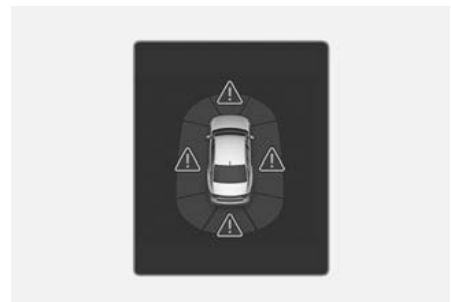
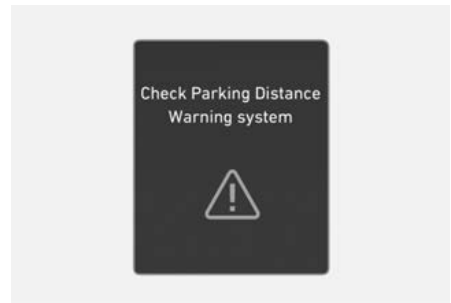
Fehlfunktion und Einschränkungen der Einparkhilfe

Fehlfunktion der Einparkhilfe

Nach dem Start des Fahrzeugs ertönt ein Piepton, wenn der Ganghebel auf R (Rückwärtsgang) gestellt wird, und zeigt so an, dass die Einparkhilfe normal arbeitet.

Prüfen Sie in den folgenden Fällen zunächst, ob der Ultraschallsensor beschädigt oder durch Fremdmaterial blockiert ist. Wenn das System nicht einwandfrei funktioniert, sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

- Die akustische Warnung ertönt nicht.
- Der Summer ertönt intermittierend.
- Die Warnmeldung „Einparkhilfe überprüfen“ erscheint im Kombiinstrument.



Einparkhilfe deaktiviert



In diesem Fall erscheint die Warnung „Funktion der Einparkhilfe begrenzt. Ultraschallsensor blockiert“ auf dem Kombiinstrument. Die Einparkhilfe funktioniert einwandfrei, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden. Wenn die Einparkhilfe auch nach der Entfernung von Fremdkörpern wie Schnee oder Regen oder Hindernissen (beispielsweise Träger, Fahrradständer o.ä.) von der hinteren Stoßstange nicht normal funktioniert, sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

Einschränkungen der Einparkhilfe

- Die Einparkhilfe funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:
 - Übermäßige Feuchtigkeit oder Frost auf dem Sensor
 - Der Sensor ist mit Fremdkörpern wie Schnee oder Wasser bedeckt (Die Einparkhilfe funktioniert einwandfrei, nachdem diese Fremdkörper entfernt wurden.)
 - Das Wetter ist extrem heiß oder kalt.
 - Der Sensor oder die Sensorbaugruppe ist demontiert.
 - Die Oberfläche des Sensors wird stark gedrückt oder von einem harten Gegenstand getroffen.
 - Die Oberfläche des Sensors wurde mit einem scharfen Objekt zerkratzt.
- Die Sensoren oder der umgebende Bereich werden von einem Hochdruckreiniger mit Wasser bespritzt.
- Die Einparkhilfe hinten funktioniert in folgenden Fällen möglicherweise nicht einwandfrei:
 - Starker Regen und Sprühwasser.
 - Wasser fließt über die Oberfläche des Sensors
 - Beeinträchtigung durch die Sensoren eines anderen Fahrzeugs
 - Die Sensoren sind mit Schnee oder Eis bedeckt
 - Bei Fahrten auf unebenen Straßen, Schotterstraßen oder im Gebüsch
 - Ultraschallwellen erzeugende Objekte befinden sich in der Nähe des Sensors.
 - Das Nummernschild ist an anderer Stelle als vorgesehen angebracht
 - Die Höhe des Stoßfängers oder der Einbau des Ultraschallsensors wurde verändert.
 - Geräte oder Zubehör neben den Ultraschallsensoren anbauen
- Die folgenden Objekte werden möglicherweise nicht erkannt:
 - Spitze oder dünne Objekte, z. B. Seile, Ketten oder schmale Pfosten.
 - Schmale Objekte, z. B. Ecken einer quadratischen Säule
 - Gegenstände/Objekte, die das Sensorsignal absorbieren können, z. B. Kleidung, Schaumstoff oder Schnee.
 - Bei Objekten, die kleiner als 100 cm (40 Zoll) und im Durchmesser kleiner als 14 cm (6 Zoll)
 - Fußgänger, Tiere oder Objekte, die sich sehr nahe an den Ultraschallsensoren befinden.
 - Ein Objekt im seitlichen Bereich zwischen dem vorderen und dem hinteren Ultraschallsensor oder ein

Objekt, das sich dem seitlichen Bereich nähert



WARNUNG

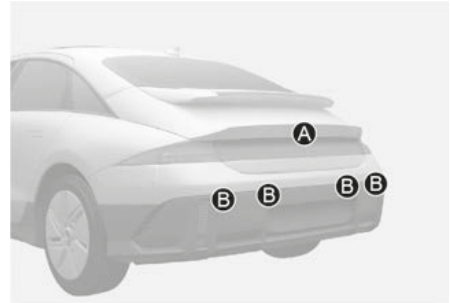
- Die Einparkhilfe ist ein Assistenzsystem. Der Betrieb der Einparkhilfe kann durch viele Faktoren (auch durch äußere Einflüsse) beeinträchtigt werden. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, vor und während des Einparkens stets die Vorder- und Rückansicht zu prüfen.
- Ihre Neufahrzeug-Garantie deckt keine Unfälle oder Schäden am Fahrzeug ab, die auf eine Fehlfunktion der Einparkhilfe zurückzuführen sind.
- Achten Sie beim Einparken auf die Nähe von Objekten, Fußgängern und vor allem Kinder. Einige Objekte können aufgrund ihrer Entfernung, Größe oder Materialbeschaffung nicht von den Ultraschallsensoren erkannt werden. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen.
- Die Einparkhilfe warnt Sie nicht in der Reihenfolge der Erkennung. Dies hängt von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs oder von der Form einer Person, eines Tieres oder eines Objekts ab.
- Falls die Einparkhilfe nicht einwandfrei funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

KOLLISIONSVERMEIDUNGSSASSISTENT BEIM RÜCKWÄRTSEINPARKEN (PCA)

+ ausstattungsabhängig

Der Heckkollisionsvermeidungsassistent warnt den Fahrer bzw. unterstützt die Bremsung, um die Gefahr einer Kollision mit einem Fußgänger oder einem Objekt beim Fahren mit geringer Geschwindigkeit zu verringern.

Erkennungssensor



[A] Weitwinkel-Rückfahrkamera
[B] Ultraschallsensoren hinten

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken

Parksicherheit

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Sicherheit Parken** oder deaktivieren Sie diese, um die einzelnen Funktionen zu verwenden.

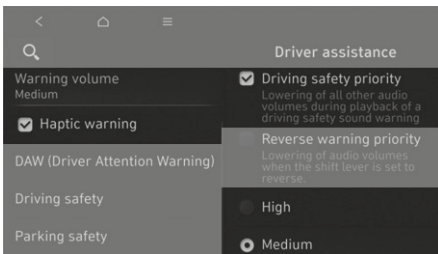
- Wenn „Sicherheit hinten“ ausgewählt ist, warnt der Kollisionsvermeidungsassistent beim

Rückwärtsparken den Fahrer und unterstützt ihn beim Bremsen, wenn eine Kollision mit einem Fußgänger oder einem Objekt droht.

i Informationen

Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, werden für die „Sicherheit hinten“ die letzten Einstellungen übernommen

Warntonlautstärke und haptische Warnung



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Warnlautstärke** aus dem Einstellungs Menü, um die Warntonlautstärke zu ändern.

Auch wenn „Aus“ für die Warntonlautstärke gewählt ist, wird die Warntonlautstärke nicht ausgeschaltet, sondern ertönt, wenn „Niedrig“ ausgewählt ist (ausstattungsabhängig).

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Haptische Warnung** aus dem Einstellungs Menü, um die haptische Warnung ein- und auszuschalten (ausstattungsabhängig).

i Informationen

- Wenn Sie die Warntonlautstärke und die haptische Warnung ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke und die haptische Warnung anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Wenn das Fahrzeug wieder gestartet wird, behalten Warntonlautstärke und haptische Warnung die letzte Einstellung bei.

- Je nach Fahrzeugspezifikation gibt es möglicherweise kein Einstellungs Menü.
- Wenn die Warntonlautstärke auf „Aus“ gestellt ist, während die haptische Warnung deaktiviert ist, wird die haptische Warnung aktiviert.
- Je nach Region und Software-Update des Infotainmentsystems kann das Einstellungs Menü als „Warnton und Haptik“ oder „Warnmethoden“ angezeigt werden.

Betrieb des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken



Ein-/Ausschalten des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken

Halten Sie die Parksicherheitstaste (P) länger als 2 Sekunden gedrückt „Aktive Assistenz hinten“, um den Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Rückwärtseinparken ein- oder auszuschalten.

Betriebsbedingungen

Wenn der Kollisionsvermeidungsassistent zum Rückwärtseinparken ein Kollisionsrisiko mit einem Fußgänger oder Objekt erkennt, warnt der Kollisionsvermeidungsassistent zum Rückwärtseinparken den Fahrer mit einem Warnton und einer Warnmeldung auf dem Kombiinstrument. Wenn der

Umgebungsüberwachungsmonitor in Betrieb ist, erscheint eine Warnung auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems.

Wenn eine Kollision droht, unterstützt Sie der Kollisionsvermeidungsassistent zum Rückwärtseinparken durch Bremsen.

Wählen Sie im Einstellungs Menü die Option **Sicherheit Parken > Sicherheit hinten**.

Der Kollisionsvermeidungsassistent zum Rückwärtseinparken wird aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Kofferraumklappe und die Türen sind geschlossen
- Die elektronische Parkbremse (EPB) ist gelöst
- Es ist kein Anhänger ist angeschlossen
- Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 10 km/h (6 mph) (Erkennung von Fußgängern)
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 4 km/h (2,4 mph) (Erkennung von Objekten)
- Komponenten des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Rückwärtseinparken wie die Rückfahrkamera und die hinteren Ultraschallsensoren funktionieren normal.

Wenn der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtsparken aktiviert wird, erscheint eine Linie hinter dem Fahrzeugbild im Kombiinstrument.



i Informationen

Der Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken ist nur aktiv, wenn der Gang in R (Rückwärts) oder D (Fahren) geschaltet ist. Um den Kollisionsvermeidungsassistenten zum Rückwärtseinparken erneut zu aktivieren, schalten Sie von einem anderen Gang in R (Rückwärts) oder D (Fahren).

Ausschalt-Bedingungen

Wenn eine Kollision droht, unterstützt Sie der Kollisionsvermeidungsassistent zum Rückwärtseinparken durch Bremsen.

Der Bremsassistent wird nach 5 Minuten ausgelöst. Treten Sie sofort das Bremspedal und überprüfen die Umgebung des Fahrzeugs.

Der Bremsassistent wird auch unter den folgenden Bedingungen ausgelöst:

- Der Ganghebel wird in Position P (Parken) oder D (Fahren) gebracht.
- Das Bremspedal wird mit ausreichender Kraft durchgedrückt

i Informationen

Wenn der Kollisionsvermeidungsassistent zum Rückwärtseinparken aktiviert wird, wird die Bremskontrolle nach 5 Minuten ausgelöst und die elektronische Parkbremse (EPB) wird aktiviert.

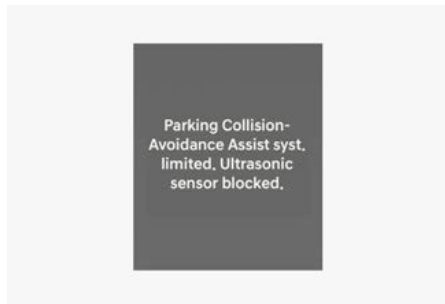
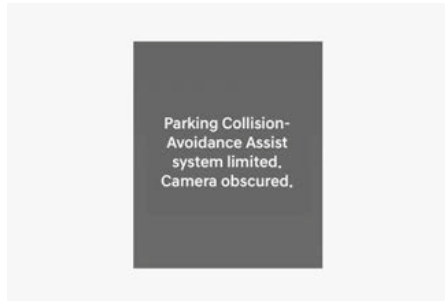
Fehlfunktion und Einschränkungen des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken

Fehlfunktion des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Rückwärtseinparken



Wenn der Kollisionsvermeidungsassistent zum Rückwärtseinparken oder andere verwandte Funktionen nicht ordnungsgemäß arbeiten, erscheint die Warnmeldung „Kollisionsvermeidungsassistent zum Rückwärtseinparken überprüfen“ auf dem Kombiinstrument, und der Kollisionsvermeidungsassistent zum Rückwärtseinparken schaltet automatisch aus. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtsparken deaktiviert



Die Meldung „Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken eingeschränkt. Kamera verdeckt“ oder „Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken eingeschränkt. Ultraschallsensor blockiert“ wird folgenden Situationen auf dem Kombiinstrument angezeigt:

- Die Kamera(s) bzw. die Ultraschallsensoren sind durch Fremdkörper wie Schnee oder Regen usw. abgedeckt.
- Bei schlechtem Wetter, z. B. starkem Schnee, starkem Regen usw.

In diesem Fall kann sich der Heckkollisionsvermeidungsassistent abschalten oder nicht ordnungsgemäß funktionieren. Prüfen Sie, ob die Kameras und die Ultraschallsensoren sauber sind.

Einschränkungen des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken

Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtseinparken unterstützt unter folgenden Umständen nicht die Bremsung oder warnt den Fahrer nicht, selbst wenn Fußgänger oder Objekte vorhanden sind:

- Probleme mit dem Fahrzeug
 - Nicht werkseitig installierte Geräte oder Zubehörteile vorhanden
 - Instabilität des Fahrzeugs aufgrund eines Unfalls oder anderer Ursachen
 - Die Höhe des Stoßfängers oder die Installation des hinteren Ultraschallsensors wurde geändert.
 - Die Weitwinkelrückfahrkamera(s) oder die Ultraschallsensoren sind beschädigt.
 - Die Weitwinkelrückfahrkamera(s) oder die Ultraschallsensoren sind mit Fremdkörpern wie Schnee, Schmutz usw. verdeckt.
 - Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.
 - Die Weitwinkelrückfahrkamera(s) wird/werden durch eine Lichtquelle oder durch ungünstige Witterungsbedingungen, wie starken Regen, Nebel, Schnee usw. gestört.
- Probleme mit der Umgebung
 - Die Umgebung ist sehr hell oder sehr dunkel.
 - Die Außentemperatur ist sehr hoch oder sehr niedrig.
 - Der Wind ist entweder stark (über 20 km/h (12 mph)) oder weht lotrecht zur hinteren Stoßstange.
 - Objekte, die übermäßigen Lärm erzeugen, wie Hupen, laute Motorräder oder Lkw-Druckluftbremsen befinden sich in der Nähe des Fahrzeugs.
 - Ein Ultraschallsensor mit ähnlicher Frequenz in der Nähe Ihres Fahrzeugs
 - Die Straße ist glatt oder abschüssig.
 - Das Bild des Fußgängers in der Frontsichtkamera ist vom Hintergrund nicht zu unterscheiden.
 - Probleme mit Fußgängern oder Gegenständen
 - Die Fußgänger sind schwer zu erkennen
 - Es besteht ein Höhenunterschied zwischen Fahrzeug und Fußgänger.
 - Der Fußgänger befindet sich fast an der Hinterkante des Fahrzeugs.
 - Der Fußgänger steht nicht aufrecht.
 - Der Fußgänger ist entweder sehr klein oder sehr groß, so dass er nicht erkannt werden kann.
 - Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung, die sich leicht in den Hintergrund einfügt, so dass er schwer zu erkennen ist.
 - Der Fußgänger trägt Kleidung, die Ultraschallwellen nicht gut reflektiert.
 - Aufgrund der Größe, Dicke, Höhe oder Form des Objekts reflektiert es Ultraschallwellen nicht gut (z. B. niedrige Objekte, schmale Objekte, runde Säulen, kleine Säulen, Ecken einer quadratischen Säule, Büsche, Bordsteine, Karren, Mauerränder usw.)
 - Der Fußgänger oder das Objekt bewegt sich.
 - Der Fußgänger oder das Objekt befindet sich sehr nahe am Heck des Fahrzeugs.
 - Hinter dem Fußgänger bzw. dem Objekt befindet sich ein großes Objekt, wie etwa eine Wand.
 - Das Objekt befindet sich nicht in der vorderen oder hinteren Mitte Ihres Fahrzeugs.

- Das Objekt steht nicht parallel zur hinteren Stoßstange.
- Die Sensoren können die Fußgänger und Objekte nicht erkennen
- Probleme mit den Fahrbedingungen
 - Der Fahrer fährt das Fahrzeug unmittelbar nach dem Schalten auf R (Rückwärtsgang) oder D (Fahren).
 - Der Fahrer beschleunigt das Fahrzeug oder wendet.
 - Das Fahrzeug fährt sofort nach dem Starten des Fahrzeugs los



WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen für den Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtsparken:

- Fahren Sie immer besonders aufmerksam. Der Fahrer ist für das Bremsen und das sichere Fahren verantwortlich.
- Achten Sie bei der Fahrt immer auf die Straßen- und Verkehrsbedingungen, unabhängig davon, ob eine Warnung vorliegt.
- Schauen Sie sich immer um, um Fußgänger oder Gegenstände zu erkennen, bevor Sie das Fahrzeug bewegen.
- Die Erkennungsleistung des Heckkollisionsvermeidungsassistenten kann unter bestimmten Bedingungen variieren. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 4 km/h (2 mph) beträgt, greift der Kollisionsvermeidungs-Assistent zum Rückwärtseinparken nur ein, wenn Fußgänger erkannt werden. Schauen Sie sich immer um und passen Sie auf, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug fahren.
- Der Heckkollisionsvermeidungsassistenten kann unter bestimmten Bedingungen anders funktionieren Wenn sich das Fahrzeug wiederholt vor und zurück bewegt, kann es sein, dass der

Heckkollisionsvermeidungsassistent das Bremsen nicht unterstützt oder den Fahrer nicht warnt. Passen Sie immer auf, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug fahren.

- Einige Objekte können aufgrund ihrer Entfernung, Größe oder Materialbeschaffenheit nicht von den Sensoren erkannt werden. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen.
- Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtseinparken funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder wird je nach Straßenzustand und Umgebung unnötig aktiviert.
- Verlassen Sie sich beim Rückwärtseinparken nicht ausschließlich auf den Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken Dies kann zu Fahrzeugeschäden oder Verletzungen führen.



VORSICHT

- Bei plötzlichem Bremsen zur Vermeidung einer Kollision kann ein Geräusch hörbar sein.
- Wenn bereits ein anderer Warnton ertönt, z. B. ein Warnton für den Sicherheitsgurt, ertönt die Warnung des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken möglicherweise nicht.
- Der Kollisionsvermeidungsassistent beim rückwärts Einparken funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Stoßfänger beschädigt, ersetzt oder repariert wurde.
- Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtseinparken funktioniert eventuell nicht einwandfrei, wenn Störungen durch elektromagnetische Wellen vorliegen.
- Wenn das Audiosystem des Fahrzeugs mit hoher Lautstärke spielt, hören die Insassen möglicherweise keine Warntöne des

Kollisionsvermeidungsassistenten beim rückwärts Einparken.

- Schalten Sie den Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken aus, wenn Sie einen Anhänger ziehen. Wenn Sie einen Anhänger ziehen und zurücksetzen, wird andernfalls der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtsparken aktiviert, da er den Anhänger erkennt.
- Die Bremssteuerung funktioniert je nach Status der ESC (elektronischen Stabilitätskontrolle) nicht richtig. Es wird nur in folgenden Fällen eine Warnung ausgegeben:
 - Die ESC-Warnleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) leuchtet.
 - Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) wird für eine andere Funktion benötigt.



VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften der Erkennungssensoren aufrechtzuerhalten:

- Halten Sie die Weitwinkelrückfahrkameras und die Ultraschallsensoren immer sauber.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Kameralinse keine säurehaltigen oder alkalischen Reinigungsmittel. Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach.
- Spritzen Sie die Weitwinkelrückfahrkamera oder die Ultraschallsensoren oder deren Umgebung nicht direkt mit einem Hochdruckreiniger ab. Es kann zu einer Fehlfunktion der Weitwinkelkameras oder der Ultraschallsensoren führen.
- Bringen Sie keine Objekte, wie Stoßstangenaufkleber oder einen Stoßstangenschutz in der Nähe der Weitwinkelkameras oder der

Ultraschallsensoren an und lackieren Sie die Stoßstange nicht. Andernfalls kann die Leistung des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken beeinträchtigt werden.

- Die Weitwinkelkamera und die Komponenten der Ultraschallsensoren dürfen niemals zerlegt oder Schlagbeanspruchung ausgesetzt werden.
- Üben Sie keine Gewalt auf die Weitwinkelrückfahrkamera oder die Ultraschallsensoren aus. Der Kollisionsvermeidungsassistent beim rückwärts Einparken funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn die Weitwinkelkamera oder die Ultraschallsensoren gewaltsam dejustiert werden/wurden. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.



Informationen

Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtsparken kann in den folgenden Situationen einen Fußgänger oder ein Objekt erkennen:

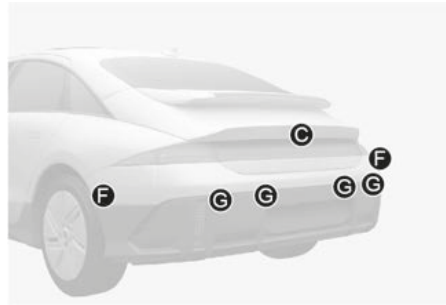
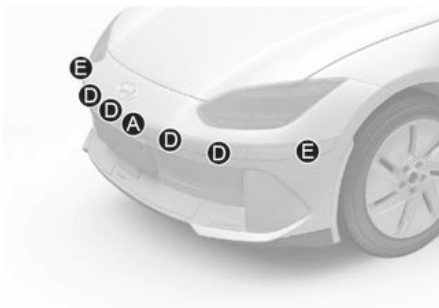
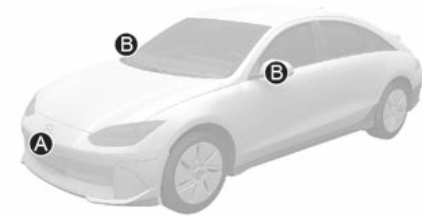
- Ein Fußgänger steht hinter dem Fahrzeug.
- Ein großes Hindernis, z. B. ein Fahrzeug, wird in der Heckmitte Ihres Fahrzeugs geparkt

KOLLISIONSVERMEIDUNGSSASSISTENT BEIM EINPARKEN VORWÄRTS/SEITLICH/RÜCKWÄRTS (PCA)

 ausstattungsabhängig

Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken vorwärts/seitlich/rückwärts warnt den Fahrer bzw. unterstützt die Bremsung, um die Gefahr einer Kollision mit einem Fußgänger oder einem Objekt beim Fahren mit geringer Geschwindigkeit zu verringern.

Erkennungssensor



- [A] Weitwinkel-Frontkamera
- [B] Weitwinkel-Seitenkamera (unter dem Außenspiegel)
- [C] Weitwinkel-Rückfahrkamera
- [D] Ultraschallsensoren vorn,
- [E] Ultraschallsensoren seitlich vorn,
- [F] Ultraschallsensoren seitlich hinten,
- [G] Ultraschallsensoren hinten

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen des Kollisionsvermeidungsassistenten zum Einparken

Parksicherheit

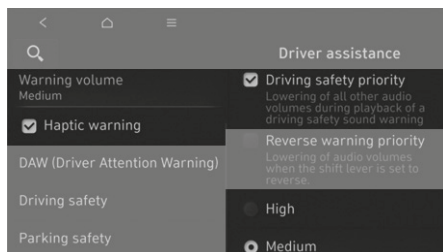
Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Sicherheit Parken** oder deaktivieren Sie diese, um die einzelnen Funktionen zu verwenden.

- Wenn „Sicherheit vorne/Seite“ ausgewählt ist, warnt der Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken den Fahrer und unterstützt ihn beim Bremsen, wenn vorne oder seitlich eine Kollision mit einem Fußgänger oder einem Objekt droht.
- Wenn „Sicherheit hinten“ ausgewählt ist, warnt der Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken den Fahrer und unterstützt ihn beim Bremsen, wenn hinten eine Kollision mit einem Fußgänger oder einem Objekt droht.

i Informationen

„Sicherheit vorne/Seite“ kann nur gewählt werden, wenn „Sicherheit hinten“ gewählt ist. Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, wird „Sicherheit hinten“ ausgewählt und „Sicherheit vorne/Seite“ behält die letzte Einstellung bei.

Warntonlautstärke und haptische Warnung



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Warnlautstärke** aus dem Einstellungsmenü, um die Warntonlautstärke zu ändern.

Auch wenn „Aus“ für die Warntonlautstärke gewählt ist, wird die Warntonlautstärke nicht ausgeschaltet, sondern ertönt, wenn „Niedrig“ ausgewählt ist.

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Haptische Warnung** aus dem Einstellungsmenü, um die haptische Warnung ein- und auszuschalten (ausstattungsabhängig).

i Informationen

- Wenn Sie die Warntonlautstärke und die haptische Warnung ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke und die haptische Warnung anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Wenn das Fahrzeug wieder gestartet wird, behalten Warntonlautstärke und haptische Warnung die letzte Einstellung bei.
- Je nach Fahrzeugspezifikation gibt es möglicherweise kein Einstellungsmenü.

- Wenn die Warntonlautstärke auf „Aus“ gestellt ist, während die haptische Warnung deaktiviert ist, wird die haptische Warnung aktiviert.
- Je nach Region und Software-Update des Infotainmentsystems kann das Einstellungsmenü als „Warnton und Haptik“ oder „Warmethoden“ angezeigt werden.

Bedienung des Kollisionsvermeidungsassistenten zum Einparken



Ein-/Ausschalten des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Einparken

Halten Sie die Parksicherheitstaste (P_{PA}) länger als 2 Sekunden gedrückt „Aktive Assistenz hinten“, um den Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Einparken ein- oder auszuschalten.

Betriebsbedingungen

Wenn der Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken ein Kollisionsrisiko mit einem Fußgänger oder Objekt hinter dem Fahrzeug erkennt, warnt der Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken den Fahrer mit einem Warnton und einer Warnmeldung auf dem Kombiinstrument. Wenn der Umgebungsüberwachungsmonitor in Betrieb ist, erscheint eine Warnung auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems.

Wenn eine Kollision droht, unterstützt Sie der Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken durch Bremsen.

Wählen Sie im Einstellungsmenü die Option **Sicherheit Parken > Sicherheit hinten**.

Der Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken wird aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

Sicherheit hinten

- Die Kofferraumklappe und die Türen sind geschlossen
- Die elektronische Parkbremse (EPB) ist gelöst
- Es ist kein Anhänger ist angeschlossen
- Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 10 km/h (6 mph) (Erkennung von Fußgängern)
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 4 km/h (2,4 mph) (Erkennung von Objekten)
- Komponenten des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Einparken wie die Rückfahrkamera und die hinteren Ultraschallsensoren funktionieren normal.

Sicherheit vorne/Seite

- Sicherheit vorne/Seite wird über das Einstellungsmenü für die Parksicherheit im Infotainmentsystem ausgewählt.
- Die Kofferraumklappe und die Türen sind geschlossen
- Die elektronische Parkbremse (EPB) ist gelöst
- Es ist kein Anhänger ist angeschlossen
- Der Gang wird in R (Rückwärts) oder D (Fahrstellung) geschaltet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 4 km/h (für Fußgänger, Objekte)
- Komponenten des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Einparken wie die Rückfahrkamera

und die hinteren Ultraschallsensoren funktionieren normal.

Wenn der Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken aktiviert wird, erscheint eine Linie hinter dem Fahrzeugbild im Kombiinstrument.

- Sicherheit hinten: Bild hinter dem Fahrzeug
- Sicherheit vorne/Seite: Bild vor dem Fahrzeug



i Informationen

Der Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken funktioniert nur einmal nachdem Sie den Gang in R (Rückwärts) oder D (Fahren) eingelegt haben. Um den Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken erneut zu aktivieren, schalten Sie von einem anderen Gang in R (Rückwärts) oder D (Fahren).

Ausschalt-Bedingungen

Sicherheit vorne/Seite

Der Bremsassistent wird 2 Sekunden nach dem Schalten auf D (Fahren) und 5 Minuten nach dem Schalten auf R (Rückwärtsfahren) ausgelöst. Treten Sie sofort das Bremspedal und überprüfen die Umgebung des Fahrzeugs.

Der Bremsassistent wird auch unter den folgenden Bedingungen ausgelöst:

- Der Schalthebel befindet sich in Stellung P (Parkstufe) oder R (Rückwärts).
- Das Bremspedal wird mit ausreichender Kraft durchgedrückt

Sicherheit hinten

Der Bremsassistent wird nach 5 Minuten ausgelöst. Treten Sie sofort das Bremspedal und überprüfen die Umgebung des Fahrzeugs.

Der Bremsassistent wird auch unter den folgenden Bedingungen ausgelöst:

- Der Ganghebel wird in Position P (Parken) oder D (Fahren) gebracht.
- Das Bremspedal wird mit ausreichender Kraft durchgedrückt

Informationen

Wenn der Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken aktiviert wird, wird die Bremskontrolle nach 5 Minuten ausgelöst und die elektronische Parkbremse (EPB) wird aktiviert.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Kollisionsvermeidungsassistenten zum Einparken

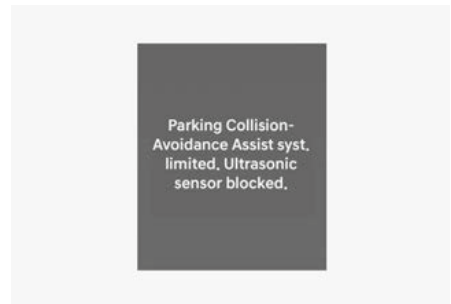
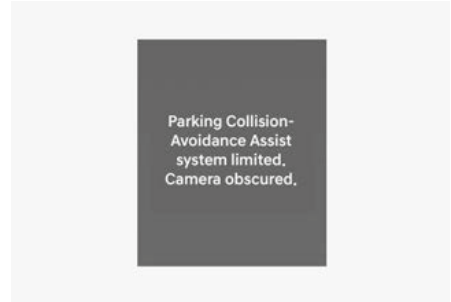
Fehlfunktion des Kollisionsvermeidungsassistenten zum Einparken



Wenn der Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken oder andere verwandte Funktionen nicht ordnungsgemäß arbeiten, erscheint die Warnmeldung „Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken überprüfen“ auf dem Kombiinstrument, und der Kollisionsvermeidungsassistent zum

Einparken schaltet automatisch aus. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken deaktiviert



In den folgenden Situationen erscheint die Meldung „Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken eingeschränkt. Kamera verdeckt“ oder „Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken eingeschränkt. „Ultraschallsensor blockiert“ auf dem Kombiinstrument:

- Die Kamera(s) bzw. die Ultraschallsensoren sind durch Fremdkörper wie Schnee oder Regen usw. abgedeckt.
- Bei schlechtem Wetter, z. B. starkem Schnee, starkem Regen usw.

In diesem Fall kann sich der Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken abschalten oder funktioniert

nicht einwandfrei. Prüfen Sie, ob die Kameras und die Ultraschallsensoren sauber sind.

Einschränkungen des Kollisionsvermeidungsassistenten zum Einparken

Der Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken unterstützt unter folgenden Umständen nicht die Bremsung oder warnt den Fahrer nicht, selbst wenn Fußgänger oder Objekte vorhanden sind:

- Probleme mit dem Fahrzeug
 - Nicht werkseitig installierte Geräte oder Zubehörteile vorhanden
 - Instabilität des Fahrzeugs aufgrund eines Unfalls oder anderer Ursachen
 - Die Höhe des Stoßfängers oder die Installation des hinteren Ultraschallsensors wurde geändert.
 - Die Weitwinkelrückfahrkamera(s) oder die Ultraschallsensoren sind beschädigt.
 - Die Weitwinkelrückfahrkamera(s) oder die Ultraschallsensoren sind mit Fremdkörpern wie Schnee, Schmutz usw. verdeckt.
 - Die Weitwinkelrückfahrkamera(s) wird/werden durch eine Lichtquelle oder durch ungünstige Witterungsbedingungen, wie starken Regen, Nebel, Schnee usw. gestört.
 - Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.
 - Probleme mit der Umgebung
 - Die Umgebung ist sehr hell oder sehr dunkel.
 - Die Außentemperatur ist sehr hoch oder sehr niedrig.
 - Der Wind ist entweder stark (über 20 km/h (12 mph)) oder weht lotrecht zur hinteren Stoßstange.
 - Objekte, die übermäßigen Lärm erzeugen, wie Hupen, laute Motorräder oder Lkw-Druckluftbremsen befinden sich in der Nähe des Fahrzeugs.
- Ein Ultraschallsensor mit ähnlicher Frequenz in der Nähe Ihres Fahrzeugs
 - Die Straße ist glatt oder abschüssig.
 - Das Bild des Fußgängers in der Frontsichtkamera ist vom Hintergrund nicht zu unterscheiden.
 - Probleme mit Fußgängern oder Gegenständen
 - Die Fußgänger sind schwer zu erkennen
 - Es besteht ein Höhenunterschied zwischen Fahrzeug und Fußgänger.
 - Der Fußgänger befindet sich fast an der Hinterkante des Fahrzeugs.
 - Der Fußgänger steht nicht aufrecht.
 - Der Fußgänger ist entweder sehr klein oder sehr groß, so dass er nicht erkannt werden kann.
 - Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung, die sich leicht in den Hintergrund einfügt, so dass er schwer zu erkennen ist.
 - Der Fußgänger trägt Kleidung, die Ultraschallwellen nicht gut reflektiert.
 - Aufgrund der Größe, Dicke, Höhe oder Form des Objekts reflektiert es Ultraschallwellen nicht gut (z. B. niedrige Objekte, schmale Objekte, runde Säulen, kleine Säulen, Ecken einer quadratischen Säule, Büsche, Bordsteine, Karren, Mauerränder usw.)
 - Der Fußgänger oder das Objekt bewegt sich.
 - Der Fußgänger oder das Objekt befindet sich sehr nahe am Heck des Fahrzeugs.
 - Hinter dem Fußgänger bzw. dem Objekt befindet sich ein großes Objekt, wie etwa eine Wand.

- Das Objekt befindet sich nicht in der vorderen oder hinteren Mitte Ihres Fahrzeugs.
- Das Objekt steht nicht parallel zur hinteren Stoßstange.
- Die Sensoren können die Fußgänger und Objekte nicht erkennen
- Probleme mit den Fahrbedingungen
 - Der Fahrer fährt das Fahrzeug unmittelbar nach dem Schalten auf R (Rückwärtsgang) oder D (Fahren).
 - Der Fahrer beschleunigt das Fahrzeug oder wendet.
 - Das Fahrzeug fährt sofort nach dem Starten des Fahrzeugs los



WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen für die Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken:

- Fahren Sie immer besonders aufmerksam. Der Fahrer ist für das Bremsen und das sichere Fahren verantwortlich.
- Achten Sie bei der Fahrt immer auf die Straßen- und Verkehrsbedingungen, unabhängig davon, ob eine Warnung vorliegt.
- Schauen Sie sich immer um, um Fußgänger oder Gegenstände zu erkennen, bevor Sie das Fahrzeug bewegen.
- Die Erkennungsleistung des Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken kann unter bestimmten Bedingungen variieren. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 4 km/h (2 mph) beträgt, greift der Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken nur ein, wenn Fußgänger erkannt werden. Schauen Sie sich immer um und passen Sie auf, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug fahren.
- Der Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken kann unter bestimmten

Bedingungen anders funktionieren. Wenn sich das Fahrzeug wiederholt vor und zurück bewegt, kann es sein, dass der Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken das Bremsen nicht unterstützt oder den Fahrer nicht warnt. Passen Sie immer auf, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug fahren.

- Einige Objekte können aufgrund ihrer Entfernung, Größe oder Materialbeschaffenheit nicht von den Sensoren erkannt werden. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen.
- Der Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei oder wird je nach Straßenzustand und Umgebung unnötig aktiviert.
- Verlassen Sie sich beim Einparken nicht ausschließlich auf den Parkkollisions-Vermeidungsassistenten. Dies kann zu Fahrzeugschäden oder Verletzungen führen.



VORSICHT

- Bei plötzlichem Bremsen zur Vermeidung einer Kollision kann ein Geräusch hörbar sein.
- Wenn bereits ein anderer Warnton ertönt, z. B. ein Warnton für den Sicherheitsgurt, ertönt die Warnung des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Einparken möglicherweise nicht.
- Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Stoßfänger beschädigt, ersetzt oder repariert wurde.
- Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken funktioniert eventuell nicht einwandfrei, wenn Störungen durch elektromagnetische Wellen vorliegen.
- Wenn das Audiosystem des Fahrzeugs mit hoher Lautstärke spielt, hören die Insassen möglicherweise keine Warntöne des

- Kollisionsvermeidungsassistenten beim Einparken.
- Schalten Sie den Kollisionsvermeidungsassistenten beim Einparken aus, wenn Sie einen Anhänger ziehen. Wenn Sie einen Anhänger ziehen und zurücksetzen, wird andernfalls der Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken aktiviert, da er den Anhänger erkennt.
 - Die Bremssteuerung funktioniert je nach Status der ESC (elektronischen Stabilitätskontrolle) nicht richtig. Es wird nur in folgenden Fällen eine Warnung ausgegeben:
 - Die ESC-Warnleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) leuchtet.
 - Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) wird für eine andere Funktion benötigt.



VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften der Erkennungssensoren aufrechtzuerhalten:

- Halten Sie die Weitwinkelrückfahrkameras und die Ultraschallsensoren immer sauber.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Kameralinse keine säurehaltigen oder alkalischen Reinigungsmittel. Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach.
- Spritzen Sie die Weitwinkelrückfahrkamera oder die Ultraschallsensoren oder deren Umgebung nicht direkt mit einem Hochdruckreiniger ab. Es kann zu einer Fehlfunktion der Weitwinkelkameras oder der Ultraschallsensoren führen.
- Bringen Sie keine Objekte, wie Stoßstangenaufkleber oder einen Stoßstangenschutz in der Nähe der Weitwinkelkameras oder der

Ultraschallsensoren an und lackieren Sie die Stoßstange nicht. Andernfalls kann die Leistung des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Einparken beeinträchtigt werden.

- Die Weitwinkelkamera und die Komponenten der Ultraschallsensoren dürfen niemals zerlegt oder Schlagbeanspruchung ausgesetzt werden.
- Üben Sie keine Gewalt auf die Weitwinkelrückfahrkamera oder die Ultraschallsensoren aus. Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn die Weitwinkelkamera oder die Ultraschallsensoren gewaltsam dejustiert werden/wurden. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.



Informationen


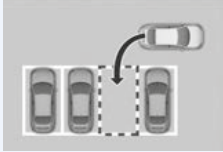

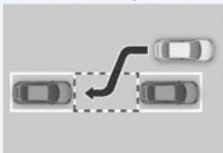
Der Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken kann in den folgenden Situationen einen Fußgänger oder ein Objekt erkennen:

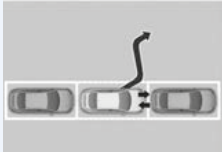
- Ein Fußgänger steht hinter dem Fahrzeug.
- Ein großes Hindernis, z. B. ein Fahrzeug, wird in der Heckmitte Ihres Fahrzeugs geparkt

FERNGESTEUERTE INTELLIGENTE EINPARKHILFE 2 (RSPA 2)

+ ausstattungsabhängig

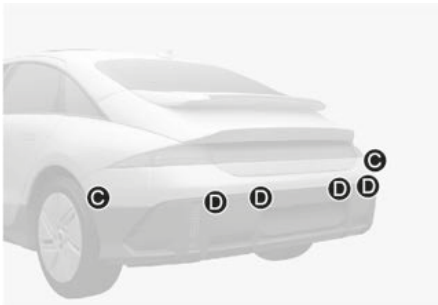
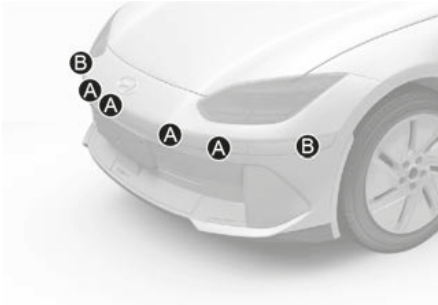
Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe nutzt Fahrzeugsensoren, um den Fahrer beim ferngesteuerten Ein- und Ausparken des Fahrzeugs zu unterstützen, indem sie Lenkrad, Fahrzeuggeschwindigkeit und Schaltvorgänge steuert.

Funktion	Beschreibung
Ferngesteuerte Bedienung	<p>Ferngesteuerte Vorwärts- oder Rückwärtsbewegung</p> 
Intelligentes Parken oder ferngesteuertes intelligentes Parken	<p>Senkrecht rückwärtseinparken</p> 
	<p>Diagonales Rückwärtsparken</p> 
	<p>Paralleles Rückwärtsparken</p> 

Funktion	Beschreibung
Intelligentes Ausparken	<p>Paralleles Ausparken nach vorn</p> 

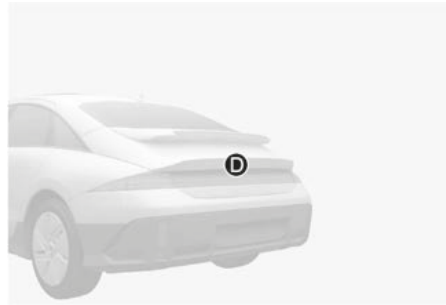
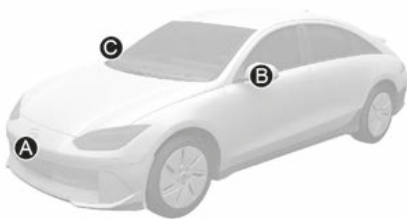
- Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe und die ferngesteuerte Bedienfunktion können mit dem Smart-Key von außerhalb des Fahrzeugs bedient werden.
- Die intelligente Einparkhilfe und die intelligente Ausparkfunktion können vom Inneren des Fahrzeugs aus bedient werden.
- Die intelligente Einparkhilfe und die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe unterstützen den Fahrer beim lotrechten, diagonalen und parallelen Rückwärtseinparken.
- Die intelligente Ausparkfunktion hilft dem Fahrer beim parallelen Ausparken nach vorn.
- Wenn die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aktiv ist, sind auch die Einparkhilfe, der Heckmonitor und das Umgebungsüberwachungssystem aktiviert. Weitere Informationen dazu siehe „Einparkhilfe-Warnsystem vorn und hinten (PDW)“ und „Umgebungsüberwachungs-Monitor (SVM)“ in diesem Kapitel.
- Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe hilft beim Einparken, indem sie die Parklinien mit der Weitwinkelkamera erkennt.

Sensoren erkennen



- [A] Ultraschallsensoren vorn
- [B] Ultraschallsensoren an den Ecken vorn
- [C] Ultraschallsensoren an den Ecken hinten
- [D] Ultraschallsensoren hinten

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.



- [A] Weitwinkel-Frontkamera
- [B] Weitwinkel-Seitenkamera
- [C] Weitwinkel-Seitenkamera
- [D] Weitwinkel-Rückfahrkamera

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften der Erkennungssensoren aufrechtzuerhalten:

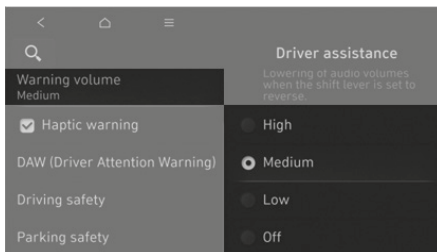
- Demontieren Sie niemals den Ultraschallsensor oder die Sensorbaugruppe und vermeiden Sie Beschädigungen daran.
- Die Funktion der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe kann beeinträchtigt sein, wenn die Höhe des Stoßfängers oder die Montage der Ultraschallsensoren verändert oder diese beschädigt wurden. Jegliche Ausstattungsteile oder Zubehöre, die nicht ab Werk eingebaut wurden, können die Sensorleistung ebenfalls stören.
- Wenn die Sensoren vereist oder mit Schnee, Schmutz oder Wasser bedeckt sind, funktionieren sie solange nicht, bis sie mit einem weichen Lappen gereinigt werden.
- Drücken, zerkratzen und schlagen Sie nicht auf den Ultraschallsensor. Dies könnte zu Sensorschäden führen.
- Spritzen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die

Kamera, Sensoren oder den umgebenden Bereich.

- Halten Sie das Kameraobjektiv immer sauber. Wenn das Objektiv durch Fremdkörper verdeckt ist, kann die Erkennungsleistung der Kamera beeinträchtigt werden, und die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.
- Stellen Sie den Rückspiegel nicht manuell ein und verwenden Sie nach einem harten Aufprall auf den Rückspiegel nicht die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe. Wenn es zu einem Zusammenstoß kommt oder der Außenspiegel manuell verstellt wird, funktioniert die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe möglicherweise nicht einwandfrei.

Einstellungen für ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe

Warntonlautstärke



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug die Option **Einstellungen > Fahrzeug > Fahrerassistenz > Warnlautstärke** aus dem Einstellungsmenü, um die Warntonlautstärke zu ändern.

Auch wenn „Aus“ für die Warntonlautstärke gewählt ist, wird die Warntonlautstärke nicht ausgeschaltet, sondern ertönt, wenn „Niedrig“ ausgewählt ist.






Informationen

- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, werden für Warntonlautstärke die letzten Einstellungen übernommen.
- Je nach Fahrzeugspezifikation gibt es möglicherweise kein Einstellungsmenü.
- Aufgrund der Aktualisierung der Infotainment-Software kann die Beschreibung der einzelnen Funktionen des Fahrerassistenzsystems von der Bedienungsanleitung abweichen. Für weitere Informationen zu den Updates scannen Sie in diesem Fall den QR-Code in der separat mitgelieferten einfachen Anleitung.
- Je nach Region und Software-Update des Infotainmentsystems kann das Einstellungsmenü als „Warnton und Haptik“ oder „Warmmethoden“ angezeigt werden.

Betrieb der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe

Taste für ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe



Anordnung	Name	Symbol	Beschreibung
Im Inneren des Fahrzeugs	Taste Parken/Sicht		Halten Sie die Taste Parken/Ansicht gedrückt, um die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe einzuschalten. Außerdem wird die Parkabstandswarnung für die Vorwärts-/Rückwärts-Bewegung automatisch eingeschaltet. Die Funktionen können sich jedoch je nach Situation unterscheiden. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der einzelnen Funktionen auf den folgenden Seiten. Halten Sie die Taste Parken/Ansicht gedrückt, wenn die intelligente Ausparkhilfe bzw. die intelligente Einparkhilfe aktiv ist, um die Funktion zu nutzen.
	Taste Sicherheit Parken		Drücken Sie die Parksicherheitstaste, wenn die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aktiv ist, um den Betrieb der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe zu beenden.
Smart-Key	Fernstarttaste		Drücken Sie die Fernstarttaste, nachdem Sie die Tür verriegelt und das Fahrzeug ausgeschaltet haben, um das Fahrzeug zu starten. Drücken Sie die Fernstarttaste, wenn die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe bzw. die ferngesteuerte Bedienfunktion aktiv sind, um die Funktion zu beenden.
	Vorwärtstaste		Wenn Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe verwenden, wird unabhängig davon, welche Richtungstaste gedrückt wird, das Parken unterstützt, solange die Taste gedrückt wird.
	Rückwärtstaste		Wenn Sie die Fernbedienungsfunktion verwenden, bewegt sich das Fahrzeug in die Richtung der Taste, während die Taste gedrückt ist.

Ferngesteuerte Bedienung

Betriebsreihenfolge

Die ferngesteuerte Bedienung funktioniert in der folgenden Reihenfolge:

1. Vorbereitungen für die ferngesteuerte Vorwärts- und Rückwärtsbewegung
2. Ferngesteuerte Vorwärts- und Rückwärtsbewegung

1. Vorbereitungen für die ferngesteuerte Vorwärts- und Rückwärtsbewegung

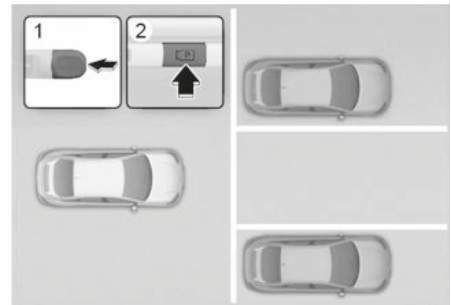
Es gibt zwei Möglichkeiten, die ferngesteuerte Bedienfunktion zu nutzen.



Methode 1. Verwendung der Funktion bei ausgeschaltetem Fahrzeug

- Drücken Sie innerhalb des Erkennungsbereichs am Fahrzeug die Türverriegelungstaste (🔒) auf dem Smart-Key und verriegeln Sie alle Türen.
- Halten Sie die Fernstarttaste (🔑) 4 Sekunden gedrückt, bis das Fahrzeug startet.

Weitere Informationen zum Fernstart des Fahrzeugs finden Sie im Abschnitt „Fernstart“ in Kapitel 6.



Methode 2. Verwendung der Funktion bei eingeschaltetem Fahrzeug

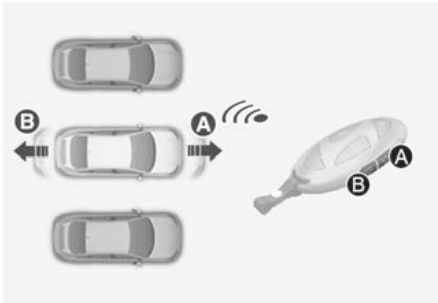
1. Parken Sie das Fahrzeug vor der Stelle, an der Sie die ferngesteuerte Bedienfunktion verwenden möchten, und schalten Sie den Gang auf P (Parken).
2. Halten Sie die Taste Parken/Ansicht (P) gedrückt, um die intelligente Einparkhilfe einzuschalten.
 - Auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems erscheint die Meldung „Mit Fernsteuerung“.
3. Steigen Sie mit dem Smart-Key aus dem Fahrzeug aus und schließen Sie alle Türen.

i Informationen

- „Ich bin einverstanden“ muss im Infotainmentsystem ausgewählt sein und das Infotainmentsystem muss ordnungsgemäß funktionieren, um die ferngesteuerte Bedienfunktion zu verwenden.

- Methode 2 kann angewendet werden, nachdem das Fahrzeug mit 5 km/h (3 mph) gefahren wurde.
- Wenn die Funktion nach dem Einparken mit der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe wieder eingeschaltet wird, kann die ferngesteuerte Bedienfunktion für Methode 2 verwendet werden.

2. Ferngesteuerte Vorwärts- und Rückwärtsbewegung



1. Halten Sie die Vorwärts-Taste (A) oder Rückwärts-Taste (B) am Smart-Key gedrückt.
 - Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe steuert automatisch das Lenkrad, die Fahrzeuggeschwindigkeit und die Gangschaltung. Das Fahrzeug bewegt sich in Richtung der gedrückten Taste.
 - Wenn Sie während des Betriebs der Fernbedienungsfunktion die Taste loslassen, wird das Fahrzeug angehalten und die Funktionssteuerung stoppt. Die Funktion beginnt wieder zu arbeiten, wenn die Taste erneut gedrückt und gehalten wird.
2. Halten Sie die Vorwärts- (A) oder Rückwärtstaste (B) gedrückt, bis das Fahrzeug die Zielposition erreicht hat.
3. Wenn die Fernsteuerung beendet ist, steigen Sie mit dem Smart-Key in das Fahrzeug ein oder drücken Sie die

Fernstarttaste (C) auf dem Smart-Key von außerhalb des Fahrzeugs.

- Die Meldung erscheint auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems. Das Fahrzeug schaltet automatisch in P (Parken) und aktiviert die Feststellbremse.
- Wenn die Fernstarttaste (C) gedrückt wird, schaltet sich das Fahrzeug aus. Wenn sich der Fahrer im Fahrzeug befindet, bleibt das Fahrzeug eingeschaltet.

i Informationen

- Mit der Fernsteuerung können Sie das Fahrzeug von außerhalb des Fahrzeugs mit dem Smart-Key fernsteuern.
- Prüfen Sie, ob sich alle Smart-Keys außerhalb des Fahrzeugs befinden, wenn Sie die ferngesteuerte Bedienfunktion verwenden.
- Die ferngesteuerte Bedienfunktion arbeitet nur, wenn sich der Smart-Key maximal 4 m (13 ft.) vom Fahrzeug entfernt befindet. Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, auch wenn die Vorwärts- oder Rückwärtstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird, überprüfen Sie den Abstand zum Fahrzeug und drücken die Taste erneut.
- Der Erkennungsbereich des Smart-Keys kann je nach der Umgebung durch Funkwellen von Sendemasten, Rundfunksendern usw. variieren.
- Wenn das Fahrzeug mit Methode 1 ferngesteuert rückwärts fährt, wird dies als Ausparkersituation erkannt und das Fahrzeug fährt 4 m (13 ft.), um zu prüfen, ob sich Parklinien, Fußgänger, Tiere oder Gegenstände in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Nach der Bestätigung wird das Lenkrad entsprechend der Situation vor dem Fahrzeug gesteuert.
- Bei ferngesteuerter Vorwärtsbewegung mit Methode 2 wird eine Einparkersituation erkannt und sofort das Lenkrad entsprechend dem Zustand vor dem Fahrzeug gesteuert, um ein Einfahren in die Parklücke und die Ausrichtung des

Fahrzeugs zu unterstützen. Die Eigenschaften können sich jedoch bei Parklinien, Fußgängern, Tieren sowie je nach der Form von Gegenständen, Standort usw. in der Nähe des Fahrzeugs verschlechtern.

- Beim ferngesteuerten Zurücksetzen richten beide Methoden 1 und 2 zuerst das Lenkrad aus und bewegen dann das Fahrzeug nur geradeaus.



WARNUNG

- Wenn Sie die ferngesteuerte Bedienfunktion verwenden, stellen Sie sicher, dass alle Fahrgäste aus dem Fahrzeug ausgestiegen sind.
- Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist oder die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe in einer engen Parklücke nicht funktioniert, arbeitet auch die ferngesteuerte Bedienfunktion nicht. Parken Sie Ihr Fahrzeug immer an einer Stelle, die breit genug ist, um ein- und aussteigen zu können.
- Bitte beachten Sie, dass Sie je nach Parklücke möglicherweise nicht in der Lage sind, die genutzte Parklücke mit der ferngesteuerten Bedienfunktion wieder zu verlassen.
- Nach dem Einparken kann sich die Umgebung durch Bewegung der benachbarten Fahrzeuge verändern. In diesem Fall kann es vorkommen, dass der ferngesteuerte Betrieb nicht aktiviert wird.
- Schließen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs Fenster und Schiebedach und vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug abgestellt ist, bevor Sie die Türen verriegeln.

Status des ferngesteuerten Betriebs

Betriebsstatus	Smart-Key-LED	Warnblinkanlage
Unter Kontrolle	Grüne LED blinkt kontinuierlich.	-
Pause	Rote LED blinkt kontinuierlich.	Blinkt
Aus	Rote LED leuchtet 4 Sekunden lang und schaltet sich dann aus.	Blinkt 3 Mal und schaltet sich aus.
Abgeschlossen	Die grüne LED leuchtet 4 Sekunden auf und schaltet sich dann aus.	Blinkt 1 Mal und schaltet sich aus.



Informationen

- Der Betriebsstatus der Warnblinkanlage steht aufgrund der Bestimmungen Ihres Landes möglicherweise nicht zur Verfügung.
- Wenn sich der Smart-Key nicht in der Reichweite des Fahrzeugs (ca. 4 m (13 ft.)) befindet, leuchtet oder blinkt die Smart-Key-LED nicht. Verwenden Sie den Smart-Key innerhalb seines Erkennungsbereichs.

Ferngesteuerten Betrieb während des Betriebs ausschalten

- Drücken Sie die Taste Parken/Ansicht (P/P), während das Infotainmentsystem den Fahrer mit Methode 2 anleitet.
- Schalten Sie von P (Parken) in einen anderen Gang, während das Infotainmentsystem den Fahrer mit Methode 2 anleitet.
- Drücken Sie auf die Taste Parksicherheit (P_W) oder wählen Sie

„Abbrechen“ auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems.

- Drücken Sie die Taste für den Fernstart (🔑) auf dem Smart-Key, während das Fahrzeug durch die ferngesteuerte Betriebsfunktion gesteuert wird. Die ferngesteuerte Betriebsfunktion wird abgeschaltet. Dabei wird das Fahrzeug abgestellt.
- Steigen Sie mit dem Smart-Key in das Fahrzeug ein. Die ferngesteuerte Betriebsfunktion wird abgeschaltet. Dabei bleibt das Fahrzeug eingeschaltet.

Die Funktion wird unter den folgenden Bedingungen gestoppt:

- Ein Fußgänger, Tier oder Objekt befindet sich in der Bewegungsrichtung des Fahrzeugs.
- Die Tür oder Kofferraumklappe ist offen
- Die Taste für die Vorwärts-Bewegung (➡) oder Rückwärts-Bewegung (⬅) wird nicht ständig gedrückt.
- Es werden gleichzeitig mehrere Tasten auf einem Smart-Key gedrückt.
- Der Smart-Key wird nicht innerhalb des Erkennungsbereichs von 4 m (13 Fuß) vom Fahrzeug entfernt betätigt.
- Die Taste eines anderen Smart-Keys wird zusätzlich zum verwendeten Smart-Key gedrückt (außer Fernstarttaste).
- Der Totwinkel-Kollisionswarnung bzw. der Heckkollisionsvermeidungs-Assistent ist aktiv, wenn das Fahrzeug in Rückwärtsrichtung gesteuert wird.
- Das Fahrzeug bewegt sich maximal 7 m (22 Fuß), wenn der Smart-Key gedrückt und die ferngesteuerte Bedienfunktion aktiviert wird (maximale Fahrstrecke pro Tastendruck).

Die Funktion wird unter den folgenden Bedingungen abgebrochen:

Wenn die ferngesteuerte Bedienfunktion abgebrochen wird, hält das Fahrzeug

automatisch an, schaltet den Gang auf P (Parken) und aktiviert die EPB (elektronische Feststellbremse).

- Das Lenkrad wird eingelenkt.
- Der Gang wird während der Bewegung des Fahrzeugs eingelegt.
- Bedienung der EPB während der Fahrt
- Die Motorhaube ist offen.
- Das Brems- oder Gaspedal wird betätigt, wenn alle Türen geschlossen sind.
- Der Smart-Key befindet sich außerhalb des Fahrzeugs, und das Bremspedal wird bei geöffneter Fahrertür betätigt.
- Rasche Beschleunigung
- Fahrzeug schleudert
- Das Rad ist durch ein Hindernis blockiert und kann sich nicht bewegen.
- Ungefähr 3 Minuten und 50 Sekunden sind vergangen, seitdem die ferngesteuerte Bedienfunktion in Betrieb genommen wurde.
- Die Neigung der Straße überschreitet den Betriebsbereich.
- Die Funktion wird für mehr als 1 Minute gestoppt.
- Die Gesamtverfahrstrecke des Fahrzeugs liegt über 14 m (45 ft.), seit die ferngesteuerte Bedienfunktion in Betrieb genommen wurde.
- Lenkrad, Schaltung, Bremsen und Fahrsteuerung funktionieren nicht normal.
- Es gibt ein Problem mit dem Smart-Key, oder die Batterie des Smart-Keys ist zu schwach.
- Das ABS-, TCS- oder ESC-System wird bei glatten Straßenverhältnissen aktiv.
- Der Alarm der Diebstahlwarnanlage ertönt.
- Die Ladeklappe ist offen.

Intelligente Einparkhilfe, ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe

Die Parkfunktion umfasst die Intelligente Einparkhilfe über die Taste Parken/Ansicht (P) und die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe über einen Smart-Key.

Betriebsreihenfolge

Die Parkfunktion arbeitet in der folgenden Reihenfolge:

1. Vorbereitung für das Einparken
2. Suche nach einer Parklücke
3. Wählen Sie die Einparkart und den Betriebsmodus.
4. Intelligente Einparkhilfe
5. Ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe

1. Vorbereitung für das Einparken



1. Betätigen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug das Bremspedal und schalten Sie den Schalthebel auf D (Fahrstufe) oder N (Neutralstellung).
2. Halten Sie die Taste Parken/Ansicht (P) gedrückt, um die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe einzuschalten.

i Informationen

- „Ich bin einverstanden“ muss im Infotainmentsystem ausgewählt sein und das Infotainmentsystem muss ordnungsgemäß funktionieren, um die Einparkfunktion zu verwenden.

- Wenn Sie mit eingeschaltetem Fahrzeug über 5 km/h (3 mph) fahren, können Sie die Einparkfunktion mit dem in Position N (Neutralstellung) geschalteten Gang nutzen.

2. Suche nach einer Parklücke



Fahren Sie langsam vorwärts und halten Sie dabei einen Abstand von ca. 100 cm (40 Zoll) zu geparkten Fahrzeugen ein.

Sucht nach einer Parklücke durch Erkennung der Parklinien oder der Lücken neben, vor und hinter den geparkten Fahrzeugen.

Wenn die Suche nach einer Parklücke abgeschlossen ist, erscheint auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems eine Meldung mit einem Hinweiston, der den Abschluss der Suche signalisiert.

Auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems wird die Meldung „Einparkart auswählen“ angezeigt, und die ausgewählte Parklücke erscheint im Umgebungsüberwachungs-Monitor in der Draufsicht von oben.

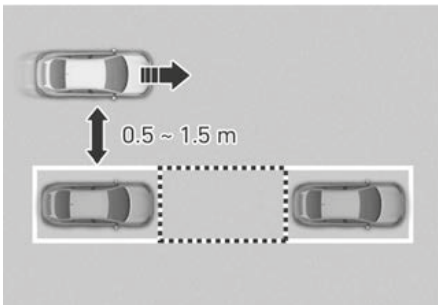
i Informationen

- Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe kann nur dann nach Parklücken suchen, wenn eine Parklinie sichtbar ist oder geparkte Fahrzeuge vorhanden sind. Die leeren Lücken, die nach dem Fahren entstanden sind, oder die leeren Lücken vor einem noch nicht gefahrenen Fahrzeug können nicht als Parklücken erfasst werden.
- Während der Parklückensuche erscheint bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit über 20 km/h (12 mph) eine Aufforderung auf dem

Bildschirm des Infotainmentsystems, langsamer zu fahren. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 30 km/h (18 mph) liegt, wird die Einparkhilfe abgeschaltet.

- Die Suche nach einer Parklücke wird abgeschlossen, wenn neben dem Parklücke noch genügend Platz zum Bewegen des Fahrzeugs vorhanden ist.
- Selbst wenn ein Hinweiston zu hören ist, der anzeigt, dass die Suche nach einer Parklücke abgeschlossen ist, kann die Suche je nach Umgebung sofort wieder aufgenommen werden.

i Informationen



- Wenn der Abstand unter 50 cm (20 Zoll) oder über 150 cm (59 Zoll) liegt, kann die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe evtl. nicht nach einer Parklücke suchen.
- Wenn Sie einen bestimmten Abstand zum geparkten Fahrzeug nicht einhalten, können sich die Eigenschaften zur Parklückensuche verschlechtern.
- Bei Störungen des Ultraschallsensors oder durch den Einfluss der Umgebung kann es vorkommen, dass die Einparkfunktion nicht nach einer Parklücke suchen kann, selbst wenn eine Parklücke vorhanden ist, oder eine Parklücke aussucht, die nicht zum Parken geeignet ist.
- Wenn die Parklücke an einer Steigung oder in einer Diagonale liegt, kann die angezeigte Parkart von der tatsächlichen Parkart abweichen, die ausgewählt werden sollte. Wenn dies der Fall ist, wählen Sie die

Parkart nicht aus und suchen Sie eine andere Parklücke.

3. Wählen Sie die Einparkart und den Betriebsmodus.



- Einparkart - Lotrecht rückwärts (links/rechts), paralleler Rückwärtsgang (links/rechts)

Wenn das Fahrzeug durch Drücken des Bremspedals angehalten wird, berühren Sie den Bildschirm des Infotainmentsystems, um gewünschte Einparkart auszuwählen.

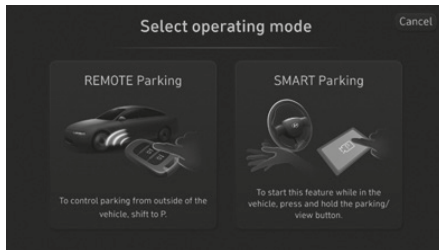
i Informationen

- Wenn Sie weiterfahren, ohne anzuhalten, nachdem das Bild zur Auswahl der Einparkmethode erscheint, kehrt die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe zum vorigen Schritt zurück und sucht nach einer Parklücke.
- Wenn Sie die Parkfunktion versehentlich durch Drücken der Taste Parken/Ansicht (**(P)**) vor der Auswahl der Einparkart abbrechen, können Sie zur Auswahl der Einparkart zurückkehren, indem Sie die Taste bei stehendem Fahrzeug erneut gedrückt halten.

! WARNUNG

Vor der Auswahl der Parkart sollte der Fahrer prüfen, ob der Parkplatz geeignet ist. Wenn die von der ferngesteuerten intelligenten Ausparkhilfe gefundene Parklücke zu eng oder zum Einparken ungeeignet ist, nutzen Sie nicht die ferngesteuerte intelligente Ausparkhilfe

und fahren Sie weiter, um eine andere Parklücke zu suchen.

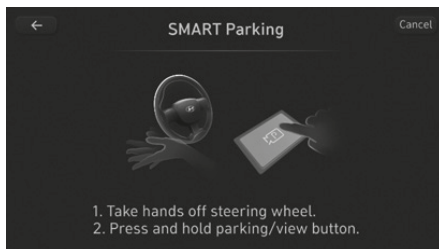


- Betriebsmodus - ferngesteuerte Einparkhilfe, intelligente Einparkhilfe
Nach Auswahl einer Einparkart übernimmt die Infotainmentsystem mit der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe und der intelligenten Einparkhilfe die Leitung. Befolgen Sie die Anweisungen, um die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe zu aktivieren.

i Informationen

- Für jede gewünschte Funktion, die Sie auswählen, werden auf dem Bildschirm Bedienungshinweise angezeigt.
- Nehmen Sie während der Anleitung zur Einparkfunktion nicht den Fuß vom Bremspedal. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, schaltet sich die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aus.

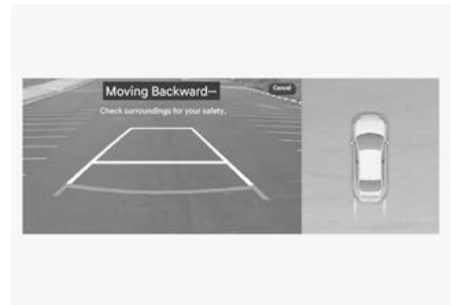
i Informationen



Wenn die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe die Funktion zum ferngesteuerten Vorwärtseinparken nicht aktivieren kann, wird

auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems nur die intelligente Einparkhilfe angezeigt.

4. Intelligente Einparkhilfe



1. Drücken Sie die Taste Parken/Ansicht (**(P)**), wenn das Fahrzeug durch Drücken des Bremspedals angehalten wurde.
2. Lassen Sie das Bremspedal los, während Sie die Taste Parken/Ansicht (**(P)**) drücken.
 - Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe steuert automatisch das Lenkrad, die Fahrzeuggeschwindigkeit und die Gangschaltung.
 - Während die intelligente Einparkhilfe aktiv ist, stoppt die Funktion, wenn Sie die Taste Parken/Ansicht (**(P)**) nicht gedrückt halten, und die Funktionssteuerung stoppt. Die Funktion wird wieder aktiv, wenn die Taste „Parken/Ansicht“ (**(P)**) erneut gedrückt und gehalten wird.

- Halten Sie die Taste Parken/Ansicht (P) gedrückt, bis das Einparken abgeschlossen ist.
 - Wenn das Fahrzeug die gewünschte Parkposition erreicht hat, erscheint ein Hinweis auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems, dass das Einparken abgeschlossen ist. Das Fahrzeug schaltet automatisch in P (Parken) und aktiviert die elektronische Feststellbremse (EPB).
- Wenn Sie die Position oder die Ausrichtung des Fahrzeugs ändern müssen, parken Sie Ihr Fahrzeug manuell.

i Informationen

- Die intelligente Einparkhilfe funktioniert nicht, wenn die Tür offen oder der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.
- Die Parklücke wird auf dem Bildschirm des Umgebungsüberwachungs-Monitors sowie bis zur ersten Einfahrt des Fahrzeugs in die Parklücke durch die intelligente Einparkhilfe angezeigt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann durch Drücken des Bremspedals bei aktiver intelligenter Einparkhilfe verändert werden. Das Fahrzeug beschleunigt jedoch nicht, selbst wenn das Gaspedal getreten wird.
- Wenn das Fahrzeug durch einen Poller gestoppt wird, kann der Einparkvorgang je nach Parkumgebung beendet werden.

5. Ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe



- Drücken Sie das Bremspedal und schalten Sie den Gang auf P (Parken).
- Steigen Sie mit dem Smart-Key aus dem Fahrzeug aus und schließen Sie alle Türen.
- Drücken Sie die Vorwärts-Taste (F) oder Rückwärts-Taste (R) am Smart-Key.
 - Während Sie die Taste drücken, steuert die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe automatisch das Lenkrad, die Fahrzeuggeschwindigkeit und die Gangschaltung.
 - Während die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aktiv ist, hält das Fahrzeug an, wenn Sie die Taste nicht gedrückt halten, und die Funktionssteuerung stoppt. Die Funktion beginnt wieder zu arbeiten, wenn die Taste erneut gedrückt und gehalten wird.
- Drücken und halten Sie die Vorwärts-Taste (F) oder Rückwärts-Taste (R) bis das Einparken abgeschlossen ist.
 - Wenn das Fahrzeug die gewünschte Parkposition erreicht hat, erscheint ein Hinweis auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems, dass das Einparken abgeschlossen ist. Das Fahrzeug schaltet automatisch auf P (Parken), aktiviert die elektronische Feststellbremse (EPB) und stellt das Fahrzeug ab.
- Wenn Sie die Position oder die Ausrichtung des Fahrzeugs ändern müssen, parken Sie Ihr Fahrzeug manuell.

i Informationen

- Prüfen Sie bei Verwendung der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe, ob sich alle Smart-Keys außerhalb des Fahrzeugs befinden.
- Die intelligente Einparkhilfe funktioniert nur, wenn sich der Smart-Key maximal 4 m

(13 ft.) vom Fahrzeug entfernt befindet. Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, auch wenn die Taste für Vorwärts- oder Rückwärtsbewegung auf dem Smart-Key gedrückt wird, überprüfen Sie den Abstand zum Fahrzeug und drücken Sie die Taste erneut.

- Der Erkennungsbereich des Smart-Keys kann je nach der Umgebung durch Funkwellen von Sendemasten, Rundfunksendern usw. variieren.
- Die Anzeige der Parklücke wird auf dem Umgebungsüberwachungs-Monitor und bis zur ersten Einfahrt des Fahrzeugs in die Parklücke durch die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe angezeigt.
- Wenn das Fahrzeug durch einen Poller gestoppt wird, kann der Einparkvorgang je nach Parkumgebung beendet werden.



WARNUNG

- Wenn Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe verwenden, stellen Sie sicher, dass alle Fahrgäste aus dem Fahrzeug ausgestiegen sind.
- Schließen Sie nach dem Beenden oder Ausschalten der ferngesteuerter intelligenten Einparkhilfe, bevor Sie das Fahrzeug verlassen, Fenster und Schiebedach und vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist, bevor Sie die Türen verriegeln.

Betriebsstatus der Parkfunktion

- Intelligente Einparkhilfe

Betriebsstatus	Blinksignal
Unter Kontrolle	Der Blinker der Parkrichtung blinkt, bis das Fahrzeug erstmals zurückgesetzt wurde.

- Intelligente Einparkhilfe

Betriebsstatus	Smart-Key-LED	Warnblinkanlage	Blinksignal
Unter Kontrolle	Grüne LED blinkt kontinuierlich.	-	Der Blinker der Parkrichtung blinkt, bis das Fahrzeug erstmals zurückgesetzt wurde.
Pause	Rote LED blinkt kontinuierlich.	Blinkt	-
Aus	Rote LED leuchtet 4 Sekunden lang und schaltet sich dann aus.	Blinkt 3 Mal und schaltet sich aus.	-
Abgeschlossen	Die grüne LED leuchtet 4 Sekunden auf und schaltet sich dann aus.	Blinkt 1 Mal und schaltet sich aus.	-

i Informationen

- Der Betriebszustand der Warnblinkanlage und der Blinker entspricht möglicherweise nicht den Vorschriften Ihres Landes.
- Wenn sich der Smart-Key nicht in der Reichweite des Fahrzeugs (ca. 4m (13 ft.)) befindet, leuchtet oder blinkt die Smart-Key-LED nicht. Verwenden Sie den Smart-Key innerhalb seines Erkennungsbereichs.

Einparkfunktion während des Betriebs abschalten

- Drücken Sie in der folgenden Phase die Taste Parken/Ansicht (P):
 - Suche nach einer Parklücke
 - Wählen Sie die Einparkart.
- Schalten Sie in der folgenden Phase den Gang auf R (Rückwärtsgang):
 - Suche nach einer Parklücke
 - Wählen Sie die Einparkart.
 - Wählen Sie die Betriebsart.
- Drücken Sie auf die Taste Parksicherheit (P) oder wählen Sie „Abbrechen“ auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems, um die Parken-Funktion auszuschalten.
- Wenn die intelligente Einparkhilfe aktiv ist:
 - Wenn das Fahrzeug durch Treten des Bremspedals angehalten und der Gang geschaltet wird, schaltet sich die Einparkfunktion ab. Dabei wird die EPB (elektronische Feststellbremse) nicht aktiviert.
- Wenn die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aktiv ist:
 - Drücken Sie die Fernstarttaste (R) auf dem Smart-Key. Die Einparkfunktion wird abgeschaltet.



Informationen

Steigen Sie mit dem Smart-Key in das Fahrzeug ein. Die Einparkfunktion wird abgeschaltet. Dabei bleibt das Fahrzeug eingeschaltet.

Die Funktion wird unter den folgenden Bedingungen gestoppt:

- Intelligente Einparkhilfe
 - Ein Fußgänger, Tier oder Objekt befindet sich in der Bewegungsrichtung des Fahrzeugs.
 - Die Tür oder Kofferraumklappe ist offen
 - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.

- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent bzw. der Heckkollisionsvermeidungs-Assistent ist aktiv, wenn das Fahrzeug in Rückwärtsrichtung gesteuert wird.
- Die Taste Parken/Ansicht (P) wird nicht ständig gedrückt.
- Das Fahrzeug wird mit dem Bremspedal gestoppt.
- Ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe
 - Ein Fußgänger, Tier oder Objekt befindet sich in der Bewegungsrichtung des Fahrzeugs.
 - Die Tür oder Kofferraumklappe ist offen
 - Die Taste für die Vorwärts-Bewegung (F) oder Rückwärts-Bewegung (R) wird nicht ständig gedrückt.
 - Es werden gleichzeitig mehrere Tasten auf einem Smart-Key gedrückt.
 - Der Smart-Key wird nicht innerhalb des Erkennungsbereichs von 4 m (13 Fuß) vom Fahrzeug entfernt betätigt.
 - Die Taste eines anderen Smart-Keys wird zusätzlich zum verwendeten Smart-Key gedrückt.
 - Totwinkel-Kollisionvermeidungsassistent, Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten, oder Kollisionsvermeidungsassistent zum Einparken funktioniert

Wenn die Einparkfunktion gestoppt wird, hält das Fahrzeug automatisch an. Wenn die Bedingung, die das Anhalten veranlasst hat, verschwindet, kann die Funktion wieder aktiv werden.

Die Funktion wird unter den folgenden Bedingungen abgebrochen:

- Intelligente Einparkhilfe
 - Das Lenkrad wird eingelenkt.

- Der Gang wird während der Bewegung des Fahrzeugs eingelegt.
- Bedienung der EPB während der Fahrt
- Die Motorhaube ist offen.
- Der Fahrer öffnet die Tür, ohne den Sicherheitsgurt zu lösen.
- Rasche Beschleunigung
- Fahrzeug schleudert
- Das Rad ist durch ein Hindernis blockiert und kann sich nicht bewegen.
- Es befinden sich gleichzeitig Fußgänger, Tiere oder Gegenstände vor und hinter dem Fahrzeug.
- Die intelligente Einparkhilfe wurde vor ungefähr 3 Minuten und 50 Sekunden in Betrieb genommen.
- Die Neigung der Straße überschreitet den Betriebsbereich.
- Die Funktion wird für mehr als 1 Minute gestoppt.
- Lenkrad, Schaltung, Bremsen und Fahrsteuerung funktionieren nicht normal.
- Das ABS-, TCS- oder ESC-System wird bei glatten Straßenverhältnissen aktiv.
- Die Ladeklappe ist offen.

Wenn die intelligente Einparkhilfe abgebrochen wird, hält das Fahrzeug automatisch an, schaltet den Gang auf P (Parken) und aktiviert die EPB (elektronische Feststellbremse).

- Ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe
 - Das Lenkrad wird eingelenkt.
 - Der Gang ist eingelegt.
 - Bedienung der EPB während der Fahrt
 - Die Motorhaube ist offen.
 - Das Brems- oder Gaspedal wird betätigt, wenn alle Türen geschlossen sind.

- Der Smart-Key befindet sich außerhalb des Fahrzeugs, und das Bremspedal wird bei geöffneter Fahrertür betätigt.
- Rasche Beschleunigung
- Fahrzeug schleudert
- Das Rad ist durch ein Hindernis blockiert und kann sich nicht bewegen.
- Es befinden sich gleichzeitig Fußgänger, Tiere oder Gegenstände vor und hinter dem Fahrzeug.
- Ungefähr 3 Minuten und 50 Sekunden sind vergangen, nachdem die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe in Betrieb genommen wurde
- Die Neigung der Straße überschreitet den Betriebsbereich.
- Die Funktion wird für mehr als 1 Minute gestoppt.
- Lenkrad, Schaltung, Bremsen und Fahrsteuerung funktionieren nicht normal.
- Es gibt ein Problem mit dem Smart-Key, oder die Batterie des Smart-Keys ist zu schwach.
- Das ABS-, TCS- oder ESC-System wird bei glatten Straßenverhältnissen aktiv.
- Der Alarm der Diebstahlwarnanlage ertönt.
- Die Ladeklappe ist offen.

Wenn die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe abgebrochen wird, hält das Fahrzeug automatisch an, schaltet den Gang auf P (Parken) und aktiviert die EPB (elektronische Feststellbremse).

Intelligentes Ausparken

Betriebsreihenfolge

Die intelligente Ausparkhilfe arbeitet in der folgenden Reihenfolge:

1. Vorbereitungen für das Ausparken
2. Verfügbaren Platz prüfen

3. Wählen Sie die Ausparkrichtung.
4. Intelligentes Ausparken

1. Vorbereitungen für das Ausparken



1. Treten Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug das Bremspedal und schalten Sie den Gang auf P (Parken) oder N (Neutral).
2. Halten Sie die Taste Parken/Ansicht (P) gedrückt, um die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe einzuschalten.

i Informationen

- „Ich bin einverstanden“ muss im Infotainmentsystem ausgewählt sein und das Infotainmentsystem muss ordnungsgemäß funktionieren, um die Funktion „Intelligentes Ausparken“ zu verwenden.
- Fahren Sie mit eingeschaltetem Fahrzeug unter 5 km/h (3 mph) und schalten Sie den Gang in P (Parken) oder N (Neutral), um die intelligente Ausparkfunktion zu nutzen.
- Wenn die Funktion nach dem parallelen Einparken mit der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe wieder eingeschaltet wird, kann die intelligente Ausparkhilfe verwendet werden.

2. Verfügbaren Platz prüfen



Wenn das Fahrzeug mit dem Bremspedal angehalten wird, erkennen die Fahrzeugsensoren den Abstand zu Objekten in der Nähe und prüfen, ob Platz zum Ausparken vorhanden ist.

Wenn die Suche nach einer Parklücke abgeschlossen ist, erscheint auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems eine Meldung mit einem Hinweistext, der den Abschluss der Suche signalisiert.

! WARNUNG

- Wenn bei der Überprüfung des verfügbaren Platzes die Gefahr einer Kollision mit einem Fußgänger, Tier oder Objekt in Ausparkrichtung besteht, kann die Ausparkfunktion ausgeschaltet werden.
- Selbst wenn die Prüfung der Parklücke abgeschlossen ist, können Objekte im Bereich des toten Winkels von den Sensoren nicht erkannt werden. Der Fahrer muss den Bereich des toten Winkels direkt überprüfen und die Funktion weiter nutzen.

i Informationen

Bei Störungen des Ultraschallsensors oder durch den Einfluss der Umgebung kann es vorkommen, dass die Einparkfunktion nicht nach einer Parklücke suchen kann, selbst wenn eine Parklücke vorhanden ist, oder eine Parklücke aussucht, die nicht zum Parken geeignet ist.

Weitere Informationen finden Sie unter „Intelligenter Ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe 2 (RSPA 2)“ in diesem Kapitel.

3. Wählen Sie die Ausparkrichtung.



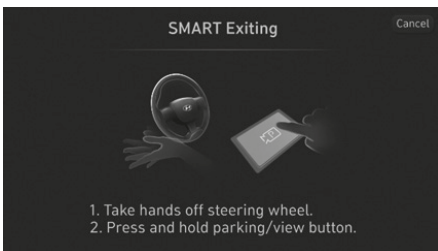
Wenn das Fahrzeug durch Drücken des Bremspedals angehalten wird, berühren Sie den Bildschirm des Infotainmentsystems, um die gewünschte Einparkart auszuwählen.



WARNUNG



Vor der Auswahl der Ausfahrtrichtung sollte der Fahrer prüfen, ob der Platz für die Ausfahrt ausreicht.


Wenn der von der ferngesteuerten intelligenten Ausparkhilfe gefundene Ausfahrtsbereich zu eng oder ungeeignet ist (umstehende Fahrzeuge sind im rechten Winkel geparkt usw.), verwenden Sie die ferngesteuerte intelligente Ausparkhilfe nicht.

4. Intelligentes Ausparken



1. Drücken Sie die Taste Parken/Ansicht () , wenn das Fahrzeug durch Drücken des Bremspedals angehalten wurde.
2. Wenn die Taste Parken/Ansicht () gedrückt wird, lassen Sie das Bremspedal gemäß der Anleitung los.

- Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe steuert automatisch das Lenkrad, die Fahrzeuggeschwindigkeit und die Gangschaltung.
- Während die intelligente Ausparkfunktion aktiv ist, hält das Fahrzeug an, wenn Sie die Taste Parken/Ansicht () nicht gedrückt halten, und die Funktionssteuerung stoppt. Die Funktion wird wieder aktiv, wenn die Taste „Parken/Ansicht“ () erneut gedrückt und gehalten wird.

3. Halten Sie die Taste Parken/Ansicht () gedrückt, bis das Ausparken abgeschlossen ist.

- Wenn das Fahrzeug die gewünschte Ausparkposition erreicht hat, erscheint auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems ein Hinweis, dass der Ausparkvorgang abgeschlossen ist.

Informationen

- Die intelligente Ausparkfunktion funktioniert nicht, wenn die Tür offen oder der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann durch Drücken des Bremspedals bei aktiver intelligenter Ausparkfunktion eingestellt werden. Das Fahrzeug beschleunigt jedoch nicht, selbst wenn das Gaspedal getreten wird.
- Wenn der Ausparkvorgang mit betätigtem Bremspedal abgeschlossen ist, wird die Ausparkfunktion mit dem Gang in Position D (Fahrstufe) beendet.
- Wenn der Ausparkvorgang mit betätigtem Bremspedal abgeschlossen ist, müssen Sie den Fuß einmal vom Gaspedal nehmen, damit das Gaspedal betätigt werden kann.
- Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von 4 Sekunden nach Ende des Ausparkvorgangs genutzt wird, z. B. durch Treten des Brems- oder Gaspedals, schaltet das Fahrzeug automatisch auf P (Parken) und aktiviert die elektronische Feststellbremse (EPB).

- Nachdem die Ausstiegsfunktion abgeschlossen ist, sollten Sie vor der Fahrt immer die Umgebung überprüfen.

Betriebsstatus der intelligenten Ausparkhilfe

Betriebsstatus	Blinksignal
Unter Kontrolle	Der Blinker der Ausparkrichtung blinkt, bis das Ausparken abgeschlossen ist oder die intelligente Ausparkfunktion abgebrochen wird.

Intelligente Ausparkfunktion während des Betriebs abschalten

- Drücken Sie in der folgenden Phase die Taste Parken/Ansicht (P):
 - Verfügbaren Platz prüfen
 - Wählen Sie die Ausparkrichtung.
- Schalten Sie in der folgenden Phase den Gang auf R (Rückwärtsgang):
 - Verfügbaren Platz prüfen
 - Wählen Sie die Ausparkrichtung.
- Drücken Sie auf die Taste Parksicherheit (P_s) oder wählen Sie „Abbrechen“ auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems, um die Ausparkfunktion auszuschalten.
- Während die intelligente Ausparkfunktion aktiv ist, schaltet sich die Ausparkfunktion aus, wenn das Fahrzeug mit dem Bremspedal angehalten und der Gang geschaltet wird. Dabei wird die EPB (elektronische Feststellbremse) nicht aktiviert.

Die Funktion wird unter den folgenden Bedingungen gestoppt:

- Ein Fußgänger, Tier oder Objekt befindet sich in der Bewegungsrichtung des Fahrzeugs.
- Die Tür oder Kofferraumklappe ist offen
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent bzw. der Heckkollisionsvermeidungs-Assistent ist aktiv, wenn das Fahrzeug in Rückwärtsrichtung gesteuert wird.
- Die Taste Parken/Ansicht (P) wird nicht ständig gedrückt.
- Das Fahrzeug wird mit dem Bremspedal gestoppt.

Wenn die Ausparkfunktion gestoppt wird, hält das Fahrzeug an. Wenn die Bedingung, die das Anhalten veranlasst hat, verschwindet, kann die Funktion wieder aktiv werden.

Die Funktion wird unter den folgenden Bedingungen abgebrochen:

- Intelligentes Ausparken
 - Das Lenkrad wird eingelenkt.
 - Der Gang wird während der Bewegung des Fahrzeugs eingelegt.
 - Bedienung der EPB während der Fahrt
 - Die Motorhaube ist offen.
 - Der Fahrer öffnet die Tür, ohne den Sicherheitsgurt zu lösen.
 - Rasche Beschleunigung
 - Fahrzeug schleudert
 - Das Rad ist durch ein Hindernis blockiert und kann sich nicht bewegen.
 - Es befinden sich gleichzeitig Fußgänger, Tiere oder Gegenstände vor und hinter dem Fahrzeug.

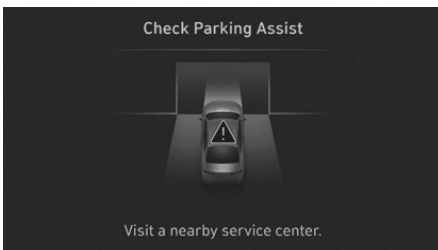
- Die intelligente Ausparkfunktion wurde vor ungefähr 3 Minuten und 50 Sekunden in Betrieb genommen.
- Die Neigung der Straße überschreitet den Betriebsbereich.
- Die Funktion wurde länger als 1 Minute gestoppt.
- Lenkrad, Schaltung, Bremsen und Fahrsteuerung funktionieren nicht normal.
- Das ABS-, TCS- oder ESC-System wird bei glatten Straßenverhältnissen aktiv.
- Die Ladeklappe ist offen.

Wenn die intelligente Ausparkfunktion deaktiviert wird, hält das Fahrzeug automatisch an, schaltet den Gang auf P (Parken) und aktiviert die EPB (elektronische Feststellbremse).

Fehlfunktion und Einschränkungen der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe

Fehlfunktion der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe

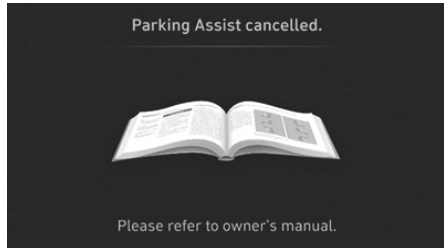
Prüfung der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe



Wenn die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung „Einparkhilfe überprüfen“ auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems. Wenn die Meldung erscheint, stoppen Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe und wir empfehlen,

das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen zu lassen.

Ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe abgebrochen




Wenn die ferngesteuerte Einparkhilfe aktiv ist, kann die Funktion abgebrochen werden, und die Warnmeldung „Einparkhilfe abgebrochen“ erscheint unabhängig von der Einparkphase. Je nach Situation können weitere Meldungen erscheinen. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems, wenn Sie Ihr Fahrzeug mit der ferngesteuerten Einparkhilfe einparken. Achten Sie immer auf die Umgebung und benutzen Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aufmerksam.

Standby der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe



Die Meldung „Bedingungen des Parkassistenten nicht erfüllt“ wird unter folgenden Umständen angezeigt:

- Wenn die Meldung „Parkhilfebedingungen nicht erfüllt“ angezeigt wird, wenn die Taste Parken/Ansicht (P) gedrückt gehalten

wurde, während sich die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe im Standby-Modus befindet. Halten Sie nach einer Weile die Taste Parken/Ansicht () erneut gedrückt, um zu sehen, ob die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe funktioniert.

- Wenn die Batterie des Smart-Keys zu schwach ist. Prüfen Sie den Batteriestand des Smart-Keys.

Einschränkungen der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe

Unter den folgenden Umständen kann die Leistung der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe beim Ein- oder Ausparken des Fahrzeugs eingeschränkt sein; es besteht Kollisionsgefahr oder die intelligente Einparkhilfe kann sich abschalten. Parken oder verlassen Sie das Fahrzeug ggf. manuell.

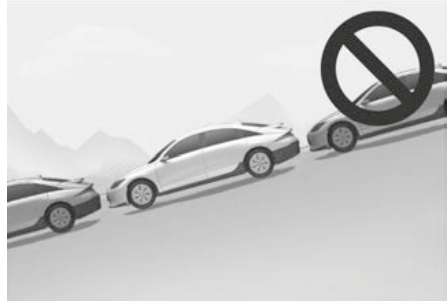
- Am Lenkrad ist ein Objekt befestigt.
- Das Fahrzeug ist mit Schneeketten, einem Ersatzreifen oder einem Rad anderer Größe ausgestattet.
- Der Reifendruck ist höher oder niedriger als der Standardreifendruck.
- Ihr Fahrzeug ist mit Ladung beladen, die länger oder breiter als Ihr Fahrzeug ist, oder Sie ziehen einen Anhänger.
- Es gibt ein Problem mit der Radausrichtung.
- Ihr Fahrzeug ist stark zur Seite geneigt
- Ihr Fahrzeug ist mit einer Anhängerkupplung ausgestattet.
- Das Nummernschild ist an anderer Stelle als vorgesehen angebracht.
- Es befindet sich eine Person, ein Tier oder ein Objekt über oder unter dem Ultraschallsensor, wenn die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aktiviert wird.
- Die Parklücke ist gekrümmt oder diagonal.
- In der Nähe der Parklücke befindet sich eine Person, ein Tier oder ein Objekt (z. B. ein Mülleimer, Fahrrad, Motorrad, Einkaufswagen, eine schmale Säule usw.) in der Nähe des Parkplatzes.
- In der Nähe der Parklücke befindet sich ein runder oder schmaler Pfeiler oder ein Pfeiler mit Gegenständen wie einem Feuerlöscher usw.
- Die Straßenoberfläche ist uneben (Bordstein, Bodenwellen usw.).
- Die Straße ist glatt.
- Die Parklücke befindet sich in der Nähe eines Fahrzeugs mit größerer Bodenfreiheit oder eines großen Fahrzeugs, z. B. eines Lastwagens usw.
- Der Parklücke ist geneigt.
- Die Fahrbahnoberfläche der Parklücke mit Linien ist durch Schnee oder Pfützen nass, oder es befindet sich eine Fahrbahnmarkierung innerhalb der Parklücke
- Die Fahrbahnoberfläche der Parklücke mit Linien ist aufgrund von Straßenrissen uneben
- Die Parklinie ist zu dünn oder zu dick
- Die Parklinie ist teilweise verschwunden oder undeutlich
- Die Parklinie ist durch Menschen, Tiere oder Gegenstände wie Schnee, Kisten usw. verdeckt.
- Es ist sehr windig.
- Betrieb der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe auf unebenen Straßen, unbefestigten Straßen, Gebüsch usw.
- Die Leistung des Ultraschallsensors wird durch extrem heißes oder kaltes Wetter beeinträchtigt.
- Der Ultraschallsensor ist mit Schnee oder Wasser bedeckt.
- Ein Objekt befindet sich in der Nähe, das Ultraschallwellen erzeugt.

- Wenn ein drahtloses Gerät mit Sendefunktion in der Nähe der Ultraschallsensoren arbeitet.
- Ihr Fahrzeug wird durch die Einparkhilfe eines anderen Fahrzeugs beeinflusst.
- Der Sensor ist durch einen Stoß auf den Stoßfänger verschoben.
- Die Kameras sind aufgrund eines beschädigten Außenspiegels nicht richtig angebracht oder nicht in der richtigen Position
- Wann der Ultraschallsensor die folgenden Objekte nicht erkennen kann:
 - Spitze oder dünne Objekte, wie Seile, Ketten oder schmale Pfosten
 - Bei Objekten, die kleiner als 100 cm (40 in.) und im Durchmesser kleiner als 14 cm (6 in.) sind.
 - Objekte, die das Sensorsignal absorbieren können, z. B. Kleidung, Schaumstoff oder Schnee.
 - Ein schmales Objekt, z. B. eine Ecke einer quadratischen Säule
 - Person, Tier oder Objekt in der Nähe des Ultraschallsensors
- Die Kameras erkennen die Parklinie und Objekte möglicherweise nicht einwandfrei oder nicht, wenn:
 - Sich kleine Objekte (Bordsteinkanten usw.), scharfe Gegenstände oder dünne Objekte (Seile usw.) in der Nähe befinden
 - Menschen, Tiere oder Objekte sind zu nah oder zu weit vom Fahrzeug entfernt
 - Objekte befinden sich in einer höheren Position, wie Kleintransporter
 - Die Kamera durch Schmutz oder Feuchtigkeit verdeckt ist
 - Die Kamera hellem Licht ausgesetzt ist
 - Die Umgebung zu dunkel ist

- Das Licht von der Oberfläche reflektiert wird

Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe funktioniert unter folgenden Umständen möglicherweise nicht normal:

- Beim Parken auf Gefällstrecken



Parken Sie das Fahrzeug an einer Steigung manuell bzw. parken Sie manuell aus.

- Parken auf unebener Fahrbahn



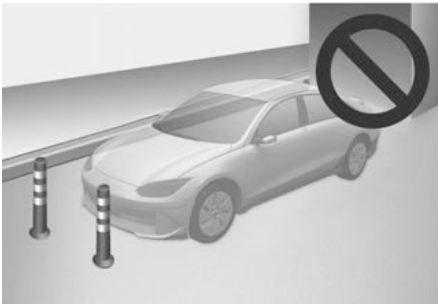
Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe kann abbrechen, wenn das Fahrzeug rutscht oder sich aufgrund der Straßenverhältnisse, beispielsweise Kies oder Splitt, nicht bewegen kann.

- Parken hinter einem Lkw



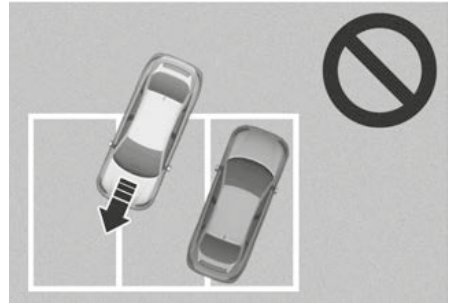
Verwenden Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe nicht in der Nähe von Fahrzeugen mit größerer Bodenfreiheit, wie Bussen, Lastwagen usw. Dadurch kann es zu einem Unfall kommen.

- Parken in der Nähe eines Pfeilers



Die Eigenschaften der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe können sich verschlechtern bzw. eine Kollision mit einem Hindernis ist möglich, wenn sich in der Nähe der Parklücke ein schmales Objekt, ein runder oder viereckiger Pfeiler oder ein von Gegenständen, wie z. B. einem Feuerlöscher, umgebener Pfeiler befindet. Der Fahrer sollte das Fahrzeug manuell einparken.

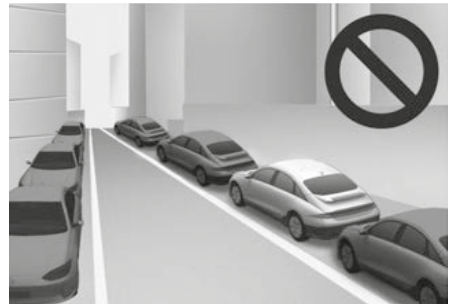
- Neben einem falsch ausgerichteten Fahrzeug einparken



Bei Verwendung der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe kann es vorkommen, dass Ihr Fahrzeug beim Einparken in eine Parklücke neben versetzt stehenden Fahrzeugen nicht nebeneinander einparkt.

Wenn jedoch eine Parklinie vorhanden ist und sie einwandfrei erkannt wird, parkt das Fahrzeug seitlich mit der Parklinie ein.

- Ausparken aus einer Parklücke in der Nähe einer Mauer oder Ausparken aus enger Parklücke



- Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe funktioniert nicht richtig, wenn das Fahrzeug eine Parklücke verlässt, die eng und in der Nähe einer Wand ist. Achten Sie beim Ausparken immer auf Fußgänger, Tiere und Gegenstände.
- Zu Ihrer Sicherheit sucht die ferngesteuerte intelligente

Einparkhilfe nicht nach Parklücken, die schmaler sind als der für das Einparken erforderliche Mindestabstand.

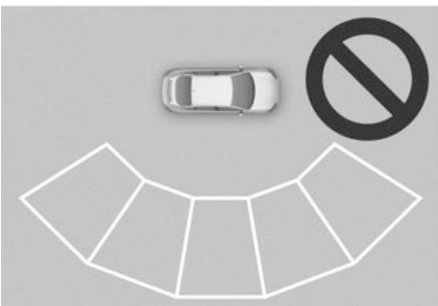
Beim Einparken in eine schmale Parklücke funktioniert die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe möglicherweise nicht einwandfrei. Achten Sie beim Parken immer auf Fußgänger, Tiere und Gegenstände.

- Parken im Schnee



Schnee kann die Funktion des Ultraschallsensors und der Weitwinkelkamera beeinträchtigen, außerdem kann die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe deaktiviert werden, wenn auf rutschiger Fahrbahn eingeparkt wird.

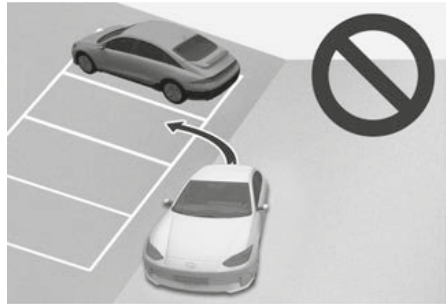
- Unnormale Parklücke



Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe funktioniert nicht einwandfrei, wenn die Parklinien nicht parallel verlaufen. Parkt nicht ein, auch

wenn die Parklücke vom Sensor erkannt wird.

- Schräge Parklücke



Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe funktioniert auf einer geneigten oder gekrümmten Fahrbahnoberfläche nicht einwandfrei. Parkt nicht ein, auch wenn die Parklücke vom Sensor erkannt wird.

- Diagonales Einparken



Die ferngesteuerte Einparkhilfe-Funktion funktioniert möglicherweise nicht richtig in einer schrägen Parklücke.

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen für die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe:

- Der Fahrer ist für sicheres Ein- und Ausparken verantwortlich, wenn er die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe benutzt.

- Halten Sie sich zu Ihrer Sicherheit nicht in Fahrtrichtung des Fahrzeugs auf, wenn Sie die intelligente Einparkhilfe mit der Fernbedienung verwenden.
- Überprüfen Sie immer die Umgebung, wenn Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe verwenden. Sie können mit Fußgängern, Tieren oder Objekten kollidieren, wenn diese sich in der Nähe des Sensors oder im toten Winkel des Sensors befinden.
- Eine Kollision kann auftreten, wenn plötzlich ein Fußgänger, Tier oder Objekt auftaucht, während die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aktiv ist.
- Verwenden Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe nicht unter Alkoholeinfluss.
- Lassen Sie weder Kinder noch andere Personen den Smart-Key benutzen.
- Wird die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe über einen längeren Zeitraum ständig verwendet, kann dies die Leistung der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe beeinträchtigen.
- Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Radsturz bei dem Fahrzeug eingestellt werden muss, z. B. wenn das Fahrzeug zur Seite kippt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.
- Beim Bremsen mit der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe oder beim Betätigen des Bremspedals durch den Fahrer können Geräusche hörbar sein.
- Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe kann plötzlich die Bremse betätigen, um eine Kollision mit Fußgängern, Tieren und Gegenständen zu vermeiden.
- Verwenden Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe nur in einer

Parklücke, die groß genug ist, um das Fahrzeug sicher zu bewegen.

- Wenn die Ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe nicht einwandfrei funktioniert, nachdem diese Fremdkörper entfernt wurden, sollten Sie das Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.

HINWEIS

- Wenn die Warnung der 3. Stufe (andauernder Piepton) für die Parkabstandswarnung bei einer Vorwärts-/Rückwärtsbewegung ertönt und die intelligente Einparkhilfe aktiv ist, befindet sich das erkannte Hindernis in der Nähe Ihres Fahrzeugs. Zu diesem Zeitpunkt wird die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe vorübergehend deaktiviert. Achten Sie darauf, dass sich keine Fußgänger, Tiere oder Gegenstände in der Nähe Ihres Fahrzeugs befinden.
- Je nach Bremsbetätigung können die Bremsleuchten während der Bewegung des Fahrzeugs aufleuchten.
- Wenn ein Fahrzeug ferngesteuert gestartet wird, das lange Zeit bei kaltem Wetter geparkt war, kann sich die Aktivierung der ferngesteuerten intelligenten Ausparkhilfe je nach Motorzustand verzögern.

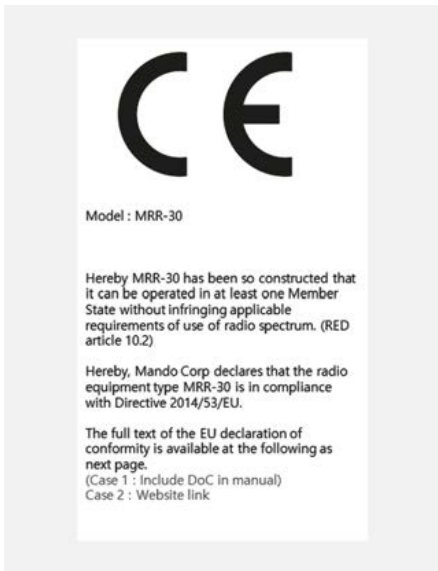
KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

+ ausstattungsabhängig

Frontradar

Die Funkfrequenzkomponenten erfüllen:

- Für Europa und andere europäischen Gebiete



- Für Korea



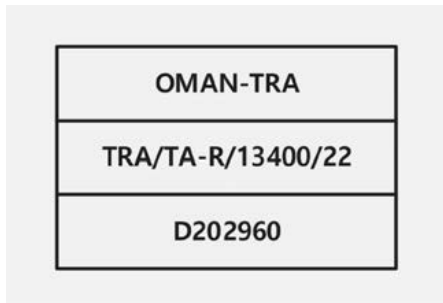
- Für das Vereinigte Königreich



- Für Japan



- Für Oman



- Für Israel



- Für die Vereinigten Arabischen Emirate



- Für Jordanien



- Für Thailand



- Für Usbekistan



- Für Taiwan

 CCAF19LP2840T0

電信法第 48 條、低功率電波輻射性電機管理辦法
第十二條
經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。
第十四條
低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。
前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

Article 12
Without permission, any company, firm or user shall not alter the frequency, increase the power, or change the characteristics and functions of the original design of the certified lower power frequency electric machinery.

Article 14
The application of low power frequency electric machineries shall not affect the navigation safety nor interface a legal communication, if an interference is found, the service will be suspended until improvement is made and the interference no longer exist.

- Für Paraguay



NR : 2021-03-I-0138

- Für Singapur

Complies with
IMDA Standards
N1589-22

- Für die Philippinen

 **NTC**

Type Approved
No. ESD-RCE-2229515

- Für Mexiko

IFT : RCPHLMR22-2323

- Für Brasilien



08153-19-10153

- Für Indonesien

 83751/SDPPI/2022
13085 

- Für China

CMIIT : 2022LJ8532

前碰撞防止辅助系统不是所有工况下都启动的, 安装情况有可能无法避开碰撞. 车辆的操作责任在驾驶员. 随之, 不得依赖前碰撞防止辅助系统而驾驶. 应时刻确保安全距离并注视前方, 应遵守驾驶员义务驾驶

- Republik Südafrika



Eckradar hinten

Die Funkfrequenzkomponenten (hinteres Eckradargerät) erfüllen:

- Für Singapur (GEN1/GEN2)



- Für Korea (SRR5 GEN2)



- Für Japan (SRR5 GEN2)



- Für Malaysia (GEN1/GEN2)



- Für Korea (SRR5 GEN1)



- Für Japan (SRR5 GEN1)



- Für Europa und Länder mit CE-Zertifizierung (SRR5 GEN2)



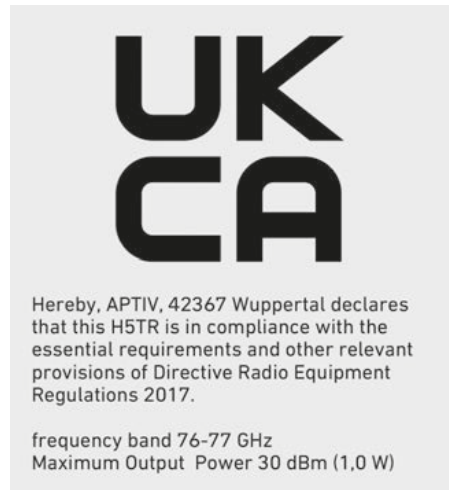
- For Vereinigtes Königreich (SRR5 GEN2)



- Für Europa und Länder mit CE-Zertifizierung (SRR5 GEN1)



- For Vereinigtes Königreich (SRR5 GEN1)



- Für Australien (GEN1/GEN2)



- Für Nigeria (GEN1/GEN2)

Connection and use of this communications equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission

- Für Mexiko (SRR5 GEN2)

IFETEL: RCPAP2H22-1601

"La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:
(1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada."

- Für Mexiko (SRR5 GEN1)

IFETEL: RCPAPH519-1602

"La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:
(1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada."

- Für Brasilien (SRR5 GEN2)



04905-22-10187

Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito à proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.



13265-20-12227

Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito à proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.

- Für Serbien (SRR5 GEN2)



- Für Serbien (SRR5 GEN1)



- Für Morokko (SRR5 GEN2)



- Für Morokko (SRR5 GEN1)



- Für Republik Südafrika(SRR5 GEN2)



- Für Republik Südafrika(SRR5 GEN1)



- Für Paraguay (SRR5 GEN2)



- Für Paraguay (SRR5 GEN1)



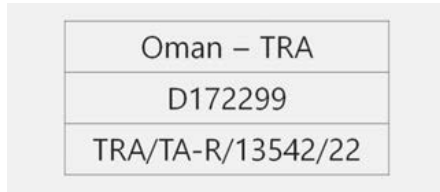
- Für Sambia (SRR5 GEN2)



- Für Sambia (SRR5 GEN1)



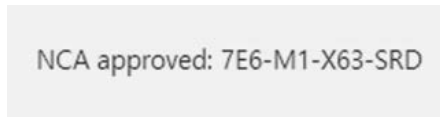
- Für Oman (SRR5 GEN2)



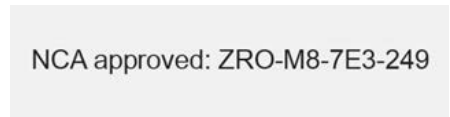
- Für Oman (SRR5 GEN1)



- Für Ghana (SRR5 GEN2)



- Für Ghana (SRR5 GEN1)



- Für Parkistan (SRR5 GEN2)



- Für Parkistan (SRR5 GEN1)



- Für Senegal (SRR5 GEN2)



- Für Senegal (SRR5 GEN1)



- Für Indonesien (SRR5 GEN2)



- Für Jordanien (SRR5 GEN2)



- Für Taiwan (SRR5 GEN2)

 CCAF22LP0950T2

電信法第 48 條, 低功率電波輻射性電機管理辦法
第十二條
經型式認證合格之低功率射頻電機, 非經許可, 公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。
第十四條
低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信; 經發現有干擾現象時, 應立即停用, 並改善至無干擾時方得繼續使用。前項合法通信, 指依電信法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

Article 12
Without permission, any company, firm or user shall not alter the frequency, increase the power, or change the characteristics and functions of the original design of the certified lower power frequency electric machinery.

Article 14
The application of low power frequency electric machineries shall not affect the navigation safety nor interface a legal communication, if an interference is found, the service will be suspended until improvement is made and the interference no longer exist.

- Für Indonesien (SRR5 GEN1)



- Für Jordanien (SRR5 GEN1)



- Für Taiwan (SRR5 GEN1)

 CCAF20LP2330T5

電信法第 48 條, 低功率電波輻射性電機管理辦法
第十二條
經型式認證合格之低功率射頻電機, 非經許可, 公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。
第十四條
低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信; 經發現有干擾現象時, 應立即停用, 並改善至無干擾時方得繼續使用。前項合法通信, 指依電信法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

Article 12
Without permission, any company, firm or user shall not alter the frequency, increase the power, or change the characteristics and functions of the original design of the certified lower power frequency electric machinery.

Article 14
The application of low power frequency electric machineries shall not affect the navigation safety nor interface a legal communication, if an interference is found, the service will be suspended until improvement is made and the interference no longer exist.

• Für Israel (SRR5 GEN2)

הודעה מפורסמת משרות הישראלי 24
 לפני השימוש בדואר הרכיב יש להאזין היטב למדריך, מה יהיה רשום כי:
 א. השימוש בסבסטר יהיה על בסיס "משני" מפרטון הפעלה אלוטרי.
 ב. לא סוגן מפרטות וללא הפרעה למערכת אחרות הפועלת כדון.
 ג. ריק "בעמלת ביקר" לשימוש עשוי של הלוקס בלבד, היחיד סבסטר מפרטון הפעלה אלוטרי.
 ד. ריק "שירות ביקר" עובד ב מתיבת רשון ויחיד מפרטון התקשרות.
 ה. אזור החלוקה את האנטנה המקורית של הסבסטר, ולא לנסות בו כל שינוי טכני אחר.

תיק מספר: 63-66570

א. השימוש בסבסטר יהיה על בסיס "משני" מפרטון הפעלה אלוטרי.
 ב. לא סוגן מפרטות וללא הפרעה למערכת אחרות הפועלת כדון.
 ג. ריק "בכפולת ביקר" לשימוש עשוי של הלוקס בלבד, היחיד סבסטר מפרטון הפעלה אלוטרי.
 ד. ריק "שירות ביקר" עובד ב מתיבת רשון ויחיד מפרטון התקשרות.
 ה. אזור החלוקה את האנטנה המקורית של הסבסטר, ולא לנסות בו כל שינוי טכני אחר.
 ו. האישור הולך עדין רק עבור צד אלוטרי, הפועל "operating frequencies of the device".
 הספק התדרים של הפועל "output power of the device".

• Für Israel (SRR5 GEN1)

הודעה מפורסמת משרות הישראלי 24
 לפני השימוש בדואר הרכיב יש להאזין היטב למדריך, מה יהיה רשום כי:
 א. השימוש בסבסטר יהיה על בסיס "משני" מפרטון הפעלה אלוטרי.
 ב. לא סוגן מפרטות וללא הפרעה למערכת אחרות הפועלת כדון.
 ג. ריק "בעמלת ביקר" לשימוש עשוי של הלוקס בלבד, היחיד סבסטר מפרטון הפעלה אלוטרי.
 ד. ריק "שירות ביקר" עובד ב מתיבת רשון ויחיד מפרטון התקשרות.
 ה. אזור החלוקה את האנטנה המקורית של הסבסטר, ולא לנסות בו כל שינוי טכני אחר.

תיק מספר: 63-67459

א. השימוש בסבסטר יהיה על בסיס "משני" מפרטון הפעלה אלוטרי.
 ב. לא סוגן מפרטות וללא הפרעה למערכת אחרות הפועלת כדון.
 ג. ריק "בכפולת ביקר" לשימוש עשוי של הלוקס בלבד, היחיד סבסטר מפרטון הפעלה אלוטרי.
 ד. ריק "שירות ביקר" עובד ב מתיבת רשון ויחיד מפרטון התקשרות.
 ה. אזור החלוקה את האנטנה המקורית של הסבסטר, ולא לנסות בו כל שינוי טכני אחר.
 ו. האישור הולך עדין רק עבור צד אלוטרי, הפועל "operating frequencies of the device".
 הספק התדרים של הפועל "output power of the device".

• Für Thailand (SRR5 GEN2)

CLASS A
 NBTC ID. 57009-22-15-1583

1) เครื่องวิทยุคมนาคมและอุปกรณ์นี้ มีควมสอดคล้องตามมาตรฐานเพื่อข้อกำหนดของ กสทช.
 2) เครื่องวิทยุคมนาคมนี้มิได้รับการแก้ไข แต่หากไม่ทำสอดคล้องตามมาตรฐานความสอดคล้องต่อข้อกำหนดของ กสทช.จากการใช้เครื่องวิทยุคมนาคมที่คณะกรรมการกิจการโทรคมนาคม แห่งชาติประกาศกำหนด

• Für Thailand (SRR5 GEN1)

nano.

เครื่องวิทยุคมนาคมนี้ ได้รับยกเว้น ไม่ต้องได้รับใบอนุญาตให้มี ใช้ซึ่งเครื่องวิทยุคมนาคมหรือตั้งสถานีวิทยุคมนาคมตามประกาศ กสทช. เรื่อง เครื่องวิทยุคมนาคม และสถานีวิทยุคมนาคมที่ได้รับยกเว้นไม่ต้องได้รับใบอนุญาตวิทยุคมนาคมตามพระราชบัญญัติวิทยุคมนาคม พ.ศ. 2498

nano. | โทรคมนาคม
 กำกับดูแลเฟออส-ชาเนล
 Call Center 1200 (InSW5)

• Für Ukraine (SRR5 GEN1)

UA RF: IAPT V HSTR

справжнім (найменування виробника) заявляє, що тип радіобладнання (позначення типу радіобладнання) відповідає Технічному регламенту радіобладнання;

повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою:
www.aptiv.com/automotive-homologation

• Für China (SRR5 GEN1)

车辆驾驶辅助雷达系统型号: HSTR
 执行标准: 信部无[2005]423号
 频率范围: 76-77 GHz
 发射功率: 等效全向辐射功率(EIRP) 30dBm
 天线类型: 印刷阵列天线
 用户控制: 不可
 使用温度: -40°C ~ +85°C
 电压: DC 12.0V

不得擅自更改发射频率、加发射功率(包括额外加装射频功率放大器), 不得擅自外接天线或改用其它发射天线

使用时不得对各种合法的无线电通信业务产生有害干扰; 一旦发现有害干扰现象时, 应立即停止使用, 并采取措施消除干扰后方可继续使用

使用低功率无线电设备, 必须耐受各种无线电业务的干扰或工业、科学及医疗应用设备的辐射干扰

机场等的电磁环境保护区域内使用低功率设备, 应当遵守电磁环境保护及相关行业主管部门的规定

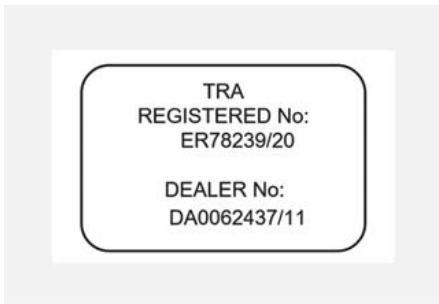
- Für Philippinen (SRR5 GEN2)



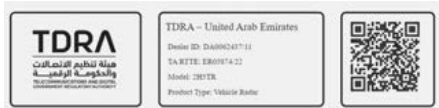
- Für Philippinen (SRR5 GEN1)



- For Vereinigte Arabische Emirate (SRR5 GEN1)



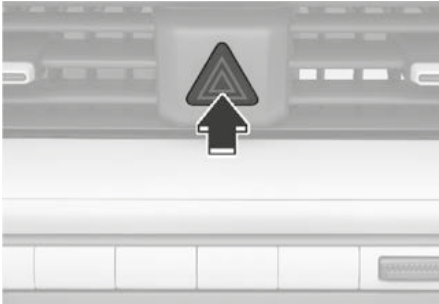
- For Vereinigte Arabische Emirate (SRR5 GEN2)



8. Notsituationen

Warnblinkanlage.....	8-2
Bei einer Notsituation während der Fahrt	8-2
Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt.....	8-2
Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder einem Bahnübergang abstirbt.....	8-2
Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben	8-2
Wenn das Fahrzeug nicht anspringt:	8-3
Überprüfen Sie auf der Ladeanzeige, dass die EV-Batterie nicht leer ist.	8-3
Starthilfe (12V-Batterie).....	8-4
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	8-8
Reifendruck prüfen	8-8
Reifendruck-Überwachungssystem	8-8
Warnleuchte für niedrigen Reifendruck.....	8-9
Reifendefekt-Positionsanzeige und Reifendruckanzeige.....	8-10
TPMS (Reifendruck-Überwachungssystem)-Störungsleuchte	8-11
Reifen mit TPMS wechseln.....	8-11
Im Fall einer Reifenpanne (mit Tire Mobility Kit).....	8-13
Einleitung.....	8-13
Anmerkungen für die sichere Anwendung des Reifen Tire Mobility Kit	8-14
Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits	8-15
Verwendung des Tire Mobility Kit bei einem defekten Reifen	8-16
Reifendruck anpassen	8-19
Abschleppen	8-20
Abschleppdienst	8-20
Abnehmbare Abschleppöse	8-21
Notfallausrüstung	8-22
Feuerlöscher.....	8-22
Erste-Hilfe-Koffer.....	8-22
Warndreieck	8-22
Reifendruckmesser	8-22
Europaweites eCall-System (für EUROPA)	8-24
Informationen zur Datenverarbeitung (für Europa)	8-27
Europaweites eCall-System (für Europa).....	8-28

WARNBLINKANLAGE



Die Warnblinker dienen als Warnsignal für andere Verkehrsteilnehmer, damit diese sich beim Heranfahren, beim Überholen oder beim Vorbeifahren besonders vorsichtig verhalten.

Sie sollte verwendet werden, wenn Notreparaturen durchgeführt werden oder wenn das Fahrzeug am Straßenrand angehalten wurde.

Drücken Sie zum Ein- und Ausschalten des Warnblinkers die Warnblinkertaste; der Start-/Stopp-Knopf kann in einer beliebigen Position stehen. Die Warnblinkertaste befindet sich in der mittleren Blende. Alle Blinker blinken gleichzeitig.

- Die Warnblinkanlage funktioniert sowohl bei laufendem als auch bei stehendem Motor.
- Bei eingeschalteten Warnblinkern können die Richtungsblinker nicht zusätzlich eingeschaltet werden.

BEI EINER NOTSITUATION WÄHREND DER FAHRT

Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt

- Reduzieren Sie allmählich die Geschwindigkeit und fahren Sie geradeaus. Lenken Sie das Fahrzeug vorsichtig an eine sichere Stelle abseits der Straße.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Versuchen Sie, den Motor wieder zu starten. Wenn Ihr Fahrzeug nicht startet, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler oder eine andere Fachwerkstatt zu wenden.

Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder einem Bahnübergang abstirbt

Wenn das Fahrzeug an einer Kreuzung oder einem Bahnübergang abstirbt, schalten Sie in die Position „N“ (Neutralstellung) und schieben Sie das Fahrzeug dann an eine sichere Stelle, sofern dies gefahrlos möglich ist.

Um bei ausgeschaltetem Fahrzeug in N (Neutralstellung) zu bleiben, siehe Abschnitt Bei ausgeschaltetem Fahrzeug in N (Neutralstellung) bleiben in Kapitel 6.

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben

Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert:

- Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und lassen Sie das Fahrzeug geradeaus ausrollen. Treten Sie nicht abrupt die Bremse und versuchen Sie nicht, das Fahrzeug schnell von der Straße zu bekommen, da Sie hierbei die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen könnten. Bremsen Sie erst vorsichtig, wenn die

Fahrzeuggeschwindigkeit soweit reduziert wurde, dass dies gefahrlos möglich ist, und fahren Sie das Fahrzeug von der Straße. Stellen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich abseits der Straße auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie eine Schnellstraße/Autobahn befahren, stellen Sie das Fahrzeug nicht auf dem Mittelstreifen ab.

- Wenn das Fahrzeug gestoppt ist, drücken Sie die Warnblinkertaste, schalten Sie auf P (Parken), betätigen die Feststellbremse und drücken die Start/Stop-Taste in die Position OFF.
- Sorgen Sie dafür, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen auf der Fahrbahn abgewandten Seite aussteigen.
- Wenn Sie ein Rad wechseln möchten, beachten Sie die Anweisungen zum Radwechsel in diesem Kapitel.

WENN DAS FAHRZEUG NICHT ANSPRINT:

Überprüfen Sie auf der Ladeanzeige, dass die EV-Batterie nicht leer ist.

- Achten Sie darauf, dass sich der Schalthebel in Position P (Parkstufe) befindet. Das Fahrzeug startet nur, wenn sich der Schalthebel in Position P (Parken) befindet.
- Überprüfen Sie die Anschlüsse der 12-V-Batterie und stellen Sie sicher, dass sie sauber sind und fest sitzen.
- Schalten Sie die Innenraumbeleuchtung ein. Wenn der Scheinwerfer bei Betätigung des Anlassers an Leuchtkraft verliert oder erlischt, ist der Ladestand der Batterie zu niedrig.

Schieben Sie das Fahrzeug nicht an und lassen Sie das Fahrzeug nicht anschleppen. Dies kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen.

STARTHILFE (12V-BATTERIE)

Das Starten eines Motors mit Hilfe von Starthilfekabeln kann gefährlich sein, wenn die Starthilfe unsachgemäß durchgeführt wird. Befolgen Sie die Schritte zur Starthilfe in diesem Abschnitt, um schwere Verletzungen oder Schäden an Ihrem Fahrzeug zu vermeiden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Sie Ihr Fahrzeug richtig fremdstarten können, empfehlen wir Ihnen dringend, den Start einem Servicetechniker oder Abschleppdienst zu überlassen.

WARNUNG

Um **SCHWERE** oder **TÖDLICHE VERLETZUNGEN** bei Ihnen oder Umstehenden zu verhindern, befolgen Sie bei der Arbeit in der Nähe der Batterie bzw. beim Umgang mit der Batterie immer diese Vorsichtsmaßnahmen:



Lesen und befolgen Sie beim Umgang mit einer Batterie immer sorgfältig die Anweisungen.



Tragen Sie Augenschutz, der für den Schutz vor Säurespritzern vorgesehen ist.



Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.



Wasserstoff befindet sich bereits in den Batteriezellen. Er ist stark brennbar und kann bei Entzündung explodieren.



Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



Batterien enthalten Schwefelsäure, die stark korrodierend ist. Lassen Sie Säure nicht in Kontakt mit Ihren Augen, Ihrer Haut oder Ihrer Bekleidung kommen.

Wenn Säure in Ihre Augen gelangt, spülen Sie Ihre Augen mindestens 15 Minuten lang mit sauberem Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf. Wenn Säure auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie den Bereich

gründlich. Bei Schmerzen oder einem brennenden Gefühl suchen Sie sofort einen Arzt auf.

- Beim Anheben einer Batterie im Kunststoffgehäuse kann übermäßiger Druck auf das Gehäuse zum Austreten von Batteriesäure führen. Heben Sie sie mit einem Batterieträger an oder halten Sie sie mit Ihren Händen an gegenüberliegenden Ecken.
- Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug mit Starthilfekabeln anzulassen, wenn Ihre Batterie eingefroren ist.
- Versuchen Sie NIEMALS, die Batterie zu laden, während die Batteriekabel des Fahrzeugs an die Batterie angeschlossen sind.
- Das elektrische Zündsystem verwendet Hochspannung.
Berühren Sie diese Komponenten NIEMALS bei laufendem Fahrzeug oder während sich der Start-/Stopp-Knopf in der Position ON befindet.
- Das elektrische Zündsystem verwendet Hochspannung. Berühren Sie diese Komponenten NIEMALS, wenn die Kontrollleuchte „READY“ leuchtet oder sich der Start-/Stopp-Knopf in der Position ON befindet.
- Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel (+) und (-) einander nicht berühren. Dadurch kann es zu Funkenbildung kommen.
- Die Batterie kann bersten oder explodieren, wenn Sie mit einer eingefrorenen Batterie oder einer Batterie mit niedriger Kapazität starten.
- Verbinden Sie den Minuspol (-) nicht direkt mit dem Starthilfekabel. Verbinden Sie den Minuspol (-) mit einem der metallischen Teile, die sich weit entfernt vom Starthilfekabel im Fahrzeug befinden. Ein direkter Anschluss des Minuspols (-) an das Starthilfekabel kann zu einer Explosion führen.

- Achten Sie darauf, dass Sie für die Starthilfe nur eine 12 V-Batterie verwenden. Die Verwendung von Batterien mit anderen Spannungen zur Starthilfe kann die Batterie beschädigen oder sogar eine Explosion auslösen.

Vorgehensweise beim Fremdstart

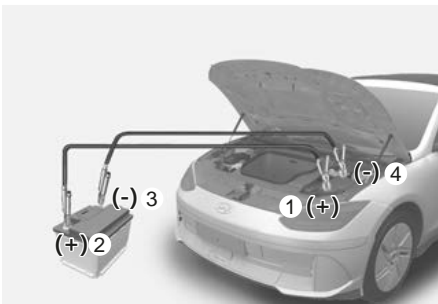
i Informationen

Wenn Sie Ihrem Fahrzeug Starthilfe geben, verwenden Sie den Überbrückungsanschluss im Motorraum.

1. Stellen Sie die Fahrzeuge nah genug aneinander, damit das Starthilfekabel ausreicht. Die Fahrzeuge dürfen sich jedoch nicht berühren.
2. Meiden Sie Lüfter und andere bewegliche Teile im Motorraum auch dann, wenn der Motor abgestellt ist.
3. Schalten Sie alle elektrischen Geräte wie Radios, Lichter, Klimaanlage usw. aus. Stellen Sie die Fahrzeuge auf P (Parken) und ziehen Sie die Feststellbremse an. Schalten Sie beide Fahrzeuge AUS.
4. Öffnen Sie die Motorhaube.
5. Entfernen Sie die Batterieabdeckung, die sich im Inneren des vorderen Kofferraums befindet.
6. Entfernen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum.

⚠ VORSICHT

Identifizieren Sie vor der Starthilfe die positive (+) und negative (-) Anschlussklemme richtig, um eine Verpolung zu vermeiden.



7. Schließen Sie die Starthilfekabel exakt in der im Bild gezeigten Reihenfolge an. Schließen Sie zuerst ein Starthilfekabel

an der roten positiven (+) Starthilfeklemme Ihres Fahrzeugs (1) an.

8. Schließen Sie das andere Ende des Überbrückungskabels an die rote Batterie-/Starthilfeklemme (+) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs an (2).
9. Schließen Sie das zweite Starthilfekabel an der schwarzen negativen (-) Batterieklemme/Starthilfeanschluss des Starthilfe gebenden Fahrzeugs (3) an.
10. Schließen Sie das andere Ende des zweiten Überbrückungskabels an die schwarze Batterieklemme oder den Fahrgestell-Massepunkt (-) Ihres Fahrzeugs (4) an.

Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel keinen Kontakt mit anderen Teilen außer den richtigen Batteriepolen oder Anschlussklemmen oder dem Massepunkt am Motor haben. Bücken Sie sich nicht über die Batterie, während Sie die Klammern an den Batteriepolen befestigen.

⚠ WARNUNG

Schließen Sie das Starthilfekabel nicht an der negativen (-) Starthilfe-Anschlussklemme der entladenen Batterie an. Ein Funke könnte die Batterie explodieren lassen und zu einem Personen- oder Fahrzeugschaden führen.

11. Starten Sie das Fahrzeug, das Ihnen Starthilfe gibt, und lassen Sie es einige Minuten lang laufen. Starten Sie dann Ihr Fahrzeug.
12. Lassen Sie Ihr Fahrzeug mindestens 30 Minuten lang im Leerlauf oder in der Fahrstufe laufen, um sicherzustellen, dass Ihre Batterie ausreichend geladen wird, um nach Abschalten des Fahrzeugs selbständig starten zu können. Eine vollständig entladene Batterie braucht möglicherweise bis zu 60 Minuten, um vollständig geladen zu

werden. Wenn das Fahrzeug kürzer laufen gelassen wird, startet die Batterie eventuell nicht erneut.

Wenn Ihr Fahrzeug nach einigen Versuchen nicht startet, muss es wahrscheinlich gewartet werden. Bitten Sie in diesem Fall bitten um qualifizierte Hilfe. Wenn die Ursache für die Batterieentladung nicht offensichtlich ist, sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

Trennen Sie die Überbrückungskabel in der umgekehrten Reihenfolge wie beim Anschließen:

1. Klemmen Sie das Überbrückungskabel von dem schwarzen Fahrgestell-Massepunkt (-) Ihres Fahrzeugs ab (4).
2. Klemmen Sie das andere Ende des Überbrückungskabels von der schwarzen Batterieklemme oder dem Fahrgestell-Massepunkt (-) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs ab (3).
3. Klemmen Sie das zweite Überbrückungskabel von der roten Batterie-/Starthilfeklemme (+) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs ab (2).
4. Klemmen Sie das andere Ende des Überbrückungskabels von der roten Starthilfeklemme (+) Ihres Fahrzeugs ab (1).

Informationen



Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Bestimmungen oder Vorschriften.

HINWEIS

So verhindern Sie Beschädigungen Ihres Fahrzeugs:

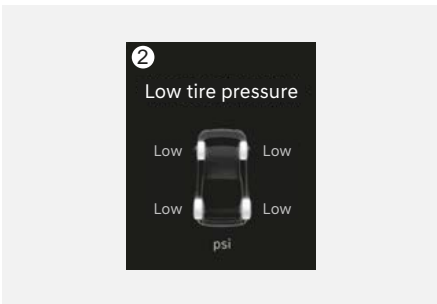
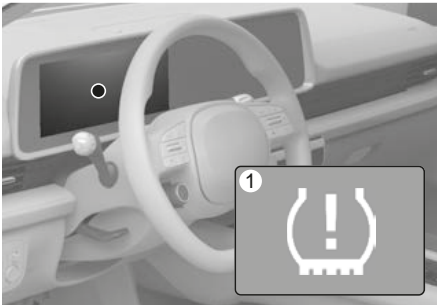
- Verwenden Sie ausschließlich eine 12-Volt-Stromversorgung (Batterie oder Starthilfevorrichtung), wenn Sie Ihrem Fahrzeug Starthilfe geben.
- Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug durch Anschieben zu starten.
- Achten Sie immer darauf, dass die Batterieabdeckung und das Kabel nach der Starthilfe für Ihr Fahrzeug fest angezogen sind. Andernfalls kann es zu Schäden an den betreffenden Teilen, zu Geräuschstörungen oder zum Eindringen von Fremdkörpern kommen.



WARNUNG

Vermeiden Sie bei der Starthilfe, dass sich das Plus- (+) und das Minuskabel (-) berühren. Ein Funke kann zu Verletzungen führen.

REIFENDRUCK-ÜBERWA- CHUNGSSYSTEM (TPMS)



- (1) Warnleuchte für Reifendefekt/TPMS-Störungsleuchte
- (2) Reifendefekt-Positionsanzeige und Reifendruckanzeige (Anzeige auf dem Kombiinstrument-Display)

Reifendruck prüfen



- Sie können den Reifendruck in der Utility-Ansicht auf dem Kombiinstrument prüfen.
Siehe Abschnitt Anzeigemodi in Kapitel 4.
- Der Reifendruck wird nach dem ersten Motorstart nach einigen Minuten Fahrt angezeigt.
- Wenn der Reifendruck nicht angezeigt wird, wenn das Fahrzeug steht, erscheint die Meldung „Anzeige nur während der Fahrt“. Prüfen Sie nach dem Fahren den Reifendruck.
- Die angezeigten Reifendruckwerte können sich von den mit einem Reifendruckmesser gemessenen Werten unterscheiden.
- Sie können die Maßeinheit für den Reifendruck im Einstellungs Menü auf dem Display des Infotainmentsystems ändern. Wählen Sie:
 - **Einrichtung > Allgemeine Einstellungen > Einheit > Reifenluftdruckeinheit > psi/kPa/bar**

i Informationen

Nach einem Software-Update kann das Infotainmentsystem geändert sein. Ausführliche Informationen finden Sie im Handbuch des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Reifendruck-Überwachungssystem

! WARNUNG

Zu hoher oder niedriger Reifendruck kann die Haltbarkeit der Reifen verkürzen, das Fahrverhalten beeinträchtigen und plötzliche Reifenpannen verursachen, die wiederum zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen können.

Prüfen Sie monatlich in kaltem Zustand an allen Reifen einschließlich Ersatzrad (wenn vorhanden), ob der Reifendruck den vom

Fahrzeughersteller vorgegebenen Angaben auf dem am Fahrzeug angebrachten Schild oder Aufkleber mit Reifendrücken entspricht. (Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Sonderrädern ausstatten, die nicht auf dem angebrachten Schild oder Aufkleber für die Reifendrücke aufgeführt sind, müssen Sie die entsprechenden Reifendrücke für diese Räder erfragen und einhalten.)

Als zusätzliche Komponente der Sicherheitsausstattung ist Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ausgerüstet. Das System schaltet eine Warnleuchte ein, wenn der Reifendruck eines oder mehrerer Reifen deutlich zu gering ist. Stoppen Sie deshalb Ihr Fahrzeug sobald als möglich, wenn die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck aufleuchtet, prüfen Sie Ihre Reifen und korrigieren Sie die Reifendrücke auf die vorgegebenen Werte. Das Fahren mit einem Reifen, in dem der Reifendruck erheblich zu gering ist, führt zu einer Überhitzung des Reifens, was zu einem Reifenschaden führen kann.

Ein zu geringer Reifendruck erhöht auch den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß und kann das Fahr- und Bremsverhalten negativ beeinflussen.

Bitte beachten Sie, dass das TPMS-System kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Reifenpflege ist und es liegt in der Verantwortung des Fahrers, den korrekten Reifendruck einzuhalten, auch wenn der Reifendruck noch nicht auf das Niveau abgefallen ist, bei dem die TPMS-Warnleuchte eingeschaltet wird.

Ihr Fahrzeug ist auch mit einer TPMS-Störungsleuchte ausgestattet, die aufleuchtet, wenn die Systemfunktion nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die TPMS-Störungsleuchte ist mit der Warnleuchte für geringen Reifendruck kombiniert. Wenn das System eine Fehlfunktion erkennt, blinkt die Warnleuchte ca. eine Minute und leuchtet dann weiter. Diese Sequenz wird beim nächsten Fahrzeugstart fortgesetzt, solange die Fehlfunktion vorliegt.

Wenn die Störungsleuchte durchgehend leuchtet, kann das System möglicherweise den niedrigen Reifendruck nicht wie vorgesehen erkennen oder anzeigen. Eine Fehlfunktion des TPMS-Systems kann aus vielen verschiedenen Gründen auftreten, beispielsweise durch Austausch oder Wechsel der Reifen oder Felgen, die für das TPMS-System nicht geeignet sind und deshalb die Funktion des Systems beeinträchtigen.

Prüfen Sie immer, ob die TPMS-Störungsleuchte aufleuchtet, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen bzw. Räder an Ihrem Fahrzeug gewechselt haben, damit das TPMS auch mit den angebauten Reifen oder Felgen ordnungsgemäß funktioniert.

HINWEIS

In den folgenden Fällen empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

1. Die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck und die TPS-Störungsleuchte leuchten nicht 3 Sekunden lang, wenn der Start/Stopp-Knopf in die Stellung ON gedrückt wurde bzw. das Fahrzeug läuft.
2. Die TPMS-Störungsleuchte blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann permanent.
3. Die Reifendefekt-Positionsanzeige erlischt nicht.

Warnleuchte für niedrigen Reifendruck



Reifendefekt-Positionsanzeige und Reifendruckanzeige



Wenn die Kontrollleuchten des Reifendruck-Überwachungssystems leuchten und eine Warnmeldung auf dem-Display des Kombiinstrumentes angezeigt wird, ist der Reifendruck in mindestens einem Reifen zu niedrig. Die Positionsanzeigeleuchte für Reifen mit geringem Reifendruck zeigt an, in welchem Reifen der Reifendruck erheblich zu gering ist. Die Position des Reifens wird durch eine Kontrollleuchte signalisiert.

Wenn eine der Warnleuchten aufleuchtet, reduzieren Sie unverzüglich Ihre Geschwindigkeit, vermeiden Sie schnelle Kurvenfahrten und berücksichtigen Sie, dass sich die Bremswege verlängern können. Stoppen Sie und prüfen Sie Ihre Reifen sobald als möglich. Korrigieren Sie die Reifenluftdrücke auf die vorgeschriebenen Werte entsprechend den Angaben auf dem Schild oder dem Aufkleber mit den Reifenluftdrücken. Die Reifeninformationen befinden sich auf der Fahrerseite außen an der hinteren Türsäule der vorderen Tür.

Wenn Sie keine Servicemöglichkeit erreichen können oder der Reifen den korrigierten Reifendruck nicht halten kann, ersetzen Sie das Rad mit dem geringen Reifendruck durch das Ersatzrad.

Die Kontrollleuchte für niedrigen Reifendruck bleibt eingeschaltet, und die TPMS-Störungsanzeige blinkt möglicherweise eine Minute lang und

leuchtet dann ständig (wenn das Fahrzeug etwa 10 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h (15,5 mph) gefahren wird), bis Sie den defekten Reifen mit zu niedrigem Reifendruck repariert und am Fahrzeug ersetzt haben.

VORSICHT

Im Winter oder bei niedrigen Temperaturen kann die TPMS-Warnleuchte aufleuchten, wenn der Reifendruck bei warmem Wetter auf den empfohlenen Wert korrigiert wurde. Das bedeutet nicht, dass eine Fehlfunktion Ihres TPMS-Systems vorliegt, sondern die tiefere Temperatur führt zu einer proportionalen Druckminderung.

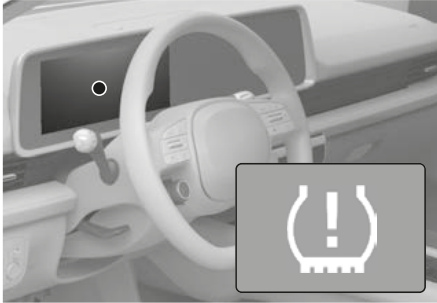
Wenn Sie Ihr Fahrzeug aus einem warmen Gebiet in ein kaltes Gebiet oder aus einem kalten Gebiet in ein warmes Gebiet fahren oder die Außentemperatur höher oder tiefer ist, sollten Sie den Reifendruck prüfen und auf den vorgegeben Wert korrigieren.

WARNUNG

Schäden durch zu niedrigen Druck
Ein deutlich zu niedriger Reifendruck macht das Fahrzeug instabil und führt möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu verlängerten Bremswegen.

Fortgesetztes Fahren mit zu geringem Reifendruck kann zur Überhitzung der Reifen und zu Reifenschäden führen.

TPMS (Reifendruck-Überwachungssystem)-Störungsleuchte



Bei einer Störung des Reifendruck-Überwachungssystems blinkt etwa eine Minute lang die TPMS-Störungsleuchte und leuchtet dann permanent.

Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

HINWEIS

Bei einer TPMS-Fehlfunktion leuchtet die Reifendefekt-Positionsanzeige auch dann nicht auf, wenn der Reifendruck eines Reifens zu niedrig ist.

HINWEIS

Die TPMS-Störungsanzeige kann nach einer Minute Blinken dauernd leuchten, wenn sich das Fahrzeug in der Nähe von Stromversorgungskabeln oder Funksendern befindet, z. B. in der Nähe von Polizeiwachen, Behörden und öffentlichen Einrichtungen, Rundfunkstationen, militärischen Einrichtungen, Flughäfen, Sendemasten usw.

Außerdem kann die TPMS-Störungsanzeige aufleuchten, wenn Schneeketten oder elektronische Geräte wie Computer, Ladegeräte, Fernstarter, Navigationssysteme usw. verwendet werden. Dies kann den normalen Betrieb des TPMS beeinträchtigen.

Reifen mit TPMS wechseln

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, leuchten die Reifendruck-Warnleuchte und die Positionsanzeige auf. Wir empfehlen, den defekten Reifen so bald wie möglich von einem HYUNDAI-Vertragshändler reparieren zu lassen oder durch das Ersatzrad zu ersetzen.

HINWEIS

Es wird empfohlen, nur Pannensicherungsmittel, das von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt zugelassen ist, oder ein gleichwertiges, für Ihr Fahrzeug spezifiziertes Mittel zu verwenden, um einen Reifen mit zu niedrigem Druck zu reparieren bzw. aufzupumpen. Nicht von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt zugelassenes Reifendichtmittel bzw. nicht gleichwertiges, für Ihr Fahrzeug spezifiziertes Reifendichtmittel kann den Reifendrucksensor beschädigen.

Das Reserverad (ausstattungsabhängig) wird nicht mit einem Reifendruck-Überwachungssensor geliefert. Wenn der Reifen mit zu niedrigem Druck oder der defekte Reifen durch den Ersatzreifen ersetzt wird, leuchtet die Kontrollleuchte für niedrigen Reifendruck weiter. Die TPMS-Störungsanzeige leuchtet auch nach einer Minute Blinken auf, wenn das Fahrzeug etwa 10 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h (15,5 mph) gefahren wird.

Sobald der mit einem Reifendruck-Überwachungssensor ausgerüstete Originalreifen wieder auf den empfohlenen Druck aufgepumpt und am Fahrzeug angebaut ist, erlöschen die Kontrollleuchte für niedrigen Reifendruck und die TPMS-Störungsleuchte innerhalb weniger Minuten.

Wenn die Kontrollleuchten nach einigen Minuten nicht erlöschen, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

Alle Räder sind mit einem Reifendrucksensor ausgerüstet, der sich im

Reifen unter dem Ventilschaft befindet (außer beim Ersatzrad). Sie müssen Räder verwenden, die für das TPMS-System vorgesehen sind. Es wird empfohlen, stets den Reifenservice eines HYUNDAI-Vertragshändlers in Anspruch zu nehmen.

Sie können einen Reifen mit niedrigem Reifendruck schon mit einem Blick erkennen. Verwenden Sie zum Messen immer ein Reifendruckmessgerät von guter Qualität. Beachten Sie, dass ein (durch das Fahren) heißer Reifen einen höheren Druck hat als ein kalter Reifen.

Kalter Reifen bedeutet, dass das Fahrzeug seit 3 Stunden abgestellt war oder während der letzten 3 Stunden weniger als 1,6 km (1 Meile.) gefahren wurde.

Lassen Sie den Reifen abkühlen, bevor Sie den Reifendruck messen. Vergewissern Sie sich immer, dass der Reifen kalt ist, bevor Sie den empfohlenen Reifendruck aufpumpen.



WARNUNG

- Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände wie Nägel oder auf der Straße liegende Gegenstände verursacht werden.
- Wenn Sie bemerken, dass das Fahrzeug instabil wird, gehen Sie sofort vom Gas, treten Sie behutsam die Bremse und halten Sie vorsichtig an einer sicheren Stelle abseits der Straße an.



WARNUNG

Die Änderung, Modifikation oder Deaktivierung der Komponenten des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dazu führen, dass die Systemfunktion, nämlich die Warnung des Fahrers vor zu geringem Reifendruck und/oder TPMS-Störungen, beeinträchtigt wird. Eine Änderung, Modifikation oder Deaktivierung der Komponenten des Reifendruck-Überwachungssystems

(TPMS) kann die Garantie für diese Fahrzeugteile außer Kraft setzen.



WARNUNG

Für Europa

- Nehmen Sie keine Veränderungen am Fahrzeug vor, die die TPMS-Funktion beeinträchtigen könnten.
- Handelsübliche Räder haben keinen TPMS-Sensor.

Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir die Verwendung von Ersatzteilen, die bei einem HYUNDAI Vertragshändler erworben wurden.

- Wenn Sie die auf dem Markt erhältlichen Räder verwenden, benutzen Sie einen von einem HYUNDAI-Vertragshändler zugelassenen TPMS-Sensor oder einen gleichwertigen, für Ihr Fahrzeug zugelassenen Sensor. Wenn Ihr Fahrzeug keinen TPMS-Sensor besitzt oder der TPMS-Sensor nicht richtig funktioniert, vergessen Sie möglicherweise die regelmäßige Fahrzeuginspektion, die in Ihrem Land durchgeführt werden muss.

IM FALL EINER REIFENPANNE (MIT TIRE MOBILITY KIT)

+ ausstattungsabhängig



Lesen Sie die Anweisungen in diesem Handbuch vor der Benutzung sorgfältig durch, um den sicheren Betrieb zu gewährleisten.

- (1) Kompressor
- (2) Dichtmittelflasche

Das Reifen-Mobilitäts-Kit dient zur provisorischen Reparatur des Reifens. Wir empfehlen, den Reifen nach Anwendung des Kits möglichst bald von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt prüfen zu lassen.



VORSICHT

Wenn zwei oder mehr Reifen defekt sind, verwenden Sie das Reifen-Mobilität-Kit nicht, da das Dichtmittel im Reifen-Mobilitäts-Kit nur für einen defekten Reifen reicht.



WARNUNG

Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht für die Reparatur von Durchstichen in den Reifenwänden. Dies kann zu einem Unfall durch plötzlichen Reifenschaden führen.



WARNUNG

Lassen Sie Ihren Reifen so bald wie möglich reparieren. Der Reifen kann jederzeit nach

Aufpumpen mit den Tire Mobility Kit Reifendruck verlieren.

Einleitung

Mit dem Tire Mobility Kit bleiben Sie auch nach einer Reifenpanne mobil.

Das aus einem Kompressor und Dichtmittel bestehende System dichtet effektiv und bequem die meisten punktuellen Undichtigkeiten von PKW-Reifen ab, die durch Nägel oder ähnliche Gegenstände hervorgerufen wurden, und pumpt den Reifen auf.

Überzeugen Sie sich zuerst, dass der Reifen ordnungsgemäß abgedichtet wurde. Dann können Sie mit dem Reifen vorsichtig mit einer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h (50 mph) bis zu 200 km (120 Meilen) weit fahren, um eine Werkstatt oder einen Reifenhandel zu erreichen, in der/dem der Reifen ersetzt werden kann.

Es ist möglich, dass in bestimmten Fällen Reifen mit größeren Undichtigkeiten oder mit Beschädigungen der Reifenseitenwand nicht vollständig abgedichtet werden können.

Nachlassender Reifendruck des betroffenen Reifens kann das Fahrverhalten ungünstig beeinflussen.

Vermeiden Sie aus diesem Grund abrupte Lenkbewegungen und andere kritische Fahrmanöver, besonders wenn das Fahrzeug stark beladen ist oder Sie einen Anhänger ziehen.

Das TMK ist nicht für als dauerhafte Reifeninstandsetzung vorgesehen und kann nur für einen Reifen verwendet werden.

Diese Benutzerhinweise zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie vorübergehend eine punktuelle Reifenundichtigkeit einfach und zuverlässig abdichten können.

Lesen Sie dazu den Abschnitt Anmerkungen für die sichere Anwendung des Reifens Tire Mobility Kit.



WARNUNG

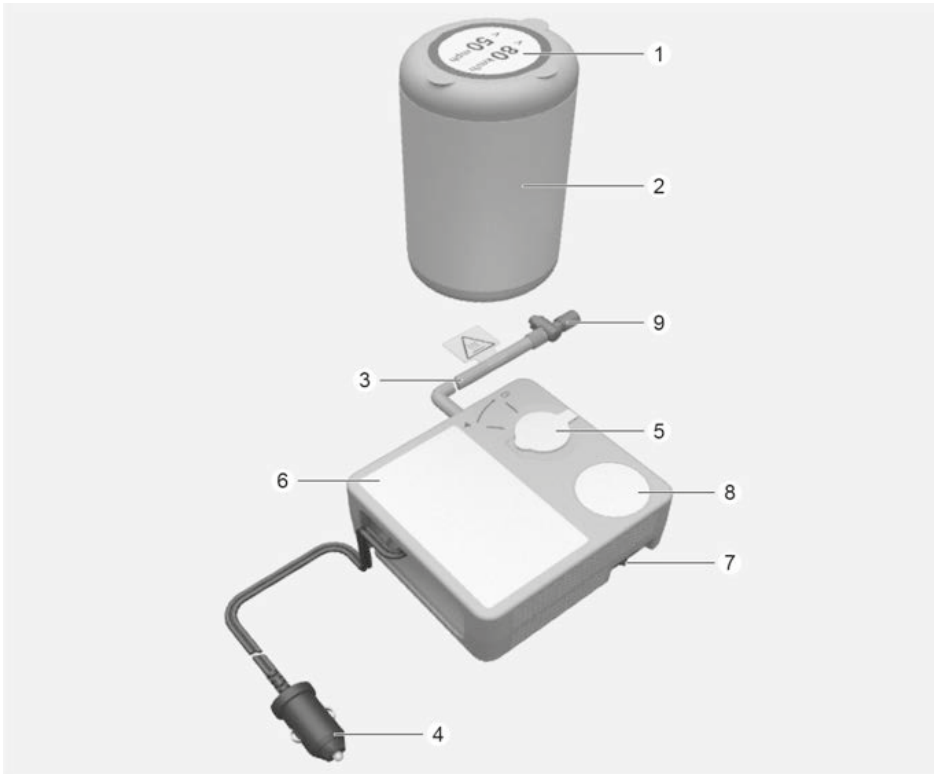
Verwenden Sie das TMK nicht, wenn ein Reifen stark beschädigt ist, weil er vorher platt oder mit zu geringem Reifendruck gefahren wurde.

Nur punktuelle Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauffläche können mit dem TMK abgedichtet werden.

Anmerkungen für die sichere Anwendung des Reifen Tire Mobility Kit

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, damit Sie abseits des fließenden Verkehrs mit dem Tire Mobility Kit arbeiten können.
- Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, damit sich Ihr Fahrzeug auch auf fast ebenem Untergrund nicht bewegen kann.
- Verwenden Sie ausschließlich das TMK, um PKW-Reifen abzudichten/aufzupumpen. Nur kleine Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauffläche können mit dem TMK abgedichtet werden.
- Verwenden Sie es nicht für Motorräder, Fahrräder oder andere Reifenarten.
- Wenn das Rad und der Reifen beschädigt sind, dürfen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit aus Sicherheitsgründen nicht verwenden.
- Die Verwendung des Reifen-Mobilität-Kits ist nur bei Reifenschäden bis etwa 6 mm (0,24 Zoll) Durchmesser sinnvoll.
- Wenn der Reifen mit dem Tire Mobility Kit nicht fahrtüchtig gemacht werden kann, empfehlen wir Ihnen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.
- Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht bei stark beschädigten Reifen, die zuvor ohne bzw. mit zu wenig Luft gefahren wurden.
- Entfernen Sie keine Fremdkörper (Nägel, Schrauben etc.), die in den Reifen eingedrungen sind.
- Sofern sich das Fahrzeug im Freien befindet, lassen Sie das Fahrzeug eingeschaltet (Anzeige **READY** eingeschaltet). Andernfalls könnte bei Kompressorbetrieb die Fahrzeugbatterie entladen werden.
- Lassen Sie das Reifen-Mobilität-Kit niemals unbeaufsichtigt, solange es verwendet wird.
- Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ohne Unterbrechung laufen, da der Kompressor überhitzen könnte.
- Benutzen Sie das Tire Mobility Kit nicht bei Außentemperaturen von weniger als -30 °C (-22 °F).
- Bei Hautkontakt mit der Versiegelung den Bereich gründlich mit Wasser abwaschen. Wenn die Reizung anhält, einen Arzt aufsuchen.
- Bei Augenkontakt mit dem Dichtmittel die Augen mindestens 15 Minuten lang spülen. Wenn die Reizung anhält, einen Arzt aufsuchen.
- Bei Verschlucken des Dichtmittels den Mund ausspülen und viel Wasser trinken. Niemals einer bewusstlosen Person etwas einflößen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Eine längere Einwirkung des Dichtmittels kann zu Schäden an Körpergewebe wie Nieren usw. führen.

Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits



- (1) Aufkleber zu Geschwindigkeitsbegrenzung
- (2) Dichtmittelflasche und Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit
- (3) Füllschlauch
- (4) Stecker und Kabel für das direkte Anschließen an die Steckdose
- (5) Halterung für die Dichtmittelflasche
- (6) Kompressor
- (7) EIN/AUS-Schalter
- (8) Druckmessgerät zur Anzeige des Reifendrucks
- (9) Taster zur Verringerung des Reifendrucks

Verbinder, Kabel und Anschlusschlauch befinden sich im Kompressorgehäuse.

Halten Sie die angegebene Reihenfolge strikt ein, andernfalls kann das Dichtmittel unter hohem Druck austreten.



WARNUNG

Überaltertes Dichtmittel

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel, wenn dessen Lagerzeit (d. h. das Verfallsdatum auf dem Dichtmittelbehälter) abgelaufen ist. Dadurch kann sich die Gefahr von Reifenpannen erhöhen.



WARNUNG

Dichtmittel

- Gehört nicht in Kinderhände.
- Nicht in die Augen gelangen lassen.
- Nicht verschlucken.

Verwendung des Tire Mobility Kit bei einem defekten Reifen



VORSICHT



Entfernen Sie den Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit (1) von der Dichtmittelflasche (2) und bringen Sie ihn gut sichtbar im Fahrzeug an, z. B. auf dem Lenkrad, um den Fahrer daran zu erinnern, nicht zu schnell zu fahren.



VORSICHT

Wenn nur der Reifendruck angepasst werden muss, verfahren Sie wie im Abschnitt Reifendruck anpassen in diesem Kapitel.

Bevor Sie das Tire Mobility Kit verwenden, sollten Sie sich mit der Anleitung für das Dichtungsmittel vertraut machen.



1. Schütteln Sie die Flasche mit dem Dichtmittel (2).



2. Entfernen Sie den Deckel der Dichtmittelflasche (2) und den Deckel des Dichtmittelflaschenhalters (5) und schrauben Sie die Flasche auf den Dichtmittelflaschenhalter.
3. Vergewissern Sie sich, dass das Kompressorventil am Füllschlauch verschlossen ist.
4. Schrauben Sie die Ventilkappe ab und schrauben Sie den Füllschlauch (3) auf das Reifenventil.



VORSICHT

Montieren Sie den Dichtmitteleinfüllschlauch sicher am Ventil. Andernfalls kann Dichtmittel zurückfließen und den Einfüllschlauch verstopfen.



5. Überprüfen Sie, dass der Kompressor ausgeschaltet ist und stecken Sie das Netzkabel des Kompressors (4) in die Steckdose des Fahrzeugs.
6. Schalten Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug (**READY** Anzeige EIN), den Kompressor ein und lassen Sie ihn ungefähr 5-7 Minuten laufen, um das Dichtmittel bis zum richtigen Druck aufzufüllen. (Siehe Kapitel 2, Abschnitt Reifen und Räder). Der Reifendruck

nach dem Füllen ist nicht so wichtig und wird später geprüft/behoben.

Achten Sie darauf, den Reifen nicht zu weit aufzupumpen, und halten Sie sich während des Befüllens vom Reifen fern.

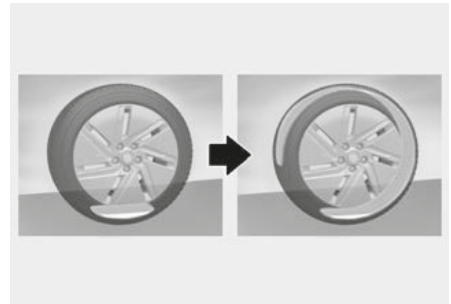
VORSICHT

Reifendruck

Sie sollten das Fahrzeug nicht fahren, wenn der Reifendruck unter 2 bar (200 kPa (29 psi)) liegt. Dies kann zu einem Unfall aufgrund eines geplatzten Reifens führen.

7. Schalten Sie den Kompressor aus.
8. Trennen Sie den Schlauch von der Dichtmittelflasche und vom Reifenventil.

Legen Sie das Tire Mobility Kit wieder an den dafür vorgesehenen Platz im Fahrzeug.



9. Fahren Sie sofort 7-10 km (4-6 Meilen oder etwa 10 Minuten), um das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen zu verteilen.

Überschreiten Sie nicht eine Geschwindigkeit von 80 km/h (50 mph). Falls möglich, fahren Sie nicht langsamer als 20 km/h (12 mph).

Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen oder Geräusche bemerken, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig weiter, bis Sie das Fahrzeug

sicher am Straßenrand anhalten können.

Rufen Sie in diesem Fall einen Pannendienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.



10. Stoppen Sie nach etwa 7- 10 km (4-6 Meilen oder ungefähr 10 Minuten Fahrt) an einer geeigneten Stelle.
11. Verbinden Sie den Einfüllschlauch (3) des Kompressors direkt mit dem Reifventil.
12. Schließen Sie das Stromkabel des Kompressors an die 12-Volt-Steckdose des Fahrzeugs an.
13. Stellen Sie den Reifenluftdruck auf den empfohlenen Wert ein.

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist (Anzeige **READY** auf EIN), gehen Sie wie folgt vor.

- So erhöhen Sie den Reifendruck: Schalten Sie den Kompressor ein. Zur Prüfung des aktuellen Reifendrucks schalten Sie den Kompressor kurz aus.
- So verringern Sie den Reifendruck: Drücken Sie den Knopf (9) auf dem Kompressor.

HINWEIS

Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen, da der Kompressor sonst überhitzt und beschädigt werden könnte.

i Informationen

Das Manometer kann bei laufendem Kompressor einen höheren als den tatsächlichen

Wert anzeigen. Um den Reifendruck genau zu messen, muss der Kompressor ausgeschaltet werden.

! VORSICHT

Wenn der Reifendruck nicht gehalten wird, fahren Sie das Fahrzeug ein zweites Mal - siehe Schritt 9.

Wiederholen Sie dann die Schritte 10 bis 13. Die Verwendung des TMK ist bei Reifenschäden, die größer als ca. 4 mm (0,16 Zoll) sind, nicht sinnvoll.

Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden, falls sich der Reifen nicht mit dem Tire Mobility Kit fahrtauglich machen lässt.

! WARNUNG

Der Reifendruck muss mindestens 220 kPa (32 psi) betragen. Andernfalls dürfen Sie die Fahrt nicht fortsetzen.

Rufen Sie in diesem Fall einen Pannendienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

! VORSICHT

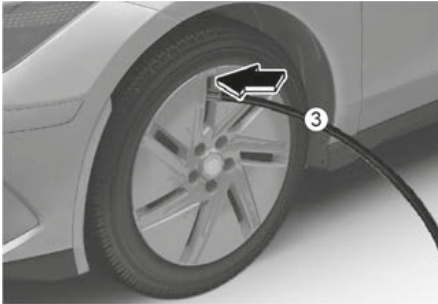
Reifendrucksensor (ausstattungsabhängig mit TPMS)

Am Reifendrucksensor und am Rad anhaftende Dichtmittelrückstände müssen beim Aufziehen des neuen Reifens beseitigt werden. Die Reifendrucksensoren sollten überprüft werden. Wir empfehlen, dass Sie dies bei einem HYUNDAI-Vertragshändler erledigen lassen.

i Informationen

Bei der Montage des reparierten bzw. ersetzten Reifens und der zugehörigen Felge am Fahrzeug ziehen Sie die Radmuttern auf 11-13 kgf·m (79-94 lbf·ft) an.

Reifendruck anpassen



1. Parken Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort.
2. Verbinden Sie den Einfüllschlauch (3) des Kompressors direkt mit dem Reifenventil.
3. Schließen Sie das Stromkabel des Kompressors an die 12-Volt-Steckdose des Fahrzeugs an.
4. Stellen Sie den Reifenluftdruck auf den empfohlenen Wert ein.

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist (Anzeige **READY** auf EIN), gehen Sie wie folgt vor.

- So erhöhen Sie den Reifendruck:
Schalten Sie den Kompressor ein. Zur Prüfung des aktuellen Reifendrucks schalten Sie den Kompressor kurz aus.
- So verringern Sie den Reifendruck:
Drücken Sie den Knopf (9) auf dem Kompressor.

HINWEIS

Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen, da der Kompressor sonst überhitzt und beschädigt werden könnte.

i Informationen

- Das Manometer kann bei laufendem Kompressor einen höheren als den tatsächlichen Wert anzeigen. Um den Reifendruck genau zu messen, muss der Kompressor ausgeschaltet werden.

- Bei der Montage des reparierten bzw. ersetzten Reifens und der zugehörigen Felge am Fahrzeug ziehen Sie die Radmuttern auf 11-13 kgf·m (79-94 lbf·ft) an.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie das Dichtmittel nicht, wenn der Reifendruck nur angepasst werden muss.

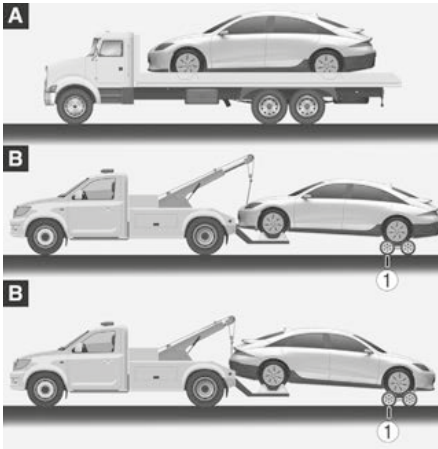
⚠ WARNUNG

Der Reifendruck muss mindestens 220 kPa (32 psi) betragen. Andernfalls dürfen Sie die Fahrt nicht fortsetzen.

Rufen Sie in diesem Fall einen Pannendienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

ABSCHLEPPEN

Abschleppdienst



(1) Nachläufer

Wenn ein Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einem HYUNDAI-Vertragshändler oder einem kommerziellen Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen.

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, müssen geeignete und fachgerechte Abschleppverfahren angewendet werden. Es wird empfohlen, Nachläufer oder einen Pritschenwagen zu verwenden.

Es ist möglich, ein **Fahrzeug mit Zweiradantrieb** auf mitrollenden Vorderrädern (ohne Nachläufer) abzuschleppen, wenn die Hinterräder angehoben sind.

Wenn ein belastetes Rad oder die Radaufhängung beschädigt ist oder wenn das Fahrzeug mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden muss, setzen Sie die Hinterräder auf Nachläufer.

Wenn das Fahrzeug von einem Abschleppwagen ohne Nachläufer abgeschleppt wird, müssen immer die Hinterräder angehoben werden, nicht die Vorderräder.

VORSICHT

- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht auf mitrollenden Hinterrädern ab, damit es nicht beschädigt wird.



Fahrzeuge mit Allradantrieb müssen mit Abschleppbrille und Nachläufer oder mit einem Pritschenwagen abgeschleppt werden. Alle Räder müssen vom Boden angehoben sein.

Vorkehrungen beim Zurücklegen einer kurzen Strecke vor dem Abschleppen des Fahrzeugs

Beim Verladen auf einen Abschleppwagen oder wenn das Fahrzeug umrangiert werden muss, dürfen nur kurze Strecken bis max. 10?m (33 ft.) mit einer Geschwindigkeit von max. 5 km/h (3 mph) zurückgelegt werden.

Dabei muss sich das Getriebe in der Neutralstellung (N) befinden und die Feststellbremse muss gelöst sein. Wenn Untersetzungsgetriebe und Feststellbremse nicht betätigt werden können, ist das Fahrzeug mit angehobenen Hinterrädern zu bewegen.

HINWEIS

Heben Sie das Fahrzeug nicht an der Abschleppvorrichtung oder an Karosserie- und Fahrwerkteilen an. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden.

VORSICHT

Schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit einer Seilschlinge ab. Verwenden Sie eine Hubbrille oder einen Pritschenwagen.

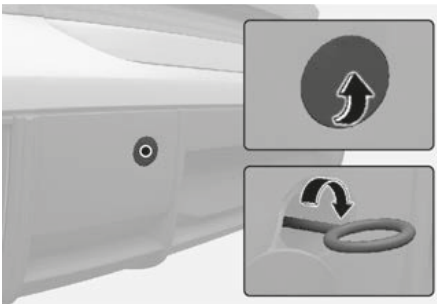


Abnehmbare Abschleppöse

1. Öffnen Sie die Heckklappe und entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem Werkzeugeinsatz.
2. Entfernen Sie die Abdeckung.



3. Drücken Sie auf den unteren Teil der Stoßfängerlochabdeckung.



- Drücken Sie auf den oberen Teil der Stoßfängerlochabdeckung.
 - Ziehen Sie am unteren Teil der Stoßfängerlochabdeckung.
4. Bauen Sie die Abschleppöse an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn soweit in die Öffnung drehen, dass sie vollständig festgezogen ist.

5. Bauen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch ab und verschließen Sie die Öffnung mit der Blende.

HINWEIS

Wird die Anhängerkupplung nicht ordnungsgemäß festgezogen, kann dies zu Schäden am Fahrzeug und zur Verformung der zugehörigen Teile führen.



VORSICHT

Stellen Sie sicher, dass der Kupplungshaken richtig festgezogen ist. Ist dies nicht der Fall, kann sich der Abschlepphaken beim Abschleppen vom Fahrzeug lösen, was zu schweren Verletzungen oder Unfällen führen kann.

NOTFALLAUSRÜSTUNG

+ ausstattungsabhängig

Ihr Fahrzeug ist mit Notfallgeräten ausgestattet, die Ihnen helfen, auf Notsituationen zu reagieren.

Feuerlöscher

HINWEIS

Dieses Fahrzeug ist mit einem Pulverfeuerlöscher ausgestattet, der ausschließlich für den durch die Elektrizität im Fahrzeug verursachten Brand bestimmt ist. Die Verwendung von Wasser oder anderen ungeeigneten Feuerlöschern kann einen elektrischen Schlag und Kollateralschäden verursachen. Wenn der Brand nicht mit dem im Fahrzeug vorhandenen Feuerlöscher bekämpft werden kann, vermeiden Sie die Annäherung an das Feuer und rufen Sie die Feuerwehr. Teilen Sie dabei unbedingt mit, dass der Brand durch das Elektrofahrzeug verursacht wurde.

Wenn Sie wissen, wie Sie den Feuerlöscher benutzen müssen, gehen Sie bei einem kleinem Brand vorsichtig folgendermaßen vor.

1. Ziehen Sie den Splint oben am Feuerlöscher heraus, der verhindert, dass der Griff des Feuerlöschers versehentlich gedrückt wird.
2. Zielen Sie mit der Düse auf den Brandherd.
3. Halten Sie etwa 2,5 m (8 Fuß) Abstand vom Brand und drücken Sie den Griff, um den Feuerlöscher zu betätigen. Wenn Sie den Griff freigeben, wird der Löschvorgang unterbrochen.
4. Bewegen Sie die Düse am Brandherd hin und her. Wenn der Brand wieder gelöscht ist, beobachten Sie ihn sorgfältig, damit er sich nicht wieder neu entzündet.

Erste-Hilfe-Koffer

Es werden Verbrauchsmaterialien für die Erste Hilfe wie Schere, Verbandmaterial, Klebeband usw. bereitgestellt.

Warndreieck

Stellen Sie das Warndreieck auf die Straße, um bei Notfällen andere Fahrzeuge zu warnen, wenn das Fahrzeug beispielsweise aufgrund von Problemen am Straßenrand geparkt ist.

Reifendruckmesser

+ ausstattungsabhängig

Die Reifen verlieren normalerweise beim alltäglichen Gebrauch etwas Luft, sodass Sie regelmäßig nachpumpen müssen. Dies ist kein Anzeichen für undichte Reifen, sondern für normalen Verschleiß. Prüfen Sie den Reifendruck immer bei kalten Reifen, da sich der Reifendruck mit der Temperatur erhöht.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Reifendruck zu prüfen:

1. Drehen Sie die Ventilkappe ab, die sich in der Felge befindet.
2. Drücken Sie das Messgerät gegen das Reifenventil. Es wird etwas Luft abgegeben, wenn Sie das Messgerät aufsetzen. Wenn das Messgerät nicht richtig sitzt, geht noch mehr Luft verloren.
3. Drücken Sie das Messgerät fest gegen das Ventil, damit das Messgerät den Reifendruck misst.
4. Lesen Sie den Reifendruck vom Messgerät ab, damit Sie wissen, ob der Reifendruck zu hoch oder zu niedrig ist.
5. Passen Sie den Reifendruck an den vorgeschriebenen Druck an. Siehe Abschnitt Reifen und Räder in Kapitel 2.
6. Bringen Sie die Ventilkappe wieder an.



WARNUNG

- Stellen Sie das Fahrzeug nach einem Unfall an einem sicheren Ort ab. Um das Austreten von Strom in der Hochspannungsbatterie zu vermeiden, schalten Sie das Fahrzeug aus und ziehen Sie den gelben Aufkleber im Schalter der Hochspannungsbatterie, um die Hochspannungsbatterie abzuschalten. Trennen Sie zur Abschaltung auch das Kabel der Zusatzbatterie (12 V). Achten Sie darauf, dass Sie sowohl das (+)-Kabel als auch das (-)-Kabel abklemmen.
- Berühren Sie keinesfalls die freiliegenden elektrischen Kabel. Berühren Sie keine Hochspannungskabel (orange), Steckverbinder und andere elektrische Komponenten.
- Bei einem Unfall können tödliches Gas und Flüssigkeit aus der beschädigten Hochspannungsbatterie austreten. Achten Sie darauf, dass Sie das Gas und die Flüssigkeit nicht berühren oder damit in Kontakt kommen. Wenn brennbares oder giftiges Gas im Fahrzeuginnenraum austritt, öffnen Sie die Fenster und begeben Sie sich an einen sicheren Ort. Wenn ausgelaufene Flüssigkeit mit Ihren Augen in Berührung kommt, spülen Sie die Augen mit sauberem Wasser aus. Wenn die Flüssigkeit mit Ihrer Haut in Berührung kommt, waschen Sie sie mit Salzwasser ab. Suchen Sie danach sofort einen Arzt auf.
- Wenn das Fahrzeug überflutet ist, schalten Sie das Fahrzeug sofort aus und begeben Sie sich an einen sicheren Ort. Wir empfehlen, zu Ihrer Sicherheit unbedingt die Feuerwehr und/oder einen HYUNDAI-Vertragshändler zu kontaktieren.
- Wenn das Feuer auf die Hochvoltbatterie übergreift, kann es zu einem zusätzlichen Brand kommen. Begleiten Sie in diesem Fall unbedingt

ein Feuerwehrfahrzeug, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

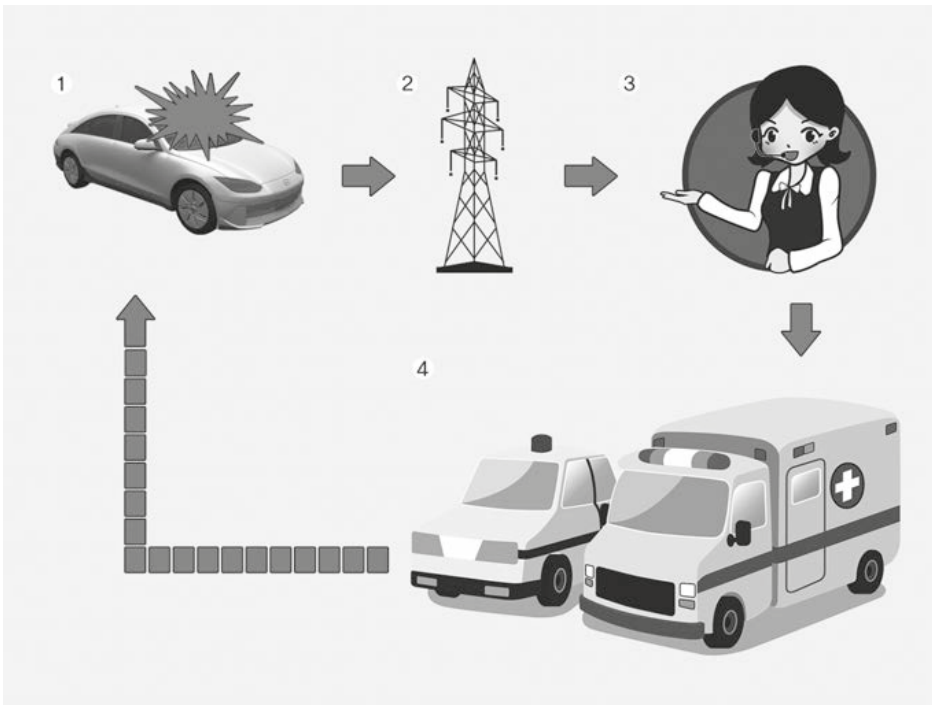
EUROPAWEITES eCALL-SYSTEM (FÜR EUROPA)

+ ausstattungsabhängig

Das Fahrzeug ist mit einer Vorrichtung* ausgestattet, die mit dem europaweiten eCall-System verbunden ist, um in einer Notsituation einen Anruf an Nothilfeteams zu tätigen. Das paneuropäische eCall-System ist ein automatischer Notrufdienst, der bei einem Verkehrsunfall oder anderen** Unfällen auf den Straßen in Europa ausgelöst wird. (nur in Ländern mit Vorschriften für dieses System)

Das System ermöglicht den Kontakt mit einem Mitarbeiter des Einsatzservices bei Unfällen auf den Straßen Europas. (nur in Ländern mit Vorschriften für dieses System)

Das europaweite eCall-System übermittelt gemäß den Bedingungen, die in der Bedienungsanleitung sowie im Garantie- und Servicebuch genannt sind, Daten an die Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point) wie Informationen zum Standort des Fahrzeugs, Fahrzeugtyp, VIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer).



1. Verkehrsunfall
2. Drahtlos-Netzwerk
3. Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point)
4. Rettung

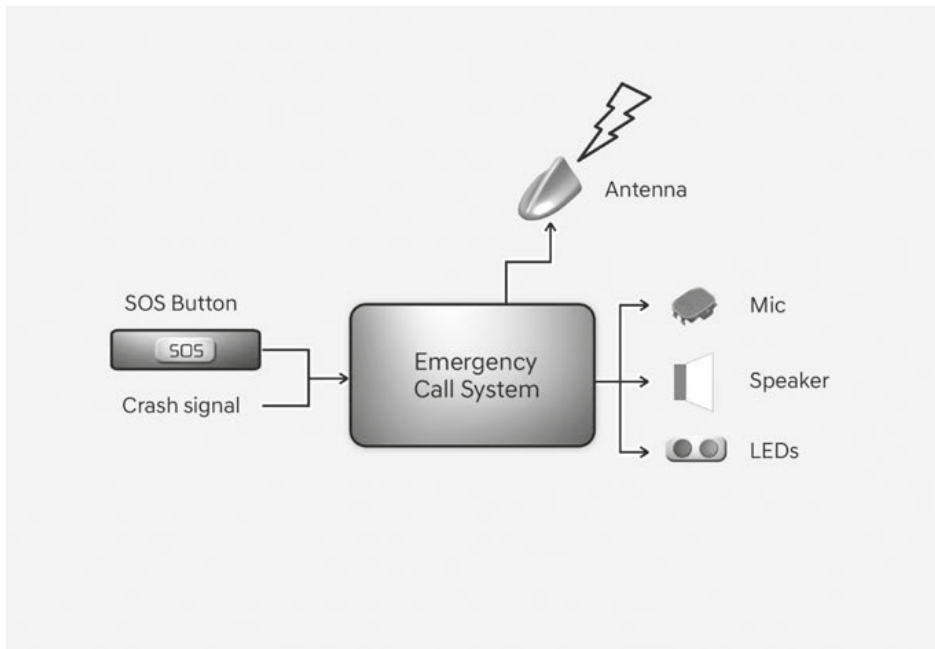
i Informationen

Die europaweite eCall-Vorrichtung in der Betriebsanleitung bezieht sich auf eine im Fahrzeug eingebaute Vorrichtung, die eine Verbindung mit dem europaweiten eCall-System aufbaut.

Mit „anderen Unfälle“ sind alle Unfälle auf den Straßen Europas (nur in Ländern mit Regelung für dieses System) gemeint, die zu Verletzten bzw. Hilfsbedarf geführt haben. Bei Registrierung eines Unfalls ist es notwendig, das Fahrzeug anzuhalten und die SOS-Taste zu drücken (Position der Taste ist in dem Bild im Kapitel „Europaweiter eCall (ausstattungsabhängig)“ der Betriebsanleitung angezeigt). Während des Anrufs erfasst das System Informationen zu dem Fahrzeug (von dem der Anruf getätigt wird). Anschließend verbindet es das Fahrzeug mit einem Mitarbeiter der Notrufzentrale (PSAP), damit der Fahrer den Grund für den Notruf erklären kann.

Nachdem die in dem europaweiten eCall-System gespeicherten Daten an den Notdienst gesendet wurden, um dem Fahrer und den Fahrzeuginsassen mit geeigneten Rettungsmaßnahmen zu helfen, werden die Daten nach Abschluss der Rettungsmaßnahme gelöscht.

Beschreibung des fahrzeugeigenen eCall-Systems (für Europa)



Übersicht über das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis, seinen Betrieb und seine Funktionen: siehe diesen Abschnitt. Der eCall-Service auf 112-Basis ist ein öffentlicher Service für das Allgemeinwohl und ist kostenlos zugänglich.

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis wird standardmäßig aktiviert. Es wird mittels fahrzeugeigener Sensoren im Falle eines schweren Unfalls automatisch aktiviert.

Es wird auch dann automatisch ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einem TPS-System ausgestattet ist, das im Falle eines schweren Unfalls nicht mehr funktioniert.

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis kann bei Bedarf zudem manuell ausgelöst werden. Anweisungen für die manuelle Aktivierung des Systems: siehe diesen Abschnitt.

Bei einem kritischen Systemversagen, das das fahrzeugeigene eCall-System mit Rufnummer 112 deaktiviert, wird den Insassen des Fahrzeugs die folgende Warnung ausgegeben: siehe diesen Abschnitt.

Informationen zur Datenverarbeitung (für Europa)

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten durch das bordeigene 112-eCall-System muss die Regeln zum Schutz von personenbezogenen Daten erfüllt gemäß den Direktiven 95/46/EC (1) und 2002/58/EC (2) des Europäischen Parlaments und des Europarats und basiert auf der Anforderung, die vitalen Interessen der Einzelnen gemäß Artikel 7(d) der Direktive 95/46/EC (3) zu schützen.

Die Verarbeitung derartiger Daten ist streng auf den Zweck der Entgegennahme des eCall-Notrufs allein durch die europäische Notrufnummer 112 beschränkt.

Datentypen und ihre Empfänger

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis kann nur die folgenden Daten erfassen und verarbeiten:

- Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer
- Fahrzeugtyp (Pkw oder leichtes Nutzfahrzeug)
- Art der Fahrzeugtreibstoffspeicherung (Benzin/Diesel, CNG/LPG/Elektro/Wasserstoff)
- Letzte Positionen des Fahrzeugs und Fahrtrichtung
- Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und ihr Zeitstempel
- Zusätzliche Daten (falls vorhanden): Entfällt

Die Empfänger der durch das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis verarbeiteten Daten sind die relevanten öffentlichen Notrufzentralen, die von den jeweiligen Behörden des Landes, auf dessen Gebiet sich das Fahrzeug befindet, als die Instanz ausgewiesen sind, die eCalls an die europäische Notrufnummer 112 als erstes empfängt und handhabt. Zusätzliche Daten (falls vorhanden): Entfällt

1. Richtlinie 95/46/EC des Europäischen Parlaments und des Europarats vom 24. Oktober 1995 zu Schutz Einzelner hinsichtlich der Verarbeitung von personenbezogenen Daten und der freien Bewegung derartiger Daten (OJ L 281, 23.11.1995, S. 31).
2. Richtlinie 2002/58/EC des Europäischen Parlaments des Europarats vom 12. Juli 2002 hinsichtlich der Verarbeitung von personenbezogenen Daten und des Datenschutzes im Sektor der elektronischen Kommunikation (Direktive zu Datenschutz und elektronischer Kommunikation) (OJ L 201, 31.7.2002, S. 37).
3. Richtlinie 95/46/EC ist durch Regelung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Europarats vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen hinsichtlich der Verarbeitung von personenbezogenen Daten und der freien Bewegung derartiger Daten (Datenschutz-Grundverordnung) (OJ L 119, 4.5.2016, S. 1) außer Kraft gesetzt. Die Regelung gilt seit 25. Mai 2018.

Vorkehrungen für die Datenverarbeitung

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis ist konzipiert, um sicherzustellen, dass in dem Systemspeicher enthaltene Daten nicht vor Auslösen eines eCall-Anrufs außerhalb des Systems verfügbar sind. Zusätzliche Bemerkungen (falls vorhanden): Entfällt

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis ist konzipiert, um sicherzustellen, dass es im normalen Betriebszustand nicht verfolgbar ist und keiner kontinuierlichen Verfolgung unterliegt. Zusätzliche Bemerkungen (falls vorhanden): Entfällt

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis ist konzipiert, um sicherzustellen, dass Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich entfernt werden.

Die Standortdaten des Fahrzeugs werden ständig im internen Speicher des Systems überschrieben, so dass immer maximal die letzten drei aktuellen Fahrzeugstandorte gespeichert sind, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind.

Das Protokoll der Aktivitätsdaten im fahrzeugeigenen eCall-System auf 112-Basis wird nicht länger als für die Abwicklung des eCall-Notrufs notwendig und in jedem Fall nicht länger als 13 Stunden ab Initiieren des eCall-Notrufs gespeichert. Zusätzliche Bemerkungen (falls vorhanden): Entfällt

Modalitäten für die Ausübung der Rechte von Datensubjekten

Das Datensubjekt (der Eigentümer des Fahrzeugs) hat ein Recht auf Zugang zu den Daten und, soweit angemessen, auf Anforderung der Berichtigung, Löschung oder Blockierung von das Datensubjekt betreffenden Daten, deren Verarbeitung nicht den Vorschriften nach Direktive 95/46/EC entspricht. Dritte, gegenüber denen die Daten offengelegt wurden, müssen über derartige Berichtigungen, Löschungen oder Blockierungen, die gemäß dieser Direktive ausgeführt wurden, in Kenntnis gesetzt werden, sofern dies sich nicht als unmöglich erweist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand darstellt.

Das Datensubjekt hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, wenn es der Ansicht ist, dass seine Rechte als Folge der Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten verletzt wurden.

Kontaktservice, der für den Umgang mit Zugangsanfragen verantwortlich ist (falls zutreffend): Entfällt

Europaweites eCall-System (für Europa)



Im Fahrgastraum angebrachte Elemente des europaweiten eCall-Systems:

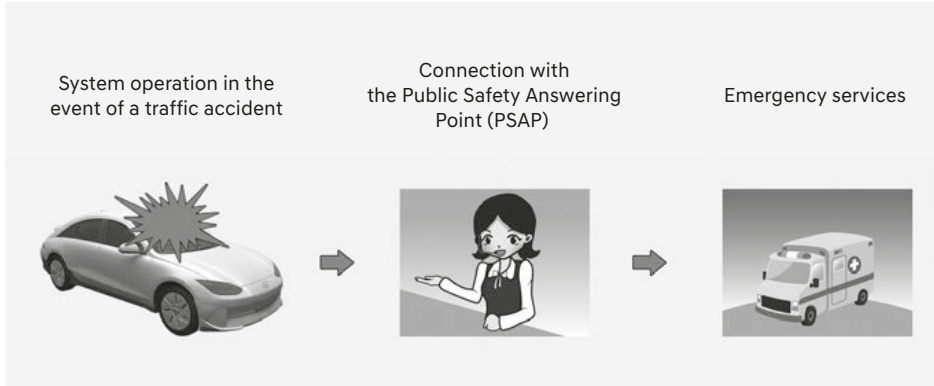
- (1) Taste SOS (Heizung)
- (2) LED

SOS-Taste: Der Fahrer/Beifahrer tätigt durch Drücken dieser Taste einen Notruf an die Notrufzentrale.

LED: Die LED leuchtet 3 Sekunden lang, wenn sich der Start/Stop-Knopf in der Position ON befindet. Danach werden die LEDs bei Normalbetrieb des Systems abgeschaltet.

Wenn es Probleme im System gibt, leuchtet die SOS-Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf.

Automatische Unfallmeldung (für Europa)



Die europaweite eCall-Vorrichtung tätigt automatisch einen Notruf an die Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point), um angemessene Rettungsmaßnahmen im Falle eines Unfalls anzufordern.

Für angemessene Rettungsdienste und Unterstützung überträgt das europaweite eCall-System die Unfalldaten bei Erkennen eines Verkehrsunfalls automatisch an die Notrufzentrale (PSAP).

In diesem Fall kann der Notruf nicht durch Drücken der SOS-Taste beendet werden und das europaweite eCall-System bleibt angeschlossen, bis der Notrufmitarbeiter, der den Anruf entgegennimmt, den Anruf beendet.

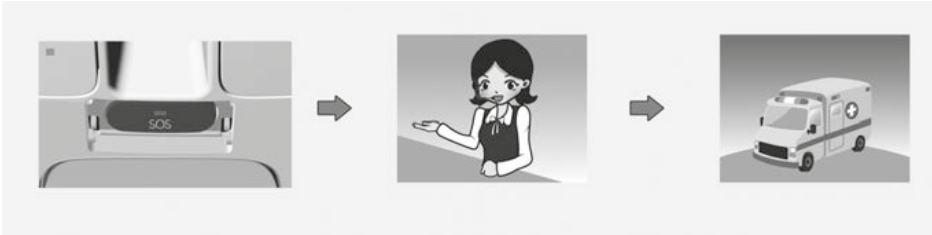
Bei kleineren Verkehrsunfällen tätigt das europaweite eCall-System möglicherweise keinen Notruf. Ein Notruf kann jedoch manuell durch Betätigen der SOS-Taste vorgenommen werden.



VORSICHT

Bei fehlender Mobilfunkübertragung und ohne GPS- und Galileo-Signalen ist der Betrieb des Systems nicht möglich.

Manuelle Unfallmeldung (für Europa)



Der Fahrer oder Beifahrer kann einen Notruf an die Notrufzentrale (PSAP) manuell durch Drücken der SOS-Taste vornehmen, um die entsprechenden Rettungsdienste anzurufen.

Ein Anruf an die Rettungsdienste über das europaweite eCall-System kann durch erneutes Drücken der SOS-Taste nur vor Verbindung des Anrufs abgebrochen werden.

Nach Aktivieren des Notrufs im manuellen Modus (für entsprechende Rettungsdienste und Hilfe) überträgt das europaweite eCall-System durch Drücken der SOS-Taste automatisch die Verkehrsunfalldaten bzw. die Daten zu anderen Unfällen an den Mitarbeiter der Notrufzentrale (PSAP) (während des Notrufs).

Wenn der Fahrer oder Beifahrer versehentlich die SOS-Taste betätigt, kann dies durch erneutes Betätigen der Taste aufgehoben werden. (Für Russland)

Der Verbindungsaufbau kann durch erneutes Drücken der Taste in 3 Sekunden abgebrochen werden. Danach kann der Verbindungsaufbau nicht mehr rückgängig gemacht werden. (Außer Russland)

Bei einem Verkehrsunfall oder anderem Unfall sind zur manuellen Aktivierung eines Notrufs folgende Schritte erforderlich:

1. Halten Sie das Fahrzeug gemäß den Verkehrsregeln an, um Sicherheit für Sie und andere Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.
2. Drücken Sie die SOS-Taste. Bei Drücken der SOS-Taste wird eine Registrierung der Vorrichtung im Funktelefonnetz durchgeführt, ein minimaler Datensatz über das Fahrzeug und seinen Standort wird gemäß den technischen Anforderungen der Vorrichtung erfasst. Anschließend wird eine Verbindung mit dem Mitarbeiter des europaweiten eCall-Systems hergestellt, um die Gründe (Bedingungen) des Notrufs zu klären.
3. Nach Klären der Gründe des Notrufs sendet der Mitarbeiter der Notrufzentrale (PSAP) Rettungsdienste aus und beendet den Notruf.

Wenn der Notruf nicht wie vorgeschrieben beendet wird, gilt der Notruf als Fehlalarm.



WARNUNG

Notstromversorgung des europaweiten eCall-Systems von der Batterie

- Die Batterie des europaweiten eCall-Systems liefert eine Stunde lang Strom, falls die Hauptstromquelle des Fahrzeugs aufgrund der Kollision in der Notsituation abgeschnitten wurde.
- Die Batterie des europaweiten eCall-Systems sollte alle 3 Jahre ausgetauscht werden. Weitere Informationen finden Sie in „Leistungen der planmäßigen Wartung“ in Kapitel 9.

Aufleuchten der roten LED (Fehlfunktion des Systems)

Wenn die rote LED bei normalen Fahrbedingungen aufleuchtet, kann dies eine Fehlfunktion des europaweiten eCall-Systems anzeigen. Wir empfehlen, das paneuropäische eCall-System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Anderenfalls kann der korrekte Betrieb der in Ihrem Fahrzeug angebrachten Vorrichtung des europaweiten eCall-Systems nicht garantiert werden. Der Eigentümer des Fahrzeugs trägt die Verantwortung für Konsequenzen, die als Folge der Nichtbefolgung der vorstehend genannten Bedingungen entstehen.

Willkürlicher Ausbau oder Modifikation
Das europaweite eCall-System ruft Rettungsdienste zur Hilfe. Ein willkürlicher Ausbau oder Änderungen an den Einstellungen des europaweiten eCall-Systems können daher Ihre Fahrsicherheit beeinträchtigen. Es kann zudem irrtümlicherweise einen Notruf an die Notrufzentrale (PSAP) vornehmen. Sie werden daher geben, selbst oder durch Dritte keine Änderungen an den Einstellungen der in Ihrem Fahrzeug angebrachten Ausrüstung des europaweiten eCall-Systems vorzunehmen.

9. Wartung

Motorraum	9-3
Wartungsarbeiten.....	9-4
Verantwortung des Fahrzeughalters	9-4
Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter	9-4
Wartung durch den Fahrzeughalter	9-5
Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter	9-5
Leistungen der planmäßigen Wartung	9-7
Standard-Wartungsplan	9-7
Standard-Wartungsplan	9-9
Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen.....	9-10
Erläuterung der notwendigen Wartungsarbeiten	9-11
Kühlsystem	9-11
Kühlmittel	9-11
Fluid für das Untersetzungsgetriebe	9-11
Bremschläuche und Bremsleitungen	9-11
Bremsflüssigkeit.....	9-11
Bremscheiben, Bremsbeläge, Bremsrotor und Bremssättel	9-11
Befestigungsschrauben der Radaufhängung	9-11
Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk	9-11
Antriebswellen und Manschetten	9-11
Kältemittel der Klimaanlage	9-11
Kühlmittel.....	9-12
Bremsflüssigkeit	9-13
Füllstand der Bremsflüssigkeit prüfen	9-13
Fluid für das Untersetzungsgetriebe.....	9-14
Waschflüssigkeit.....	9-14
Füllstand des Waschflüssigkeitsbehälters prüfen	9-14
Kabinenluftfilter	9-15
Filter prüfen.....	9-15
Filter ersetzen.....	9-15
Wischerblätter	9-16
Wischerblätter prüfen.....	9-16
Wischerblätter ersetzen	9-16
Batterie (12 V).....	9-19
Optimale Batteriewartung.....	9-20

Batteriekapazitätsaufkleber	9-20
Batterie laden	9-21
Zurückzusetzende Elemente	9-22
Reifen und Räder	9-22
Reifenpflege	9-23
Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen	9-23
Reifenfülldruck prüfen	9-23
Reifen tauschen.....	9-24
Räder einstellen und auswuchten.....	9-24
Reifen ersetzen.....	9-25
Felgen ersetzen	9-26
Reifentraktion	9-26
Reifenwartung	9-26
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken.....	9-26
Niederquerschnittsreifen.....	9-28
Sicherungen	9-29
Sicherungen ersetzen (Kombiinstrument)	9-30
Sicherungen ersetzen (Motorraum).....	9-31
Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen	9-32
Glühlampen	9-43
Austausch der Leuchtmittel für Scheinwerfer, Positionsleuchte, Blinkerleuchte und Tagfahrlicht (DRL)	9-44
Seitenleuchten ersetzen	9-44
Scheinwerfer ausrichten (für Europa).....	9-45
Austausch der Leuchtmittel für hintere Kombileuchten	9-49
Dritte Bremsleuchte ersetzen.....	9-49
Austausch des Leuchtmittels der Kennzeichenleuchte	9-49
Austausch der Leuchtmittel für den vorderen Kofferraum.....	9-50
Austausch des Leuchtmittels der Innenraumbeleuchtung.....	9-50
Fahrzeugpflege	9-51
Außenpflege	9-51
Fahrzeugpflege innen	9-56

MOTORRAUM



Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

- (1) Kühlmittelbehälter
- (2) Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage
- (3) Bremsflüssigkeitsbehälter
- (4) Sicherungskasten
- (5) Batterie (12 V)
- (6) Vorderer Kofferraum
- (7) Luftfilter der Klimaanlage

WARTUNGSARBEITEN

Gehen Sie bei der Durchführung von Wartungs- und Inspektionsarbeiten stets sehr sorgfältig vor, um Sach- und Personenschäden zu vermeiden.

Wir empfehlen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler warten und reparieren zu lassen. Ein HYUNDAI-Vertragshändler erfüllt die hohen Service-Qualitätsstandards von HYUNDAI und wird von HYUNDAI technisch unterstützt, um Ihnen eine hohe Service-Zufriedenheit zu bieten.

Verantwortung des Fahrzeughalters

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsintervalle und die Aufbewahrung der Unterlagen liegen in der Verantwortung des Fahrzeughalters.

Sie müssen alle Unterlagen aufbewahren, die die ordnungsgemäße Durchführung der Wartungsarbeiten belegen und in den Wartungsplänen auf den Folgeseiten aufgeführt sind. Sie benötigen diese Unterlagen, um im Garantiefall die Einhaltung der geforderten Wartungsintervalle nachweisen zu können.

Ausführliche Informationen zu den Garantiebedingungen befinden sich in Ihrem Servicepass.

Die Garantie erstreckt sich nicht auf Instandsetzungen und Einstellarbeiten, die aus unsachgemäßer oder nicht durchgeführter Wartung resultieren.

Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter

Unsachgemäß, unvollständig oder unzureichend durchgeführte Wartungsarbeiten können Betriebsstörungen Ihres Fahrzeugs zur Folge haben, woraus wiederum Fahrzeugschäden, Unfälle und Personenschäden resultieren können. Im vorliegenden Kapitel werden nur

Wartungsarbeiten beschrieben, die leicht durchführbar sind.

Ihr Fahrzeug darf in keiner Weise verändert werden. Solche Modifikationen können die Leistung, Sicherheit oder Haltbarkeit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und darüber hinaus die Bedingungen der beschränkten Garantien für das Fahrzeug verletzen.

HINWEIS

Eine unsachgemäße Wartung durch den Fahrzeughalter während der Garantiezeit kann sich negativ auf die Garantieabdeckung auswirken. Weitere Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Wenn Sie sich bezüglich bestimmter Service- oder Wartungsmaßnahmen nicht sicher sind, empfehlen wir, diese von einem HYUNDAI-Vertragshändler durchführen zu lassen.

WARTUNG DURCH DEN FAHRZEUGHALTER

WARNUNG

Die Durchführung von Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug kann gefährlich sein. Wenn Sie nicht über ausreichende Kenntnisse und Erfahrung oder die richtigen Werkzeuge und Ausrüstungen für die Arbeit verfügen, sollten Sie diese von einem HYUNDAI-Vertragshändler durchführen lassen. Befolgen Sie IMMER folgende Vorsichtsmaßnahmen bei der Durchführung von Wartungsarbeiten:

- Parken Sie Ihr Fahrzeug auf ebenem Untergrund. Schalten Sie in die Position P (Parkstufe), ziehen Sie die Feststellbremse an und drücken Sie den Start/Stopp-Knopf in die Position OFF.
- Legen Sie Keile vor und hinter die Räder, damit sich das Fahrzeug nicht in Bewegung setzen kann.

Legen Sie Schmuck und weite Kleidungsstücke ab, die sich in beweglichen Teilen verfangen könnten.

- Halten Sie Flammen und Funken von den Batterieteilen fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass der Start/STOPP-Knopf in die Position "OFF" gedreht ist, um das Fahrzeug abzustellen, bevor Sie Wartungsarbeiten am Fahrzeug durchführen.

Die nachstehenden Wartungspläne enthalten Prüfungen und Inspektionen, die in den vorgegebenen Intervallen vom Fahrzeughalter oder von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchgeführt werden müssen, um den sicheren und zuverlässigen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Eventuell auftretende Probleme sollten so schnell wie möglich dem Händler gemeldet werden.

Die Wartung durch den Fahrzeughalter wird grundsätzlich nicht von der Garantie abgedeckt, sodass Kosten für Arbeitszeit, Ersatzteile und Schmiermittel anfallen können.

Die elektrische Steueranlage im Fahrzeug kann Fehlfunktionen oder andere negative Auswirkungen auf Kunstherzen und künstliche innere Organe verursachen. Erkundigen Sie sich unbedingt bei der Medizinproduktfirma nach den Auswirkungen der elektrischen Steueranlage auf künstliche Organe.

Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter

Wenn Sie zum Tanken anhalten:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter.
- Prüfen Sie den Waschwasserfüllstand der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen Sie den Reifendruck.

WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Kühlmittelfüllstand bei betriebswarmem Motor prüfen. Dabei kann Kühlmittel aus der Öffnung austreten und schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.

Bei der Nutzung Ihres Fahrzeugs:

- Achten Sie auf Lenkradvibrationen. Achten Sie auf ein schwergängiges oder lockeres Lenkrad oder eine Änderung der Ausrichtung bei Geradeausfahrt.
- Achten Sie beim Befahren gerader und ebener Strecken darauf, ob Ihr Fahrzeug ständig zur Seite zieht.
- Achten Sie beim Bremsen auf ungewöhnliche Geräusche und darauf, ob das Fahrzeug zur Seite zieht. Achten Sie auch darauf, ob sich das Bremspedal zu weit durchtreten lässt oder beim Treten zu viel Kraft erfordert.

- Prüfen Sie bei Auftreten von Schlupf oder bei Veränderungen der Getriebefunktionen den Füllstand der Getriebeflüssigkeit.
- Prüfen Sie die Funktion des Getriebes bei Stellung des Schalthebels in Position P (Parken).
- Prüfen Sie die Feststellbremse.
- Achten Sie auf ausgelaufene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug (das Austreten von Kondenswasser während oder nach Nutzung der Klimaanlage ist normal).

Mindestens einmal monatlich:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter.
- Prüfen Sie die Funktion der gesamten Außenbeleuchtung einschließlich der Bremsleuchten, Blink- und Warnblinkleuchten.
- Prüfen Sie den Reifendruck aller Reifen einschließlich Reserverad und prüfen Sie alle Reifen auf Verschleiß, einseitige Abnutzung und Beschädigungen.
- Prüfen Sie die Radmuttern auf festen Sitz.

Mindestens zweimal jährlich: (z. B. jeden Frühling und Herbst)

- Prüfen Sie die Schläuche des Kühlers, der Heizung und der Klimaanlage auf Dichtheit und Beschädigung.
- Prüfen Sie die Funktion der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage. Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das mit Scheibenreiniger angefeuchtet ist.
- Prüfen Sie die Einstellung der Scheinwerfer.
- Prüfen Sie die Sicherheitsgurte auf Verschleiß und Funktion.

Mindestens einmal pro Jahr:

- Reinigen Sie die Wasserablaufbohrungen in der Karosserie und in den Türen.
- Fetten Sie die Tür- und Haubenscharniere.
- Fetten Sie alle Tür- und Haubenschlösser.
- Tragen Sie Pflegemittel auf die Gummidichtungen der Türen auf.
- Prüfen Sie die Klimaanlage.
- Prüfen und schmieren Sie die Schaltzüge/Stangen des Getriebes.
- Reinigen Sie die Batterie (12 V) und die Anschlüsse.
- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand.

LEISTUNGEN DER PLANMÄßIGEN WARTUNG

Halten Sie sich an den Standard-Wartungsplan, wenn das Fahrzeug gewöhnlich nicht unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird. Wenn einer der nachstehend aufgeführten Umstände gegeben ist, muss der Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen beachtet werden.

- Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km (5 Meilen) bei Normaltemperatur oder unter 16 km (10 Meilen) bei Frost
- Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Splitt oder Tausalz bedeckten Straßen.
- Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
- Fahrten mit starker Staubbelastung
- Fahrten in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen
- Fahrten in Gebieten mit hohem Verkehrsaufkommen bei einer Umgebungstemperatur von mehr als 32 °C (90 °F), wobei mehr als 50 % der elektrischen Energie verbraucht wird.
- Ziehen eines Anhängers oder Verwendung eines Wohnwagens oder Fahren mit Lasten auf dem Dach
- Benutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder andere gewerbliche Anwendung bei Fahrzeugabschleppen
- Häufiges Fahren mit hoher Geschwindigkeit oder schneller Beschleunigung/Abbremsung
- Häufiges Fahren im Stopp-and-Go-Verkehr.

Wenn Ihr Fahrzeug unter den vorgenannten Bedingungen genutzt wird, sollten die Inspektionen häufiger erfolgen, Betriebsflüssigkeiten häufiger gewechselt und bestimmte Komponenten häufiger ersetzt werden als im nachstehenden Standard-Wartungsplan angegeben. Halten Sie die in der Tabelle vorgeschriebenen Wartungsintervalle ein, wenn die Fristen oder Kilometerstände in der Tabelle erreicht sind.

Standard-Wartungsplan

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die Fahrzeugleistung zu erhalten.

Bewahren Sie die Nachweise aller Serviceleistungen auf, um die Garantie aufrechtzuerhalten. Wenn sowohl eine Fahrleistung als auch eine Frist angegeben sind, richtet sich das Wartungsintervall danach, welches Limit zuerst erreicht ist.

WARTUNGSINTERVALLE	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
	Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
	Mi. x 1.000	20	40	60	80	100	120	140	160
	km x 1.000	30	60	90	120	150	180	210	240
WARTUNGSELEMENT									
Kühlsystem									
Kühlmittel *1	Standard	Erstmalig nach 200.000 km (125.000 Meilen) oder 10 Jahren ersetzen; danach alle 40.000 km (25.000 Meilen) bzw. alle 24 Monate ersetzen.							
Fluid für das Untersetzungsgetriebe									
Zustand der 12V-Zusatzbatterie	Für Europa								
	Außer Europa	Alle 15.000 km (10.000 Meilen.) bzw. alle 12 Monate prüfen							
Komplette elektrische Anlage									
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse									
Bremspedal									
Feststellbremse									
Bremsflüssigkeit		R	R	R	R	R	R	R	R
Brems Scheiben und Bremsbeläge									

*1 Wenn Sie Kühlmittel austauschen oder hinzufügen müssen, sollten Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler wenden.

*2 Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Wartungsintervalls ersetzt werden.

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

Standard-Wartungsplan

WARTUNGSINTERVALLE	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
	Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
	Mi.×1.000	20	40	60	80	100	120	140	160
	km x 1.000	30	60	90	120	150	180	210	240
WARTUNGSELEMENT									
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Antriebswelle und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)		I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Vorderachse		I	I	I	I	I	I	I	I
Schraube und Muttern an Chassis und Karosserie		I	I	I	I	I	I	I	I
Kältemittel der Klimaanlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Kompressor der Klimaanlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Kabine Luftfilter	Für Europa	R	R	R	R	R	R	R	R
	Außer Europa	Alle 15.000 km (10.000 Meilen.) ersetzen							
Batterie des europaweiten eCall-Systems (ausstattungsabhängig) / Batterie des eCall-Systems der VAE (ausstattungsabhängig)		Alle 3 Jahre ersetzen							

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen

Die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten müssen häufiger durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter erschwerten Bedingungen genutzt wird.

Entnehmen Sie die jeweiligen Wartungsintervalle der nachstehenden Tabelle.

R: Ersetzen

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

Wartungselement	Wartungsart	Wartungsintervalle	Fahrbedingung
Fluid für das Untersetzungsgetriebe	R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen.)	A, B, E, F, H, J
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Vorderachse	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	B, C, D, E, F
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, -sättel und -scheiben	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	B, C, D, E, F, G, H, I, J
Antriebswelle und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	B, C, D, E, F, G, H, I
Kabinenluftfilter	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	B, D, F

Erschwerte Fahrbedingungen

Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km (5 Meilen) bei Normaltemperatur oder unter 16 km (10 Meilen) bei Frost

B. Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Splitt oder Tausalz bedeckten Straßen.

C. Fahren in Gebieten, in denen Salz oder andere ätzende Materialien verwendet werden, oder bei sehr kaltem Wetter

D. Fahren bei starkem Staubaufkommen

E. Fahrten in Gebieten mit hohem Verkehrsaufkommen bei einer Umgebungstemperatur von mehr als 32 °C (90 °F), wobei mehr als 50 % der elektrischen Energie verbraucht wird.

F. Wiederholtes Befahren von Steigungen, Gefällstrecken oder Bergstraßen

G. Anhängerbetrieb, Wohnwagengespann oder Dachträgernutzung

H. Benutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder andere gewerbliche Anwendung oder Schleppfahrzeug

I. Häufiges Fahren mit hoher Geschwindigkeit oder schneller Beschleunigung/Verzögerung

J. Häufiges Fahren im Stopp & Go-Betrieb

ERLÄUTERUNG DER NOTWENDIGEN WARTUNGSARBEITEN

Kühlsystem

Prüfen Sie die Komponenten des Kühlsystems, zum Beispiel den Kühler, den Kühlmittelbehälter, die Schläuche und die Anschlüsse auf Dichtheit und eventuelle Schäden. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Kühlmittel

Das Kühlmittel muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen gewechselt werden.

Fluid für das Untersetzungsgetriebe

Das Untersetzungsgetriebeöl muss in den im Wartungsplan festgelegten Intervallen geprüft werden.

Bremsschläuche und Bremsleitungen

Prüfen Sie diese auf ordnungsgemäße Installation, auf Abnutzung, Risse und undichte Stellen. Ersetzen Sie veraltete oder beschädigte Teile sofort.

Bremsschläuche und Bremsleitungen

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsfüllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. Der Füllstand muss zwischen den Markierung „MIN“ und „MAX“ an der Seite des Behälters stehen. Verwenden Sie nur Hydraulikbremsflüssigkeit gemäß der Spezifikation DOT 4.

Bremsscheiben, Bremsbeläge, Bremsrotor und Bremssättel

Prüfen Sie die Bremsbeläge, die Scheibe und den Rotor auf übermäßigen Verschleiß. Prüfen Sie die Bremssättel auf austretende Flüssigkeit.

Weitere Informationen zum Überprüfen der Bremsscheiben bzw. der Bremsbeläge finden Sie auf der HYUNDAI-Website.

[\(<http://service.hyundai-motor.com>\)](http://service.hyundai-motor.com)

Befestigungsschrauben der Radaufhängung

Prüfen Sie die Aufhängungsverbindungen auf losen Sitz oder Schäden. Ziehen Sie lockere Befestigungselemente mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment nach.

Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk

Prüfen Sie die Lenkung bei stehendem und abgestelltem Fahrzeug auf übermäßiges Spiel des Lenkrads. Prüfen Sie das Lenkgestänge auf Verformung und Beschädigung. Prüfen Sie die Manschetten und Kugelgelenke auf Verschleiß, Rissbildung und Beschädigung.

Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Antriebswellen und Manschetten

Prüfen Sie Antriebswellen, Manschetten und Klemmen auf Risse, Verschleiß oder Schäden. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

Kältemittel der Klimaanlage

Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

KÜHLMITTEL



Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlsystemschräuche und Heizungsschräuche. Ersetzen Sie alle aufgequollenen oder verschlissenen Schräuche.

Der Kühlmittelfüllstand sollte zwischen den Markierungen MAX oder F und MIN oder L an der Seite des Kühlmittelbehälters liegen, wenn der Motor kalt ist.

Bei niedrigem Kühlmittelstand sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

Verwenden Sie nur das spezielle Kühlmittel für Elektrofahrzeuge. Bei Verwendung anderer Kühlmittel oder Frostschutzmittel kann das Fahrzeug beschädigt werden.

WARNUNG



Der Elektromotor des Kühlerlüfters läuft weiter oder läuft wieder an, auch wenn der Motor nicht läuft, und kann schwere Verletzungen verursachen. Halten Sie Hände, Kleidung und Werkzeuge von den rotierenden Lüfterlamellen des Kühlgebläses fern.

Der Elektromotor des Kühlerlüfters wird durch Motorkühlmitteltemperatur, Kältemitteldruck und Fahrgeschwindigkeit geregelt. Wenn die Motorkühlmitteltemperatur sinkt, schaltet sich der Elektromotor automatisch aus. Dies ist ein normaler Zustand.

BREMSFLÜSSIGKEIT

Füllstand der Bremsflüssigkeit prüfen



Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters. Der Füllstand muss sich zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN befinden.

Bevor Sie den Behälterdeckel abnehmen, um Bremsflüssigkeit nachzufüllen, reinigen Sie den Bereich um den Deckel sorgfältig, damit die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt werden kann.

Wenn der Füllstand zu niedrig ist, füllen Sie die vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zur Markierung MAX auf. Der Flüssigkeitsstand sinkt mit steigender Fahrleistung. Dies ist ein normaler Zustand, der auf den Verschleiß der Bremsbeläge zurückzuführen ist. Wenn der Füllstand extrem niedrig ist, sollten Sie das System von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

WARNUNG

Wenn das Bremssystem häufige Flüssigkeitszugaben erfordert, kann dies auf ein Leck im Bremssystem hindeuten. Wir empfehlen die Inspektion des Fahrzeugs durch einen HYUNDAI-Vertragshändler.

WARNUNG

Bremsflüssigkeit darf nicht in die Augen gelangen. Wenn Bremsflüssigkeit in die

Augen gelangt, spülen Sie sie mindestens 15 Minuten lang mit sauberem Wasser aus und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

HINWEIS

- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf den Fahrzeuglack gelangen, da dies Lackschäden zur Folge hat.
- Verwenden Sie NIEMALS Bremsflüssigkeit, die über längere Zeit der Luft ausgesetzt war, da sie nicht mehr über die erforderlichen Eigenschaften verfügt. Sie muss ordnungsgemäß entsorgt werden.
- Verwenden Sie nicht die falsche Bremsflüssigkeit. Bereits geringste Mengen Mineralöl in der Bremsanlage können zu Beschädigungen der Anlagenkomponenten führen.

Informationen

Verwenden Sie ausschließlich die vorgeschriebene Bremsflüssigkeit (siehe Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen in Kapitel 2).

FLUID FÜR DAS UNTERSETZUNGSGETRIE BE

Im Fahrzeug ist keine Füllstandsanzeige für die Untersetzungsgetriebeflüssigkeit vorhanden. Prüfen Sie die Untersetzungsgetriebeflüssigkeit regelmäßig alle 60.000 km. Wird das Fahrzeug unter erschwerten Bedingungen gefahren, überprüfen Sie die Wartungspunkte für den Betrieb unter erschwerten Bedingungen und wenden Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler.

WASCHFLÜSSIGKEIT

Füllstand des Waschflüssigkeitsbehälters prüfen



Prüfen Sie den Füllstand im Waschflüssigkeitsbehälters und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach. Wenn keine Waschflüssigkeit verfügbar ist, kann klares Wasser verwendet werden. Für den Winterbetrieb empfiehlt sich jedoch die Verwendung einer Waschflüssigkeit mit Frostschutzeigenschaften, damit das Waschwasser nicht einfrieren kann.

WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, wenn Sie Waschflüssigkeit verwenden, um schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden:

- Füllen Sie weder Motorkühlmittel noch Kühlerfrostschutzmittel in den Behälter der Scheibenwaschanlage. Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen. Weiterhin kann es Lackierung und Anbauteile angreifen.
- Verhindern Sie, dass Funken oder eine Flamme mit der Waschflüssigkeit oder dem Waschflüssigkeitsbehälter in Kontakt kommen. Waschflüssigkeit

kann Alkohol enthalten und entflammbar sein.

- Trinken Sie keine Waschflüssigkeit und vermeiden Sie den Kontakt mit der Haut. Die Flüssigkeit der Waschanlage ist für Menschen und Tiere giftig.
- Halten Sie die Waschflüssigkeit von Kindern und Tieren fern.

KABINENLUFTFILTER

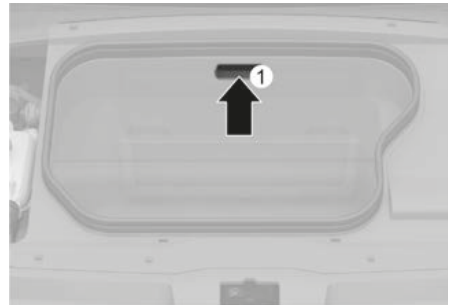
Filter prüfen

Der Luftfilter der Klimaanlage muss laut Wartungsplan ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in Großstädten mit hoher Luftverschmutzung oder auf unbefestigten, staubigen Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und früher ersetzt werden. Ersetzen Sie den Innenraumluftfilter gemäß den nachstehenden Anweisungen und achten Sie darauf, dass keine anderen Komponenten beschädigt werden.

Filter ersetzen

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Heben Sie die vordere Kofferraumabdeckung an, während Sie den Hebel für den vorderen Kofferraum (1) drücken.

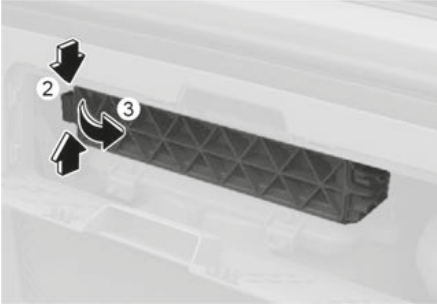
Typ A



Typ B



- Halten Sie die Verriegelung (2) auf der linken Seite der Abdeckung (3) gedrückt.



- Ersetzen Sie den Innenraumluftfilter.
- Bauen Sie den Filter in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus ein.



- Setzen Sie den neuen Innenraumluftfilter seitenrichtig ein: das Pfeilsymbol (↓) muss nach unten zeigen, um Geräusche und einen schlechteren Wirkungsgrad zu vermeiden.
- Vergewissern Sie sich nach dem Austausch des Innenraumluftfilters immer, dass die vordere Kofferraumabdeckung fest geschlossen ist.

Andernfalls kann es zu Innenraumschäden im Motorraum, zu Geräuschentwicklung oder zum Eindringen von Fremdkörpern kommen.

WISCHERBLÄTTER

Wischerblätter prüfen

Verunreinigungen auf der Windschutzscheibe oder auf den Wischerblättern können die Wirksamkeit der Scheibenwischer beeinträchtigen. Übliche Verunreinigungen sind Insekten, klebrige Blütenrückstände sowie Wachsrückstände aus Fahrzeug-Waschanlagen. Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter bei unzureichender Wischleistung mit einem geeigneten milden Reinigungsmittel und spülen Sie sie danach mit reichlich klarem Wasser ab.

HINWEIS

Vermeiden Sie Beschädigungen der Wischerblätter, der Arme oder anderer Komponenten und verzichten Sie auf:

- Verwendung von Benzin, Kerosin, Farbverdünner oder anderen Lösungsmitteln auf oder in der Nähe dieser Teile.
- Manuelle Bewegungen der Scheibenwischer
- Verwendung nicht vorgeschriebener Wischerblätter

i Informationen

Die in Waschanlagen verwendeten Heißwachsadditive erschweren bekanntermaßen das Reinigen der Frontscheibe.

i Informationen

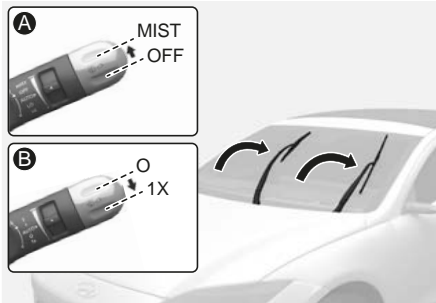
Wischerblätter sind Verbrauchsartikel. Der normale Verschleiß der Wischerblätter ist nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt.

Wischerblätter ersetzen

Wenn die Reinigungsleistung der Wischerblätter nicht mehr ausreicht, sind die Wischerblätter eventuell verschlissen oder eingerissen und müssen ersetzt werden.

HINWEIS

- Um eine Beschädigung der Motorhaube und der Wischerarme zu vermeiden, sollten die Wischerarme nur in der oberen Wischposition angehoben werden.
- Bringen Sie die Wischerarme vor dem Fahren immer auf die Windschutzscheibe zurück.

Austausch des Wischerblatts der Windschutzscheibe

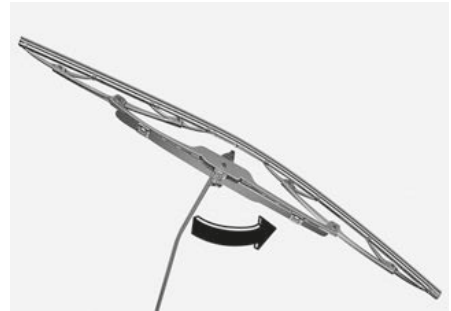
[A] Typ A
[B] Typ B

Ziehen bzw. drücken Sie innerhalb von 20 Sekunden nach Abschalten des Fahrzeugs den Scheibenwischerhebel etwa 2 Sekunden lang nach oben bzw. unten in die Stellung MIST oder (1x), bis sich die Scheibenwischer in die obere Wischposition begeben.

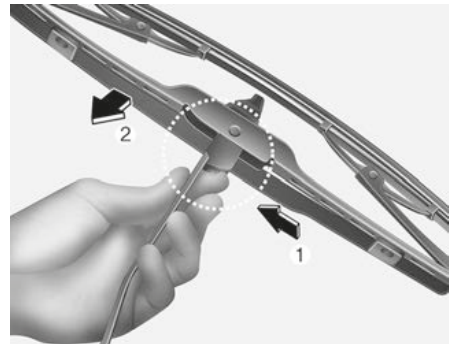
Jetzt können Sie die Scheibenwischer von der Windschutzscheibe anheben.

Typ A

1. Heben Sie dann den Clip des Wischerblatts nach oben. Heben Sie dann das Wischerblatt an.



2. Ziehen Sie das Wischerblatt (2) nach unten, während Sie auf die Verriegelung (1) drücken.



3. Entfernen Sie das Wischerblatt vom Wischerarm.

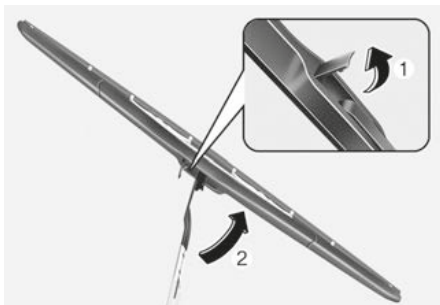


4. Bauen Sie ein neues Wischerblatt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus an.

5. Klappen Sie den Wischerarm auf die Frontscheibe.

Typ B

1. Heben Sie dann den Clip (1) des Wischerblatts nach oben. Heben Sie dann das Wischerblatt an.



2. Drücken Sie den Clip (3). Schieben Sie dann das Blatt nach vorne durch den Wischerarm, um es zu demontieren (4).



3. Entfernen Sie das Wischerblatt vom Wischerarm (5).



4. Bauen Sie das neue Wischerblatt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus an.

5. Klappen Sie den Wischerarm auf die Frontscheibe.

BATTERIE (12 V)



WARNUNG

Um SCHWERE oder TÖDLICHE VERLETZUNGEN bei Ihnen oder Umstehenden zu verhindern, befolgen Sie bei der Arbeit in der Nähe der Batterie bzw. beim Umgang mit der Batterie immer diese Vorsichtsmaßnahmen:



Lesen und befolgen Sie beim Umgang mit einer Batterie immer sorgfältig die Anweisungen.



Tragen Sie Augenschutz, der für den Schutz vor Säurespritzern vorgesehen ist.



Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.



Wasserstoff befindet sich bereits in den Batteriezellen. Er ist stark brennbar und kann bei Entzündung explodieren.



Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



Batterien enthalten Schwefelsäure, die stark korrodierend ist. Lassen Sie Säure nicht in Kontakt mit Ihren Augen, Ihrer Haut oder Ihrer Bekleidung kommen.

Wenn Säure in Ihre Augen gelangt, spülen Sie Ihre Augen mindestens 15 Minuten lang mit sauberem Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf. Wenn Säure auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie den Bereich gründlich. Bei Schmerzen oder einem brennenden Gefühl suchen Sie sofort einen Arzt auf.

- Beim Anheben einer Batterie im Kunststoffgehäuse kann übermäßiger Druck auf das Gehäuse zum Austreten von Batteriesäure führen. Heben Sie sie mit einem Batterieträger an oder halten Sie sie mit Ihren Händen an gegenüberliegenden Ecken.

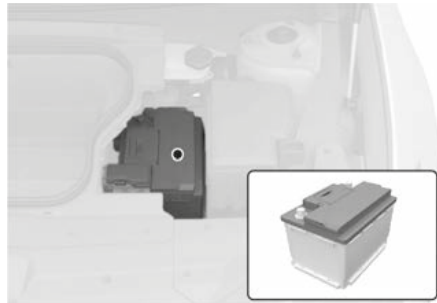
- Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug mit Starthilfekabeln anzulassen, wenn Ihre Batterie eingefroren ist.
- Versuchen Sie NIEMALS, die Batterie zu laden, während die Batteriekabel des Fahrzeugs an die Batterie angeschlossen sind.
- Die elektrische Zündung arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie diese Komponenten NIEMALS, solange die Anzeige **READY** leuchtet oder der Fahrzeug Start-/Stopp-Knopf sich in Position ON befindet.

HINWEIS

Beachten Sie beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie immer diese Hinweise, um Schäden an der Batterie zu vermeiden:

- Wenn Sie das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen längere Zeit nicht verwenden, trennen Sie die Batterie und bewahren Sie sie drinnen auf.
- Laden Sie die Batterie immer vollständig, um Schäden am Batteriegehäuse bei niedrigen Temperaturen zu verhindern.
- Verhindern Sie, dass Flüssigkeit auf die Batteriepole gelangt. Die Leistung der Batterie kann dadurch absinken, und es kann zu Verätzungen kommen. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie Flüssigkeiten im Kofferraum transportieren.
- Kippen Sie die Batterie nicht.
- Wenn Sie nicht autorisierte elektronische Geräte an die Batterie anschließen, kann sich die Batterie entladen. Verwenden Sie niemals nicht zugelassene Geräte.

Optimale Batteriewartung



- Achten Sie darauf, dass die Batterie immer sicher befestigt ist.
- Halten Sie die Oberseite der Batterie sauber und trocken.
- Halten Sie die Pole und Anschlüsse sauber, sicher befestigt und mit Vaseline oder Polfett bedeckt.
- Spülen Sie verschüttetes Elektrolyt mit einer Lösung aus Wasser und Natron sofort von der Batterie ab.
- Wenn das Fahrzeug über längere Zeit nicht verwendet wird, trennen Sie die Batteriekabel.

Batteriekapazitätsaufkleber

CAUTION PRECAUTION ATTENTION WARNING	FLAMMGEFÄHRDUNG RISK OF BURNING RIESKO ŽEHOVANIA RIESKO ŽEHOVANIA RIESKO ŽEHOVANIA RIESKO ŽEHOVANIA	CAUTION OF SULFURIC ACID ATTENTION À L'ACIDE SULFURIQUE ATENCION CON ACIDO SULFURICO ATENCION CON ACIDO SULFURICO ATENCION CON ACIDO SULFURICO
	SHIELD YOUR EYES PROTECTIVE VESSEL PROTECTIVE GLOVES PROTECTIVE GLOVES PROTECTIVE GLOVES PROTECTIVE GLOVES	READ INSTRUCTIONS CAREFULLY READ ALL INSTRUCTIONS & PRECAUTIONS READ ALL INSTRUCTIONS & PRECAUTIONS READ ALL INSTRUCTIONS & PRECAUTIONS READ ALL INSTRUCTIONS & PRECAUTIONS
① CMF60L-DIN(12v) ② 60Ah (20HR) ③ CCA 550A 37110-3X100 ④ RC 92min (SAE/EN)		

i Informationen

Die tatsächliche Batteriekennzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

1. CMF60L-DIN (12 V): Die HYUNDAI-Modellbezeichnung der Batterie
2. 60Ah (20HR): Die Nennkapazität (in Amperestunden)
3. 550 A: Kaltteststromstärke in Ampere nach SAE / EN
4. RC 92 min: Nenn-Reservekapazität (in Min.)

Batterie laden

Mit Batterieladegerät

Ihr Fahrzeug verfügt über eine wartungsfreie Batterie auf Kalziumbasis.

- Wenn sich die Batterie in kurzer Zeit entlädt (da beispielsweise die Scheinwerfer oder die Innenraumleuchte eingeschaltet waren, während das Fahrzeug abgestellt war), laden Sie sie durch langsames Laden (Erhaltungsladung) über 10 Stunden auf.
- Wenn die Batterie sich aufgrund hoher elektrischer Last bei Verwendung des Fahrzeugs entlädt, laden Sie es mit 20-30 A über zwei Stunden.



WARNUNG

Befolgen Sie beim Laden der Fahrzeugbatterie immer diese Anweisungen, um die Gefahr SCHWERER oder TÖDLICHER VERLETZUNGEN durch Explosionen oder Säureverätzungen zu vermeiden:

- Stellen Sie das Fahrzeug ab und schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus, bevor Sie die Batterie warten oder laden.
- Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.
- Arbeiten Sie immer draußen oder in einem gut belüfteten Bereich.
- Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie die Batterie beim Laden prüfen.

- Die Batterie muss aus dem Fahrzeug ausgebaut und in einen gut belüfteten Bereich gebracht werden.
- Beobachten Sie die Batterie während des Ladevorgangs und brechen Sie die Ladung ab bzw. reduzieren Sie die Laderate, wenn die Batteriezellen stark zu kochen anfangen.
- Das Minuskabel der Batterie muss immer zuerst abgeklemmt und zuletzt angeklemmt werden. Trennen Sie das Batterieladegerät in der folgenden Reihenfolge:

1. Schalten Sie den Hauptschalter des Batterieladegeräts aus.
2. Lösen Sie die Negativklemme vom Minuspol der Batterie.
3. Lösen Sie die Positivklemme vom Pluspol der Batterie.

- Wir empfehlen die Verwendung von Batterien, die bei einem HYUNDAI-Vertragshändler erworben wurden.

Motor mit Starthilfekabeln anlassen

Nach dem Anlassen über Starthilfekabel von einer funktionstüchtigen Batterie fahren Sie das Fahrzeug 20 bis 30 Minuten, bevor Sie den Motor ausschalten. Das Fahrzeug lässt sich möglicherweise nicht wieder anlassen, wenn Sie den Motor ausschalten, bevor sich die Batterie ausreichend aufladen konnte. Siehe "Starthilfe (12V-Batterie)" on page 4 in Kapitel 8 für weitere Informationen zum Starthilfeverfahren.



Informationen



Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Bestimmungen oder Vorschriften.

Zurückzusetzende Elemente

Nach dem Abklemmen oder der Entladung der Batterie muss für folgende Komponenten ein Reset durchgeführt werden.

- Fahrinfo/Seit Aufladen/Gesammelte Informationen (Elemente in den Anzeigemodi) (siehe Kapitel 4)
- Integriertes Memory-System (siehe Kapitel 5)
- Elektrische Fensterheber (siehe Kapitel 5)
- Breites Schiebedach (siehe Kapitel 5)
- Elektrische Kofferraumklappe (siehe Kapitel 5)
- Automatische Klimaanlage (siehe Kapitel 5)
- Uhr (siehe Infotainmentsystem-Handbuch)
- Infotainmentsystem (siehe Infotainmentsystem-Handbuch)

REIFEN UND RÄDER

WARNUNG

Ein defekter Reifen kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen. Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise zur Vermeidung SCHWERER und TÖDLICHER VERLETZUNGEN:

- Prüfen Sie Ihre Reifen monatlich auf ordnungsgemäßen Reifendruck sowie auf Verschleiß und Beschädigung.
- Den vorgeschriebenen Reifendruck für kalte Reifen finden Sie in dieser Anleitung und auf dem entsprechenden Aufkleber an der B-Säule auf der Fahrerseite. Verwenden Sie immer ein Reifendruckmessgerät, um den Reifendruck zu messen. Reifen mit zu hohem oder zu geringem Druck verschleifen ungleichmäßig, was das Fahrverhalten verschlechtert.
- Vergessen Sie auch nicht das Ersatzrad, wenn Sie den Reifendruck der Räder an Ihrem Fahrzeug prüfen.
- Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind. Ein abgefahrterer Reifen kann die Effektivität des Brems- und Lenksystems und die Bodenhaftung beeinträchtigen.
- Ersetzen Sie die Reifen **IMMER** durch Reifen mit der Größe, dem Profil und dem Aufbau, die ursprünglich mit diesem Fahrzeug geliefert wurden. Die Verwendung von Reifen und Felgen, die von den empfohlenen Größen abweichen, kann die Fahreigenschaften verändern, die Fahrzeugkontrolle beeinträchtigen oder das Antiblockiersystem (ABS) Ihres Fahrzeugs negativ beeinflussen, was zu einem schweren Unfall führen kann.

Reifenpflege

Achten Sie im Sinne der Sicherheit und des optimalen Stromverbrauchs stets auf den vorgeschriebenen Reifendruck. Überladen Sie das Fahrzeug nicht und verteilen Sie das Gewicht der Ladung entsprechend der Empfehlungen für Ihr Fahrzeug.



Alle Angaben (Größen und Drücke) finden Sie auf einem Etikett an der B-Säule der Fahrerseite.

Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen

Der Reifendruck aller Räder (einschließlich Ersatzrad) muss im kalten Zustand geprüft werden. „Kalter Reifen“ bedeutet, dass das Fahrzeug seit mindestens 3 Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km (1 Meile) zurückgelegt hat.

Der Reifendruck warmer Reifen liegt in der Regel um ca. 28 - 41 kPa (4 - 6 psi) über dem Reifendruck kalter Reifen. Reduzieren Sie den Reifendruck warmer Reifen nicht, da dies zu einer Unterfüllung der Reifen führen würde. Den empfohlenen Fülldruck finden Sie unter Reifen und Räder in Kapitel 2.



WARNUNG

Die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifendrucks führt zu optimalen Fahreigenschaften, bestem Fahrzeughandling und minimalem Reifenverschleiß.

Zu hoher oder zu niedriger Reifendruck kann die Haltbarkeit der Reifen verkürzen,

das Fahrverhalten beeinträchtigen und plötzliche Reifenpannen verursachen, die wiederum zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen können.

Ein deutlich zu niedriger Reifendruck kann zu starker Erhitzung, zum Platzen des Reifens, zur Ablösung des Profils und anderen Reifenschäden führen, die die Kontrolle des Fahrzeugs unmöglich machen und zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen. Dieses Risiko ist an heißen Tagen sowie bei längerer Fahrt mit hoher Geschwindigkeit deutlich höher.



VORSICHT

- Zu geringer Reifendruck führt zusätzlich zu starkem Reifenverschleiß sowie erhöhtem Stromverbrauch und beeinträchtigt das Fahrverhalten. Eine Radverformung ist ebenfalls möglich. Prüfen und korrigieren Sie den Reifendruck regelmäßig. Wenn ein Reifen oft aufgepumpt werden muss, empfehlen wir Ihnen, ihn durch einen HYUNDAI-Vertragshändler prüfen zu lassen.
- Zu hoher Reifendruck führt zu grobem Fahrverhalten und übermäßigem Reifenverschleiß in der Mitte der Lauffläche und vergrößert die Gefahr von Reifenschäden durch Fremdeinwirkung.

Reifenfülldruck prüfen

Prüfen Sie Ihre Reifen einschließlich des Ersatzreifens mindestens einmal im Monat.

So prüfen Sie den Reifendruck

Prüfen Sie den Reifendruck mit einem genauen Manometer. Eine Sichtprüfung ist zur Bestimmung des korrekten Reifendrucks nicht ausreichend. Radialreifen sehen voll aufgepumpt aus, auch wenn sie zu wenig Reifendruck haben.

Schrauben Sie die Ventilkappe ab. Drücken Sie das Manometer fest auf das Ventil, um

den Druck zu messen. Wenn der Reifendruck in kaltem Zustand den Angaben auf dem Aufkleber für Reifendruck und Zuladung entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich. Wenn der Reifendruck zu gering ist, pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Wert auf. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Ohne Ventilkappe können Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeiten verursachen. Ersetzen Sie fehlende Ventilkappen möglichst umgehend.

Wenn der Reifendruck zu hoch ist, drücken Sie auf die Ventalnadel in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen. Prüfen Sie den Reifendruck erneut mit dem Manometer. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder aufzuschrauben. Ohne Ventilkappe können Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeiten verursachen. Ersetzen Sie fehlende Ventilkappen möglichst umgehend.

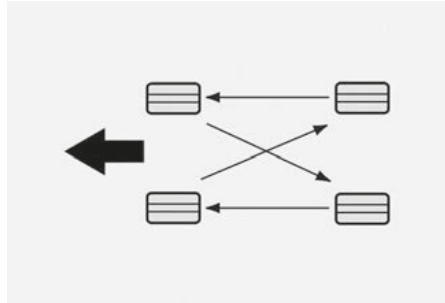
Reifen tauschen

Um den Reifenverschleiß der Räder auszugleichen, sollten die Räder spätestens alle 12.000 km (7.500 Meilen) zwischen Vorder- und Hinterachse getauscht werden.

Prüfen Sie beim Rädertausch, ob die Räder ordnungsgemäß ausgewuchtet sind.

Prüfen Sie die Reifen beim Tausch auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen. Ungleichmäßiger Verschleiß resultiert in der Regel aus falschem Reifendruck, falscher Spureinstellung und nicht ausgewuchteten Rädern. Weitere Ursachen sind extremes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten. Prüfen Sie die Laufflächen und Flanken der Reifen auf Verformungen. Ersetzen Sie den Reifen in solchen Fällen. Ersetzen Sie Reifen, bei denen das Gewebe oder der Stahlgürtel sichtbar sind. Stellen Sie nach dem Tausch der Räder sicher, dass der vordere und hintere Reifendruck entsprechend Spezifikation eingestellt ist und überprüfen Sie den festen Sitz der

Radmuttern (das richtige Anzugsmoment beträgt 11-13 kgf·m (79-94 lbf·ft)).



Beim Rädertausch sollten die Bremsbeläge der Scheibenbremsen auf Verschleiß geprüft werden.

Informationen

Die Außenseiten und Innenseiten des unsymmetrischen Reifens sind unterscheidbar. Achten Sie bei der Montage eines unsymmetrischen Reifens darauf, dass die als Außenseite markierte Seite nach außen zeigt. Wenn die mit „Innenseite“ markierte Seite außen montiert ist, verschlechtern sich die Fahrzeugeigenschaften.

WARNUNG

- Beziehen Sie ein Notrad nicht in den Reifentausch ein.
- Verwenden Sie auf keinen Fall gleichzeitig Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radial- und Gürtelreifen). Dies kann zu ungewöhnlichen Fahreigenschaften, zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen.

Räder einstellen und auswuchten

Die Räder Ihres Fahrzeugs wurden werkseitig sorgfältig eingestellt und ausgewuchtet, um die größtmögliche Lebensdauer und Funktionstüchtigkeit der Reifen zu gewährleisten.

In den meisten Fällen muss die Spureinstellung nie mehr verändert werden. Sollte der Reifenverschleiß jedoch ungleichmäßig sein oder das Fahrzeug ständig zur Seite ziehen, muss die Spureinstellung korrigiert werden.

Wenn beim Fahren auf ebener Fahrbahn Vibrationen auftreten, müssen die Räder ausgewuchtet werden.

HINWEIS

Zum Auswuchten von Leichtmetallfelgen müssen spezielle Auswuchtgewichte verwendet werden, da andernfalls die Leichtmetallfelgen beschädigt werden können.

Reifen ersetzen



[A] Anzeige Profilverschleiß

Bei gleichmäßigem Reifenverschleiß erscheint mit der Zeit eine Verschleißanzeige über die Breite der Lauffläche. Diese zeigt an, dass die verbleibende Profiltiefe weniger als 1,6 mm beträgt. Ersetzen Sie den Reifen, sobald dies der Fall ist.

Warten Sie mit dem Ersetzen des Reifens nicht, bis die Verschleißanzeige über die gesamte Breite der Lauffläche sichtbar ist.

! WARNUNG

Verringerung des Risikos von TOD oder SCHWEREN VERLETZUNGEN:

- Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind. Ein

abgefahrener Reifen kann die Effektivität des Brems- und Lenksystems und die Bodenhaftung verschlechtern.

- Ersetzen Sie die Reifen immer durch Reifen der Größe, die ursprünglich mit diesem Fahrzeug geliefert wurde. Die Verwendung von Reifen und Felgen, die von den empfohlenen Größen abweichen, kann die Fahrzeugeigenschaften verändern, die Fahrzeugkontrolle beeinträchtigen oder das Antiblockiersystem (ABS) Ihres Fahrzeugs negativ beeinflussen, was zu einem schweren Unfall führen kann.
- Wenn Sie Reifen (oder Felgen) austauschen, sollten Sie die beiden Vorder- oder Hinterrreifen (oder Räder) paarweise zu ersetzen. Der Austausch nur eines Reifens kann die Fahrzeugeigenschaften stark verschlechtern.
- Der Zustand der Reifen verschlechtert sich mit der Zeit, auch wenn sie nicht benutzt werden. Unabhängig von der restlichen Profiltiefe empfiehlt HYUNDAI, Reifen bei normaler Nutzung nach ca. 6 Jahren zu ersetzen.
- Wärme aufgrund heißen Klimas oder hoher Belastung durch starke Zuladung kann den Alterungsprozess beschleunigen. Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu einem plötzlichen Reifenversagen, einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen.

! WARNUNG

Reparieren oder ersetzen Sie die Originalreifen so bald wie möglich, um einen Ausfall des Notrads, einen Verlust der Fahrzeugkontrolle bzw. einen Unfall zu vermeiden. Das Notrad ist nur für die Verwendung in einem Notfall vorgesehen. Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit mehr als 80 km/h (50 mph), wenn Sie das Notrad verwenden.

Felgen ersetzen

Achten Sie beim Ersetzen von Felgen darauf, dass die Ersatzfelgen den Originalfelgen in Durchmesser, Breite und Einpresstiefe entsprechen.

Reifenfraktion

Das Fahren mit abgefahrenen Reifen oder falschem Reifendruck sowie das Befahren glatter Fahrbahnen beeinträchtigt die Haftung der Reifen. Reifen sollten ausgetauscht werden, wenn die Anzeigen für Reifenverschleiß erscheinen. Um zu vermeiden, dass Sie die Fahrzeugkontrolle verlieren, sollten Sie immer die Geschwindigkeit reduzieren, wenn die Straße nass, verschneit oder vereist ist.

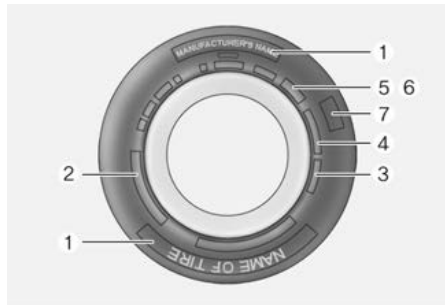
Reifenwartung

Neben dem richtigen Reifendruck trägt auch die richtige Einstellung der Räder zur Minderung des Reifenverschleißes bei. Lassen Sie Ihren Händler die Spureinstellung prüfen, wenn Reifen an Ihrem Fahrzeug ungleichmäßig abgefahren sind.

Achten Sie bei der Montage neuer Reifen darauf, dass sie ausgewuchtet werden. Dies vergrößert den Fahrkomfort und erhöht die Lebensdauer der Reifen. Zudem sollten Reifen stets nachgewuchtet werden, wenn die Räder abgebaut waren.

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken

Aus diesen Angaben gehen die Grundeigenschaften des Reifens hervor. Weiterhin befindet sich an dieser Stelle die TIN-Kennzeichnung (Tire Identification Number), die Zertifizierung entsprechend der Sicherheitsnorm. Über die TIN kann der Reifen im Fall eines Rückrufs identifiziert werden.



1. Hersteller oder Fabrikat

Hersteller oder Fabrikat sind auf dem Reifen vermerkt.

2. Bezeichnung der Reifengröße

Auf der Reifenflanke befindet sich die Bezeichnung der Reifengröße. Sie benötigen diese Angaben beim Kauf neuer Reifen für Ihr Fahrzeug. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Reifengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe eines Reifens:

(Bei diesen Angaben handelt es sich lediglich um ein Beispiel. Die tatsächliche Reifengröße kann je nach Fahrzeug davon abweichen.)

245/40R20 99W

245 – Reifenbreite in Millimetern

40 – Querschnittsverhältnis Verhältnis von Reifenhöhe zu Reifenbreite in Prozent.

R – Codierte Reifenbauart (Radialreifen).

20 – Felgendurchmesser in Zoll.

99 – Tragfähigkeitsindex, ein Zifferncode, der die maximale Tragfähigkeit des Reifens angibt.

W – Symbol für die Geschwindigkeitsbewertung. Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Tabelle in diesem Abschnitt.

Bezeichnung der Felgenreöße

Auch die Felgen sind mit Größenangaben gekennzeichnet, die Sie benötigen, wenn eine Felge ersetzt werden muss. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Felgenreöße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe einer Felge:

8,5 X 20

8.5 - Felgenbreite in Zoll

J - Ausführung des Felgenhorns

20 - Felgendurchmesser in Zoll.

Reifenkennbuchstaben für die zulässige Höchstgeschwindigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind viele der zur Zeit verwendeten Kennbuchstaben und Höchstgeschwindigkeiten für PKW-Reifen aufgeführt. Der Kennbuchstabe ist Teil der Beschriftung auf der Reifenflanke. Der Kennbuchstabe gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen an.

Kennbuchstabe für die zulässige Geschwindigkeit	Zulässige Geschwindigkeit
S	180 km/h (112 mph)
T	190 km/h (118 mph)
H	210 km/h (130 mph)
V	240 km/h (149 mph)
W	270 km/h (168 mph)
Y	300 km/h (186 mph)

3. Reifenlebensdauer prüfen (TIN: Reifenidentifikationsnummer)

Reifen, die laut Herstellungsdatum älter sind als 6 Jahre (einschließlich Ersatzreifen), sollten durch neue ersetzt werden. Das Produktionsdatum können Sie von der Reifenflanke (möglicherweise auf der Innenseite) als DOT-Code ablesen. Der

DOT-Code ist eine Ziffernabfolge aus Zahlen und Buchstaben. Sie können das Produktionsdatum des Reifens anhand der letzten 4 Stellen des DOT-Codes bestimmen.

DOT: XXXX XXXX 0000

Die ersten beiden DOT-Code-Gruppen enthalten Informationen zum Herstellerwerk, zur Reifengröße und zur Profilart. Die letzten vier Ziffern des DOT-Codes bezeichnen Kalenderwoche und Jahr der Produktion.

Zum Beispiel:

DOT XXXX XXXX 5022 bedeutet, dass der Reifen in der 50. Woche des Jahres 2022 produziert wurde.

4. Reifenaufbau und Material

Im Inneren des Reifens befinden sich verschiedene Lagen aus gummibeschichtetem Gewebe. Die verwendeten Materialien (Stahl, Nylon, Polyester und andere) müssen vom Reifenhersteller angegeben werden. Der Buchstabe „R“ steht für Radialreifen, der Buchstabe „D“ für Diagonalreifen und der Buchstabe „B“ für Gürtelreifen.

5. Maximal zulässiger Reifendruck

Diese Zahl bezeichnet den maximal zulässigen Druck, mit dem der Reifen aufgepumpt werden darf. Überschreiten Sie den maximal zulässigen Reifendruck nicht.

6. Maximale Tragfähigkeit

Die Zahl bezeichnet die maximale Last in Kilogramm, die der Reifen tragen kann. Wenn Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs ersetzen, verwenden Sie immer Reifen, deren Tragfähigkeit mit der Tragfähigkeit der werkseitig montierten Reifen identisch ist.

7. Einheitliche Reifenqualitätsklassen

Die Qualitätsklassen können an der Reifenflanke zwischen Profilrand und max. Reifenbreite nachgesehen werden.

Zum Beispiel:

TREADWEAR 200

TRACTION AA

TEMPERATURE A

Reifenverschleiß

Die Reifenverschleißkennzahl bezeichnet den durchschnittlichen Reifenverschleiß unter kontrollierten Bedingungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Beispielsweise verschleißt ein Reifen mit der Verschleißkennzahl 150 bei dem festgelegten Test eineinhalb (1½) Mal so schnell wie ein Reifen mit der Kennzahl 100.

Die relative Lebensdauer eines Reifens hängt von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab, kann jedoch aufgrund der Fahrgewohnheiten, der Wartungsintervalle und der unterschiedlichen Straßeneigenschaften und klimatischen Bedingungen stark von der Norm abweichen.

Die Kennzahlen sind bei PKW-Reifen auf der Reifenflanke angegeben. Die Reifen (Standardbereifung oder optionale Bereifung) Ihres Fahrzeugs können im Hinblick auf den Verschleißkoeffizienten variieren.

Traktionskennzeichnung - AA, A, B und C

Die Traktionskennzeichnungen lauten in absteigender Reihenfolge AA, A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Bremsfähigkeit des Reifens auf nassem Untergrund, kontrolliert gemessen auf Asphalt und Beton nach gesetzlichen Vorgaben. Ein Reifen mit dem Kennbuchstaben C besitzt relativ schwache Traktionseigenschaften.

WARNUNG

Die Traktionszahl für diesen Reifen basiert auf einfachen Bremsstraktionstests und berücksichtigt weder Beschleunigung noch Kurvenfahrten, Aquaplaning oder die Eigenschaften bei maximaler Traktion.

Temperaturklassen -A, B und C

Die Temperaturklassen lauten in absteigender Reihenfolge A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Eigenschaften der Reifen im Hinblick auf Temperaturbeständigkeit und Temperaturableitung unter kontrollierten Bedingungen auf einem Prüfstand.

Anhaltend hohe Temperaturen können das Reifenmaterial beeinträchtigen und die Lebensdauer des Reifens verkürzen, während übermäßig hohe Temperaturen plötzliche Reifenschäden verursachen können. Die Kennbuchstaben B und A bezeichnen Reifen, deren Eigenschaften aufgrund der Tests über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen.

WARNUNG

Die Temperaturkennzeichnung eines Reifens setzt voraus, dass der Reifendruck korrekt und der Reifen nicht überladen ist. Zu hohe Geschwindigkeit, zu geringer oder zu hoher Reifendruck oder zu hohe Belastung können einzeln oder zusammen zu Überhitzung und plötzlichen Reifenschäden führen. Dies kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen.

Niederquerschnittsreifen

 **ausstattungsabhängig**

Das Aspektverhältnis ist bei Niederquerschnittsreifen < 50.

Da Niederquerschnittsreifen für Fahrverhalten und Bremsmanöver optimiert sind, ist ihre Reifenflanke etwas steifer als bei einem Standardreifen. Niederquerschnittsreifen sind zudem tendenziell breiter und haben folglich eine

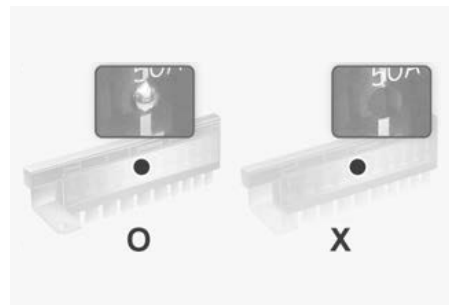
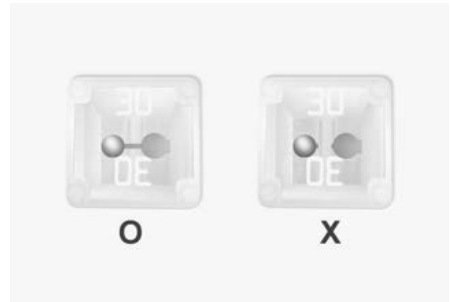
größere Kontaktfläche mit der Straßenoberfläche. In einigen Fällen können sie im Vergleich zu Standardreifen mehr Fahrgeräusche verursachen.

VORSICHT

Die Reifenflanke eines Niederquerschnittreifens ist kürzer als normal. Somit werden das Rad und der Niederquerschnittreifen leicht beschädigt. Beachten Sie die folgenden Anweisungen.

- Achten Sie beim Fahren auf unebener Straße oder beim Fahren im Gelände darauf, dass Reifen und Felgen nicht beschädigt werden. Prüfen Sie nach dem Fahren Reifen und Felgen.
- Wenn Sie über ein Schlagloch, eine Bodenwelle, einen Schacht oder Bordstein fahren, fahren Sie das Fahrzeug langsam, um Reifen und Felgen nicht zu beschädigen.
- Prüfen Sie bei einem Aufprall auf den Reifen den Reifenzustand. Wir empfehlen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.
- Prüfen Sie den Reifenzustand und den Reifendruck alle 3.000 km (1.800 Meilen), um Reifenschäden zu vermeiden.
- Es ist schwierig, einen Reifenschaden nur mit dem Auge zu erkennen. Wenn es den kleinsten Hinweis auf einen Reifenschaden gibt, prüfen und ersetzen Sie den Reifen, um Schäden durch Undichtheit zu vermeiden.
- Wenn ein Reifen beschädigt wird und Sie auf unebener Straße, im Gelände oder über Hindernisse wie ein Schlagloch, einen Schacht oder Bordstein fahren, deckt Ihre Garantie den Schaden nicht ab.
- Die Reifeninformationen sind auf der Reifenflanke angegeben.

SICHERUNGEN



Die elektrische Anlage eines Fahrzeugs ist mit Sicherungen gegen Überlastungsschäden geschützt.

Dieses Fahrzeug hat 5 Sicherungskästen: einen im Seitenpolster auf der Fahrerseite, die anderen im Motorraum.

Wenn eine der Leuchten, Zubehöre oder Steuerungen Ihres Fahrzeugs nicht funktioniert, prüfen Sie die entsprechende Sicherung. Wenn eine Sicherung

durchgebrannt ist, schmolz oder brach das Pos. in der Sicherung.

Wenn die Elektroanlage nicht funktioniert, prüfen Sie zunächst den Sicherungskasten auf der Fahrerseite. Schalten Sie das Fahrzeug und alle Schalter aus und klemmen Sie das Minuskabel der Batterie ab, bevor Sie eine durchgebrannte Sicherung austauschen. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung immer durch eine Sicherung mit denselben Nennwerten.

Wenn auch die Ersatzsicherung durchbrennt, weist dies auf ein Problem in der Elektrik hin. Vermeiden Sie es, die betreffende Anlage zu verwenden. Wir empfehlen, dass Sie sich sofort an einen HYUNDAI-Vertragshändler wenden.



WARNUNG

Ersetzen Sie eine Sicherung immer ausschließlich durch eine Sicherung mit denselben elektrischen Nennwerten.

- Eine Sicherung mit höherem Nennstrom könnte Schäden und einen Brand verursachen.
- Ersetzen Sie eine Sicherung niemals - auch nicht kurzfristig - durch Draht oder Aluminiumfolie. Dies könnte zu einer erheblichen Beschädigung der elektrischen Anlage und zu einem Brand führen.

HINWEIS

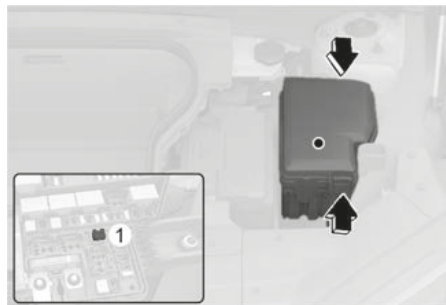
Verwenden Sie für den Ausbau einer Sicherung weder einen Schraubendreher noch einen anderen Gegenstand aus Metall, weil dies einen Kurzschluss auslösen und die elektrische Anlage beschädigen kann.

Sicherungen ersetzen (Kombiinstrument)

Fahrerseite



1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Schalten Sie alle anderen Schalter aus.
3. Öffnen Sie den Sicherungskastendeckel.
4. Die Position der vermuteten Sicherung finden Sie auf dem Etikett im Sicherungskastendeckel.



5. Ziehen Sie die vermutlich schadhafte Sicherung gerade aus ihrem Sockel. Verwenden Sie das Ausziehwerkzeug (1) im Deckel des Sicherungskastens im Motorraum.
6. Prüfen Sie die entnommene Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist. Ersatzsicherungen befinden sich im Sicherungskasten im Armaturenbrett (oder im Sicherungskasten im Motorraum).
7. Setzen Sie eine neue Sicherung mit derselben Amperezahl ein und achten

Sie darauf, dass sie straff in ihrem Sockel sitzt. Wenn sie locker sitzt, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

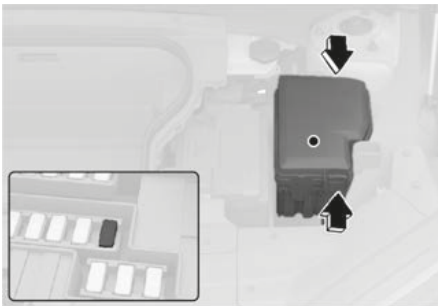
Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Amperezahl zur Verfügung steht, entnehmen Sie ersatzweise eine Sicherung mit derselben Amperezahl aus einem anderen Stromkreis, der momentan nicht benötigt wird, z. B. für den Zigarettenanzünder.

Wenn Scheinwerfer oder andere elektrische Bauteile nicht funktionieren, obwohl keine Sicherungen durchgebrannt sind, prüfen Sie den Sicherungskasten im Motorraum. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, muss sie durch eine Sicherung mit gleichen elektrischen Werten ersetzt werden.

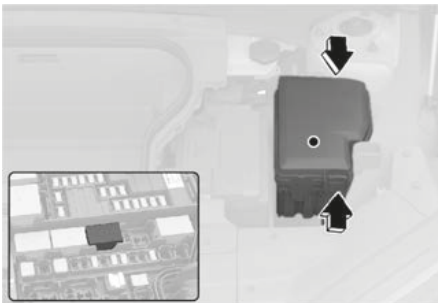
Sicherungen ersetzen (Motorraum)

Flachsicherung / Patronensicherung

Flachsicherung



Patronensicherung



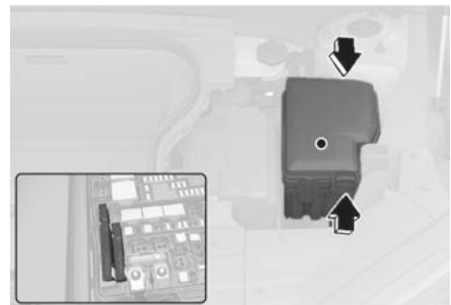
1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Schalten Sie alle anderen Schalter aus.
3. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie die Verriegelung drücken und den Deckel abheben.
4. Prüfen Sie die entnommene Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist. Verwenden Sie zum Abziehen und Einsetzen von Sicherungen die Sicherungsklammer aus dem Sicherungskasten im Motorraum.
5. Setzen Sie eine neue Sicherung mit derselben Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie straff in ihrem Sockel sitzt. Wenn sie locker sitzt, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

HINWEIS

Bringen Sie nach Arbeiten am Sicherungskasten im Motorraum den Deckel des Sicherungskastens wieder richtig an. Sie können ein Klicken hören, wenn der Deckel sicher eingerastet ist. Wenn er nicht sicher eingerastet ist, kann durch eindringendes Wasser die Elektroanlage gestört werden.

Mehrfachsicherung

Mehrfachsicherung



Wenn die Mehrfachsicherung durchgebrannt ist, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen

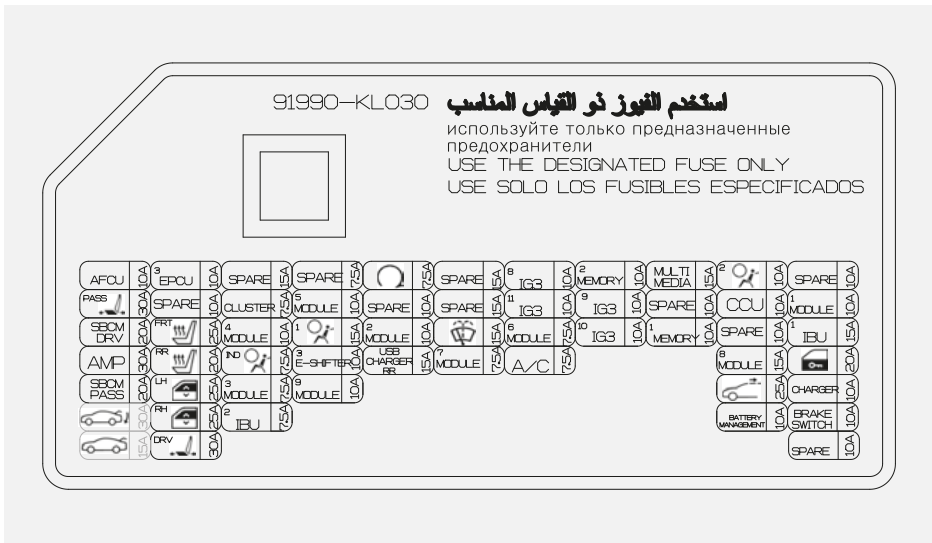
Sicherungskasten im Armaturenbrett






Im Inneren der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich je eine Liste der enthaltenen Sicherungen/Relais inklusive ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Ampereszahlen.

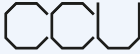
i Informationen

gelten nicht alle Beschreibungen der Sicherungskästen in diesem Handbuch auch für Ihr Fahrzeug. Die Informationen waren zum Zeitpunkt der Drucklegung korrekt. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.











Sicherungskasten im Armaturenbrett

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Sicherungswert	Geschützter Stromkreis
AFCU	AFCU	10 A	Fahrer-/Beifahrertür-Außengriff
EPCU3	³ EPCU	10 A	Hinterer Wechselrichter
START (starten)		7,5 A	IBU, VCU
IG3 8	⁸ IG3	10 A	Temperatursensor im Auto, Klimaanlagensteuermodul, Klimaanlagen-PTC-Heizung, Kombiinstrument, CCU, AVNT-Haupteinheit
MEMORY 2	² MEMORY	10 A	Kombiinstrument, ADAS-Einheit (Parken)
MULTIMEDIA	MULTI MEDIA	15 A	AVNT-Haupteinheit
AIRBAG2	² 	10 A	SRS-Steuergerät
ELEKTRISCHE R BEIFAHRERSI TZ	PASS 	30 A	Schalter für den elektrischen Beifahrersitz, Sitzverstellmodul Beifahrersitz
KOMBIINSTR UMENT	CLUSTER	7,5 A	Kombiinstrument, Head-Up-Display
MODUL5	⁵ MODULE	10 A	Datalink-Steckverbinder, elektrochromatischer Spiegel, A/V- und Navigations-Haupteinheit, Intelligentes Scheinwerfersystem, Scheinwerfer links/rechts, AMP, Akustikdesign-Prozessor, kabelloses SmartPhone-Ladegerät, elektrisches Sitzverstellmodul Fahrersitz/Beifahrersitz, Vordersitzbelüftung-Steuermodul, Steuermodul für Vordersitzheizung, Rücksitzverstellmodul links/rechts, Steuermodul für Rücksitzheizung
IG3 11	¹¹ IG3	10 A	Elektronischer Klimakompressor
IG3 9	⁹ IG3	10 A	Hinterer Wechselrichter, BMU



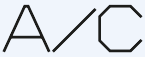









Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Sicherungswert	Geschützter Stromkreis
CCU		10 A	CCU
MODUL1	1 MODULE	10 A	Schalter für die Warnblinkanlage, Multifunktionsschalter, Data Link Connector, Regensensor, P/R Klemmenblock (Gebläserelay), Schalter für das elektrische Fenster in der Mitte, Schalter für die Außenspiegel, Klimaanlage-Steuermodul, Crashpad-Ambienteleuchte, Ambienteleuchte für Fahrer/Beifahrer/Hintertür links/rechts, UIP-Sirene, PTL-Einheit







Sicherungskasten im Armaturenbrett

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Sicherungswert	Geschützter Stromkreis
SBCM DRV		20 A	Karosseriesteuergerät Fahrerseite
S/HEATER FRT		25 A	Vordersitzbelüftung-Steuergerät, Vordersitzheizungs-Steuergerät
MODUL4	4 MODULE	10 A	Front-/Heckeckradar links/rechts, Heckinverter (System), Frontsichtkamera, IBU, ADAS-Einheit (Parken/Fahren), Crash-Pad-Schalter, VESS-Einheit, DSM-Monitor (Fahrer/Beifahrer), intelligentes Tempomatradar
AIRBAG1	1 	15 A	SRS-Steuergerät
MODUL2	2 MODULE	10 A	AMP, Acoustic Design Processor, P/E Klemmenlock (Steckdosenrelais), IBU, ADAS-ECU (Parken), A/V & Navigationstastatur, A/V & Navigation Haupteinheit, Datenkonnektivitätseinheit, Zentrale Kommunikationseinheit
WASCHANLAGE		15 A	Multifunktionsschalter
MODUL6	6 MODULE	7,5 A	IBU
IG3 10	10 IG3	10 A	SCU, hintere elektronische Ölpumpe, VCMS, V2L-Einheit, ICCU
MEMORY1	1 MEMORY	10 A	Akustikdesign-Prozessor, Head-Up-Display, Datenkonnektivitätseinheit, Klimakontrollmodul, Ambienteleuchteinheit
IBU1	1 IBU	15 A	IBU
AMP		30 A	AMP
S/HEATER RR		20 A	Sitzheizungs-Steuermodul hinten
AIRBAGKONTROLLE	IND 	7,5 A	Dachkonsole-Einheit

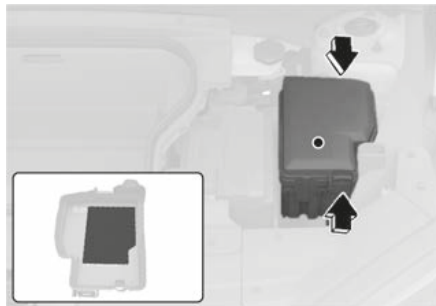
Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Sicherungswert	Geschützter Stromkreis
E-SHIFTER3		10 A	Elektronischer Schalthebel

Sicherungskasten im Armaturenbrett

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Sicherungswert	Geschützter Stromkreis
USB-LADEGERÄT RR		25 A	Hinteres USB-Ladegerät Nr.1, Nr.2, Nr.3, Nr.4
MODUL7		7,5 A	Nicht verwendet
A/CON		7,5 A	A/C-Steuergerät
MODUL8		15 A	Fahrsitz IMS-Modul, Beifahrersitz-Einheit
TÜRVERRIEGLUNG		20 A	Türverriegelungs-/Türenriegelungsrelais, Totverriegelungsrelais
SBCM-PASS		20 A	Beifahrerseitiges Karosseriesteuermodul
FENSTERHEBERSCHALTER LINKS		25 A	Fensterheberschalter hinten links, Sicherheitsfensterhebermodul hinten links, Fensterhebermodul Fahrsitz, Sicherheitsfensterhebermodul Fahrer/Beifahrer
MODUL3		7,5 A	Schalter für Bremsleuchten, Schalter für elektrische Fensterheber in der Mitte, Multifunktionsschalter
MODULE9		10 A	Zentrale Kommunikationseinheit, Datenkonnektivitätseinheit
BREITES SCHIEBEDACH		25 A	Breites Schiebedach
LADEGERÄT		10 A	VCMS, ICCU, Ladegerätanschluss Ver-/Entriegelungsrelais
ELEKTRISCHE KOFFERRAUMKLAPPE		30 A	PTL-Einheit

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Sicherungswert	Geschützter Stromkreis
FENSTERHEBERSCHALTER RECHTS	RH 	25 A	Fensterheberschalter hinten links, Sicherheitsfensterhebermodul hinten links, Fahrerfensterhebermodul, Fahrer-/Beifahrersicherheitsfensterhebermodul
IBU2	² 	7,5 A	IBU
BMS		10 A	BMU
BREMSSCHALTER		10 A	Bremslichtschalter, IBU
Kofferraum		15 A	Kofferraumklappen-Freigabe-Relais
ELEKTRISCH VERSTELLBARER FAHRERSITZ	DRV 	30 A	Fahrersitzschalter, Fahrer-IMS-Modul

Sicherungskasten im Motorraum

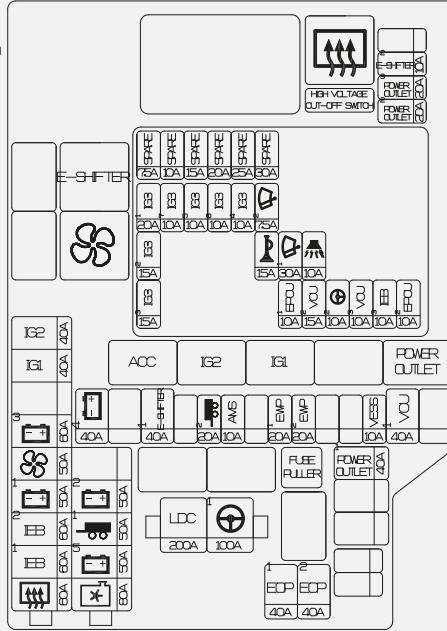


Im Inneren der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich je eine Liste der enthaltenen Sicherungen/Relais inklusive ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

Informationen

gelten nicht alle Beschreibungen der Sicherungskästen in diesem Handbuch auch für Ihr Fahrzeug. Die Informationen waren zum Zeitpunkt der Drucklegung korrekt. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.

91956-KL040

















USE THE DESIGNATED FUSE AND RELAY ONLY
 USE SOLO LOS FUSEBLES Y RELEVADORES ESPECIFICADOS

используйте только предназначенные предохранители и реле







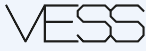



استخدم الفلوز و للمرحل للمناسبين




Sicherungskasten im Motorraum

Typ	Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Sicherungswert	Geschützter Stromkreis
MEHRFA CH-SICH ERUNG-1	LDC		200 A	ICCU (LDC), P/R-Anschlussleiste (Sicherung: STECKDOSE1, EOP1, EOP2, LDC2)
	MDPS1 ^{*1}		100 A	MDPS-Einheit
MULTIFU SE-2	RR HTD		60 A	P/R-Anschlussleiste (Relais 10)
	IEB1	¹ 	60 A	IEB-Einheit
	IEB2	² 	50 A	IEB-Einheit
	B+1	¹ 	50 A	ICU-Anschlussleiste (Sicherung: IPS1, IPS2, IPS3, IPS4, IPS6)P/R-Anschlussleiste (Relais.5, Relais.7)
	GEBLÄSE		50 A	P/R-Anschlussleiste (Relais 9)
	B+3	³ 	60 A	ICU-Anschlussleiste (SICHERUNG: F1,F2,F13,F24,F34, F44,F50,F54)
	IG1		40 A	P/R-Anschlussleiste (Relais 1, Relais. 3)
	IG2		40 A	P/R-Anschlussleiste (Relais 2)
MULTIFU SE-3	KÜHLGEBLÄ SE		80 A	Kühllüftermotor
	B+5	⁵ 	50 A	PCB-Block (Hauptrelais, Sicherung: VCU2, EPCU1, WISCHER1, B/A HUPE, HUPE)
	ANHÄNGER	¹ 	50 A	Anhängeranschluss
	B+2	² 	50 A	ICU-Anschlussleiste (Sicherung: IPS5, IPS7, IPS8, IPS9)














*1 MDPS (Motor Driven Power Steering) ist gleichbedeutend mit EPS (Electric Power Steering) und bezeichnet die elektrische Servolenkung.

Sicherungskasten im Motorraum

Typ	Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Sicherungswert	Geschützter Stromkreis
SICHERUNG	B+4	⁴ 	40 A	ICU-Klemmenblock (Langzeit-Lastverriegelungsrelais, Sicherung: F10,F11,F21,F22,F32,F33,F41,F42,F47,F48,F52,F53,F56)
	E-SCHALTHEBEL 1	¹ 	40 A	P/R-Anschlussleiste (Relais 8, Sicherung: F13)
	TRAILER2	² 	20 A	Anhängeranschluss
	AMS		10 A	12-V-Akku
	EWP1	¹ 	20 A	Elektronische Wasserpumpe Nr. 1 (HV-Batterie)
	EWP2	² 	20 A	Elektronische Wasserpumpe Nr. 2 (HV-Batterie)
	VESS		10 A	VESS-Einheit
	VCU1	¹ 	40 A	VCU (AWD)
	STECKDOSE 1	¹ 	40 A	P/R-Anschlussleiste (Relais 5)
	EOP1	¹ 	40 A	Elektronische Ölpumpe hinten

Typ	Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Sicherungswert	Geschützter Stromkreis
SICHERUNG	EOP2	² EOP	40 A	Elektronische Ölpumpe vorn
	E-SCHALTH EBEL2	² E-SHIFTER	10 A	SCU, elektronischer Schaltschalter, P/R-Verbindungsblock (Relais 8)
	STECKDOSE 3	³ POWER OUTLET	20 A	Steckdose hinten
	STECKDOSE 2	² POWER OUTLET	20 A	Vordere Steckdose
	WIPER1	¹ 	30 A	Platinenblock (Wischer-Hauptrelais)
	EPCU1	¹ EPCU	10 A	Vorderer Wechselrichter (AWD)
	B/ALARM		10 A	Platinenblock (Relais für Alarmanlagenhupe)
	HUPE		15 A	Platinenblock (Hupenrelais)

Sicherungskasten im Motorraum

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Sicherungswert	Geschützter Stromkreis
WIPER2	² 	7,5 A	IBU
VCU2	² 	15 A	VCU
IG3 1	¹ 	20 A	ICU-Anschlussleiste (Sicherung: F7, F18, F19, F30)
IG3 3	³ 	15 A	Elektronische Wasserpumpe
IG3 5	⁵ 	10 A	A/C-Kühlmittelventil, Elektronische Wasserpumpe Batt. #1, #2
VCU3	³ 	10 A	VCU
IG3 4	⁴ 	10 A	VCU
IEB3	³ 	10 A	IEB-Einheit
IG3 6	⁶ 	10 A	Dreiwege-Ventil für BMS-Kühlmittel
MDPS2*1	² 	10 A	MDPS-Einheit
IG3 2	² 	15 A	Vorderer Wechselrichter (AWD)
IG3 7	⁷ 	10 A	Kühllüftermotor, Elektronische Ölpumpe vorn (AWD)
EPCU2	² 	10 A	Vorderer Wechselrichter (AWD)

*1 MDPS (Motor Driven Power Steering) ist gleichbedeutend mit EPS (Electric Power Steering) und bezeichnet die elektrische Servolenkung.

GLÜHLAMPEN

Wir empfehlen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden, um die Fahrzeugleuchten ersetzen zu lassen. In vielen Fällen ist es nicht einfach, Leuchtmittel an Ihrem Fahrzeug zu ersetzen, da vorab andere Bauteile entfernt werden müssen, um an das Leuchtmittel zu gelangen. Dies gilt insbesondere beim Ausbau der Scheinwerferbaugruppe, um zu den Glühlampen zu gelangen.

Durch das Aus- und Einbauen des Scheinwerfers kann das Fahrzeug beschädigt werden.



WARNUNG

- Betätigen Sie vor dem Arbeiten an einer Leuchte die Fußbremse, schalten Sie auf P (Parkstufe), betätigen Sie die Feststellbremse, drücken Sie den Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF und nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel mit, um eine plötzliche Bewegung des Fahrzeugs und einen elektrischen Schlag zu vermeiden.
- Beachten Sie, dass die Glühlampe heiß sein kann und Sie sich die Finger verbrennen können.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass Sie eine durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe mit derselben Wattzahl ersetzen. Anderenfalls kann die Sicherung oder die Verkabelung beschädigt werden.

HINWEIS

Reinigen Sie das Scheinwerferstreuglas nicht mit chemischen Lösungsmitteln oder starken Reinigungsmitteln, um Beschädigungen zu vermeiden.



Informationen

Dieses Fahrzeug ist mit Trockenmittel ausgestattet, um Beschlagbildung innerhalb des Scheinwerfers aufgrund von Feuchtigkeit zu

reduzieren. Das Trockenmittel ist ein Verbrauchsmaterial und seine Leistung kann sich aufgrund der Einsatzdauer oder der Umgebungsbedingungen verändern. Wenn über lange Zeit Beschlagbildung im Scheinwerfer aufgrund von Feuchtigkeit auftritt, wird empfohlen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.



Informationen

Die Scheinwerfer- und Rücklichtgläser können beschlagen, wenn das Fahrzeug nach dem Fahren gewaschen oder nachts bei nassem Wetter gefahren wird. Dieser Zustand wird durch die Temperaturdifferenz zwischen der Innen- und der Außenseite der Lampeneinheit verursacht und weist nicht auf ein Problem mit Ihrem Fahrzeug hin. Wenn sich Feuchtigkeit in der Lampeneinheit niederschlägt, verschwindet sie nach dem Fahren mit eingeschaltetem Scheinwerfer. Wie viel Kondenswasser entfernt werden muss, kann je nach Lampengröße, Lampenposition und Umgebungsbedingungen unterschiedlich sein. Wenn sich die Feuchtigkeit jedoch nicht entfernen lässt, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.



Informationen

- Ein normal funktionierender Scheinwerfer kann kurz flimmern, um die elektrische Steuerung des Fahrzeugs zu stabilisieren. Wenn der Scheinwerfer jedoch nach einem kurzzeitigen Flackern erlischt oder weiterhin flackert, empfehlen wir eine Durchsicht des Systems durch einen HYUNDAI-Vertragshändler.
- Die Positionsleuchte leuchtet nicht auf, wenn der Positionsleuchterschalter eingeschaltet ist, obwohl Positionsleuchte und Scheinwerferschalter eingeschaltet werden, sobald der Scheinwerferschalter betätigt wird. Dies kann durch einen Netzwerkfehler oder durch eine Fehlfunktion des elektrischen Steuersystems des Fahrzeugs verursacht werden. In diesem Fall empfehlen wir die

Überprüfung des Systems durch einen HYUNDAI-Vertragshändler.

i Informationen

Die Scheinwerfer sollten nach einem Unfall oder nach dem Wiedereinbau eingestellt werden.

i Informationen

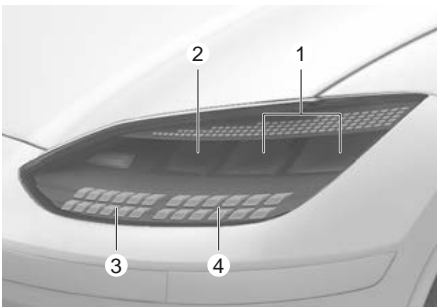
Andere Verkehrsregeln (für Europa)

Die Lichtverteilung des Abblendlichts ist asymmetrisch. Wenn Sie in ein Land mit anderer Fahrtrichtung reisen, kann dieser asymmetrische Teil entgegenkommende Fahrzeuge blenden.

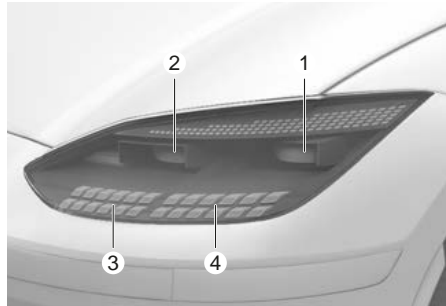
Um dies zu verhindern, fordert die ECE-Regelung mehrere technische Lösungen (z. B. System zum automatischen Umschalten, Abkleben, Abblenden). Diese Scheinwerfer sind so konzipiert, dass sie den Gegenverkehr nicht blenden. Sie brauchen daher Ihre Scheinwerfer in einem Land mit Linksverkehr nicht zu wechseln.

Austausch der Leuchtmittel für Scheinwerfer, Positionsleuchte, Blinkerleuchte und Tagfahrlicht (DRL)

Typ A



Typ B



- (1) Scheinwerfer (Fernlicht)
- (2) Scheinwerfer (Abblendlicht)
- (3) Positionsleuchte/Tagfahrlicht
- (4) Blinkerleuchte

Falls das LED-Leuchtmittel nicht funktioniert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettauflage handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

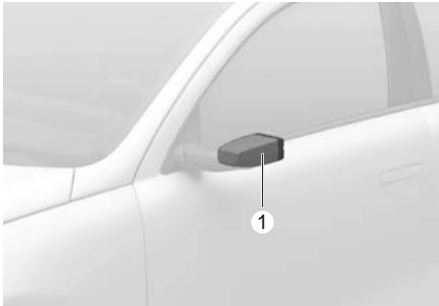
Ein qualifizierter Techniker muss den Scheinwerfer (LED-Ausführung) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Seitenleuchten ersetzen

Typ A



Typ B



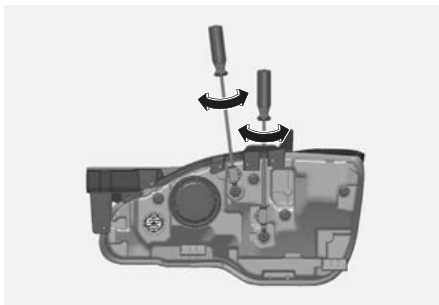
Falls das LED-Leuchtmittel (1) nicht funktioniert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

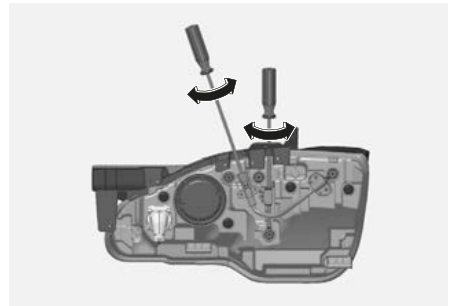
Ein qualifizierter Techniker muss den Scheinwerfer (LED-Ausführung) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Scheinwerfer ausrichten (für Europa)

Typ A



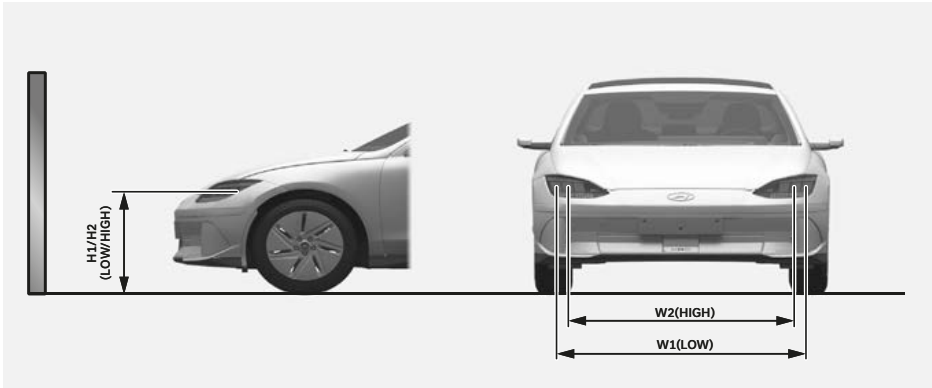
Typ B



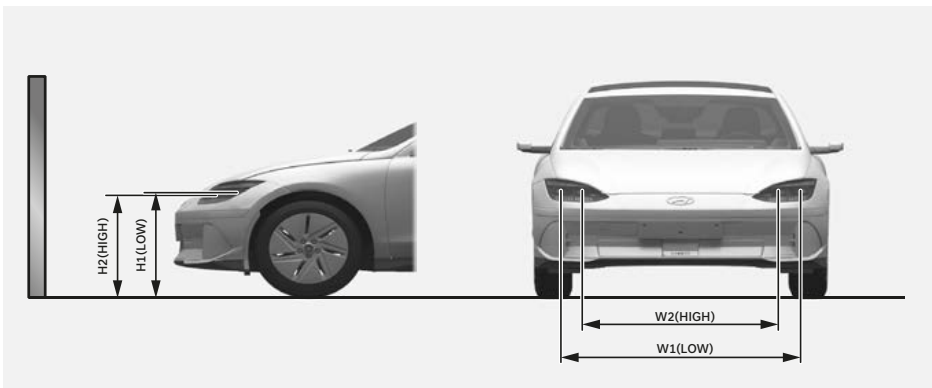
1. Pumpen Sie die Reifen mit dem vorgeschriebenen Luftdruck auf. Außer dem Fahrer, dem Ersatzrad und den Werkzeugen dürfen sich keine Lasten im Fahrzeug befinden.
2. Das Fahrzeug muss auf ebenem Untergrund stehen.
3. Zeichnen Sie zwei vertikale Linien (verlaufen durch die Mitte des jeweiligen Scheinwerfers) und eine horizontale Linie (verläuft durch die Mitte beider Scheinwerfer) auf die Projektionsfläche.
4. Richten Sie die Scheinwerfer so aus, dass der hellste Bereich auf der horizontalen und den vertikalen Linien liegt.
5. Um das Abblend- bzw. Fernlicht nach links oder rechts auszurichten, drehen Sie den Schraubendreher nach links oder rechts.
Um das Abblend- bzw. Fernlicht nach oben und unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher nach links oder nach rechts.

Ausrichtungspunkt

Typ A



Typ B



H1: Höhe der Glühlampenmitte über dem Boden (Abblendlicht)

H2: Höhe der Glühlampenmitte über dem Boden (Fernlicht)

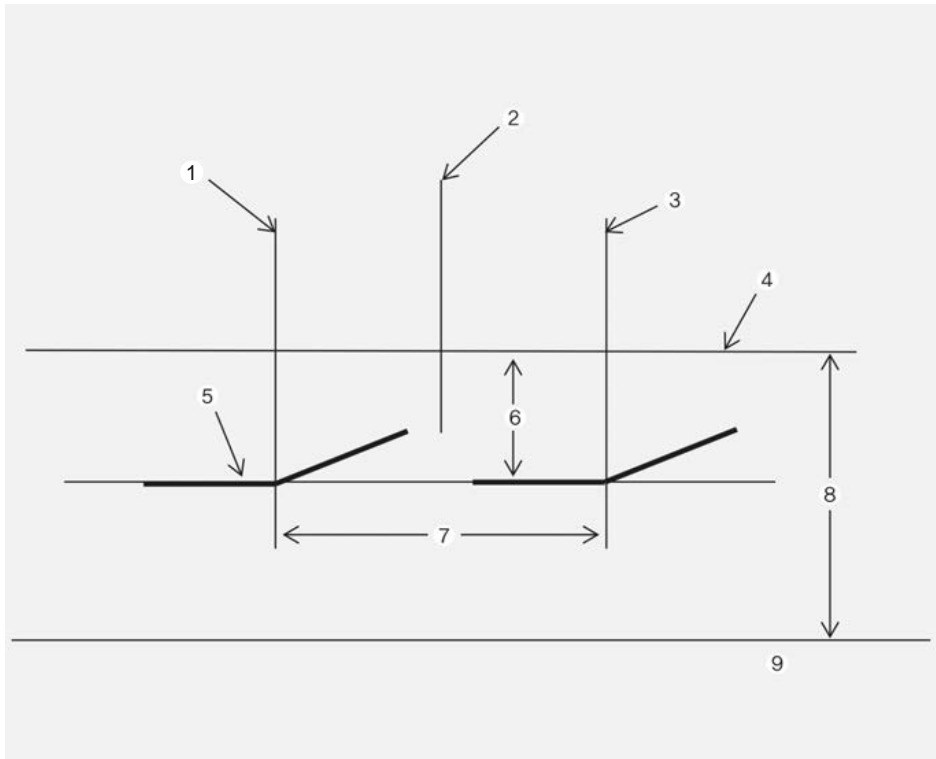
W1: Abstand zwischen den Mittelpunkten der Scheinwerferglühlampen (Abblendlicht)

W2: Abstand zwischen den Mittelpunkten der Scheinwerferglühlampen (Fernlicht)

FAHRZEUGZUSTAND	LEUCHTMITTEL TYP	H1	H2	W1	W2
OHNE FAHRER	Typ A	725	725	1520	1446
	Typ B	722	713	1516	1256
MIT FAHRER	Typ A	715	715	1520	1446
	Typ B	712	703	1516	1256

Abblendlicht

Basierend auf 10-Meter-Projektionsfläche (Linkslenker)



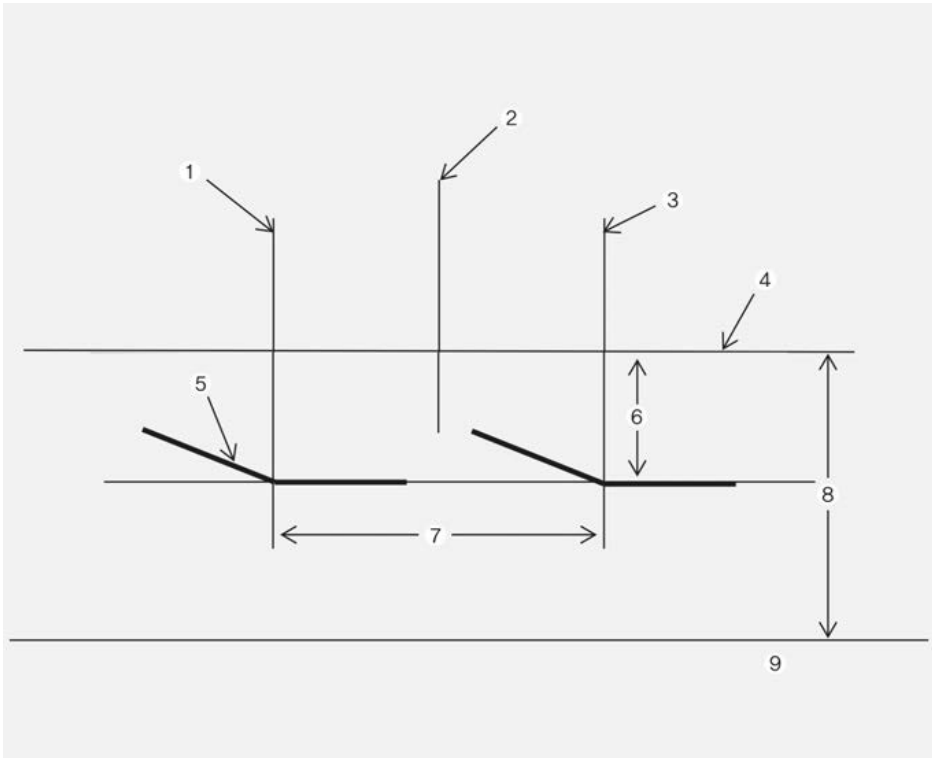
- (1) Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Scheinwerferglühlampe
- (2) Fahrzeugachse
- (3) Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Scheinwerferglühlampe
- (4) Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Scheinwerferglühlampe
- (5) Grenzlinie
- (6) 100
- (7) W1 (Abblendlicht)
- (8) H1 (Abblendlicht)
- (9) Boden

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, wobei der Fahrersitz unbesetzt bleibt.
2. Die Grenzlinie muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.
3. Beim Einstellen des Abblendlichts sollte zunächst die horizontale und erst dann die vertikale Einstellung erfolgen.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit dem Schalter auf „0“ ein.

i Informationen

Das Fernlicht wird gleichzeitig mit dem Abblendlicht eingestellt.

Basierend auf 10-Meter-Projektionsfläche (Rechtslenker)



- (1) Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Scheinwerferglühlampe
- (2) Fahrzeugachse
- (3) Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Scheinwerferglühlampe
- (4) Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Scheinwerferglühlampe
- (5) Grenzlinie
- (6) 100
- (7) W1 (Abblendlicht)
- (8) H1 (Abblendlicht)
- (9) Boden

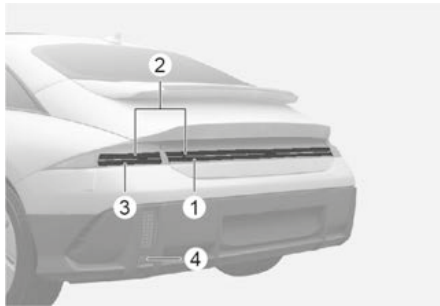
1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, wobei der Fahrersitz unbesetzt bleibt.
2. Die Grenzlinie muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.
3. Beim Einstellen des Abblendlichts sollte zunächst die horizontale und erst dann die vertikale Einstellung erfolgen.

4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit dem Schalter auf „0“ ein.

i Informationen

Das Fernlicht wird gleichzeitig mit dem Abblendlicht eingestellt.

Austausch der Leuchtmittel für hintere Kombileuchten



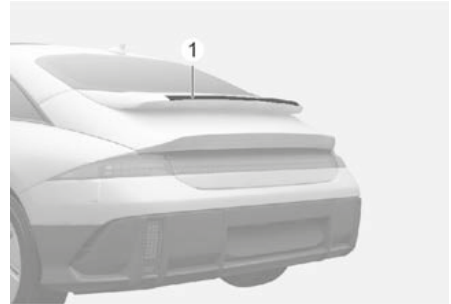
- (1) Bremslicht
 (2) Heckleuchte/Bremsleuchte
 (3) Blinkleuchte
 (4) Rückfahrcheinwerfer/Nebelschlussleuchte*

Falls das LED-Leuchtmittel nicht funktioniert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss den Scheinwerfer (LED-Ausführung) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Dritte Bremsleuchte ersetzen

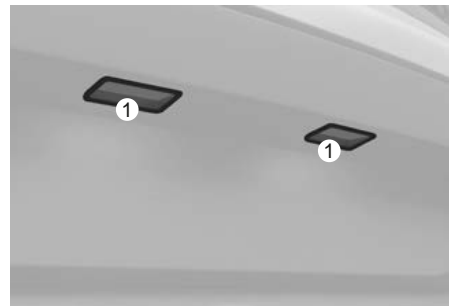


Falls das LED-Leuchtmittel (1) nicht funktioniert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss den Scheinwerfer (LED-Ausführung) überprüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Austausch des Leuchtmittels der Kennzeichenleuchte



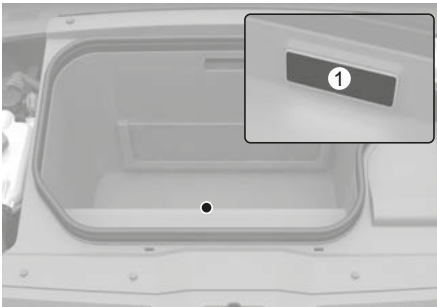
Falls das LED-Leuchtmittel (1) nicht funktioniert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine

Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss den Scheinwerfer (LED-Ausführung) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Austausch der Leuchtmittel für den vorderen Kofferraum



Falls das LED-Leuchtmittel (1) nicht funktioniert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss den Scheinwerfer (LED-Ausführung) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Austausch des Leuchtmittels der Innenraumbeleuchtung

Leuchte erste Sitzreihe (ausstattungsabhängig)



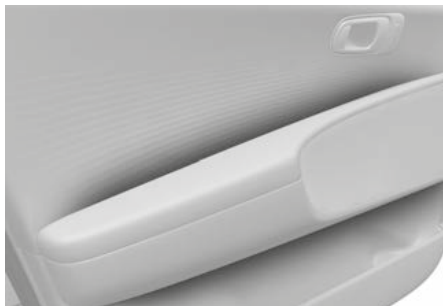
Innenraumleuchte hinten



Crashpad-Ambienteleuchte (ausstattungsabhängig)



Tür-Stimmungsleuchte (ausstattungsabhängig)



Handschuhfachleuchte



Falls das LED-Leuchtmittel (1) nicht funktioniert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss den Scheinwerfer (LED-Ausführung) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

FAHRZEUGPFLEGE

Außenpflege

HINWEIS

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Nähe eines Schildes aus Edelstahl oder eines Gebäudes mit Glasfassade parken, können die äußeren Kunststoffteile des Fahrzeugs wie Stoßstange, Spoiler, Verkleidung, Leuchte oder Außenrückspiegel durch das vom Schild oder Gebäude reflektierte Sonnenlicht beschädigt werden. Um Schäden an äußeren Kunststoffteilen zu vermeiden, sollten Sie es vermeiden, in Bereichen mit Lichtreflexionen zu parken, oder eine Fahrzeugabdeckung verwenden. (Die an Ihrem Fahrzeug angebrachten äußeren Kunststoffteile können unterschiedlich sein.)

Allgemeine Hinweise für das Fahrzeugexterieur

Bei der Verwendung von chemischen Reinigungsmitteln oder Poliermitteln ist es sehr wichtig, die Anweisungen auf den Etiketten zu befolgen. Lesen Sie alle Warn- und Achtungshinweise auf dem Etikett.

Lackpflege

Fahrzeugwäsche

Waschen Sie Ihr Fahrzeug mindestens einmal monatlich gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser, um es vor Korrosion und Umwelteinflüssen zu schützen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auch abseits befestigter Straßen einsetzen, sollten Sie es nach jeder Geländefahrt waschen. Achten Sie besonders auf die Beseitigung von Streusalz, Schmutz, Schlamm und anderen Anhaftungen. Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufbohrungen in den unteren Türblechen und in den Schwellerblechen frei und sauber sind.

Insekten, Teer, Blütennektar, Vogelkot, industrielle Verunreinigungen und ähnliche Rückstände können den Fahrzeuglack

angreifen, wenn sie nicht umgehend beseitigt werden.

Auch bei einer sofortigen Fahrzeugwäsche mit klarem Wasser können derartige Rückstände unter Umständen nicht vollständig entfernt werden. Verwenden Sie ein mildes Fahrzeugshampoo, das sich für lackierte Flächen eignet.

Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab, damit das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen kann.

Hochdruckreinigung

- Achten Sie bei der Verwendung von Hochdruckreinigern auf ausreichenden Abstand zum Fahrzeug.

Zu wenig Abstand oder zu viel Druck kann dazu führen, dass Bauteile beschädigt werden oder Wasser in das Fahrzeug eindringt.

- Spritzen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Kamera, Sensoren oder den umgebenden Bereich. Der von Hochdruckwasser verursachte Stoß kann dazu führen, dass die Vorrichtung nicht normal funktioniert.
- Richten Sie den Strahl des Hochdruckreinigers nicht auf Steckverbinder oder auf Faltenbälge und Verkleidungen aus Gummi oder Kunststoff, da diese Bauteile andernfalls durch den hohen Druck beschädigt werden können.



WARNUNG

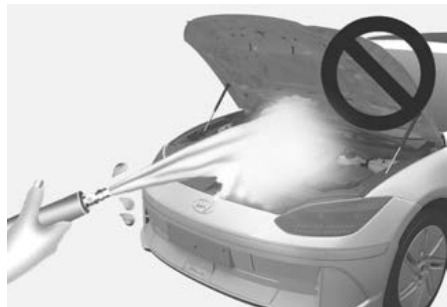
Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind, bevor Sie wieder am Straßenverkehr teilnehmen. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

HINWEIS

- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel und kein heißes

Wasser. Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Karosserie heiß ist oder wenn das Fahrzeug intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.

- Gehen Sie sorgfältig vor, wenn Sie die Seitenscheiben Ihres Fahrzeugs waschen.
- Besonders bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers. Wasser könnte durch die Fenster eindringen, sodass die Innenausstattung nass werden könnte.
- Verwenden Sie keine chemischen Lösungsmittel und keine aggressiven Reinigungsmittel, um eine Beschädigung der Kunststoffteile und Leuchten zu vermeiden.



- Das Waschen mit Wasser im Motorraum einschließlich Hochdruckwäsche mit Wasser kann Fehlfunktionen der Stromkreise im Motorraum verursachen.
- Lassen Sie niemals Wasser oder andere Flüssigkeiten mit elektrischen/elektronischen Komponenten im Fahrzeuginneren in Berührung kommen, da Wasser oder andere Flüssigkeiten durch den vorderen Kofferraum in den Motorraum eindringen und elektrische/elektronische Komponenten beschädigen können.

HINWEIS

Fahrzeug mit Mattlackierung (ausstattungsabhängig)

Autowaschanlagen mit drehenden Bürsten sollten nicht verwendet werden, da sie die Oberfläche Ihres Fahrzeugs beschädigen können. Dampfreiniger, die die Fahrzeugoberfläche mit hohen Temperaturen reinigen, können dazu führen, dass Öl auf dem Lack haftet und schwer zu entfernende Flecken bildet.

Verwenden Sie bei der Autowäsche ein weiches Tuch (z. B. Mikrofaser Tuch oder Schwamm) und trocknen Sie das Auto mit einem Mikrofaser Tuch. Wenn Sie Ihr Auto von Hand waschen, sollten Sie keinen Reiniger verwenden, der mit einer Wachsbehandlung abschließt. Wenn die Fahrzeugoberfläche stark verschmutzt ist (Sand, Schmutz, Staub, Verunreinigungen usw.), reinigen Sie die Oberfläche zunächst mit Wasser, bevor Sie das Fahrzeug waschen.

Fahrzeug waschen

Eine gute Wachsschicht ist eine Barriere zwischen Lack und Schmutz. Wenn Sie eine gute Wachsschicht auf Ihrem Fahrzeug tragen, schützen Sie das Fahrzeug besser.

Waschen Sie Ihr Fahrzeug, wenn das Wasser nicht mehr vom Lack abperlt.

Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug immer, bevor Sie Wachs auftragen.

Verwenden Sie hochwertiges Flüssigwachs oder Wachspaste und beachten Sie die Herstellerhinweise. Waschen Sie auch alle metallischen Anbauteile, um sie zu konservieren und ihren Glanz zu erhalten.

Beim Beseitigen von Öl, Teer und anderen Rückständen mit speziellen Reinigern wird in der Regel auch die aufgetragene Wachsschicht entfernt. Waschen Sie solche Stellen auch dann nach, wenn das übrige Fahrzeug keine Wachsbehandlung benötigt.

HINWEIS

- Das Abwischen von Staub und Schmutz mit einem trockenen Tuch verursacht Kratzer im Fahrzeuglack.

- Verwenden Sie für die Reinigung verchromter oder eloxierter Aluminiumteile keine Stahlwolle, Scheuermittel oder starke ätzende bzw. alkalische Reiniger. Diese Mittel können die Schutzschicht angreifen und den Lack verfärben oder ausbleichen.

HINWEIS

Fahrzeug mit Mattlackierung (ausstattungsabhängig)

Verwenden Sie keinen Lackschutz (wie Schaumwaschmittel), Scheuermittel oder Politur. Wurde Wachs aufgetragen, entfernen Sie das Wachs umgehend mit einem Silikonreiniger. Wenn Teer oder Teerverunreinigungen vorliegen, verwenden Sie zu deren Entfernung einen Teerreiniger. Achten Sie jedoch darauf, nicht zu viel Druck auf die Lackierung auszuüben.

Lackschäden ausbessern

Tiefe Kratzer und Steinschläge im Lack müssen umgehend behoben werden. Ungeschütztes Metall setzt schnell Rost an. Kostspielige Instandsetzungen können die Folge sein.

HINWEIS

Wenn Karosserie- oder Blecharbeiten an Ihrem Fahrzeug notwendig werden, achten Sie darauf, dass instand gesetzte oder ersetzte Bauteile mit Rostschutzmitteln behandelt werden.

HINWEIS

Fahrzeug mit Mattlackierung (ausstattungsabhängig)

Bei Fahrzeugen mit Mattlackierung ist es nicht möglich, nur den beschädigten Bereich zu behandeln. Stattdessen ist Reparatur der gesamten Komponente notwendig. Wurde Ihr Fahrzeug beschädigt und eine Lackierung ist erforderlich, empfehlen wir, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler warten und reparieren zu lassen. Seien Sie äußerst

vorsichtig, da es schwer ist, die Qualität nach einer Reparatur vollkommen wiederherzustellen.

Blanke Metallteile pflegen

- Entfernen Sie Teer und Insekten mit geeigneten Spezialreinigern, aber nicht mit Schabern oder anderen scharfkantigen Werkzeugen.
- Schützen Sie die Oberflächen blanker Metallteile durch Polieren mit Wachs oder Chrompolitur und bringen Sie die Teile auf Hochglanz.
- Tragen Sie bei Winterwetter und in Küstennähe eine stärkere Schutzschicht auf die glänzenden Metallteile auf. Bei Bedarf können Sie auch Vaseline oder ein anderes Schutzmittel auftragen.

Unterbodenpflege

Streusalz und andere korrosionsfördernde Stoffe können am Unterboden anhaften. Wenn diese Stoffe nicht entfernt werden, besteht für Unterbodenteile wie Rahmen und Bodenwanne erhöhte Rostgefahr, auch wenn diese Bauteile mit Korrosionsschutzmittel behandelt wurden.

Spritzen Sie den Unterboden und die Radhäuser einmal monatlich, nach Geländefahrten und gegen Ende des Winters gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab. Schenken Sie diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit, da Verunreinigungen dort oft nur schwer zu erkennen sind. Um die Entstehung von Rost zu verhindern, müssen die Verunreinigungen nicht nur angefeuchtet, sondern gründlich abgespült werden. Reinigen Sie auch die Wasserablaufbohrungen in den Türen und Rahmenteilern, damit sie nicht verstopfen. Wenn das Wasser aus diesen Bereichen nicht ablaufen kann, besteht erhöhte Rostgefahr.



WARNUNG

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Pflege von Leichtmetallfelgen

Leichtmetallfelgen sind mit einem schützenden Klarlack versiegelt.

- Verwenden Sie zum Reinigen von Leichtmetallfelgen keine Scheuermittel, Lackreiniger, Lösungsmittel oder Drahtbürsten,
- Reinigen Sie die Felgen ausschließlich im abgekühlten Zustand.
- Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach. Reinigen Sie die Räder auch nach dem Fahren auf mit Tausalz gestreuten Straßen.
- Reinigen Sie die Felgen nicht mit Hochgeschwindigkeitsbürsten in Waschanlagen.
- Verwenden Sie keine Reiniger, die saure oder alkalische Reinigungsmittel enthalten.

Korrosionsschutz

Fahrzeug vor Korrosion schützen

Korrosionsschutz erreicht HYUNDAI durch modernste Konstruktions- und Fertigungsverfahren und liefert Fahrzeuge von höchster Qualität. Allerdings ist das allein nicht ausreichend. Damit Ihr Fahrzeug möglichst lang gegen Korrosion geschützt bleibt, müssen auch Sie als Halter mitwirken.

Häufige Ursachen für Korrosion

Dies sind die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion:

- Ansammlungen von Streusalz, Schmutz und Feuchtigkeit unter dem Fahrzeug

- Durchdringung der Lack- oder Schutzschichten durch Steinschlag, Abschürfungen oder kleinere Kratzer und Beulen, so dass das ungeschützte Metall Korrosion ausgesetzt ist.

Umgebungen, die starke Korrosion verursachen

Wenn Sie in einer Umgebung leben, in der Ihr Fahrzeug andauernd korrosiven Einflüssen ausgesetzt ist, spielt der Korrosionsschutz eine besonders wichtige Rolle. Besonders korrosionsfördernd sind Streusalz, Bindemittel, Seeluft und industrielle Verschmutzungen.

Feuchtigkeit fördert Korrosion.

Durch Feuchtigkeit entstehen die Bedingungen, die Korrosion begünstigen. Hohe Luftfeuchtigkeit, besonders bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, ist besonders korrosionsfördernd. Unter solchen Bedingungen bleibt das korrosive Material in Kontakt mit den Fahrzeugoberflächen, da die Feuchtigkeit nur langsam verdunsten kann.

Schlamm ist besonders korrosiv, da er nur langsam trocknet und auf diese Weise die Feuchtigkeit am Fahrzeug hält. Auch trocken aussehender Schlamm kann korrosionsfördernde Restfeuchtigkeit enthalten.

Hohe Temperaturen können die Korrosion von solchen Bauteilen begünstigen, die nicht ausreichend belüftet sind, weil die Feuchtigkeit nicht verdunsten kann. Halten Sie Ihr Fahrzeug aus allen genannten Gründen sauber und frei von jeglichen Anhaftungen wie Schlamm usw. Dies gilt nicht nur für die sichtbaren Flächen sondern vor allem auch für den Unterboden des Fahrzeugs.

Ihr Beitrag zum Korrosionsschutz

Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber

Am besten schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es sauber und frei von korrosionsfördernden Stoffen halten. Dabei

sollten Sie dem Unterboden des Fahrzeugs besondere Beachtung schenken.

- Wenn Sie in einem Gebiet mit starker Korrosion leben – wo Streusalz verwendet wird, in der Nähe des Meeres, in Gebieten mit industrieller Verschmutzung, saurem Regen usw. – sollten Sie Korrosion besonders sorgfältig vermeiden. Spritzen Sie den Unterboden Ihres Fahrzeugs im Winter mindestens einmal monatlich ab und reinigen Sie ihn gründlich, wenn der Winter vorbei ist.
- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeugunterbodens besonders auf die Radhäuser und andere schwer zugängliche Bereiche. Gehen Sie gründlich vor. Wenn Sie den angesammelten Schlamm nur anfeuchten anstatt ihn abzuspülen, wird die Korrosion eher gefördert als unterbunden. Hochdruckreiniger eignen sich besonders gut zum Beseitigen von Schlamm und anderen korrosionsfördernden Stoffen.
- Achten Sie beim Reinigen der Türen, Schweller und Rahmenteile darauf, dass die Ablaufbohrungen frei bleiben, damit die Feuchtigkeit ablaufen kann und nicht in dem Hohlraum verbleibt.

Halten Sie Ihre Garage trocken

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer feuchten, schlecht belüfteten Garage ab. Denn dort herrschen ideale Voraussetzungen für Korrosion. Dies gilt insbesondere, wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Garage waschen oder mit dem noch nassen oder mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckten Fahrzeug in die Garage fahren. Sogar eine beheizte Garage kann Korrosion fördern, wenn sie nicht ausreichend belüftet ist und die Luftfeuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Lack und Anbauteile in einem guten Zustand

Kratzer und Steinschlagschäden in der Lackierung müssen möglichst umgehend mit einem Lackstift behandelt werden, um

die Möglichkeit von Korrosion zu reduzieren. Wenn das blanke Metall sichtbar ist, sollten Sie das Fahrzeug in eine Karosseriefachwerkstatt oder in eine Lackiererei bringen.

Vogelkot ist äußerst aggressiv und kann innerhalb weniger Stunden zu Lackschäden führen. Entfernen Sie Vogelkot grundsätzlich so bald wie möglich.

Fahrzeugpflege innen

Generelle Hinweise für den Innenraum

Verhindern Sie, dass ätzende Lösungen wie Parfüm und Kosmetiköl mit den Innenteilen in Berührung kommen, da diese Schäden oder Verfärbungen verursachen können. Sollten derartige Substanzen dennoch an Innenteile gelangen, wischen Sie sie umgehend ab. Anweisungen zum Reinigen der Fahrzeuginnenflächen finden Sie in den Anweisungen.

HINWEIS

- Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.
- Verwenden Sie zur Reinigung von Lederprodukten (Lenkrad, Sitze usw.) neutrale Reinigungsmittel oder Reinigungslösungen mit geringem Alkoholanteil. Wenn Sie Lösungen mit hohem Alkoholanteil sowie saure oder basische Reinigungsmittel verwenden, kann sich das Leder verfärben oder das Oberleder ablösen.

Reinigung der Sitze und der Innenausstattung

Fahrzeuginnenflächen (ausstattungsabhängig)

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Innenflächen. Bei

Bedarf reinigen Sie die Innenflächen mit einer Mischung aus warmem Wasser und einem milden, detergenzienfreien Reinigungsmittel (testen Sie alle Reinigungsmittel vor der Verwendung an einer verdeckten Stelle).

Stoff (ausstattungsabhängig)

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Stoffoberflächen. Reinigen Sie Stoffbezüge mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger. Beseitigen Sie frische Flecken umgehend mit entsprechendem Fleckentferner. Wenn Flecken nicht umgehend entfernt werden, können sie sich festsetzen und Farbveränderungen verursachen. Sitzbezüge sind schwer entflammbar. Bei unzureichender Pflege kann diese Eigenschaft beeinträchtigt werden.

HINWEIS

Die Anwendung nicht empfohlener Reinigungsmittel und Reinigungsverfahren kann dazu führen, dass die Sitzbezüge unansehnlich werden und nicht mehr „schwer entflammbar“ sind.

Leder (ausstattungsabhängig)

- Eigenschaften des Sitzleders
 - Leder wird aus Tierhäuten hergestellt, die speziell für die spätere Verwendung behandelt werden. Da es sich um ein Naturprodukt handelt, unterscheidet sich jedes Teil in Dicke oder Dichte. Falten können je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit ein natürliches Ergebnis des Streckens und Schrumpfens sein.
 - Der Sitz ist aus dehnbarem Stoff gefertigt, um den Komfort zu verbessern.
 - Die den Körper berührenden Teile sind gekrümmt und der seitliche Stützbereich ist hochgezogen, was Fahrkomfort und Stabilität verbessert.

- Falten können durch die Nutzung entstehen. Es ist kein Fehler der Produkte.

HINWEIS

- Falten oder Scheuerstellen, die durch die natürliche Nutzung entstehen, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Gürtel mit Metallzubehör, Reißverschlüssen oder Schlüsseln in der Gesäßtasche können das Sitzgewebe beschädigen.
- Stellen Sie sicher, dass der Sitz nicht nass wird. Dadurch können sich die Eigenschaften von Naturleder verändern.
- Jeans oder Kleidungsstücke, die ausbleichen, können die Oberfläche des Sitzbezugs verunreinigen.
- Pflege der Ledersitze
 - Saugen Sie den Sitz regelmäßig ab, um Staub und Sand vom Sitz zu entfernen. Das verhindert Abrieb oder Beschädigung des Leders und bewahrt seine Qualität.
 - Wischen Sie den Bezug aus Naturleder häufig mit einem trockenen oder weichen Tuch ab.
 - Die Verwendung eines geeigneten Lederschutzes kann einen Abrieb des Deckleders verhindern und trägt dazu bei, die Farbe zu erhalten. Lesen Sie unbedingt die Anweisungen und wenden Sie sich an einen Spezialisten, wenn Sie Lederbeschichtung oder Lederpflegemittel verwenden.
 - Helles Leder (Beige, Creme Beige usw.) verschmutzt leicht, der Fleck ist sichtbar. Reinigen Sie die Sitze häufiger.
 - Wischen Sie diese nicht mit einem feuchten Tuch ab. Die Oberfläche kann Risse bekommen.
- Ledersitze reinigen
 - Beseitigen Sie sofort alle Verunreinigungen. Befolgen Sie die

Anweisungen unten, um die jeweiligen Verunreinigungen zu entfernen.

- Kosmetikprodukte (Sonnencreme, Grundierung usw.)
Tragen Sie die Reinigungscreme auf ein Tuch auf und wischen Sie die verunreinigte Stelle ab. Wischen Sie die Creme mit einem feuchten Tuch ab und entfernen Sie das Wasser mit einem trockenen Tuch.
- Getränke (Kaffee, Erfrischungsgetränk usw.)
Tragen Sie eine kleine Menge eines neutralen Reinigungsmittels auf und wischen Sie die Verschmutzungen nicht ab.
- Öl
Entfernen Sie Öl sofort mit einem saugfähigen Tuch und einem Fleckenentferner, der nur für Naturleder verwendet wird.
- Kaugummi
Kaugummi können Sie mit Eis härten und dann entfernen.

Sicherheitsgurtband reinigen

Reinigen Sie den Gurtriemen mit einer milden Seifenlösung, die für die Poster- oder Teppichreinigung empfohlen wird. Befolgen Sie die auf der Seife angegebenen Anweisungen. Färben oder bleichen Sie die Gurtbänder nicht, da das Gurtmaterial dadurch geschwächt werden kann.

Fensterscheiben innen reinigen

Wenn die Fahrzeugscheiben von innen mit einem Schmierfilm (Fett, Wachs usw.) überzogen sind, müssen sie mit Glasreiniger gereinigt werden. Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Glasreiniger.

HINWEIS

Kratzen und schaben Sie nicht an der Innenseite des Heckfensters. Dies kann zu Schäden an der Heckscheibenheizung führen.

Inhalt

A	
Abmessungen	2-9
Abschleppen	8-20
Abnehmbare Abschleppöse	8-21
Abschleppdienst	8-20
Airbags – ergänzendes Rückhaltesystem	3-42
Airbag-Warnschilder	3-57
Einbaulage der Airbags	3-43
Funktionsweise der Airbags	3-48
Wartung des SRS-Systems (Supplemental Restraint System)	3-56
Warum wurde mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst?	3-51
Was nach dem Aufblasen eines Airbags zu erwarten ist	3-50
Weitere Sicherheitshinweise	3-57
Aktive Luftklappe	6-49
Fehlfunktion	6-49
Allradantrieb (AWD)	6-40
Notmaßnahmen	6-42
Aufkleber „Typengenehmigung“	2-16
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation	2-17
Aufladen Ihres Elektrofahrzeugs	1-10
Aufladen Ihres Elektrofahrzeugs	1-10, 1-13
Sofortige Unterbrechung des Ladevorgangs	1-30
Verwendung eines AC-Ladegeräts	1-18
Verwendung eines DC-Ladegeräts	1-21
Verwendung eines tragbaren Ladegeräts (ICCB)	1-24
Ausstiegswarnung (SEW)	7-44
Betrieb der Ausstiegswarnung	7-45
Einstellungen der Ausstiegswarnung	7-44
Fehlfunktion und Einschränkungen der Ausstiegswarnung	7-46
Autobahn-Fahrassistent (HDA)	7-92
Betrieb des Autobahn-Fahrassistenten	7-95
Einstellungen des Autobahn-Fahrassistenten	7-94
Fehlfunktion und Einschränkungen des Autobahn-Fahrassistenten	7-101
Automatische Klimaanlage	5-79
Automatische Temperaturregelung	5-81
Klimaanlage	5-81
Manuelle Temperaturregelung	5-82
Systemfunktion	5-89
Wartung der Anlage	5-91
Aux. Battery Saver+	1-49
B	
Batterie (12 V)	9-19
Batterie laden	9-21
Batteriekapazitätsaufkleber	9-20
Optimale Batteriewartung	9-20
Zurückzusetzende Elemente	9-22
Bei einer Notsituation während der Fahrt	8-2
Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder einem Bahnübergang abstirbt	8-2

Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt	8-2
Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben	8-2
Beleuchtung	5-60
Außenbeleuchtung	5-60
Innenraumbelichtung	5-64
Besondere Fahrbedingungen	6-50
Fahren bei Regen	6-51
Fahren im Dunkeln	6-51
Fahren in überfluteten Bereichen	6-52
Fahren mit hoher Geschwindigkeit	6-52
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren	6-50
Gefährliche Fahrbedingungen	6-50
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven	6-51
Breites Schiebedach	5-40
Bremsanlage	6-25
ABS-Bremssystem	6-33
Auto Hold (Automatisch Halten)	6-30
Berganfahrassistent (HAC)	6-38
Bremsassistentensystem (BAS)	6-39
Bremsen mit Bremskraftverstärker	6-25
Elektronische Feststellbremse (EPB)	6-26
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)	6-34
Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)	6-37
Hinweise zum Bremsen	6-39
Multikollisionsbremse (MCB)	6-38
Notstoppsignal (ESS)	6-38
Reinigen der Brems Scheiben	6-32
Verschleißkontrollleuchten für Scheibenbremsbeläge	6-26
Bremsflüssigkeit	9-13
Füllstand der Bremsflüssigkeit prüfen	9-13

D

Diebstahlwarnanlage	5-18
Digitaler Seitenspiegel (DSM)	5-31
Anzeige der Spurwechselhilfe	5-32
Bedienung der digitalen Seitenspiegel	5-32
Ein- und Ausklappen der DSM-Kameras	5-33
Einstellen der DSM-Bildschirmhelligkeit	5-35
Einstellen der DSM-Kameras	5-33
Scheibenheizung für die DSM-Kamera	5-35
Umschalten auf Weitwinkelsicht beim Rückwärtsfahren	5-34
Warn- und Kontrollleuchten der DSM	5-32

E

Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten (PDW)	7-126
Betrieb der Einparkhilfe	7-127
Einstellungen der Einparkhilfe	7-126
Fehlfunktion und Einschränkungen der Einparkhilfe	7-129
Einparkhilfe-Warnsystem vorn und hinten (PDW)	7-121

Betrieb der Einparkhilfe vorn/hinten	7-122
Einstellungen der Einparkhilfe vorn/hinten	7-121
Fehlfunktion und Einschränkungen für die Einparkhilfe vorn/hinten	7-123
Elektrische Kofferraumklappe	5-46
Bedienung der elektrischen Kofferraumklappe	5-48
Betriebsbedingungen für die elektrische Kofferraumklappe	5-46
Kofferraumklappen-Notentriegelung	5-51
Zurücksetzen der elektrischen Kofferraumklappe	5-50
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen	2-15
Erläuterung der notwendigen Wartungsarbeiten	9-11
Antriebswellen und Manschetten	9-11
Befestigungsschrauben der Radaufhängung	9-11
Bremsschlauch	9-11
Bremsscheiben, Bremsbeläge, Bremsrotor und Bremssättel	9-11
Bremsschläuche und Bremsleitungen	9-11
Fluid für das Untersetzungsgetriebe	9-11
Kältemittel der Klimaanlage	9-11
Kühlmittel	9-11
Kühlsystem	9-11
Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk	9-11
Europaweites eCall-System (für EUROPA)	8-24
Europaweites eCall-System (für Europa)	8-28
Informationen zur Datenverarbeitung (für Europa)	8-27

F

Fahren im Winter	6-52
Fahren bei Schnee oder Eis	6-52
Vorkehrungen im Winter	6-55
Fahrerassistenzsystem	7-1
Fahreraufmerksamkeitswarnung (DAW)	7-57
Betrieb des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems	7-57
Einstellungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems	7-57
Fehlfunktion und Einschränkungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems	7-59
Fahrten mit Anhänger	6-56
Anhängerzugvorrichtung	6-60
Fahren mit Anhänger	6-61
Wartung bei Anhängerbetrieb	6-63
Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen	6-57
Fahrzeugeinstellungen (Infotainmentsystem)	4-30
Einstellen Ihres Fahrzeugs	4-31
Fahrzeuggewicht	6-64
Überladung	6-64
Fahrzeuggewicht und Laderaumgröße	2-14
Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (VIN)	2-16
Fahrzeugpflege	9-51
Außenpflege	9-51
Fahrzeugpflege innen	9-56
Fahrzeugzugang	5-5
Smart-Key	5-5
Wegfahrsperrung	5-10

Fenster	5-36
Elektrische Fensterheber	5-37
Ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe 2 (RSPA 2)	7-145
Betrieb der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe	7-148
Einstellungen für ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe	7-147
Fehlfunktion und Einschränkungen der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe	7-164
Fernlicht-Assistent (HBA)	5-69
Fehlfunktionen und Einschränkungen des Fernlicht-Assistenten	5-71
Fernlicht-Assistenzbetrieb	5-70
Fernlicht-Assistenzeinstellungen	5-70
Fluid für das Untersetzungsgetriebe	9-14
Frontalkollisionswarnassistent (FCA)	7-4
Betrieb des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten	7-10
Einstellungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten	7-7
Fehlfunktion und Einschränkungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten	7-19

G

Glühlampen	9-43
Austausch der Leuchtmittel für den vorderen Kofferraum	9-50
Austausch der Leuchtmittel für hintere Kombileuchten	9-49
Austausch der Leuchtmittel für Scheinwerfer, Positionsleuchte, Blinkerleuchte und Tagfahrlicht (DRL)	9-44
Austausch des Leuchtmittels der Innenraumbelichtung	9-50
Austausch des Leuchtmittels der Kennzeichenleuchte	9-49
Dritte Bremsleuchte ersetzen	9-49
Scheinwerfer ausrichten (für Europa)	9-45
Seitenleuchten ersetzen	9-44
Glühlampen-Wattzahl	2-11

H

Head-Up Display	5-55
Head-Up-Display-Einstellungen	5-55
Head-Up-Display-Informationen	5-56
Sicherheitshinweise zur Verwendung des Head-Up-Displays	5-56
Hinweis auf Open-Source-Software	2-19
Hinweis des Fahrerassistenzsystems	7-4

I

Ihr Elektrofahrzeug fahren	1-50
Starten und Anhalten des Fahrzeugs	1-50
Überprüfung der Fahrinformationen von Elektrofahrzeugen	1-51
Ihr Elektrofahrzeug verstehen	1-7
Eigenschaften Ihres Elektrofahrzeugs	1-7
Sonstige Vorsichtsmaßnahmen für das Management von Elektrofahrzeugen	1-9
Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung der Hochvoltbatterie	1-8
Im Fall einer Reifenpanne (mit Tire Mobility Kit)	8-13
Anmerkungen für die sichere Anwendung des Reifen Tire Mobility	8-14
Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits	8-15
Einleitung	8-13

Reifendruck anpassen	8-19
Verwendung des Tire Mobility Kit bei einem defekten Reifen	8-16
Innenausstattung	5-100
Antenne	5-107
Becherhalter	5-100
Bodenmattenhalterung	5-106
Drahtlose Bluetooth® -Technologie	5-109
Fahrzeug-zu-Ladung (V2L)	5-105
Infotainmentsystem	5-107, 5-108
Kabellose Aufladung von Mobiltelefonen	5-103
Kleiderhaken	5-105
Lenkradfernbedienungen	5-107
Sonnenblende	5-101
Spracherkennung	5-108
Steckdose	5-102
USB-Anschluss	5-107
USB-Ladegerät	5-103
Innenraumbeleuchtung	5-65
Ambienteleuchte	5-67
Automatische Abschaltung der Innenraumleuchten	5-65
Handschuhfachleuchte	5-67
Lampe vorderer Kofferraum	5-68
Leuchten hinten	5-66
Leuchten vorn	5-65
Scheinwerfer und Positionleuchte	5-68
Schminkspiegelleuchte	5-66
Innenraumübersicht (Linkslenkung)	2-4
Integriertes Kontrollsystem für den Fahrmodus (2WD)	6-44
Fahrmodus	6-44
Integriertes Kontrollsystem für den Fahrmodus (AWD)	6-46
Fahrmodus	6-46
Fahrmoduseigenschaften	6-48
Integriertes Memory-System	5-21
Abrufen der gespeicherten Positionen	5-22
Komforteinsteig - Sitz	5-23
Speichern von Sitzpositionen	5-21
System zurücksetzen	5-22
Intelligente Energierückgewinnung	6-19
Aussetzen der Intelligenten Energierückgewinnung	6-21
Betriebszustand der intelligenten Energierückgewinnung	6-19
Einstellungsstufen der intelligenten Energierückgewinnung	6-20
Front-Sensoren (Front-Radar)	6-21
Intelligente Energierückgewinnung EIN/AUS	6-19
Systemwarnung aufgrund von Sensorproblemen	6-21
Vorsichtsmaßnahmen für die Intelligente Energierückgewinnung	6-21
Intelligente Kofferraumklappe	5-52
Erkennungsbereich	5-53
Intelligente Kofferraumklappe deaktivieren	5-53
Intelligente Kofferraumklappe verwenden	5-52
Intelligente Tempomatsteuerung (SCC)	7-67

Betrieb der intelligenten Tempomatsteuerung	7-69
Einstellungen der intelligenten Tempomatsteuerung	7-68
Fehlfunktion und Einschränkungen der intelligenten Tempomatsteuerung	7-78
Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent (ISLA)	7-51
Einstellungen des Intelligenen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten	7-51, 7-52
Fehlfunktion und Einschränkungen des Intelligenen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten ...	7-54
Intelligentes Scheinwerfersystem (IFS)	5-72
Systemeinstellungen	5-72
Systemfehlfunktionen und Einschränkungen	5-73
Systemfunktion	5-73

K

Kabinenluftfilter	9-15
Filter ersetzen	9-15
Filter prüfen	9-15
Kinderrückhaltesystem (Child Restraint System - CRS)	3-31
Auswahl eines Kinderrückhaltesystems	3-32
Einbau eines Kinderrückhaltesystems	3-33
Unsere Empfehlung:Kinder in die Mitte platzieren	3-31
Klappe für elektrisches Laden	5-54
Klimaanlage	2-13
Knopf START/STOP (Motorstart/-stopp)	6-4
Ausschalten des Fahrzeugs	6-7
Fahrzeug starten	6-6
Fernstart	6-8
Position des Start-/Stopp-Knopfes	6-5
Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken vorwärts/seitlich/rückwärts (PCA)	7-138
Bedienung des Kollisionsvermeidungsassistenten zum Einparken	7-139
Einstellungen des Kollisionsvermeidungsassistenten zum Einparken	7-138
Fehlfunktion und Einschränkungen des Kollisionsvermeidungsassistenten zum Einparken	7-141
Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtseinparken (PCA)	7-131
Betrieb des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken	7-132
Einstellungen des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken	7-131
Fehlfunktion und Einschränkungen des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken	7-134
Kombiinstrument	4-2
Kombiinstrument bedienen	4-3
Ladestandsanzeige für Hochspannungsbatterie	4-4
Leistungs-/Ladeanzeige	4-3
Meldungen des Kombiinstrument-Displays	4-17
Messgeräte und Anzeigen	4-3
Schaltanzeige des Untersetzungsgetriebes	4-6
Warn- und Kontrollleuchten	4-6
Kombiinstrument-Display	4-26
Anzeigemodi	4-26
Steuerung des Kombiinstrument-Displays	4-26
Konformitätserklärung	2-18, 7-170
Eckradar hinten	7-174
Frontradar	7-170

Kühlmittel 9-12

L

Leistungen der planmäßigen Wartung9-7
Standard-Wartungsplan9-7, 9-9
Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen9-10

Lenkrad 5-24
Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule 5-24
Hupe5-25
Lenkradheizung5-25
MDPS (Motor Driven Power Steering, Servolenkung) 5-24

Lenkradsteuerung-Überblick 2-7

M

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA) 7-48
Betrieb des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten 7-49

Maßnahmen bei Unfall und Brand 1-63
Ausschalten der Hochvoltbatterie 1-63
Sonstige Vorsichtsmaßnahmen bei Unfällen mit Elektrofahrzeugen 1-65
Wenn das Elektrofahrzeug abgeschleppt werden muss 1-64
Wenn das Elektrofahrzeug in Brand gerät 1-64
Wenn das Elektrofahrzeug versunken ist 1-64

Mittelkonsole im Überblick (Linkslenkung) 2-5

Motorhaube 5-44
Motorhaube öffnen 5-44
Motorhaube schließen 5-44

Motornummer 2-17

Motorraum 9-3

Motorraum im Überblick 2-8

N

Navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung (NSCC)7-83
Betrieb der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung 7-84
Einschränkungen der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung7-85
Einstellungen der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung 7-84

Notfallausrüstung 8-22
Erste-Hilfe-Koffer 8-22
Feuerlöscher 8-22
Reifendruckmesser 8-22
Warndreieck 8-22

O

OTA-Update für das Fahrzeugsystem5-57
Aktualisieren der Software 5-58
Bestätigung der Software-Aktualisierung5-57
Software herunterladen5-57
Vorbereitung der Software-Aktualisierung 5-58

Q

Querverkehr-Erkennungssystem hinten (RCCA)	7-112
Betrieb des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten	7-113
Einstellungen des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten	7-112
Fehlfunktion und Einschränkungen des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten	7-117

R

Regenerative Bremssystem (Schaltwippe)	6-15
Ein-Pedal-Betrieb	6-16
Nutzen der Funktion i-PEDAL	6-17
Nutzen der Regenerativbremsanlage	6-15
Regenerativbremsanlage - Einschränkungen	6-16
Reifen und Räder	2-12, 9-22
Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen	9-23
Felgen ersetzen	9-26
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken	9-26
Niederquerschnittsreifen	9-28
Räder einstellen und auswuchten	9-24
Reifen ersetzen	9-25
Reifen tauschen	9-24
Reifenfülldruck prüfen	9-23
Reifenpflege	9-23
Reifentraktion	9-26
Reifenwartung	9-26
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	8-8
Reifen mit TPMS wechseln	8-11
Reifendefekt-Positionsanzeige und Reifendruckanzeige	8-10
Reifendruck prüfen	8-8
Reifendruck-Überwachungssystem	8-8
TPMS (Reifendruck-Überwachungssystem)-Störungsleuchte	8-11
Warnleuchte für niedrigen Reifendruck	8-9
Rückfahrüberwachung (RVM)	7-103
Betrieb der Rückfahrüberwachung	7-104
Einstellungen der Rückfahrüberwachung	7-103
Fehlfunktion und Einschränkungen der Rückfahrüberwachung	7-106
Rücksitzalarm (ROA)	5-19
Systemeinstellungen	5-19
Systemfunktion	5-19

S

Scheibenwisch- und Waschanlage	5-75
Scheibenwischer vorne	5-76
Windschutzscheiben-Waschanlage	5-77
Schild des Klimaanlagekompressors	2-18
Sicherheitsgurte	3-22
Gurte sorgfältig behandeln	3-31
Gurtwarnleuchte	3-23
Sicherheitsgurte: Sicherheitshinweise	3-22

Sicherheitsgurte: zusätzliche Sicherheitshinweise	3-29
Sicherheitsgurt-Rückhaltesystem	3-25
Sicherungen	9-29
Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen	9-32
Sicherungen ersetzen (Kombiinstrument)	9-30
Sicherungen ersetzen (Motorraum)	9-31
Sitze	3-4
Belüftete Sitze	3-20
Kopfstütze	3-14
Rücksitze	3-12
Sicherheitshinweise	3-6
Sitzheizungen	3-17
Vordersitze	3-6
Spiegel	5-27
Außenspiegel	5-28
Einparkhilfe rückwärts	5-30
Innenrückspiegel	5-27
Spurfolgeassistent (LFA)	7-88
Betrieb des Spurfolgeassistenten	7-89
Einstellungen des Spurfolgeassistenten	7-89
Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurfolgeassistenten	7-91
Spurhalteassistent (LKA)	7-28
Betrieb des Spurhalteassistenten	7-29
Einstellungen des Spurhalteassistenten	7-28
Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurhalteassistenten	7-31
Starthilfe (12V-Batterie)	8-4
Staufach	5-99
Ablagefach in der Mittelkonsole	5-99
Handschuhfach	5-100

T

Technische Daten des Elektrofahrzeugs	2-10
Tempomatsteuerung (CC)	7-63
Betrieb der Tempomatsteuerung	7-63
Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent (BCA)	7-34
Betrieb des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten	7-37
Einstellungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten	7-35
Fehlfunktion und Einschränkungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten	7-39
Totwinkelüberwachung (BVM)	7-62
Betrieb der Totwinkelüberwachung	7-62
Einstellungen der Totwinkelüberwachung	7-62
Fehlfunktion der Totwinkelüberwachung	7-63
Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsindex von Reifen (für Europa)	2-13
Türschlösser	5-11
Automatische Türverriegelung und Entriegelung	5-17
Kindersichere Hintertürschlösser	5-17
Sicherheitsverriegelung	5-17
Türentriegelung von außen bedienen (elektrisch)	5-12
Türentriegelung von außen bedienen (manuell)	5-11
Türver-/entriegelung von innen betätigen	5-15

Türverriegelung von außen bedienen (elektrisch)	5-13
Türverriegelung von außen bedienen (manuell)	5-13

U

Über „Erste Schritte mit Ihrem Elektrofahrzeug“	1-6
Überblick von außen (Ansicht von hinten)	2-3
Überblick von außen (Ansicht von vorne)	2-2
Umgebungsüberwachungs-Monitor (SVM)	7-107
Betrieb des Umgebungsüberwachungs-Monitors	7-108
Einstellungen des Umgebungsüberwachungs-Monitors	7-107
Fehlfunktion und Einschränkungen des Umgebungsüberwachungs-Monitors	7-111
Untersetzungsgetriebe	6-9
Funktion des Untersetzungsgetriebes	6-9
Meldungen auf dem Kombiinstrument-Display (Kombiinstrument)	6-12
Ratschläge für die Fahrpraxis	6-14

V

Verfügbare Zuladung des vorderen Kofferraums	2-14
Verwendung der EV-Modus-Funktionen	1-31
Einstellen einer Entladegrenze für die Batterie bei Verwendung von Vehicle to Load (V2L)	1-37
Einstellen spezieller Funktionen für Elektrofahrzeuge	1-38
Einstellung der nächsten Abfahrtszeit	1-34
Geplante Aufladung und Klima einstellen	1-35
Überprüfen der Konfiguration des EV-Modus-Bildschirms	1-31
Überprüfung der Energieinformationen	1-32
Verwendung der V2L-Funktion	1-43
Lösen von V2L-Problemen	1-48
Sicherheitsvorkehrungen bei der Verwendung der V2L-Funktion	1-43
Verwendung von Strom außerhalb des Fahrzeugs	1-45
Verwendung von Strom im Fahrzeug	1-46
Vor der Fahrt	6-3
Vor dem Einsteigen	6-3
Vor Fahrtantritt	6-3
Vorderer Kofferraum	5-45

W

Warnblinkanlage	8-2
Wartung durch den Fahrzeughalter	9-5
Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter	9-5
Wartungsarbeiten	9-4
Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter	9-4
Verantwortung des Fahrzeughalters	9-4
Waschflüssigkeit	9-14
Füllstand des Waschflüssigkeitsbehälters prüfen	9-14
Wenn das Fahrzeug nicht anspringt:	8-3
Überprüfen Sie auf der Ladeanzeige, dass die EV-Batterie nicht leer ist.	8-3
Wichtige Sicherheitshinweise	3-2
Ablenkung des Fahrers	3-2
Fahrzeugsicherheit	3-3

Gefahren durch Airbags	3-2
Kinderrückhaltesysteme	3-2
Kontrollierte Geschwindigkeit	3-3
Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an.	3-2
Windschutzscheibe beheizen und beschlagfrei halten	5-93
Frontscheibe innen beschlagfrei halten	5-93
Heckscheibenheizung	5-94
Logik der Belüftungssteuerung	5-94
Windschutzscheibe außen enteisen	5-94
Wischerblätter	9-16
Wischerblätter ersetzen	9-16
Wischerblätter prüfen	9-16

Z

Zusatzfunktionen der Klimaregelung	5-95
Automatische Entfeuchtung	5-97
Automatische Scheibenheizung	5-96
Automatische Steuerung in Verbindung mit den Einstellungen der Klimaanlage (für den Fahrersitz)	5-98
Automatische Trocknung	5-95
Intelligente Belüftung	5-99
Schiebedach Innenluftumwälzung	5-98
Umluftbetrieb bei Verwendung von Waschflüssigkeit	5-98
Umluftbetrieb plus	5-98